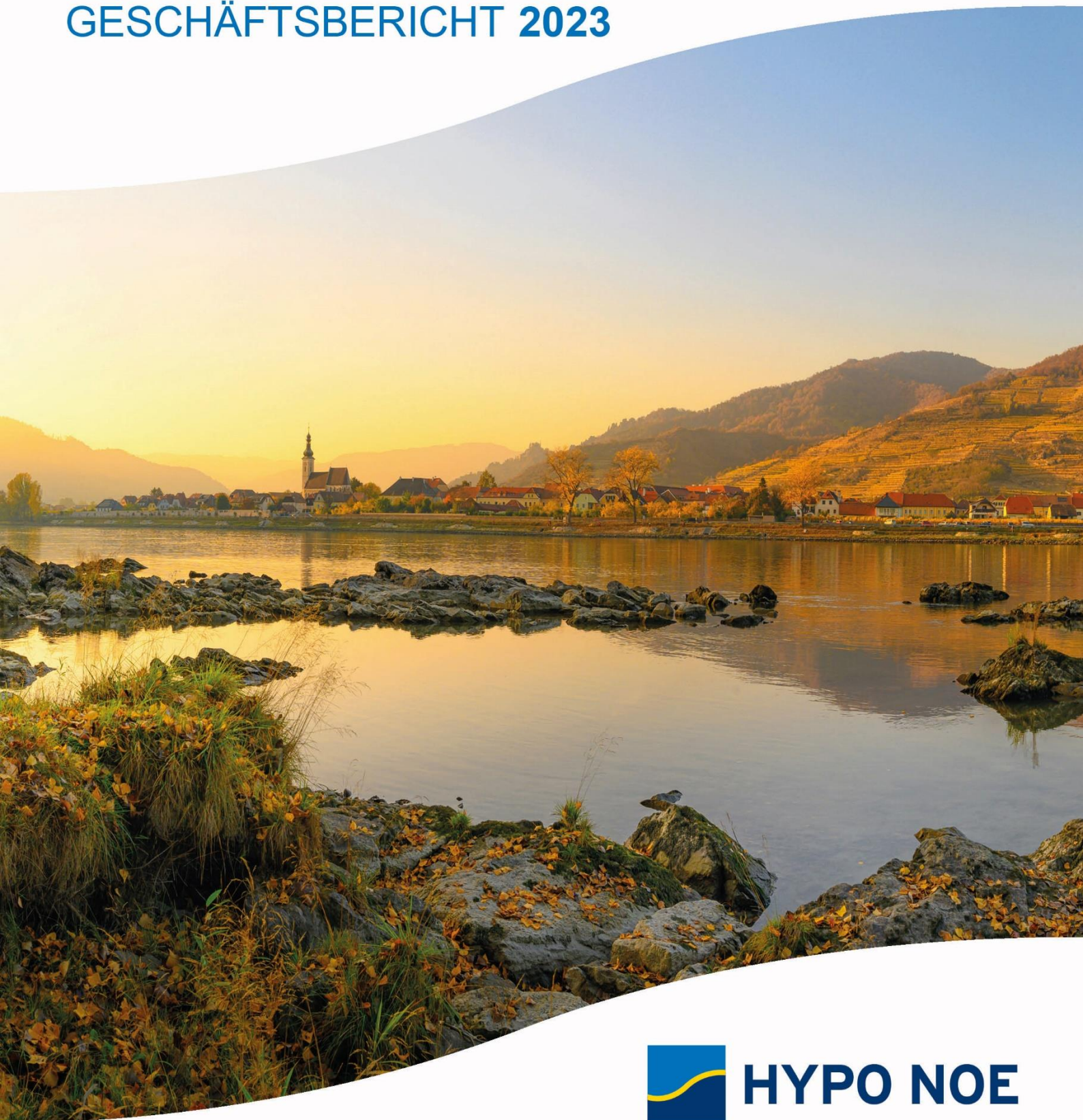


GESCHÄFTSBERICHT 2023



 **HYPO NOE**

AKTUELLE RATINGS

Standard & Poor's: 'A/A-1' (stabil) Emittent:innenrating

Moody's: 'Aa1' Öffentliches und Hypothekarisches Pfandbrief-Rating

ISS ESG: 'C' Status Prime Nachhaltigkeitsrating

KENNZAHLEN DES HYPO NOE KONZERNS

in TEUR

Ergebnisse Konzern	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Zinsüberschuss	176.699	142.129
Verwaltungsaufwand	-112.830	-102.655
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	-27.236	-3.733
Periodenüberschuss vor Steuern	88.113	61.580
Steuern vom Einkommen	-22.130	-14.453
Periodenüberschuss nach Steuern	65.983	47.127
Return on Equity vor Steuern	10,74%	8,01%
Cost Income Ratio	52,21%	51,69%
Bilanz Konzern	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	15.579.450	15.121.252
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.229.790	13.899.591
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.898.367	13.362.690
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	849.977	790.571
Non-Performing-Loan-Quote	2,45%	1,02%
Aufsichtsrechtliche Informationen	31.12.2023	31.12.2022
Anrechenbares Kernkapital	817.211	772.830
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	817.211	772.830
Erforderliche Eigenmittel (Säule I)	313.121	301.300
Eigenmittelüberschuss	504.089	471.530
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 Abs. 3 CRR	3.914.015	3.766.253
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	20,88%	20,52%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	20,88%	20,52%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	5,27%	5,14%
Liquidity Coverage Ratio	235,99%	162,89%
Net Stable Funding Ratio	115,63%	112,54%
Ressourcen	31.12.2023	31.12.2022
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen	619	616
Anzahl Filialen	26	27

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Ultimo-Anzahl Mitarbeiter:innen sind unter Kapitel „5.3.2 Personalaufwand“ zu finden. Details zur Berechnung der Kennzahlen siehe Kapitel „3.2 Ergebnisentwicklung“.

VORWORT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das zurückliegende Jahr war erneut turbulent: Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine tobte unvermindert weiter, während Israel am 7. Oktober den schlimmsten Terrorangriff seiner Geschichte erlebte. Diese geopolitischen Ereignisse ziehen eine weltweite Störung der Lieferketten, etwa durch die Angriffe der Huthi-Rebellen im Roten Meer und damit die Verlagerung der Lieferwege weg vom Suez-Kanal, nach sich. Gleichzeitig hielt das Jahr 2023 weitere Herausforderungen für uns bereit: Die bereits 2022 sehr hohe Inflation setzte sich im vergangenen Jahr fort und blieb mit 7,7 Prozent in Österreich weiterhin auf Rekordniveau. Um die Inflation zu stoppen, kam eine äußerst restriktive Geldpolitik zur Anwendung. Allein die Europäische Zentralbank erhöhte ihre Leitzinsen in der vergangenen Periode um insgesamt 450 Basispunkte.

Vor diesem herausfordernden Umfeld behielt die HYPO NOE ihren Kurs als niederösterreichische Landes- und starke Partnerbank für die Öffentliche Hand, die heimische Wirtschaft, den Immobiliensektor und Private unvermindert bei und setzte ihre Strategie entlang dieser Geschäftsfelder weiterhin konsequent fort. Kernstück der Geschäftstätigkeit der HYPO NOE war auch 2023, eine exzellente, persönliche Beratung sowie maßgeschneiderte, individuelle Finanzlösungen anzubieten und diese durch erstklassige digitale Services zu ergänzen. Einmal mehr zeigte sich 2023, dass die HYPO NOE mit der konsequenten Umsetzung dieser kundenzentrierten und risikobewussten Geschäftsstrategie äußerst erfolgreich ist.

Ihrer Rolle als Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit wurde die niederösterreichische Landesbank 2023 ebenfalls wieder gerecht: Mit dem Grünen Leben Kredit wurde das nachhaltige Produktportfolio um einen Kredit für Private erweitert, der vor allem auf Personen abzielt, die ihr Eigenheim durch thermische Sanierungen oder einen Heizungsaustausch von fossilen auf nicht-fossile Energien nachhaltiger gestalten wollen. Die Kunden profitieren dabei von verringerten bzw. sogar wegfallenden Gebühren und attraktiven Konditionen.

Darüber hinaus begab die HYPO NOE Anfang 2023 erneut äußerst erfolgreich einen weiteren Green Bond. Die 500 Millionen Euro große, 4-jährige Green Senior Preferred Benchmarkanleihe zog das Interesse von 65 Investoren aus 13 Ländern auf sich. Mit dem mittlerweile dritten Green Bond belief sich der HYPO NOE Green Bond Asset Pool auf 1,54 Milliarden Euro und setzt sich aus sozialer Infrastruktur in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Kultur, Wohnbauförderdarlehen und Großwohnbau zusammen und spiegelt damit die Kernkompetenzen der HYPO NOE wider. Alle Immobilien, aus denen sich der Green Bond Asset Pool zusammensetzt, haben ihren Standort in Österreich und gehören zu den 15 Prozent der energieeffizientesten Gebäude Österreichs. Insgesamt wird mit dem Green Bond Asset Pool eine Nutzfläche von 1.346.621 Quadratmeter finanziert und die CO₂-Einsparung bzw. die Energieeffizienz im Vergleich zur nationalen Benchmark beläuft sich auf 31.723 Tonnen CO₂.

Das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales der HYPO NOE wird seit Jahren durch den Status „Prime“ von der renommierten Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS ESG ausgezeichnet. Das risikobewusste und fokussierte Geschäftsmodell der Bank wird auch von der Ratingagentur Standard & Poor's mit einem soliden Single A Rating mit gutem Ausblick honoriert.

Der Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr 2023 bei allen grundlegenden Entscheidungen eingebunden, überwachte den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben und beriet ihn bei der Leitung des Konzerns. In Sitzungen und Ausschüssen sowie durch Berichte des Vorstandes konnte sich der Aufsichtsrat ein zeitnahes und umfassendes Bild über alle relevanten wirtschaftlichen sowie finanziellen Entwicklungen im HYPO NOE Konzern machen.

Die äußerst positive Geschäftsentwicklung der Bank beweist die Richtigkeit der sehr risikobewussten und fokussierten Geschäftsstrategie. Der HYPO NOE Konzern kommt damit zuverlässig seinem Auftrag zur Unterstützung des Wirtschaftsstandortes und des Landes Niederösterreich, unserem 100-Prozent-Eigentümer, nach. Mit seiner langfristigen Orientierung und vielfältiger Unterstützung trägt das Land Niederösterreich zum erfolgreichen Ausbau des Unternehmens bei, während der HYPO NOE Konzern beständige Dividendenbeträge erwirtschaftet und eine kontinuierliche Wertsteigerung der Bank vorantreibt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitenden aufrichtigen Dank und Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz aus. Das Engagement, die Expertise und das kundennahe Service sind das Rückgrat unseres Unternehmenserfolgs und ermöglichen es uns, langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen zu pflegen.

Prof. Dr. Günther Ofner



Vorsitzender des Aufsichtsrates

VORWORT DES VORSTANDES

Liebe Leser:innen!

In den vergangenen Jahren konnten wir zwei Trends anhand unserer Kennzahlen ablesen: einerseits entwickelte sich die Bank hervorragend und erwirtschaftete entsprechende Periodenüberschüsse. Andererseits konnten wir auch eine ständige Zunahme der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen im Rahmen unserer alle zwei Jahre unabhängig stattfindenden Mitarbeiter:innenumfrage verzeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass diese beiden Entwicklungen korrelieren. Während der Fachkräfte- und ganz allgemein der Arbeitskräftemangel zunehmend ein Problem in der heimischen Wirtschaft darstellt, haben wir schon früh begonnen, uns für diese Zeit zu rüsten. Nicht mehr Arbeitnehmer:innen bewerben sich, sondern Unternehmen bewerben sich bei jungen Talenten. Wir verfolgen daher in aller Konsequenz ein Employee Experience Programm, gepaart mit zielgerichtetem Employer Branding. Zugleich haben wir eine großzügige Home-Office-Regelung eingeführt und ermöglichen mit etlichen weiteren Maßnahmen eine bessere Work-Life-Balance. Während wir also viel dafür tun, die Mitarbeiter:innenzufriedenheit zu halten und weiter auszubauen, können wir uns Dank unserer Mitarbeiter:innen auch über sehr gute Konzernergebnisse freuen.

Es war stets das Selbstverständnis der HYPO NOE, für ihre Kund:innen da zu sein, Produkte mit innovativem Mehrwert zu bieten und – vor allem in den vergangenen Jahren – die Digitalisierung als Chance für unsere Kund:innen zu begreifen. Diese Zielsetzung hat sich nicht geändert und wurde in den vergangenen Monaten auf die Probe gestellt. Die Klimakatastrophe, Kriege und die damit verbundenen Schwierigkeiten am Weltmarkt, die Inflation getrieben durch stark steigende Energiepreise haben ihre Spuren hinterlassen. Als Landesbank - und damit Bank für alle Menschen in der Region – haben wir Unternehmen und Privatkund:innen bestmöglich unterstützt und durch schwierige Zeiten begleitet. Gleichzeitig lassen positive Effekte darauf hoffen, dass ein Ende dieser ereignisreichen Entwicklungsperiode in greifbare Nähe rückt. So dürfte sich die Inflation, die in Österreich 2023 durchschnittlich bei 7,7 Prozent lag, in den kommenden Monaten weiter verlangsamen. Wachstumspotenzial besteht ebenfalls im Bereich des privaten Konsums, der – ausgelöst durch die jüngsten Gehalts- und Lohnabschlüsse – Fahrt aufnehmen dürfte. Zudem rechnen wir mit einer Entspannung an der Zinsfront, die eine Regeneration des Immobilienmarktes mit sich ziehen könnte.

Dennoch, es lässt sich wohl schwer leugnen, dass wir in einer Zeit des Umbruchs und der Neugestaltung leben. Große Veränderungen bieten einerseits den Raum für humanitäres, wirtschaftliches und politisches Wachstum. Andererseits sind turbulente Phasen häufig ungemütlich, können zu Resignation oder einem Gefühl der Machtlosigkeit führen und schüren Unsicherheiten. In solchen Momenten sind verlässliche Institute, die mit Umsicht und Flexibilität auf Entwicklungen reagieren und den herausfordernden Rahmenbedingungen selbstbewusst entgegengetreten, von unschätzbarem Wert. Es gilt, Chancen zu erkennen und diese mit Weitblick und einer Spur Mut zu ergreifen. Die HYPO NOE Landesbank konzentriert sich darauf, mit gutem Beispiel voran zu gehen, indem Geschäftsentscheidungen vorausschauend zum Wohle der Kund:innen und Investor:innen getroffen werden.

Chancen nutzen und Handeln lautet die Devise. Aus diesem Grund arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Geschäftsstrategie laufend weiterzuentwickeln. Mit unserem Entwicklungsprozess „Level 30“ planen wir schon heute die Zukunft und entwerfen Maßnahmen, die uns noch näher an die Bedürfnisse unserer Kund:innen bringen. Dass sich diese stete, kund:innenzentrierte Verbesserung auszahlt, spiegeln die Geschäftszahlen 2023 wider. Trotz allgegenwärtiger Herausforderungen, wie den hohen Preisen und der unsicheren Wirtschaftslage, ist die HYPO NOE weiterhin auf Erfolgskurs und präsentiert sich als verlässliche Partnerin.

Der HYPO NOE Konzern konnte seine Kernerträge erneut ausbauen: Der Zinsüberschuss stieg von 61,6 Millionen Euro per Ende 2022 auf 88,1 Millionen Euro an. Ebenso erhöhte sich das Provisionsergebnis von 15,1 Millionen Euro auf 16,4 Millionen Euro. Der Periodenüberschuss vor Steuern fällt mit rund 88,1 Millionen Euro auf Grund eines Einmaleffektes im ersten Halbjahr 2023 hoch aus. Durch die mittlerweile erfolgten Zinswende und der bereits erfolgten Rückzahlung von Negativzinsen an unsere Kund:innen, wurden die nunmehr nicht benötigten Rückstellungen im ersten Halbjahr aufgelöst. Trotz des inflationsbedingt höheren Verwaltungsaufwandes von 112,8 Millionen Euro per 31.12.2023 erhöhte sich die Cost-Income-Ratio nur geringfügig von 51,69 Prozent per Ende 2022 auf 52,21 Prozent per Jahresende 2023. Die harte Kernkapitalquote liegt mit 20,88 Prozent weiterhin auf hervorragendem Niveau. Damit die niederösterreichische Landesbank auch zukünftig eine verlässliche Partnerin in Finanzfragen bleibt, werden Entscheidungen zukunftsgerichtet getroffen.

Und wer dieser Tage zukunftsorientiert sagt, meint häufig nachhaltig. Um umweltfreundliches, stabiles Wachstum zu ermöglichen und Ressourcen zu sichern, baut die Landesbank laufend das bereits bestehenden grüne Angebot weiter aus. Nachdem im Juni 2020 der erste zertifizierte Green Bond Österreichs – eine 500 Millionen Euro Benchmarkanleihe im Senior Preferred Format – von der HYPO NOE begeben wurde, umfasst der HYPO NOE Green Bond Asset Pool dank zwei weiterer grüner Anleihen mittlerweile 1,54 Milliarden Euro. Das beachtliche Interesse der Investor:innen an den umweltfreundlichen Veranlagungen der Landesbank untermauert den offenkundigen Wert unserer erbrachten monetären Leistungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Insgesamt tragen rund zwei Drittel unserer Finanzierungen dazu bei, die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu erreichen. Neben Grünen Giro- und Sparkonten können Interessent:innen auf Grüne Wohnkredite der HYPO NOE zurückgreifen. Darüber hinaus haben wir uns im Rahmen des klimaaktiv Pakts bereits dazu verpflichtet, unseren eigenen CO₂-Fußabdruck bis 2030 mindestens zu halbieren.

Nachhaltig und im gleichen Zug wirtschaftlich zu handeln kann ebenfalls bedeuten, Kompetenzen an einem Ort zu bündeln, anstatt den Wirkungsbereich auszudehnen. Mit der Revitalisierung der bereits bestehenden, nun jedoch deutlich erweiterten Filiale im Universitätsklinikum Krems stärkt die HYPO NOE seit vergangenem Sommer die regionale Präsenz. Mit der Übersiedlung des Filialteams aus der einstigen Niederlassung in der Oberen Landstraße schafft die Landesbank eine zentrale Anlaufstelle bei Finanzfragen in der fünftgrößten Stadt Niederösterreichs. In dem umgestalteten Gebäude steht das gesamte Kremser Filialteam in diversen Bankbelangen zur Verfügung und schafft somit einen Beratungsknotenpunkt für die heimischen Kund:innen.

In unserer schnelllebigen Welt findet jedoch nicht jede:r die Zeit, sämtliche Finanzbelangen vor Ort in einer Filiale abzuwickeln. Die sich hier dank des technischen Fortschritts bietenden Chancen weiß die HYPO NOE zu ergreifen, wie mehrere innovative Projekte zeigen. Um Kund:innen komfortable Dienstleistungen anbieten zu können, ist die Landesbank darauf bedacht, mit passenden digitalen Serviceangeboten eine gelungene Verbindung zwischen Tradition und Moderne zu schaffen, etwa mit dem Serviceangebot „HYPO NOE myBusiness“. Die Plattform bildet eine optimale Schnittstelle zwischen persönlicher Beratung und digitaler Kompetenz und ermöglicht Unternehmenskund:innen sowie Kund:innen aus dem Bereich der Öffentlichen Hand eine sichere chatbasierte Kommunikation mit ihren Berater:innen. Zudem sorgt ein integriertes Dokumentenmanagementsystem für einen sicheren Datenaustausch, auch im Falle komplex strukturierter, größerer Organisationen. Weitere digitale Prozesse werden laufend verbessert sowie erweitert und orientieren sich stets an den individuellen Nutzer:innenbedürfnissen. Mit einer Zwei-Faktor-Authentifizierung und modernsten Datenverschlüsselungstechnologien zeigt die Landesbank ebenfalls, dass die Gefahren von Cyberkriminalität ernst genommen werden und die Sicherheit der Daten unserer Kund:innen stets an oberster Stelle steht. Darüber hinaus bietet der kostenlose Wohnrechner als digitales Projektkalkulations-Tool die Möglichkeit, einen individuelle Kostenübersicht über den geplanten Kauf oder die geplante Renovierung des Wohntraums zu erstellen und unterstützt die Finanzierungsentscheidung für das gewünschte Eigenheim.

Die Leistungen der HYPO NOE zahlen sich nicht nur für unsere Kund:innen und Geschäftspartner:innen aus, sondern schaffen darüber hinaus einen Mehrwert für ganz Niederösterreich. Wie eine vom Wirtschaftsforschungsinstitut Economica bereits zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres veröffentlichte Studie zeigt, leistet der ökonomische Fußabdruck der Landesbank einen wesentlichen Beitrag zum regionalen Wirtschaftskreislauf. So sichert die HYPO NOE mit jedem Arbeitsplatz im Unternehmen eine weitere Stelle außerhalb der Bank und bringt mit jedem Wertschöpfungseuro weitere 35 Cent an Wertschöpfung in Niederösterreich ins Rollen.

Mit der Unterstützung des Bildungseinrichtungen-Neubauprogramms investiert die HYPO NOE in eine weitere, wertvolle Ressource: die Ausbildung. In den Sommermonaten 2023 erfolgten die Schlüsselübergaben der letzten beiden Projekt-Standorte in Wien. Die Bildungscampusse Innerfavoriten und Heidemarie Lex-Nalis wurden innerhalb von zwei Jahren erbaut und durch ein Konsortium, bestehend aus STRABAG Real Estate, HYPO NOE Leasing, CAVERION und STRABAG AG in Form eines Public-Private-Partnership-Modells umgesetzt. Seit Herbst bieten die modernen und pädagogisch hochwertigen Bildungseinrichtungen 2.200 Kindern Raum, miteinander zu wachsen, zu lernen und ihre Freizeit zu verbringen.

All die aufgezeigten Bereicherungen, die die HYPO NOE im vergangenen Jahr für unsere Kund:innen, das Bundesland und den Planeten schaffen konnte, fußen auf der verlässlichen, hoch qualifizierten Arbeit von rund 600 Mitarbeiter:innen. Ohne den abteilungsübergreifenden Leistungswillen und das Wissen aller Expert:innen an den unterschiedlichen Standorten wäre ein langfristiger Erfolg der Landesbank nicht möglich. Um dieses herausragende Engagement entsprechend zu würdigen, ist die HYPO NOE im Gegenzug allzeit bestrebt, weiterhin eine nachhaltige und als familienfreundlich zertifizierte Arbeitgeberin zu sein, die es jeder und jedem Einzelnen ermöglicht, seine beziehungsweise ihre Stärken ideal einzubringen. Gleichzeitig werden Arbeitsstrukturen laufend an bestehende

Bedürfnisse angepasst, um Flexibilität in der Gestaltung des beruflichen sowie privaten Alltags zu gewährleisten - etwa durch das neu erarbeitete Mobilitätskonzept, von dem wir überzeugt sind, dass es Vorbildcharakter hat. Das Ziel bleibt, ein wertschätzendes Klima aufrechtzuerhalten, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt und Mitarbeiter:innen in den unterschiedlichsten Lebenslagen ein optimales Arbeitsumfeld bietet.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die HYPO NOE auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken darf, in dem wir unser Können gezielt im Sinne unserer Kund:innen einsetzen und unsere Stärken weiter ausbauen konnten. Auch in den kommenden Monaten wird die Landesbank alles daran setzen, für die Menschen und Unternehmen im Land eine verlässliche Partnerin in finanziellen Belangen zu bleiben, indem Bewährtes erhalten und kontinuierliche Weiterentwicklung gefördert wird.

Wolfgang Viehauser & Udo Birkner

GESCHÄFTSBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2023 NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES

11

KONZERNLAGEBERICHT

12

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	13
2	UNTERNEHMENSPROFIL	19
3	ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	20
4	PERSONALMANAGEMENT	27
5	RISIKOBERICHT	31
6	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	31
7	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	31
8	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	32
9	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	36
10	KONZERNAUSBlick	96

KONZERNABSCHLUSS

99

1	GESAMTERGEBNISRECHNUNG	100
2	KONZERNBILANZ	101
3	KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	102
4	KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	103

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS

104

1	ALLGEMEINE ANGABEN	105
2	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	108
3	EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	113
4	FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	120
5	WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	181
6	WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	186
7	STEUERN	197
8	RISIKOMANAGEMENT	200
9	ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG	221
10	KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	222
11	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	233
12	ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	234

WEITERE INFORMATIONEN

235

1	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	236
2	BESTÄTIGUNGSVERMERK	237
3	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	243

LAGEBERICHT**246**

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	247
2	FINANZENTWICKLUNG	253
3	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	255
4	PERSONALMANAGEMENT	256
5	RISIKOBERICHT	260
6	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	281
7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	284
8	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	285
9	AUSBLICK	296

JAHRESABSCHLUSS**299**

1	BILANZ ZUM 31.12.2023	300
2	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023	303

ANHANG**304**

1	ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	305
2	KONZERNVERHÄLTNISSE	305
3	BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	307
4	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	326
5	ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	338
6	OFFENLEGUNG	341
7	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	342
8	ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	343

WEITERE INFORMATIONEN**344**

1	ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL	345
2	ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL	347
3	ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	349
4	BESTÄTIGUNGSVERMERK	350
5	BERICHT DES AUFSICHTSRATES	356



Jahresfinanzbericht des HYPO NOE Konzerns

KONZERNLAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNS **11**

KONZERNLAGEBERICHT **12**

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	13
2	UNTERNEHMENSPROFIL	19
3	ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG	20
4	PERSONALMANAGEMENT	27
5	RISIKOBERICHT	31
6	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	31
7	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	31
8	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	32
9	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	36
10	KONZERNAUSBlick	96

KONZERNABSCHLUSS **99**

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS **104**

WEITERE INFORMATIONEN **235**

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Das Wirtschaftsjahr 2023 war vor allem von rekordverdächtig restriktiver Geldpolitik und deren Folgen dominiert. Relativ zum dramatischen Anstieg der Inflation im Jahr 2022 reagierten die Zentralbanken zunächst spät, der Kurswechsel von sehr expansiver zu sehr restriktiver Geldpolitik erfolgte dann aber mehr oder minder abrupt.

Der im März (US-Notenbank) bzw. im Juli 2022 (EZB) gestartete Zinserhöhungszyklus setzte sich im Jahr 2023 kräftig fort und endete erst im Herbst des Berichtsjahres. Bis dahin hatte die US-Notenbank ihren Leitzins um 525 Basispunkte auf 5,25% – 5,5% erhöht und die EZB um 450 Basispunkte auf 4% beim Einlagenzins und 4,5% beim Hauptrefinanzierungssatz. Gleichzeitig verfolgten die Notenbanken eine Politik des beschleunigten Bilanzabbaus. Auch andere wichtige Zentralbanken erhöhten in Rekordtempo ihre jeweiligen Schlüsselzinssätze. Nur die Bank of Japan ließ ihre Zinsen in dieser Zeit unverändert und die People's Bank of China senkte die Zinsen sogar moderat ab.

Trotz dieser beiden Ausnahmen handelte es sich weltweit um die kräftigste Verschärfung der internationalen Geldpolitik seit Anfang der 80er Jahre. Diese restriktive Geldpolitik hatte überwiegend den marktseitig erwarteten konjunktur- und inflationsdämpfenden Effekt, der von den Notenbanken beabsichtigt worden war. Dementsprechend entwickelte sich die Weltwirtschaft in der Berichtsperiode örtlich zwar in unterschiedlich deutlicher Ausprägung, in Summe aber in etwa so schwach, wie es Ende 2022 erwartet worden war.

1.1.1 Konjunktur und Inflation

Die auf China bezogenen Wachstumshoffnungen, die sich nach der dortigen Aufgabe einer strengen Null-COVID Strategie im Dezember 2022 einstellten, wichen im Jahresverlauf 2023 schnell gewisser Ernüchterung. Nach einer kurzen kräftigen Zunahme der Wachstumsdynamik zu Jahresbeginn ließ diese bereits im Frühjahr wieder erkennbar, und früher als erwartet, nach. Die bereits seit 2021 schwelende Immobilienkrise, eine hohe Gesamtverschuldung, die hohe Jugendarbeitslosigkeit und mangelnde Zuversicht von Unternehmen und privaten Haushalten lasten auf der chinesischen Wirtschaft. Anders als in den meisten anderen Volkswirtschaften der Welt sieht sich die Zentralbank Chinas Deflationsgefahren gegenüber. Die Verbraucherpreise verlangsamten sich im Jahresverlauf von ca. 2% auf -0,5% im November und spiegeln die angespannte Konjunktursituation wider. Angesichts dieser Rahmenbedingungen senkte die People's Bank of China gewisse Zinssätze moderat ab und die Regierung verabschiedete mehrere Fiskalpakete zur Belebung der Wirtschaft. In Summe sollte das zu Jahresbeginn 2023 ausgegebene Wachstumsziel der Regierung von 5% dennoch erreicht worden sein. Allerdings reflektiert diese optisch hohe Zahl nicht mehr die Wachstumsstärke der letzten Jahrzehnte, da die Ausgangsbasis das bereits schwache Abschneiden im Jahr 2022 war.

Für die Eurozone waren die Prognosen für das Jahr 2023 von Beginn an schlecht. Steigende Zinslasten, ein schwaches globales Wachstumsumfeld, eine hohe Inflation und Arbeitskräftemangel brachten das Wachstum tatsächlich zum Erliegen. Die Wirtschaftsleistung stagniert seit dem 4. Quartal 2022. Trotz eines aus Arbeitnehmer:innensicht unverändert positiven Arbeitsmarkts – es herrscht die höchste Beschäftigung seit Gründung der Eurozone – entwickelte sich der private Konsum schwach. Die hohe Inflation ließ die Realeinkommen zunächst deutlich absinken. Hinzu kam die schlechte Stimmung unter den Verbraucher:innen. Wie so oft in einem Inflationszyklus hinkte auch diesmal die Lohnentwicklung dem Inflationstrend hinterher. Erst zum Jahresende, als sich die Inflation bereits spürbar verlangsamte und im gleichen Zeitraum sehr hohe Lohnabschlüsse erzielt wurden, verbesserte sich die wirtschaftliche Lage der Einkommensempfänger:innen wieder, und die Realeinkommen nahmen wieder zu.

Die Industrieproduktion entwickelte sich ebenfalls schwach, wenn auch weniger schwach als befürchtet, da hohe Auftragspolster vieler Unternehmen aus den beiden stark beeinträchtigten COVID-Jahren 2021 und 2022 einen gewissen Puffer im Konjunkturabschwung darstellten. Zum Jahresende 2023 hatten sich die Auftragseingänge auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, ebenso wie die Einkaufsmanagerindizes, die jedoch auf Rezessionsniveau und nahe der Jahrestiefstände verharrten. Von allen Wirtschaftssektoren waren der Bausektor und der Immobilienmarkt am stärksten von den negativen Auswirkungen der Zinswende betroffen. Die Anzahl an Immobilientransaktionen sowohl im privaten Wohnbau als auch bei Gewerbeimmobilien hat sich deutlich verringert, was vielerorts einen Rückgang der Immobilienpreisentwicklung zur Folge hatte. Wäre der Arbeitsmarkt im bisherigen Konjunkturabschwung nicht so stabil

geblieben – eine ungewöhnliche Entwicklung, die auf den demografischen Wandel zurückzuführen ist – wären die Einbrüche vermutlich noch stärker ausgefallen.

Anders als in der Industrie konnte der Dienstleistungssektor in der ersten Jahreshälfte 2023 noch von den Nachholeffekten der Verbraucher aus der Pandemiezeit profitieren. Gastronomie und Tourismus verzeichneten eine gute Auslastung und rege Nachfrage. Einen Engpass stellt hierbei der Mangel an Arbeitskräften dar, der so ein ansonsten noch besseres Ergebnis verhinderte. In der zweiten Jahreshälfte ließen die positiven Impulse im Dienstleistungssektor allmählich nach, was u. a. am Rückgang des für diesen Sektor erhobenen Einkaufsmanagerindex von 56,2 im April auf 48,1 im Dezember abzulesen ist.

Erfreulicher verlief die Inflationsentwicklung in der Eurozone. So wie prognostiziert verlangsamte sich bereits zu Jahresbeginn 2023 die Preisentwicklung im Gütersektor. Verglichen mit den Höchstwerten aus dem Jahr 2022 verzeichneten die Rohstoff- und Energiepreise einen signifikanten Rückgang. Zudem ließen im Jahresverlauf die zwei Jahre zuvor entstandenen signifikanten Lieferkettenprobleme wieder nach, die einen erheblichen Anteil an der hohen Preisdynamik in dieser Zeit hatten. Zusammen mit den sogenannten statistischen Basiseffekten führten diese Faktoren zu einem deutlichen Abflauen der Preisdynamik bei Gütern. So erreichte die Güterpreis-inflation im Oktober 2022 mit 15,1% den höchsten Wert im Zyklus, wie auch im historischen Kontext, bis November 2023 hatte sich der Preisauftrieb hingegen wieder auf einen Wert von 1,3% verlangsamt. Auch die Produzentenpreise in der Eurozone erreichten im August 2022 den beinahe atemberaubenden Höchstwert von +43,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat, während sie per Oktober 2023 um 12,4% unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Zögerlicher verlief dieser Disinflationstrend im Bereich der Dienstleistungspreise. Der Preisanstieg in diesem Wirtschaftssektor setzte seinen ansteigenden Trend in der ersten Jahreshälfte 2023 fort und erreichte erst im Juni seinen zyklischen Höchstwert von 5,6%. Seitdem ging die Preisdynamik aber stetig bis auf einen Wert von 4% zurück – Tendenz weiter fallend.

Die Gesamtinflation lag im November 2023 bei 2,4%, nachdem sie im Oktober 2022 noch bei 10,6% ihren Höchstwert markierte. Aufgrund des verzögerten Disinflationstrends bei den Verbraucherpreisen im Dienstleistungssektor erfolgte der Rückgang der Kerninflation langsamer. Die Kernrate bildete sich von ihrem Höchstwert im März 2023 bei 5,7% bis November auf einen Wert von 3,6% zurück.

Positiv überraschte im Jahr 2023 die wirtschaftliche Entwicklung in den USA. Noch zu Jahresbeginn wurde eine Rezession im Jahresverlauf für sehr wahrscheinlich erachtet. In der Vergangenheit recht verlässliche Frühindikatoren, wie z. B. die Inversion der Zinskurve oder ein deutlicher Rückgang des Leading Indicator Index, deuteten in diese Richtung. Tatsächlich rutschte die Industrieproduktion im Jahresverlauf in eine moderate Rezession ab. Die Wertschöpfung in der Industrie sank im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1%, wobei auch in diesem Zusammenhang einige ansonsten gute Frühindikatoren ein schlechteres Ergebnis hätten erwarten lassen. Der moderate Rückgang der Industrieproduktion reichte jedoch nicht aus, die Gesamtwirtschaft in einen Abschwung zu führen.

Wesentlich besser entwickelte sich der Dienstleistungssektor. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte blieben wider Erwarten – und im Gegensatz zu den Stimmungsindikatoren – auf erfreulich hohem Niveau. In den ersten drei Quartalen erhöhten die privaten Haushalte ihren Konsum um USD 290 Mrd. und trugen damit in erheblichem Maße zur guten Wirtschaftsentwicklung bei. Der bereits seit einiger Zeit enge Arbeitsmarkt ermöglichte es den US-Arbeitnehmer:innen deutlich früher als etwa in Europa, höhere Gehälter einzufordern. Dadurch drehte sich die durch die hohe Inflation verursachte negative Realeinkommensentwicklung in den USA bereits früher im Jahr 2023 in einen realen Einkommenszuwachs. Der Arbeitsmarkt hat sich im gesamten Berichtsjahr dabei kaum abgeschwächt und auch zum Jahresende blieb die Arbeitslosenquote in den USA nahe dem historischen Tiefstand.

Die äußerst stabile Entwicklung am Arbeitsmarkt erklärt auch, warum trotz eines starken Anstiegs der langfristigen Hypothekenzinsen auf bis zu 8,1% per Oktober 2023 die Immobilienpreise in den USA weitgehend stabil blieben. Eindeutig negativ wirkten sich die Hypothekenzinsen auf die Transaktionen am Immobilienmarkt aus. Die Leistbarkeit von Immobilien gemessen am Housing Affordability Index – dieser sank von 180,4 Indexpunkten im Q1 2021 auf 93,4 Indexpunkte per Q3 2023 – legt nahe, dass amerikanische Immobilien aktuell noch unerschwinglicher sind als vor Ausbruch der Immobilienkrise 2008. So war es nicht überraschend, dass beispielsweise die Hausbaubeginne in einem höheren zweistelligen Prozentbereich zurückgingen, ebenso wie die Verkaufszahlen von bestehenden Eigenheimen. Obwohl die Bauleistung im Wohnungsbau im gesamten Jahr rückläufig war, war das Jahr 2023 für die US-Baubranche

insgesamt ein außergewöhnlich gutes Jahr. Dies lag daran, dass sowohl die Bauausgaben von Unternehmen als auch die des Staates deutlich ausgeweitet wurden, und so die Wirtschaftsleistung im Bausektor per 3. Quartal 2023 insgesamt um 11,6% zum Vorjahr wuchs.

In Summe entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in den USA im Jahr 2023 somit trotz hoher Zinsen sehr gut. Den grundsätzlich konjunkturdämpfenden Effekten steigender Zinsen wirkten u. a. die beiden großen fiskalpolitischen Maßnahmen der Biden-Regierung – der Inflation Reduction Act sowie der CHIPS and Science Act – entgegen. Beide Maßnahmen fördern die Investitionstätigkeit der Unternehmen. Ein boomender Energiesektor mit neuen Rekordwerten sowohl bei erneuerbaren Energien als auch bei der Förderung von Rohöl war ebenfalls ein Erfolgsfaktor für die gute Wirtschaftslage. Voraussichtlich dürfte die Wirtschaftsleistung in den USA im Jahr 2023 um ca. 2,4% zugelegt haben.

Auch in den USA bildete sich die Inflation stetig zurück. Ausgehend von einem Wert im Januar von 6,4% für die Gesamtinflation und 5,6% für die Kerninflation (Nahrungsmittel- und Energiepreise exkludiert) ließ die Inflationsdynamik bis Jahresende auf 3,1% bzw. 4% nach. Aus Inflationssicht positiv zu vermerken ist der nachlassende Trend bei den Lohnsteigerungen. Noch liegen die Lohnzuwächse auf einem hohen Niveau, doch gewisse Abschwächungstendenzen am Arbeitsmarkt geben Hoffnung, dass die Einkommen und Löhne zukünftig in geringerem Ausmaß zulegen werden.

1.1.2 Geldpolitik

Die Zentralbanken erhöhten in der Berichtsperiode ihre jeweiligen Leitzinsen weiterhin stetig und kräftig. Im Falle der US-Notenbank FED kamen zu den Zinserhöhungen im Jahr 2022 im Umfang von 425 Basispunkten bis Juli 2023 nochmals 100 Basispunkte hinzu. Seit Juli sind die Zinsen unverändert, der Bilanzabbau im Umfang von ca. 90 bis 95 Mrd. USD pro Monat wurde jedoch fortgesetzt.

Die EZB erhöhte in dem bisherigen Zyklus ihre Leitzinsen um insgesamt 450 Basispunkte, weit mehr als in früheren Zinszyklen. Seit der letzten Erhöhung im September 2023 legte auch die EZB eine Pause ein, und es wird mittlerweile damit gerechnet, dass der Erhöhungszyklus nunmehr beendet ist. Die EZB setzte seit Ende 2022 ihren Beschluss weiter um, die aufgeblähte Bilanzsumme wieder zu reduzieren. Seit dem Höchststand von EUR 8,81 Billionen per September 2022 konnte die Bilanz auf ca. EUR 6,9 Billionen geschrumpft werden. Ein Großteil der Reduktion stammte aus der Beendigung der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte, welche die EZB in den zurückliegenden Jahren den Banken angeboten hatte, um günstigere Kreditbedingungen zu fördern. Ein kleinerer Teil des Bilanzabbaus resultierte aus der Schrumpfung des Wertpapierportfolios.

Zum Jahresende kamen an den Kapitalmärkten verstärkt Hoffnungen und Erwartungen auf, dass die Notenbanken im Jahr 2024 die Leitzinsen wieder deutlich reduzieren werden. Angesichts der schwachen Konjunktur in Europa und der erwarteten Abschwächung in den USA sowie dem bisherigen Disinflationstrend sind solche Erwartungen durchaus berechtigt. Dennoch darf bezweifelt werden, ob die zum Jahresende 2023 teilweise am Zinsmarkt bereits eingepreisten Zinssenkungen so schnell umgesetzt werden. Einerseits haben sich die strukturellen Rahmenbedingungen für die Inflationsentwicklung wohl nachhaltig verschlechtert, so dass eine zeitnahe nachhaltige Rückkehr der Inflationsraten auf das Inflationsziel der Notenbanken von 2% zumindest angezweifelt werden darf. Andererseits kommt hinzu, dass für die Eurozone für das Jahr 2024 bereits wieder von einem moderaten Wirtschaftswachstum ausgegangen wird, und in den USA mittlerweile viele Beobachter:innen mit einem Softlanding-Szenario rechnen, also einer Wachstumsverlangsamung, aber keiner Rezession.

1.1.3 Geopolitik

Die geopolitische Gesamtlage hat sich im Jahr 2023 weiter verschlechtert. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine setzte sich vehement und mit weiter deutlich steigenden Opferzahlen auf beiden Seiten fort. Ein Ende ist nicht abzusehen, jedoch hat sich das Pendel im Jahresverlauf eher Richtung Russland verschoben. Der Frontverlauf blieb weitgehend unverändert, allerdings begünstigt diese Art von Abnutzungskrieg zunehmend das Regime in Moskau. Dies begründet sich mit den größeren Ressourcen bezüglich Menschen und Material auf Seiten Russlands. Hinzu kommt, dass die Entschlossenheit des Westens – an allererster Stelle ist hier die Unterstützung der USA zu nennen – allmählich bröckelt. Ein zweites herausragendes und in seiner potenziellen Tragweite leider kaum zu überschätzendes Ereignis war der Terrorangriff der vom Iran unterstützten radikalislamistischen Hamas auf Israel. Beim schlimmsten Massaker in der Geschichte Israels sind rund 1200 Tote und ca. 240 verschleppte Geiseln zu beklagen. Wie zu erwarten war, begann Israel unmittelbar nach dem Überfall vom 7. Oktober mit Luftangriffen und einer Bodenoffensive gegen die

Hamas im Gazastreifen. Seitdem ist auch unter der palästinensischen Bevölkerung eine sehr hohe Opferzahl zu beklagen und die humanitäre Lage ist prekär. Ein unkontrollierter Flächenbrand im Nahen Osten, bei dem auch andere Länder in einen Krieg hineingezogen werden könnten, hat sich bisher noch nicht ausgebreitet. Die Gefahr einer Eskalation, die eventuell eine neuerliche Störung der weltweiten Lieferketten (Stichwort „Suezkanal“ und Huthi-Angriffe auf Schiffe im Roten Meer) sowie steigende Rohstoffenergiepreise mit sich bringen könnte, ist zum Berichtszeitpunkt allerdings noch lange nicht gebannt.

1.1.4 Kapitalmarktentwicklung

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten glich einer Achterbahnfahrt und war je nach Marktsegment teilweise sehr inhomogen. Die Kapitalmarkttrenditen wiesen über weite Strecken des Berichtsjahres einen steigenden Trend auf, der nur im März aufgrund von Turbulenzen im Zusammenhang mit den Schieflagen einiger kleiner bis mittelgroßer US-Banken unterbrochen wurde. Am Rentenmarkt dominierte der Zinserhöhungstrend der Zentralbanken das Geschehen. Erst ab Ende November setzte eine scharfe Gegenbewegung ein, die der aufkommenden Hoffnung baldiger und kräftiger Zinssenkungen im Jahr 2024 geschuldet war. Die wesentlichen Zinskurven blieben das gesamte Jahr über invers.

Die Risikoprämien am Kreditmarkt erreichten im März im Zusammenhang mit den genannten Turbulenzen am US-Bankenmarkt ihren diesjährigen Höhepunkt. Anschließend setzte ein Trend fallender Credit Spreads ein, der nur einmal im Oktober von einer kräftigen Gegenbewegung unterbrochen wurde.

Anders als zu Jahresbeginn prognostiziert verhielt sich die Performance an den meisten Aktienmärkten. Trotz der stark gestiegenen Zinsen konnten sie eine durchwegs positive Entwicklung verzeichnen. Nach einem guten Start ins Jahr kamen zwar die Aktienmärkte im März kurz ins Straucheln, nachdem sich aber die Sorge über eine mögliche neue Bankenkrise in den USA schnell wieder zerstreut hatte, konnte die positive Performance bis zur Jahresmitte dann aber weiter ausgebaut werden. Nach einem erneuten Rückschlag im Zusammenhang mit den weiter gestiegenen Zinsen sowie der Wachstumseintrübung in Europa und China setzte ab Ende Oktober eine Jahresendrallye ein, so dass die meisten Aktienindizes in Europa eine Jahresperformance zwischen 15% und 25% aufwiesen. Auch in den USA war das Aktienjahr sehr erfolgreich, insbesondere beim im Jahr zuvor stark gebeutelten Technologieindex NASDAQ. Gerade die großen sog. „Magnificent 7“ Technologieaktien (Apple, Microsoft, Tesla, Alphabet, Amazon, Meta & Nvidia) hatten maßgeblichen Anteil an der Steigerung der Indexwerte zwischen +12% und +40%.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten des HYPO NOE Konzerns

1.2.1 Österreich und Deutschland

Im Jahr 2023 war die Wirtschaft beider Länder des Kernmarkts des HYPO NOE Konzerns von einer Rezession geprägt: In Österreich sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,7%, in Deutschland ging es um 0,3% zurück. Nach dem ausgeprägten Konjunkturwachstum im Jahr 2022 war es in der Berichtsperiode zum erwarteten Auslaufen der Aufholeffekte nach der COVID-19-Pandemie gekommen, und die Energiepreise sind gesunken. Letzteres ist jedoch bislang nur in geringem Ausmaß bei den Endkund:innen angekommen, was sich weiterhin in erhöhten Lebenshaltungs- und Produktionskosten niederschlug.

Folglich verblieb die Inflation in beiden Ländern mit 7,7% (Österreich) und 6,1% (Deutschland) – trotz leichtem Rückgang – weiterhin auf Rekordniveau. Fiskalische Stützungsprogramme und die Straffung der Geld- und Zinspolitik der EZB wurden im Jahresverlauf fortgesetzt. Die steigenden Zinsen und Baukosten (Baukostenpreisindex: Anstieg um rund ein Viertel ggü. 2020) mündeten in einem Rückgang der Investitionen, der Bauproduktion vor allem im Wohnbau (2023: -8,4% ggü. Vorjahr), des privaten Konsums sowie eines deutlich geringeren Lageraufbaus.

Nach jahrelang steigenden Hauspreisen (zuletzt +10,4% in 2022) sind diese im zweiten Halbjahr 2023 u.a. aufgrund der geringeren Nachfrage erstmals wieder leicht gesunken (Q3 2023: -2,9% ggü. dem Vorjahresquartal). Gegenläufig verhielt es sich in der Tourismus-Branche, wo es nach den Pandemie-bedingten Einbrüchen in den Vorjahren zu deutlichen Erholungseffekten kam, weshalb das Rekord-Vorkrisenniveau von 2019 beinahe wieder erreicht werden konnte. Insgesamt fiel die Exportzuwachsdynamik mit +1,8% im Jahr 2023 jedoch unterdurchschnittlich aus.

Trotz eines herausfordernden Umfeldes entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Österreich weiterhin stabil, die Arbeitslosigkeit wird 2023 mit 6,5% (AMS) nur geringfügig (+0,2%) über dem Niveau von 2022 liegen. Laut Berichterstattung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) lag das Steueraufkommen in den Monaten Jänner bis Oktober 2023 um 4,4% bzw. EUR 3,8 Mrd. höher als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen weitergeführt und Reformvorschläge zur Abschaffung der sog. kalten Progression umgesetzt.

1.2.2 Bundesländer

Die konjunkturelle Abschwungphase war in den export- und industriell dominierten Bundesländern wie etwa Vorarlberg und der Steiermark deutlich zu erkennen. Sie zeigen höhere Wachstumsrückgänge als die Bundesländer mit geringeren Exportanteilen. Die deutliche Erholung im Tourismus mitigierte den Wachstumsrückgang teilweise in Salzburg, Tirol, Kärnten aber auch Vorarlberg. Sechs der neun Bundesländer weisen in der Gesamtjahresprognose 2023 laut UniCredit Research (12/2023) Wachstumsrückgänge zwischen -0,5% und -1,8% auf (Niederösterreich 2022: +3,8%; 2023: -0,9%).

Im Jahr 2023 belastete die sozialpolitische Abfederung der hohen Teuerungsrate, die gestiegenen Zinskosten und die erhöhten Personalkosten die Budgetsituation der Länder. Dadurch wurden in den Bundesländern erneut Nettofinanzierungsdefizite von aggregiert EUR 3,6 Mrd. (+33% gegenüber 2021) veranschlagt. Die an die Länder im Jahr 2023 ausbezählten Ertragsanteile haben sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig um -0,5% reduziert und verblieben damit auf einem hohen Niveau.

Der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden konnte Ende 2023 einvernehmlich verhandelt und parlamentarisch für 2024-2028 beschlossen werden. Über den Zukunftsfonds wurden jährliche Mittel iHv. EUR 1,1 Mrd. für die Bundesländer und Gemeinden dotiert. Davon sind jeweils 27,5% für die Erreichung qualitativer und quantitativer Ziele in den Teilbereichen „Umwelt und Klima“ sowie „Wohnen und Sanieren“ vorgesehen.

1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Der EU-Bankensektor war im Jahr 2023 von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft unmittelbar betroffen. Dazu zählten besonders der Ukraine-Russland-Krieg, hohe Inflationsraten und die – bereits 2022 eingeleitete – Wende in den geldpolitischen Maßnahmen der führenden Zentralbanken.

In diesem Zusammenhang attestierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im November 2023 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht erneut hervorhob. In diesem Zusammenhang wurde die seit August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien seitens der OeNB ausdrücklich begrüßt.

Eine durchschnittliche harte Kernkapitalquote (CET1) von 16,6% zum 30.06.2023 stellte eine weitere Verbesserung im Zeitablauf sowie eine gute Ausgangsbasis der österreichischen Banken im Lichte dieser nachteiligen Entwicklungen dar. Die Quote notleidender Kredite (NPL) konnte nach Angaben der OeNB zum 30.06.2023 mit 2% etwas gegenüber dem Niveau von Ende Dezember 2022 (2,1%) reduziert werden.

Die Zinswende der EZB hat im Jahresverlauf vorerst zu einem deutlich verbesserten Zinsergebnis der heimischen Banken beigetragen, wobei das Provisionsergebnis sektorweit gesteigert werden konnte. Österreichs Banken profitierten insgesamt von den Restrukturierungsbemühungen der vergangenen Jahre und konnten die operativen Ergebnisse im Jahresvergleich weiter verbessern. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich dabei die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) in Österreich seit 2012 um rund ein Viertel.

Die von Seiten der OeNB dem heimischen Bankensektor attestierten, aktuellen Herausforderungen bestehen gleichermaßen auf gesamteuropäischer Ebene. Die europäischen Institute sind jedoch großteils gut positioniert. Die EU-weit geltenden Basel III-Regelungen konnten u.a. im ersten Halbjahr 2023 ein Übergreifen der Krisen bei mehreren US-Regionalbanken in Zahlungsschwierigkeiten auf Institute in der Eurozone wirkungsvoll verhindern.

Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebotes für Kund:innen war im abgelaufenen Jahr einer der maßgeblichen Trends. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um

digitale Angebote ergänzt werden, haben sich dabei als die grundlegende strategische Ausrichtung vieler Privatkundenbanken in Europa etabliert.

In mehreren europäischen Staaten bzw. Regionen (vor allem Spanien, Italien sowie Skandinavien) waren in den vergangenen Jahren weiterhin fortschreitende Konsolidierungstendenzen innerhalb des nationalen Bankensektors zu beobachten. In Österreich hingegen konnte – von regelmäßigen Zusammenschlüssen lokaler Raiffeisenbanken abgesehen – eine zwischenzeitliche Konsolidierungspause erkannt werden.

2 UNTERNEHMENSPROFIL

Der vorliegende Bericht des HYPO NOE Konzerns wird von der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Landesbank) erstellt.

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs¹ – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, Immobilien- und Unternehmenskund:innen umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Private und Unternehmen sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der 100%-Tochter HYPO NOE Leasing, die auf das Immobilienleasing für die Öffentliche Hand spezialisiert ist und langjährige Erfahrung bei budgeteffizienten Finanzierungslösungen für soziale Infrastruktur hat, insbesondere Großkund:innen im Bundes-, Landes- und Gemeindebereich betreut.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittent:innen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single 'A' Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: organisches Wachstum im Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, weitere Erhöhung der Profitabilität unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt dabei eine starke nachhaltige Prägung durch einen hohen Anteil an Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Zudem verfügt die HYPO NOE Landesbank über ESG-Ratings von Sustainalytics sowie Moody's ESG Solutions und wurde mit dem Gütesiegel für Nachhaltigkeit von der DZ BANK ausgezeichnet.

¹ verglichen nach Bilanzsumme (nach Halbjahresfinanzbericht 2023 bzw. Konzernabschluss 2022) und Gründungsdatum

3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG

3.1 Highlights

- Ergebnis vor Steuern mit EUR 88,1 Mio. über dem Niveau der Vorjahresperiode (1.1.-31.12.2022: EUR 61,6 Mio.)
- Weiterer Ausbau des Zinsüberschusses auf EUR 176,7 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 142,1 Mio.)
- Verwaltungsaufwand mit EUR 112,8 Mio. inflationsbedingt über Wert der Vorjahresperiode (1.1.-31.12.2022: EUR 102,7 Mio.)
- Sonstiges betriebliches Ergebnis in Höhe von EUR 50,7 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 2,4 Mio.) beinhaltet Einmaleffekte aufgrund von Vergleichsvereinbarungen hinsichtlich des Rechtsrisikos Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen
- CIR auf Basis des operativen Ergebnisses mit 52,21% geringfügig höher als in der Vorjahresperiode (1.1.-31.12.2022: 51,69%)
- NPL-Quote zum 31.12.2023 bei 2,45% (31.12.2022: 1,02%)
- CET1-Quote liegt bei 20,88% (31.12.2022: 20,52%)

3.2 Ergebnisentwicklung

		31.12.2023	31.12.2022
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/Ø Konzerneigenkapital	10,74%	8,01%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/Ø Konzerneigenkapital	8,04%	6,13%
Gesamtkapitalrentabilität	Periodenüberschuss nach Steuern/ Bilanzsumme	0,42%	0,31%
Cost Income Ratio	Operativer Betriebsaufwand/Operativer Betriebsertrag	52,21%	51,69%
NPL-Quote	Buchwerte ausgefallener finanzieller Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute / Finanzielle Vermögenswerte – AC ohne Kreditinstitute	2,45%	1,02%

Die Umsetzung der Konzernstrategie, die auf die langfristige Erhöhung der Profitabilität durch organisches Wachstum im Kerngeschäft – unter Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils – abzielt, wird fortgeführt. Entsprechend bildet der kontinuierliche Ausbau der Kernerträge die Basis für die weitere Ergebnisverbesserung.

Der HYPO NOE Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 88,1 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 61,6 Mio.) und einen Return on Equity (ROE) vor Steuern von 10,74% (31.12.2022: 8,01%). Neben dem deutlichen Anstieg des Zinsüberschusses in Höhe von EUR 176,7 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 142,1 Mio.) beinhaltet das Ergebnis einen positiven Einmaleffekt aufgrund von Vergleichsvereinbarungen hinsichtlich des Rechtsrisikos Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen.

Erfreulich gestaltet sich der Anstieg des Provisionsergebnisses, das sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 16,4 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 15,1 Mio.) belief. Beim Verwaltungsaufwand kam es zu einem inflationsbedingten Anstieg auf EUR 112,8 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 102,7 Mio.). Dieser wurde vom Anstieg der Betriebserträge jedoch kompensiert. Die um Sondereffekte bereinigte CIR beläuft sich zum aktuellen Stichtag auf 52,21% (1.1.-31.12.2022: 51,69%).

3.3 Cost Income Ratio

Die Cost Income Ratio des HYPO NOE Konzerns als nachhaltige Effizienzkennzahl wurde als Quotient des operativen Betriebsaufwands und des operativen Betriebsertrags berechnet und setzt sich wie folgt zusammen:

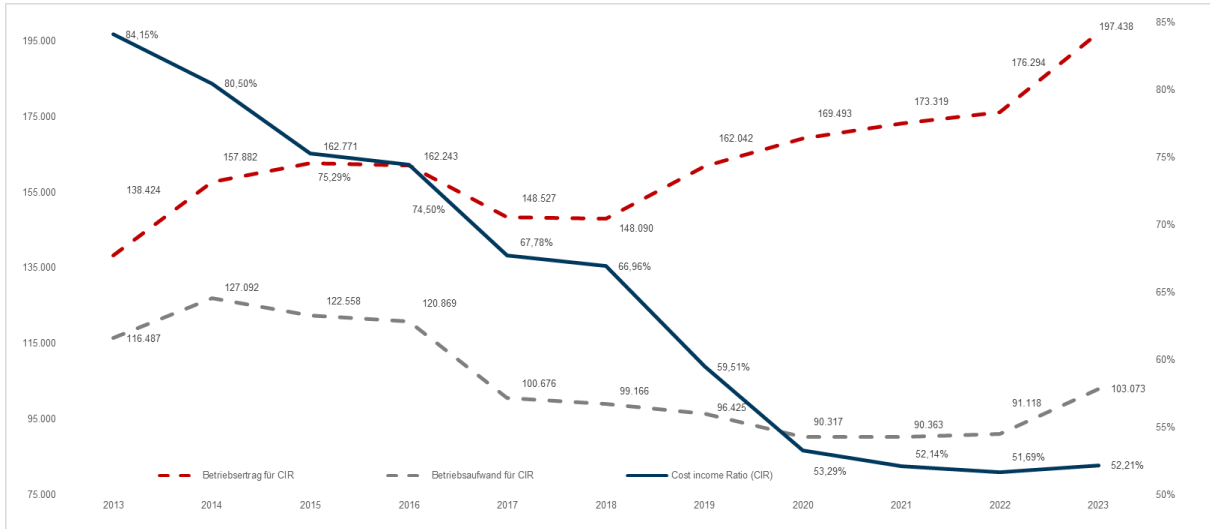
Der operative Betriebsaufwand bezieht sich auf den Posten „Verwaltungsaufwand“, welcher im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr um folgende außerordentliche und nicht nachhaltige Ergebniskomponenten bereinigt wurde: (1) Aufwendungen aus der Dotation des Abwicklungsfonds, (2) Aufwendungen aus der Dotation des Einlagensicherungsfonds sowie (3) Aufwendungen aus der Sonderzahlung der über die Jahre 2017-2020 verteilten Banken-Stabilitätsabgabe.

Der operative Betriebsertrag besteht aus den Posten „Zinsüberschuss“, „Provisionsergebnis“, „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“, „Sonstige betriebliche Erträge“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen“ und wurde im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr um folgende außerordentliche und nicht nachhaltige Ergebniskomponenten bereinigt: (1) Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“, siehe Kapitel „4.7 Fair Value-Angaben“ und (2) die Veränderung der Rückstellung für Negativzinsen aus Unternehmenskreditverträgen, siehe Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Zinsüberschuss	176.699	142.129
Provisionsergebnis	16.395	15.058
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-11.169	8.735
Sonstiges betriebliches Ergebnis	50.683	2.413
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	-4.430	-368
Außerordentliche Sondereffekte	-30.740	8.326
Operativer Betriebsertrag	197.438	176.294
Verwaltungsaufwand	112.830	102.655
Außerordentliche Sondereffekte	-9.756	-11.537
Operativer Betriebsaufwand	103.073	91.118
CIR	52,21%	51,69%

Nachstehende Darstellung der Entwicklung der Cost Income Ratio seit 2013 zeigt eine deutliche Verbesserung infolge der erfolgreichen Kostensenkungs- und Ertragssteigerungsmaßnahmen.

Entwicklung CIR seit 2013 ^{*)}



*) rückwirkend bereinigt wie oben beschrieben

3.4 Bilanzielle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 konnten rund EUR 1.638 Mio. an neuen Kund:innenfinanzierungen vergeben werden. Damit wurde der Wert der Vorjahresperiode (1.1.–31.12.2022 EUR 1.607 Mio.) übertroffen und unseren Kund:innen vor allem für Infrastrukturvorhaben, den Wohnbau und Unternehmensfinanzierungen wichtige Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Bilanz des HYPO NOE Konzerns war durch das Geschäftsmodell mit tendenziell risikobewusstem Geschäft und entsprechender Kreditvergabe auch zum Ende des Geschäftsjahres 2023 von einer hohen Qualität der Aktiva gekennzeichnet. Die Finanzielle Vermögenswerte – AC liegen mit EUR 14,2 Mrd. über dem Stand des Vorjahresstichtags (31.12.2022: EUR 13,9 Mrd.).

Die makroökonomischen Entwicklungen zeichnen sich in der Entwicklung der Risikovorsorge ab. Die Risikovorsorgen im Lebendportfolio (Stage 1 & 2) reduzierten sich im Vergleich zum 31.12.2022 um -21,1% auf EUR 35 Mio. (31.12.2022: EUR 44,4 Mio.). In Summe (Stage 1-3 und POCl) stieg die Risikovorsorge auf EUR 114,8 Mio. (31.12.2022: EUR 90,9 Mio.).

Die Emissionsfähigkeit des HYPO NOE Konzerns konnte im aktuellen Geschäftsjahr unter anderem durch die Begebung von drei Benchmark-Anleihen sowie einer Retail- und einer Wohnbau-Anleihe erfolgreich unter Beweis gestellt werden. Dies führte zu einem Anstieg der Finanziellen Verbindlichkeiten – AC auf EUR 13,9 Mrd. (31.12.2022: EUR 13,4 Mrd.).

3.5 Non-Performing-Loan-Quote (NPL-Quote)

Die Berechnung der NPL-Quote erfolgt auf Basis von Bruttobuchwerten des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ bereinigt um Kreditinstitute.

In der unten angeführten Tabelle ist die NPL-Quote zu den jeweiligen Bilanzstichtagen dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte - AC (ohne Kreditinstitute)	13.217.087	12.929.274
Non Performing Loans	323.341	132.426
NPL-Quote	2,45%	1,02%

Die NPL-Quote des HYPO NOE Konzerns wurde durch die im aktuellen Geschäftsjahr vorherrschenden makroökonomischen Entwicklungen beeinflusst. Durch eine risikobewusste Kreditvergabe und die systematische Arbeit des Sanierungsmanagements befindet sich die NPL-Quote auf einem weiterhin moderaten Niveau.

3.6 Segmententwicklung

Der HYPO NOE Konzern konnte im Geschäftsjahr 2023 mit einem Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 88,1 Mio. ein sehr erfreuliches Ergebnis erwirtschaften. Auch nach Herausrechnung eines Einmaleffektes aus einer Rückstellungsauflösung bestätigt dieses sehr gute Ergebnis erneut die langjährige, grundsolide positive Entwicklung des Konzerns entlang der kontinuierlich verfolgten Geschäftsstrategie auch unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die operativen Segmente trugen zu diesem Ergebnis - wie nachstehend erläutert - bei:

Segment Öffentliche Hand

Das Segment steuerte in der Periode von 1.1.-31.12.2023 EUR 30,2 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 19,9 Mio.) zum Periodenüberschuss vor Steuern des Konzerns bei und ist mit einer Steigerung von über 51% im Vergleich zur Vorjahresperiode ein wesentlicher Erfolgspfeiler im Geschäftsmodell des Konzerns. Durch diese erfreuliche Entwicklung konnte der - aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen - vorhergesehene Geschäftsrückgang im Immobilienbereich abgefedert werden, was eindrucksvoll die gute Diversifizierung im Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns belegt.

Der Zinsüberschuss konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um ein Viertel gesteigert werden, vor allem getragen durch erfolgreiche Entwicklungen bei Leasing- und Sonderfinanzierungsengagements. Dies zeigt einmal mehr deutlich die Kompetenz des HYPO NOE Konzerns bei der Entwicklung maßgeschneiderter Finanzierungslösungen für Länder, Städte, Gemeinden sowie Körperschaften öffentlichen Rechts.

Das Provisionsergebnis, welches in der Vergleichsperiode durch negative Sondereffekte aus Wohnbauförderdarlehen belastet war, zeigt sich sehr solide. Nach Herausrechnung des erwähnten Sondereffektes konnte insbesondere im Zahlungsverkehr ein erfreuliches Wachstum der Dienstleistungserträge umgesetzt werden.

Aufgrund von inflationsbedingten Kostensteigerungen hat sich der Verwaltungsaufwand erhöht.

Das positive Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL ist vor allem getrieben durch Auflösungen von Risikovorsorgen bei einzelnen bestehenden, langjährigen Engagements und hat sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr noch einmal verbessert.

Segment Immobilien

Das Segment Immobilien wird mit einem negativen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR -17,6 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 20,8 Mio.) ausgewiesen.

Gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie generell strengere regulatorische Vergabekriterien bei privaten Wohnbaukrediten stellen die Rahmenbedingungen dar, die aktuell zunehmend auch gewerbliche

Immobilienentwickler:innen vor wirtschaftliche Schwierigkeiten stellen und sich vermutlich ebenso in näherer Zukunft dämpfend auf das Wachstum im Immobilienfinanzierungsbereich auswirken werden.

Ein Hauptfokus im Segment Immobilien liegt auf Finanzierungslösungen für in der Regel sehr defensiv aufgestellte und solide kapitalisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaften und damit zusammenhängend auf der Finanzierung von Wohnbaufördertranchen des Landes Niederösterreich im gemeinnützigen Wohnbau. Die Steigerungen im Segmentvermögen im Vergleich zur Vorjahresperiode gehen zu einem großen Teil auf gewonnene Ausschreibungen bei Wohnbaufördertranchen im gemeinnützigen Wohnbau seitens des Landes Niederösterreich zurück.

Der Zinsüberschuss geht unter anderem durch den Fokus auf solche risikoärmeren Finanzierungsformen des Segments im Gegensatz zum Segmentvermögen leicht zurück.

Die in der Vorjahresperiode negativen Bewertungseffekte bei verpflichtend zum Fair Value zu bewertenden Kreditverträgen zeigen sich in diesem Geschäftsjahr nicht. Das Portfolio dieser in der Gewinn- und Verlustrechnung schwankenden Positionen wird durch unterschiedliche Maßnahmen laufend und nachhaltig reduziert. Der Rückgang im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist vorwiegend durch reduzierte Pönalien als auch durch eine Immobilientransaktion in der Vorjahresperiode zu erklären.

Der Verwaltungsaufwand ist in diesem Segment insbesondere aufgrund von Inflationsanpassungen im Vergleich zur Vorjahresperiode gestiegen.

Die geänderten Marktparameter im Immobiliensektor führten zu einem Impairment des at-equity bewerteten Unternehmens NOE Immobilien Development GmbH, wodurch das Segment ein negatives Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen ausweist.

Den eingangs angeführten aktuellen, schwierigen Rahmenbedingungen hat der HYPO NOE Konzern für zukünftig erwartbare Verluste bei Engagements im gewerblichen Immobilienentwicklungsbereich im Rahmen der Risikovorsorgen im Kreditrisikomodell nach IFRS 9 konservativ Rechnung getragen. Dadurch stieg das Ergebnis aus Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an.

Segment Private und Unternehmen

Das Segment Private und Unternehmen konnte trotz des fordernden Marktumfeldes einen Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 10,1 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 7,2 Mio.) erzielen und liegt damit deutlich über jenem aus dem Vorjahr.

Der Zinsüberschuss des Segments konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gesteigert werden, was auf den Erfolg der Fokussierung auf Kernprodukte als auch auf eine risikobewusste Neukreditvergabe als nachhaltige Strategie zurückzuführen ist.

Das Segment Private und Unternehmen steuerte mit EUR 13,9 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 14,2 Mio.) den größten Anteil zum Provisionsergebnis des HYPO NOE Konzerns bei. Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode ist ein Spiegelbild des herausfordernden Marktumfeldes, wobei vor allem die Erträge aus dem Kreditvermittlungsgeschäft mit der Teambank Rückgänge verzeichneten.

Der Verwaltungsaufwand blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode – trotz Inflation – auf moderatem Niveau.

Das Ergebnis aus Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL konnte im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Der Effekt resultiert aus der Tatsache, dass im Geschäft mit Unternehmenskund:innen einzelne Risikovorsorgen durch erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen aufgelöst werden konnten. Im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierungen wurde dem aktuell herausfordernden Marktumfeld im Immobilienfinanzierungsbereich (Zinswende, gestiegene Baukosten) ebenfalls im Kreditrisikomodell nach IFRS 9 Rechnung getragen, was in diesem Bereich zu Anstiegen in den Risikovorsorgen nach IFRS 9 führte.

Segment Treasury & ALM

Durch vorausschauende Liquiditätssteuerung, Zinsrisikopositionierung im Rahmen enger Risikolimits und Ausnutzung bestehender Marktopportunitäten konnte das Segment Treasury & ALM mit EUR 43,7 Mio. einen Periodenüberschuss vor Steuern ausweisen, der jenen der Vorjahresperiode (1.1.-31.12.2022: EUR 30,2 Mio.) substantiell übertraf.

Der Zinsüberschuss ist aufgrund eines deutlich positiven Ergebnisses aus der Fristentransformation, bedingt durch die Zinswende der EZB im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, stark gestiegen. Weiters wurde der Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode mit EUR 0,9 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR -1,4 Mio.) durch den Effekt nach IFRS 9.B5.4.6 aufgrund der Veränderung der erwarteten Rückzahlungszeitpunkte des TLTRO positiv beeinflusst.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist im Vergleich zur Vorjahresperiode insbesondere durch Bewertungseffekte im Ergebnis aus Sicherungsgeschäften belastet. Weiters beinhaltet diese Position die Devisenbewertungen bei Derivaten in Höhe von EUR -9,4 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR +4,0 Mio.), die jedoch durch die Devisenbewertungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgeglichen werden.

Im Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen manifestiert sich die positive Entwicklung der Niederösterreichischen Vorsorgekasse AG (NÖVK), die im Vorjahr wesentlich durch die Bildung einer Kapitalgarantierückstellung belastet war.

Im Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2023 gelang es, drei Benchmarkemissionen (eine Green Bond Senior Preferred Benchmark-Anleihe, eine hypothekarische Pfandbrief Benchmark-Anleihe und eine öffentliche Pfandbrief Benchmark-Anleihe) am Kapitalmarkt zu platzieren. Dies unterstreicht die positive Wahrnehmung der HYPO NOE Landesbank am Emissionsmarkt sowie ihr gutes Standing bei der internationalen Investorengemeinschaft. Durch ein aktives Refinanzierungsmanagement konnte die planmäßige Rückführung zweier TLTRO-Tranchen in Höhe von EUR 749 Mio. im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich angesteuert werden.

Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnte die HYPO NOE Landesbank erstmals eine Green Preferred Senior Benchmark-Transaktion über CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platzieren. Einmal mehr stellte die HYPO NOE Landesbank damit ihre Kompetenz unter Beweis, nachhaltige Finanzprodukte für neue Märkte zu entwickeln, was ihr gutes Standing als Emittentin in der internationalen Investor:innengemeinschaft eindrucksvoll unterstreicht. Darüber hinaus konnte noch Ende Jänner 2024 die erste Pfandbriefemission des Jahres erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden, eine EUR 500 Mio. Benchmark-Anleihe aus dem hypothekarischen Deckungsstock.

3.7 Entwicklung der Eigenmittel

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2022/2036, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2023/2864, und deren aktueller Umsetzung in nationalen Gesetzen und Verordnungen, sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD in der aktuell gültigen Fassung ausgewiesenen anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen zum 31. Dezember 2023 EUR 817,2 Mio. (31.12.2022: EUR 772,8 Mio.).

Der Eigenmittelüberschuss ohne Berücksichtigung von Puffern erreichte zum 31.12.2023 EUR 504,1 Mio. (31.12.2022: EUR 471,5 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 313,1 Mio. (31.12.2022: EUR 301,3 Mio.). Die Kernkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR und die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR betragen zum 31.12.2023 20,88% (31.12.2022: beide Quoten 20,52%).

Im Abschlussjahr traten keine die anrechenbaren oder erforderlichen Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns betreffenden neuen oder geänderten regulatorischen Anforderungen in Kraft. Ebenso wurden keine zum 31.12.2023 noch aktiven und mit Wahlrecht versehenen Übergangsbestimmungen genutzt.

3.8 Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote ist eine nicht risikobasierte regulatorische Kennzahl zur Beschränkung des Verschuldungsgrades. Sie ergänzt die risikobasierte Kern- und Gesamtkapitalquote und beschränkt dadurch das fremdkapitalfinanzierte und regulatorisch risikobewusste Wachstum von Banken. Als wichtige Steuerungsgröße wird die Verschuldungsquote quartalsweise gemeldet, halbjährlich offengelegt und ist in den Planungsprozessen integriert.

	31.12.2023	31.12.2022
Kernkapital (Tier I)	817.211	772.830
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	15.497.335	15.026.265
Verschuldungsquote in % gem Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	5,27%	5,14%
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,00%

3.9 Liquidity Coverage Ratio

Die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung sowie in den Planungsprozessen integriert.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Liquiditätspuffer	1.434	1.153
Netto-Liquiditätsabfluss	608	708
LCR	235,99%	162,89%

3.10 Net Stable Funding Ratio

Die Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio – NSFR) dient der Sicherstellung der mittel- bis langfristigen strukturellen Liquidität und führt zur Reduktion der Abhängigkeit von kurzfristigen Refinanzierungen. Die NSFR wird quartalsweise gemeldet und ist in den Planungsprozessen integriert.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erforderliche stabile Refinanzierung	10.645.121	10.078.814
Verfügbare stabile Refinanzierung	12.308.993	11.342.332
NSFR	115,63%	112,54%

4 PERSONALMANAGEMENT

Der langfristige Erfolg des HYPO NOE Konzerns ist maßgeblich von den Kenntnissen und Erfahrungen sowie der Leistungsbereitschaft und dem Engagement aller Mitarbeiter:innen direkt beeinflusst. Deshalb ist es essenziell, durch aktives Management der Employee Experience die Mitarbeiter:innenbindung zu steigern, sowie durch eine starke Arbeitgeber:innenmarke für Bewerber:innen attraktiv zu sein. Es braucht gezielte Transformationsprozesse, um dem demographischen Wandel und den geänderten Rahmenbedingungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen. Durch regelmäßige anonyme Befragungen bekommt der HYPO NOE Konzern Feedback und entwickelt auf Basis dieser Ergebnisse die Unternehmenskultur kontinuierlich weiter. Im Fokus stehen Arbeitszufriedenheit und -bedingungen, Transparenz in der Kommunikation, Diversität insbesondere Frauenförderung sowie digitale Transformation.

4.1 Human Resources 2023 in Zahlen

Zum 31. Dezember 2023 waren im HYPO NOE Konzern 619 Mitarbeiter:innen (2022: 616) beschäftigt, davon waren 16 (2022: 27) in Karenz. Von den 619 Mitarbeiter:innen sind 329 männlich und 290 weiblich (2022: 322 männlich, 294 weiblich). Arbeitszeitbereinigt (FTE) ergibt sich zum Jahresende eine Summe von 549,3 Vollzeitäquivalenten (2022: 542,2). Exklusive nicht aktiver Mitarbeiter:innen liegt diese Zahl zum 31. Dezember 2023 bei 530,7 (2022: 515,3).

Die Entwicklung der Personalstände ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

	2023						2022							
	HC			HC-Ø	FTE			HC			HC-Ø	FTE		
	gesamt	m	w	gesamt	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	gesamt	m	w
HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	591	321	270	589,0	526,0	306,1	220,0	587	313	274	598,0	517,1	299,9	217,2
HYPO NOE Leasing GmbH	28	8	20	27,4	23,3	7,3	16,0	29	9	20	28,3	25,1	8,3	16,8
HYPO NOE Versicherungsservice GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,6	-	-	-
HYPO NOE Konzern	619	329	290	616,4	549,3	313,3	236,0	616	322	294	629,8	542,2	308,2	234,0

Legende: m - männlich, w - weiblich, FTE - Full Time Equivalent (arbeitszeitbereinigte Personalstände), HC - Headcount (Köpfe); aufgrund der Nachkommastellen kann es in den Summen zu Rundungsdifferenzen kommen.

4.2 Organisations- & Personalentwicklung

Im Rahmen des jährlichen Performance- und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet. Aus den Entwicklungsvereinbarungen wird der konkrete Bildungsbedarf abgeleitet und daraus ein zielgruppengerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot erstellt. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen.

2023 sind nachfolgende Initiativen in der Personalentwicklung neu aufgesetzt worden, um die berufliche Entwicklung & Vernetzung unserer Mitarbeiter:innen noch besser zu fördern. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Frauenförderung, der Umsetzung des Pilotprogrammes des Frauen Mentorings, der Einführung eines Leadership Alumni Netzwerks für die Absolvent:innen unserer Leadership Programme sowie die Durchführung eines Programms zum Thema „Gesundes Führen“.

Frauenförderung

Die Förderung von Frauenkarrieren hat einen fixen Platz in der Personalentwicklung. Gezielte Ausbildungsmaßnahmen, Netzwerkevents für Frauen sowie die erfolgreiche Umsetzung unseres Piloten des Frauen Mentoring Programms,

standen 2023 auf unserer Agenda. Einen großartigen Beitrag zur Stärkung der weiblichen Belegschaft, zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt sowie zur Schaffung eines unterstützenden Arbeitsumfeldes im HYPO NOE Konzern liefert unser Frauennetzwerk Frauen@HYPONOE.

Leadership Alumni Netzwerk

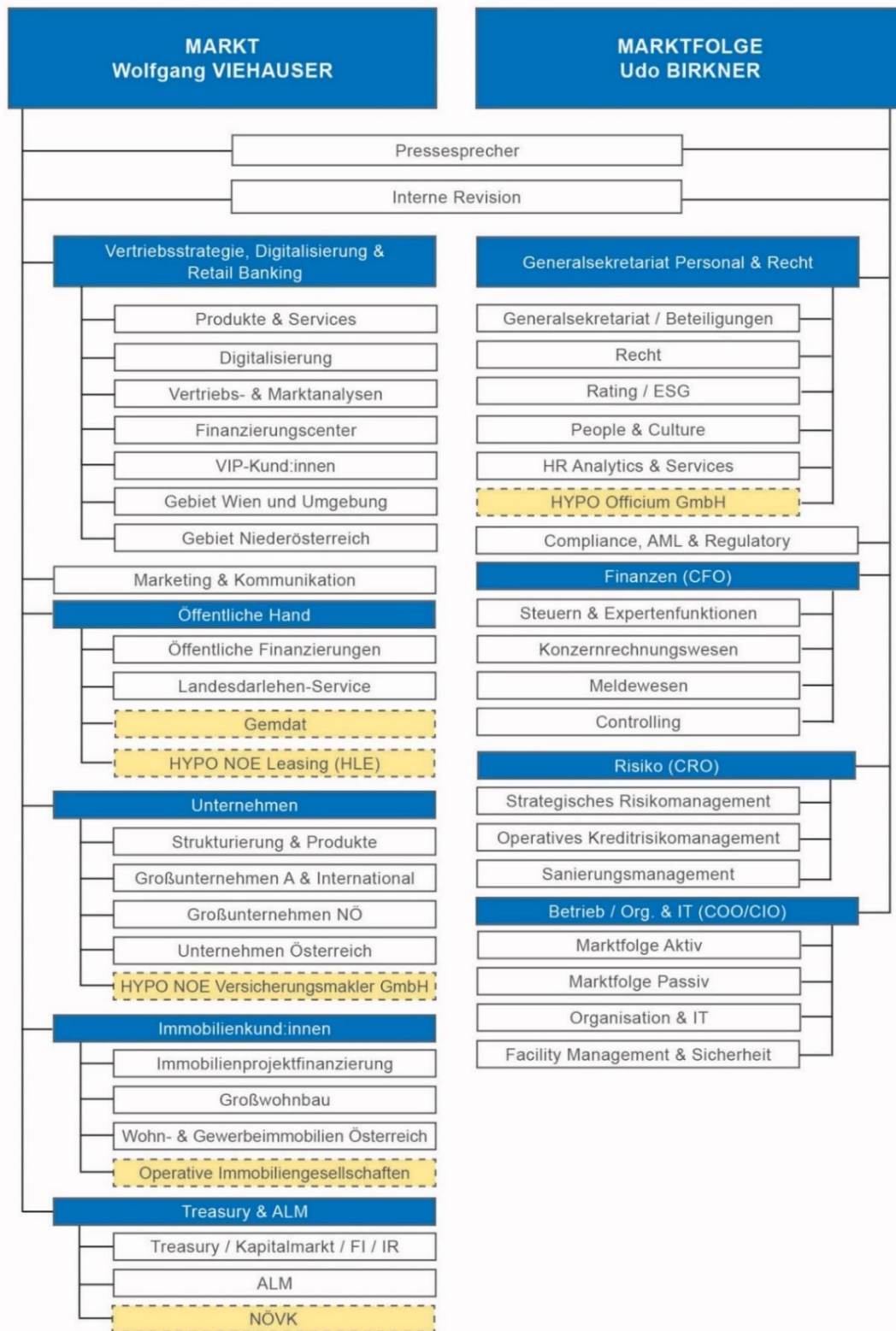
Um den Austausch zwischen den Absolvent:innen unserer Leadership Programme zu stärken, wurde das Leadership Alumni Netzwerk ins Leben gerufen. Dieses bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Rahmen von Netzwerktreffen mit fachlichem Input oder Learning Journeys.

Unternehmensentwicklung

Der HYPO NOE Konzern entwickelt sich kontinuierlich weiter und dieser fortlaufende Entwicklungsprozess „LEVEL 30“ ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur geworden. Das Unternehmensentwicklungsteam setzt sich regelmäßig mit den sich ändernden Anforderungen des Umfelds auseinander und erarbeitet die strategischen Lösungsansätze, um die Organisation zu stärken. Der Prozess basiert auf der Vision und Mission, klaren Werten und einem gemeinsamen Führungsverständnis. Durch regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen kommt es zu einem intensiven Feedbackprozess. Die Fortschritte spiegeln sich in den Ergebnissen wider und gleichzeitig wird dem Engagement für kontinuierliche Verbesserung und Innovation Rechnung getragen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

2023 investierten die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns insgesamt 2.679 Tage (2022: 2.774 Tage) in Fortbildung.

Das Organigramm zum 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:



4.3 Nachhaltigkeitsauftrag im Bereich Human Resources

Der HYPO NOE Konzern versteht sich als attraktiver Arbeitgeber für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Audit berufundfamilie wurde die Auszeichnung rezertifiziert. Damit wird das Ziel verfolgt, ein nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Wertschätzung in jeder Lebensphase, unabhängig von individuellen Umständen, spürbar ist. Mit dieser Re-Zertifizierung ist ein weiterer Meilenstein erreicht.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt der HYPO NOE Konzern mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen und deren Angehörigen im selben Haushalt kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen oder zur persönlichen Weiterentwicklung 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird. Regelmäßige Online-Vorträge der Expert:innen von MAVIE ergänzen das Angebot und geben wertvolle Impulse für psychisches und physisches Wohlbefinden.

Zu Jahresbeginn motivierte der Vortrag „Glücklich rauchfrei“ viele Mitarbeiter:innen dazu, das Raucherentwöhnungsprogramm zu besuchen und erfolgreich abzuschließen. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Seminare zur Entwicklung von Resilienz und der Workshop „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“ angeboten, wo mit den Teilnehmer:innen nützliche Methoden und das Mindset für einen stressfreien und freudvollen Arbeitsalltag umgesetzt wurden.

Die beliebten dreitägigen Seminare im Waldviertel mit vielen Impulsen zur bewussten Lebensgestaltung erfreuten sich wieder einer großen Nachfrage. Erstmals wurde 2023 die Seminarreihe „Fokus Gesundes Führen“ für Führungskräfte ins Leben gerufen und umgesetzt. Der HYPO NOE Konzern setzt dabei den Schwerpunkt auf Selbstreflexion und Eigenverantwortung. Der soziale Führungsansatz im HYPO NOE Konzern ist klar erkennbar – im Fokus steht der Mensch.

Im Rahmen der Umsetzung des Desk-Sharing werden alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

5 RISIKOBERICHT

Die Beschreibung der Ziele und Methoden im Risikomanagement sowie die Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken sind Teil der Erläuterung (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“.

6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für den HYPO NOE Konzern als Bankdienstleister ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Dem Grundsatz folgend, den Kund:innen in allen Geschäftsfeldern und in der Produktqualität ständig Verbesserungen anzubieten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert.

7 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Der HYPO NOE Konzern hält Beteiligungen, die seine strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen. Aus der Rolle des Eigentümerversprechers heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt. Details zu den Änderungen im Konsolidierungskreis sind in den Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss im Kapitel „10.1 Konsolidierungskreis“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 31.12.2023 betreibt die HYPO NOE Landesbank 26 Filialen (31.12.2022: 27) in Niederösterreich und Wien.

8 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)

Folgende Ausführungen behandeln die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

8.1 Kontrollumfeld

Der Vorstand des HYPO NOE Konzerns ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess verantwortlich. Er stellt eine unternehmensweite Überwachung des IKS sicher, indem er die notwendigen strukturellen Voraussetzungen schafft (Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Schaffung geeigneter Informationssysteme u. v. m.).

Der Abteilung Konzernrechnungswesen in der Konzernmuttergesellschaft HYPO NOE Landesbank obliegt die Regelungskompetenz zu allen Fragen des Rechnungswesens sowie die fachliche Anordnungsbefugnis zur Sicherstellung der Anwendung konzerneinheitlicher Standards. Zur Unterstützung der operativen Umsetzung wurden Richtlinien erstellt.

Das interne Kontrollsystem des HYPO NOE Konzerns besteht aus sämtlichen aufeinander abgestimmten Methoden und Maßnahmen, die dazu beitragen, dass

- die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien (Compliance-Ziele) und
- die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Geschäftstätigkeit gewährleistet sind,
- die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen sichergestellt ist und
- eine bestmögliche Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im HYPO NOE Konzern sowie der Finanzberichterstattung gewährleistet ist.

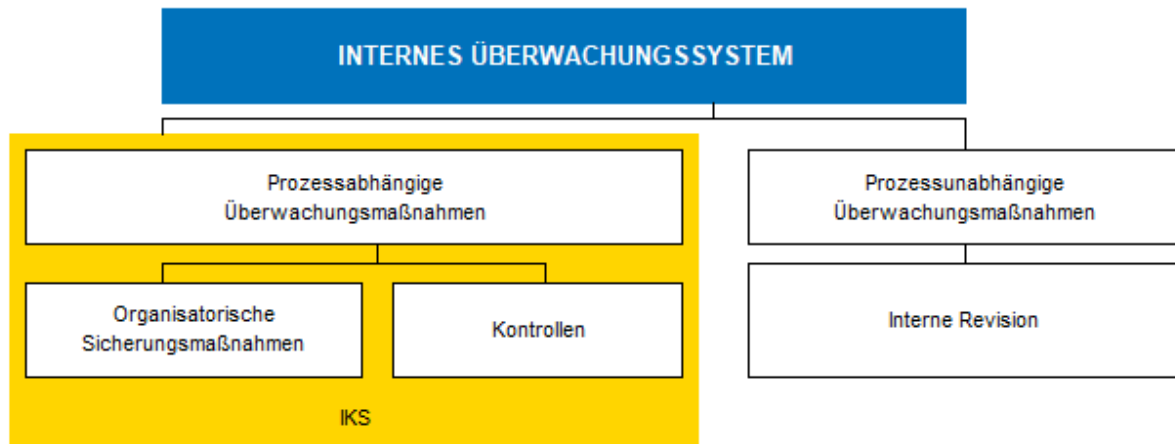
8.2 Risikobeurteilung

Folgende Hauptrisiken bestehen im Rechnungslegungsprozess:

- Unbeabsichtigte Fehler oder Betrug,
- die Rechnungslegung vermittelt ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies ist dann der Fall, wenn die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen oder Angaben wesentlich von den korrekten Angaben abweichen.
- Wesentliche Fehler bei der Ausübung von Schätzungen und Ermessen.

8.3 Kontrollmaßnahmen

Das interne Überwachungssystem des HYPO NOE Konzerns gliedert sich in prozessabhängige und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen.



Organisatorische Sicherungsmaßnahmen sind alle auf organisatorischer Ebene implementierte und einmalige Maßnahmen – innerhalb einer Abteilung oder abteilungsübergreifend –, die Fehler und Betrug/Schädigung des HYPO NOE Konzerns vorbeugen sollen; vor allem:

- Unterschriftenregelung, Pouvoirordnung
- Rollen- und Berechtigungssysteme in den IT-Anwendungen
- Business Continuity Management
- Tägliche, wöchentliche und monatliche Reports
- Erstellung und periodische Aktualisierung der Dokumentation (Handbücher, Richtlinien, Arbeitsanweisungen)

Kontrollen im Sinne des IKS sind periodische oder laufende Sicherheitstätigkeiten (Überprüfungen), die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind und das Ergebnis der zu überwachenden Prozesse sicherstellen sollen, d.h. Abweichungen im Prozess frühzeitig feststellen und verhindern.

Bei der Implementierung von Kontrollen wird auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet, jedoch ist die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, selbst wenn kein Nutzen darstellbar ist, stets zu gewährleisten.

Im Wesentlichen werden folgende Kontrollmaßnahmen durchgeführt:

- Vier-Augen-Prinzip innerhalb der Abteilungen oder abteilungsübergreifend
- Verwendung von Checklisten
- Automatisierte Abstimmung von Werten und Auswertung von Reports/Listen
- Überprüfung von Informationen
- Durchführung von Schlüsselkontrollen

Das IKS stellt somit sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt, sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im HYPO NOE Konzern beinhaltet im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Arbeitsanweisungen und Prozesse zur korrekten und angemessenen Dokumentation von Geschäftsvorfällen mit nachfolgenden Kriterien:

- Verwendung des Vermögens des Konzerns
- Aufzeichnung aller für die Erstellung von Jahresabschlüssen notwendigen Informationen zur Verhinderung nicht genehmigter Anschaffungen oder Veräußerungen
- Am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente, die eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresabschlüsse haben könnten
- Abstimmung des Kontenplanes auf die speziellen Erfordernisse des Konzerns
- Ablage der Belege nach systematischen und chronologischen Kriterien und ausreichende Erläuterung der Geschäftsfälle

- Dokumentation der Prozessabläufe der Erstellung des Finanzjahresberichts (Jahresabschluss Einzelinstitut und Konzern sowie Lagebericht Einzelinstitut und Konzern) mit ihren Risiken und Kontrollen
- Ausreichende Ausstattung der am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht; Gewährleistung des für die jeweilige Funktion erforderlichen Ausbildungsgrades der Mitarbeiter:innen durch standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme; Vorbildfunktion der Führungskräfte des Konzerns hinsichtlich Integrität und ethischem Verhalten als Fundament des Kontrollumfelds
- Klare Trennung und Organisation in separaten Abteilungen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Funktionen
- Klare Zuordnung der Verantwortungsbereiche
- Schutz gegen unbefugte Zugriffe durch entsprechende Kontrollmechanismen in eingesetzten Finanzsystemen
- Laufende stichprobenweise Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Buchhaltungsdaten
- Durchführung aller rechnungslegungsrelevanten Buchungsprozesse nach dem Vier-Augen-Prinzip im Rechnungswesen oder laut internen Regelungen durch ausgebildete Personen in den jeweiligen Fachabteilungen
- Tägliche oder monatliche Überprüfung auf Plausibilität und Soll-Haben-Gleichheit von durch die zentrale EDV-Anlage der Accenture TiGital GmbH unter Berücksichtigung von automatisierten Kontrollen zur Verfügung gestellten Buchungslisten, Umsatzauswertungen, Bewertungslisten, Listen über BWG oder CRR/CRD IV-Bestimmungen etc.
- Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit als einer der Eckpfeiler des internen Kontrollsystems; Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen

8.4 Information und Kommunikation

Folgende Berichterstattungen von Finanzinformationen werden zur Wahrnehmung der Überwachungs- und Kontrollfunktion im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und Berichterstattung zur Verfügung gestellt:

- Jährlicher Geschäftsbericht und ESEF-Jahresfinanzbericht, halbjährlicher Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 und Quartalsmitteilungen
- Monatliche und quartalsweise Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat (Segmentberichterstattung, Soll-Ist-Vergleiche)
- Periodische Meldungen an die OeNB im Rahmen der gesetzlichen Meldeerfordernisse für Kreditinstitute; Anlieferung dieser Auswertungen über die zentrale EDV-Anlage der Accenture TiGital GmbH und Prüfung und gegebenenfalls Korrektur durch den Finanzbereich

8.5 Überwachung

Die Überwachung des IKS vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen. Durch organisatorische Regelungen innerhalb des Unternehmens wird eine Überwachung des IKS auf der Prozessebene gewährleistet. Vorgesetzte überwachen die tatsächliche Durchführung der Kontrollen, beispielsweise auf der Basis von Stichproben.

Die Interne Revision ist als Teil der prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen klar vom IKS getrennt. Für sämtliche Revisionsaktivitäten gelten die konzernweit gültigen revisionsspezifischen Regelwerke (Revisionsstandards), die primär auf dem BWG, den aktuellen Mindeststandards für die Interne Revision der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie internationalen „Best Practices“ basieren. Die Interne Revision überprüft unabhängig und regelmäßig die Einhaltung der internen und externen Vorschriften in den Abteilungen und Organisationseinheiten. Die Prüfungen des Jahres 2023 im Bereich Rechnungswesen/Rechnungslegung beinhalteten die Schwerpunkte Verrechnungskonten, Sachkonten im Filialbereich (als fixer Bestandteil der Filialprüfungen) sowie das Meldewesen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates lässt sich in Ausübung seiner Überwachungsfunktion, etwa in turnusmäßigen Besprechungen, über den Status und die Wirksamkeit des IKS informieren.

Damit wird erreicht, dass alle Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Des Weiteren wird sichergestellt, dass Aktiva und Passiva im Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und regulativen Richtlinien angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Das IKS wird laufend an geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst. Wie jedes interne Kontrollsystem kann das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es

ausgestaltet ist, betrieben und überwacht wird, nur eine hinreichende, keine absolute Sicherheit bezüglich der Richtigkeit des Zahlenmaterials gewährleisten. Die Identifizierung dieser Änderungsnotwendigkeiten aufgrund neuer Risiken und aufgrund der fortlaufenden Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit wird als zentrale Herausforderung angesehen. In diesem Zusammenhang stehen vor allem Verbesserungen der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe, Minimierung der operationellen Risiken mittels Festlegung effektiver präventiver Verbesserungsmaßnahmen und Erhöhung des IKS-Reifegrades im HYPO NOE Konzern im Vordergrund.

9 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Der HYPO NOE Konzern ist zur Erstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 267a UGB verpflichtet. Zusätzlich ist die Muttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG gemäß § 243b UGB ebenfalls zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des NaDiVeG erstellt (§ 267a UGB). Der HYPO NOE Konzern veröffentlicht zusätzlich seit 2014 ein ESG-Journal, welches unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt wird. Das Journal und weiterführende Informationen sind auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

Die folgende nichtfinanzielle Erklärung enthält diejenigen Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit erforderlich sind und die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die nachfolgend beschriebenen Themen basieren auf der Wesentlichkeitsanalyse, die erstmalig im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2014 durchgeführt und 2018 einer neuerlichen Bewertung unterzogen wurde. Im Jahr 2022 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wobei interne und externe Quellen herangezogen wurden. Darüber hinaus gehende Informationen finden sich in den jeweiligen Teilen des Jahresabschlussberichts.

9.1 Beschreibung des Geschäftsmodells

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, den Immobilien- und Unternehmenskund:innen umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Fokus auf das Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekendarfinanzierung, und Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt eine nachhaltige Ausrichtung durch Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. 74,8% des Finanzierungsvolumens leisten einen wesentlichen Beitrag zu den Sustainable Development Goals. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales.

9.2 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen. Auf diese Weise wird angestrebt, dass Kredite vergeben werden, die mit hohen sozialen und ökologischen Standards vereinbar sind. Für Finanzdienstleister:innen besteht grundsätzlich Risiko und zugleich Chance, durch die eigene Geschäftstätigkeit (Gewährung von Finanzmitteln und Veranlagungen) zu ökologischen und sozialen Auswirkungen beizutragen.

Mit den in den ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätzen enthaltenen Positivkriterien fördert der HYPO NOE Konzern in seiner Geschäftstätigkeit jene Themenfelder, die aus Sicht des Unternehmens einen gesellschaftlichen Nutzen liefern. Die enthaltenen Negativkriterien stellen die Themenfelder dar, die in der Geschäftstätigkeit zum Schutz der Gesellschaft vermieden werden. Die Leitlinien sind ebenfalls Bestandteil des Kreditrisikohandbuchs sowie auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar.

Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses werden Nachhaltigkeitskriterien im Kernbankensystem erfasst. Anhand dieser Kriterien ist es dem HYPO NOE Konzern möglich zu identifizieren, welche Finanzierungen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Eine mögliche Green Bond-Tauglichkeit wird gemäß dem Green Bond Framework des HYPO NOE Konzerns geprüft.

9.2.1 Produkte und Dienstleistungen

Der HYPO NOE Konzern konzentriert sich entlang seiner Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Private und Unternehmen sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der HYPO NOE Leasing Großkund:innen im Landes- und Gemeindebereich betreut.

Als Besonderheit emittierte die HYPO NOE Landesbank im Jahr 2020 ihren ersten Green Bond mit einem Volumen von EUR 500 Mio., der erste Green Bond, der mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ49 für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert wurde. Im Jahr 2023 wurde der dritte Green Bond erfolgreich emittiert.

Mit dem Erlös der Emission werden grüne Gebäude (re-)finanziert, die zu den Top 15% hinsichtlich der CO₂-Effizienz in Österreich zählen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem gemeinnützigen Wohnbau und sozialer Infrastruktur, dem Kerngeschäft der HYPO NOE Landesbank. Die Second Party Opinion (SPO) für das Green Bond Framework (2020) und das Sustainability Framework (2023) wurden von ISS ESG erstellt und sind auf der Website abrufbar.

Seit 2021 bietet der HYPO NOE Konzern seinen Privatkund:innen Grüne Giro- und Sparkonten an, die ebenfalls mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte UZ49 zertifiziert sind. Die Guthaben der Grünen Giro- und Sparkonten werden zweckgewidmet zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten in den Bereichen Energie- bzw. kommunaler Infrastruktur oder zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels eingesetzt. Das Framework zu den Grünen Konten des HYPO NOE Konzerns ist auf der Website einsehbar. Der Grüne Wohnkredit steht Privatkund:innen sowohl für den Kauf oder die Errichtung von Eigentum als auch einer Sanierung zur Verfügung, sofern definierte Energieeffizienzwerte erreicht werden. Kund:innen profitieren bei ihrem nachhaltigen, energieeffizienten Bauprojekt von einer entfallenden Ausfertigungsgebühr und einer Reduzierung der Kontoführungsgebühr für ihren Grünen Wohnkredit.

Seit 2022 bietet der HYPO NOE Konzern seinen Kund:innen einen Grünen Investitionskredit an. Die Finanzierungen müssen entweder den Anforderungen des HYPO NOE Green oder Sustainability Bond Frameworks oder den technischen Kriterien der grünen EU-Taxonomie entsprechen.

2023 hat der HYPO NOE Konzern die bestehende Produktpalette der Grünen Linie mit dem Grüner Leben Kredit erweitert, Investitionen wie zum Beispiel Förderung von thermischen Sanierungen, Errichtung von Solarthermie- und PV-Anlagen oder Umrüstungen weg von fossilen Heizsystemen können rund um die Immobilie finanziert werden.

9.2.2 Kooperationspartner:innen und nachhaltige Investments

Der HYPO NOE Konzern bietet im Bereich der nachhaltigen Geldanlage entsprechende Produkte zahlreicher Hersteller:innen an, um ökologisch und ethisch orientiertes Investieren mit ausgewählten Fondsprodukten zu ermöglichen. Es wurden Schulungen und Produktpräsentationen veranstaltet, um nachhaltige Investmentmöglichkeiten einem breiteren Publikum zugänglicher zu machen. Des Weiteren wurden im Jahr 2023 weiterhin die Kompetenzen der Wertpapier- und Versicherungsverantwortlichen durch den Abschluss des zertifizierten „EFPA ESG Advisor®“ gestärkt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 betrug das für Kund:innen betreute nachhaltige Fondsvolumen über EUR 99,47 Mio.

9.2.3 Eligibility und Alignment Prüfung der Taxonomie

Mit der Taxonomie VO wurde ein EU-weit einheitliches Klassifikationssystem für ökologisch nachhaltige („grüne“) Wirtschaftsaktivitäten eingeführt, das verpflichtend für alle Unternehmen, die zur nicht-finanziellen Berichterstattung

unter der EU-Richtlinie 2014/95/EU verpflichtet sind, zur Anwendung kommt. Sie legt die Kriterien fest, mit deren Hilfe beurteilt werden kann, ob eine wirtschaftliche Aktivität als ökologisch nachhaltig gilt.

Der HYPO NOE Konzern hat sein gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der DeIVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (in Folge kurz: Taxonomie VO) zugeordnet werden können. Im Mittelpunkt dieser Überprüfung steht die Finanzierungstätigkeit und somit die eigentliche Mittelverwendung. Bei der Prüfung auf Taxonomie-Fähigkeit („Eligibility“) ist daher zu bestimmen, ob eine Finanzierungstätigkeit grundsätzlich von den in der DeIVO EU definierten Wirtschaftstätigkeiten abgedeckt wird und somit das Potenzial für eine ökologisch nachhaltige Tätigkeit aufweist. Für das Geschäftsjahr 2023 ist erstmals auch die Taxonomie-Konformität („Alignment“) der Finanzierungstätigkeiten zu bestimmen und es sind basierend auf den identifizierten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten Green Asset Ratios (GAR) zu ermitteln.

Gesetzliche Offenlegung

Gemäß Art. 4 iVm. Art. 7 und 8 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (in Folge kurz: DeIVO (EU)) zu Art. 8 der Taxonomie VO, müssen Finanzmarktteilnehmer:innen für das Finanzjahr 2023 Informationen zu den sechs Umweltzielen der Taxonomie Verordnung offenlegen, sofern diese Zuteilung durch die betroffenen Unternehmen vorgenommen wurde und diese Informationen öffentlich verfügbar sind. Dies sind folgende wichtigste Leistungsindikatoren.

- aggregierte Ratio Taxonomie-Fähigkeit und GAR für erfasste bilanzwirksame Vermögenswerte
 - Unterscheidung nach CapEx und Umsatz
 - Als Anteil an gesamten GAR-Vermögenswerten
- Aufschlüsselung Ratio Taxonomie-Fähigkeit und GAR nach Art der Gegenpartei:
 - Gesamt-GAR für Finanzierungstätigkeiten gegenüber Finanzunternehmen, für alle Umweltziele.
 - Gesamt-GAR für Finanzierungstätigkeiten gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, für alle Umweltziele.
 - GAR für Wohnimmobilienkredite, einschließlich Gebäudesanierungskredite, für den Klimaschutz.
 - GAR für Kfz-Kredite an Privatkund:innen mit dem Ziel des Klimaschutzes.
 - GAR für Kredite an lokale Gebietskörperschaften zur Wohnungsbaufinanzierung und andere Spezialfinanzierungen.
 - GAR für zur Veräußerung gehaltene, wieder in Besitz genommene gewerbliche und private Immobiliensicherheiten
- Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) unterliegen, Derivaten, kurzfristigen Interbankenkrediten und des Handelsbestandes an der Gesamtaktiva
- Anteil der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und des Handelsbestandes an der Gesamtaktiva

Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden die Ratios für Taxonomie-Fähigkeit und die GAR für den Bestand und gemäß Draft Commission Notice vom 21.12.2023 auch für die Zuflüsse offengelegt.

NFRD-pflichtige Kreditinstitute haben ihre Angaben zur Taxonomie-Fähigkeit bisher ohne Zuordnung zu Umweltzielen veröffentlicht. Da bei der Ermittlung der Taxonomie-Fähigkeit des Kredit- und Wertpapierportfolios die Angabe von zumindest einem Umweltziel erforderlich ist, werden für das Geschäftsjahr 2023 bei der Ermittlung der Taxonomie-Fähigkeit Finanzierungen an Kreditinstitute nicht berücksichtigt.

Datenaufbereitung

Für die Befüllung des Inputblattes Covered Assets des Meldebogens gemäß Anhang VI der DeIVO (EU) wurden unterschiedliche Mapping- und Zuordnungsschritte vorgenommen.

Für die Festlegung, welche Finanzierungen an Nichtfinanz- und Finanzunternehmen in die Ermittlung der Taxonomie-fähigkeit und der GAR einfließen, wurden jene Kreditnehmer:innen identifiziert, die der NFRD-Offenlegungsverpflichtung unterliegen. Die Kriterien lauten, dass es Unternehmen von öffentlichem Interesse sind und an den Bilanzstichtagen im Durchschnitt des Geschäftsjahres mehr als 500 Mitarbeiter:innen beschäftigen.

Zur Bestimmung der finanzierten Gegenpartei erfolgte ein Mapping der im HYPO NOE Konzern verwendeten ÖNACE Branche-Zuteilung auf die entsprechenden EU-NACE-Bezeichnungen (Financial undertakings, households, ...). In weiterer Folge wurde für die jeweiligen Finanzierungen auf Basis der Kontogruppe in Verbindung mit der Kontoart eine Überleitung auf die Taxonomie-Produktbezeichnung vorgenommen (Debt securities, loans and advances, ...).

Zusätzlich konnten über Abfrage der bankintern vergebenen Nachhaltigkeitskategorie Finanzierungen an öffentliche Stellen für öffentlichen Wohnungsbau und sonstige Spezialfinanzierungen (zum Zwecke der öffentlichen Wasser- und Abwasserversorgung) identifiziert werden. Anhand der hier beschriebenen Vorgehensweise werden auch die Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten, Derivaten, kurzfristigen Interbankenkrediten sowie gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) unterliegen, ermittelt.

Im zweiten Teil des Inputblattes Covered Assets erfolgt die Zuordnung des für 2023 identifizierten Neugeschäfts - mit dem Volumen zum Zeitpunkt des Zuflusses - auf die jeweiligen Risikopositionen gemäß der gleichen vorhin beschriebenen Mapping- und Zuordnungslogik.

Ermittlung Taxonomie-Fähigkeit / Taxonomie-Konformität

Bei der Ermittlung des Taxonomie-fähigen Volumens der jeweiligen Risikopositionen im Rahmen der gesetzlichen Offenlegung wurden Positionen gegenüber NFRD-offenlegungspflichtigen Unternehmen gewichtet mit den von den Gegenparteien veröffentlichten Kennzahlen CapEx und Umsatz im Inputblatt Covered Assets berücksichtigt. Für jede dieser beiden Kennzahlen wird ein eigenes Inputblatt erstellt - dies gilt für jedes Meldebogenblatt, wo dies erforderlich ist - und das von der jeweiligen Kennzahl abhängige Taxonomie-fähige Volumen bei den jeweiligen Stellen berücksichtigt. Bei Risikopositionen, die keinen NFRD-Veröffentlichungspflichten unterliegen, wurden unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß Anhang V zur DelVO (EU) Wohnimmobilienfinanzierungen an Privatkund:innen sowie Finanzierungen an Öffentliche Stellen und Kommunen zum Zwecke des öffentlichen Wohnungsbaus und der Wasser- und Abwasserversorgung als Taxonomie-fähig identifiziert und im Inputblatt Covered Assets dargestellt.

Bei der Bestimmung des Taxonomie-konformen Volumens wurden Positionen gegenüber NFRD-offenlegungspflichtigen Unternehmen, wo kein eindeutiger Finanzierungszweck identifizierbar ist - z. B. Betriebsmittelkredite, Barvorlagen - mit den von den Gegenparteien veröffentlichten Kennzahlen CapEx und Umsatz gewichtet und bei den bekanntgegebenen Umweltzielen berücksichtigt. Bei allen weiteren als Taxonomie-fähig identifizierten Finanzierungen wurde eine mögliche Taxonomie-Konformität durch Analyse der Erfüllung der von der Taxonomie-VO für den jeweiligen Finanzierungszweck festgelegten Anforderungen oder, so weit vorhanden, anhand externer Gutachten bestimmt. Der HYPO NOE Konzern ist bestrebt, ab dem Geschäftsjahr 2024 die Taxonomie-Konformität seiner Finanzierungen verstärkt zu analysieren und den Umfang an nachgewiesenen ökologisch nachhaltigen („grünen“) Wirtschaftsaktivitäten sukzessive zu erhöhen.

Im zweiten Teil des Inputblattes Covered Assets erfolgt die Ermittlung des Taxonomie-fähigen und des Taxonomie-konformen Volumens des für 2023 identifizierten Neugeschäfts nach der vorhin beschriebenen Methodik.

Im Inputblatt GAR – Sector Information des Meldebogens gemäß Anhang VI der DelVO (EU) wird in einem ersten Schritt das identifizierte Taxonomie-fähige Volumen nach Zugehörigkeit zur NACE-Branche (4. Ebene) dargestellt. In einem zweiten Schritt werden identifizierte Taxonomie-konforme Positionen den jeweiligen NACE-Branchen zugeordnet.

Ergebnisse

Im Berechnungsblatt GAR – KPIs Stock des Meldebogens gemäß Anhang VI der DelVO (EU) werden zum einen die Gesamt-GAR als Anteil der ökologisch nachhaltigen (konformen) Risikopositionen an den gesamten bilanzwirksamen Vermögenswerten ohne die in Artikel 7 Absatz 1 genannten Risikopositionen sowie die gesamten Taxonomie-fähigen Positionen als Anteil des oben genannten Nenners ausgewiesen. Zum anderen werden die GARs und die Taxonomie-Fähigkeits-Ratios aufgeschlüsselt nach Umweltzielen und nach Art der Gegenpartei als Anteil an der Gesamtposition der jeweiligen Gegenpartei bzw. der jeweiligen Taxonomie-Produktposition dargestellt.

Im Berechnungsblatt GAR – KPIs flow werden die GARs und Taxonomie-Fähigkeits-Ratios des für 2023 identifizierten Neugeschäfts ermittelt.

Im Blatt Summary of KPIs des Meldebogens gemäß Anhang VI der DelVO (EU) wird ein Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-VO offenzulegenden KPI geboten. Haupt KPI ist die gesamte GAR des Bestandes, die zum einen basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei und zum anderen basierend auf dem Umsatz-KPI ausgewiesen wird. Zusätzlich werden die gesamten ökologisch nachhaltigen (Taxonomie-konformen) Vermögenswerte, der Anteil der für die Berechnung der GAR zulässigen Vermögenswerten an der Gesamtaktiva sowie die beiden Kennzahlen Anteil der Vermögenswerte an der Gesamtaktiva, die vom Zähler bei der Berechnung der Gesamt-GAR ausgenommen werden (gemäß Artikel 7 (2) und (3) und Kapitel 1.1.2 des Annex V) und Anteil der Vermögenswerte an der Gesamtaktiva, die vom Nenner bei der Berechnung der Gesamt-GAR ausgenommen werden (gemäß Artikel 7 (1) und Kapitel 1.2.4 des Annex V), dargestellt.

Für das Berechnungsblatt FinGar, AuM KPIs gibt der HYPO NOE Konzern für das Geschäftsjahr 2023 eine Leermeldung ab. Die Berechnungsblätter F&C KPI und Trading KPI sind für das Geschäftsjahr 2023 nicht offenzulegen.

Die Analyse der Taxonomie-Fähigkeit des Gesamtportfolios führt zu folgenden Resultaten (Umweltziel Klimaschutz) als Anteil an den gesamten GAR-Vermögenswerten:

- CapEx: Taxonomie-fähig 15,30%, nicht Taxonomie-fähig 84,70%
- Umsatz: Taxonomie-fähig 15,23%, nicht Taxonomie-fähig 84,77%

Aufgrund der erstmaligen Berechnung der Taxonomie-Fähigkeit für das Geschäftsjahr 2023 als Anteil an den gesamten GAR-Vermögenswerten können keine Vorjahreswerte angegeben werden.

Die Ermittlung der gesamten GAR des Bestandes zeigt folgende Ergebnisse (Umweltziel Klimaschutz) als Anteil an den gesamten GAR-Vermögenswerten:

- CapEx: Taxonomie-fähig 0,01%, nicht Taxonomie-fähig 99,99%
- Umsatz: Taxonomie-fähig 0,004%, nicht Taxonomie-fähig 99,996%

Aufgrund der erstmaligen Offenlegung der GAR für das Geschäftsjahr 2023 können keine Vorjahreswerte angegeben werden. Die gesamten Ergebnisse aller offengelegten Kennzahlen finden sich in den Meldebogentabellen gemäß Anhang VI der DelVO (EU) in Kapitel „9.8 Meldebögen gem. Anhang VI der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zur EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852“.

Freiwillige Offenlegung

Dem Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns folgend besteht das Kreditportfolio zu ca. zwei Drittel aus Immobilienfinanzierungen, welche sich den Taxonomie-Kriterien zuordnen lassen. Da es sich bei diesen Kreditnehmer:innen jedoch größtenteils nicht um NFRD-pflichtige Großkund:innen handelt, fallen diese Risikopositionen nicht in die gesetzliche Offenlegung. Der HYPO NOE Konzern hat sich deshalb entschlossen, die Taxonomie-Fähigkeit der umfassten Finanzierungen freiwillig offenzulegen. Diese Maßnahme soll das tatsächliche Potenzial des Kreditportfolios hinsichtlich der Finanzierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten aufzeigen.

Für die Feststellung der tatsächlichen Finanzierungstätigkeit der betreffenden Positionen kann der HYPO NOE Konzern auf Informationen zurückgreifen, die bereits im Rahmen der Prüfung von Krediten auf Green Bond-Tauglichkeit erhoben wurden. Im Zuge dieses Prozesses wurde für die untersuchten Positionen der Finanzierungszweck auf Kontoebene im Kernbankensystem in Form von Nachhaltigkeitskategorien erfasst, welcher die eigentliche Mittelverwendung aufzeigt. Bei diesen Auswertungen hat folgende stufenweise Vorgehensweise Anwendung gefunden:

- (Teil)portfolio-Analyse anhand Kontogruppen und -arten
- Einzelfallanalyse basierend auf systemtechnisch auswertbarer Finanzierungsbeschreibungen
- Manuelle Einzelfallprüfung anhand Finanzierungsinformationen aus Kreditantrag

Die Zuordnung des Finanzierungszwecks wird regelmäßig überprüft und an aktuelle Erkenntnisse angepasst. Die Prüfung auf Taxonomie-Fähigkeit erfolgt schließlich anhand eines Mappings des Finanzierungszwecks auf die in der DelVO EU festgelegten Überkategorien.

Der Analyseprozess führt basierend auf der Konzern-Bilanzsumme zu folgendem kumuliertem Ergebnis aus gesetzlicher und freiwilliger Offenlegung:

- CapEx: Taxonomie-fähig 57,83% (31.12.2022:57,33%), nicht Taxonomie-fähig 42,17% (31.12.2022: 42,67%)
- Umsatz: Taxonomie-fähig 57,77% (31.12.2022: 57,30%), nicht Taxonomie-fähig 42,23% (31.12.2022: 42,20%)

Der HYPO NOE Konzern ist bestrebt, die erforderlichen personellen Ressourcen, das fachliche Know-How sowie die erforderlichen Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen, um die zukünftigen regulatorischen und internen Anforderungen zur Identifikation und Beurteilung ökologisch nachhaltiger („grüner“) Wirtschaftsaktivitäten erfüllen zu können.

9.3 Umweltbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich und als österreichischer Leitbetrieb steht der HYPO NOE Konzern nicht nur in der Verantwortung, Klimaschutz zu finanzieren, sondern auch im eigenen Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Daher stellt der HYPO NOE Konzern seinen ökologischen Fußabdruck transparent dar und setzt gezielt Maßnahmen zu dessen Reduktion. Die größten Auswirkungen des eigenen operativen CO₂-Fußabdruckes des HYPO NOE Konzerns, ohne finanzierte Emissionen, entstehen durch den Betrieb der Gebäudeinfrastruktur sowie der betrieblichen Mobilität.

Der HYPO NOE Konzern ist sich des möglichen negativen Beitrags zur Klimaveränderung bewusst und setzt daher Maßnahmen, um seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Um sich nochmals mit Nachdruck zu den nationalen und internationalen Klimazielen zu bekennen, wurde 2018 eine Umwelt- und Klimastrategie (Erweiterung der bestehenden Energiestrategie) finalisiert, in der sich das Unternehmen zu vordefinierten Zielwerten bekennt. Teil dieser neuen Strategie war die Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Das Überwachungsaudit wurde 2023 durchgeführt. Im Auditbericht wurde auf die Stärken des Managementsystems innerhalb des HYPO NOE Konzerns hingewiesen.

Als klares Bekenntnis zu ihren Umwelt- und Klimazielen hat sich die HYPO NOE Landesbank 2021 entschlossen, am klimaaktiv Pakt 2030 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) teilzunehmen. Die jährliche externe Überprüfung der Fortschritte wurde 2023 durch Expert:innen im Rahmen der Partnerschaft durchgeführt und die verwirklichten Erfolge in Richtung Zielerreichung hervorgehoben. So konnten die gesetzten Ziele bis 2030 im Bereich Energieeffizienz bereits 2022 erreicht werden.

9.3.1 Energieeffizienz im Fokus

Die Zentrale des HYPO NOE Konzerns in St. Pölten ist unter Berücksichtigung der klimaaktiv Silber Kriterien errichtet worden, wobei auf Energieeffizienz großer Wert gelegt wurde. So wird mittels eigener Photovoltaikanlage, welche 2022 weiter ausgebaut wurde, ein Teil des Stromverbrauchs ökologisch selbst erzeugt. Damit wurden 2023 rund 99.000 kWh emissionsneutraler Strom produziert. Das innovative Niedrigenergiegebäude der Konzernzentrale wurde bereits 2012 mit der „klimaaktiv-Plakette in Silber“ sowie dem von der EU vergebenen „Green Building“-Zertifikat ausgezeichnet. 2021 wurde dem Gebäude zusätzlich das österreichische Umweltzeichen UZ200 als Green Event Location vom BMK verliehen. Seit 2023 bezieht der HYPO NOE Konzern für alle Standorte UZ46 zertifizierten grünen Ökostrom.

Des Weiteren beteiligt sich das Unternehmen jährlich an der CO₂-Countdown Initiative der International Facility Management Association, deren erklärtes Ziel der klimaneutrale Gebäudestand in Österreich ist.

9.3.2 Klimafreundliche Mobilität

Die Reduktion der Emissionen aus dem Mobilitätsbereich ist einer der Eckpfeiler der Umwelt- und Klimastrategie des HYPO NOE Konzerns. Unter dem Titel „Fuhrpark der Zukunft“ konnte der HYPO NOE Konzern die CO₂-Emissionen aus dem Mobilitätsbereich von 2015 bis 2023 um 80% reduzieren. Die Anzahl der Firmenfahrzeuge im Konzern konnte seither um über 83% reduziert werden. Die Car-Policy fördert gezielt die Anschaffung emissionsarmer Dienstautos und setzt mit CO₂-Grenzwerten ein deutliches Zeichen. Der Anteil der Autos mit alternativer Antriebsform beträgt 34%. Dieser Anteil soll weiter ausgebaut werden.

2017 wurden die ersten fünf Schnell-Ladestellen in der Garage der Zentrale in St. Pölten errichtet, ebenso eine kostenfrei nutzbare Ladestelle für Veranstaltungsgäste und Kund:innen. 2021 wurden die Kapazitäten auf insgesamt 16 Ladestationen erweitert. Weiters wurden 2023 diebstahlgesicherte Aufladestationen für 14 E-Bikes und sieben E-Scooter geschaffen, um den Mitarbeiter:innen und Besucher:innen eine klimaschonende Anreise zu ermöglichen. Für Dienstwege oder sonstige Erledigungen wurden zwei E-Bikes angeschafft, die die Mitarbeiter:innen über eine Plattform buchen können.

Bereits seit Jahren steht allen Mitarbeiter:innen Home-Office zur Verfügung. Interne und externe Besprechungstermine können per Video- und Telefonkonferenzen wahrgenommen werden.

9.4 Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich versteht sich der HYPO NOE Konzern als Partner der Menschen in der Region. Dabei wird auf die wichtigste Ressource, die Mitarbeiter:innen gebaut, um externen Stakeholder:innen ein verlässlicher Partner zu sein.

Das Ziel des HYPO NOE Konzerns ist ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter:innen ihr volles Potenzial entfalten können.

Es braucht gezielte Transformationsprozesse, um dem demographischen Wandel und den steigenden Anforderungen an die geänderten Rahmenbedingungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen. Mit der Etablierung von professionellem Management der Employee Experience und Design gestaltet die Bank gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld.

Durch regelmäßige anonyme Befragungen erhält der HYPO NOE Konzern Feedback und entwickelt auf Basis dieser Ergebnisse die eigene Unternehmenskultur kontinuierlich weiter. Im Fokus stehen Arbeitszufriedenheit und -bedingungen, Transparenz in der Kommunikation, Frauenförderung und digitale Transformation.

9.4.1 Grundsätze und Richtlinien für ein faires Miteinander

Das Verhalten am Markt sowie gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen ist im Verhaltenskodex geregelt. Der HYPO NOE Konzern verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Grundprinzipien der International Labor Organisation (ILO).

Die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer:innen sowie die Achtung der Rechte der Gewerkschaften sind für den HYPO NOE Konzern eine Selbstverständlichkeit.

Die HYPO NOE Landesbank ist Mitglied der Charta der Vielfalt. Die Initiative fördert die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung. Im HYPO NOE Konzern wird Diversität als Bereicherung gewertet, Diskriminierung hat keinen Platz.

2022 hat der HYPO NOE Konzern am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“ teilgenommen, wo sich die zuständigen Kolleg:innen intensiv mit allen Aspekten der Gleichstellung beschäftigt und Maßnahmen dazu erarbeitet haben. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, wurde der HYPO NOE Landesbank das Badge „Wir stellen gleich“ verliehen.

9.4.2 Aus-, Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten

Der HYPO NOE Konzern ist so leistungsfähig, wie seine Mitarbeiter:innen es sind. Im Rahmen des Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft wird die Zusammenarbeit reflektiert, individuelle Entwicklungspläne erarbeitet und daraus die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt.

2023 investierten die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns insgesamt 2.679 Tage (2022: 2.774 Tage) in Fortbildung.

Für den HYPO NOE Konzern steht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz werden abgestimmt auf die Führungsgrundsätze Leadership Programme (Core and Advanced) angeboten. Das Leadership-Alumni Netzwerk bietet den Führungskräften laufend die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.

9.4.3 Gesundheitsmanagement

Der HYPO NOE Konzern ist bestrebt, seinen Mitarbeiter:innen ein positives und wertschätzendes Arbeitsklima mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in Kombination mit Kreativität und Flexibilität zu bieten. Aus- und Weiterbildung, betriebliche Gesundheitsvorsorge, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und die Sicherung von Arbeitsplätzen steht dabei im Vordergrund.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber trägt der HYPO NOE Konzern besondere Sorgfalt für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen. Folgende Maßnahmen werden angeboten, um beim Erkennen und der Vermeidung von Gesundheitsrisiken zu unterstützen:

Allen Mitarbeiter:innen steht die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) kostenfrei zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Es werden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und der bewussten Lebensgestaltung (Stressprävention, Raucherentwöhnung, Mentale Stärke u.v.m.) angeboten.

Alle Arbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

9.4.4 Lebensphasengerechtes Arbeiten

Der HYPO NOE Konzern versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität.

Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Der HYPO NOE Konzern verfolgt das Ziel, ein nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Wertschätzung in jeder Lebensphase, unabhängig von individuellen Umständen, spürbar ist.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber durch das berufundfamilie Zertifikat setzt der HYPO NOE Konzern zahlreiche Maßnahmen, um Beruf und Familie gut zu vereinbaren. So unterstützen hierbei flexible Arbeitszeitmodelle, eine moderne Home-Office Regelung sowie ein guter Karenzmanagementprozess.

Das unternehmensinterne Frauennetzwerk Frauen@HYPONOE stärkt und fördert die Awareness für moderne Karrierewege von den Mitarbeiterinnen des HYPO NOE Konzerns. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit weiblichen Vorbildern und anlassbezogenen Maßnahmen hat der HYPO NOE Konzern 2023 das Pilot Frauen Mentoring Programm erfolgreich umgesetzt.

9.4.5 Barrierefreiheit/Zugang zu Finanzdienstleistungen

Im Bereich der Barrierefreiheit ist der HYPO NOE Konzern bemüht, allen Kund:innen einen sicheren Zugang zur Erledigung ihrer Anliegen zu ermöglichen und dem Risiko der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung vorzubeugen. Es wurde dazu ein Aktionsplan zur Umsetzung von Maßnahmen in den Filialen erarbeitet. Seit 2017 sind alle Filialen barrierefrei zugänglich. Auch die Website ist hinsichtlich Barrierefreiheit entsprechend gestaltet.

9.5 Die Achtung der Menschenrechte

Der HYPO NOE Konzern nimmt als verantwortungsbewusstes Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als Teil seines Selbstverständnisses wahr.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft der HYPO NOE Konzern seine Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien als auch unter Berücksichtigung seiner internen „Ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze“. Im Berichtszeitraum sind zu diesem Thema keine Fälle von Verletzungen dieser Regelungen bekannt.

Der HYPO NOE Konzern verpflichtet sich, sowohl in den Ländern, in denen er selbst tätig ist, als auch in den Ländern, in denen seine Kund:innen ansässig sind, die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten und regelkonform zu handeln.

Der HYPO NOE Konzern tätigt keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder ein Verstoß vorliegt gegen

- die Menschenrechte,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes (ILO),
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte von Minderheiten.

Im Umgang mit Kund:innendaten und zum Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kund:innen nimmt der HYPO NOE Konzern das Thema „Datenschutz und Kund:innendaten“ sehr ernst. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO) hat oberste Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner einschlägigen behördlichen Sanktionierung.

Innerhalb des HYPO NOE Konzerns wurde eine „Feedback- und Beschwerdedatenbank“ eingerichtet, in der die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenbeschwerden verpflichtend eintragen müssen. Diese werden regelmäßig analysiert, im Ombudsbericht, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, festgehalten und auf Compliance-Relevanz geprüft. Auf diese Weise wird das Risiko, Persönlichkeitsrechte der Kund:innen zu verletzen, so gering wie möglich gehalten. Im Jahr 2023 gab es keine signifikanten Beschwerden oder Verstöße in Bezug auf den Umgang mit Kund:innendaten.

9.6 Compliance und Bekämpfung von Korruption

Für den gesamten Konzern sind Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Geschäftsethik und Korruptionsprävention die wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Geschäftsbetrieb.

Der HYPO NOE Konzern erkennt die negative Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Korruption und Bestechung als wesentliches Risiko an und setzt daher entsprechende Antikorruptions-Maßnahmen, um diese in seinem Geschäftsbereich zu verhindern.

Der Anspruch an integriertes Verhalten aller Mitarbeiter:innen wird durch innerbetriebliche Regelwerke sichergestellt, in welchen die gesetzlichen Anforderungen verständlich zusammengefasst sind. Alle Beschäftigten, die in Beteiligungen mit mehr als 50% dem Konzern zugehörig sind, gelten als Amtsträger:innen im Sinne des Antikorruptionsrechts und sind somit strengen gesetzlichen Antikorruptions-Regelungen unterworfen.

9.6.1 Organisation

Die dauerhaft eingerichteten Funktionen General- & WAG-Compliance, Geldwäscheprevention-Compliance und Regulatory-Compliance sind direkt dem Gesamtvorstand unterstellt.

9.6.2 Interne Regelwerke für Compliance

Die internen Compliance-Richtlinien werden von den Autor:innen regelmäßig überprüft und aktualisiert und gelten – wo zutreffend – für den gesamten HYPO NOE Konzern. Vor allem werden die legislatischen Änderungen und neue Vorschriften zeitnah in die bestehenden Arbeitsanweisungen übernommen und an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Aktuell bestehen folgende wesentlichen Regelwerke im Compliance-Bereich:

- Compliance-Handbuch: Standardregelwerk, in welchem alle zentralen Compliance-Themen geregelt sind
- Handbuch Prävention der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung: Standardregelwerk für alle Prozesse und Maßnahmen, z. B. Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Sanktionen-Policy, in welcher die aktuellen internationalen Sanktionen erläutert werden und die Policy klargestellt wird
- Produkteinführungsprozesse: Interessenkonflikte-Policy, in welcher das Thema Zuwendungen im Wertpapierbereich sowie Gewährung und Annahme der Vorteile im Sinne des neuen Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 behandelt werden
- Antikorruptionsrichtlinie
- Handbuch Anlageberatung & Wohlverhaltensregeln: regelt u.a. die Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse der Kund:innen im Zusammenhang mit den Wertpapierdienstleistungen

9.6.3 Bewusstseinsbildung im Unternehmen

Das Thema Antikorruption ist im Unternehmen in einer separaten Anweisung geregelt, die Bestandteil der Compliance-Anweisungen des Hauses ist. Neue Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns müssen spätestens vier Wochen nach dem Eintritt ein Compliance- und Geldwäsche Web-Based-Training erfolgreich absolvieren. Außerdem werden zusätzlich neue Mitarbeiter:innen im Rahmen der Grundeinführung geschult. Die Bestandsmitarbeiter:innen müssen wiederum in regelmäßigen Abständen Web-Based-Tests absolvieren. Das Thema Antikorruption ist Bestandteil der Compliance-Schulungen. Im Jahr 2023 haben alle Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank an den verpflichtenden

Compliance-Schulungen (jährliche Auffrischungsschulungen) teilgenommen. Diese haben den Zweck, die Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Compliance-Bereiche „General-Compliance“, „Geldwäscheprävention-Compliance“ zu sensibilisieren, um das Risiko einer Verletzung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Standards zu minimieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle nennenswerter Verletzungen in diesem Bereich. Unter nicht nennenswerten Verletzungen werden Formalfehler, wie zum Beispiel zu spät erfolgte Meldungen hinsichtlich zu meldender Veranstaltungsteilnahmen, definiert. Inhaltlich führen die verspäteten Meldungen zu keinem wahrnehmbaren Schaden oder einer Korruption, da diese im Falle einer rechtzeitigen Einmeldung seitens Compliance positiv freigegeben worden wären.

International unterstützt die Bank die Vermeidung von Korruption und jegliche Form der Bestechung. Derart geartete Tatbestände werden im HYPO NOE Konzern ausnahmslos nicht toleriert. Im Rahmen von Geschäftsbeziehungen dürfen keine unangemessenen Geschenke oder Gefälligkeiten gewährt oder entgegengenommen werden bzw. gelten die Regeln der Antikorruptions-Policy.

Die damit verbundenen, konzernintern definierten Prozesse für die richtige Vorgehensweise sind stets aktuell zu halten, werden laufend optimiert und zeitnah angepasst. So sind beispielsweise sämtliche Einladungen zu Fremdveranstaltungen verpflichtend in das HYPO NOE Compliance Portal zu melden und im internen Veranstaltungskalender einzutragen. Die Zulässigkeit wird mittels eines definierten Ampelsystems überprüft. Im Jahr 2023 gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

9.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Neben dem ausdrücklichen Bekenntnis einen Beitrag zur Klimazielerrreichung leisten zu wollen, ist der HYPO NOE Konzern bestrebt, sowohl Infrastruktur als auch Kreditportfolio und Refinanzierung klimawandelresilient zu gestalten. Die angemessene Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken in der aktiven Risikosteuerung ist hierfür essenziell.

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat der HYPO NOE Konzern Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen, durch Erfassung von ESG-Kriterien über Softfacts-Fragebogen in Unternehmensratingmodellen und durch Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Beurteilung potenzieller Auswirkungen von Klimarisiken in bestimmten Regionen und Ländern sowie die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist im HYPO NOE Konzern operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein ESG-Gremium.

Der HYPO NOE Konzern hat sein gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DeVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt. Für das Geschäftsjahr 2023 ist erstmals die Taxonomie-Konformität („Alignment“) der Finanzierungstätigkeiten zu bestimmen und es sind basierend auf den identifizierten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten Green Asset Ratios zu ermitteln.

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	1.1.- 31.12.2023	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 31.12.2021	1.1.- 31.12.2020
HYPO NOE KONZERN					
UMWELTKENNZAHLEN CO₂-Bilanz ¹					
Materialverbrauch (Papier)	kg CO ₂ -e	6.965	9.334	8.527	16.060
Strom ²	kg CO ₂ -e	-	-	-	-
Heizung Fernwärme ³	kg CO ₂ -e	134.786	152.549	172.972	129.762
Heizung Gas	kg CO ₂ -e	90.932	108.308	88.019	93.835
Mobilität KFZ gesamt	kg CO ₂ -e	86.520	87.616	84.417	165.822
Flüge	kg CO ₂ -e	18.908	12.194	4.963	1.269
Bahn		473	259	141	326
Summe CO₂-e gesamt ⁴	kg CO₂-e	338.583	370.260	359.039	407.075
CO₂-e/Mitarbeiter:in ⁵	kg CO₂-e	547	601	567	570

1 Durch die COVID-19 Situation kam es 2020 und 2021 sowohl bei den Umwelt- als auch den Personalkennzahlen zu Abweichungen.

2 Seit 2016 Ökostrom und seit 2023 UZ46 Ökostrom an allen Standorten, daher keine CO₂-Emissionen daraus angeführt.

3 Durch einen Fehler wurde 2022 der kg CO₂-e Wert falsch dargestellt. Korrektur von 92.331 kg CO₂-e auf 152.549 kg CO₂-e im HYPO NOE Konzern

4 Berechnungsgenauigkeit der Mobilitätsberechnung in 2020 nachgeschärft.

5 Scope 1-3

Quelle: CO₂-e-Umrechnungsfaktoren: DEFRA

CO ₂ -Daten Konzern nach Scope		1.1.- 31.12.2023	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 31.12.2021	1.1.- 31.12.2020
SCOPE 1: Heizenergie (Gas) und Fuhrpark	kg CO ₂ -e	177.452	195.924	172.435	259.657
SCOPE 2: Strom und Heizenergie (Fernwärme)	kg CO ₂ -e	134.786	152.549	172.972	129.762
SCOPE 3: Flüge, Bahn und Papier	kg CO ₂ -e	26.345	21.787	13.632	17.656

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
PERSONALKENNZAHLEN					
Personalstand gesamt	Head Count	619	616	630	714
Frauen	Head Count	290	294	300	307
Männer	Head Count	329	322	330	407
Führungskräfte nach Ebene					
Vorstand	Head Count	2	2	2	2
1. Führungsebene	Head Count	9	9	10	11
2. Führungsebene	Head Count	21	20	19	17
3. Führungsebene	Head Count	36	40	46	45
Anteil Frauen im Vorstand	%	0%	0%	0%	0%
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	%	42%	33%	33%	33%
Vorstand „über 50 Jahre“	%	100%	100%	100%	100%
Aufsichtsrat „30 bis 50 Jahre“	Head Count	-	2	2	4
	%	0%	17%	17%	33%
Aufsichtsrat „über 50 Jahre“	Head Count	12	10	10	8
	%	100%	83%	83%	67%

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigungsverhältnis (exkl. Mitarbeiter:innen in Karenz)					
Angestellte Vollzeit	Head Count	434	417	428	513
Frauen in Vollzeit	Head Count	139	130	130	143
Männer in Vollzeit	Head Count	295	287	298	370
Angestellte Teilzeit gesamt	Head Count	169	172	175	175
Frauen in Teilzeit	Head Count	136	141	145	139
Männer in Teilzeit	Head Count	33	31	30	36
Mitarbeiter:innen nach Angestelltenkategorie (ohne Karenz)					
Führungskräfte					
	Head Count	68	70	77	75
	%	11%	12%	13%	11%
Führungskräfte Frauen	Head Count	13	11	12	11
	%	19%	16%	16%	15%
Führungskräfte Männer	Head Count	55	59	65	64
	%	81%	84%	84%	85%
Führungskräfte „unter 30 Jahren“	Head Count	-	-	-	-
	%	0%	0%	0%	0%
Führungskräfte „30 bis 50 Jahre“	Head Count	35	40	47	50
	%	51%	57%	61%	67%
Führungskräfte „über 50 Jahre“	Head Count	33	30	30	25
	%	49%	43%	39%	33%
Mitarbeiter:innen					
	Head Count	535	519	526	613
	%	89%	88%	87%	89%
Mitarbeiter Frauen	Head Count	262	260	263	271
	%	49%	50%	50%	44%
Mitarbeiter Männer	Head Count	273	259	263	342
	%	51%	50%	50%	56%
Mitarbeiter:innen „unter 30 Jahren“	Head Count	83	82	85	104
	%	16%	16%	16%	17%
Mitarbeiter:innen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	305	294	298	351
	%	57%	57%	57%	57%
Mitarbeiter:innen „über 50 Jahre“	Head Count	147	143	143	158
	%	27%	28%	27%	26%

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Neueinstellungen und Mitarbeiter:innenfluktuation					
Neueinstellungen	Head Count	70	65	53	110
	%	13%	12%	8%	18%
Neueinstellungen Frauen	Head Count	29	29	27	37
	%	41%	45%	51%	34%
Neueinstellungen Männer	Head Count	41	36	26	73
	%	59%	55%	49%	66%
Neueinstellungen „unter 30 Jahre“	Head Count	30	37	26	57
	%	43%	57%	49%	52%
Neueinstellungen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	34	24	22	44
	%	49%	37%	42%	40%
Neueinstellungen „über 50 Jahre“	Head Count	6	4	5	9
	%	9%	6%	9%	8%

Abgänge	Head Count	68	71	52	134
	%	10%	10%	7%	16%
Abgänge Frauen	Head Count	34	33	23	43
	%	50%	46%	44%	32%
Abgänge Männer	Head Count	34	38	29	91
	%	50%	54%	56%	68%
Abgänge „unter 30 Jahre“	Head Count	24	26	18	33
	%	35%	37%	35%	25%
Abgänge „30 bis 50 Jahre“	Head Count	27	22	19	65
	%	40%	31%	37%	49%
Abgänge „über 50 Jahre“	Head Count	17	23	15	36
	%	25%	32%	29%	27%

Es werden grundsätzlich alle Austritte aus dem Konzern miteinbezogen. Ausnahmen: anschließende Wiedereinstellung, Feriapraktikant:innen, Betriebsübergang.

Weiterbildung		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Weiterbildungstage gesamt	Tage	2.679	2.774	2.600	1.438

Der Umfang der Weiterbildung wird aufgrund der unterschiedlichen Regel-Sollarbeitszeiten in den einzelnen Konzerngesellschaften in Tagen angegeben. Eine Aufteilung der Weiterbildungstage nach Geschlecht und Angestelltenkategorie ist momentan noch nicht für den gesamten Konzern möglich.

Krankheitstage		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Krankheitstage	Tage	5.325	5.134	4.016	5.236
Durchschnittliche Anzahl Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in gesamt	Tage	9	8	6	7
Arbeitsunfälle	Anzahl	3	2	0	2

Laut Krankmeldung, d.h. inkl. Wochenende/Feiertage, für die die Krankmeldung ausgestellt wurde.

Mitarbeiter:innenschulungen zu Compliance/Antikorruption		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anteil der Mitarbeiter:innen, die an (Auffrischungs-) Schulungen teilgenommen haben	%	100%	100%	100%	100%

9.8 Meldebögen gem. Anhang VI der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zur EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852

0. Summary of KPIs to be disclosed by credit institutions under Article 8 Taxonomy Regulation.

		Total environmentally sustainable assets	KPI****	KPI*****	% coverage (over total assets)***	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex V)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex V)
Main KPI	Green asset ratio (GAR) stock	1,71	0,00%	0,01%	19,78%	74,99%	5,95%
		Total environmentally sustainable activities	KPI	KPI	% coverage (over total assets)	% of assets excluded from the numerator of the GAR (Article 7(2) and (3) and Section 1.1.2. of Annex V)	% of assets excluded from the denominator of the GAR (Article 7(1) and Section 1.2.4 of Annex V)
<i>Additional KPIs</i>	<i>GAR (flow)</i>	0,00	0,00%	0,02%			
	<i>Trading book*</i>	-	-	-			
	<i>Financial guarantees</i>	-	-	-			
	<i>Assets under management</i>	-	-	-			
	<i>Fees and commissions income**</i>	-	-	-			

* For credit institutions that do not meet the conditions of Article 94(1) of the CRR or the conditions set out in Article 325a(1) of the CRR

**Fees and commissions income from services other than lending and AuM

Institutions shall disclose forward-looking information for this KPIs, including information in terms of targets, together with relevant explanations on the methodology applied.

*** % of assets covered by the KPI over banks' total assets

****based on the Turnover KPI of the counterparty

*****based on the CapEx KPI of the counterparty, except for lending activities where for general lending Turnover KPIs is used

Note 1: Across the reporting templates: cells shaded in black should not be reported.

Note 2: Fees and Commissions (sheet 6) and Trading Book (sheet 7) KPIs shall only apply starting 2026. SMEs' inclusion in these KPI will only apply subject to a positive result of an impact assessment.

Die Werte der folgenden Meldebögen werden im Buchhaltungsformat dargestellt, weshalb Null-Werte als Strich dargestellt werden.

Disclosure reference date T = 31.12.2023

Disclosure reference date T-1 = 31.12.2022

1 Assets for the calculation of GAR - Umsatz

1 This template shall include information for loans and advances, debt securities and equity instruments in the banking book, towards financial corporates, non-financial corporates (NFC), including SMEs, households (including residential real estate, house renovation loans and motor vehicle loans only) and local governments/municipalities (house financing).

2 The following accounting categories of financial assets should be considered: Financial assets at amortised cost, financial assets at fair value through other comprehensive income, investments in subsidiaries, joint ventures and associates, financial assets designated at fair value through profit or loss and non-trading financial assets mandatorily at fair value through profit or loss, and real estate collateral obtained by credit institutions by taking possession in exchange in of cancellation of debts.

3 Banks with non-EU subsidiary should provide this information separately for exposures towards non-EU counterparties. For non-EU exposures, while there are additional challenges in terms of absence of common disclosure requirements and methodology, as the EU taxonomy and the NFRD apply only at EU level, given the relevance of these exposures for those credit institutions with non-EU subsidiaries, these institutions should disclose a separate GAR for non-EU exposures, on a best effort basis, in the form of estimates and ranges, using proxies, and explaining the assumptions, caveats and limitations

4 For motor vehicle loans, institutions shall only include those exposures generated after the date of application of the disclosure

Million EUR	a	b	c	Disclosure reference date t		
				Climate Change Mitigation (CCM)		
				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)		
				Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	3.081,01	2.249,05	0,64	0,00	0,47	0,16
2 Financial undertakings	767,70	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	767,70	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	767,70	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	66,40	2,13	0,64	0,00	0,47	0,16
21 Loans and advances	24,00	0,35	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	42,40	1,78	0,64	0,00	0,47	0,16
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24 Households	1.787,79	1.787,79	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	1.752,82	1.752,82	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	34,97	34,97	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	459,12	459,12	-	-	-	-
29 Housing financing	174,12	174,12	-	-	-	-
30 Other local government financing	285,00	285,00	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	11.683,33	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings	11.039,94	-	-	-	-	-
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations	10.725,69	-	-	-	-	-
35 Loans and advances	10.481,65	-	-	-	-	-
36 of which loans collateralised by commercial immovable property	676,60	-	-	-	-	-
37 of which building renovation loans	0,21	-	-	-	-	-
38 Debt securities	24,16	-	-	-	-	-
39 Equity instruments	29,88	-	-	-	-	-
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations	314,24	-	-	-	-	-
41 Loans and advances	2,4	-	-	-	-	-
42 Debt securities	312,10	-	-	-	-	-
43 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
44 Derivatives	466,31	-	-	-	-	-
45 On demand interbank loans	5,37	-	-	-	-	-
46 Cash and cash-related assets	20,23	-	-	-	-	-
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)	151,49	-	-	-	-	-
48 Total GAR assets	14.764,35	2.249,05	0,64	0,00	0,47	0,16
49 Assets not covered for GAR calculation	927,18	-	-	-	-	-
50 Central governments and Supranational issuers	550,25	-	-	-	-	-
51 Central banks exposure	376,93	-	-	-	-	-
52 Trading book	-	-	-	-	-	-
53 Total assets	15.691,52	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations						
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-

Total assets 15.691,52
 abzgl. Wertberichtigung - 12,07
Konzernbilanzsumme 15.579,45

		g	h	i	j	k	l	m	n
		Disclosure reference date T							
Million EUR		Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds	
		Of which enabling		Of which enabling		Of which enabling		Of which enabling	
1	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Financial and Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
34	SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
36	of which loans collateralised by commercial immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
37	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
39	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Derivatives	-	-	-	-	-	-	-	-
45	On demand interbank loans	-	-	-	-	-	-	-	-
46	Cash and cash-related assets	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Assets not covered for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Central governments and Supranational issuers	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Central banks exposure	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Trading book	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations									
54	Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	Disclosure reference date T							
	Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds	
		Of which enabling				Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings								
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations								
35 Loans and advances								
36 of which loans collateralised by commercial immovable property								
37 of which building renovation loans								
38 Debt securities								
39 Equity instruments								
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41 Loans and advances								
42 Debt securities								
43 Equity instruments								
44 Derivatives								
45 On demand interbank loans								
46 Cash and cash-related assets								
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation								
50 Central governments and Supranational issuers								
51 Central banks exposure								
52 Trading book								
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations								
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Disclosure reference date T								
	Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
		Of which Use of Proceeds		Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HIT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	2.249,05	0,64	0,00	0,47	0,16
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	2,13	0,64	0,00	0,47	0,16
21 Loans and advances	-	-	-	-	0,35	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	1,78	0,64	0,00	0,47	0,16
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households					1.787,79	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property					1.752,82	-	-	-	-
26 of which building renovation loans					34,97	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans					-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	459,12	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	174,12	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	285,00	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings									
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations									
35 Loans and advances									
36 of which loans collateralised by commercial immovable property									
37 of which building renovation loans									
38 Debt securities									
39 Equity instruments									
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations									
41 Loans and advances									
42 Debt securities									
43 Equity instruments									
44 Derivatives									
45 On demand interbank loans									
46 Cash and cash-related assets									
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)									
48 Total GAR assets	-	-	-	-	2.249,05	0,64	0,00	0,47	0,16
49 Assets not covered for GAR calculation									
50 Central governments and Supranational issuers									
51 Central banks exposure									
52 Trading book									
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations									
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	Disclosure reference date T-1					
	Total [gross] carrying amount	Climate Change Mitigation (CCM)				
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings						
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations						
35 Loans and advances						
36 of which loans collateralised by commercial immovable property						
37 of which building renovation loans						
38 Debt securities						
39 Equity instruments						
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations						
41 Loans and advances						
42 Debt securities						
43 Equity instruments						
44 Derivatives						
45 On demand interbank loans						
46 Cash and cash-related assets						
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)						
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation						
50 Central governments and Supranational issuers						
51 Central banks exposure						
52 Trading book						
53 Total assets	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations						
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-

Million EUR	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at
	Disclosure reference date T-1							
	Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings								
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations								
35 Loans and advances								
36 of which loans collateralised by commercial immovable property								
37 of which building renovation loans								
38 Debt securities								
39 Equity instruments								
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41 Loans and advances								
42 Debt securities								
43 Equity instruments								
44 Derivatives								
45 On demand interbank loans								
46 Cash and cash-related assets								
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation								
50 Central governments and Supranational issuers								
51 Central banks exposure								
52 Trading book								
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations								
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb
	Disclosure reference date T-1							
	Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-
35 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
36 of which loans collateralised by commercial immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
37 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
38 Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
39 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-
41 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
42 Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
43 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
44 Derivatives	-	-	-	-	-	-	-	-
45 On demand interbank loans	-	-	-	-	-	-	-	-
46 Cash and cash-related assets	-	-	-	-	-	-	-	-
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)	-	-	-	-	-	-	-	-
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
50 Central governments and Supranational issuers	-	-	-	-	-	-	-	-
51 Central banks exposure	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Trading book	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
	Disclosure reference date T-1								
	Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)					
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34 SM Es and NFCs (other than SM Es) not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36 of which loans collateralised by commercial immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38 Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
39 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40 No-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42 Debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44 Derivatives	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45 On demand interbank loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46 Cash and cash-related assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 Central governments and Supranational issuers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51 Central banks exposure	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Trading book	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations									
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1. Assets for the calculation of GAR - CapEx

- This template shall include information for loans and advances, debt securities and equity instruments in the banking book, towards financial corporates, non-financial corporates (NFC), including SMEs, households (including residential real estate, house renovation loans and motor vehicle loans only) and local governments/municipalities (house financing).
- The following accounting categories of financial assets should be considered: Financial assets at amortised cost, financial assets at fair value through other comprehensive income, investments in subsidiaries, joint ventures and associates, financial assets designated at fair value through profit or loss and non-trading financial assets mandatorily at fair value through profit or loss, and real estate collateral obtained by credit institutions by taking possession in exchange in of cancellation of debts.
- Banks with non-EU subsidiary should provide this information separately for exposures towards non-EU counterparties. For non-EU exposures, while there are additional challenges in terms of absence of common disclosure requirements and methodology, as the EU taxonomy and the NFRD apply only at EU level, given the relevance of these exposures for those credit institutions with non-EU subsidiaries, these institutions should disclose a separate GAR for non-EU exposures, on a best effort basis, in the form of estimates and ranges, using proxies, and explaining the assumptions, caveats and limitations
- For motor vehicle loans, institutions shall only include those exposures generated after the date of application of the disclosure

Million EUR	a	b	c	Disclosure reference date T		
				Climate Change Mitigation (CCM)		
				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)		
				Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HIT eligible for GAR calculation	3.081,01	2.259,17	1,08	0,47	0,42	0,18
2 Financial undertakings	767,70	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	767,70	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	767,70	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	66,40	12,26	1,08	0,47	0,42	0,18
21 Loans and advances	24,00	6,79	0,00	0,00	-	0,00
22 Debt securities, including UoP	42,40	5,47	1,08	0,47	0,42	0,18
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24 Households	1.787,79	1.787,79	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	1.752,82	1.752,82	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	34,97	34,97	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	0,00	0,00	-	-	-	-
28 Local governments financing	459,12	459,12	-	-	-	-
29 Housing financing	174,12	174,12	-	-	-	-
30 Other local government financing	285,00	285,00	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	11.683,33	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings	11.039,94	-	-	-	-	-
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations	10.725,69	-	-	-	-	-
35 Loans and advances	10.481,65	-	-	-	-	-
36 of which loans collateralised by commercial immovable property	676,60	-	-	-	-	-
37 of which building renovation loans	0,21	-	-	-	-	-
38 Debt securities	214,16	-	-	-	-	-
39 Equity instruments	29,88	-	-	-	-	-
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations	314,24	-	-	-	-	-
41 Loans and advances	2,14	-	-	-	-	-
42 Debt securities	312,10	-	-	-	-	-
43 Equity instruments	-	-	-	-	-	-
44 Derivatives	466,31	-	-	-	-	-
45 On demand interbank loans	5,37	-	-	-	-	-
46 Cash and cash-related assets	20,23	-	-	-	-	-
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)	15,149	-	-	-	-	-
48 Total GAR assets	14.764,35	2.259,17	1,08	0,47	0,42	0,18
49 Assets not covered for GAR calculation	927,18	-	-	-	-	-
50 Central governments and Supranational issuers	550,25	-	-	-	-	-
51 Central banks exposure	376,93	-	-	-	-	-
52 Trading book	-	-	-	-	-	-
53 Total assets	15.691,52	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to NFRD disclosure obligations						
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-

Total assets 15.691,52
 abzgl. Wertberichtigung - 12,07
Konzernbilanzsumme 15.579,45

Million EUR		g	h	i	j	k	l	m	n
		Disclosure reference date T							
		Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds		Of which enabling			
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Financial and Non-financial undertakings								
34	SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations								
35	Loans and advances								
36	of which loans collateralised by commercial immovable property								
37	of which building renovation loans								
38	Debt securities								
39	Equity instruments								
40	Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41	Loans and advances								
42	Debt securities								
43	Equity instruments								
44	Derivatives								
45	On demand interbank loans								
46	Cash and cash-related assets								
47	Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Assets not covered for GAR calculation								
50	Central governments and Supranational issuers								
51	Central banks exposure								
52	Trading book								
53	Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to									
54	Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR		Disclosure reference date T							
		Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds	
		Of which enabling		Of which enabling		Of which enabling			
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Financial and Non-financial undertakings								
34	SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations								
35	Loans and advances								
36	of which loans collateralised by commercial immovable property								
37	of which building renovation loans								
38	Debt securities								
39	Equity instruments								
40	Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41	Loans and advances								
42	Debt securities								
43	Equity instruments								
44	Derivatives								
45	On demand interbank loans								
46	Cash and cash-related assets								
47	Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Assets not covered for GAR calculation								
50	Central governments and Supranational issuers								
51	Central banks exposure								
52	Trading book								
53	Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to									
54	Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af
	Disclosure reference date T								
	Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)					
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	2.259,17	1,08	0,47	0,42	0,18
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	12,26	1,08	0,47	0,42	0,18
21 Loans and advances	-	-	-	-	6,79	0,00	0,00	-	0,00
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	5,47	1,08	0,47	0,42	0,18
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households					1.787,79	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property					1.752,82	-	-	-	-
26 of which building renovation loans					34,97	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans					-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	459,12	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	174,12	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	285,00	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings									
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations									
35 Loans and advances									
36 of which loans collateralised by commercial immovable property									
37 of which building renovation loans									
38 Debt securities									
39 Equity instruments									
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations									
41 Loans and advances									
42 Debt securities									
43 Equity instruments									
44 Derivatives									
45 On demand interbank loans									
46 Cash and cash-related assets									
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)									
48 Total GAR assets	-	-	-	-	2.259,17	1,08	0,47	0,42	0,18
49 Assets not covered for GAR calculation									
50 Central governments and Supranational issuers									
51 Central banks exposure									
52 Trading book									
53 Total assets off-balance sheet exposures - Undertakings subject to	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		ag	ah	ai	aj	ak	al
		Disclosure reference date T-1					
Million EUR	Total [gross] carrying amount	Climate Change Mitigation (CCM)					
		Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					
		Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)					
		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			
GAR - Covered assets in both numerator and denominator							
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings							
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations							
35 Loans and advances							
36 of which loans collateralised by commercial immovable property							
37 of which building renovation loans							
38 Debt securities							
39 Equity instruments							
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations							
41 Loans and advances							
42 Debt securities							
43 Equity instruments							
44 Derivatives							
45 On demand interbank loans							
46 Cash and cash-related assets							
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)							
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation							
50 Central governments and Supranational issuers							
51 Central banks exposure							
52 Trading book							
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to							
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at
	Disclosure reference date T-1							
	Climate Change Adaptation (CCA)				Water and marine resources (WTR)			
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings								
34 SM Es and NFCs (other than SM Es) not subject to NFRD disclosure obligations								
35 Loans and advances								
36 of which loans collateralised by commercial immovable property								
37 of which building renovation loans								
38 Debt securities								
39 Equity instruments								
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41 Loans and advances								
42 Debt securities								
43 Equity instruments								
44 Derivatives								
45 On demand interbank loans								
46 Cash and cash-related assets								
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation								
50 Central governments and Supranational issuers								
51 Central banks exposure								
52 Trading book								
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to								
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb
	Disclosure reference date T-1							
	Circular economy (CE)				Pollution (PPC)			
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds	Of which enabling	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)		Of which Use of Proceeds	Of which enabling
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings								
34 SMEs and NFCs (other than SMEs) not subject to NFRD disclosure obligations								
35 Loans and advances								
36 of which loans collateralised by commercial immovable property								
37 of which building renovation loans								
38 Debt securities								
39 Equity instruments								
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations								
41 Loans and advances								
42 Debt securities								
43 Equity instruments								
44 Derivatives								
45 On demand interbank loans								
46 Cash and cash-related assets								
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)								
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation								
50 Central governments and Supranational issuers								
51 Central banks exposure								
52 Trading book								
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to								
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-

Million EUR	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
	Disclosure reference date T-1								
	Biodiversity and Ecosystems (BIO)				TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				Of which towards taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)				
	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)			Of which enabling	Of which environmentally sustainable (Taxonomy-aligned)				
		Of which Use of Proceeds		Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households									
25 of which loans collateralised by residential immovable property									
26 of which building renovation loans									
27 of which motor vehicle loans									
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Assets excluded from the numerator for GAR calculation (covered in the denominator)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33 Financial and Non-financial undertakings									
34 SM Es and NFCs (other than SM Es) not subject to NFRD disclosure obligations									
35 Loans and advances									
36 of which loans collateralised by commercial immovable property									
37 of which building renovation loans									
38 Debt securities									
39 Equity instruments									
40 Non-EU country counterparties not subject to NFRD disclosure obligations									
41 Loans and advances									
42 Debt securities									
43 Equity instruments									
44 Derivatives									
45 On demand interbank loans									
46 Cash and cash-related assets									
47 Other categories of assets (e.g. Goodwill, commodities etc.)									
48 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Assets not covered for GAR calculation									
50 Central governments and Supranational issuers									
51 Central banks exposure									
52 Trading book									
53 Total assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Off-balance sheet exposures - Undertakings subject to									
54 Financial guarantees	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55 Assets under management	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Of which debt securities	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57 Of which equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. GAR sector information - Umsatz

1. Credit institutions shall disclose in this template information on exposures in the banking book towards those sectors covered by the Taxonomy (NACE sectors 4 levels of detail), using the relevant NACE Codes on the basis of the principal activity of the counterparty

2. The counterparty NACE sector allocation shall be based exclusively on the nature of the immediate counterparty. The classification of the exposures incurred jointly by more than one obligor shall be done on the basis of the characteristics of the obligor that was the more relevant, or determinant, for the institution to grant the exposure. The distribution of jointly incurred exposures by NACE codes shall be driven by the characteristics of the more relevant or determinant obligor. Institutions shall disclose information by NACE codes with the level of disaggregation required in the template.

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		a	b		c		d
		Climate Change Mitigation (CCM)					
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)			SMEs and other NFC not subject to NFRD		
		[Gross] carrying amount			[Gross] carrying amount		
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)		
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	18,35	-				
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	1,00	-				
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	2,50	0,64				
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	5,00	-				
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		e	f		g		h
		Climate Change Adaptation (CCA)					
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)			SMEs and other NFC not subject to NFRD		
		[Gross] carrying amount			[Gross] carrying amount		
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)		
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-				
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-				
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-				
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-				
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		i	j		k		l
		Water and marine resources (WTR)					
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)			SMEs and other NFC not subject to NFRD		
		[Gross] carrying amount			[Gross] carrying amount		
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)		
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-				
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-				
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-				
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-				

		m	n	o	p
		Circular economy (CE)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CE)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
		q	r	s	t
		Pollution (PPC)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
		u	v	w	x
		Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
		y	z	aa	ab
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	18,35	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	1,00	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	2,50	0,64		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	5,00	-		

2. GAR sector information - CapEx

1. Credit institutions shall disclose in this template information on exposures in the banking book towards those sectors covered by the Taxonomy (NACE sectors 4 levels of detail), using the relevant NACE Codes on the basis of the principal activity of the counterparty

2. The counterparty NACE sector allocation shall be based exclusively on the nature of the immediate counterparty. The classification of the exposures incurred jointly by more than one obligor shall be done on the basis of the characteristics of the obligor that was the more relevant, or determinant, for the institution to grant the exposure. The distribution of jointly incurred exposures by NACE codes shall be driven by the characteristics of the more relevant or determinant obligor. Institutions shall disclose information by NACE codes with the level of disaggregation required in the template.

Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		a	b	c	d
		Climate Change Mitigation (CCM)			
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	18,35	0,19		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	1,00	0,00		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	2,50	0,60		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	5,00	0,29		
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		e	f	g	h
		Climate Change Adaptation (CCA)			
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCA)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		i	j	k	l
		Water and marine resources (WTR)			
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (WTR)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		m	n	o	p
		Circular economy (CE)			
		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CE)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CE)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		

		q	r	s	t
		Pollution (PPC)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (PPC)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
		u	v	w	x
		Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (BIO)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	-	-		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	-	-		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	-	-		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	-	-		
		y	z	aa	ab
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Breakdown by sector - NACE 4 digits level (code and label)		Non-Financial corporates (Subject to NFRD)		SMEs and other NFC not subject to NFRD	
		[Gross] carrying amount		[Gross] carrying amount	
		M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	M n EUR	Of which environmentally sustainable (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	H522 Sonst. Dienstleistungen - Verkehr	18,35	0,19		
2	C171H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton	100	0,00		
3	C241Roheisen- und Stahlerzeugung	2,50	0,60		
4	C162 H.v. sonst. Holzwaren; Korbwaren	5,00	0,29		

3. GAR KPI stock - Umsatz

1. Institution shall disclose in this template the GAR KPIs on stock of loans calculated based on the data disclosed in template 1 on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
2. Information on the GAR (green asset ratio of 'eligible' activities) shall be accompanied with information on the proportion of total assets covered by the GAR
3. Credit institutions can, in addition to the information included in this template, show the proportion of assets funding taxonomy relevant sectors that are environmentally sustainable (Taxonomy-aligned). This information would enrich the information on the KPI on environmentally sustainable assets compared to total covered assets
4. Credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

	a	b	c	d			e	f	g	h	i
	Disclosure reference date T										
	Climate Change Mitigation (CCM)						Climate Change Adaptation (CCA)				
	% (compared to total covered assets in the denominator)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				
Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	Proportion of total covered assets funding taxonomy			Of which Use of Proceeds	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator											
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	73,00%	0,02%	0,00%	0,02%	0,0%	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	3,2%	0,96%	0,00%	0,7%	0,24%	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	1,46%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	4,2%	150%	0,0%	11%	0,38%	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	6,23%	0,004%	0,00%	0,00%	0,00%	-	-	-	-	-	-

% (compared to total covered assets in the denominator)		Disclosure reference date T							
		Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Of which Use of Proceeds	
		Of which enabling				Of which enabling			
		j	k	l	m	n	o	p	q
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households								
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		r	s	t	u	v	w	x	z
		Disclosure reference date T							
% (compared to total covered assets in the denominator)		Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Of which Use of Proceeds	
				Of which enabling				Of which enabling	
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households								
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Disclosure reference date T					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to total covered assets in the denominator)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)						Proportion of total assets covered
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-aligned)			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator							
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HIT eligible for GAR calculation	73,00%	0,02%	0,00%	0,02%	0,01%	19,78%
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	4,93%
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	4,93%
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	4,93%
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	3,21%	0,96%	0,00%	0,71%	0,24%	0,43%
21	Loans and advances	1,46%	-	-	-	-	0,15%
22	Debt securities, including UoP	4,21%	1,50%	0,01%	1,1%	0,38%	0,27%
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24	Households	100,00%	-	-	-	-	11,48%
25	of which loans collateralised by residential immovable property	100,00%	-	-	-	-	11,25%
26	of which building renovation loans	100,00%	-	-	-	-	0,22%
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	100,00%	-	-	-	-	2,95%
29	Housing financing	100,00%	-	-	-	-	1,12%
30	Other local government financing	100,00%	-	-	-	-	1,83%
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	6,23%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	94,77%

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao
	Disclosure reference date T-1								
% (compared to total covered assets in the denominator)	Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	Proportion of total covered assets funding taxonomy		
							Of which specialised lending	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HT eligible for GAR calculation									
2 Financial undertakings									
3 Credit institutions									
4 Loans and advances									
5 Debt securities, including UoP									
6 Equity instruments									
7 Other financial corporations									
8 of which investment firms									
9 Loans and advances									
10 Debt securities, including UoP									
11 Equity instruments									
12 of which management companies									
13 Loans and advances									
14 Debt securities, including UoP									
15 Equity instruments									
16 of which insurance undertakings									
17 Loans and advances									
18 Debt securities, including UoP									
19 Equity instruments									
20 Non-financial undertakings									
21 Loans and advances									
22 Debt securities, including UoP									
23 Equity instruments									
24 Households									
25 of which loans collateralised by residential immovable property									
26 of which building renovation loans									
27 of which motor vehicle loans									
28 Local governments financing									
29 Housing financing									
30 Other local government financing									
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties									
32 Total GAR assets									

% (compared to total covered assets in the denominator)	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
	Disclosure reference date T-1							
	Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors		Proportion of total covered assets funding taxonomy	
			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

% (compared to total covered assets in the denominator)	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be
	Disclosure reference date T-1							
	Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy			Proportion of total covered assets funding taxonomy				
			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households								
25 of which loans collateralised by residential immovable property								
26 of which building renovation loans								
27 of which motor vehicle loans								
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Disclosure reference date T-1					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to total covered assets in the denominator)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)						Proportion of total assets covered
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-

3. GAR KPI stock - CapEx

1. Institution shall disclose in this template the GAR KPIs on stock of loans calculated based on the data disclosed in template 1, on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
2. Information on the GAR (green asset ratio of 'eligible' activities) shall be accompanied with information on the proportion of total assets covered by the GAR
3. Credit institutions can, in addition to the information included in this template, show the proportion of assets funding taxonomy relevant sectors that are environmentally sustainable (Taxonomy-aligned). This information would enrich the information on the KPI on environmentally sustainable assets compared to total covered assets
4. Credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

	a	b	c	d			e	f	g	h	i
	Disclosure reference date T										
	% (compared to total covered assets in the denominator)	Climate Change Mitigation (CCM)						Climate Change Adaptation (CCA)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Proportion of total covered assets funding taxonomy
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator											
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	73,33%	0,03%	0,02%	0,0%	0,0%	-	-	-	-	-	
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20 Non-financial undertakings	8,46%	1,62%	0,7%	0,63%	0,28%	-	-	-	-	-	
21 Loans and advances	28,27%	0,0%	0,0%	-	0,00%	-	-	-	-	-	
22 Debt securities, including UoP	12,9%	2,54%	1,1%	0,99%	0,43%	-	-	-	-	-	
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24 Households	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
25 of which loans collateralised by residential immovable property	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
26 of which building renovation loans	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
28 Local governments financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
29 Housing financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
30 Other local government financing	100,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
32 Total GAR assets	5,30%	0,0%	0,00%	0,00%	0,00%	-	-	-	-	-	

% (compared to total covered assets in the denominator)	j	k	l	m	n	o	p	q
	Disclosure reference date T							
	Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy			Proportion of total covered assets funding taxonomy				
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households								
25 of which loans collateralised by residential immovable property								
26 of which building renovation loans								
27 of which motor vehicle loans								
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		r	s	t	u	v	w	x	z
		Disclosure reference date T							
% (compared to total covered assets in the denominator)	Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Proportion of total covered assets funding taxonomy		
	Of which Use of Proceeds	Of which enabling	Of which Use of Proceeds	Of which enabling	Of which Use of Proceeds	Of which enabling	Of which enabling		
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households								
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Disclosure reference date T					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to total covered assets in the denominator)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Of which enabling	Proportion of total assets covered	
		Of which Use of Proceeds	Of which transitional				
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	73,33%	0,03%	0,02%	0,01%	0,01%	19,78%
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	4,93%
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	4,93%
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	4,93%
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	18,46%	162%	0,71%	0,63%	0,28%	0,43%
21	Loans and advances	28,27%	0,01%	0,01%	-	0,00%	0,15%
22	Debt securities, including UoP	12,91%	2,54%	1,11%	0,99%	0,43%	0,27%
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24	Households	100,00%	-	-	-	-	11,48%
25	of which loans collateralised by residential immovable property	100,00%	-	-	-	-	11,25%
26	of which building renovation loans	100,00%	-	-	-	-	0,22%
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	100,00%	-	-	-	-	2,95%
29	Housing financing	100,00%	-	-	-	-	1,12%
30	Other local government financing	100,00%	-	-	-	-	1,83%
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	15,30%	0,01%	0,00%	0,00%	0,00%	94,77%

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao
% (compared to total covered assets in the denominator)	Disclosure reference date T-1								
	Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors					Proportion of total covered assets funding taxonomy			
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which specialised lending	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator									
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26 of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-	-

% (compared to total covered assets in the denominator)	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
	Disclosure reference date T-1							
	Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors		Proportion of total covered assets funding taxonomy		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors		Proportion of total covered assets funding taxonomy	
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling	
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households								
25 of which loans collateralised by residential immovable property								
26 of which building renovation loans								
27 of which motor vehicle loans								
28 Local governments financing								
29 Housing financing								
30 Other local government financing								
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties								
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

% (compared to total covered assets in the denominator)	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be
	Disclosure reference date T-1							
	Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy			Proportion of total covered assets funding taxonomy			Proportion of total covered assets funding taxonomy	
		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1 Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8 of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12 of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16 of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22 Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23 Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24 Households								
25 of which loans collateralised by residential immovable property								
26 of which building renovation loans								
27 of which motor vehicle loans								
28 Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		bf	bg	bh	bi	bj	bk
		Disclosure reference date T-1					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to total covered assets in the denominator)		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total assets covered
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors					
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-

4. GAR KPI flow - Umsatz

1. Institution shall disclose in this template the GAR KPIs on flow of loans calculated (new loans on a net basis) based on the data disclosed in template 1 on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
 2. Credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

% (compared to flow of total eligible assets)	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	Disclosure reference date T								
	Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)			
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant			
GAR - Covered assets in both numerator and denominator	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant			
		Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	61,56%	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	150%	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	0,0%	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	149%	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	39,07%	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property	38,06%	-	-	-	-	-	-	-
26	of which building renovation loans	10%	-	-	-	-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	21,00%	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	14,17%	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	6,83%	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	13,20%	-	-	-	-	-	-	-

		j	k	l	m	n	o	p	q
		Disclosure reference date T							
% (compared to flow of total eligible assets)		Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant			
		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds	
					Of which enabling				Of which enabling
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property					-	-	-	-
26	of which building renovation loans					-	-	-	-
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		r	s	t	u	v	w	x	z
		Disclosure reference date T							
% (compared to flow of total eligible assets)		Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant			
		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds	
				Of which enabling			Of which enabling		
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households	-	-	-	-	-	-	-	-
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Disclosure reference date T					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to flow of total eligible assets)		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy- Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors					Proportion of total new assets covered
				Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	61,56%	-	-	-	-	21,04%
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	7,27%
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	7,27%
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	7,27%
6	Equity instruments	-	-		-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-		-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-		-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-		-	-	-
20	Non-financial undertakings	1,50%	-	-	-	-	1,13%
21	Loans and advances	0,01%	-	-	-	-	0,84%
22	Debt securities, including UoP	1,49%	-	-	-	-	0,30%
23	Equity instruments	-	-		-	-	-
24	Households	39,07%	-	-	-	-	8,22%
25	of which loans collateralised by residential immovable property	38,06%	-	-	-	-	8,01%
26	of which building renovation loans	1,01%	-	-	-	-	0,21%
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	21,00%	-	-	-	-	4,42%
29	Housing financing	14,17%	-	-	-	-	2,98%
30	Other local government financing	6,83%	-	-	-	-	1,44%
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	13,20%	-	-	-	-	-

4. GAR KPI flow - CapEx

1. Institution shall disclose in this template the GAR KPIs on flow of loans calculated (new loans on a net basis) based on the data disclosed in template 1 on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template
 2. Credit institutions shall duplicate this template for revenue based and CapEx based disclosures

% (compared to flow of total eligible assets)	a	b	c	d	e	f	g	h	i			
	Disclosure reference date T											
	Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)						
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant						
GAR - Covered assets in both numerator and denominator	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors			Of which Use of Proceeds			Of which transitional			Of which enabling		
	Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling	Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			
1	62,37%	0,08%	0,08%	-	0,00%	-	-	-	-	-	-	
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
20	Non-financial undertakings	2,31%	0,08%	0,08%	-	0,00%	-	-	-	-	-	
21	Loans and advances	0,64%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
22	Debt securities, including UoP	1,67%	0,08%	0,08%	-	0,00%	-	-	-	-	-	
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24	Households	39,07%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
25	of which loans collateralised by residential immovable property	38,06%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
26	of which building renovation loans	10,11%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
28	Local governments financing	21,00%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
29	Housing financing	14,17%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
30	Other local government financing	6,83%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
32	Total GAR assets	13,38%	0,02%	0,02%	-	0,00%	-	-	-	-	-	

		j	k	l	m	n	o	p	q
		Disclosure reference date T							
% (compared to flow of total eligible assets)		Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)			
		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant			
		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds	
			Of which enabling		Of which enabling		Of which enabling		Of which enabling
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households								
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		r	s	t	u	v	w	x	z
		Disclosure reference date T							
% (compared to flow of total eligible assets)	Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				
	Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds		Proportion of total covered assets funding		Of which Use of Proceeds		
				Of which enabling				Of which enabling	
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator								
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HfT eligible for GAR calculation	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Loans and advances	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Households								
25	of which loans collateralised by residential immovable property								
26	of which building renovation loans								
27	of which motor vehicle loans								
28	Local governments financing	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Housing financing	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Other local government financing	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	-	-	-	-	-	-	-	-

		aa	ab	ac	ad	ae	af
		Disclosure reference date T					
		TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
% (compared to flow of total eligible assets)		Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy- Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors				Proportion of total new assets covered	
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling		
	GAR - Covered assets in both numerator and denominator						
1	Loans and advances, debt securities and equity instruments not HFT eligible for GAR calculation	62,37%	0,08%	0,08%	-	0,00%	21,04%
2	Financial undertakings	-	-	-	-	-	7,27%
3	Credit institutions	-	-	-	-	-	7,27%
4	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
5	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	7,27%
6	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
7	Other financial corporations	-	-	-	-	-	-
8	of which investment firms	-	-	-	-	-	-
9	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
10	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
11	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
12	of which management companies	-	-	-	-	-	-
13	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
14	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
15	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
16	of which insurance undertakings	-	-	-	-	-	-
17	Loans and advances	-	-	-	-	-	-
18	Debt securities, including UoP	-	-	-	-	-	-
19	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
20	Non-financial undertakings	2,31%	0,08%	0,08%	-	0,00%	1,13%
21	Loans and advances	0,64%	-	-	-	-	0,84%
22	Debt securities, including UoP	1,67%	0,08%	0,08%	-	0,00%	0,30%
23	Equity instruments	-	-	-	-	-	-
24	Households	39,07%	-	-	-	-	8,22%
25	of which loans collateralised by residential immovable property	38,06%	-	-	-	-	8,01%
26	of which building renovation loans	1,01%	-	-	-	-	0,21%
27	of which motor vehicle loans	-	-	-	-	-	-
28	Local governments financing	21,00%	-	-	-	-	4,42%
29	Housing financing	14,17%	-	-	-	-	2,98%
30	Other local government financing	6,83%	-	-	-	-	1,44%
31	Collateral obtained by taking possession: residential and commercial immovable properties	-	-	-	-	-	-
32	Total GAR assets	13,38%	0,02%	0,02%	-	0,00%	-

5. KPI off-balance sheet exposures

1. Institutions shall disclose in this template the KPIs for off-balance sheet exposures (financial guarantees and AuM) calculated based on the data disclosed in template 1 on covered assets, and by applying the formulas proposed in this template

2. Institutions shall duplicate this template to disclose stock and flow KPIs for off-balance sheet exposures

		a	b	c	d	e	f	g	h	i
		Disclosure reference date T								
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)	Climate Change Mitigation (CCM)					Climate Change Adaptation (CCA)				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors					Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling	
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Assets under management (AuM KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Disclosure reference date T								
		j	k	l	m	n	o	p	q	
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)	Water and marine resources (WTR)				Circular economy (CE)					
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant					
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant					
			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Assets under management (AuM KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Disclosure reference date T								
		r	s	t	u	v	w	x	z	
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)	Pollution (PPC)				Biodiversity and Ecosystems (BIO)					
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant					
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant				Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant					
			Of which Use of Proceeds	Of which enabling			Of which Use of Proceeds	Of which enabling		
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Assets under management (AuM KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Disclosure reference date T								
		aa	ab	ac	ad	ae				
% (compared to total eligible off-balance sheet assets)	TOTAL (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)									
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors (Taxonomy-eligible)									
	Proportion of total covered assets funding taxonomy relevant sectors									
			Of which Use of Proceeds	Of which transitional	Of which enabling					
1	Financial guarantees (FinGuar KPI)	-	-	-	-					
2	Assets under management (AuM KPI)	-	-	-	-					

Ergänzende DeLVO (EU) 2021/2178: Atom und Gas - Anhang III

Die in Artikel 8 Absätze 6 und 7 genannten Angaben werden für jeden anwendbaren wichtigsten Leistungsindikator (KPI) auf folgende Weise vorgelegt.

Meldebogen 1- Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmeabgewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

10 KONZERNAUSBLICK

10.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Nach einer schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2023 sind die Aussichten für 2024 kaum besser. Während es nach derzeit vorliegenden Schätzungen zumindest in der Eurozone zu einer konjunkturellen Erholung kommen könnte, wird für die USA und China mit einer wirtschaftlichen Abschwächung gerechnet. Dabei berücksichtigen viele Prognosen bereits die erwarteten Leitzinssenkungen der Zentralbanken im Jahresverlauf 2024. Wirklich bedeutende stimulierende Maßnahmen und Effekte werden meist jedoch weder in geld- noch in fiskalpolitischer Hinsicht erwartet. Viele Hoffnungen ruhen derzeit vor allem auf dem privaten Konsum. Wieder steigende Reallohneinkommen und eine insgesamt recht stabile Entwicklung am Arbeitsmarkt sollten die Konsumausgaben der Verbraucher:innen im Jahresverlauf weiter stimulieren. Der im Jahr 2023 begonnene Disinflationstrend dürfte sich im neuen Jahr fortsetzen und somit die Wirtschaft zusätzlich unterstützen.

Die größte Gefahr für die Wirtschaft stellt 2024 weiterhin die sehr angespannte geopolitische Lage dar. Neben den bekannten Krisenherden Ukraine und Naher Osten, wo jederzeit eine weitere Eskalation möglich erscheint, stehen viele wichtige Wahlen vor der Tür. Knapp ein Drittel der Weltbevölkerung wird im laufenden Jahr an die Wahlurnen gerufen. Besonders für die etablierten Demokratien in Europa und den USA zeichnet sich ab, dass die Ergebnisse dieser Wahlen zu einer der größten Herausforderungen seit Jahrzehnten werden könnte. Die Europawahlen im Juni könnten zu einem Machtgewinn der rechtskonservativen bis nationalistischen Parteien führen, die allesamt eine EU-kritische Grundhaltung haben. In Deutschland könnte erstmalig die AfD in einem Bundesland die Mehrheit erringen und in Österreich scheint ein Kantersieg der FPÖ bei den Nationalwahlen nicht mehr ausgeschlossen. Gravierender noch als die Wahlausgänge in Europa könnten die globalen Folgen einer möglichen Wiederwahl Donald Trumps in den USA sein. Besonders für die wirtschaftlichen wie die sicherheitsrelevanten Aspekte Europas stellt dies eine große Gefahr dar, gerade vor dem Hintergrund der zunehmend imperialistischen Machtansprüche Russlands. Trump, der bereits in seiner ersten Amtszeit die NATO in Frage stellte, zeigte sich auch in wirtschaftlicher Hinsicht nicht sehr konstruktiv gegenüber den europäischen Partner:innen. Vermutlich würde er bei einer Wiederwahl seine Politik von „make America great again“ noch vehementer fortsetzen und dabei möglicherweise genau das Gegenteil dessen erreichen.

Sollten die schlimmsten Befürchtungen jedoch so nicht eintreten und darüber hinaus keine unerwarteten materiellen Ereignisse wie beispielsweise in jüngerer Vergangenheit die Pandemie oder die Energiekrise eintreten, dürfte die Weltwirtschaft zwar mit einer geringen Geschwindigkeit aber dennoch wachsen und die im bisherigen Jahresverlauf gehegten positiven Performanceaussichten für die Kapitalmärkte unterstützen.

In den Ländern des Kernmarktes wird für 2024 ein nur moderates Wachstum iHv. +0,6% in Österreich (laut OeNB), respektive +0,4% in Deutschland (laut Bundesbank) erwartet. In Österreich wird dies gemäß OeNB durch einen deutlichen Rückgang der Inflation auf 4%, sowie einer stärkeren Konsumnachfrage angesichts zeitversetzter Wirksamkeit von Inflationsabgeltungen bei Löhnen und Pensionen sowie Abschaffung der kalten Progression unterstützt. Die Inflation wird erwartetermaßen erst 2026 wieder unter 3% liegen. In Deutschland wird dieser Inflationsrückgang bereits früher erwartet.

Während das Exportwachstum im Jahr 2024 wieder an Dynamik gewinnen wird, ist in Österreich angesichts hoher Zinsen und Baukosten sowie gestiegener Eigenmittelerfordernissen bei Wohnkreditvergaben laut OeNB mit einem erneuten Rückgang der Wohnbauinvestitionen um 4,5% ggü. 2023 zu rechnen. Da die Schwäche im Wohnbau allmählich auf andere Teile des Bauwesens, insbesondere das Nebengewerbe, durchschlagen dürfte, erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung, dass die heimische Baukonjunktur erst im Jahresverlauf 2024 ihren Tiefpunkt erreicht haben wird, und eine Stabilisierung somit erst 2025 eintreten dürfte. Mittelfristig könnte diese geringere Nachfrage in der Baubranche jedoch zu geringeren Baukosten beitragen.

Auf der gesamtstaatlichen Ebene werden die Steuereinnahmen im Jahr 2024 zwar konjunkturell bedingt eine deutlich geringere Dynamik aufweisen als in den Jahren 2021 und 2022, jedoch werden sie indirekt von höheren Lohnabschlüssen sowie der prognostizierten Teuerung via Verbrauchssteuern profitieren. Gleichzeitig gilt es auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen und andererseits – nach dem Auslaufen der lockeren Zins- und Geldpolitik – wieder sichtlich steigende Zinsausgaben abzudecken. Analog werden sich diese Entwicklungen auf die

Landesfinanzen in Form von geringeren Steigerungen bei den Ertragsanteilen, höherem Zinsaufwand und inflationsbedingt höheren Ausgaben niederschlagen. Dies spiegelt sich bereits in den veranschlagten hohen Nettofinanzierungsdefiziten in 2024 (aggregiert EUR 4,9 Mrd.) wider. Als wesentliche Unsicherheiten dieser Zukunftserwartungen für die Kernmärkte der HYPO NOE Landesbank sind jedoch die Energiepreisentwicklung, die Dauer und Tiefe der Immobilienpreiskorrektur sowie die Geld- und Zinspolitik der EZB zu erwähnen.

Im Wettbewerbsumfeld war beim seit vielen Jahren fortschreitenden Konsolidierungsprozess innerhalb der europäischen Bankenlandschaft in Österreich zuletzt eine Entschleunigung zu beobachten. Dennoch dürfte sich dieser grundlegende Trend fortsetzen und in weiteren, bisher weniger aktiven europäischen Staaten zu entsprechenden Zusammenschlüssen führen. Grenzüberschreitende Übernahmen im Großbanken-Sektor werden aktuell dabei nicht unmittelbar erwartet, da sie durch umfangreiche Kontrollen und Auflagen seitens der europäischen Behörden zusätzlich erschwert würden. Im österreichischen Bankensektor zeichnen sich derzeit über die Verschmelzung lokaler Primärbanken hinausgehend für das laufende Geschäftsjahr keine signifikanten Unternehmenszusammenschlüsse ab.

10.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Trotz der durch vielerlei Herausforderungen, wie nicht zuletzt den auch durch die andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der aufflammenden Krisenherde im Nahen Osten geprägten Rahmenbedingungen, erwirtschaftete der HYPO NOE Konzern im Geschäftsjahr 2023 neuerlich ein herausragendes Ergebnis. Dabei konnte die Bank des Landes Niederösterreich mit einer gegenüber der Vergleichsperiode 2022 leicht gesteigerten Neukreditvergabe ihrer Verantwortung für die Zukunft abermals gerecht werden.

Dennoch wirkten sich gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie generell strengere regulatorische Vergabekriterien bei privaten Wohnbaukrediten wie erwartet seit Mitte 2022 – und vermutlich ebenso in näherer Zukunft – generell dämpfend auf das Wachstum im Immobilienfinanzierungsbereich aus. Diese Rahmenbedingungen bringen zunehmend gewerbliche Immobilienentwickler:innen in wirtschaftliche Schwierigkeiten, was im Kernmarkt der HYPO NOE Gruppe nicht zuletzt zahlreiche Insolvenzen wie etwa bei den Gesellschaften der SIGNA-Unternehmensgruppe ausgelöst hat. Zwar hat der HYPO NOE Konzern weder direkte noch indirekte Projektengagements mit der SIGNA-Gruppe, allerdings wurde bereits im Jahresverlauf 2023 im Zuge der Risikoversorgen im Kreditrisikomodell nach IFRS 9 zukünftig erwartbaren Verlusten bei Engagements im gewerblichen Immobilienentwicklungsbereich konservativ Rechnung getragen. Ebenfalls wurde bei der at-equity Beteiligung an der NOE Immobilien Development GmbH aufgrund des erwarteten und geplanten zukünftigen Geschäftsrückgangs durch ein Impairment entsprechend vorgesorgt.

Dieser vorhergesehene Geschäftsrückgang im Immobilienbereich wurde im Jahresverlauf dank des diversifizierten Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns insbesondere durch Finanzierungslösungen für öffentliche und öffentlichkeitsnahe Kund:innen sowie in der Regel sehr defensiv aufgestellte und solide kapitalisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaften erfolgreich abgefedert. Einmal mehr hat sich somit das Geschäftsmodell mit Fokus auf risikoarme Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen bewährt. Ein verantwortungsvolles Zins- und Liquiditätsmanagement unterstützt den nachhaltigen Erfolg des HYPO NOE Konzerns dabei zusätzlich.

Dem Klimawandel als einer der wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit tritt die HYPO NOE Landesbank konstruktiv entgegen. Gemeinsam mit zehn weiteren Vorzeigebetrieben hat sich die HYPO NOE Landesbank im Zuge der österreichischen Klimaschutzinitiative als Partnerin im klimaaktiv Pakt dazu kommitted, die CO₂-Emission bis 2030 um mehr als 50% zu reduzieren, sowie die Energieeffizienz um weitere 22% zu steigern. Das Thema Nachhaltigkeit im Sinne gelebter regionaler Verantwortung und Förderung begleitet die HYPO NOE Landesbank als Regionalbank seit ihren Gründungstagen im Jahr 1888. Als Vorreiterin im Bereich 'Social Corporate Responsibility' die bereits im Jahr 2013 ihr formelles Nachhaltigkeitsprogramm zu etablieren begonnen hatte, ist sich die HYPO NOE Landesbank ihrer Verantwortung für die heutige, aber auch für zukünftige Generationen bewusst.

Entsprechend prüft sie das eigene Bankgeschäft laufend auf soziale und ökologische Verträglichkeit, woran Kapitalmarktpartner:innen direkt im Rahmen der erfolgreichen Refinanzierungstätigkeit partizipieren können: Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnte die HYPO NOE Landesbank erstmals eine Green Preferred Senior Benchmark-Transaktion über CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platzieren. Einmal mehr stellte die HYPO NOE Landesbank damit ihre Kompetenz unter Beweis, nachhaltige Finanzprodukte auch für neue Märkte zu entwickeln, was

ihr gutes Standing als Emittentin in der internationalen Investor:innengemeinschaft eindrucksvoll unterstreicht. Darüber hinaus konnte noch Ende Jänner 2024 die erste Pfandbriefemission des Jahres erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden, eine EUR 500 Mio. Benchmark-Anleihe aus dem hypothekarischen Deckungsstock. Das hohe Vertrauen in die Solidität der HYPO NOE Landesbank soll weiterhin genutzt werden, um durch die gelegentliche Begebung weiterer unbesicherter Retailanleihen im eigenen Filialnetz, vor allem aber dem Ausbau der Festgelder im Kund:innenbereich selbst, den hohen Anteil der Einlagen an der Gesamt-Refinanzierung weiterhin beizubehalten.

Der durch die hohe Inflation bedingten Erhöhung des Verwaltungsaufwands in der HYPO NOE Landesbank soll mit weiteren Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen sowie durch Nachschärfung des Geschäftsmodells unter Beibehaltung des risikobewussten nachhaltigen Wachstumspfad begegnet werden. Die engagierten Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank sowie die überdurchschnittlich solide Kapitalbasis mit einer CET1-Quote iHv 20,88% sind weiterhin die wesentlichen Säulen für die anhaltend erfolgreiche Entwicklung der Landesbank angesichts der volatilen und teils schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

St. Pölten, am 21. Februar 2024
Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNS

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNS	11
KONZERNLAGEBERICHT	12
KONZERNABSCHLUSS	99
1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG	100
2 KONZERNBILANZ	101
3 KONZERNEIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG	102
4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	103
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	104
WEITERE INFORMATIONEN	235

1 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn oder Verlust

in TEUR	Notes	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode		499.191	266.920
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode		103.077	128.597
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-425.596	-253.388
Dividendenerträge		26	-
Zinsüberschuss	4.2.1	176.699	142.129
Provisionserträge		18.763	17.301
Provisionsaufwendungen		-2.369	-2.243
Provisionsergebnis	5.1	16.395	15.058
Bewertungsergebnis		-11.862	8.461
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		694	275
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.2.2	-11.169	8.735
Sonstige betriebliche Erträge	5.2	53.573	13.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	-2.889	-10.635
Verwaltungsaufwand	5.3	-112.830	-102.655
Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	4.5.4	-27.236	-3.733
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	10.3	-4.430	-368
Periodenüberschuss vor Steuern		88.113	61.580
Ertragsteuern	7.1	-22.130	-14.453
Periodenüberschuss nach Steuern		65.983	47.127
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-71	-208
Periodenüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		65.912	46.919

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	Notes	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Periodenüberschuss nach Steuern		65.983	47.127
Bewertungsänderungen, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		536	3.290
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	4.2.2	88	-105
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	6.2.2	449	3.395
Bewertungsänderungen, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, aus		-2.113	-3.689
Schuldinstrumenten – FVOCI	4.2.2	-1.924	-3.389
Schuldinstrumenten – FVOCI, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden	4.2.2	-190	-300
Sonstiges Ergebnis		-1.577	-399
Gesamtergebnis		64.406	46.728
Nicht beherrschende Anteile	3.2	-71	-208
Gesamtergebnis dem Eigentümer zurechenbar		64.335	46.519

2 KONZERNBILANZ

Aktiva

in TEUR	Notes	31.12.2023	31.12.2022
Barreserve	4.3	397.981	184.915
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	4.3	150.622	124.809
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	4.3	108.192	122.172
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	4.3	225.588	236.890
Finanzielle Vermögenswerte – AC	4.3	14.229.790	13.899.591
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.6.2	315.691	388.385
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	10.3	27.828	33.724
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	22.452	24.671
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	677	474
Sachanlagen	6.1	62.272	63.826
Ertragsteueransprüche – laufend	7.1	8.378	17.719
Ertragsteueransprüche – latent	7.3	279	325
Sonstige Aktiva	6.3	29.700	23.751
Summe Aktiva		15.579.450	15.121.252

Passiva

in TEUR	Notes	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.4	141.766	103.065
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	4.4	5.650	5.239
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.4	13.898.367	13.362.690
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	4.6.2	496.887	683.653
Rückstellungen	6.2	30.533	74.970
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	7.1	17.074	6.741
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	7.3	19.893	22.613
Sonstige Passiva	6.3	119.305	71.711
Eigenkapital	3.1	849.977	790.571
Anteil im Eigenbesitz	3.1	841.196	781.862
Nicht beherrschende Anteile	3.2	8.781	8.710
Summe Passiva		15.579.450	15.121.252

3 KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Stand 1.1.2023	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Stand 31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	533.782	65.912	6	-5.000	-	594.701
Sonstige Rücklagen aus	4.275	-	-6	-	-1.577	2.691
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-299	-	-	-	449	150
Schuldinstrumenten – FVOCI	4.214	-	-	-	-2.113	2.101
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	359	-	-6	-	88	441
Anteil im Eigenbesitz	781.862	65.912	-	-5.000	-1.577	841.196
Nicht beherrschende Anteile	8.710	71	-	-	-	8.781
Eigenkapital	790.571	65.983	-	-5.000	-1.577	849.977

in TEUR	Stand 1.1.2022	Perioden- überschuss	Auf- lösungen	Ausschüt- tungen	Sonstiges Ergebnis	Stand 31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	51.981	-	-	-	-	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	-	-	-	-	191.824
Gewinnrücklagen	490.427	46.919	-63	-3.500	-	533.782
Sonstige Rücklagen aus	4.610	-	63	-	-399	4.275
versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	-3.694	-	-	-	3.395	-299
Schuldinstrumenten – FVOCI	7.903	-	-	-	-3.689	4.214
Eigenkapitalinstrumenten – FVOCI	401	-	63	-	-105	359
Anteil im Eigenbesitz	738.842	46.919	-	-3.500	-399	781.862
Nicht beherrschende Anteile	8.501	208	-	-	-	8.710
Eigenkapital	747.344	47.127	-	-3.500	-399	790.571

4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Notes	31.12.2023	31.12.2022
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	4.3	184.915	1.409.248
Periodenüberschuss nach Steuern		65.983	47.127
Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen	4.2.1	-176.699	-142.129
Enthaltene zahlungsunwirksame Posten aus operativer Geschäftstätigkeit		28.728	24.238
Abschreibungen und Zuschreibungen auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		6.499	5.430
Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	4.5.4, 6.2.1	-2.079	8.673
Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	4.2.2	11.851	-7.138
Sonstige Anpassungen		12.455	17.273
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit		75.800	-1.311.774
Finanzielle Vermögenswerte – AC		-452.152	149.968
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL		16.704	20.266
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI		8.915	128.879
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit		-64.189	-39.532
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC		533.180	-1.562.470
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit		33.342	-8.886
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden		226.056	158.100
Gezahlte Ertragsteuern		-4.975	-12.920
Erhaltene Zinsen		586.027	429.333
Gezahlte Zinsen		-355.902	-260.543
Erhaltene Dividenden FVOCI	4.2.1	26	-
Erhaltene Dividenden at-equity bewertete Unternehmen		717	2.230
Erhaltene Dividenden unwesentliche Beteiligungen		162	-
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		219.868	-1.224.438
Mittelzufluss aus der Veräußerung/Tilgung von		2.438	8.289
Beteiligungen (at-equity / FVOCI / unwesentliche Beteiligungen in sonstigen Aktiva)		749	43
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		1.689	8.246
Mittelabfluss durch Investitionen in		-3.889	-4.555
Beteiligungen (at-equity / FVOCI / unwesentliche Beteiligungen in sonstigen Aktiva)		-40	-2.450
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-3.849	-2.105
Mittelzufluss aus dem Verlust der Beherrschung von Tochterunternehmen	5.2	12	195
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.439	3.929
Dividendenzahlung		-5.000	-3.500
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten		-363	-324
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-5.363	-3.824
Zunahme (Abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		213.066	-1.224.333
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode		397.981	184.915

Erläuterungen zur Konzerngeldflussrechnung finden sich im Kapitel „9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG“.

ERLÄUTERUNGEN (NOTES)

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES	11
KONZERNLAGEBERICHT	12
KONZERNABSCHLUSS	99
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	104
1 ALLGEMEINE ANGABEN	105
2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	108
3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL	113
4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO	120
5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV	181
6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	186
7 STEUERN	197
8 RISIKOMANAGEMENT	200
9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG	221
10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	222
11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	233
12 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	234
WEITERE INFORMATIONEN	235

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, mit Firmensitz in Österreich, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Sie ist im Firmenbuch unter der Nr. FN 99073x eingetragen.

Der HYPO NOE Konzern hat als Medium für die Offenlegungspflicht gemäß § 65 BWG, Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und der Offenlegungsverordnung das Internet gewählt. Die Offenlegung ist auf der Website des HYPO NOE Konzerns unter ir.hyponoe.at ersichtlich.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 21. Februar 2024 zur Veröffentlichung genehmigt.


1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss des Konzerns der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren HYPO NOE Konzern genannt) für das Geschäftsjahr 2023 wurde in Übereinstimmung mit den in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie aufgrund der IAS Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind – erstellt. Die Anforderungen des § 59a Bankwesengesetz (BWG) und des § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) werden erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2023 des HYPO NOE Konzerns besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, der Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und den Notes. Der Risikobericht ist Teil der Notes und enthält die Angaben gemäß § 267 UGB Konzernlagebericht.

Die Rechnungslegung des HYPO NOE Konzerns erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Alle Zahlen sind in Tausend Euro (TEUR) dargestellt, sofern nicht anders angegeben. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Der Konzernabschluss wird nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern) aufgestellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich bei den Angaben zu den einzelnen Themen und werden in den Folgekapiteln als  Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gekennzeichnet. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Notes	IFRS
Währungsumrechnung	1.5	IAS 21
Segmentberichterstattung	2	IFRS 8
Finanzinstrumente I - Klassifizierung und Bewertung	4.1, 4.3, 4.4	IFRS 9, IFRS 7, IAS 32
Zinsüberschuss	4.2.1	IAS 1
Finanzinstrumente II - Wertminderungen	4.5.2	IFRS 9, IFRS 7
Finanzinstrumente III - Hedge Accounting	4.6.2	IFRS 9, IFRS 7
Fair Value-Angaben	4.7	IFRS 9, IFRS 7, IFRS 13
Provisionsergebnis	5.1	IFRS 15
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6.1	IAS 40
Leasing	6.1	IFRS 16
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.1	IAS 38, IAS 16
Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten	6.1, 10.3	IAS 36
Rückstellungen	6.2	IAS 19, IAS 37
Steuern	7	IAS 12
Konzerngeldflussrechnung	9	IAS 7
Anteile an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen	10	IAS 28, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12

1.3 Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Diese sind in den Folgekapiteln als  Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen gekennzeichnet.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen bestmöglich im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Die Schätzungen werden fortlaufend neu durchgeführt und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Verwendet wurden Schätzungen und Annahmen vor allem bei

- der Bewertung von Sachanlagen, Finanzinstrumenten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen,
- der Einschätzung von geldmarktpolitischen Maßnahmen der EZB (TLTRO-Instrumente),
- der Beurteilung der Übertragung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9.3.2.4
- der Ermittlung der Wertminderung und Wertaufholung finanzieller Vermögenswerte,
- der Definition von „Ausfall“,
- der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten („Stage-Transfer“),
- der Beurteilung des Einbezuges in den Konsolidierungskreis,
- dem Ansatz latenter Steuern auf steuerlich verwertbare Verlustvorträge,
- der Ermittlung von Fair Values,
- der Ermittlung der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und Sachanlagen,
- der Beurteilung der Auswirkung der Erstanwendung neuer IFRS,
- dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen,
- der Ermittlung des kreditadjustierten Effektivzinssatzes bei POCI Assets.

Sofern Schätzungen und Ermessensentscheidungen erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen in den Notes des entsprechenden Postens erläutert.

1.4 Neue und geänderte Bestimmungen

Neue und geänderte Standards	anzuwenden ab	Auswirkung
Ergänzung IAS 1 „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“	1.1.2023	unwesentlich
Ergänzung IAS 8 „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	1.1.2023	unwesentlich
Änderung IAS 12 „Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern aus einer einzelnen Transaktion“	1.1.2023	keine
Änderung IAS 12 „OECD Säule II Modellregeln Globale Mindestbesteuerung“	1.1.2023	keine
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ – Erstanwendung IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	keine
Änderung IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1.1.2023	keine
Neue und geänderte Standards, die erst künftig anzuwenden sind		
Änderung IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“	1.1.2024	keine
Änderung IFRS 16 „Leasingverbindlichkeit bei Sale und Leaseback“	1.1.2024	keine
Änderung IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“	1.1.2024 *)	keine
Änderung IAS 21 „Mangel an Umtauschbarkeit“	1.1.2025 *)	keine

*) Verpflichtende Anwendung noch nicht von der EU endorsed.

1.5 Währungsumrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß IAS 21 werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, nicht monetäre zum Fair Value bewertete Posten sowie zum Stichtag nicht abgewickelte Kassageschäfte zum Devisen-Kassa-Mittelkurs, zum Stichtag nicht abgewickelte Termingeschäfte zum Devisen-Termin-Mittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

Sämtliche vollkonsolidierte Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Euro (funktionale Währung). Eine Umrechnung von in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüssen in die Berichtswährung (Euro) war daher nicht erforderlich.

2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundlage für die Segmentberichterstattung bildet IFRS 8. Der Gesamtvorstand in seiner Eigenschaft als oberste Steuerungsinstanz des HYPO NOE Konzerns überwacht regelmäßig die Entwicklung des Periodenüberschusses vor Steuern der einzelnen Geschäftssegmente und trifft basierend auf dem Segmentbericht Entscheidungen zur Steuerung des Konzerns.

Die Organisations- und Führungsstruktur des HYPO NOE Konzerns sieht eine Organisation nach Tätigkeitsfeldern und Kund:innen vor.

Technische Grundlage der Segmentberichterstattung bilden die Profitcenterrechnung der HYPO NOE Landesbank und die IFRS-Packages der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Für die Erstellung gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Kapitel „Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Zurechnung der Erträge der Profitcenterrechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Marktzinsmethode nach Schierenbeck. Dabei werden der Zinsertrag und -aufwand in einen Konditionen- und Strukturbeitrag (= Zinsfristentransformation) aufgeteilt und die kalkulatorischen Refinanzierungskosten (Liquiditätskosten) direkt auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten alloziert. Die daraus entstehenden Kosten und Erträge aus Liquiditätsfristentransformation sowie Ergebnisse der Fristentransformation werden dem Segment Treasury & ALM zugerechnet. Mittels dieser branchenüblichen Vorgehensweise erfolgt die Steuerung auf Basis des Zinsüberschusses, deshalb wird in der Segmentberichterstattung kein Bruttoausweis des Zinsergebnisses vorgenommen.

Die einzelnen Positionen des Verwaltungsaufwands werden, soweit möglich, direkt zugerechnet. Nicht direkt zurechenbare Bestandteile werden im Rahmen eines verursachungsgerechten und banksteuerungsadäquaten Umlageverfahrens auf die einzelnen Segmente verteilt.

Bei den ausgewiesenen Segmentvermögen und -verbindlichkeiten handelt es sich in den operativen Segmenten um das bilanzielle Kund:innengeschäft. Das Eigenkapital wird zur Gänze in den Segmentverbindlichkeiten des Corporate Centers ausgewiesen.

Die Aufgliederung über geografische Gebiete gemäß IFRS 8.33 wird anhand des Standorts der bilanzierenden Gesellschaften vorgenommen, dementsprechend werden sämtliche Zinserträge dem Inland zugeordnet.

Es wird keine Aufstellung nach Produkten und Dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 vorgenommen, da diese nicht vollständig und regelmäßig verfügbar sind und die Kosten und Aufwendungen der Erstellung im Verhältnis zu einem etwaigen Nutzen übermäßig hoch wären.

Die Angaben gemäß IFRS 8.23 und IFRS 8.24 zum Periodenergebnis und zum Buchwert der Beteiligungen der at-equity bewerteten Unternehmen je Segment befinden sich im Kapitel „10.1 Konsolidierungskreis“.

Die vier berichtspflichtigen Segmente, die auf der Organisationsstruktur des HYPO NOE Konzerns basieren, sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis gliedern sich wie folgt:

Segmentbericht 31.12.2023 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	41.060	41.976	37.818	58.458	-2.614	176.699
Provisionsergebnis	1.509	1.080	13.954	-253	105	16.395
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-577	728	998	-13.913	1.596	-11.169
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.024	1.226	2.313	14.473	27.647	50.683
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.310	-7.244	43	1.460	-	-4.430
Verwaltungsaufwand	-23.427	-21.026	-47.014	-16.593	-4.769	-112.830
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	5.241	-34.554	1.967	76	34	-27.236
Periodenüberschuss vor Steuern	30.140	-17.813	10.080	43.709	21.998	88.113
Ertragsteuern						-22.130
Periodenüberschuss nach Steuern						65.983
Segmentvermögen	6.840.188	3.590.556	2.183.036	2.822.196	143.474	15.579.450
Segmentverbindlichkeiten	1.854.964	345.287	2.319.879	10.094.599	964.721	15.579.450

Segmentbericht 31.12.2022 (in TEUR)	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Konzern
Zinsüberschuss	32.917	43.069	36.821	33.778	-4.456	142.129
Provisionsergebnis	-215	1.271	14.184	-161	-21	15.058
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.153	-1.322	836	13.631	-3.258	8.735
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.755	2.830	2.628	-1.786	-6.013	2.413
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.232	-1.933	-	333	-	-368
Verwaltungsaufwand	-21.018	-17.849	-45.347	-15.633	-2.807	-102.655
Wertminderung/ -aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	3.421	-5.266	-1.970	51	31	-3.733
Periodenüberschuss vor Steuern	19.939	20.800	7.152	30.213	-16.524	61.580
Ertragsteuern						-14.453
Periodenüberschuss nach Steuern						47.127
Segmentvermögen	6.923.982	3.232.469	2.216.516	2.603.109	145.177	15.121.252
Segmentverbindlichkeiten	1.786.027	301.544	2.311.105	9.805.717	916.860	15.121.252

2.1 Segment Öffentliche Hand

Diesem Segment ist das Finanzierungsgeschäft sowie das Einlagengeschäft mit öffentlichen und öffentlichkeitsnahen Kund:innen (Bundesländer, Städte und Gemeinden, Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen sowie Kirchen und Interessenvertretungen) zugeordnet. Es werden klassische Kreditfinanzierungen angeboten, wobei speziell im Heimmarkt der Schwerpunkt auf Sonderfinanzierungsmodellen liegt. Weiters werden in diesem Segment die Ergebnisse aus der Verwaltung von Wohnbauförderdarlehen ausgewiesen, welche die HYPO NOE Landesbank als Dienstleistung für die Öffentliche Hand erbringt.

Ebenfalls ist diesem Segment das gesamte Geschäftsergebnis der Leasingtöchter zugerechnet, welches sich fast ausschließlich aus dem Leasinggeschäft mit der Öffentlichen Hand und Körperschaften öffentlichen Rechts ergibt. In den Leasingtöchtern finden sich folgende Produkte: komplexe Immobilienleasingverträge mit Projektcharakter, Dienstleistungen und Services für die Abwicklung von Leasing-Immobilienprojekten und die Steuerung und Gestionierung von Gesellschaften.

Weiters ist dem Segment Öffentliche Hand das at-equity bewertete Unternehmen Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H. zugeordnet.

Im Segment Öffentliche Hand liegt eine wichtige Geschäftsbeziehung gemäß IFRS 8.34 vor. Es handelt sich hierbei um eine staatliche Stelle, die im Wesentlichen über Leasinggeschäfte sowie über Finanzierungs- und Einlagengeschäfte serviciert wird. Mit dieser staatlichen Stelle und mit ihren gemäß Definition der Großveranlagung ohne Berücksichtigung

der Teilkonzernausnahme zurechenbaren Gruppenmitgliedern wurde in der Periode 1.1.-31.12.2023 ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 26,8 Mio. erwirtschaftet. Dieses Ergebnis teilt sich in direkte Geschäftsbeziehungen in Höhe von EUR 11,5 Mio., in direkte Geschäftsbeziehungen mit den zurechenbaren Gruppenmitgliedern in Höhe von EUR 3,1 Mio. und in indirekte Geschäftsbeziehungen im Rahmen der Leasinggeschäftsrefinanzierungen in Höhe von EUR 12,2 Mio.

2.2 Segment Immobilien

In diesem Segment sind die Bankgeschäfte mit Immobiliengesellschaften zugeordnet. Hierzu zählen die Ergebnisse aus Finanzierungstätigkeiten für gemeinnützige und gewerbliche Wohnbaufinanzierungen sowie für die Asset-Klassen Büros, Einkaufs- und Fachmarktzentren, Wohnimmobilien, Stadthotels und gemischt genutzte Portfolien. Ausgenommen sind Immobilienfinanzierung und -leasing für die Öffentliche Hand bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts, Privatkund:innen und Klein- und Mittelbetriebe (KMU), welche in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen sind.

Im HYPO NOE Konzern hat die Finanzierung von genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften eine lange Tradition, wobei hier der Fokus der Finanzierungen auf der Errichtung und Sanierung großvolumiger Wohnbauprojekte einschließlich Liegenschaftserwerb in Österreich, vornehmlich in Niederösterreich und Wien, liegt. Aufgrund der hohen Besicherungsquote, der langen Vertragslaufzeit und der damit verbundenen niedrigen Ausfallswahrscheinlichkeiten, stellt diese Geschäftstätigkeit einen nachhaltigen und stabilen Ertragsgaranten dar. Zusätzlich konnte sich die HYPO NOE Landesbank zuletzt mehrfach erfolgreich bei den Ausschreibungen des Landes Niederösterreich für landesbehafete Wohnbauförderdarlehen durchsetzen. Diese Darlehen werden vor allem für leistbares Wohnen und „Junges Wohnen“ eingeräumt.

Als weitere Geschäftstätigkeit werden im Segment gewerbliche Wohnbauprojekte, mehrheitlich wohnwirtschaftlich genutzte Immobilien- und Projektvorhaben sowie Bestandsobjekte (Zinshäuser) finanziert. Bei Neubauvorhaben werden die errichteten Wohnungen entweder im Bestand gehalten und an Privatpersonen vermietet oder in Form von Wohnungseigentum einzeln abverkauft. Zum überwiegenden Teil sind die Finanzierungen einer für das Wohnbedürfnis bestimmten Nutzung zuzuordnen und auf den Heimatmarkt Österreich beschränkt.

Ebenfalls werden im Segment großvolumige kommerzielle Immobiliengeschäfte im Inland und in den definierten Auslandsmärkten betrieben. Es werden hierbei sowohl wohnwirtschaftlich genutzte als auch kommerziell genutzte Immobilien finanziert. In Österreich besteht ein Fokus auf Landmark-Projekte und größere Volumina zwischen 20 Mio. und 40 Mio. Euro. Es ist eine selektive Geschäftsausweitung geplant, wobei das Augenmerk im Auslandsgeschäft auf dem Mehrertragspotenzial gegenüber dem Inland und auf einem grundsätzlich ausgewogenen Risk-Return-Verhältnis liegt. Im Auslandsgeschäft sind die Eigenkapitalquoten höher und Garantiemechanismen ausgeprägter. Ebenso gibt es außerhalb Österreichs kaum Kosten bei der Eintragung grundbücherlicher Sicherheiten und somit sind die „barriers to entry“ gering. Der Schwerpunkt liegt auf deckungsstockfähigen Finanzierungen in europäischen Märkten mit guter bis sehr guter Bonität.

Abgerundet wird die Angebotspalette dieses Segments durch die vollkonsolidierte Tochter HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH sowie durch die at-equity einbezogene Immobilienentwicklungsgesellschaft NOE Immobilien Development GmbH (NID), die at-equity einbezogene EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH und die at-equity einbezogene VIVITliving GmbH.

2.3 Segment Private und Unternehmen

Zu den Kernkompetenzen des Segments zählen die Bankgeschäfte mit Privatkund:innen, Freiberufler:innen und Unternehmen. Die Produktpalette gliedert sich in die Sparten „Finanzieren und Wohnen“, „Sparen und Veranlagen“ sowie „Konto und Karten“ und umfasst alle klassischen Bankgeschäfte von der Finanzierung mit Schwerpunkt Wohnbau, der Veranlagung von Sparprodukten und Wertpapieren bis zu Girokonten und Kreditkarten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich bietet den Kund:innen die Finanzierungs- und Förderberatung aus einer Hand, wodurch eine fundierte Beratung und rasche Abwicklung sichergestellt werden.

Im Privatkund:innengeschäft liegt der strategische Fokus auf dem Kernprodukt Wohnbaufinanzierung. Bei Komplementärprodukten werden aktiv Kooperationen eingegangen, wodurch das Provisionsergebnis weiter ausgebaut werden soll. Der Fokus liegt auf Digitalisierung und Effizienzsteigerungen, diese Ziele werden durch Umsetzung von zahlreichen Eigenentwicklungen verfolgt.

Die umfassende Servicierung von Unternehmen hat die Zielsetzung des gesunden und nachhaltigen Ausbaus des Geschäftes im Kernmarkt Niederösterreich und Wien sowie im Heimmarkt Österreich und Deutschland. Die Konzentration liegt neben Klein- und Mittelbetrieben (KMU) auf der Betreuung von Großunternehmen. Ein eigenes, spezialisiertes Team entwickelt strukturierte Produktlösungen – vor allem Förderkredite und Export- und Außenhandelsfinanzierungen sowie die Beratung im Zahlungsverkehr für Unternehmen.

Weiters ist das Versicherungsvermittlungsgeschäft der HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH (HVS) als at-equity bewertetes Unternehmen diesem Segment zugeordnet. Im Dezember 2022 wurde der mehrheitliche Anteil an diesem Unternehmen verkauft, weshalb die HYPO NOE Versicherungsservice GmbH im Geschäftsjahr 2022 bis zum Verkaufszeitpunkt noch als vollkonsolidiertes Unternehmen im Segment Private und Unternehmen enthalten ist.

2.4 Segment Treasury & ALM

Das Segment Treasury & ALM umfasst die Kapitalmarktaktivitäten und Interbankengeschäfte des HYPO NOE Konzerns. Hierzu zählt die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, die Zins- und Liquiditätssteuerung, die Liquiditätspufferhaltung sowie die Steuerung des Fremdwährungsrisikos.

Das Nostro Management ist auf die Bereitstellung von liquiden Assets zur Liquiditätssicherung und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Auflagen ausgerichtet. Durch die zielgerichtete Nutzung von Kapitalmarktopportunitäten kann das Nostro Management Konditionenbeiträge für das Segment generieren und eine Diversifizierung von Märkten und Kund:innen erreichen.

Ziel des Asset Liability Managements (ALM) ist, die Zinsposition der Bank zur Absicherung des Unternehmenserfolges – basierend auf der Zinserwartung und Risikobereitschaft – zentral zu steuern und so positive Strukturbeiträge zu erwirtschaften.

Die enge Zusammenarbeit mit institutionellen Kund:innen spielt eine zentrale Rolle im Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns. Die im Rahmen von Investor Relations aktive Betreuung der direkten Beziehungen des Konzerns zu Banken, Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungseinrichtungen und Kapitalanlagegesellschaften erlaubt der HYPO NOE Landesbank die kontinuierliche Pflege dieser über viele Jahre hinweg etablierten, vertrauensvollen Partnerschaften. Der daraus resultierende Betreuungsschwerpunkt liegt vordringlich auf den Beziehungen zu europäischen Partner:innen, wengleich in den letzten Jahren zunehmend Investor:inneninteresse aus ausgewählten Ländern außerhalb Europas zu verzeichnen ist.

Die Handelsaktivitäten des Segments beschränken sich aus regulatorischen Gründen auf ein kleines Handelsbuch, dessen Zweck in der Generierung von Zusatzerträgen liegt und dessen Positionierung auf eine kurzfristige Haltedauer ausgerichtet ist. Die Ergebnisse des Segments werden folglich nicht wesentlich durch diese Handelsaktivitäten beeinflusst.

Das at-equity bewertete Unternehmen Niederösterreichische Vorsorgekasse AG wird ebenfalls dem Segment Treasury & ALM zugerechnet.

2.5 Corporate Center

Beim Corporate Center handelt es sich um die Überleitungsspalte der operativen Segmente zum Gesamtkonzern. Darin sind die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen sowie nicht einem anderen Segment zuordenbare Tätigkeiten und Bankhilfsdienste enthalten, die aus Wesentlichkeitsgründen kein eigenes berichtspflichtiges Segment darstellen.

Zu den Bankhilfsdiensten zählen die Gesellschaften, welche die überwiegend eigengenutzten Gebäude und damit zusammenhängende Wirtschaftsgüter verwalten. Es sind dies die Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. sowie die Unternehmens-, Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H. Die von diesen Gesellschaften verrechneten Mietaufwendungen und Betriebskosten werden im „Verwaltungsaufwand“ der operativen Segmente verursachungsgerecht alloziert. Ebenfalls dem Corporate Center zugerechnet ist die HYPO Officium GmbH. Weiters dem Corporate Center zugerechnet sind die Erträge und Aufwendungen der im Beteiligungsmanagement gesteuerten Beteiligungen, die keinem operativen Segment direkt zugeordnet werden.

Weiters werden spezifische, wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen, welche die Gesamtbank betreffen, dem Corporate Center zugerechnet, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten. Diese Vorgehensweise trifft nicht auf Wertberichtigungen und Sanierungsergebnisse zu, die jedenfalls direkt analog den entsprechenden Vermögenswerten den Segmenten zugeordnet werden.

Ebenso werden im Corporate Center folgende asymmetrische Allokationen nach IFRS 8.27 f. ausgewiesen:

- Kosten für Cash Collaterals bei Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung:
Bei in der Vergangenheit abgeschlossenen Derivatverträgen mit Kund:innen ohne Collateralvereinbarung erhält der HYPO NOE Konzern kein Collateral, muss jedoch für das Absicherungsgeschäft Cash Collateral hinterlegen. Durch die Refinanzierung der offenen Collateralposition entstehen Kosten (Liquiditätskosten). Das Management der gesamten Collateralpositionen erfolgt im Segment Treasury & ALM, die Refinanzierungskosten der hier angeführten offenen Collateralpositionen werden im Corporate Center ausgewiesen. Collateralerfordernisse für abgeschlossene Derivatverträge mit Kund:innen werden nach aktueller Vorgehensweise im Pricing oder mittels Collateralvereinbarung berücksichtigt und sind daher nicht von dieser asymmetrischen Allokation umfasst.
- Nachteilige Strukturbeitragseffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten (nur in der Vergleichsperiode 1.1.-31.12.2022 relevant).
- Änderungen einer Rechtsrisikorückstellung für potenziell strittige, vereinnahmte Negativzinsen bei Unternehmenskreditverträgen.

Im Zinsüberschuss des Corporate Centers sind im Geschäftsjahr 2023 die asymmetrischen Verschiebungen aus Collateralkosten in Höhe von EUR -1,1 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR -1,5 Mio.) enthalten. Die Vergleichsperiode des Vorjahres (1.1.-31.12.2022) enthielt außerdem noch nachteilige Strukturbeitragseffekte aus negativen variablen Zinsindikatoren bei Verbraucher:innenkrediten in Höhe von EUR -2,4 Mio, dieser nachteilige Effekt ist durch den starken Zinsanstieg der letzten beiden Jahre entfallen.

Weiters sind im Zinsüberschuss des Corporate Centers die Refinanzierungskosten von Bankhilfsgesellschaften (Konzernimmobilien) ausgewiesen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beträgt aufgrund der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ in der Periode 1.1.-31.12.2023 EUR 1,6 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR -3,2 Mio.). Details finden sich unter „4.7 Fair Value-Angaben“.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis und Verwaltungsaufwand des Corporate Centers sind spezifische wesentliche aperiodische Ergebnisse sowie Einmalerträge und -aufwendungen enthalten, um auf Segmentebene bestmöglich keine verzerrten Steuerungsimpulse zu erhalten.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Corporate Centers ist in der Periode 1.1.-31.12.2022 eine Dotierung und in der Periode 1.1.-31.12.2023 eine Auflösung einer Rückstellung für Negativzinsen bei Unternehmer:innenkreditverträgen ausgewiesen. Details finden sich unter „6.2 Rückstellungen“. Ebenfalls ist in diesem Posten im Corporate Center die Kompensation für die Leistungen des Segments Private und Unternehmen im Zusammenhang mit internen Kund:innen abgebildet (1.1.-31.12.2023: EUR -1,0 Mio., 1.1.-31.12.2022: EUR -1,1 Mio.).

Der Anstieg im Verwaltungsaufwand des Corporate Centers im Geschäftsjahr 2023 ist auf ein Impairment einer Konzernimmobilie in Höhe von EUR -1,0 Mio. zurückzuführen.

Zusätzliche Erläuterungen zur Entwicklung der Geschäftssegmente finden sich im Konzernlagebericht Kapitel „3 ERGEBNIS- UND FINANZENTWICKLUNG“.

3 EIGENKAPITAL UND KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL

3.1 Eigenkapital

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nicht beherrschende Anteile (Minderheiten) umfassen die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochtergesellschaften und werden gemäß IAS 1 als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennwert erzielt werden. In der Gewinnrücklage werden die gesetzlichen, die satzungsmäßigen und die anderen Gewinnrücklagen, die Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG sowie der Konzerngewinn/-verlust (bestehend aus kumulierten Gewinn-/Verlustvorräten, Periodenüberschuss und Ausschüttungen) ausgewiesen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	191.824
gebundene Rücklage	94.624	94.624
nicht gebundene Rücklage	97.200	97.200
Sonstige Rücklagen	2.691	4.275
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/-verlust	594.701	533.782
Anteil im Eigenbesitz	841.196	781.862
Nicht beherrschende Anteile	8.781	8.710
Eigenkapital	849.977	790.571

Am 31.12.2023 waren wie im Vorjahr 7.150.000 auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben, welche wie im Vorjahr zu 70,49% von der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH (entspricht 5.040.000 Stück) und zu 29,51% von der NÖ BET GmbH (entspricht 2.110.000 Stück) gehalten werden. Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der HYPO NOE Landesbank betrug zum Jahresende 2023 TEUR 51.981 (2022: TEUR 51.981) und ist zur Gänze eingezahlt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme. Im Geschäftsjahr 2023 wurde TEUR 5.000 (2022: TEUR 3.500) Dividende an die Eigentümer ausgeschüttet, das entspricht einem Dividendenertrag von gerundet EUR 0,70/Aktie (2022: EUR 0,49/Aktie). Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine Dividende in Höhe von TEUR 20.000 aus dem Ergebnis vom Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen.

Die Gesamtkapitalrentabilität belief sich auf 0,42% (1.1.-31.12.2022: 0,31%).

3.2 Nicht beherrschende Anteile

Nachfolgend findet sich ein Überblick der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen.

in TEUR	Gewinn- und Verlust 1.1.-31.12.2023	Nettovermögen 31.12.2023
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	8	898
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-87	2.258
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-	1.354
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-43	435
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-20	1.020
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-5	446
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	2	349
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-13	1.373
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	104	207
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	-15	412
Nicht beherrschende Anteile	-71	8.781

in TEUR	Gewinn- und Verlust 1.1.-31.12.2022	Nettovermögen 31.12.2022
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	13	906
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-198	2.171
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	12	1.353
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-24	392
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-63	1.000
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	129	441
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	-	351
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-5	1.360
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	-62	311
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	-12	397
Nicht beherrschende Anteile	-208	8.710

Sämtliche Tochterunternehmen mit Minderheitenanteil befinden sich im Segment Leasing. Die Informationen zur Hauptniederlassung sowie zu den Eigentumsanteilen der Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen befinden sich im Kapitel „10.2 Vollkonsolidierte Unternehmen“.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keinen nicht beherrschenden Anteil am sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung. Es wurden analog zum Vorjahr keine zugewiesenen Dividenden für nicht beherrschende Anteile ausgeschüttet.

Nachfolgend finden sich die Finanzinformationen der Tochterunternehmen (unkonsolidiert), an welchen nicht beherrschende Anteile gehalten werden.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barreserve	3.533	3.684
Finanzielle Vermögenswerte – AC	733.914	723.374
Ertragsteueransprüche – laufend	-	3
Ertragsteueransprüche – latent	663	1.791
Sonstige Aktiva	809	80
Summe Aktiva	738.919	728.932
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	672.067	671.478
Ertragsteuerverpflichtungen – laufend	122	-
Ertragsteuerverpflichtungen – latent	8.125	6.986
Sonstige Passiva	32.820	25.198
Eigenkapital	25.784	25.270
Anteil im Eigenbesitz	17.004	16.560
Nicht beherrschende Anteile	8.781	8.710
Summe Passiva	738.919	728.932

3.3 Überleitung Eigenmittel

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital lt. IFRS Konzernabschluss	849.977	790.571
Abweichung Konsolidierungskreise (Rechnungslegung<->Aufsichtsrecht)	1.521	1.600
Eigenkapital lt. FINREP Beleg 51	851.498	792.171
latente Steuern auf unversteuerte Rücklagen	-3.747	-3.903
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund von Anpassungen des harten Kernkapitals (Prudential Filters)	-580	-544
immaterielle Vermögenswerte	-677	-474
unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-503	-711
nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	-8.781	-8.710
unterjährige Entwicklung NBWRL / Gewinn / Dividende	-20.000	-5.000
anrechenbare Eigenmittel	817.211	772.830

Die anrechenbaren Eigenmittel weichen vom Eigenkapital des HYPO NOE Konzerns aus den folgend angeführten Gründen ab:

- Die Konsolidierungskreise gemäß CRR und IFRS unterscheiden sich geringfügig.
- Von den un versteuerten Hafrrücklagen iHV TEUR 15.612 darf die passive Steuerlatenz nicht in die Eigenmittel einbezogen werden, da diese Rücklagen im Falle der Auflösung nachversteuert werden müssten (Berufungsentscheidung GZ.RV/1669-W/02 des unabhängigen Finanzsenats aus 2003 und AFRAC 30, Abs. 95a) und daher nicht in vollem Ausmaß die Erfordernisse des Art. 26 (1) CRR erfüllen.
- Über den „einfachen Ansatz“ der „vorsichtigen Bewertung“ sollen gemäß der VO (EU) 2016/101 iVm Art. 105 CRR Bewertungsunsicherheiten bei zum Fair Value bilanzierten Posten berücksichtigt werden.
- Immaterielle Vermögensgegenstände sind ein regulatorischer Abzugsposten gemäß Art. 36 (1) lit b) CRR.
- Die „unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen“ gemäß Art. 36 (1) lit m) CRR ist die über die gemäß IFRS 9 (Stage 3) gebildeten Risikovorsorgen hinausgehende, rein regulatorische Wertberichtigung für notleidende Risikopositionen gemäß Art. 47a CRR, Berechnungslogik gemäß Art. 47c iVm Art. 469a CRR.
- Die Anteile aus Minderheitsbeteiligungen resultieren nur aus Finanzinstituten und sind somit gemäß Art. 81 CRR nicht anrechenbar.
- Die vorgeschlagene Dividende oder ein ungeprüftes unterjähriges Ergebnis stellen nicht anrechenbare Eigenkapitalkomponenten gemäß Art. 26 (2) CRR dar.

3.4 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR), unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen, zuletzt durch die Verordnung (EU) 2022/2036, zugehöriger delegierter Verordnungen der EBA sowie der Richtlinie 2013/36/EU über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten (Capital Requirements Directive – CRD), zuletzt geändert durch die Richtlinie (EU) 2023/2864, und deren aktueller Umsetzung in nationalen Gesetzen und Verordnungen sind seit 2014 die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten bankaufsichtlichen Eigenmittelerfordernisse nach IFRS, jedoch nach aufsichtsrechtlichem Konsolidierungskreis, zu ermitteln.

Die gemäß CRR/CRD errechneten Eigenmittel des HYPO NOE Konzerns zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	CRR/CRD 31.12.2023	CRR/CRD 31.12.2022
Gezeichnetes Kapital	136.546	136.546
Eingezahlte Kapitalinstrumente	51.981	51.981
Agio	84.566	84.566
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	682.424	638.012
Einbehaltene Gewinne	567.583	522.979
Sonstige Rücklagen	104.844	104.744
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	9.997	10.290
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund von Anpassungen des CET1 (Prudential Filters)	-580	-544
unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-503	-711
immaterielle Vermögenswerte	-677	-474
Hartes Kernkapital (CET 1)	817.211	772.830
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	-	-
Kernkapital (Tier I)	817.211	772.830
Abzüge aufgrund von Beteiligungen Art. 36 und Art. 89 CRR	-	-
Anrechenbares Kernkapital	817.211	772.830
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	-	-
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	817.211	772.830
Erforderliche Eigenmittel	313.121	301.300
Eigenmittelüberschuss	504.089	471.530
Deckungsquote in %	260,99%	256,50%
Kernkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. b) CRR	20,88%	20,52%
Gesamtkapitalquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. c) CRR	20,88%	20,52%
Eigenmittelerfordernis inkl. sämtlicher Pufferanforderungen in %	12,57%	12,54%
Verschuldungsquote in % gem. Art. 92 Abs. 2 lit. d) CRR	5,27%	5,14%
Anforderung an das Verschuldungsverhältnis (Säule 1)	3,00%	3,00%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage und das daraus resultierende Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	CRR/CRD 31.12.2023	CRR/CRD 31.12.2022
Gesamtrisikoposition für die Verschuldungsquote	15.497.335	15.026.265
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko	3.542.346	3.409.434
Mindesteigenmittelerfordernis des Kreditrisikos (8%)	283.388	272.755
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition	-	-
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	27.456	25.482
Eigenmittelerfordernis aus CVA	2.278	3.063
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	313.121	301.300

Das gesamte Eigenmittelerfordernis des HYPO NOE Konzern lag zum 31. Dezember 2023 bei TEUR 313.121 (2022: TEUR 301.300) und stieg um TEUR 11.821 oder 3,9%. Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren RWA und zu einem kleinen Teil aus dem gestiegenen Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko, bedingt durch die anhaltend positive Entwicklung der Betriebserträge in den letzten Jahren. Da die im Abschlussjahr neuerlich startende Einführungsphase zur Eigenmittelunterlegung von Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten (Art. 500a CRR) die einzige für den HYPO NOE Konzern relevante Neuregelung zur Ermittlung der Eigenmittelerfordernisse ist und diese keine wesentliche Auswirkung hat, spiegelt die RWA-Entwicklung sowohl das Wachstum als auch das in einzelnen Geschäftsfeldern gestiegene Risiko wider.

Kapitalmanagement

Feststellen des Kapitalbedarfs und der Investitionsmöglichkeiten

Das Kapital des Unternehmens soll verantwortlich und wertorientiert im Sinne des Eigentümers eingesetzt werden. Bei den dabei vorwiegend angewendeten Methoden handelt es sich um Plan- und Szenariorechnungen, die – ausgehend von der Ist-Kapitalsituation – definierte wirtschaftliche Parameter über einen fünfjährigen Planungszeitraum berücksichtigen sollen. Dabei wird unter anderem überprüft, dass die Risikotragfähigkeitsrechnung (Säule II) anhand der getroffenen Planungsannahmen eingehalten wird.

Vorlegen der Ergebnisse als Entscheidungshilfe für Kapitalmaßnahmen

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt unter intensiver Einbindung aller betroffenen Markt- und Marktfolgeeinheiten und der Geschäftsführer:innen der relevanten Tochtergesellschaften. Es finden regelmäßige Zwischenabstimmungen mit dem Vorstand statt. Die Mittelfristplanung wird jährlich vom Vorstand genehmigt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Müssen aufgrund der Planungs- und Szenariorechnungen Kapitalmaßnahmen ergriffen werden, so können dies sein: Kürzung oder Einstellung von Dividendenzahlungen auf Stammkapital, Kapitalerhöhungen und Drosselung des Wachstums sowie Bilanzverkürzungen und damit verbundener RWA-Abbau.

Basler Ausschuss für Bankenaufsicht/BCBS Paper 277

Mit den oben angeführten Zielen, Methoden und Prozessen erfüllt der HYPO NOE Konzern die vier grundlegenden Forderungen aus dem BCBS Paper 277 („Grundlagen für ein solides Verfahren der Kapitalplanung“):

- Interne Kontrolle und Governance
- Kapitalstrategie und Risikoerfassung
- Zukunftsorientierte Einschätzung
- Managementmaßnahmen zum Kapitalerhalt

Kapitalmanagementmaßnahmen des Jahres 2023

Im Geschäftsjahr 2023 waren keine ungeplanten Kapitalmaßnahmen notwendig. Die langfristige Politik einer gemäßigten Ausschüttungsquote trägt weiterhin zur Kapitalstärkung des Unternehmens bei. Diese erfolgt vor allem bereits im Hinblick auf die ab 2025 anzuwendenden neuen Regelungen im Kreditrisiko Standardansatz, welcher im Rahmen der CRR III im Bereich der für den HYPO NOE Konzern wesentlichen Immobilienfinanzierungen neue Regelungen und höheren Eigenmittelbedarf mit sich bringen wird.

Der europäische Gesetzgeber normiert über Titel VII Kapitel 4 Abschnitte I und II der CRD diverse Kapitalpufferanforderungen, welche im BWG in nationales Recht umgesetzt wurden.

Um die Widerstandsfähigkeit der österreichischen Kreditinstitute gegenüber spezifischen systemischen Risiken zu erhöhen, schreibt die FMA gemäß § 23d BWG in Form der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) taxativ aufgezählten heimischen Instituten zusätzliche Eigenkapitalpuffer in Form von hartem Kernkapital vor. Die letzte Novelle der Verordnung erfolgte mit dem BGBl. II Nr. 428/2023 und brachte für den HYPO NOE Konzern keine Änderungen mit sich. Die Pufferanforderung beträgt im Abschlussjahr unverändert 0,5% (2022: 0,5%) des Gesamtrisikobetrags gemäß Art. 92 (3) CRR. Für die HYPO NOE Landesbank, welche dieser Anforderung im Jahre 2023 erstmals unterworfen war, galt während einer einjährigen Einführungsphase eine Pufferanforderung von 0,25%, 2024 sind ebenfalls 0,5% zu berücksichtigen. Diese Pufferanforderung wird von den einzelnen Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich genützt, aktuelle Informationen dazu bietet das European Systemic Risk Board (ESRB) unter https://www.esrb.europa.eu/national_policy/systemic/html/index.en.html an.

Ab 2016 wurde der Kapitalerhaltungspuffer gemäß § 22 BWG schrittweise eingeführt. Dieser durch hartes Kernkapital vorzuhaltende Puffer ist seit 2019 im gesamten Gemeinschaftsgebiet gleichmäßig und unverändert mit 2,5% des Gesamtrisikobetrags voll implementiert. (https://www.esrb.europa.eu/national_policy/capital/html/index.en.html)

Ebenfalls seit 2016 ist der über § 23a BWG geregelte antizyklische Kapitalpuffer in Form von hartem Kernkapital zu berücksichtigen. Die Berechnungsbasis für diese Anforderung bilden die über Z 5 der Anlage zu § 23a BWG definierten wesentlichen Kreditrisikopositionen.

Zum Abschlussstichtag waren laut Information des ESRB (https://www.esrb.europa.eu/national_policy/ccb/html/index.en.html) und der Bank for International Settlements (BIS, <https://www.bis.org/bcbs/ccyb/index.htm>) für Risikopositionen gegenüber Kund:innen in folgenden Sitzstaaten antizyklische Kapitalpuffer zu berücksichtigen:

- Australien (1%)
- Bundesrepublik Deutschland (0,75%)
- Französische Republik (0,5%)
- Großherzogtum Luxemburg (0,5%)
- Irland (1%)
- Königreich Dänemark (2,5%)
- Königreich Norwegen (2,5%)
- Königreich Schweden (2%)
- Niederlande (1%)
- Republik Bulgarien (2%)
- Republik Estland (1,5%)
- Republik Island (2%)
- Republik Kroatien (1%)
- Republik Litauen (1%)
- Republik Slowenien (0,5%)
- Republik Zypern (0,5%)
- Rumänien (1%)
- Sonderverwaltungszone Hongkong der VR China (1%)
- Slowakische Republik (1,5%)
- Tschechische Republik (2%)
- Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (2%)

Die nach Abflauen der COVID-19 Pandemie im Jahr 2022 begonnene Wiedereinführung der antizyklischen Kapitalpuffer wurde im Jahr 2023 fortgesetzt und auch im Jahr 2024 werden einige Staaten bereits vorhandene Puffer erhöhen oder erstmals einführen:

- Französische Republik (1%)
- Irland (1,5%)
- Königreich Belgien (1%)
- Niederlande (2%)
- Republik Kroatien (1,5%)
- Republik Lettland (1%)

- Republik Island (2,5%)
- Ungarn (0,5%)
- Republik Zypern (1%)

Das österreichische Finanzmarktstabilitätsgremium hat in seiner letzten Sitzung vom 11. Dezember 2023 empfohlen den antizyklischen Kapitalpuffer in Österreich weiterhin mit 0% festzulegen.

Für 2025 gibt es eine erste Ankündigung einer weiteren Erhöhung des antizyklischen Kapitalpuffers, so plant die Republik Slowenien eine Anhebung auf 1%.

Der HYPO NOE Konzern hatte aus dieser Pufferanforderung im Jahr 2023 trotz der deutlich gestiegenen Anforderungen weiterhin nur ein überschaubares zusätzliches Eigenmittelerfordernis (31.12.2023 TEUR 6.735 oder 0,17%, 31.12.2022: TEUR 1.381 oder 0,04%). Mit den bekannten Änderungen kommt es bis zum Jahresende 2024 auf Basis der aktuellen Zusammensetzung der zugrunde liegenden Geschäfte zu einem weiteren Anstieg auf vermutlich 0,25%.

Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Beurteilung der Kapitalrisiken der Institute erfolgt im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) regelmäßig eine Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung der Institute durch die Aufsichtsbehörden. In diesem Zusammenhang beurteilen die Aufsichtsbehörden die Notwendigkeit zusätzlicher Kapitalpuffer sowie den Verschuldungsgrad.

Der Beurteilungsprozess zur Angemessenheit und zum Erfordernis von zusätzlichen Eigenmitteln basiert im Wesentlichen auf drei Faktoren:

- Risiko aus unerwarteten Verlusten und nicht ausreichend gedeckten erwarteten Verlusten über einen 12-Monats-Zeitraum
- Einer aus Modellschwächen resultierenden Risikounterschätzung
- Risiken aus Schwächen der internen Governance einschließlich des internen Kontrollsystems und weiterer Prozessschwächen.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Kapitalausstattung der Institute sieht die SREP-Richtlinie zwei Kennzahlen vor. Zum einen die „Total SREP Capital Requirements“ (TSCR) – Summe der Kapitalanforderungen nach Art. 92 CRR und zusätzlicher Kapitalanforderungen, welche durch die Aufsichtsbehörden genauer spezifiziert werden müssen – und zum anderen die „Overall Capital Requirements“ (OCR) – Summe aus TSCR, Kapitalpuffer und systemrelevanten Anforderungen.

Aus diesem Titel erreichte die HYPO NOE Landesbank sowie den HYPO NOE Konzern Ende Juni 2023 ein neuer Bescheid der FMA, der die TSCR-Vorschreibung unter Berücksichtigung von teilweisen Einführungsabschlägen auf 1,4% (2022: 1,5%) reduzierte. Somit hatten sowohl die HYPO NOE Landesbank als auch der HYPO NOE Konzern Mindestquoten von 5,29% hartem Kernkapital, 7,05% Kernkapital und 9,4% Gesamteigenmittel einzuhalten. Für 2024 ist aufgrund des Auslaufens der Einführungsabschläge trotz einer gegebenenfalls positiven Neubeurteilung der zugrundeliegenden Risiken jedenfalls mit einer Erhöhung der TSCR zu rechnen.

4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO

4.1 Erfassung von Finanzinstrumenten



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Erwerb und die Veräußerung von Derivaten sowie von Finanzinstrumenten, die innerhalb einer marktüblichen Frist erfüllt werden, werden im HYPO NOE Konzern am Tag des Geschäftsabschlusses erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Verlustes der vertraglichen Rechte an den Cashflows oder bei Erfüllung der Übertragungskriterien aus der Konzernbilanz ausgebucht. Finanzielle Verpflichtungen werden dann ausgebucht, wenn sie getilgt wurden oder erloschen sind.

Kommt es im Verlauf eines Engagements zu Anpassungen des Vertragsverhältnisses ist unter IFRS 9 zu unterscheiden, ob die Cashflows so stark modifiziert werden, dass de facto ein neues Vertragsverhältnis entstanden ist. Diese Prüfung erfolgt auf Basis quantitativer und qualitativer Kriterien.

Das quantitative Kriterium ist eine Änderung der vertraglichen Cashflows, welche zu einer Änderung des Barwerts der modifizierten Cashflowstruktur, diskontiert mit dem Effektivzinssatz der ursprünglichen Cashflows, von mehr als 10% führt. In einer quantitativen Voranalyse führen vor allem Änderungen in der Konditionierung, sofern diese nicht vertraglich vorgesehen waren, zu einer solchen Barwertänderung. Qualitative Kriterien umfassen eine nicht bereits ursprünglich vertraglich vereinbarte Änderung:

- der Währung,
- des Schuldners oder der Schuldnerin,
- der Vertragsklauseln, welche zu einer Änderung der SPPI-Konformität führen, auch wenn diese nicht zu einer Barwertänderung von mehr als 10% führen,
- der Zinsmodalität hinsichtlich der Art der Zinskondition (Umstellung von variabler auf fixe oder fixe auf variable Verzinsung),
- der Laufzeit innerhalb 6 Monate vor Kreditende oder 90 Tagen nach Ablauf des Geschäfts (Prolongation).

Wird eine substantielle Modifikation festgestellt, ist das bestehende Finanzinstrument auszubuchen und das neue modifizierte Finanzinstrument zu erfassen. Wird auf Basis der Kriterien festgestellt, dass die Anpassung nicht substantiell ist, wird bei Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, ein Modifikationsergebnis erfasst.

4.2 Einfluss der Finanzinstrumente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

4.2.1 Zinsüberschuss



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der nach der EIR-Methode ermittelte Zinsertrag wird gemäß IAS 1.82(a) getrennt von den sonstigen Zinserträgen ausgewiesen. Zinsen aus negativ verzinsten Forderungen sind im Zinsaufwand (als „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“), jene aus negativ verzinsten Verbindlichkeiten im Zinsertrag (als „Finanzielle Vermögenswerte – AC“) enthalten.

Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen aus Derivaten werden aufgrund der kontraktuellen Geschäftsdaten und somit nicht nach der Effektivzinsmethode ermittelt und saldiert über beide Legs (fix und variabel) ausgewiesen.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode	499.191	266.919
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	6.996	7.925
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	409.283	227.044
Laufende Erträge aus dem Finanzierungsleasing	82.912	31.950
Zinsen und ähnliche Erträge nicht nach der Effektivzinsmethode	103.077	128.597
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	24.585	59.297
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	2.619	1.119
Sicherungsderivate	73.686	65.637
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.187	2.543
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-425.596	-253.388
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-21.670	-57.579
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-236.565	-116.260
Sicherungsderivate	-167.357	-79.519
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-27
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	-4	-3
Dividendenerträge	26	-
Zinsüberschuss	176.699	142.129

Der HYPO NOE Konzern konnte den Zinsüberschuss im abgelaufenen Jahr 2023 ein weiteres Mal erhöhen. Der Anstieg beläuft sich auf 24,32% (1.1.-31.12.2022: 1,30%) und erreichte mit TEUR 176.699 ein erfreuliches Niveau. Die positive Entwicklung konnte sowohl durch eine, trotz äußerst herausfordernder Rahmenbedingungen, weiter gestiegene Profitabilität, als auch durch eine gut ausgesteuerte Refinanzierungstätigkeit auf allen Vertriebskanälen erreicht werden. Hierbei konnten günstige Zeitpunkte für Fundingmaßnahmen genutzt werden. Im Geschäftsjahr 2023 ist ein im Jahresvergleich positiver Effekt in Höhe von TEUR 938 (1.1.-31.12.2022: negativer Effekt in Höhe von TEUR 1.375) gemäß IFRS 9.B5.4.6 in Zusammenhang mit dem TLTRO enthalten, der mit Rückzahlung der Refinanzierungstranchen wegfällt (Details siehe Kapitel „4.4 Finanzielle Verbindlichkeiten“).

Die aktivierten Zinsen gemäß IAS 23.26a betragen TEUR 3.029 (1.1.-31.12.2022: TEUR 590). Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz beträgt 3,06% (2022: 1,32%).

Im aktuellen Berichtsjahr kam es zu Dividendenschüttungen von FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 26 (1.1.-31.12.2022: TEUR 0). Diese stammen von keinen Eigenkapitalinstrumenten, die während der Berichtsperiode ausgebucht wurden.

Für weiterführende Details wird auf die Segmentberichterstattung („2 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG“) verwiesen.

4.2.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Bewertungsergebnis aus der Veräußerung werden ergebniswirksame Veräußerungsgewinne/-verluste der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Recyclingergebnis) ausgewiesen. Das Veräußerungsergebnis beinhaltet betriebsgewöhnliche Verkäufe von Schuldverschreibungen, welche dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind und durch effektiven Abgang ein Recyclingergebnis auslösen.

Im „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ werden sämtliche Gewinne und Verluste aus der Fair-Value-Bewertung ausgewiesen. Dies beinhaltet Bewertungseffekte aus Finanzinstrumenten der Kategorien Verpflichtend FVTPL, HFT, FVO. Weiters werden im Bewertungsergebnis direkte Ab- und Zuschreibungen der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Gewinne und Verluste aus nicht substantiellen Vertragsmodifikationen ausgewiesen. Im Posten

„Ergebnis aus der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten“ wird das Ergebnis aufgrund der Saldierungsvorschriften gemäß IFRS 9.3.3.3 aus dem Rückkauf zurückgekaufter eigener Emissionen ausgewiesen.

Im Bewertungsergebnis aus Sicherungsbeziehungen werden das Ergebnis aus der Bewertung des gesicherten Risikos für Grundgeschäfte (Basis Adjustment) sowie das Ergebnis aus der korrespondierenden Bewertung der Sicherungsgeschäfte gezeigt (siehe Kapitel „4.6.2 Details zum Hedge Accounting“).

Ergebniseffekte des Postens „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten“ gemäß IFRS 7.20A resultieren aus substantziellen Vertragsmodifikationen.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Bewertungsergebnis aus	-11.862	8.461
Veräußerung	302	3.255
Finanzielle Vermögenswerte – AC	56	2.866
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	246	390
Bewertung	-7.555	-2.180
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – AC	899	23
Ergebnis aus nicht substantzieller Modifikation	91	-160
Direktabschreibungen/Eingänge abgeschriebener Forderungen	295	1.389
Ergebnis aus der Ausbuchung	513	-1.205
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	2.724	-7.067
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	-10.767	4.041
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – FVO	-411	822
Sicherungsbeziehungen	-4.609	7.385
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (Fair Value Hedges)	-116.505	-21.401
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Fair Value Hedges)	111.896	28.786
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	694	275
Finanzielle Vermögenswerte – AC	694	275
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-11.169	8.735

Details zu nicht substantziellen Modifikationen

in TEUR

Ergebnis aus nicht substantzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten

1.1.-31.12.2023			
Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
5	84	2	91

in TEUR

Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substantzieller Modifikation von finanziellen Vermögenswerten

31.12.2023			
Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
37.671	61.578	1.566	100.815

in TEUR	1.1.-31.12.2022			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Ergebnis aus nicht substanzialer Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	-151	-10	-	-160

in TEUR	31.12.2022			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Gesamt
Fortgeführte Anschaffungskosten vor nicht substanzialer Modifikation von finanziellen Vermögenswerten	65.861	8.961	785	75.607

Der Bruttobuchwert der von nicht substanzialen Modifikationen betroffenen finanziellen Vermögenswerten – AC, die während des Jahres in die Stage 1 übertragen wurden, beträgt zum 31.12.2023 TEUR 31.982 (31.12.2022: TEUR 30).

Das Bewertungsergebnis aus „Finanziellen Vermögenswerten – verpflichtend FVTPL“ resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises HETA“ in den zum Fair Value bewerteten Darlehen und Krediten des Bilanzpostens „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“. Details dazu sind unter Kapitel „4.7 Fair Value-Angaben“ ausgewiesen.

Der zum 31.12.2023 vertragsrechtlich ausstehende Betrag abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte, welcher einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegt, beträgt TEUR 14.896 (31.12.2022: TEUR 14.838).

4.3 Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ umfasst positive Marktwerte von Derivaten aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Weitere Informationen zu diesen Vermögenswerten sind in Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“ zu finden.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – verpflichtend FVTPL“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden, sowie jene Vermögenswerte, welche dem Geschäftsmodell „Halten“ und „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden und deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- und marktüblichen Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die somit nicht die SPPI-Kriterien erfüllen.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ umfasst Schuldinstrumente, die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Eigenkapitalinstrumente, welche Finanzinstrumente nach IFRS 9 darstellen. Aufgrund der internen Beurteilung der Gesellschaften liegen weder Beherrschung im Sinne von IFRS 10 noch maßgeblicher Einfluss im Sinne des IAS 28 vor, somit werden sie zu ihrem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet.

Der Vorstand des HYPO NOE Konzerns hat vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, alle Eigenkapitalinstrumente unter IFRS 9 als „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ zu klassifizieren. Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass bei diesen Beteiligungen keine wesentliche Wertsteigerung zu erwarten ist und bei strategischen Beteiligungen keine Veräußerungsabsicht besteht.

Dividendenerträge des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ sind in der Gesamtergebnisrechnung als eigener Posten „Dividendenerträge“ ausgewiesen.

Die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ umfasst nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet sind, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und marktübliche Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen gemäß IFRS 9.5.5 (Details siehe Kapitel „4.5 Kreditrisiko und Risikovorsorge“), wobei Agios und Disagios erfolgswirksam mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit verteilt werden. Zinsen werden unter „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.

Weiters sind in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ die vom HYPO NOE Konzern als Leasinggeber abgeschlossenen Leasingverträge, welche als Finanzierungs-Leasing klassifiziert wurden, ausgewiesen. Entscheidend für die Klassifizierung und damit für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen ist nicht das rechtliche Eigentum am Leasingobjekt, sondern primär der wirtschaftliche Gehalt des Leasingvertrags. Werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind, auf den Leasingnehmer oder die Leasingnehmerin übertragen, ist das Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 als Finanzierungs-Leasing einzustufen, anderenfalls liegt Operating-Leasing vor. Anstatt des Leasingvermögens wird der Barwert der zukünftigen Zahlungen unter Berücksichtigung etwaiger Restwerte bilanziert. Vereinbarte Leasingentgelte werden in einen ertragswirksamen Zins- und einen erfolgsneutralen Tilgungsanteil aufgespalten. Der Zinsanteil wird im Zinsergebnis ausgewiesen unter „4.2.1 Zinsüberschuss“.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Festlegung und Beurteilung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis von Portfolien. Die Zuordnung der Portfolien ist nicht frei wählbar, sondern muss an die Steuerung der Geschäftsaktivitäten angelehnt und objektiv nachweisbar sein.

Die Geschäftsmodelle des HYPO NOE Konzerns stellen sich folgendermaßen dar:

- Geschäftsmodell „Halten“

Das Kreditgeschäft des HYPO NOE Konzerns wird grundsätzlich bis zur Endfälligkeit im Bestand gehalten. Dennoch ist ein zulässiges Maß an Verkäufen in diesem Geschäftsmodell möglich. So können in diesem Geschäftsmodell prinzipiell unwesentliche Verkäufe sowie vereinzelt wesentliche Verkaufstransaktionen, welche nicht üblich sind und selten auftreten, erfolgen. Die Überprüfung der Einhaltung dieser Regelung erfolgt in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des ALM-Boards.

Das Geschäftsmodell „Halten“ im Wertpapierbereich des HYPO NOE Konzerns verfolgt die Absicht, die zugeordneten Positionen grundsätzlich bis zur Endfälligkeit im Bestand zu halten. Der Fokus liegt auf der periodenorientierten Nettozinsertragsteuerung. Die Schuldinstrumente aller Segmente außer Treasury & ALM in Form von Wertpapieren werden ebenfalls diesem Geschäftsmodell gewidmet, da die Halteabsicht – analog zum Kreditgeschäft – bis zur Endfälligkeit besteht.

- Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“

Im HYPO NOE Konzern wird derzeit das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ ausschließlich im Wertpapierbereich eingesetzt. Bei den diesem Geschäftsmodell gewidmeten Wertpapieren liegt der Zweck sowohl in der Vereinnahmung von vertraglichen Cashflows durch das Halten der finanziellen Vermögenswerte als auch im Verkauf. Wesentliche und regelmäßige Verkäufe aus diesem Geschäftsmodell erfolgen weder zufällig noch unerwartet, sondern sind ein integraler Bestandteil der Geschäftssteuerung. Aus diesem Grund ist in diesem Geschäftsmodell das Halten der finanziellen Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit nicht zwingend vorgesehen. Wertpapiere werden mit der Intention gekauft, sie in der Regel mindestens ein Jahr, mehrheitlich jedoch drei Jahre oder länger zu halten.

Für den Nachweis der Strategie des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ im Hinblick auf wesentliche Verkäufe setzt sich die Bank intern ein Warning Level für das Volumen der jährlichen Wertpapierverkäufe in Höhe von 5% des FVOCI-Bestandes. Der HYPO NOE Konzern hat derzeit keine Kredite dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gewidmet. Falls eine entsprechende Widmung erfolgt, wird eine analoge Regelung wie für Wertpapiere festgelegt werden. Das Monitoring erfolgt durch das ALM-Board. Der FVOCI-Bestand wird im Hinblick auf die Regelmäßigkeit der Verkaufsabsicht des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ regelmäßig beurteilt und dokumentiert.

Auf Grundlage der Bewertungskategorie wurden die Portfolien entsprechend der durch die Geschäftsstrategie umgesetzten Geschäftsmodelle klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte werden, mit wenigen Ausnahmen, überwiegend AC bilanziert.

Ein Teil davon wird zur Ertragsdiversifikation und zur Wiederveranlagung des Eigenkapitals (Geschäftsmodell „Halten“) gehalten. Der größte Teil besteht jedoch aus liquiden Vermögenswerten zur Steuerung des Liquiditätspuffers für die kurz- und mittelfristige Liquidität (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Als Konsequenz wurden daher die finanziellen Vermögenswerte im Nostroportfolio entsprechend AC, FVOCI oder verpflichtend FVTPL klassifiziert. Der HYPO NOE Konzern weist keine zum Fair Value designierten Vermögenswerte aus.

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barreserve	397.981	184.915
Kassenbestand inkl. Sichtguthaben	20.205	21.749
Guthaben bei Zentralnotenbanken	377.776	163.166
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	124.809
Positive Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	76.513	79.980
Positive Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	74.109	44.829
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	108.192	122.172
Darlehen und Kredite	65.101	52.575
Staatssektor	28.580	1.369
Sonstige Finanzunternehmen	739	871
Nichtfinanzielle Unternehmen	24.439	33.672
Haushalte	11.342	16.662
Schuldverschreibungen	43.091	69.597
Staatssektor	8.199	34.847
Kreditinstitute	34.892	34.750
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	225.588	236.890
Schuldverschreibungen	223.538	234.945
Staatssektor	148.266	181.849
Kreditinstitute	65.164	50.334
Sonstige Finanzunternehmen	10.109	2.762
Eigenkapitalinstrumente	2.051	1.945
davon Sonstige Finanzunternehmen	1.474	1.500
davon Nichtfinanzielle Unternehmen	533	445
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.229.790	13.899.591
Darlehen und Kredite	12.678.340	12.524.409
Staatssektor	4.139.527	4.318.953
Kreditinstitute	354.441	440.978
Sonstige Finanzunternehmen	150.619	214.694
Nichtfinanzielle Unternehmen	5.598.025	5.148.954
Haushalte	2.435.728	2.400.830
Schuldverschreibungen	1.551.450	1.375.182
Staatssektor	523.466	506.477
Kreditinstitute	770.165	616.820
Sonstige Finanzunternehmen	226.469	210.797
Nichtfinanzielle Unternehmen	31.350	41.089
Gesamt	15.112.173	14.568.377

Weitere Erläuterungen zur Barreserve sind im Konzernabschluss „4 KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG“ zu finden.

Der bedingte zusätzliche Kaufpreis HETA ist in der Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte – FVTPL“ im Staatssektor innerhalb der Darlehen und Kredite enthalten. Nähere Details zur HETA sind im Kapitel „4.7.2 Fair Value Level 3 Angaben“ zu finden.

In den finanziellen Vermögenswerten sind TEUR 178.847 (31.12.2022: TEUR 176.321) auf fremde Währung gemäß BWG §64 (1) Z2 lautend.

Nachfolgende Gesellschaften wurden als „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)“ erfasst.

Gesellschaftsname	Anteil	Fair Value 31.12.2023	Fair Value 31.12.2022
Eigenkapitalinstrumente		2.051	1.945
davon: NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	5,82%	762	786
davon: Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft	12,50%	712	715
davon: Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.	12,50%	458	328

4.3.1 Restlaufzeitengliederung finanzieller Vermögenswerte

Folgende Tabelle zeigt eine Restlaufzeitengliederung gemäß §64 BWG:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	124.809
bis 3 Monate	268	1.186
3 Monate bis 1 Jahr	1.467	1.434
1 Jahr bis 5 Jahre	54.407	39.483
über 5 Jahre	94.479	82.707
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	108.192	122.172
täglich fällig	1.204	275
bis 3 Monate	505	526
3 Monate bis 1 Jahr	39.718	32.585
1 Jahr bis 5 Jahre	49.418	62.893
über 5 Jahre	17.348	25.892
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	225.588	236.890
täglich fällig	2.051	1.945
bis 3 Monate	16.347	-
3 Monate bis 1 Jahr	13.043	18.157
1 Jahr bis 5 Jahre	127.806	157.951
über 5 Jahre	66.342	58.837
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.229.790	13.899.591
täglich fällig	117.866	116.039
bis 3 Monate	325.939	492.001
3 Monate bis 1 Jahr	1.328.948	1.272.908
1 Jahr bis 5 Jahre	4.526.197	4.243.072
über 5 Jahre	7.930.841	7.775.572
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften (Hedge Accounting)	315.691	388.385
bis 3 Monate	1.362	762
3 Monate bis 1 Jahr	21.122	2.937
1 Jahr bis 5 Jahre	95.323	86.533
über 5 Jahre	197.884	298.152
Sonstige Aktiva	29.700	23.751
täglich fällig	17.375	11.999
bis 3 Monate	5.579	3.356
3 Monate bis 1 Jahr	1.250	1.537
1 Jahr bis 5 Jahre	3.387	4.164
über 5 Jahre	2.107	2.696

Die im nächsten Jahr fälligen Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren nach §64 BWG betragen TEUR 80.026 (31.12.2022: TEUR 143.172), die der begebenen Schuldverschreibungen TEUR 757.753 (31.12.2022: TEUR 1.172.383).

4.3.2 Sonstige Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

Finanzierungsleasing (Leasinggeber)

Der Nettoinvestitionswert ist im Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ enthalten.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bruttoinvestitionswert	3.023.048	2.620.842
Mindestleasingzahlungen	2.773.416	2.380.615
bis 1 Jahr	211.735	198.432
von 1 bis 2 Jahre	227.088	194.587
von 2 bis 3 Jahre	221.365	190.662
von 3 bis 4 Jahre	214.672	184.789
von 4 bis 5 Jahre	204.502	178.683
über 5 Jahre	1.694.054	1.433.461
Nicht garantierte Restwerte	249.633	240.227
Nicht realisierter Finanzertrag	-861.474	-528.163
bis 1 Jahr	-92.541	-61.058
von 1 bis 2 Jahre	-86.855	-57.184
von 2 bis 3 Jahre	-81.000	-53.189
von 3 bis 4 Jahre	-75.173	-49.017
von 4 bis 5 Jahre	-69.188	-44.992
über 5 Jahre	-456.717	-262.724
Nettoinvestitionswert	2.161.574	2.092.679

Rund 99% (31.12.2022: 98%) der Leasingnehmer:innen (bezogen auf den Bestand) sind im Wesentlichen Gebietskörperschaften – mit Schwerpunkt Land Niederösterreich und Gemeinden in Niederösterreich. Der verbleibende Anteil der Leasingnehmer:innen sind Kommerzkund:innen und sonstige Institutionen wie Körperschaften öffentlichen Rechts oder Vereine. Die Vermögenswerte aus dem Finanzierungsleasing sind zu rund 96% (31.12.2022: 96%) Immobilien. Dazu kommt, oftmals in wirtschaftlicher, funktionaler Verbindung mit den finanzierten Immobilien, ein geringer Mobilienanteil. Bei den Immobilien werden hauptsächlich Krankenhäuser, Pflegeheime sowie Büro-, Verwaltungs- und Schulgebäude finanziert, bei Mobilien sind dies überwiegend Einrichtungsgegenstände als selbstständige Wirtschaftsgüter sowie medizinisch-technische Geräte.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Mindestleasingzahlungen	2.773.416	2.380.615
Nicht realisierter Finanzertrag	-861.474	-528.163
Barwert Mindestleasingzahlungen	1.911.941	1.852.452
Nicht garantierte Restwerte	249.633	240.227
Nettoinvestitionswert	2.161.574	2.092.679

Weitere Leasingangaben des HYPO NOE Konzerns als Operating-Leasinggeber und Leasingnehmer finden sich im Kapitel „6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“.

Übertragung finanzieller Vermögenswerte

Der HYPO NOE Konzern tätigt Geschäfte, die zur Übertragung von Vermögenswerten führen. Die übertragenen Vermögenswerte werden im Konzern entweder weiterhin in der Bilanz erfasst oder gemäß IFRS 9.B3.2.1 ausgebucht. Die Ausbuchung eines übertragenen Vermögenswertes erfolgt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten dar:

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten	Übertragene Vermögenswerte	Dazugehörige Verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte – AC	83.592	83.592	86.921	86.921
Darlehen und Kredite	83.592	83.592	86.921	86.921
Gesamt	83.592	83.592	86.921	86.921

Übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht werden, stehen im HYPO NOE Konzern vor allem in Zusammenhang mit Finanzierungen, sowie Pensions- und Wertpapierleihegeschäften.

Zum Stichtag bestehen keine Pensions- und Wertpapierleihegeschäfte. Bei den übertragenen Vermögenswerten gemäß IFRS 9.3.2.4 iZm IFRS 7.42A handelt es sich ausschließlich um Darlehen und Kredite. Das Anrecht auf die regelmäßigen Cashflows aus einer Projektfinanzierung wurde dabei zur Bedienung der Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung abgetreten, die wesentlichen Risiken und Chancen verbleiben dabei im HYPO NOE Konzern (aufrechter Leasingvertrag).

Zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß §64 Abs. 1 Z 10 BWG:

in TEUR	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.062.806	897.401	-	-
Gesamt	1.062.806	897.401	-	-

4.4 Finanzielle Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT“ umfasst negative Marktwerte von Derivaten aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die sich nicht im Hedge Accounting befinden. Weitere Informationen sind in Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“ zu finden.

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ umfasst die Ausübung des Wahlrechts der Designation einer finanziellen Verbindlichkeit als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, um nach IFRS 9.4.2.2(a) Inkongruenzen bei der Bewertung zu beseitigen.

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich begebener Schuldverschreibungen, für die nicht die Option zur ergebniswirksamen Bewertung zum Fair Value in Anspruch genommen wurde.

„Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Agios und Disagios für begebene Schuldverschreibungen werden nach der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit der Verbindlichkeiten verteilt. Zinsaufwendungen werden im Posten „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten aus dem TLTRO-Programm werden nach IFRS 9.4.2.1 in der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ zu fortgeführten Anschaffungskosten zum aktuellen Stichtag in Höhe von TEUR 189.918 (31.12.2022: TEUR 919.090) bilanziert. Die Zinsaufwendungen daraus werden im Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ im Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ als Zinsaufwendungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ von 1.1.–31.12.2023 in Höhe von TEUR 15.427 (1.1.–31.12.2022: TEUR 11.293 als negative Zinsaufwendungen innerhalb des Postens „Zinsen und ähnliche Erträge nach der Effektivzinsmethode“) ausgewiesen.

Von den zum 31.12.2022 gehaltenen Tranchen mit der Nominale in Höhe von TEUR 934.000 sind im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 749.000 ausgelaufen, somit wird zum 31.12.2023 noch ein Volumen von TEUR 185.000 bis zu den jeweiligen Ablaufterminen weiter gehalten. Zum 31.12.2023 beträgt der Effektivzinssatz 2,57%.

4.4.1 Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen von Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten des HYPO NOE Konzerns getrennt nach den Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.6:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	103.065
Negative Marktwerte aus zinsbezogenen Derivaten	59.445	59.944
Negative Marktwerte aus währungsbezogenen Derivaten	82.321	43.121
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	5.239
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.650	5.239
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.898.367	13.362.690
Spar- und sparähnliche Einlagen	1.315.389	1.207.526
Einlagen	3.966.780	4.214.540
Kreditinstitute	1.827.445	2.087.011
Staatssektor	724.887	587.957
Sonstige Finanzunternehmen	167.098	177.622
Nichtfinanzielle Unternehmen	660.473	668.820
Haushalte	586.877	693.130
Begebene Schuldverschreibungen	8.616.198	7.940.624
Pfandbriefe	2.004.505	1.429.479
Kommunalschuldverschreibungen	3.378.531	3.257.267
Anleihen	3.233.162	3.253.877
Gesamt	14.045.783	13.470.993

Die Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO“ besteht aus einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“. Details dazu sind unter Kapitel „4.7.2 Fair Value Level 3 Angaben“ ausgewiesen.

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind TEUR 637.476 (31.12.2022: TEUR 728.791) auf fremde Währung gemäß BWG §64 (1) Z2 lautend.

4.4.2 Restlaufzeitengliederung finanzieller Verbindlichkeiten

Folgende Tabelle zeigt eine Restlaufzeitengliederung gemäß §64 BWG:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	103.065
bis 3 Monate	8.182	747
3 Monate bis 1 Jahr	1.294	944
1 Jahr bis 5 Jahre	51.536	37.049
über 5 Jahre	80.754	64.325
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	5.239
1 Jahr bis 5 Jahre	5.650	5.239
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.898.367	13.362.690
täglich fällig und keine Laufzeit	2.206.045	2.520.826
bis 3 Monate	545.927	209.173
3 Monate bis 1 Jahr	1.751.493	2.472.981
1 Jahr bis 5 Jahre	5.361.341	3.944.553
über 5 Jahre	4.033.561	4.215.156
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	496.887	683.653
bis 3 Monate	208	2.985
3 Monate bis 1 Jahr	40.542	14.348
1 Jahr bis 5 Jahre	179.314	254.682
über 5 Jahre	276.823	411.638
Sonstige Passiva	119.305	71.711
täglich fällig und keine Laufzeit	29.882	3.764
bis 3 Monate	21.392	26.894
3 Monate bis 1 Jahr	23.889	9.818
1 Jahr bis 5 Jahre	42.979	29.470
über 5 Jahre	1.164	1.765

4.4.3 Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenutzte Kreditrahmen

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaften und Gewährleistungsverträge	50.578	58.924
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	50.578	58.924

Im Posten „Nicht ausgenutzte Kreditrahmen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolving Kreditlinien (z. B. Kontokorrentkredite) enthalten, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten/Darlehen innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. In den angeführten Werten der nicht ausgenutzten Kreditrahmen sind auch jene Werte enthalten, die im Kapitel „10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ aufgelistet werden.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Nicht ausgenutzte Kreditrahmen	1.086.314	1.403.880

4.4.4 Sonstige Angaben finanzieller Verbindlichkeiten

Hypothekendarlehenbankgeschäft gemäß Pfandbriefgesetz

31.12.2023 TEUR	Deckungserfordernis für begebene Schuldverschreibungen	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.636.433	3.053.973	13.350	430.890
Öffentliche Pfandbriefe	3.541.566	4.701.157	88.263	1.247.854
Gesamt	6.178.000	7.755.131	101.613	1.678.744

31.12.2022 TEUR	Deckungserfordernis für begebene Schuldverschreibungen	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.738.057	3.043.424	-	305.367
Öffentliche Pfandbriefe	3.573.825	4.376.612	101.295	904.082
Gesamt	6.311.882	7.420.036	101.295	1.209.449

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände		
Deckungsstock für öffentliche und hypothekarische Pfandbriefe (für begebene Schuldverschreibungen)	7.856.744	7.521.330
Deckungsdarlehen	7.755.131	7.420.036
Wertpapiere	101.613	101.295
Auf dem Sicherheitendepot bei der OeNB eingelieferte, marktfähige Sicherheiten (Wertpapiere) (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC) *) **)	973.144	1.224.523
An die OeNB zederte, nicht marktfähige Sicherheiten (Kredite) (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC) *)	321.935	411.087
*) ausgenutzter OeNB-Tender	390.018	920.485
An die EIB verpfändete Wertpapiere (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)	89.888	87.144
An die EIB verpfändete Darlehen (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)	542.647	369.404
Für andere Einlagen verpfändete Darlehen (für finanzielle Verbindlichkeiten – AC)	402.636	411.245
Geliefertes Collateral (Cash) (für Derivate)	320.183	388.061
Für zu deckende Mündelgeldspareinlagen gehaltene Deckungswerte (Wertpapiere)	6.821	6.614
zu deckende Mündelgeldspareinlagen ***)	4.251	6.461
Überdeckung	2.570	153

**) zusätzlich wurden EUR 500 Mio. (2022: EUR 1.100 Mio.) eines zurückgekauften eigenen Pfandbriefes als Sicherheit bei der OeNB eingeliefert, welcher aufgrund der Saldierungsvorschriften im IFRS nicht in der Bilanz auszuweisen ist

***) überdies sind zusätzliche EUR 173.935 (2022: EUR 57.865) an Mündelgeldspareinlagen durch eine Landeshaftung besichert

Ausfallhaftung des Landes Niederösterreich

Für sämtliche Verbindlichkeiten der HYPO NOE Landesbank, die bis inklusive 2. April 2003 eingegangen wurden, haftet das Land Niederösterreich als Ausfallbürge gemäß § 1356 ABGB unbefristet. Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 neu begründet wurden, waren von der Landeshaftung gedeckt, sofern ihre Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausging. Alle Verbindlichkeiten, die nach dem 1. April 2007 neu begründet wurden oder deren Laufzeit über den 30. September 2017 hinausgeht, sind von der Landeshaftung nicht mehr umfasst. Zum Stichtag 31.12.2023 bestanden Landeshaftungen für begebene Emissionen, Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten im Gesamtausmaß von TEUR 93.293 (31.12.2022: TEUR 103.308) für den HYPO NOE Konzern.

4.5 Kreditrisiko und Risikovorsorge

4.5.1 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostrategie gibt den strategischen Rahmen für den Umgang mit einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu diesen bankspezifischen Kreditrisiken zählen das:

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerrisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die wesentlichsten Kreditrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für den HYPO NOE Konzern das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerrisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen stark an Bedeutung und sind daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikokategorien verankert. Aufgrund der eigenen hohen Ansprüche des HYPO NOE Konzerns hinsichtlich einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis sind wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken bereits in den Kreditvergabeprozessen berücksichtigt. Diese sollen zukünftig weiterentwickelt werden. Ergänzend dazu werden weitere, für das Kreditrisiko relevante, Nachhaltigkeitsaspekte laufend evaluiert und aufgearbeitet.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen der Konzern-Risikostrategie ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im Operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Prüf- und Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie des HYPO NOE Konzerns baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz des Managements
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

Kreditrisiko im engeren Sinn (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko, Emittent:innenrisiko)

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners oder der Garantiegeberin oder des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d. h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Der HYPO NOE Konzern ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko) für aufsichtsrechtliche Zwecke (Säule 1) nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR:

IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Kreditrisiko (Adress-, Wiedereindeckungs- und Emittent:innenrisiko)	-222.146	-277.606

Kreditrisikoanalyse

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäft des HYPO NOE Konzerns. Dementsprechend gehören das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen des Konzerns. Die Vergabe von Krediten, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind strategischen, organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzernrisikohandbuch des HYPO NOE Konzerns verankert. Weiters zählen dazu besonders Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zur Kreditrisikopolitik und zum Ablauf bei Kreditvergabe und Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementeinheit umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung, Steuerung und Begrenzung von Risiken aus bilanz- und außerbilanzmäßigen Geschäften im Zusammenhang mit Forderungen auf Einzelkund:innenebene.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge sowie die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls ist ausschließlich (mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkund:innengeschäft) diese Einheit für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementeinheit besteht darin, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v. a. aus der Kontogestion oder dem Early Warning System) potenzielle Problemkund:innen möglichst frühzeitig zu erkennen und aktive Gegensteuerungsmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Bei Eintreten bestimmter Frühwarnindikatoren (wie z. B. wirtschaftliche oder politische Unsicherheit, negative Ad-hoc-Mitteilungen u. a. m.) werden Kund:innen als Watch Loan definiert. Hierzu zählen alle Kund:innen mit einem Rating von 4C bis 4E.

Bei vertraglich vereinbarten Zugeständnissen wegen finanzieller Schwierigkeiten werden Kund:innen mit „Forbearance“ gekennzeichnet. Weiters werden auf Basis von Einzelfallentscheidungen definierte Beobachtungskund:innen explizit als "Watch Loan" gekennzeichnet. Im Falle einer signifikanten, nachhaltigen Verschlechterung der Bonität, im Vergleich zum Zugangszeitpunkt, erhalten Kund:innen zusätzlich das Kennzeichen „Intensivbetreuung“. Alle als Forbearance, Watch Loan oder Intensivbetreuung gekennzeichnete Kund:innen unterliegen einem verstärkten Monitoring und werden im Rahmen des Ausschusses für Problemengagements üblicherweise quartalsweise vorgelegt. Weiters werden hier allfällige Entscheidungen hinsichtlich der Engagementstrategie getroffen. Zum 31.12.2023 beträgt das Watch Loan Kreditvolumen EUR 446,5 Mio. (31.12.2022: EUR 375,3 Mio.). Der Anstieg der Watch Loans resultiert aus Veränderungen sämtlicher Kundensegmente, überwiegend jedoch aus einem Anstieg im strategischen Geschäftsfeld Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich.

Für Engagements, die der Intensivbetreuung zugeordnet wurden, liegt die primäre Zuständigkeit für Kund:innen bei der jeweiligen Markt- und operativen Kreditrisikomanagementeinheit. Die Einheit Sanierungsmanagement unterstützt in Einzelfällen bei der Gestion in Form von Maßnahmenplänen, Teilnahme an Kund:innengesprächen usw. Ziel der Intensivbetreuung ist es, die Unsicherheit hinsichtlich der Risikosituation zu beseitigen und eine Entscheidung darüber zu treffen, ob das Engagement in die Normalbetreuung zurückgeführt werden kann oder aufgrund erhöhten Risikos in das Sanierungsmanagement zu übergeben ist.

Sind die erhöhten Risikomerkmale des Engagements als nachhaltig anzusehen, sodass diese unter Umständen den Bestand der Kreditnehmer:innen akut gefährden, oder ist das Engagement vor allem aufgrund seiner Größe geeignet, die Risikoposition der Bank wesentlich zu beeinflussen, so wird die Einheit Sanierungsmanagement durch die jeweilige Markt- und operativen Kreditrisikomanagementeinheit umgehend informiert.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Stage 3 Wertminderungen/-aufholungen finanzieller Vermögenswerte gemäß IFRS 9.

Kreditrisikoüberwachung

Auf Einzelkund:innenebene erfolgt die Risikoüberwachung durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit im Zuge der Ratingbestätigung, der Überwachung der Negativlisten aus der Kontengestion und dem Early Warning System sowie der Bearbeitung von risikorelevanten Kreditanträgen. Zusätzlich ist bei Kund:innen unabhängig vom Obligo oder der Bonitätsbeurteilung von der jeweiligen Kund:innenbetreuerin oder vom jeweiligen Kund:innenbetreuer oder anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich, ein Review zu erstellen, bei dem die aktuelle Situation umfassend abzubilden ist (ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Geschäfte mit niedriger Risikorelevanz). Der Review wird der jeweils zuständigen Pouvoirstufe zur Kenntnisnahme vorgelegt. Auffällige Kund:innen werden, soweit vom Risikogehalt relevant, als Watch Loans gekennzeichnet und durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation ist sichergestellt, dass die Engagements von Spezialist:innen im Sanierungsmanagement, die nicht dem Marktbereich zugeordnet sind, in deren Verantwortung übernommen werden.

Im Anlassfall wird umgehend geprüft, ob die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement aufgrund der Signifikanzgrenze in Zukunft in der Stage 3 mittels sogenannter vollautomatisierter Verfahren oder Expected-Cashflow-Verfahren (ECF) berechnet werden. Wenn für das betroffene Engagement in der Stage 3 die Risikovorsorgen im ECF-Verfahren zu berechnen sind, so ist zu entscheiden, ob ein ECF-Verfahren unmittelbar und damit außerhalb des quartalsweisen Prozesses durchgeführt werden muss. Falls nicht, werden die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement in der Stage 3 bis zum nächsten turnusmäßigen Lauf des ECF-Verfahrens mittels vollautomatisierten Verfahrens berechnet. Kund:innen mit Rating 5A werden spätestens im Folgemonat nach Erhalt des Ratings an das Sanierungsmanagement übergeben.

Rahmen für Eigenveranlagungen, Geldmarktveranlagungen sowie Derivate werden halbjährlich im Aufsichtsrat beantragt. Die Einhaltung dieser Rahmen wird laufend überwacht und regelmäßig an den Aufsichtsrat berichtet. Solche Rahmen werden hauptsächlich für Staaten, Regionen sowie österreichische und internationale Bankkonzerne beantragt.

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch das Strategische Risikomanagement wahrgenommen. Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger und anlassbezogener Reports zu risikorelevanten Sachverhalten wird der Vorstand über die Entwicklung des Kreditrisikos laufend informiert. Im Risk

Management Committee (RICO) werden der Vorstand und ausgewählte Führungskräfte über die Risikosituation umfassend informiert, ausgewählte Themen ausführlich diskutiert sowie gegebenenfalls Maßnahmen besprochen, vereinbart und überwacht.

Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

Namenskonzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen besonders die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Die Ermittlung des Konzentrationsrisikos im Kreditrisiko erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in der Säule 2 anhand der Methodik des Granularity Adjustments. Dabei wird das nach dem Formelwerk des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes ermittelte Kreditrisiko um einen Konzentrationsrisikofaktor angepasst:

Granularity Adjustment in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko	-22.595	-32.637

Der Risikorückgang ist auf eine Aktualisierung der Blanko-LGDs – abhängig von der Ratingklasse – für die Kund:innengruppe Sovereigns zurückzuführen. Aufgrund der durchwegs guten Ratings der in der Konzentration Land NÖ enthaltenen Risikopositionen ergibt sich vor allem bei dieser Konzentrationsposition eine deutliche Risikoreduktion.

In der folgenden Tabelle wird das Risikovolumen (kein bilanzielles Volumen, sondern entspricht der internen Risikobetrachtung) der fünf größten Namenskonzentrationen (exklusive Guthaben bei der Österreichischen Nationalbank) dargestellt, welche hauptsächlich Forderungen gegenüber der Öffentlichen Hand und dem gemeinnützigen Wohnbau darstellen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1	5.529.237	5.636.369
2	257.288	235.499
3	161.732	183.101
4	160.365	113.946
5	154.926	149.242

Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen kann, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierung, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmen) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Management Committee (RICO).

In der folgenden Tabelle wird das Risikovolumen (entspricht der Risikobetrachtung in der internen Gesamtbankrisikosteuerung) der fünf größten Länder dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Österreich	13.298.779	13.229.831
Deutschland	423.883	476.996
Niederlande	353.987	229.040
Frankreich	236.293	220.106
Polen	228.183	319.953

Zuordnung des gesamten Kreditobligos (nach CRR) auf die Bilanzposten

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung des gesamten Kreditobligos, das für die interne Portfoliosteuerung herangezogen wird, auf die Bilanzposten. Im internen Risikomanagement wird eine ökonomische Sichtweise der kreditrisikorelevanten Positionen eingenommen. Eine vollständige Übereinstimmung mit der IFRS-Bilanz ist nicht gegeben. Die Ermittlung des Exposure at Default erfolgt anhand der nachfolgend angeführten Prämissen:

- Für die Bestimmung des Risikovolumens (Exposure at Default) wird für Eventualforderungen (Haftungen, offene Rahmen) ein empirisch ermittelter Credit Conversion Factor (CCF) angesetzt.
- Für die Ermittlung des internen Kreditrisikos für Wertpapiere des Bankbuchs und des kleinen Handelsbuchs (alle IFRS-Klassen) wird der Marktwert der Positionen herangezogen, da in der Risikodeckungsmasse stille Reserven/Lasten dargestellt werden.
- Cash Collaterals von Derivaten werden im Rahmen der Ermittlung von internen Exposures dem Marktwert gegengerechnet. Für zuviel gegebene Cash Collaterals wird ebenfalls ein Kreditrisiko berechnet.
- Beteiligungspositionen werden auf Basis ihrer IFRS-Bewertung als Beteiligungsrisiko gemäß Art. 165 CRR dargestellt und sind nicht im Kreditrisiko enthalten

Risikovolumen nach Bilanzposten in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barreserve	385.824	172.992
Finanzielle Vermögenswerte - HFT (zu Handelszwecken gehalten)	243.031	211.501
Finanzielle Vermögenswerte - FVTPL (verpflichtend mit Fair Value zu bewerten, nicht zum Handelsbestand gehörend)	82.309	100.959
Finanzielle Vermögenswerte - FVOCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet)	212.702	229.967
Finanzielle Vermögenswerte - AC (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	14.428.631	14.482.671
Derivate – Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	27.394	28.531
Materielle Vermögenswerte	67.767	71.190
Immaterielle Vermögenswerte	3	4
Ertragsteueransprüche	239	287
Sonstige Vermögenswerte	7.657	11.277
Gesamt	15.455.557	15.309.378
Off-Balance	290.672	327.732
Risikovolumen	15.746.229	15.637.110

Steuerung im Kreditrisikomanagement

Die nachfolgenden Darstellungen entsprechen einer internen Risikobetrachtung, die regelmäßig an den Vorstand berichtet und zur internen Gesamtbankrisikosteuerung (Säule 2) verwendet wird.

Die Steuerung im Kreditrisikomanagement erfolgt nach Steuerungseinheiten. In der Tabelle wird das Risikovolumen je Steuerungseinheit abgebildet:

Steuerungseinheiten in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Öffentliche Finanzierung	7.445.961	7.934.959
Immobilienprojektfinanzierung	1.001.888	1.050.103
Treasury & ALM	2.172.077	1.857.271
Großwohnbau	2.248.777	1.895.834
Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich	506.952	439.673
Private	1.585.261	1.568.418
Unternehmen	785.313	890.852
Gesamt	15.746.229	15.637.110

Die Steuerung im Kreditrisikomanagement erfolgt weiters nach Ratingeinstufung. Das Risikovolumen je Ratingkategorie teilt sich folgendermaßen auf:

Ratingkategorie in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1A bis 1E	8.110.921	7.329.530
2A bis 2E	4.482.357	4.591.202
3A bis 3E	2.466.812	3.303.656
4A bis 4E	358.400	276.293
5A bis 5E	327.739	136.429
Gesamt	15.746.229	15.637.110

Die ökonomische Steuerung des Kreditrisikomanagements erfolgt schließlich auch über das unten angeführte Basel-Segment. Das Basel-Segment entspricht nicht dem Segment aus der Segmentberichterstattung, sondern dient als Basis für die Zuteilung in die Risikopositionsklasse gemäß Art. 112 CRR. In der nachfolgenden Tabelle wird das Risikovolumen je Basel-Segment dargestellt:

Basel-Segment in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Banken	1.070.245	951.849
Staaten	869.013	677.535
Länder und Kommunen	4.129.661	4.391.904
Multilaterale Entwicklungsbanken	54.731	43.586
Internationale Organisationen	29.541	28.672
Unternehmen der Öffentlichen Hand	490.485	545.649
Spezialfinanzierung (IPRE und Projektfinanzierung)	1.604.418	1.610.137
Unternehmen	5.157.430	5.027.174
Private	2.258.497	2.269.691
Kirche	1.765	1.963
Vereine, Versicherungen, Leasinggesellschaften	80.443	88.950
Gesamt	15.746.229	15.637.110

Verwendung von kreditrisikomindernden Techniken

Kreditsicherheiten sind neben der Bonität der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers ein wesentlicher Bestimmungsfaktor des Kreditrisikos und damit maßgeblich für die vorgeschriebene Eigenmittelunterlegung des Kredites. Um die Möglichkeiten der Kreditrisikominderungstechniken nutzen zu können, müssen die im Konzernsicherheitenhandbuch vorgegebenen Mindestanforderungen, die sich sowohl auf die Art der Sicherheiten als auch auf die institutsinternen Prozesse beziehen, eingehalten werden.

Alle im HYPO NOE Konzern zugelassenen Sicherheiten sind im Sicherheitenkatalog dargestellt. Die wichtigsten CRR-konformen Sicherheitenkategorien im HYPO NOE Konzern sind Garantien/Haftungen (vorwiegend der Öffentlichen Hand), Hypotheken und Verpfändungen. Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt der Ankauf von Wohnbauförderdarlehen des Landes Niederösterreich dar. Als Sicherheit für den größten Teil dieses Engagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich und der restliche Bestand ist durch eine verpfändete Bareinlage besichert. Die Besicherungspolitik hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Bewertung von Sicherheiten sowie die Sicherheiteneinstufung sind organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Konzernweit erfolgt eine Unterscheidung in regulatorisch zulässige und ökonomisch werthaltige Sicherheiten. Generell prüft die Kund:innenbetreuerin oder der Kund:innenbetreuer bei Antragstellung und in der Folge mindestens jährlich im Rahmen der Wiedervorlage sowie anlassbezogen den rechtlichen und ökonomischen Bestand und Wert der Sicherheiten, speziell unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage. Im Zuge der Kreditüberwachung überprüft die operative Kreditrisikomanagementeinheit diese Angaben, Annahmen und zugrunde liegende Parameter.

Der HYPO NOE Konzern ermittelt den Marktwert der hypothekarischen Sicherheit unter Einhaltung der dafür geltenden gesetzlichen Regelungen und Normen. Dafür nutzt der HYPO NOE Konzern am Markt gängige Bewertungsverfahren und -software. Dazu zählen abhängig von der Art der Immobilie das Ertragswertverfahren, das Vergleichswertverfahren, das Sachwertverfahren, das Discounted Cashflow-Verfahren oder eine Verfahrenskombination. Die Bewertung von Standardwohnimmobilien erfolgt automatisiert mittels eines validen statistischen Systems. Die Eingabe der für die Bewertung notwendigen Immobiliendaten erfolgt durch die Kund:innenbetreuerin oder den Kund:innenbetreuer. Diese Bewertungen werden in der zuständigen Fachabteilung stichprobenartig überprüft. Die Bewertung der anderen Immobiliensicherheiten erfolgt durch geschulte und teils zertifizierte Immobilienbewerter:innen. Bei Bedarf werden Bewertungen durch extern zertifizierte Immobilienbewerter:innen durchgeführt und abschließend intern plausibilisiert. Den aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt, insbesondere am Gewerbeimmobilienmarkt, wird bei den laufenden Kund:innenreviews auf Einzelfallebene wie auf Portfolioebene eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Den unsicheren Marktwerten deutscher Immobilien wurde mit einem erhöhten Belehnungsabschlag bereits Rechnung getragen.

Die Erstbewertung von Immobiliensicherheiten erfolgt im Rahmen der Kreditbewertung oder spätestens vor Auszahlung eines Kredites. Anschließend wird die Immobiliensicherheit jährlich auf Werthaltigkeit geprüft und gegebenenfalls nachbewertet. Zudem erfolgt jährlich eine marktabhängige Indexierung. Anlassbezogene Wiederbewertungen von Immobiliensicherheiten finden statt, wenn eine Risikoposition als Non Performing Loan eingestuft wird und

- die Wertermittlung veraltet ist oder
- anhand von automatisierten Verfahren erfolgte oder
- bei Verdacht auf wesentliche Wertänderungen.

Solange eine Risikoposition den Status Non Performing Loan behält, erfolgt jedenfalls eine jährliche Neubewertung der Immobiliensicherheiten. Zusätzlich werden anlassbezogene Bewertungen von Gewerbeimmobilien durchgeführt, wenn beispielsweise seit der letzten Bewertung

- die Leerstandsrate um 10%-Punkte angestiegen ist oder
- die Nettomieteinnahmen um 15% gesunken sind oder
- bei Insolvenz einer Ankermieterin oder eines Ankermieters und Nichtvermietung an eine andere Ankermieterin oder einen anderen Ankermieter innerhalb von 6 Monaten.

Das Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken bezeichnet die Gefahr, dass die vom Kreditinstitut eingesetzten anerkannten kreditrisikomindernden Techniken weniger wirksam sind als erwartet. Dies umfasst sowohl den Ansatz, die Bewertung und die Durchsetzbarkeit der Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Festlegung von Belehnwerten und LGDs berücksichtigt. Die im Sicherheitenkatalog angesetzten Belehnwerte beinhalten Abschläge auf den in der Sicherheitenbewertung ermittelten Markt- bzw. Nominalwert. Die Abschläge berücksichtigen das Bewertungs- und Verwertungsrisiko.

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikobewussten Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d. h. an Staaten, Bund sowie Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Weiters werden im HYPO NOE Konzern Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Eine wichtige Steuerungskennzahl für Banken im Zusammenhang mit ausgefallenen finanziellen Vermögenswerten ist die Non Performing Loan Deckung (NPL-Deckung). Die NPL-Deckung, definiert als Summe Risikovorsorge Stage 3 zuzüglich ökonomischer Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite (Finanzielle Vermögenswerte – AC (ohne Kreditinstitute)), beträgt zum 31.12.2023 im HYPO NOE Konzern 102,93% (31.12.2022: 89%). Die Überdeckung ergibt sich aus der Berücksichtigung der derzeitigen Situation im Immobiliensektor bei der Ermittlung der Risikovorsorge.

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements beinhaltet die ablauforganisatorische Verbesserung der Behandlung von Risikofällen (Watch List, laufende Wertberichtigungsevaluierung, Forbearance), ein engeres Monitoring sowie die gestaltende aktive Steuerung des Portfolios (Erhöhung der Granularität des Portfolios, Risikotransfer, Risikokonzentrationen, Sicherheitenstruktur und -konzentrationen).

Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Im Zuge einer Sonderprüfung wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substanziell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Der HYPO NOE Konzern hat keine direkten Finanzierungen in Russland und in der Ukraine. Zusätzlich wurden die Auswirkungen der aktuellen Krisen (z. B. steigende Energiepreise, Zinsanstieg, Unsicherheiten und Nachfragerückgänge am Immobilienmarkt, Störungen der Lieferketten usw.) analysiert und in der Bonitätsbeurteilung (gegebenenfalls durch Downgrades und/oder Kennzeichnungen als Watch-Kunden) berücksichtigt.

Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Steuerung des Beteiligungsrisikos erfolgt durch das Eingehen von Beteiligungen, die den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen des Konzerns dienen und die Ausrichtung des Konzerns unterstützen. Die Bewertung definierter Beteiligungen anhand interner Modelle und die Ableitung entsprechender Maßnahmen sowie ein laufendes Monitoring bestehender Beteiligungspositionen auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene stellen weitere Steuerungsmaßnahmen dar.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für das Beteiligungsrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR, es kommen jedoch die Mindest-Parameterwerte für PD, LGD und Restlaufzeit laut Art. 165 CRR zur Anwendung.

IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)

Beteiligungsrisiko

31.12.2023

-8.256

31.12.2022

-9.508

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass die Kundin oder der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der die Kundin oder der Kunde ihre oder seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung ihren oder seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für das Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt in zwei Schritten. Mittels Varianz-Covarianz-Value at Risk erfolgt auf Basis der Volatilität der jeweiligen Fremdwährung die Ermittlung des potenziellen Anstieges des Kreditvolumens. Anhand des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR wird der aus diesem Volumenanstieg resultierende unerwartete Verlust ermittelt.

Varianz-Covarianz VaR, IRB-Ansatz in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht	-1.675	-1.319

Die Forderungen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht weisen die folgende Ratingstruktur auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Investmentgrade	135.772	148.226
Non-Investmentgrade	47.303	50.710
Default	3.219	6.454
Gesamt	186.294	205.389

Die größte Position im Investmentgrade-Bereich besteht bei einer landesnahen Gesellschaft. Der Non-Investmentgrade-Bereich enthält überwiegend private Wohnbaufinanzierungen. Das Volumen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko wurde im Jahr 2023 weiter reduziert.

Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Leasing Restwertrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Restwert des Leasinggegenstands nicht zum kalkulierten Restwert realisiert werden kann. Ein regelmäßiges Monitoring der eingegangenen Restwertrisiken, vor allem hinsichtlich der Definition, bei welchen Leasingnehmer:innen bzw. Immobilienarten Restwerte ohne Andienungsrecht möglich sind, der Drittverwertbarkeit, der strategischen Bedeutung der Immobilie für die Leasingnehmerin oder den Leasingnehmer bzw. der Laufzeiten bis zur Fälligkeit der Restwerte erfolgt durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- und andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Einsatz eines ESG- und Reputationsrisikofragebogens für Immobilien- und Unternehmenskund:innen sowie durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

4.5.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 1 und 2

Die folgenden Inputparameter werden für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss – ECL) über den Zeitablauf in der Stage 1 bis 2 im vollautomatisierten Verfahren verwendet:

- Forderungshöhe bei Ausfall – Exposure at Default (EAD)
- Ausfallwahrscheinlichkeit – Probability of Default (PD)
- Verlustquote – Loss Given Default für den Blanko- oder den Sicherheitenanteil (LGD)
- Umrechnungsfaktor für offene Linien – Credit Conversion Factor (CCF)

Das Exposure at Default repräsentiert das erwartete Exposure zum Ausfallszeitpunkt. Das EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Der Blankoanteil errechnet sich aus EAD abzüglich summierter Sicherheitenwerte. Für die Ermittlung des Exposure at Risk (EAR) wird der Blankoanteil mit dem Blanko-LGD multipliziert und die Sicherheitenwerte werden mit dem jeweiligen Sicherheiten-LGD multipliziert. Der LGD stellt die Höhe des erwarteten Verlusts im Falle eines Ausfalls in Relation zum EAD dar.

Der Wertberichtigungsbedarf ermittelt sich in der Stage 1 und Stage 2 als Summe der Produkte aus der Multiplikation der monatlichen marginalen PDs mit dem jeweiligen EAR bis zu einem Jahr (Stage 1) oder Restlaufzeit (Stage 2).

Das vereinfachte Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9.5.5.15 wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungselement in Anspruch genommen. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen und sind entsprechend der Stage 2 zugeordnet.

Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 3

Die Berechnung der Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte in der Stage 3 erfolgt im sogenannten vollautomatisierten Verfahren oder im Expected-Cashflow-Verfahren (ECF-Verfahren). Beide Verfahren basieren auf Einzelkund:innenebene. Das vollautomatisierte Verfahren wird für nicht signifikante Kund:innen angewendet. Die Berechnung erfolgt analog der Stage 2, jedoch mit dem Unterschied, dass aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% mit nur einer Monatsscheibe kalkuliert wird.

Das ECF-Verfahren wird bei signifikanten ausgefallenen Kund:innen in der Stage 3 angewendet. Eine Kundin oder ein Kunde wird als signifikant eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Posten über einem Kund:innenobligo von TEUR 150 liegen. Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich als Differenz zwischen dem Bruttobuchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Der szenariogewichtete Wertberichtigungsbedarf wird auf Basis der erwarteten Rückflüsse unter Berücksichtigung der erwarteten Sicherheitenverwertung ermittelt.



Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Ratingmodelle

Zur regelmäßigen Bonitätsbeurteilung von Kund:innen verwendet der HYPO NOE Konzern verschiedene Ratingmodule, da für die akkurate Beurteilung mannigfacher Risikopositionen unterschiedliche wirtschaftliche Kennzahlen und

Beurteilungskriterien verfügbar und angemessen sind. Abhängig von der Kund:innengruppe erfolgt die Zuordnung zu den einzelnen Ratingmodulen und Ratingmodellen.

Derzeit hat der Konzern für Privatkund:innen ein Antragsratingverfahren sowie zur laufenden Beurteilung ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Unternehmenskund:innen erfolgt die grundsätzliche Aufteilung nach bilanzierenden Unternehmen, Einnahmen-Ausgaben-Rechnern und Existenzgründer:innen. Dementsprechend sind unterschiedliche Ratingmodule im Einsatz, die statistisch und qualitativ parametrisiert werden. Bei bilanzierenden Unternehmen erfolgt eine weitere Gliederung in Abhängigkeit von der Betriebsleistung und der risikorelevanten Abhängigkeit von der Privatsphäre der entsprechenden Unternehmerin oder des entsprechenden Unternehmers. Zur laufenden Beurteilung von Unternehmen mit Einnahmen-Ausgaben Rechnungslegungspflicht bzw. bilanzierende Klein-Unternehmen ist ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Finanzierungen zur Errichtung, Vermietung oder zum Kauf von Immobilienprojekten, bei denen die Erwartung hinsichtlich der Rückzahlung des Kredites ganz oder überwiegend vom Cashflow des Projektes abhängt – Einkommensgenerierende Immobilienfinanzierung (IPRE) -, erfolgt die Bonitätsbeurteilung durch das Asset-Based Modell. Dieses Modell bedeutet eine Verfeinerung des bisher angewandten IPRE-Modells im Slotting Ansatz. Daneben gibt es eigene Ratingmodule für Gemeinden, für Banken und für Wohnungseigentumsgemeinschaften nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG). Kund:innen, die keinem Ratingmodul zuordenbar sind, werden anhand von Expert:inneneinschätzungen auf Basis von Analysen interner und externer Informationen eingestuft.

Inputfaktoren

In der Ratingbeurteilung werden sowohl quantitative als auch qualitative Informationen verarbeitet. Als quantitative Inputfaktoren für die Ratingmodule dienen im Wesentlichen Jahresabschlüsse, Projektinformationen, Angaben zur Haushaltsrechnung oder bei automatisierten Bonitätsbeurteilungen Konto- und Kund:innendaten, besonders Überziehungszähler, Mahnstufen oder die Rahmennutzung. Zusätzlich fließen qualitative Faktoren zum Unternehmen wie beispielsweise Angaben zum Markt- und Branchenumfeld, der Strategie und dem Management oder die Investor:innenbeziehung in die Bonitätsbeurteilung mit ein. Bei Privatkund:innen sind unter anderem die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses oder der höchste Ausbildungsstand relevante Eingabeparameter.

Sofern sonstige relevante und wesentliche Informationen für die Bonitätseinstufung vorliegen, können abschließend begründete Ratingüberschreibungen durchgeführt werden. Solche Überschreibungsgründe sind beispielsweise unterjährige Veröffentlichungen, die zu einer Änderung der Risikoeinschätzung führen, außergewöhnliche zukünftige Änderungen des Auftragsvolumens oder Risiken aufgrund außergewöhnlicher Konzentrationen und die damit einhergehenden Abhängigkeiten von Kund:innen oder Lieferant:innen.

Ratingprozess

Ab Geschäftsabschluss unterliegen Kund:innen einem regelmäßigen Ratingprozess. Bei Erstellung eines Antragsratings im Rahmen eines Geschäftsabschlusses oder eines Kund:innenreviews wird der Ratingvorschlag von der Marktseite vorgenommen, die Bestätigung und Freigabe erfolgt durch das operative Kreditrisikomanagement. Beim Antragsrating für Privatkund:innen wird das Rating durch den Pouvoirträger freigegeben. Bei den vollautomatisierten Verhaltensratingmodellen wird vierteljährlich ein aktuelles Rating erstellt und automatisch in die Systeme eingepflegt.

Für alle anderen Ratingverfahren erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben die Ratingaktualisierung in der Regel mindestens einmal jährlich. Zusätzlich wird im Rahmen einer außerordentlichen Risikoprüfung von Engagements dann unverzüglich ein Rating aktualisiert, wenn dem Kreditinstitut aus externen oder internen Quellen Informationen bekannt werden, die auf eine wesentliche negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements hindeuten. Solche Informationen sind unter anderem aktualisierte externe Ratings, Änderungen, die im Rahmen der Firmenbuch- bzw. Grundbuchlustrierung auftreten, Warnlisteneinträge und KSV Nachmeldungen.

Ein Rating hat auf Basis aktueller wirtschaftlicher Unterlagen zu erfolgen und ist zeitnah nach Vorliegen der Unterlagen zu erstellen. Wirtschaftliche Unterlagen, deren Stichtag länger als 19 Monate bzw. bei Einnahmen-Ausgabenrechnung legenden Rechtsformen länger als 22 Monate zurück liegt, dürfen nur in Ausnahmefällen, die Zustimmung des operativen Kreditrisikomanagements vorausgesetzt, zur Erstellung eines Ratings herangezogen werden. Folglich wird dadurch der Zeitraum bis zum nächsten Review durch das operative Kreditrisikomanagement auf weniger als 12 Monate festgesetzt.

Die wirtschaftlichen Unterlagen, ebenso wie sämtliche risikorelevante Dokumentationen, müssen in deutscher oder englischer Sprache bzw. in Form einer beglaubigten Übersetzung in ausreichendem Umfang und ausreichender Qualität

vorliegen. Liegen keine Offenlegungsdaten vor, ist grundsätzlich von einem Geschäft bzw. einer Prolongation eines bestehenden Geschäftes abzusehen.

Generell ist das Rating innerhalb eines Konzerns mit dem Rating des Konzernkopfes gedeckelt. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist in Abstimmung mit dem operativen Kreditrisikomanagement eine Abweichung möglich.

Sicherheiten werden im Rating mit folgenden Ausnahmen nicht berücksichtigt:

- Ratingsysteme im Slotting Ansatz (IPRE- und Projektfinanzierungen) bewerten das gesamte Kreditrisiko der Kundin oder des Kunden und nicht nur die Ausfallwahrscheinlichkeit.
- Haftungen und Bürgschaften, die vor dem Ausfall der Kundin oder des Kunden in Anspruch genommen werden können, dürfen ebenfalls im Rating berücksichtigt werden.

Internes Rating – HYPO NOE Masterskala

Die interne Risikosteuerung und Einteilung der Bonitätsbeurteilung entsprechend den jährlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt im HYPO NOE Konzern anhand einer 25-stufigen Masterskala, die – in der Gliederungstiefe verkürzt – nachfolgend dargestellt ist (die korrespondierenden einjährigen PDs sind in der letzten Tabelle im Kapitel „4.5.2 Erläuterungen zur Risikovororge“ (Unterkapitel „Bewertungsparameter“ unter Point in Time (PiT) PD-Kurven angeführt):

Grade	Masterskala HYPO NOE Konzern	PD-Überleitung	
	Ratingstufen	Moody's	S&P
Investment	1A bis 1E	Aaa bis A1	AAA bis A+
	2A bis 2E	A2 bis Baa3	A bis BBB-
	3A bis 3E	Ba1 bis B2	BB+ bis B+
Non Investment	4A bis 4B	B3 bis Caa1	B
	4C bis 4E	Caa2 bis C	B- bis C
Default	5A bis 5E	D	D

Bestimmung des Zugangsratings

Abhängig von der Transaktionsanlage wird auf die historische Ratingtabelle verwiesen und das entsprechende vorliegende Kund:innenrating ausgelesen. In weiterer Folge werden gegebenenfalls Ratinginformationen, die für die Ermittlung des ursprünglichen Ratings eines Geschäfts unbrauchbar sind (bspw. Ratingduplikate, falsche Ratingklassen), aus den Ratingdatensätzen entfernt.

Grundsätzlich wird das letzte Rating bis maximal 359 Tage vor der Transaktionsanlage als Initialrating gemäß überarbeiteter Ratingtabelle herangezogen, wobei hier 29 Tage Respiro in die Zeit nach der Transaktionsanlage geprüft wird. Gibt es kein Rating innerhalb dieses Zeitraums, wird das nächste Rating nach der Transaktionsanlage als Initialrating herangezogen, wobei Folgendes gilt:

- Liegt das erste verfügbare Rating bei Privatkund:innen außerhalb von drei Monaten nach Transaktionsanlage oder
- liegt das erste verfügbare Rating bei allen Kund:innengruppen außerhalb von einem Jahr nach Transaktionsanlage,

dann wird dieses Rating nicht als gültiges Initialrating akzeptiert und die Geschäfte werden gemäß IFRS 9 der Stage 2 zugewiesen. Die Fristen für ein gültiges Initialrating innerhalb von drei Monaten und einem Jahr nach Transaktionsanlage wurden entsprechend den internen Ratingprozessen festgelegt. Bei Privatkund:innen erfolgt die Ratingaktualisierung automatisiert über das Verhaltensrating quartalsweise, andere Kund:innen werden in der Regel jährlich einem Ratingreview unterzogen.

Bei Wertpapieren wird ausgehend von der Kund:innennummer und der Transaktionsanlage (Zukäufe werden separat mit dem jeweiligen Zugangsdatum erfasst) das Rating gemäß Ratingtabelle ermittelt, wobei für ein gültiges Rating ein Zeitraum von 29 Tagen nach Transaktionsanlage bis 719 Tage vor Transaktionsanlage gilt.

Forbearance

Forborne Exposures sind Engagements, bei denen Zugeständnisse gegenüber Kreditnehmer:innen gemacht wurden, die Gefahr laufen, ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr nachkommen zu können. Ein Forborne Exposure liegt nur dann vor, wenn die beiden folgenden Tatbestände kumulativ erfüllt sind:

- Vertragsänderung/Refinanzierung beinhaltet ein Zugeständnis und
- Zahlungsschwierigkeiten liegen vor

Forbearance-Zugeständnisse können bei Kreditnehmer:innen im Performing (Ratingklasse 1 bis 4) und im Non-Performing (Ratingklasse 5) Bereich gewährt werden. Ein:e Kreditnehmer:in wird weiterhin als Performing eingestuft, wenn die Forbearance-Maßnahme nicht zum Non-Performing-Status führt und die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer zum Zeitpunkt der Forbearance-Maßnahme nicht non-performing war.

Das Monitoring von Geschäften mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, erfolgt durch eine regelmäßige Überwachung (Review-Prozess) sowie im Rahmen des Frühwarn- und Eventsystems.

Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, die sich in der Bewährungsphase befinden und vormals ausgefallen waren, werden einer speziellen Beobachtung hinsichtlich Überziehungen von über 30 Tagen unterzogen.

Dadurch wird gewährleistet, dass vormals ausgefallene Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme als non-performing eingestuft werden, sobald

- das erwünschte Ergebnis der Forbearance-Maßnahme (Wiederherstellung der vertragskonformen Bedienung) nicht eintritt oder nicht mehr gewährleistet ist
- die Kundin oder der Kunde ein anderes definiertes Ausfallkriterium erfüllt
- bei Kund:innen, die in der Vergangenheit ausgefallen waren, ein Zahlungsverzug über 30 Tage eintritt oder eine neuerliche Forbearance-Maßnahme notwendig wird.

Geschäfte mit Forbearance-Maßnahmen, welche bereits als non-performing eingestuft sind, werden in der laufenden Überwachung der Engagementstrategie von Sanierungsfällen einem Monitoring unterzogen.

Grundsätzlich wird für alle Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, in der Stage 2 eine Risikovorsorge ermittelt. Für Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche bereits als non-performing eingestuft sind, wird in der Stage 3 eine Risikovorsorge gebildet.

Die folgenden Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein, damit der Forbearance-Status wieder aufgehoben werden kann:

- Eine Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse führt zu der Einschätzung, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren bzw. seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
- Der Kredit / die Schuldverschreibung wird als performing eingestuft.
- Der Bewährungszeitraum von mindestens zwei Jahren nach Einstufung des Vertrages als performing ist abgelaufen.
- Die Schuldnerin oder der Schuldner ist ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen regelmäßig, in einem nicht unwesentlichen Umfang und über mindestens den halben Bewährungszeitraum nachgekommen.
- Sämtliche Exposures der Schuldnerin oder des Schuldners sind während und am Ende des Bewährungszeitraums weniger als 30 Tage überfällig.

Im Jahr 2023 waren die wesentlichen Forbearance-Maßnahmen Stundungen, Laufzeitverlängerungen und Refinanzierungsmaßnahmen.

in TEUR	2023	2022
Forborne Exposures Stand 1.1.	55.289	84.065
Zugang (+)	197.814	22.685
Abgang (-)	-38.606	-51.460
Forborne Exposures Stand 31.12.	214.496	55.289
darauf entfallende Zinserträge in der GuV für bestehende Forderungen	11.344	1.556
darauf entfallende Risikovorsorge	-20.094	-12.352

Die Darstellung beinhaltet sowohl Raten- als auch Rückstandsstundungen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine signifikanten Derecognition-Fälle aufgrund von Forbearance-Maßnahmen durchgeführt. Der Großteil des Zugangs ist auf neue Forbearance-Maßnahmen bei Immobiliendevelopments zurückzuführen. Im Vergleich zum NPL-Portfolio beinhalten die Tabellen sämtliche Vermögenswerte, bei denen eine Forbearance-Maßnahme durchgeführt wurde, auch wenn diese Maßnahme auf Ebene der einzelnen Fazilität keine Stage 3-Einstufung zur Folge hatte.

Gliederung nach Region

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Inländische Kund:innen	97.273	39.109
Ausländische Kund:innen	117.223	16.180
Central and Eastern Europe (CEE)	57.460	1.084
Restliche Länder	59.763	15.096
Gesamt	214.496	55.289

Gliederung nach Rating

31.12.2023 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Ratingklasse 2	13.717	-	-	13.717	214
Ratingklasse 3	45.527	54	-	45.581	11.183
Ratingklasse 4	80.370	1.391	-	81.761	59.357
Ratingklasse 5	40.438	453	32.546	73.437	42.493
Gesamt	180.052	1.899	32.546	214.496	113.246

31.12.2022 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Ratingklasse 2	877	-	-	877	876
Ratingklasse 3	4.354	-	-	4.354	4.169
Ratingklasse 4	19.247	43	-	19.290	17.242
Ratingklasse 5	25.492	337	4.940	30.769	9.394
Gesamt	49.970	380	4.940	55.289	31.680

Gliederung nach Fristigkeiten

31.12.2023 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 1)	136	-	-	136	136
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 2)	139.092	404	-	139.497	69.388
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 3)	40.438	453	32.543	73.434	42.493
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	385	1.041	3	1.429	1.229
Gesamt	180.052	1.899	32.546	214.496	113.246

31.12.2022 in TEUR	ohne Zahlungsverzug	weniger als 90 Tage überfällig	90 oder mehr Tage überfällig	Gesamt	erhaltene Sicherheiten
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 1)	-	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 2)	24.030	43	-	24.073	21.929
Finanzielle Vermögenswerte – AC (Stage 3)	25.212	337	4.937	30.485	9.114
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	728	-	4	732	638
Gesamt	49.970	380	4.940	55.289	31.680

Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen

Im Zuge der Gewährung von Stundungen wird eine Forbearance Prüfung durchgeführt. Für Details zur Forbearanceprüfung siehe Kapitel „Forbearance“.

Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 1)

Neugeschäfte gehen in der Regel unabhängig vom Rating in der Stage 1 zu. Sobald sich das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer in die Stage 2. Auslöser dieses Stage 2 Transfers sind nachfolgend beschriebene qualitative und quantitative Trigger.

Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)

Zur Bestimmung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos kommen im HYPO NOE Konzern quantitative und qualitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden Analysen und Informationen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis berücksichtigt.

Der quantitative Staging-Faktor vergleicht die verbleibende Ausfallwahrscheinlichkeit für die Restlaufzeit zum Bewertungszeitpunkt mit der zukunftsorientierten Ausfallwahrscheinlichkeit für die gleiche Restlaufzeit, welche zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes geschätzt wurde. Somit werden folgende zwei Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) verglichen:

- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der aktuell geltenden Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden
- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden, welche bei Zugang des Finanzinstruments getroffen wurde

Wenn die erste Lifetime PD signifikant größer als die zweite Lifetime PD ist, dann wird das Finanzinstrument der Stage 2 zugeordnet. Bei dem quantitativen Staging-Kriterium wird über einen vorab definierten Staging-Faktor jene Schwelle definiert, die zum Stage-Transfer führt. Als Ausgangsbasis zur Ermittlung der Staging-Schwelle wurde eine Rating-Verschlechterung von drei Stufen als „signifikant“ festgelegt. In weiterer Folge wird je Kund:innengruppe, Ratingstufe, Alter und Restlaufzeit diese Staging-Schwelle ermittelt. Dies erfolgt auf Basis des Vergleichs der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings mit der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings minus drei Stufen. Da die mehrjährigen kumulativen Lifetime PDs über die Zeit nicht linear steigen, entstehen abhängig vom kund:innengruppen- und

ratingspezifischen PD-Verlauf je Alter und Restlaufzeit unterschiedliche relative Staging-Schwellen. Die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle wird dem aktuellen Staging-Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage-Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2023			31.12.2022		
	min	max	median	min	max	median
All	131%	375%	173%	130%	355%	185%
Retail	144%	225%	161%	145%	238%	190%
Corporate	141%	225%	183%	140%	225%	178%
Institutions	131%	225%	165%	130%	225%	169%
Sovereign	157%	375%	262%	137%	355%	229%

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Forbearance-Maßnahmen, 30-Tage-Verzug, Intensivkund:innenbetreuung und Kund:innen ohne aktuelles Rating zum Bilanzierungsstichtag sowie Frühwarnindikatoren, sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden.

Zudem werden gesamthafte Entwicklungen des makroökonomischen Zustands einer Branche oder eines Kund:innensegments für die Beurteilung eines Stage-Transfers herangezogen. Die zum Jahresabschluss 31.12.2023 prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt. Dabei wurden vor allem Inflation und Preisanstieg, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale bzw. die aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Die Kreditportfolien der Bank wurden dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen, und entsprechende Maßnahmen gesetzt:

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern**

Im Bereich der Privatkund:innen liegt aus Sicht des HYPO NOE Konzerns bei CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern durch gegenüber dem Kreditabschlusszeitpunkt negativ abweichende EUR/CHF Kursentwicklungen bzw. Tilgungsträgerperformanceentwicklungen weiterhin ein Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Die betroffenen Kredite wurden in die Stage 2 transferiert.

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit Baukostensteigerungen**

Bei Privatkund:innen und bei Immobiliendevelopments wurden Baufinanzierungen von 01.07.2020 bis inkl. 30.06.2022 mit einem nicht ausgenutzten Darlehensteil und einem materiellen Risiko einer Baukostenüberschreitung in die Stage 2 transferiert. Bei Neugeschäften ab dem 1.7.2022 liegt keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt vor, da bei diesen Geschäften die makroökonomischen Entwicklungen bereits bei der Kreditvergabe berücksichtigt wurden.

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit anderen makroökonomischen Risikotreibern**

Im Rahmen eines Branchenscorings wurde die zukünftige Entwicklung von Branchen aus der Perspektive von Kreditrisiko und ESG-Risiken anhand von quantitativen (empirisch-statistisch) und qualitativen (Expert:inneneinschätzung) Kriterien evaluiert. Kredite aus Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden kollektiv in die Stage 2 transferiert. Folgende Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden identifiziert:

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Metallerzeugung und -bearbeitung
- Kokerei und Mineralölverarbeitung
- Energieversorgung – nicht nachhaltig
- Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

- Baugewerbe/Bau – Immobiliendevelopment
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- Sonstiger Fahrzeugbau

Im Jahresabschluss 31.12.2022 wurden bei Immobiliendevelopment-Finanzierungen Einzelfallanalysen durchgeführt und bei begründeten Fällen – bei Analysen im Bereich der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg auch in Verbindung mit einer DSCR Auswirkung – in die Stage 2 transferiert. Aufgrund des kollektiven Stagewechsels der Branche Baugewerbe/Bau, in der Immobiliendevelopment-Finanzierungen zugeordnet sind, entfallen nunmehr Einzelfallanalysen und selektive Stage-Transfers.

- Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg

Die vergangenen Jahre waren in Bezug auf Zinssätze geprägt durch eine Niedrigzinsphase. Der 3 Monats-EURIBOR unterschritt 2015 die 0%-Marke und verweilte bis Juli 2022 im negativen Bereich. Im Kreditgewährungsprozess wurde bis September 2022 ein relativ niedriger gestresster Zinssatz berücksichtigt. Getrieben durch die seitens der EZB eingeleiteten Leitzinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation stiegen die EURIBOR Zinssätze steil nach oben. Im Bereich der Privatkund:innen und der Unternehmen lag aus Sicht des HYPO NOE Konzerns bereits zum Jahresabschluss 31.12.2022 bei variabel verzinsten Krediten die zwischen 2015 und September 2022 abgeschlossen wurden, ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Betroffene Kredite wurden daher in die Stage 2 transferiert.

Zusätzlich wurden im Jahresabschluss 31.12.2023 im Bereich der Privatkund:innen und der Unternehmen variabel verzinsten Kredite, die zwischen 2009 und 2014 abgeschlossen wurden, ebenfalls in die Stage 2 transferiert. In diesem Zeitraum lag der 3 Monats-EURIBOR zum Teil deutlich unterhalb des aktuellen Zinsniveaus. Aus Sicht des HYPO NOE Konzerns liegt daher ebenfalls ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist.

Grundsätzlich davon ausgenommen sind einerseits Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau aufgrund der unmittelbaren Weiterverrechnung erhöhter Rückzahlungsleistungen an die Endkund:innen und andererseits Finanzierungen von Unternehmen, die in Verbindung mit der öffentlichen Hand stehen.

Bei einzelnen Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau, bei denen die aufgrund des Zinsanstiegs erhöhte Kapitaldienstleistung in Abstimmung mit dem gemeinnützigen Wohnbauträger nicht unmittelbar weitergegeben wurde, erfolgt ebenfalls ein Transfer dieser Kredite in die Stage 2. Hintergrund dafür ist die Entlastung der Endkund:innen bei einzelnen, selektiven Bauprojekten. Aufgrund des gegenüber der Kreditvergabe geänderten Rückzahlungsverhaltens dieser Finanzierungen liegt jedoch aus Sicht des HYPO NOE Konzerns ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist.

Die Auswirkungen der erläuterten Maßnahmen auf die Risikovorsorge sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Qualitative Stagingmaßnahmen auf kollektiver Basis zum 31.12.23 in TEUR	Forderungswert	Kumulierte Wertminderung vor Maßnahme	Kumulierte Wertminderung nach Maßnahme
Maßnahmen im Zusammenhang mit			
CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern	59.168	807	850
Baukostensteigerungen	4.253	23	36
makroökonomischen Risikotreibern (Branchen)	1.521.978	13.193	18.638
makroökonomischen Risikotreibern (Immobilienentwicklungen)	-	-	-
dem Zinsanstieg bei Unternehmen	274.824	2.468	4.348
dem Zinsanstieg bei Privatkund:innen	344.393	2.218	3.379
dem Zinsanstieg im gemeinnützigen Wohnbau	107.766	20	388
dem Zinsanstieg bei Immobilienentwicklungen	-	-	-
Gesamt	2.312.382	18.729	27.639

Qualitative Stagingmaßnahmen auf kollektiver Basis zum 31.12.22 in TEUR	Forderungswert	Kumulierte Wertminderung vor Maßnahme	Kumulierte Wertminderung nach Maßnahme
Maßnahmen im Zusammenhang mit			
CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern	69.126	548	592
Baukostensteigerungen	28.963	35	124
makroökonomischen Risikotreibern (Branchen)	5.012	11	55
makroökonomischen Risikotreibern (Immobilienentwicklungen)	288.159	6.165	7.993
dem Zinsanstieg bei Unternehmen	366.820	2.175	5.014
dem Zinsanstieg bei Privatkund:innen	375.544	1.060	2.213
dem Zinsanstieg im gemeinnützigen Wohnbau	n/a	n/a	n/a
dem Zinsanstieg bei Immobilienentwicklungen	162.659	756	3.938
Gesamt	1.296.283	10.750	19.929

Wenn ein Trigger Event den Stage-Transfer auslöst, dann erfolgt der Rücktransfer erst, wenn das auslösende Ereignis nicht mehr vorliegt. Generell gibt es in der Stage 2 keine Wohlverhaltensperioden mit Ausnahme der Forbearance-Maßnahmen. Bei einer Forbearance-Maßnahme gibt es eine zweijährige Bewährungsphase, bevor das Ereignis als nicht mehr vorliegend erachtet wird.

Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität (Stage 3)

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zur Stage 3 erfolgt für alle Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Ausfall) gemäß der Ausfalldefinition des Art. 178 CRR. Wenn einer oder beide der folgenden Fälle eingetreten sind, dann gilt ein:e Kreditnehmer:in als ausgefallen:

- 90-Tage-Verzug einer wesentlichen Verbindlichkeit der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers oder
- das Institut sieht es als unwahrscheinlich, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer ihre bzw. seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird (UTP)

Besonders folgende Indikatoren werden als Unwahrscheinlichkeit des Begleichens der Verbindlichkeit in voller Höhe durch die Kreditnehmer:in oder den Kreditnehmer angesehen:

- Dritte erfolglose Mahnung
- Insolvenz: tägliche Abfrage und Abgleich der neu eröffneten Insolvenzverfahren
- Wirtschaftliche Verschlechterung: laufende Bonitätsbeurteilung im Rahmen des Review- und Ratingprozesses durch das operative Kreditrisikomanagement oder die Vertriebseinheiten
- unzureichende erwartete Cashflows: Identifikation durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement
- Signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Emittentin bzw. des Emittenten oder der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers
- Vertragsbruch oder vertrauensbrechende Maßnahmen

- Exekution auf Sicherheiten durch einen Dritten
- Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund finanzieller Schwierigkeiten
- Negativeintrag in ein öffentliches Register
- Setzung von Reforbearance-Maßnahmen

Darüber hinaus gibt es zusätzlich nachfolgende Indikatoren für Unternehmenskreditverträge:

- Akute Liquiditätsengpässe
- Kündigung von Kreditrahmen durch andere Geldgeber:innen
- Sicherheitenverstärkung anderer Geldgeber:innen
- Aufgezehrttes wirtschaftliches Eigenkapital in Verbindung mit Verlusten
- Operativen Verlusten stehen nur außerordentliche Erträge gegenüber
- Wertminderung von Sicherheiten
- Wechsel- oder Scheckproteste, Lastschriftrückgaben
- Zahlungen an Inkassobüros, Pfändungen
- Gravierende Managementprobleme (bspw. häufiger Wechsel der handelnden Personen, nicht geregelte Nachfolge)
- Das gleichzeitige Vorliegen mehrerer Warnsignale bspw. Zahlungsrückstände, häufige Überziehungen, auffällige Kontobewegungen
- die geplante Zahlung eines hohen Fixbetrags am Ende des Rückzahlungsplans
- ein unregelmäßiger Rückzahlungsplan, nach dem zu Beginn des Rückzahlungsplans erheblich niedrigere Zahlungen vorgesehen sind
- eine erhebliche Nachfrist zu Beginn des Rückzahlungsplans

In manchen Fällen kann kein einzelnes Ereignis festgestellt werden, sondern durch die kombinierte Wirkung mehrerer Ereignisse wird die Bonität einzelner Kund:innen beeinträchtigt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertriebseinheiten und den Abteilungen Operatives Kreditrisikomanagement und Sanierungsmanagement gewährleistet die zeitnahe Identifizierung von Kund:innen mit beeinträchtigter Bonität.

Im Rahmen der Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs im ECF-Verfahren sind, je nach Bearbeitungsstand der Kundin oder des Kunden, bis zu drei unterschiedliche Szenarien aufzustellen und entsprechend zu gewichten. Hieraus errechnet sich der aktuelle Risikovorsorgebedarf für die einzelnen Fazilitäten der Kundin oder des Kunden.

Grundsätzlich werden im HYPO NOE Konzern folgende drei Szenarien definiert:

- Szenario „Vertraglicher Cashflow“ – In diesem Szenario werden grundsätzlich über die gesamte Restlaufzeit nur Kapital- und Zinscashflows, welche sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergeben, angesetzt. Die möglichen Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten werden nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Einschätzung der Höhe der Cashflows wird davon ausgegangen, dass diese über die gesamte Restlaufzeit des Geschäfts voll erfüllt werden.
- Szenario „Going Concern“ – Im Going Concern-Szenario wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Kundin oder der Kunde zumindest für noch drei Jahre die Zins- und/oder Kapitalzahlungen leistet und eine Verwertung der vorhandenen Sicherheiten erst nach drei Jahren beginnt. Bis dahin erfolgen keine Betreibungsmaßnahmen. Nach Ablauf dieser drei Jahre wird mit der Verwertung begonnen. Sohin werden in diesem Szenario sowohl Kapital-, Zins- als auch Sicherheitencashflows berücksichtigt.
- Szenario „Gone Concern“ – Im Gone Concern-Szenario wird grundsätzlich die Annahme unterstellt, dass die Kundin oder der Kunde ihre bzw. seine Zahlungen eingestellt hat und daher die Abdeckung der offenen Forderungen aus den Verwertungserlösen der bestellten Sicherheiten erfolgen kann. Die Verwertungsdauer richtet sich nach der Sicherheitengruppe. In diesem Szenario werden in der Regel nur Sicherheitencashflows angesetzt.

Bei der Festlegung der Risikovorsorge je Einzelkundin oder je Einzelkunde kommen verschiedene Bearbeitungsstände zum Tragen. Diese Bearbeitungsstände ergeben sich aus dem vertraglichen Status der Kundin oder des Kunden. Je nach Bearbeitungsstand sind einzelne Szenarien wahrscheinlicher oder haben andererseits keine Relevanz mehr. Daher ergeben sich je nach Bearbeitungsstand unterschiedliche Gewichtungen. Eine Änderung dieser definierten Gewichtung ist nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtiger Bonität (POCI)

POCI-Assets sind finanzielle Vermögenswerte, bei denen bereits zum Zugangszeitpunkt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt. Im HYPO NOE Konzern wurden folgende Tatbestände definiert, die zur Beurteilung dienen, ob ein finanzieller Vermögenswert tatsächlich einen objektiven Hinweis einer Wertminderung aufweist:

- Erwerb eines finanziellen Vermögenswerts zu einem Preis, welcher einen signifikanten Bonitätsabschlag darstellt.
- Neuzugänge (Fresh Money oder Bridge Loans), die zu einer signifikanten Exposure-Erhöhung des unbesicherten Teils führen und sich die Sanierung noch in der Anfangsphase und daher mit einem hohen Unsicherheitsgrad einer Gesundung befindet.
- Die substanzielle Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts der Stage 3, welcher zum Abgang des ursprünglichen Finanzinstruments und zu einem Neuzugang eines modifizierten und wertgeminderten Finanzinstruments („Originated Credit Impaired“) führt.

Im Rahmen der Erstbewertung eines POCI-Assets werden die erwarteten Zahlungsströme mit einem kreditadjustierten Effektivzinssatz (Ca-EIR) diskontiert. Dieser Barwert stellt den IFRS-Buchwert des POCI-Assets bei Erstzugang dar. Die Bildung einer Risikovorsorge unterbleibt bei Erstzugang. Im Zuge der Folgebewertungen wird sowohl für positive als auch negative Abweichungen vom Barwert eine Risikovorsorge gebildet.

Abschreibungen

Forderungen und Wertpapiere, deren Einbringlichkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben ist, sind teilweise oder gänzlich auszubuchen. Eine uneinbringliche Forderung liegt unter anderem vor, wenn zumindest zwei Exekutionsläufe erfolglos waren, nachhaltig kein aufrechter Wohnsitz der Kund:innen ermittelt werden kann oder die Kund:innen über kein nachhaltig pfändbares Einkommen verfügen oder derartig hohe weitere Verbindlichkeiten vorhanden sind, sodass die Einbringlichkeit der Forderung aussichtslos erscheint. Des Weiteren sind Forderungen und Wertpapiere teilweise oder gänzlich auszubuchen, wenn auf einen Anteil oder auf den gesamten ausstehenden Betrag verzichtet worden ist. Dies kann zutreffen bei Vorliegen eines Sanierungs- oder Zahlungsplans sowie bei einem Abschöpfungsverfahren im Rahmen einer Insolvenz, bei einem außergerichtlichen Vergleich oder bei einer Abschlagszahlungsregelung.

Gesundung

Als Gesundung wird der Übertritt einer Sanierungskundin oder eines Sanierungskunden von einer Non-Performing-Ratingstufe (ab 5A) in eine Lebend-Ratingstufe verstanden. Entscheidend hierfür sind folgende Mindestvoraussetzungen:

- Es liegt ein Performing-Exposure nach den regulatorischen Forbearance Bestimmungen vor.
- Keine Forderung der Kundin oder des Kunden weist einen Rückstand oder eine Überfälligkeit auf.
- Der Grund oder die Gründe, die das Ausfallereignis ausgelöst haben, liegt oder liegen nachhaltig nicht vor. Darüber hinaus müssen bei Sanierungskund:innen – unabhängig vom ursprünglichen Ausfallereignis – folgende weitere Kriterien kumulativ erfüllt sein:
 - Verpflichtungen aus dem Kreditverhältnis werden ab Durchführung der Restrukturierung für folgende Mindestfristen ordnungsgemäß erfüllt:
 - 6 Monate bei monatlicher Zahlungsweise
 - 9 Monate bei vierteljährlicher Zahlungsweise
 - 12 Monate bei halbjährlicher Zahlungsweise
 - * Privatkund:innen
 - ~ positive Haushaltsrechnung
 - * Alle anderen Kund:innengruppen:
 - ~ Zwei aufeinander folgende Jahresabschlüsse (Bilanz, E/A-Rechnung) weisen ein positives operatives Ergebnis aus
 - ~ aus dem Cashflow ist eine nachhaltige Kreditbedienung darstellbar
 - Wirtschaftliche Verbesserung der Kundin oder des Kunden
 - Keine anderweitigen Hinweise auf Bonitätsprobleme

In Anlehnung an die EBA-Leitlinien zur Anwendung der Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, gültig ab 1.1.2021, kann die Gesundung in begründeten Ausnahmefällen abweichend von den oben angeführten Standardvoraussetzungen genehmigt werden.

Bewertungsparameter

Im HYPO NOE Konzern gibt es 4 wesentliche Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions mit eigener PD-Kurve und eigenem Blanko-LGD.

Probability of Default (PD)

Für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt im Allgemeinen das interne Rating zur Anwendung und bildet die Basis für die Ermittlung der PD-Veränderungsquote im quantitativen Staging des Expected Credit Loss und des Lifetime Expected Credit Loss.

Transaktionen mit einem Income Producing Real Estate Rating oder einem Projektfinanzierungsrating werden gemäß Art. 158 (6) CRR mit dem Slotting-Ansatz behandelt. Um ausgehend davon einen Stage-Transfer zu ermöglichen, ist die Überleitung des jeweiligen Slots in eine Ratingklasse der HYPO NOE Masterskala erforderlich. Auf Basis dieses „Slot-impliziten“ Ratings lässt sich die entsprechende PD-Kurve zuordnen, sodass sowohl ein Staging-Vergleich auf Basis von Long Term PD, wie auch eine ECL-Berechnung ermöglicht wird.

Ausgangsbasis für die Herleitung der Lifetime PD-Kurven ist eine Gliederung des Gesamtportfolios nach Kreditrisikomerkmale. Dabei wird im HYPO NOE Konzern zwischen den wesentlichsten Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions unterschieden. Für diese wird im ersten Schritt eine mehrjährige (Lifetime) PD-Kurve auf Basis einer zyklus-unabhängigen „Through the Cycle“-Philosophie (TTC) erstellt. Aufgrund der Größe der Bank und des risikoaversen Geschäftsmodells sind nur im Retailgeschäft hinreichend empirische Ausfall- und Migrationsdaten für eine interne empirische Ableitung der Lifetime-PD-Kurve vorhanden. Die empirisch abgeleiteten mehrjährigen Ausfallsdaten bis zu fünf Jahren dienen neben der einjährigen PD der Masterskala als Basis bei der Bestimmung der TTC-Lifetime-PD-Kurve. Zur Generierung der TTC-PD-Kurven der anderen Kund:innengruppen wird auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen.

Through the Cycle (TTC) PD-Kurven

Im HYPO NOE Konzern wurde folgende Vorgehensweise für die Herleitung von mehrjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten nach der TTC-Philosophie gewählt.

Für die Kund:innengruppe Retail werden eine durchschnittliche Ein-Jahres-Migrationsmatrix sowie eine durchschnittliche kumulative Mehr-Jahres-PD-Kurve bis zu zehn Jahre auf Basis von ein-, zwei-, drei-, vier-, bis zu zehnjährigen Kohorten, abgeleitet aus institutsspezifischen historischen Ratingmigrationsdaten mithilfe der Kohortenmethode, erzeugt. Auf Basis einer aus der vorgenannten Ein-Jahres-Migrationsmatrix abgeleiteten Intensitätsmatrix (zeitinhomogene Generator-Matrix) erfolgt im nächsten Schritt die Kalibrierung des zeitinhomogenen Verlaufs („Seasoning-Effekt“) anhand der vorgenannten kumulierten Mehr-Jahres-PD-Kurve mithilfe einer geeigneten Transformationstechnik.

Für die Kund:innengruppen Corporates, Sovereigns und Financial Institutions wird zur Erzeugung der mehrjährigen PD-Kurven, aufgrund nicht ausreichend vorhandener bankinterner Daten, auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen. Kreditausfälle von Staaten sind sehr seltene Ereignisse, Zeitreihen von empirischen Ausfallraten sind nicht verfügbar. Migrationsmatrizen nutzen per Konstruktion nicht nur reine Ausfalldaten, sondern sämtliche Bonitätsveränderungen der betrachteten Kund:innen. Es werden also alle verfügbaren empirischen Migrationsdaten in die Schätzung miteinbezogen. Für Sovereigns wird dabei auf externe öffentlich verfügbare einjährige Migrationsmatrizen von Sovereigns zurückgegriffen und durch Potenzierung kumulative PD-Kurven für 50 Jahre abgeleitet (zeitdiskreter, autonomer Markov Prozess). Migrationsmatrizen, unabhängig davon, ob diese extern bezogen oder anhand interner Daten generiert wurden, müssen häufig geglättet werden, um die ökonomische Plausibilität der Daten und einen monotonen Kurvenverlauf zu gewährleisten. Bei den aus dem Migrationsmodell generierten Sovereign-PD-Kurven muss ebenfalls eine derartige Glättung vorgenommen werden. Bei den Kund:innengruppen Unternehmen und Banken wird ebenfalls aufgrund zu geringer interner Ausfalldaten auf externe frei verfügbare Daten zurückgegriffen. Im Gegensatz zu den Sovereigns sind hier ausreichend Beobachtungen zu Ein-Jahres-Ausfallraten vorhanden. Um diese Daten möglichst effizient in die Schätzung einfließen zu lassen, wurde zur Herleitung der mehrjährigen PD-Kurven ein Fitting-Ansatz gewählt, da dieser die realen empirischen Ausfalldaten für die Herleitung der PD-Kurven verwendet. Für Unternehmen

und Banken wird daher basierend auf den empirischen kumulativen Ausfallraten ein Fitting-Ansatz mittels adjustierter Weibull-Verteilungen durchgeführt. Für den Jahresabschluss 2023 wurden die TTC PD-Kurven aller vier Kund:innengruppen einer Aktualisierung unterzogen.

Point in Time (PiT) PD-Kurven

Die PiT-Adjustierung dient zur Berücksichtigung von aktuellen und erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD). Dazu wurde ein empirisches Modell zur Analyse der Zusammenhänge zwischen der Veränderung von makroökonomischen Indikatoren und der Probability of Default (PD) umgesetzt. Eine derartige Abhängigkeit konnte im HYPO NOE Konzern in den Kund:innengruppen Retail und Corporate festgestellt werden. In den anderen Kund:innengruppen gibt es nur wenige Ausfälle und daher ist eine Abhängigkeit der Ausfallwahrscheinlichkeit von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen nicht nachweisbar. Das Hauptaugenmerk des Modells liegt auf der Identifizierung des für Kreditausfälle relevanten Wirtschaftszyklus und dessen momentanen Zustands. Dieser wird mittels eines standardisierten Gesamtindikators abgebildet und anschließend zur Anpassung der TTC-PDs verwendet (PiT Adjustierung).

Basis der Simulation ist ein multivariablen lineares Regressionsmodell auf Grundlage der Methode der kleinsten Quadrate (Ordinary-Least-Squares-Modell, kurz OLS-Modell). Im ersten Schritt werden die für die empirischen Ausfälle der Bank maßgeblichen makroökonomischen Indikatoren identifiziert. Dabei wird das Modell hinsichtlich der Zusammensetzung und Art der ausgewählten makroökonomischen Indikatoren solange kalibriert, bis daraus ein sowohl ökonomisch sinnvoller als auch statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den empirischen Ausfällen und den erklärenden Indikatoren mit einer angemessenen Erklärungsgüte abgeleitet werden kann. Die Kalibrierung erfolgt dabei durch eine schrittweise Selektion der Indikatoren, in der zuerst derjenige Indikator ins Modell einfließt, der den größten Anteil an der Erklärung der PD-Entwicklung liefert. Zusätzlich wird überprüft, ob ein Indikator aufgrund seiner Beziehung zu den anderen Indikatoren überflüssig geworden ist und entfernt werden kann.

Das final kalibrierte Modell führt in beiden relevanten Kund:innengruppen zur Verwendung folgender makroökonomischer Indikatoren, die den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den Ausfallwahrscheinlichkeiten statistisch signifikant und ökonomisch sinnvoll erklären:

- Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in %
- Exportzuwachs in %
- Zuwachs des Privatkonsums in %

Als Datengrundlage für die historische Entwicklung der makroökonomischen Indikatoren dienen die Veröffentlichungen vom Statistischen Amt der EU (Eurostat). Für die im Modell berücksichtigten makroökonomischen Prognosen wird das gewichtete Mittel von bis zu drei verschiedenen Prognosequellen herangezogen. Der Prognosehorizont beträgt 3 Jahre. Als Prognosequellen dienen die öffentlich verfügbaren Informationen folgender Institute: Österreichische Nationalbank (OeNB), Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Fitch Solutions (Fitch), Institut für höhere Studien (IHS) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OeCD). Die finale Auswahl der Prognosequellen erfolgt unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien Aktualität, Granularität und Prognosehorizont, wonach eine Einschränkung auf bis zu 3 Prognosequellen vorgenommen wird. Für die PiT PD Modellierung zum 31.12.2023 flossen die Dezember 2023 Prognosen mit folgender Gewichtung in das Modell ein: 50% OeNB, 50% Fitch, denn nur diese beiden Quellen beinhalten zum Stichtag einen Prognosehorizont von 3 Jahren (31.12.2022: Dezember 2022 Prognosen mit Gewichtung 50% OeNB, 50% Fitch).

Zum 31.12.2023 wird neben dem Basisszenario auch ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Bestimmung der beiden Alternativszenarien wurde für das optimistische Szenario das 10% Quantil und für das pessimistische Szenario das 90% Quantil der Verteilung der resultierenden PD Szenarien auf Basis einer Vielzahl an zufälligen Entwicklungspfaden der makroökonomischen Variablen gewählt.

Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag sind die verwendeten Prognosen infolge verschiedener negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen nach wie vor die Risiken in Bezug auf die hohe

Inflation und Preisanstiege, die auf ein historisches Hoch gestiegenen Kreditzinsen, die anhaltende Gefahr einer Lohn-Preisspirale sowie die Immobilienmarktkrise. Zur angemessenen Berücksichtigung dieser Informationen hat der HYPO NOE Konzern zum 31.12.2023 die Gewichtung der drei PD Szenarien wie folgt festgelegt: Basisszenario: 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60% (31.12.2022: Basisszenario: 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60%).

In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen veröffentlichten und die vom HYPO NOE Konzern angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 31.12.2023 und 31.12.2022 gegenübergestellt.

31.12.2023				31.12.2023			
Prognosen				HYPO NOE Inputparameter			
	Jahre	OeNB	Fitch		Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,6	0,9	BIP	2024	0,6	0,9
	2025	1,7	1,9		2025	1,7	1,9
	2026	1,3	1,6		2026	1,3	1,6
Privat-konsum	2024	1,5	1,3	Privat-konsum	2024	1,5	1,3
	2025	1,8	1,0		2025	1,8	1,0
	2026	1,2	1,5		2026	1,2	1,5
Export	2024	1,5	3,0	Export	2024	1,5	3,0
	2025	2,2	2,6		2025	2,2	2,6
	2026	2,6	2,0		2026	2,6	2,0

31.12.2022				31.12.2022			
Prognosen				HYPO NOE Inputparameter			
	Jahre	OeNB	Fitch		Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2	BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4		2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0		2025	1,6	2,0
Privat-konsum	2023	0,1	-0,2	Privat-konsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4		2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0		2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4	Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5		2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0		2025	3,7	2,0

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD-Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO-Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt im PD-Segment Corporates in den schlechteren Ratingsklassen, im PD-Segment Retail allgemein einen Anstieg der Ausfallserwartungen im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,02%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,02%	
1C	0,03%	0,03%	
1D	0,04%	0,03%	
1E	0,05%	0,04%	
2A	0,07%	0,04%	
2B	0,11%	0,07%	
2C	0,16%	0,10%	0,18%
2D	0,24%	0,16%	0,27%
2E	0,35%	0,26%	0,40%
3A	0,53%	0,44%	0,59%
3B	0,80%	0,74%	0,88%
3C	1,20%	1,14%	1,32%
3D	1,79%	1,74%	1,97%
3E	2,69%	2,68%	2,93%
4A	4,04%	4,12%	4,37%
4B	6,05%	6,83%	6,51%
4C	9,08%	11,35%	9,70%
4D	13,62%	18,82%	14,44%
4E	20,44%	31,18%	21,48%

Blanko-LGD

Blanko-LGDs werden für alle wesentlichen Kund:innengruppen individuell angewandt. Die LGDs in den Kund:innengruppen Retail und Corporates werden anhand empirischer interner Ausfalldaten hergeleitet. Die Schätzung des Blanko-LGDs in der Kund:innengruppe Corporates wurde für den Jahresabschluss 2023 aktualisiert und verfeinert. Ebenfalls für den Jahresabschluss 2023 wurde beim Blanko-LGD im Kundensegment Sovereigns auf Basis eines hybriden Modellansatzes, welcher sowohl empirische als auch marktimplizierte LGD-Werte integriert, eine Verfeinerung der Schätzung durchgeführt. Im restlichen Low Default Risk Portfolio (Covered Bonds und Financial Institutions) verwendet der HYPO NOE Konzern LGD-Schätzwerte, die auf globalen Ausfall-Informationen der Ratingagentur Moody's beruhen. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen, die bereits auf das im Jahr 2023 verfeinerte IPRE-Rating Modell – Asset-Based Rating umgestellt wurden, wird mit 100% angesetzt. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen, die noch nicht auf das Asset-Based Rating umgestellt wurden, leitet sich aus dem Slot 5 der Tabelle 2 in Art. 158 (6) CRR ab. Dieser wurde als Basis genommen, um „Slot-implizite“ Ratings abzuleiten.

Im HYPO NOE Konzern sind die Verwertungsabschläge aufgrund der Abwicklungsdauer direkt in der LGD-Schätzung berücksichtigt. Materielle Abschläge ergeben sich dabei für den Retail und Corporate LGD. Die Abwicklungsdauer wird hierfür anhand interner empirischer Ausfalldaten hergeleitet. Der Verwertungsabschlag fließt anhand der Diskontierung der erwarteten Recovery über die Verwertungsdauer und die durchschnittliche Portfolioverzinsung (Effektivzins) in die LGD-Schätzung mit ein. Für die LGDs der anderen Kund:innengruppen führt die interne Analyse zu keiner materiellen Abwicklungsdauer. Das liegt im Wesentlichen an kurzfristigen Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen, um bei Sovereigns und Financial Institutions eine reibungslose Weiterführung von systemrelevanten Tätigkeiten von entwickelten Gesellschaften zu gewährleisten. Für Financial Institutions wurde hierzu ein eigenes Abwicklungsregime etabliert. Damit soll innerhalb kurzer Zeit über die Wandlung von Bail-in-fähigem Fremdkapital in Eigenkapital die Geschäfts- oder Restrukturierungsfähigkeit wiederhergestellt werden.

Sicherheiten-LGD

Der EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Es werden die anzusetzenden Sicherheitenwerte (= Belehnwerte) dem EAD gegenübergestellt und bis zur maximalen Höhe des EAD angerechnet. Abschließend wird der Sicherheiten-LGD dem jeweiligen Sicherheitenwert zugeordnet. Im HYPO NOE Konzern werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

Die wesentlichen Sicherheiten der Bank sind Garantien und Bürgschaften sowie Hypotheken. Für Garantien und Bürgschaften wird der LGD anhand eines mathematischen Modells unter Anwendung des Joint Default Ansatzes ermittelt. Für den Jahresabschluss 2023 wurden sowohl die Schätzung des hypothekarischen LGD's (ohne IPRE) auf Basis historischer bankinterner Ausfalls- und Recoverydaten, als auch die Schätzung des hypothekarischen LGD's von IPRE Finanzierungen, die bereits auf das im Jahr 2023 verfeinerte IPRE-Rating Modell – Asset-Based Rating umgestellt wurden, verfeinert und aktualisiert. Bei Hypotheken ist ein potenzieller Verkaufsabschlag bereits im Belehnwert der Sicherheit berücksichtigt. Als Sicherheit dienende Immobilien können unterschiedlichste Belehnwerte aufweisen und diese werden in der Belehnstabelle des Konzern-Sicherheitenkataloges festgelegt. Die Belehnsätze von Immobiliensicherheiten werden unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Besicherungsmöglichkeiten (z. B. Höchstbetragshypothek, Festbetragshypothek auf einer Liegenschaft oder einem Superädifikat) unterschieden und nach der jeweiligen Immobilienart für Österreich sowie für das Ausland bestimmt. Bei Immobilien deren Bewertung durch ein automatisiertes Verfahren erstellt wird, ist der darin ermittelte Marktwert die Basis für den bankinternen Belehnwert. Bei Immobilien, die nicht dem automatisierten Wertermittlungsverfahren unterliegen, ist im Falle der Kaufpreisfinanzierung der Liegenschaft grundsätzlich der bankinterne Belehnwert mit dem Kaufpreis gedeckelt.

Die Verwertungsdauer wird bei den Sicherheiten direkt im LGD berücksichtigt. Dabei wird anhand der Verwertungsdauer und der durchschnittlichen Verzinsung des entsprechenden Portfolios (Effektivzins) ein Abzinsungsfaktor ermittelt und angewendet. Dies ist vor allem bei Hypotheken von Relevanz. Die Verwertungsdauer wird hierbei anhand interner empirischer Ausfalldaten ermittelt.

Zur Identifikation der Auswirkungen potenzieller negativer Wertentwicklungen von Immobiliensicherheiten wird im Kapitel „4.5.3 Details zur Risikovorsorge“, Unterkapitel „Szenarien und Sensitivitäten“, eine zusätzliche Sensitivitätsanalyse dargestellt.

Credit Conversion Factor

Bei außerbilanziellen Posten (Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird das Kreditäquivalent berechnet, indem der Wert des Einzelgeschäfts mit dem Umrechnungsfaktor (Kreditkonversionsfaktor) multipliziert wird. Der CCF wird auf Basis einer internen empirischen Analyse ermittelt. Dabei wird die Entwicklung der Ausnutzung von Kontokorrentrahmen in den letzten 12 Monaten vor Ausfall analysiert.

Vorzeitige Tilgungen

Der Einfluss von vorzeitigen Tilgungen auf Stage 1 ist aufgrund des einjährigen Betrachtungshorizonts unwesentlich. Der Transfer von Stage 1 in Stage 2 beruht auf einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos und die damit einhergehende Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit der Schuldnerin oder des Schuldners macht eine vorzeitige Tilgung unwahrscheinlich. Vielmehr ist in einem solchen Fall von keiner vorzeitigen Tilgungsfähigkeit auszugehen. Deswegen werden im HYPO NOE Konzern in der Stage 1 und 2 keine Vorfälligkeitsprofile berücksichtigt.

Instrumente mit unbestimmter Laufzeit

Die Laufzeit für Non-Maturity Instrumente wird gemäß IFRS 9.5.5.20 iVm IFRS 9.B5.5.40 institutsspezifisch berechnet. Das Zugangsdatum wird als Eröffnungsdatum angenommen, weshalb das Initialrating zum Zugangszeitpunkt erfasst wird. Zur Bestimmung der Laufzeit wird ein Verfahren zur Analyse des empirischen historischen Tilgungsverhaltens dieser Konten angewendet. Die Schätzung der Laufzeit wurde für den Jahresabschluss 2023 aktualisiert und verfeinert. Die Auswirkungen der zuvor erläuterten Parameteranpassungen auf die Risikovorsorge im Jahresabschluss 2023 heben sich zum Großteil auf und belaufen sich in Summe auf rund TEUR 900.

Klimarisiken

Eine Evaluierung der Exponiertheit des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns gegenüber besonders CO₂ intensiven Sektoren basierend auf der Einschätzung des CO₂ Verbrauchs nach NACE-Kundenbranche, erfolgt anhand eines internen Branchenscoring-Modells zur Einschätzung von Branchen im Hinblick auf ihre aktuelle und zukünftige Situation. Dieses Modell besteht neben einem branchenspezifischen auch aus einem ESG-spezifischen Teil, der sich wiederum aus einem empirisch-statistischen und einem Expert:innenbaustein zusammensetzt. Im empirisch-statistischen Baustein wird die Treibhausgasintensität von Branchen beurteilt. Die bisher herangezogenen CO₂-Emissionen nach NACE von Eurostat werden hier als Basis verwendet, jedoch in weiterer Folge in Bezug zum Nettoanlagevermögen der jeweiligen Branche gesetzt. Dadurch wird bei älteren Assets eine höhere Treibhausgasintensität ausgewiesen als bei

vergleichbaren jüngeren und moderneren Assets. Zusätzlich werden die Branchen anhand eines Expert:innenfragebogens hinsichtlich der Themenbereiche Klimaschutz/Anpassung Klimawandel, Nachhaltige Nutzung/Schutz von Wasser Meeresressourcen, Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Vermeidung/Verminderung Umweltverschmutzung und Schutz/Wiederherstellung Biodiversität der Ökosysteme beurteilt. Anhand einer Scoringfunktion und einer festgelegten Gewichtung führen die Ergebnisse des empirisch-statistischen und des Expert:innenbausteines zu einer ESG-Gesamteinschätzung der Branchen.

Eine auf Basis des Finanzierungszwecks adaptierte Branchenzuordnung liefert eine differenziertere Betrachtung des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns, besonders der Finanzierungen in den Bereichen Immobilien und Öffentliche Hand, da es sich bei diesen Positionen zu einem erheblichen Teil um Finanzierungen mit hohen ökologischen und sozialen Standards handelt und diese einen wesentlichen Teil des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns darstellen. Diese Auswertungen ergaben, dass aktuell weniger als 1% des Kreditportfolios des HYPO NOE Konzerns einer Branche angehören, die einen unterdurchschnittlich schlechten ESG-Score ausweist.

Als ein weiteres wesentliches, mittel- bis langfristig auftretendes Risiko wurde das physische Risiko eines ansteigenden Meeresspiegels evaluiert. Der HYPO NOE Konzern hat daraufhin die Finanzierungen in den Niederlanden, die ca. 2% des gesamten Kreditportfolios umfassen, speziell aus diesem Blickwinkel beurteilt. Unter Berücksichtigung einer von den Niederlanden erwarteten Erhöhung des Meeresspiegels bis zum Jahr 2050 von 0,5 Meter kam man zu dem Ergebnis, dass aufgrund durchschnittlicher Kreditrestlaufzeiten von ca. 5 Jahren und der seit Langem sehr erfolgreichen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen kein akutes diesbezügliches Risiko und somit keine Grundlage für die Bildung von zusätzlichen Risikovorsorgen besteht.

Aufgrund der umfangreichen ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sowie des Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns mit Fokus auf der Finanzierung der öffentlichen Hand und des Wohnbaus in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie ausgewählten EU-Ländern, wird aktuell daher von keinen materiellen transitorischen und physischen Nachhaltigkeitsrisiken ausgegangen.

4.5.3 Details zur Risikovorsorge

Bruttobuchwert/Nominalbetrag nach Ratingklasse

in TEUR	31.12.2023					31.12.2022				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Barreserve	397.985	-	-	-	397.985	184.902	19	-	-	184.921
Finanzielle Vermögenswerte – AC	11.382.472	2.632.858	323.341	3.192	14.341.863	11.655.178	2.199.623	128.862	3.564	13.987.228
Darlehen und Kredite	9.875.933	2.581.489	323.341	3.192	12.783.955	10.315.055	2.156.743	128.862	3.564	12.604.224
Ratingklasse 1	5.535.407	36.145	-	-	5.571.552	4.905.442	19.385	-	-	4.924.827
Ratingklasse 2	3.466.435	908.987	-	-	4.375.422	4.045.225	810.807	-	-	4.856.032
Ratingklasse 3	855.272	1.344.858	-	-	2.200.129	1.349.348	1.138.697	-	-	2.488.045
Ratingklasse 4	18.819	291.500	-	3.192	313.511	15.040	187.853	-	-	202.893
Ratingklasse 5	-	-	323.341	-	323.341	-	-	128.862	3.564	132.426
Schuldverschreibungen	1.506.539	51.368	-	-	1.557.908	1.340.124	42.881	-	-	1.383.004
Ratingklasse 1	964.192	-	-	-	964.192	832.871	-	-	-	832.871
Ratingklasse 2	529.751	8.170	-	-	537.920	489.664	3.973	-	-	493.637
Ratingklasse 3	12.597	8.102	-	-	20.699	17.589	2.314	-	-	19.902
Ratingklasse 4	-	35.096	-	-	35.096	-	36.594	-	-	36.594
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	220.821	-	-	-	220.821	229.483	-	-	-	229.483
Schuldverschreibungen	220.821	-	-	-	220.821	229.483	-	-	-	229.483
Ratingklasse 1	189.303	-	-	-	189.303	190.240	-	-	-	190.240
Ratingklasse 2	31.518	-	-	-	31.518	39.243	-	-	-	39.243
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	942.357	190.301	4.235	-	1.136.893	1.278.250	182.134	2.419	-	1.462.803
Ratingklasse 1	635.381	304	-	-	635.685	946.430	300	-	-	946.730
Ratingklasse 2	200.516	61.728	-	-	262.244	174.507	46.799	-	-	221.306
Ratingklasse 3	104.416	118.933	-	-	223.348	149.701	124.983	-	-	274.684
Ratingklasse 4	2.044	9.337	-	-	11.381	7.612	10.052	-	-	17.664
Ratingklasse 5	-	-	4.235	-	4.235	-	-	2.419	-	2.419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2.203	-	-	2.203	-	2.771	-	-	2.771
Gesamt	12.943.635	2.825.363	327.576	3.192	16.099.765	13.347.813	2.384.548	131.281	3.564	15.867.206

Risikovorsorge nach Ratingklasse

in TEUR	31.12.2023					31.12.2022				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Barreserve	-4	-	-	-	-4	-4	-1	-	-	-6
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-2.363	-31.682	-78.081	54	-112.073	-6.946	-35.966	-44.724	-	-87.637
Darlehen und Kredite	-2.182	-25.405	-78.081	54	-105.615	-6.683	-28.407	-44.724	-	-79.814
Ratingklasse 1	-101	-20	-	-	-120	-66	-3	-	-	-68
Ratingklasse 2	-507	-3.958	-	-	-4.464	-2.121	-6.070	-	-	-8.192
Ratingklasse 3	-1.314	-12.452	-	-	-13.767	-4.396	-10.979	-	-	-15.375
Ratingklasse 4	-261	-8.976	-	54	-9.183	-100	-11.354	-	-	-11.454
Ratingklasse 5	-	-	-78.081	-	-78.081	-	-	-44.724	-	-44.724
Schuldverschreibungen	-181	-6.277	-	-	-6.458	-263	-7.559	-	-	-7.822
Ratingklasse 1	-55	-	-	-	-55	-52	-	-	-	-52
Ratingklasse 2	-121	-26	-	-	-147	-151	-37	-	-	-188
Ratingklasse 3	-5	-76	-	-	-80	-60	-50	-	-	-110
Ratingklasse 4	-	-6.175	-	-	-6.175	-	-7.472	-	-	-7.472
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-12	-	-	-	-12	-11	-	-	-	-11
Schuldverschreibungen	-12	-	-	-	-12	-11	-	-	-	-11
Ratingklasse 1	-4	-	-	-	-4	-7	-	-	-	-7
Ratingklasse 2	-7	-	-	-	-7	-3	-	-	-	-3
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-220	-733	-1.768	-	-2.722	-358	-1.096	-1.782	-	-3.236
Ratingklasse 1	-	-	-	-	-	-1	-	-	-	-1
Ratingklasse 2	-57	-150	-	-	-207	-61	-131	-	-	-192
Ratingklasse 3	-140	-408	-	-	-548	-236	-658	-	-	-893
Ratingklasse 4	-23	-176	-	-	-199	-61	-307	-	-	-368
Ratingklasse 5	-	-	-1.768	-	-1.768	-	-	-1.782	-	-1.782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-14	-	-	-14	-	-14	-	-	-14
Gesamt	-2.599	-32.430	-79.850	54	-114.825	-7.319	-37.077	-46.506	-	-90.903

Szenarien und Sensitivitäten

Um Unsicherheiten aus der Verwendung von Prognosen und statistischen Modellen in der PD-Schätzung zu reduzieren und transparent darzustellen, werden im HYPO NOE Konzern verschiedene Szenarien berücksichtigt und analysiert. Nachfolgend sind die Ergebnisse der einzelnen Szenarien zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 dargestellt. Die Szenarienschreibungen erfolgen im Kapitel „4.5.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge“ (Unterkapitel „Bewertungsparameter“).

31.12.2023 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	30.880	33.607	36.434

31.12.2022 in TEUR	optimistisch	Basisszenario	pessimistisch
Risikovorsorge im vollautomatisierten Verfahren (Stage 1 und Stage 2)	38.356	42.334	46.519

Die aktuellen Krisen erhöhen die Unsicherheit in der Schätzung der erwarteten Kreditverluste. Um dieser gestiegenen Unsicherheit entgegenzuwirken, wird zusätzlich ein Szenario dargestellt, das die Auswirkungen einer relativen Erhöhung aller blanko Verlustquoten um 25% in Kombination mit dem gleichzeitigen Wertverfall der Immobiliensicherheiten um 15% ermittelt. Die Auswirkung auf die Risikovorsorge zum 31.12.2023 beläuft sich auf TEUR 14.954 (31.12.2022: TEUR 18.912).

4.5.4 Details zur Wertminderung/-aufholung IFRS 9 ECL

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2023 und die Zuordnung der GuV-Posten zu den Veränderungen.

in TEUR	Veränderungen der Risiko- vorsorge 2023	Wertminderung/ aufholung finanzieller Vermögenswerte – IFRS 9 ECL	Zins- aufwand	nicht ergebnis- wirksam	Veränderungen der Risiko- vorsorge 2022
Risikovorsorge Stand Beginn Berichtsperiode	-90.903				-91.560
Erhöhung aufgrund Ausreichung und Erwerb	-6.719	-6.719	-	-	-4.783
Reduktion aufgrund Ausbuchung und substanzieller Modifikation	8.340	8.340	-	-	3.919
Verbrauch der Risikovorsorge	5.016	-	-	5.016	5.263
Zuführung und Auflösung aufgrund Veränderungen des Kreditrisikos	-30.564	-28.861	-1.702	-	-3.799
Veränderung aufgrund von nicht substanzieller Modifikation	4	4	-	-	6
Barreserve und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	-	-	52
Risikovorsorge Stand Ende Berichtsperiode	-114.825	-27.236	-1.702	5.016	-90.903

Wertminderungen/-aufholungen Stage 1

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos. Diese Wertminderungen werden als 12-Monats-Kreditverlust bemessen.

31.12.2023 in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2023
Barreserve	-4	-1	1	1	-	-4
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-6.946	-3.664	910	7.336	-	-2.363
Darlehen und Kredite	-6.683	-3.633	898	7.235	-	-2.182
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Staatssektor	-10	-3	3	2	-	-8
Sonstige Finanzunternehmen	-461	-27	1	486	-	-
Nichtfinanzielle Unternehmen	-5.794	-3.248	842	7.157	-	-1.043
Haushalte	-418	-355	51	-410	-	-1.131
Schuldverschreibungen	-263	-31	12	101	-	-181
Kreditinstitute	-156	-23	-	35	-1	-144
Staatssektor	-5	-	-	4	-2	-3
Sonstige Finanzunternehmen	-32	-8	2	7	3	-28
Nichtfinanzielle Unternehmen	-70	-	10	55	-	-6
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-11	-7	-	6	-	-12
Schuldverschreibungen	-11	-7	-	6	-	-12
Kreditinstitute	-9	-7	-	4	1	-11
Staatssektor	-1	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	1	-1	-
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-358	-638	189	587	-	-220
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-358	-638	189	587	-	-220
Gesamt	-7.319	-4.310	1.100	7.930	-	-2.599

31.12.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2022
Barreserve	-7	-	4	-2	-	-4
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-9.640	-2.871	1.289	4.276	-	-6.946
Darlehen und Kredite	-9.473	-2.806	1.286	4.310	-	-6.683
Kreditinstitute	-6	-	6	-	-	-
Staatssektor	-8	-7	6	-1	-	-10
Sonstige Finanzunternehmen	-869	-55	18	445	-	-461
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7.719	-2.544	1.195	3.275	-	-5.794
Haushalte	-870	-200	61	591	-	-418
Schuldverschreibungen	-167	-65	3	-34	-	-263
Kreditinstitute	-123	-56	3	20	-	-156
Staatssektor	-7	-1	-	2	2	-5
Sonstige Finanzunternehmen	-30	-8	-	8	-1	-32
Nichtfinanzielle Unternehmen	-7	-	-	-63	-	-70
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-12	-1	-	2	-	-11
Schuldverschreibungen	-12	-1	-	2	-	-11
Kreditinstitute	-9	-1	-	1	-	-9
Staatssektor	-2	-	-	1	-	-1
Sonstige Finanzunternehmen	-1	-	-	-	-	-1
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-924	-671	150	1.087	-	-358
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-924	-671	150	1.087	-	-358
Gesamt	-10.583	-3.543	1.444	5.363	-	-7.319

Wertminderungen/-aufholungen Stage 2

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

31.12.2023 in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2023
Barreserve	-1	-	19	-18	-	-
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-35.966	-2.370	6.490	161	3	-31.682
Darlehen und Kredite	-28.407	-2.370	6.490	-1.122	3	-25.405
Staatssektor	-266	-	-	60	-	-206
Sonstige Finanzunternehmen	-3.431	-1	10	2.904	-9	-526
Nichtfinanzielle Unternehmen	-18.323	-2.179	5.628	-818	12	-15.680
Haushalte	-6.387	-190	851	-3.268	-	-8.994
Schuldverschreibungen	-7.559	-	-	1.283	-	-6.277
Kreditinstitute	-	-	-	-	-26	-26
Staatssektor	-	-	-	-	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-7.472	-	-	1.271	26	-6.175
Nichtfinanzielle Unternehmen	-87	-	-	11	-	-76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14	-14	14	-	-	-14
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.096	-40	279	123	-	-733
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.096	-40	279	123	-	-733
Gesamt	-37.077	-2.424	6.802	266	3	-32.430

31.12.2022 in TEUR	1.1.2022	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2022
Barreserve	-16	-	1	14	-	-1
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-39.627	-363	1.979	2.039	6	-35.966
Darlehen und Kredite	-30.138	-104	1.979	-150	6	-28.407
Staatssektor	-764	-3	64	438	-	-266
Sonstige Finanzunternehmen	-302	-	-	-3.129	-	-3.431
Nichtfinanzielle Unternehmen	-23.078	-38	1.487	3.303	3	-18.323
Haushalte	-5.994	-63	428	-762	3	-6.387
Schuldverschreibungen	-9.489	-259	-	2.189	-	-7.559
Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Staatssektor	-2	-	-	2	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-9.000	-259	-	1.853	-66	-7.472
Nichtfinanzielle Unternehmen	-488	-	-	334	66	-87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-49	-14	48	-	-	-14
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.523	-79	72	434	-	-1.096
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.523	-79	72	434	-	-1.096
Gesamt	-41.215	-456	2.101	2.487	6	-37.077

Wertminderungen/-aufholungen Stage 3

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

31.12.2023						
in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-44.724	-	5.377	-38.734	-	-78.081
Darlehen und Kredite	-44.724	-	5.377	-38.734	-	-78.081
Staatssektor	-3.012	-	-	3.012	-	-
Sonstige Finanzunternehmen	-7.791	-	-	-2.837	-	-10.628
Nichtfinanzielle Unternehmen	-26.981	-	3.010	-37.375	-	-61.346
Haushalte	-6.941	-	2.367	-1.533	-	-6.107
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-1.782	-	110	-97	-	-1.768
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-1.782	-	110	-97	-	-1.768
Gesamt	-46.506	-	5.487	-38.831	-	-79.850

31.12.2022						
in TEUR	1.1.2022					31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-38.868	-	5.687	-11.544	-	-44.724
Darlehen und Kredite	-38.868	-	5.687	-11.544	-	-44.724
Staatssektor	-3.541	-	-	529	-	-3.012
Sonstige Finanzunternehmen	-7.569	-	-	-223	-	-7.791
Nichtfinanzielle Unternehmen	-20.251	-	4.752	-9.768	-1.714	-26.981
Haushalte	-7.508	-	936	-2.083	1.714	-6.941
Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken	-894	-798	4	-94	-	-1.782
Erteilte Zusagen und Finanzgarantien	-894	-798	4	-94	-	-1.782
Gesamt	-39.762	-798	5.691	-11.637	-	-46.506

Wertminderungen/-aufholungen POCI

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Veränderungen von Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte. Diese Wertminderungen werden in der Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

31.12.2023 in TEUR	1.1.2023	Ausreichung und Erwerb	Ausbuchung/ Verbrauch	Veränderung des Kreditrisikos	FX und sonstige Veränderungen	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-	-	-	54	-	54
Darlehen und Kredite	-	-	-	54	-	54
Nichtfinanzielle Unternehmen	-	-	-	54	-	54
Gesamt	-	-	-	54	-	54

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Risikovorsorge für POCI Assets.

4.5.5 Sicherheiten und Beleihungsquote

Wesentliche erhaltene Sicherheiten sind erhaltene Garantien für Kund:innenforderungen, Wertpapiere und Derivate, wobei als Garantiegeberin fast ausschließlich die Öffentliche Hand (Staaten, Länder, Gemeinden) auftritt. Als finanzielle Sicherheiten sind vor allem verpfändete Wertpapiere sowie erhaltene Margins und Einlagen von Kreditinstituten berücksichtigt.

Die erhaltenen Sicherheiten, welche zum 31.12.2023 gemäß den Anforderungen Teil 3 Titel I Kapitel 4 CRR zur Kreditrisikominderung genutzt werden, gliedern sich wie folgt:

Art der Sicherheit

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Garantien	3.769.113	3.580.482
Wohnimmobilien	2.627.232	2.500.467
Gewerbliche Immobilien	673.749	701.356
Finanzielle Sicherheiten	438.095	456.849
Lebensversicherungen	7.739	10.624

Die folgende Tabelle zeigt die der Stage 3 zugeordneten Darlehen und Kredite ab einer Beleihungsquote (Loan-to-Value Ratio, LTV, gemäß Empfehlung des ESRB) von über 60%. Die Beleihungsquote entspricht dem Verhältnis zwischen der Höhe der eingeräumten Darlehen und Kredite und den dafür bestehenden Immobiliensicherheiten.

Darlehen und Kredite – Stage 3

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Haushalte	5.306	8.089
Beleihungsquote 61-80%	3.362	4.173
Beleihungsquote 81-100%	933	2.374
Beleihungsquote >100%	1.012	1.542
Nichtfinanzielle Unternehmen	58.457	4.061
Beleihungsquote 61-80%	19.384	990
Beleihungsquote 81-100%	9.249	647
Beleihungsquote >100%	29.824	2.424
Gesamt	63.764	12.151

4.6 Derivate und Hedge Accounting



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Derivative Finanzinstrumente werden immer mit dem Dirty Fair Value (also mit dem Clean Fair Value zuzüglich einer allfälligen Zinsabgrenzung) bilanziert, welcher basierend auf der Fair Value Level Hierarchie ermittelt wird.

Derivative Finanzinstrumente, die nach IFRS 9 und im Einklang mit der Risikomanagementstrategie für Hedge Accounting gewidmet werden, sind entsprechend den Richtlinien des HYPO NOE Konzerns als solche in den Posten „Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)“ und „Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)“ bilanziert. Alle übrigen derivativen Geschäfte werden in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT“ zum Fair Value bewertet und ausgewiesen.

Einer der Haupttreiber für Schwankungen des Fair Values von festverzinslichen Finanzinstrumenten ist die Veränderung der relevanten Referenzzinskurve (vornehmlich EURIBOR). Dieses Zinsänderungsrisiko wird im HYPO NOE Konzern im Einklang mit der Risikomanagementstrategie durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften innerhalb der definierten Limite gehalten (siehe Kapitel „8 RISIKOMANAGEMENT“). Die Sicherungsinstrumente transferieren die Fixverzinsung der abgesicherten Grundgeschäfte in eine variable, an den Referenzzins gebundene Verzinsung und ermöglichen hierdurch eine Mitigation des zinsinduzierten Marktpreisrisikos. Im HYPO NOE Konzern wird das Zinsänderungsrisiko von fixverzinslichen Finanzinstrumenten der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ sowie „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ im Allgemeinen durch Zinsswaps abgesichert. Für begebene Schuldverschreibungen in Fremdwährung (Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“) werden das Zinsänderungs- und das Fremdwährungsrisiko gemeinsam über Zinswährungsswaps geschlossen. Der fixe Leg des Swaps repräsentiert jeweils die abgesicherte Risikokomponente aus dem Grundgeschäft. Daher werden für die Sicherung von Vermögenswerten Swaps mit fixer Zahlerseite und variabler Empfängerseite gehandelt, für die Sicherung von Verbindlichkeiten Swaps mit fixer Empfängerseite und variabler Zahlerseite. Zudem wird das Zinsänderungsrisiko aus Zinsobergrenzen von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch Zinsoptionen gesichert (gekauft Caps für Vermögenswerte) und, sofern die Bedingungen für Hedge Accounting erfüllt werden, als Fair Value Hedge abgebildet. Allfällige vertragliche Nominalveränderungen oder Kündigungsrechte aus den Grundgeschäften werden im Sicherungsinstrument analog dargestellt. Fallweise werden bilanzunwirksame, feste Verpflichtungen durch Forward Starting Swaps gesichert und als Grundgeschäfte im Hedge Accounting designiert (Firm Commitments).

Potenzielle Ineffektivitäten von Sicherungsbeziehungen entstehen im HYPO NOE Konzern im Wesentlichen durch

- Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven
- FX-Basisrisiken
- Kreditrisiko der Sicherungsderivate
- Restrisiken des Floating Legs bei Swaps

Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung für das Hedge Accounting entstehen. Dabei werden Cash besicherte Derivate (beispielsweise mittels Credit Support Annex – CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basisrisikokomponenten im gesicherten Grundgeschäft im bilanziellen Hedge Accounting nicht angesetzt werden, obwohl diese in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basisrisikos durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, die periodischen Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich vollständig. Bei Zinswährungsswaps besteht im Hedge Accounting nach IFRS 9 das Wahlrecht, die Bewertung des FX-Basisrisikos nicht unter den Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ sondern in den sonstigen Rücklagen (OCI) auszuweisen. Dieses Wahlrecht wird im HYPO NOE Konzern für mögliche Geschäfte ausgeübt, wonach die Bewertung des FX-Basisrisikos als „cost of hedging“ in den

sonstigen Rücklagen aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) erfasst wird. Die ausgewiesenen Ineffektivitäten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ reduziert.

Das Restrisiko des Floating Legs bei Swaps bezeichnet das Restzinsrisiko, welches sich auch bei einer kongruenten Absicherung von Fixzinsgeschäften durch den Floating Leg des Zinsswaps ergibt.

Die Dokumentation der Sicherungsbeziehungen erfolgt im Wesentlichen für die Art der Sicherungsbeziehung, das abgesicherte Risiko, den wirtschaftlichen Zusammenhang, die Risikomanagementzielsetzung sowie die Art und Weise der Effektivitätsbeurteilung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung ist eine wesentliche Bedingung zur Anwendung von Hedge Accounting. Der wirtschaftliche Zusammenhang wird im HYPO NOE Konzern in vielen Fällen qualitativ und zukunftsorientiert durch die Dokumentation der Übereinstimmung der wichtigsten risikorelevanten Parameter zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften (Critical Terms Match, kurz CTM) zum Designationszeitpunkt nachgewiesen. Sollten die wesentlichen Geschäftsparameter der Sicherungsgeschäfte mit den an sich gegenläufigen Risikopositionen der Grundgeschäfte nicht oder (bei wesentlichen Änderungen von Geschäftsdaten) nicht mehr im gewohnten Ausmaß einer üblichen ökonomischen Absicherung ausreichend nahe aneinander ausgerichtet sein, wäre eine rein qualitative Beurteilung mit hoher Unsicherheit verbunden. In diesen Fällen darf bei der finalen Beurteilung auf die Ergebnisse von quantitativen Methoden abgestellt werden. Die quantitative Effektivitätsbeurteilung erfolgt im HYPO NOE Konzern retrospektiv über die Dollar-Offset-Methode und prospektiv mithilfe der linearen Regressionsanalyse.

Das abgesicherte Risiko wird entweder über die Anpassung des vertraglichen Fixzinssatzes und Bewertung mittels der Referenzzinskurve (sogenannte Margenbarwertmethode) oder über die Bewertung mittels der Referenzzinskurve einschließlich eines Aufschlages und unter Verwendung des vertraglichen Fixzinssatzes (sogenannte Yield-Spread-Methode) dargestellt. Die Veränderung der Fair Values des gesicherten Risikos aus den Grundgeschäften (Hedged Fair Value) wird regelmäßig ermittelt und fließt über das Basis Adjustment in den Buchwert der Grundgeschäfte ein.

Sowohl Grund- als auch Sicherungsgeschäfte können nominell ganz oder nur teilweise ins Hedge Accounting gewidmet werden. Die Sicherungsquote ergibt sich aus dem Anteil des Nominales im Hedge Accounting am Gesamtnominal des Finanzinstruments. Gemäß IFRS 9 ist das Wiederherstellen der Effektivität durch Anpassung der Sicherungsquote bei Änderung von Risikoparametern (beispielsweise von Basisrisiken zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft) vorgesehen. Im Berichtsjahr wurde eine Sicherungsbeziehung aufgrund einer Teilrückzahlung eines Grundgeschäftes einem Rebalancing unterzogen.

In der Bilanz des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2023 sind im Hedge Accounting ausschließlich Mikro Fair Value Hedges ausgewiesen. Eine Mikro-Beziehung liegt dann vor, wenn einem gesicherten Grundgeschäft (oder einer Gruppe von Grundgeschäften) ein oder mehrere Sicherungsgeschäfte eindeutig zugeordnet werden können. Für eine Auswahl an Fixzinskrediten kommt der Bottom-Layer-Hedge als Spezialform des Mikro Fair Value Hedges zum Einsatz. Hier wird für eine Menge von gleichartigen Grundgeschäften ein Bodensatz (Bottom Layer) ins Hedge Accounting gewidmet, der nach den erwarteten, vorzeitigen Rückzahlungen mit hoher Wahrscheinlichkeit bei Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte noch vorhanden sein wird. Eine genaue Zuordnung der einzelnen Grundgeschäfte zum verbleibenden Bottom Layer ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Das Bewertungsergebnis der Fair Value Hedges ist Teil des Ergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Die Bewertung für designierte Derivate in Sicherungsbeziehungen erfolgt zum Fair Value, dessen Ergebnis im HYPO NOE Konzern unter „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Die entsprechenden Zinsabgrenzungen sind im Zinsergebnis dargestellt. Details siehe Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ und „4.2.2 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“.

Die Bewertung für designierte Grundgeschäfte in Sicherungsbeziehungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“, die um die Fair Value Bewertung des gesicherten Risikos korrigiert werden (Basis Adjustment). Die Änderung des Basis Adjustments erfolgt im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Berücksichtigung der Fair Value Bewertung des gesicherten Risikos erfolgt für Grundgeschäfte im Bilanzposten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ mittels Anpassung des Buchwerts. Eine verbleibende Differenz zum Fair Value wird im OCI erfasst.

Wird ein Sicherungs- oder Grundgeschäft vorzeitig beendet oder erfüllt die Sicherungsbeziehung die Kriterien für die Anwendung von Hedge Accounting nicht länger lückenlos, ist die Sicherungsbeziehung aufzulösen. Eine freiwillige Beendigung von Hedge Accounting ist unter IFRS 9 nicht vorgesehen.

Die vorzeitige Terminierung von Sicherungsinstrumenten erfolgt zum Fair Value und es kommt zu keinen GuV-Auswirkungen. Beim vorzeitigen Abgang des gesicherten Grundgeschäfts erfolgt der Abgang zum Buchwert inkl. Basis Adjustment, so dass der Abgangserfolg inkl. Basis Adjustment ermittelt wird.

Kommt es zu einer Beendigung von Hedge Accounting, obwohl das Grundgeschäft weiterhin bilanziert wird, wird das für die betroffenen Grundgeschäfte letztgültige Basis Adjustment in den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ und „Finanzielle Verbindlichkeiten – AC“ über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts im Zinsergebnis amortisiert. Analog verhält es sich mit der durch das Hedge Accounting letztgültigen Korrektur der OCI-Rücklage für Grundgeschäfte aus dem Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“. Im vorliegenden Abschluss des HYPO NOE Konzerns sind keine Amortisationen aus diesem Titel enthalten. Im Berichtsjahr wurden zwei Sicherungsbeziehungen aufgrund der Dominanz des Kreditrisikos vorzeitig beendet. Das letztgültige Basis Adjustment für die beiden Grundgeschäfte wird, wie beschrieben, über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts amortisiert.

Eine bilanzielle Saldierung von Derivaten hat im HYPO NOE Konzern nicht stattgefunden, da die vorliegenden Rahmenverträge für Nettingvereinbarungen (ISDA Master Agreements und sonstige deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte) die diesbezüglichen Kriterien nicht erfüllen. Aufgrund der Verträge wäre das Recht auf den Ausgleich aller Transaktionen durch einen einzigen Nettobetrag nur bei Eintritt bestimmter künftiger Ereignisse, die zur Beendigung der Vereinbarungen führen (z. B. Verzug oder Insolvenz von Vertragspartner:innen), durchsetzbar.

4.6.1 Buchwerte und Nominale von Derivaten

Zum Bilanzstichtag waren im HYPO NOE Konzern ausschließlich nicht börsengehandelte OTC-Derivate im Bestand.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Nominale und Buchwerte der zum 31.12.2023 bilanzierten Derivate.

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Buchwert		Nominale	Buchwert		Nominale
	Aktiv	Passiv		Aktiv	Passiv	
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT	150.622	141.766	3.351.428	124.809	103.065	3.603.523
Zinsbezogene Derivate	76.513	59.445	2.539.655	79.980	59.944	2.849.975
Währungsbezogene Derivate	74.109	82.321	811.773	44.829	43.121	753.549
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	315.691	496.887	11.530.342	388.385	683.653	11.303.970
Zinsbezogene Derivate	297.452	456.792	11.315.594	378.189	652.650	11.088.280
Währungsbezogene Derivate	18.238	40.094	214.748	10.196	31.002	215.689

31.12.2023 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte / Verbindlich- keiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögens- werte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen (-)		Sicherheit in Form von Finanz- instrumenten (-) (d)(ii)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert (d)(i)			
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	-	150.622	-2.589	-917		147.116
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	315.691	-	315.691	-277.104	-985		37.602
Summe Aktiva	466.313	-	466.313	-279.693	-1.902		184.718
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	-	141.766	-2.589	-134.443		4.733
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	-	5.650	-	-		5.650
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	496.887	-	496.887	-277.104	-172.419		47.364
Summe Passiva	644.303	-	644.303	-279.693	-306.862		57.747

31.12.2022 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte / Verbindlich- keiten (brutto) (a)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto) (-) (b)	Bilanzierte finanzielle Vermögens- werte (netto) (c)=(a)+(b)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen (-)		Sicherheit in Form von Finanz- instrumenten (-) (d)(ii)	Nettobetrag (e)=(c)+(d)
				nicht saldiert (d)(i)			
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	124.809	-	124.809	-2.054	-500		122.255
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	388.385	-	388.385	-373.792	-7.950		6.643
Summe Aktiva	513.194	-	513.194	-375.846	-8.450		128.898
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	103.065	-	103.065	-2.054	-86.790		14.220
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	-	5.239	-	-		5.239
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	683.653	-	683.653	-373.792	-283.389		26.472
Summe Passiva	791.957	-	791.957	-375.846	-370.179		45.932

4.6.2 Details zum Hedge Accounting

Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

In der folgenden Tabelle werden die aufgrund von Fair Value Hedge Accounting erfolgswirksam gebuchten Basis Adjustments der Grundgeschäfte, die erfolgswirksam gebuchten Bewertungen der Sicherungsgeschäfte sowie die sich ergebenden Ineffektivitäten getrennt nach dem Posten und dem Produkttyp der Grundgeschäfte angeführt.

Zu beachten ist, dass hier sowohl die relevanten Bewertungen der aktiven Grund- und Sicherungsgeschäfte als auch die letztgültigen Bewertungen aus vorzeitigen Beendigungen von Sicherungsbeziehungen gezeigt werden.

in TEUR	1.1.-31.12.2023			1.1.-31.12.2022		
	Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	5.987	-5.879	108	-38.330	38.796	466
Schuldverschreibungen	5.987	-5.879	108	-38.330	38.796	466
Finanzielle Vermögenswerte – AC	180.464	-180.327	137	-759.201	769.514	10.313
Darlehen und Kredite	118.203	-120.102	-1.899	-605.405	614.685	9.280
Schuldverschreibungen	62.261	-60.225	2.036	-153.796	154.828	1.032
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-	-	-	-195	161	-33
Passiva						
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-302.956	298.102	-4.854	776.324	-779.684	-3.360
Einlagen	-1.663	1.657	-6	4.048	-4.017	31
Begebene Schuldverschreibungen	-301.293	296.445	-4.848	772.276	-775.667	-3.391
Gesamt	-116.505	111.896	-4.609	-21.401	28.786	7.385

Die Veränderung des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen im Vergleich zum Bewertungsergebnis 1.1.-31.12.2022 ist hauptsächlich auf Restrisiken aus den variablen Swaplegs, Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven und auf FX-Basisrisiken – sofern diese nicht ins OCI gebucht wurden – zurückzuführen.

Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva	238.888	370.110
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.360	3.647
Finanzielle Vermögenswerte – AC	236.528	366.464
Passiva	76.803	18.274
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	76.803	18.274
Gesamt	315.691	388.385

Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nach dem Bilanzposten der abgesicherten Grundgeschäfte.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva	131.223	95.168
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	10.184	7.402
Finanzielle Vermögenswerte – AC	121.039	87.766
Passiva	365.664	588.485
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	365.664	588.485
Gesamt	496.887	683.653

Die Veränderung der positiven und negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) ist auf die Fair Value Schwankungen der zugrunde liegenden Derivate zurückzuführen.

Grundgeschäfte im Fair Value Hedge

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte und die darin enthaltenen Basis Adjustments für die Grundgeschäfte im Hedge Accounting zum Bilanzstichtag gezeigt.

Die im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltenen Basis Adjustments des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – AC Darlehen und Kredite“ enthalten auch solche aus „Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften“, welche im Kapitel „6.3 Sonstige Aktiva und Passiva“ angeführt sind.

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert Grundgeschäfte	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Basis Adjustments	Buchwert Grundgeschäfte	Im Buchwert der Grundgeschäfte enthaltene Basis Adjustments
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	222.687	5.514	234.945	-642
Darlehen und Kredite	-	-	-	-
Schuldverschreibungen	222.687	5.514	234.945	-642
Finanzielle Vermögenswerte – AC	3.790.469	-99.515	3.582.543	-281.948
Darlehen und Kredite	2.531.489	-22.964	2.503.318	-144.459
Schuldverschreibungen	1.258.980	-76.552	1.079.225	-137.488
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-	-	3.567	-
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	8.235.175	-302.744	7.584.848	-605.700
Einlagen	46.258	-1.486	44.156	-3.149
Begebene Schuldverschreibungen	8.188.916	-301.258	7.540.692	-602.551

Restlaufzeitenprofil von Sicherungsgeschäften

Die Nominalbeträge der Sicherungsgeschäfte im Hedge Accounting verteilen sich aufgrund ihrer Restlaufzeiten wie folgt:

31.12.2023 - Nominale in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	21.000	27.000	106.600	55.000	209.600
Schuldverschreibungen	21.000	27.000	106.600	55.000	209.600
Finanzielle Vermögenswerte – AC	85.559	110.140	934.029	2.840.763	3.970.491
Darlehen und Kredite	26.059	61.640	365.814	2.214.824	2.668.337
Schuldverschreibungen	59.500	48.500	568.215	625.939	1.302.154
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	37.000	589.955	4.410.600	2.312.696	7.350.251
Einlagen	-	20.000	6.000	21.000	47.000
Begebene Schuldverschreibungen	37.000	569.955	4.404.600	2.291.696	7.303.251
Gesamt	143.559	727.095	5.451.229	5.208.459	11.530.342

31.12.2022 - Nominale in TEUR	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Aktiva					
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-	34.000	139.000	52.000	225.000
Schuldverschreibungen	-	34.000	139.000	52.000	225.000
Finanzielle Vermögenswerte – AC	54.350	127.145	908.060	2.856.409	3.945.964
Darlehen und Kredite	26.850	65.431	397.095	2.265.389	2.754.765
Schuldverschreibungen	27.500	61.714	510.965	591.020	1.191.199
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	541.900	669.254	2.988.767	2.933.086	7.133.006
Einlagen	-	-	26.000	21.000	47.000
Begebene Schuldverschreibungen	541.900	669.254	2.962.767	2.912.086	7.086.006
Gesamt	596.250	830.399	4.035.827	5.841.494	11.303.970

4.7 Fair Value-Angaben

Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie Sensitivitätsanalysen und weitere zusätzliche Erklärungen sind Teil des Kapitels „8 RISIKOMANAGEMENT“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Fair Value entspricht dem beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 und demnach dem Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles zwischen Marktteilnehmer:innen am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen oder für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Der Fair Value ist nach Level-Hierarchien anzugeben, die wie folgt definiert wurden:

Level 1

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.76 um auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise sowie Guthaben bei Zentralbanken.

Level 2

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.81 um andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (das heißt als Preis) oder mittelbar (das heißt abgeleitet aus Preisen, inaktiven Märkten, ähnlichen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten sowie anderen beobachtbaren bewertungsrelevanten Daten) zu beobachten sind. Dies gilt vor allem für OTC-Derivate („Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ und „Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften“) sowie für nicht an aktiven Märkten gehandelte Wertpapiere. Vermögenswerte im Bilanzposten „Barreserve“ sind, mit Ausnahmen der Guthaben bei Zentralbanken, als Fair Value Level 2 ausgewiesen.

Im HYPO NOE Konzern erfolgt die Bewertung über marktpreisorientierte (Market Approach) und kapitalwertorientierte Verfahren (Income Approach). Ersteres kommt bei der Bewertung von Wertpapierforderungen zur Anwendung und stützt sich im Wesentlichen auf Marktpreise für das Bewertungsobjekt oder nutzt Analogien auf Basis von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Letzteres Verfahren findet bei der Bewertung von Wertpapierforderungen und OTC-Derivaten Anwendung und es wird dabei ein zum Bewertungsstichtag diskontierter Betrag aller zukünftigen Zahlungsströme ermittelt (Barwertmethode). Als Preisparameter werden dabei

(a) direkt am Geld- und Kapitalmarkt beobachtbare Zinskurven und

(b) direkt am Kapitalmarkt beobachtbare Bewertungsaufschläge für ähnliche Vermögenswerte

verwendet. Bei der Bewertung von Optionen (vor allem Caps und Floors sowie in Emissionen und deren Absicherungsgeschäften enthaltene Kündigungsrechte) kommen gängige Optionspreismodelle zur Anwendung, in denen von etablierten Marktdatenanbieter:innen bezogene implizite Zinsvolatilitäten, abgeleitet aus Notierungen auf den Optionsmärkten, als indirekt beobachtbare Parameter Eingang finden.

Level 3

Dabei handelt es sich nach IFRS 13.86 um Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die zu einem materiellen Anteil nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In diesem Modell wird von Annahmen und Einschätzungen ausgegangen, die von Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen.

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement legt die für die Bewertung zu verwendenden Methoden gemäß den einschlägigen Bewertungsrichtlinien fest. Die Bewertungsrichtlinien werden regelmäßig weiterentwickelt und enthalten die prozessualen sowie operativen Vorgaben für die Ermittlung der Fair Values. Der HYPO NOE Konzern führt eine monatliche Ermittlung der Fair Values von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Level-3-Kategorie durch. Die Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ wird vierteljährlich aktualisiert. Im Rahmen des monatlichen Bewertungsprozesses werden die verwendeten Parameter auf Plausibilität überprüft. Eine regelmäßige Berichterstattung an das Management ist installiert.

Level 3 Fair Values finden sich in folgenden Posten:

Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL und FVOCI (Schuldinstrumente) sowie Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO

Hierbei werden das Ausfallrisiko, die Liquiditätskosten und das Epsilon als Bewertungsparameter berücksichtigt. Die Bemessung des Ausfallrisikos erfolgt über die Parameter PD, LGD und anrechenbare Sicherheiten. Der Liquiditätsaufschlag wird anhand des internen Liquiditätskostenmodells ermittelt. Das Delta zum Transaktionspreis wird bei Geschäftsabschluss mittels Epsilon-Kalibrierung neutralisiert.

Für ausgefallene Vermögenswerte werden für die erwarteten Cashflows von dem besicherten und dem unbesicherten Anteil unterschiedliche Annahmen hinsichtlich deren Fälligkeiten getroffen. Im Diskontfaktor werden neben dem risikolosen Zinssatz die Senior Unsecured Liquiditätskosten gemäß der Laufzeit der einzelnen Cashflows und ein Netto-Renditeanspruch, der auf Basis der Marktzinsmethode auf Grundlage von regelmäßig veröffentlichten Kennzahlen zu europäischen Banken im EBA Dashboard festgelegt wird, berücksichtigt.

Für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ (Contingent Additional Purchase Price, CAPP), der allen am KAF Tender Offer II teilnehmenden Senior- und Junior-Gläubiger:innen zusteht, unabhängig davon, ob das Bar- oder das Umtauschangebot gewählt wurde, erfolgt die Bewertung anhand eines internen Modells. Es existieren für den CAPP kein liquider Markt und keine beobachtbaren Markttransaktionen. Die Parameter des Level 3 Modells wurden anhand verfügbarer offizieller Informationen zur HETA und der FMA unter Anwendung einer Szenarioanalyse festgelegt. Dabei

wurden sämtliche Informationen und Annahmen berücksichtigt, die Marktteilnehmer:innen bei der Preisbildung anwenden würden. Die Schwelle für den CAPP und die Auszahlungsbedingungen sind im KAF Tender Offer II geregelt.

Die Informationsgrundlagen für das interne Bewertungsmodell bestehen aus:

- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2020
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2021
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2022
- HETA Unternehmenspräsentation zum Abbauplan 2021, 20.5.2021
- HETA Investoreninformation 2021 – Endverteilung, 28.10.2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum aktualisierten Abbauplan 2021, 16.12.2021
- HETA Unternehmenspräsentation März 2022, 24.3.2022
- HETA Unternehmenspräsentation Mai 2023, 26.5.2023
- Pressemitteilung der FMA, 21.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 27.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 24.3.2022
- Pressemitteilung HETA, 26.5.2023
- Pressemitteilung Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF), 2.11.2021
- KAF Tender Offer
- HETA Mandatsbescheid III der FMA, 26.3.2019

Der HYPO NOE Konzern hat im Zuge der Annahme des KAF Tender Offer II die Option „Umtauschgebot“ gewählt. Aufgrund der diesbezüglichen Vertragsbedingungen liegt die mögliche Bandbreite für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis“ zwischen 0% und 10%.

Finanzielle Vermögenswerte – HFT

Der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“ beinhaltet die Bewertung von Kund:innenderivaten ohne Besicherung (z. B. ohne Vorhandensein eines CSA Annex zum ISDA-Vertrag). Diese erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung aktueller Zins- und Basisspread-Kurven. Eingebettete Optionen werden mithilfe geeigneter Optionsbewertungsmodelle bewertet. Grundsätzlich werden für alle nicht besicherten Kund:innenderivate bei der Ermittlung des Fair Values das Kontrahent:innen- und das eigene Kreditrisiko (Credit Value Adjustment und Debt Value Adjustment) berücksichtigt. Da vor allem im Kund:innenbereich kaum bis überhaupt keine Emissionstätigkeit zu verzeichnen ist, wird mangels notierter Preise ableitbarer Credit Spreads auf fristenkonforme Credit Spreads aus globalen CDS-Index-Kurven entsprechend dem internen Kund:innenrating abgestellt. Der Bewertung von CVA/DVA liegt ein hybrides Hull/White-Modell zugrunde.

Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)

Der Prozess für die Ermittlung der Fair Values dieses Postens wird für den HYPO NOE Konzern federführend durch die Abteilung Generalsekretariat/Beteiligungen, unter Einbindung weiterer organisatorischer Einheiten, koordiniert und umgesetzt. Die Rahmenbedingungen dafür bilden die interne, verbindliche Arbeitsanweisung und das IFRS Konzernhandbuch, welche regelmäßig weiterentwickelt werden. Diese umfassen vor allem die Methoden, Prozesse und den gesetzlichen Rahmen, welche für die Bewertung relevant sind. Sie bilden die Grundlage für die Operationalisierung der internen Bewertungsprozesse und setzen dabei, ausgehend vom jeweiligen Bewertungsanlassfall, die wesentlichen Grundsätze, Ziele und Rahmenbedingungen, an denen sich die Geschäftsentscheidungen orientieren.

Die Abteilung Generalsekretariat/Beteiligungen führt eine halbjährliche Ermittlung der Fair Values des Postens „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI (Eigenkapitalinstrumente)“ durch und analysiert regelmäßig die erforderlichen qualitativen und quantitativen Bewertungsfaktoren.

Finanzielle Vermögenswerte – AC

Als wesentlicher Bewertungsparameter wird im Falle von Schuldverschreibungen der Credit Spread in Anlehnung an vergleichbare Vermögenswerte (Peer Group) abgeleitet. Bei allen anderen Forderungen des Bilanzpostens werden die gleichen Bewertungsparameter verwendet wie in dem Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“.

4.7.1 Fair Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick der Fair Value-Hierarchien aller Finanzinstrumente des HYPO NOE Konzerns:

31.12.2023 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	397.981	397.981	377.776	20.205	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	150.622	150.622	-	85.652	64.970
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	108.192	108.192	-	43.091	65.101
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	225.588	225.588	223.538	-	2.051
Finanzielle Vermögenswerte – AC	14.229.790	13.888.439	1.339.598	112.403	12.436.438
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	315.691	315.691	-	315.691	-
Summe Aktiva	15.427.864	15.086.513	1.940.912	577.042	12.568.559
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	141.766	141.766	-	139.521	2.245
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.650	5.650	-	-	5.650
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.898.367	13.508.736	1.063.119	7.490.500	4.955.117
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	496.887	496.887	-	496.887	-
Summe Passiva	14.542.670	14.153.039	1.063.119	8.126.909	4.963.012

31.12.2022 in TEUR	Buchwert	Fair Value	Fair Value-Ermittlung		
			Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva					
Barreserve	184.915	184.915	163.166	21.749	-
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	124.809	124.809	-	68.230	56.579
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	122.172	122.172	-	43.909	78.263
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	236.890	236.890	234.945	-	1.945
Finanzielle Vermögenswerte – AC	13.899.591	13.488.970	1.148.586	125.156	12.215.228
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	388.385	388.385	-	388.385	-
Summe Aktiva	14.956.762	14.546.140	1.546.697	647.429	12.352.014
Passiva					
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	103.065	103.065	-	98.802	4.262
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	5.239	-	-	5.239
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	13.362.690	13.010.642	1.516.635	6.887.097	4.606.910
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	683.653	683.653	-	683.653	-
Summe Passiva	14.154.646	13.802.598	1.516.635	7.669.552	4.616.411

Im Jahr 2023 gab es keine Level-Transfers von zum Fair-Value bewerteten Finanzinstrumenten.

4.7.2 Fair Value Level 3 Angaben

in TEUR	Stand 1.1.2023	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2023	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2023
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral					
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	56.579	8.391	-	-	-	-	64.970	12.260
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	78.263	2.868	-	-	-16.030	-	65.101	4.347
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1.945	-	106	-	-	-	2.051	-
Summe Aktiva	136.787	11.259	106	-	-16.030	-	132.121	16.607
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.262	-2.018	-	-	-	-	2.245	1.565
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	5.239	411	-	-	-	-	5.650	411
Summe Passiva	9.501	-1.607	-	-	-	-	7.895	1.976

Die wesentlichsten GuV-Ergebnisse für bestehende Assets aus Level 3 sind in der GuV im Posten „Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ erfasst.

in TEUR	Stand 1.1.2022	Gewinne oder Verluste		Zugang	Abgang	Übertrag in / aus Level 3	31.12.2022	Unrealisierte Gewinne und Verluste in GuV 31.12.2022
		Ergebnis GuV	Ergebnis erfolgs- neutral					
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	250.636	-194.057	-	-	-	-	56.579	-182.089
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	104.353	-6.437	-	7.781	-27.435	-	78.263	-6.183
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.092	-	-147	-	-	-	1.945	-
Summe Aktiva	357.080	-200.493	-147	7.781	-27.435	-	136.787	-188.272
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	-	4.262	-	-	-	-	4.262	-11.126
Finanzielle Verbindlichkeiten – FVO	6.061	-	-822	-	-	-	5.239	-822
Summe Passiva	6.061	4.262	-822	-	-	-	9.501	-11.948

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Posten „Finanzielle Vermögenswerte – HFT“, „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ und „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) der Kategorie Level 3 beschrieben.

Alle Sensitivitäten werden mit einem historischen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr, 5 Jahre Historie) gemäß der internen Risikosteuerung dargestellt. Die Angaben in der nachfolgenden Tabelle beschreiben die Auswirkungen der Änderung von wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputparametern auf die Level 3 Fair Values. Die vorliegenden Angaben sind keine Vorhersage oder Indikation für künftige Änderungen der Fair Values und stellen einen potenziellen Verlust, welcher in ähnlichem Ausmaß in einem Gewinn resultieren kann, dar. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – HFT“ stellen globale CDS-Kurven den wesentlichen Inputparameter dar. Für

den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL“ sind die Aufschläge für Kredit- und Liquiditätsrisiko die preistreibenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Der ausgewiesene VaR unterstellt eine Schwankung von 50 Basispunkten. Eine Erhöhung der Aufschläge resultiert in niedrigeren Fair Values. Für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ kommen klassische Methoden der Unternehmensbewertung wie z. B. Discounted Cashflow oder adjusted Net Asset Value zur Ermittlung des Fair Value zum Einsatz. Diesem Posten gehören im Level 3 ausschließlich Eigenkapitalinstrumente an.

31.12.2023 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	64.970	257	Hybrides Hull-White Modell	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	36.954	1.021	Discounted Cashflow Modell	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	443	7	Discounted Cashflow Modell	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	2.051	n/a	adjusted Net Asset Value Modell; Discounted Cashflow Modell	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Modell); WACC (für DCF Modell); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Summe Aktiva	104.417	1.285		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	2.245	-		Globale CDS-Kurven
Summe Passiva	2.245	-		

31.12.2022 in TEUR	Fair Value	Schwankung (VaR)	Bewertungsart	Inputparameter
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	56.579	216	Hybrides Hull-White Modell	Globale CDS-Kurven
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL (exkl. HETA)	51.608	1.238	Discounted Cashflow Modell	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL in Stage 3 (exkl. HETA)	966	11	Discounted Cashflow Modell	Aufschläge für Kredit- und Liquidationsrisiko
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	1.945	n/a	adjusted Net Asset Value Modell; Discounted Cashflow Modell	adjustiertes Eigenkapital (für adj. NAV Modell); WACC (für DCF Modell); Eigenkapitalkostensatz (für beide Modelle)
Summe Aktiva	111.098	1.465		
Finanzielle Verbindlichkeiten - HFT	4.262	1		Globale CDS-Kurven
Summe Passiva	4.262	1		

Die Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter für den Posten „Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI“ (Eigenkapitalinstrumente) in der Kategorie Level 3 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Änderung Fair Value

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals +10%	201	191
Änderung Höhe des adjustierten Eigenkapitals -10%	-201	-191
Änderung WACC +50bp	-	-
Änderung WACC -50bp	-	-
Änderung Eigenkapitalkosten +50bp	-10	-10
Änderung Eigenkapitalkosten -50bp	11	11

Bewertungsmodell für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime laut BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 1. Jänner 2022 in der Abwicklung gemäß Aktiengesetz (AktG). Im Mai 2023 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2022 gemeinsam mit einem aktualisierten Finanzplan 2023.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2022 ident geblieben.

Die zukünftig erwarteten Zahlungen aus der Erfüllungsquote der FMA und dem weiterhin unsicheren Anteil, welcher vom weiteren Abbau bzw. vom Erfolg des Liquidationsverfahren abhängt, werden als getrennte Szenarien simuliert und dann wieder zu einer Gesamtquote zusammengefasst. Damit können unterschiedliche Laufzeitannahmen und Renditeerwartungen genau erfasst werden.

Für die Bewertung des Anteils aus der Erfüllungsquote der FMA, welcher in der Höhe als relativ sicher angenommen werden kann, werden 3 Szenarien (Base, Worse, Worst), welche sich in der Fälligkeit der Zahlung unterscheiden, angenommen. Aufgrund der feststehenden Höhe der Recovery Rate wird keine abweichende Höhe in der Zahlung angenommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind gleichgewichtet, da zum Stichtag keine verdichtenden Hinweise auf einen bestimmten Zahlungszeitpunkt vorliegen. Daher wird als potenzielle Bandbreite das nächste Jahr bis Ende 2029 herangezogen. Für die Diskontierung der Zahlung auf den Bewertungsstichtag wird neben der aktuellen Zinskurve und den senior unsecured Liquiditätskosten ein Renditeanspruch für relativ sichere Cashflows verwendet, der sowohl operative Kosten als auch die Gewinnerwartung abdeckt und sich an den durchschnittlichen Erträgen zinsgebundener Geschäfte europäischer Banken orientiert.

Im Vergleich zum letzten Jahresultimo wurde lediglich der angenommene Zahlungszeitpunkt für die fixierte Erfüllungsquote im Worst Szenario vom 31.12.2028 auf den 31.12.2029 geändert, um eine gleich hohe Bandbreite an Zahlungszeitpunkten wie zum letzten Jahresultimo abzudecken.

Der verbleibende unsichere Anteil ermittelt sich aus der Erfüllungsquote der HETA (90,25%), abzüglich der FMA Erfüllungsquote, und dem Maximalwert des CAPPs iHv. 10%. In Anlehnung an den relativ sicheren Anteil werden für den unsicheren Anteil 3 Szenarien gebildet, wobei die Höhe der Zahlungen zwischen dem Maximalwert von 2,71% und 0% angenommen sowie unterschiedliche Zahlungszeitpunkte unterstellt werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für alle drei Szenarien werden wieder gleichverteilt angenommen. Für die Diskontierung werden abermals die aktuelle Zinskurve, die senior unsecured Liquiditätskosten und ein Renditeanspruch herangezogen. Bei risikobehafteten Geschäften, wo ein Totalausfall des Cashflows möglich sein kann, wird der Renditeanspruch über die Marktrisikoprämie für österreichische Equity-Instrumente und/oder von Vergleichwertpapieren abgeleitet. Dieser Renditeanspruch ist im Vergleich zum Anspruch an einen relativ sicheren Cashflow deutlich höher, da damit wesentlich höhere Risiken abgegolten werden. Als Bandbreite für mögliche Zahlungen wird aufgrund der höheren Unsicherheit das nächste Jahr bis inkl. 2031 herangezogen.

Nach erfolgter Diskontierung der prognostizierten Zahlungen und der Multiplikation mit deren Gewichtungen ergibt sich ein Bewertungspreis zum 31.12.2023 von 7,29% (31.12.2022: 6,76%). Die Bandbreite an möglichen Bewertungspreisen gemäß Modell liegt zwischen 5,52% und 8,53%. Die Bandbreite der möglichen Bewertungspreise hat sich aufgrund geänderter Parameter in der Diskontierung im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die gestiegenen Liquiditätskosten und der leicht gestiegene Renditeanspruch für den Anteil aus der Erfüllungsquote der FMA wirkten dämpfend auf den Kurs, wohingegen der deutlich gesunkene Renditeanspruch für den unsicheren Anteil sowie die im Schnitt gefallen Zinsen positiv auf den Kurs gewirkt haben. Die undiskontierten Szenarioergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahresultimo konstant geblieben.

Zwar wurden im Laufe des Abbaus die Unsicherheiten bei der Bewertung des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises reduziert, jedoch ist die Bewertung nach wie vor mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, finanzwirtschaftlichen Entwicklungen auf den Zins- und Kapitalmärkten, den weiteren Entwicklungen des Abbaus der Assets und den ungewissen Entscheidungen bei Rechtsstreitigkeiten wichen die Veröffentlichungen und Abbaupläne in der Vergangenheit teils deutlich von den Vorversionen ab. Daher sind die finale Recovery und der bzw. die Auszahlungszeitpunkt/e des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises noch mit Unsicherheit verbunden. Aufgrund ihrer Satzung ist die HETA verpflichtet zukünftig Finanzpläne zu erstellen und die wesentlichen Erkenntnisse dazu zu veröffentlichen. Kommt es dabei zu Änderungen bei den dem Modell zugrundeliegenden und an dieser Stelle beschriebenen Parameterannahmen, ändert sich der Bewertungspreis. Die

Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen, nicht am Markt beobachtbaren Parameter des Bewertungsmodells auf den Bewertungspreis sind in der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt.

Diese zeigt die Auswirkung einzelner durchschnittlicher Parameteränderungen, bei Konstanthaltung der jeweils anderen Inputfaktoren (ceteris paribus), auf den Preis des Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises, welcher in Prozent der Nominale der ursprünglichen HETA Forderung angegeben wird. Zusätzlich werden die Auswirkungen der Parameteränderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR absolut angegeben. Bei den drei Inputfaktoren handelt es sich um Level 3 Parameter, welche nicht beobachtbar sind. Nachdem die Recoveryerwartung laut Finanzplan 2023 bereits um 0,25 Prozentpunkte über dem maximalen Wert des CAPPs liegt, hat eine Veränderung der Recovery um ± 100 Mio. keine Auswirkungen mehr auf die Bewertung. Eine Senkung des Diskontierungszinses sowie eine Verschiebung des Auszahlungszeitpunkts um ein Jahr nach vorne würden in einer höheren Bewertung resultieren.

31.12.2023 Sensitivitätsanalyse Level-3-Parameter	Recovery in Mio. EUR		Diskontierungszins		Auszahlungszeitpunkt in Jahren	
	+100	-100	+1%	-1%	+1	-1
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in %)	0,0%	0,0%	-0,2%	0,2%	-0,4%	0,4%
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	-	-	-703	742	-1.194	1.271

31.12.2022 Sensitivitätsanalyse Level-3-Parameter	Recovery in Mio. EUR		Diskontierungszins		Auszahlungszeitpunkt in Jahren	
	+100	-100	+1%	-1%	+1	-1
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in %)	0,0%	-0,1%	-0,2%	0,3%	-0,4%	0,4%
Bewertungssensitivität auf Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	-	-332	-729	778	-1.163	1.244

5 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

5.1 Provisionsergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Höhe der Provisionserträge bemisst sich auf Basis des mit den Kund:innen vereinbarten Preises für die jeweilige Leistungsverpflichtung. Ein Ertrag gilt dabei als ergebniswirksam vereinnahmt, wenn die Leistung dafür erbracht wurde und den Kund:innen ein entsprechender Nutzen zufließt.

Dienstleistungen, die über einen Zeitraum hinweg erbracht werden, führen zu einem fortwährenden Nutzenzufluss bei den Kund:innen. Provisionen daraus werden nach dem bisherigen Leistungsfortschritt für die jeweilige Leistungserbringungsperiode vereinnahmt und gegebenenfalls periodengerecht abgegrenzt. Dazu zählen primär Kontoführungs- und Servicegebühren sowie Bestandsprovisionen, die abhängig von der vertraglichen Ausgestaltung vorwiegend monatlich oder quartalsweise abgerechnet werden. Die Realisierung von transaktionsbezogenen Leistungen erfolgt, sobald die Dienstleistung vollständig erbracht wurde. Dazu zählen in erster Linie Provisionen aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapier- und Kreditgeschäft sowie Devisenprovisionen.

Provisionen, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes eines Finanzinstruments sind, werden als Zinsertrag ausgewiesen. Treuhandgeschäfte, welche der HYPO NOE Konzern in eigenem Namen, aber auf fremde Rechnung abschließt, werden nach IFRS nicht in der Bilanz ausgewiesen. In der Gesamtergebnisrechnung werden allfällige Provisionszahlungen im Provisionsergebnis ausgewiesen. Die aktiven und passiven Vertragsposten gemäß IFRS 15 sind im Kapitel „6.3 Sonstige Aktiva und Passiva“ angeführt.

1.1.–31.12.2023 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	1.579	1.129	15.240	716	101	18.763
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	44	-	4.553	509	8	5.114
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	1.058	789	5.998	94	37	7.976
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	52	4	216	23	-	295
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	713	-	3.520	89	116	4.437
sonstige Provisionserträge	-289	335	954	1	-60	941
Provisionsaufwendungen	-70	-49	-1.285	-968	4	-2.369
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-3	-	-48	-491	-5	-547
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-26	-15	-1.190	-477	-	-1.709
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-29	-	-7	-36
sonstige Provisionsaufwendungen	-41	-34	-18	-	16	-77
Gesamt	1.509	1.080	13.954	-253	105	16.395

1.1.-31.12.2022 in TEUR	Öffentliche Hand	Immobilien	Private und Unternehmen	Treasury & ALM	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	-129	1.309	15.502	646	-27	17.301
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	111	-	4.430	401	21	4.964
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	689	749	5.955	95	-41	7.447
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	43	58	285	22	-	407
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-862	2	4.154	124	35	3.451
sonstige Provisionserträge	-110	501	679	4	-42	1.032
Provisionsaufwendungen	-86	-38	-1.318	-807	6	-2.243
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	-10	-	-76	-414	-	-501
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-24	-17	-1.200	-392	-	-1.634
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	-	-	-34	-	-	-34
sonstige Provisionsaufwendungen	-51	-21	-9	-	6	-74
Gesamt	-215	1.271	14.184	-161	-21	15.058

5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Sonstige Erträge	53.573	13.045
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	117	73
aus der Auflösung von Rückstellungen	29.335	437
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	14.442	-
aus der Entkonsolidierung	-	285
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.456	3.095
aus sonstigen Mieterträgen	481	410
aus Immobiliendienstleistungen und -entwicklungen	2.936	2.699
aus vorzeitigen Rückzahlungen	1.794	4.749
aus übrigen Posten	2.011	1.297
Sonstige Aufwendungen	-2.889	-10.635
aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-81	-24
aus der Bildung von Rückstellungen	-19	-5.319
aus der Bewertung von Devisen und Valuten	-	-2.754
aus der Entkonsolidierung	-11	-
aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-1.715	-1.801
aus übrigen Posten	-1.063	-738
Gesamt	50.683	2.409

Nähere Details zum Posten „Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen“ finden sich im Kapitel „6.2 Rückstellungen“.

Ergebnis aus Entkonsolidierung

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte – AC	21	158
Sachanlagen	-	21
Ertragsteueransprüche – laufend	3	-
Ertragsteueransprüche – latent	-	15
Summe Vermögenswerte	23	194
Rückstellungen	-	76
Sonstige Passiva	-	28
Summe Verbindlichkeiten	-	104
Veräußerungserlös	12	195
+ Zeitwert verbleibender Anteil im Konzern	-	180
- Abgang Vermögenswerte	-23	-194
+ Abgang Verbindlichkeiten	-	104
Entkonsolidierungsergebnis	-11	285
Entkonsolidierungsergebnis über Gewinn oder Verlust	-11	285

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Entgelt erhalten in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	12	195
Cashflow aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	12	195
offene Forderung aus der Unternehmenstransaktion	-	-

5.3 Verwaltungsaufwand

5.3.1 Aufgliederung Verwaltungsaufwand

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Personalaufwand	-59.925	-53.640
Löhne und Gehälter	-46.572	-41.591
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-13.353	-12.048
Andere Verwaltungsaufwendungen	-47.632	-44.986
Raumaufwand	-4.494	-3.859
Büro- und Kommunikationsaufwand	-1.215	-1.110
EDV-Aufwand	-14.862	-13.098
Rechts- und Beratungskosten	-3.080	-2.513
davon: für den Konzernabschlussprüfer: Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-562	-530
davon: für den Konzernabschlussprüfer: andere Bestätigungsleistungen	-66	-38
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-4.676	-4.316
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-19.304	-20.090
davon: Stabilitätsabgabe (Bankensteuer)	-4.751	-3.128
davon: Einlagensicherung und Abwicklungsfonds	-8.672	-11.574
davon: Gesellschaftsrechtliche Aufwendungen	-490	-494
davon: Schulungskosten	-702	-580
davon: Kosten für Fahrzeuge und Fuhrpark	-247	-269
davon: Versicherungen	-552	-512
davon: Kosten Informationsbeschaffung und Zahlungsverkehr	-712	-688
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.272	-4.029
Planmäßige Abschreibungen	-4.252	-4.029
Immaterielle Vermögenswerte	-183	-116
Konzerngenützte Gebäude	-1.462	-1.501
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-2.264	-2.106
Nutzungsrecht IFRS 16	-342	-307
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1.021	-
Verwaltungsaufwand	-112.830	-102.655

Details zum Posten „Außerplanmäßige Abschreibungen“ finden sich im Kapitel „6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“.

5.3.2 Personalaufwand

Der Posten „Vergütung an Aufsichtsräte“ ist in den anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten, wird jedoch aufgrund der besseren Lesbarkeit in den Zusatzinformationen zum Personalaufwand mitdargestellt. Alle Angaben in den beiden folgenden Tabellen beziehen sich auf den Personenkreis, der zum Stichtag oder im laufenden Geschäftsjahr in der jeweiligen Funktion tätig war.

Die Mitarbeiter:innengruppe „Identified Staff“ umfasst im HYPO NOE Konzern jene Personen, die direkt oder indirekt für Planung, Leitung und Überwachung von Tätigkeiten im Konzern zuständig und verantwortlich sind. Dies sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Key Management. Eine Liste des Key Managements mit Angabe von Namen, Funktion und Konzernunternehmen wird zum jeweiligen Berichtsstichtag aktualisiert.

	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (exkl. Karenzen)	594	603
in TEUR		
Aufwendungen für Abfertigungen inkl. Mitarbeitervorsorgekasse	-1.143	-979
Vorstandsmitglieder	-17	-16
Key Management	-64	-56
sonstige Mitarbeiter:innen	-1.062	-908
Aufwendungen für Pensionen	-1.718	-1.323
Vorstandsmitglieder	-109	-101
Key Management	-162	-152
sonstige Mitarbeiter:innen (inklusive ehemalige Mitarbeiter:innen)	-1.447	-1.071
Aufwendungen für ehemalige Organe	-190	-310
für ehemaligen Vorstand: Gesamtbezüge	-190	-310
in TEUR		
Bezüge für Vorstandsmitglieder	-1.236	-1.150
Gesamtbezüge Vorstand	-1.236	-1.150
Vergütung an Aufsichtsräte (kein Dienstverhältnis)	-125	-121
Laufende Bezüge Aufsichtsräte	-513	-482
Vergütung an Vorstandsmitglieder, Aufsichtsräte und Key Management:	-5.614	-5.732
kurzfristig fällige Leistungen	-5.614	-5.732

6 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

6.1 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Unter Sachanlagen werden die im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns genutzten Grundstücke und Gebäude sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Als „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden solche Grundstücke und Gebäude klassifiziert, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder aus Gründen eines erwarteten Wertzuwachses gehalten werden. Sofern die Eigennutzung unbedeutend ist, werden gemischt genutzte Immobilien im Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen. Der HYPO NOE Konzern wendet die Leasingnehmer Bilanzierung gemäß IFRS 16 für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, nicht an.

Der HYPO NOE Konzern besitzt im Jahr 2023 nur entgeltlich erworbene und keine selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird von externen, unabhängigen Immobiliengutachtern gemäß den Regelungen des IAS 16.34 bestimmt. Dies erfolgt alle drei Jahre.

Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind im Posten „5.3 Verwaltungsaufwand“ ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie laufende Erträge und Aufwendungen aus „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ sind erfolgswirksam in „5.2 Sonstiges betriebliches Ergebnis“ ausgewiesen. Sollte der erzielbare Betrag zu einem späteren Zeitpunkt höher als der Buchwert sein, erfolgt eine erfolgswirksame Wertaufholung maximal bis zum fortgeführten Buchwert, der sich ohne außerplanmäßige Abschreibung ergeben hätte.

Die Abschreibung des Nutzungsrechts aus Leasingverträgen wird unter „5.3 Verwaltungsaufwand“ erfasst. Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 sind im Kapitel „6.3 Sonstige Aktiva und Passiva“, Zinsaufwendungen bezüglich der Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „4.2.1 Zinsüberschuss“ ausgewiesen.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Bewertung der Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“, „Immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“ erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderung. Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

- Gebäude, Umbauten	25–50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
- EDV Software/Hardware	3–5 Jahre
- Nutzungsrecht IFRS 16	4-10 Jahre

Anhaltspunkte für eine Wertminderung werden nach IAS 36 einem Wertminderungstest zur Ermittlung des erzielbaren Betrags unterzogen. Im Anlassfall wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Im Jahr 2023 gab es keine Wertminderungen in den Posten „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ sowie „Immaterielle Vermögenswerte“ (2022: TEUR 0). Bei einer Liegenschaft im Posten „Sachanlagen“ gab es aufgrund der geänderten Marktgegebenheiten und insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Geschäftsjahr 2023 Anhaltspunkte für eine Wertminderung. Diese Liegenschaft beinhaltet ein Bürogebäude sowie eine Bankfiliale und befindet sich in der Wipplingerstraße 2 in Wien. Der erzielbare Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 (Level 2) und wurde anhand eines externen Gutachtens mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Er beläuft sich auf TEUR 21.147 (31.12.2022: TEUR 23.540) und lag unter dem Buchwert (31.12.2023: TEUR 22.633, 31.12.2022: TEUR 21.147). Dies resultierte in einer Wertminderung in Höhe von TEUR 1.021 (31.12.2022: 0). Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen

Eingangsparameter, die zur Bewertung der Liegenschaft herangezogen wurden, sowie die entsprechenden Sensitivitäten.

Wesentliche Annahmen und Sensitivitäten – IAS16 Wipplingerstraße Nr. 2

Wipplingerstraße 2 - Veränderung des beizulegenden Zeitwerts durch Veränderung der Einzelparameter - Werte in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Eingangsparameter Mietausfallwagnis	7,50%	6,50%
Reduktion Mietausfallwagnis um 1 Prozentpunkt	204	187
Erhöhung Mietausfallwagnis auf 1 Prozentpunkt	-205	-186
Eingangsparameter Verzinsung Bodenwert	2,75%	2,00%
Reduktion Verzinsung Bodenwert um 1 Prozentpunkt	3.266	3.896
Erhöhung Verzinsung Bodenwert auf 1 Prozentpunkt	-5.444	-3.895
Eingangsparameter Kapitalisierungszinssatz	3,00%	3,00%
Reduktion Kapitalisierungszinssatz um 1 Prozentpunkt	437	1.391
Erhöhung Kapitalisierungszinssatz auf 1 Prozentpunkt	-330	-1.037

Die folgende Tabelle zeigt den Anlagespiegel für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

in TEUR	Anschaffungswerte						
	Stand 1.1.2023	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Neuzugänge	Abgänge	Umbuchungen	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.2023
Software	8.872	-	388	-1	-	-	9.259
Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	8.872	-	388	-1	-	-	9.259
Grundstücke	13.004	-	-	-	-	-	13.004
Gebäude	60.310	-	398	-	-	-	60.708
EDV-Ausstattung	2.263	-	429	-71	-	-	2.621
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.357	-	2.698	-1.073	-	-	33.982
Nutzungsrecht IFRS 16	2.073	-	52	-	-	98	2.223
Sonstige Sachanlagen	356	-	-	-86	-	-	270
Sachanlagen	110.362	-	3.577	-1.230	-	98	112.806
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34.920	-	376	-1.410	-	-	33.886

in TEUR	kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 1.1.2023	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Planm. Ab- schrei- bungen	Außer- planm. Ab- schrei- bungen	Ab- gänge	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Stand 31.12.2023
Software	-8.398	-	-183	-	-	-8.582	474	677
Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	-8.398	-	-183	-	-	-8.582	474	677
Grundstücke	-20	-	-1	-	-	-21	12.983	12.983
Gebäude	-18.696	-	-1.462	-1.021	-	-21.178	41.614	39.530
EDV-Ausstattung	-1.747	-	-455	-	69	-2.132	517	489
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-24.966	-	-1.770	-	1.002	-25.735	7.390	8.247
Nutzungsrecht IFRS 16	-982	-	-342	-	-	-1.325	1.091	898
Sonstige Sachanlagen	-125	-	-39	-	20	-143	231	126
Sachanlagen	-46.536	-	-4.068	-1.021	1.091	-50.534	63.826	62.272
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-10.249	-	-1.227	-	42	-11.434	24.671	22.452

Anschaffungswerte							
in TEUR	Stand 1.1.2022	Veränderung Konsoli- dierungskreis	Neuzu- gänge	Abgänge	Umbu- chungen	Sonstige Veränder- ungen	Stand 31.12.2022
Software	8.720	-28	393	-213	-	-	8.872
Immaterielle Vermögenswerte	8.752	-28	393	-245	-	-	8.872
Grundstücke	13.004	-	-	-	-	-	13.004
Gebäude	60.151	-	158	-	-	-	60.310
EDV-Ausstattung	4.030	-12	428	-2.184	-	-	2.263
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.814	-1	1.130	-3.586	-	-	32.357
Nutzungsrecht IFRS 16	2.001	-	75	-99	-	97	2.073
Sonstige Sachanlagen	382	-32	46	-40	-	-	356
Sachanlagen	114.381	-45	1.837	-5.908	-	97	110.362
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	46.013	-	386	-11.285	-	-195	34.920

in TEUR	Stand 1.1.2022	kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2022	Buchwert	
		Veränderung Konsoli- dierungs- kreis	Planm. Ab- schrei- bungen	Außer- planm. Ab- schrei- bungen	Ab- gänge		Stand 1.1.2022	Stand 31.12.2022
Software	-8.523	28	-116	-	213	-8.398	197	474
Immaterielle Vermögenswerte	-8.556	28	-116	-	245	-8.398	197	474
Grundstücke	-19	-	-1	-	-	-20	12.984	12.983
Gebäude	-17.196	-	-1.500	-	-	-18.696	42.956	41.614
EDV-Ausstattung	-3.611	12	-321	-	2.173	-1.747	419	517
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-26.707	1	-1.741	-	3.481	-24.966	8.107	7.390
Nutzungsrecht IFRS 16	-775	-	-307	-	99	-982	1.226	1.091
Sonstige Sachanlagen	-132	11	-43	-	40	-125	250	231
Sachanlagen	-48.439	24	-3.913	-	5.793	-46.536	65.942	63.826
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-12.495	-	-1.401	-	3.647	-10.249	33.518	24.671

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Sonstige Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.456	3.095
Mieterlöse	1.870	1.786
Übrige Erlöse	429	371
Erträge aus dem Verkauf	157	938
Sonstige Aufwendungen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-1.715	-1.801
Abschreibungen	-1.227	-1.401
Aufwendungen für vermietete als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-457	-399
Gesamt	741	1.294

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Grundstücke und Gebäude	52.513	65.467	54.597	71.988
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	22.452	38.032	24.671	38.861

6.1.1 Operating Leasing (Leasinggeber)

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen		
aus „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	1.870	1.786
aus Sachanlagen	481	410

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Künftige Mindestleasingzahlungen unkündbarer Leasingverhältnisse		
bis 1 Jahr	1.539	1.562
von 1 bis 2 Jahre	1.521	1.557
von 2 bis 3 Jahre	1.485	1.542
von 3 bis 4 Jahre	1.485	1.513
von 4 bis 5 Jahre	1.485	1.513
über 5 Jahre	20.439	22.054
Gesamt	27.955	29.741

6.1.2 Nutzungsrecht IFRS 16

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Buchwert	Zugänge	Abschreibung	Buchwert	Zugänge	Abschreibung
Grundstücke und Gebäude	898	52	-342	1.091	75	-307
Nutzungsrecht IFRS 16	898	52	-342	1.091	75	-307

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Sonstige Angaben Leasingnehmer:innen		
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-19	-27
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-523	-561
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	-904	-912

6.2 Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Personalarückstellungen

Im HYPO NOE Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne. Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne wird ein definierter Beitrag an einen externen Versorgungsträger geleistet. Darüber hinaus bestehen keine rechtlichen oder sonstigen Verpflichtungen des Arbeitgebers zu weiteren Zahlungen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Die beitragsorientierten Ansprüche werden seit 1.1.2019 von der APK Pensionskasse AG verwaltet. Auf Basis der seit 1.1.2019 in den Gesellschaften HYPO NOE Landesbank und HYPO NOE Leasing GmbH geltenden Betriebsvereinbarung werden für Mitarbeiter:innen 3,0%, für Abteilungsleiter:innen mit All-In-Verträgen 6% und für Bereichsleiter:innen sowie gleichgestellte Führungsebenen 9,76% des anrechenbaren Gehalts an die Pensionskasse geleistet. Sofern in der Vergangenheit abweichende Vereinbarungen über die Beitragshöhe getroffen wurden, gelten diese weiter. Die Unverfallbarkeit der Beiträge tritt nach Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren bei Einbeziehung in die

Pensionskasse bis zum 31.12.2012, bei Einbeziehung in die Pensionskasse ab 1.1.2013 nach drei Jahren, jeweils ab Beginn der Beitragszahlung ein. Voraussetzung für die Beitragszahlung ist seit 1.1.2019 ein mindestens zweijähriges Dienstverhältnis mit dem Dienstgeber, wobei Vordienstzeiten angerechnet werden können (für Eintritte vor dem 1.1.2019 betrug die Wartezeit fünf Jahre). In der HYPO Officium GmbH war ein Geschäftsführer von der Pensionskassenregelung umfasst. Es wurden TEUR 2 (31.12.2022: TEUR 0) eingezahlt.

Leistungsorientierte Zusagen betreffen Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie Jubiläumsgelder. Die Pläne sind nicht über einen Fonds finanziert. Die langfristigen Personalrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten eines externen Aktuars. Der Ansatz in der Konzernbilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation). Sich ergebende versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung werden erfolgsneutral im Posten „Sonstige Rücklagen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten“ erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Jubiläumsgeldrückstellung hingegen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „5.3 Verwaltungsaufwand“ gezeigt.

Angaben zum Sozialkapital

Der Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst („5.3.2 Personalaufwand“). Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind ausschließlich auf die Veränderung der finanziellen Annahmen zurückzuführen.

Die leistungsorientierten Vorsorgepläne des HYPO NOE Konzerns umfassen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen. IAS 19 definiert Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen als Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses. Jubiläumsgelder stellen andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer:innen dar. Aktuell gibt es keine leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im HYPO NOE Konzern, die restlichen Ansprüche wurden in eine externe Pensionskasse übertragen. Weitere leistungsorientierte Ansprüche bestehen nur mehr für bereits im Ruhestand befindliche Dienstnehmer:innen oder deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene. Die restlichen Ansprüche wurden in eine externe Pensionskasse übertragen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtung beträgt 9,5 Jahre, jene der Abfertigungsverpflichtung 10,3 Jahre. Im HYPO NOE Konzern gibt es kein Planvermögen.

Abfertigungsverpflichtungen bestehen aus dem alten Abfertigungsrecht mit dem Titel „Abfertigung alt“ gegenüber jenen Mitarbeiter:innen, die vor dem 1.1.2003 in den HYPO NOE Konzern eingetreten sind und nicht bereits im Zuge eines Konzernübertritts abgefertigt wurden. Im neuen Abfertigungsrecht werden die Abfertigungen in eine Abfertigungskasse ausgelagert (Aufwand Mitarbeitervorsorgekasse unter „5.3.2 Personalaufwand“). Die Jubiläumsgelder sind von der Dauer des Dienstverhältnisses beim Dienstgeber abhängig und in dem für das jeweilige Dienstverhältnis gültigen Kollektivvertrag geregelt.

Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft

Dieser Posten umfasst Rückstellungen für Kreditrisiken wie nicht ausgenützte, aber unwiderrufliche Kreditrahmen, Bürgschaften und Haftungen.

Sonstige Rückstellungen

Dotierungen und Auflösungen der „Sonstigen Rückstellungen“ erfolgen verursachungsgerecht in den jeweiligen GuV-Posten.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Personalarückstellungen

Für die Berechnung der langfristigen Personalarückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre oder Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt.

Für die Stichtagsbewertung des Rechnungszinsfußes (discount rate) wurden als Basis für die Ermittlung, wie in den Vorjahren, hochwertige Industrielanleihen herangezogen und mit den Einschätzungen von Expert:innen im Euroraum final abgestimmt.

Zinssatz für	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszinsfuß (discount rate)	4,25%	3,80%
künftige Gehaltssteigerungen	3,80%	3,50%
künftige Pensionserhöhungen	3,30%	3,00%
Fluktuationsabschläge von Jubiläumsgeldrückstellungen	10,70%	10,70%

Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 – P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

Sonstige Rückstellungen

Durch Vergleichsvereinbarungen mit Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 im ersten Halbjahr 2023 wurde das Rechtsrisiko hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen größtenteils geklärt.

Nachdem die Rechtslage hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen weiterhin unverändert ist und keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die unsere Risikoeinschätzung ändert, sind die Ansatzkriterien nach IAS 37.14 für Verträge, welche von den Vergleichsvereinbarungen nicht betroffen sind, weiterhin gegeben.

Die Bewertung erfolgt auf Basis von Schätzungen von sachkundigen Expert:innen, bankinternen Erfahrungswerten und finanzmathematischen Berechnungsmethoden. Die Höhe des bilanzierten Betrags spiegelt die wahrscheinlichste voraussichtliche Inanspruchnahme (Vermögensabfluss) wider. Es handelt sich hierbei um eine verzinste Schuld, welche sich nach den 4% des österreichischen ABGB orientiert und im Drohverlustpotenzial enthalten ist. Zur Ermittlung der Rückstellung auf Basis des Drohverlustpotenzials (DVP) ist zum 30.6.2023 erstmals kein Modell mehr erforderlich, da die übrigen Szenarien durch die Vergleichsvereinbarung nicht mehr eintreten können. Als Bewertungsbasis wurden Annahmen einer durchschnittlichen Vergleichsquote und eines erwarteten Vermögensabflusses bei Vollzahlung herangezogen. Der Unsicherheit in der Einschätzung Vollzahlung vs. drittvergleichsfähiger Vergleichszahlung wurde mittels der Erwartungsmethode begegnet und der Mittelpunkt der Bandbreite mit 50% nach IAS 37.39 angesetzt. Als drittvergleichsfähiger Vergleich werden die Erfahrungen aus den aktuellen Vergleichsvereinbarungen direkt herangezogen.

Dieses Vorgehen entspricht der nach IAS 37.36 iVm IAS 37.37 erforderlichen bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum 31.12.2023. Es sind zudem alle substanziellen Hinweise zum Bewertungsstichtag eingeflossen.

Sensitivitäten der Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen iZm Unternehmenskreditverträgen bei Parameterveränderungen in TEUR	31.12.2023
Erwartete Parameterannahmen	5.495
Erwartete Vergleichsquote + 10 Prozentpunkte	5.907
Erwartete Vergleichsquote - 10 Prozentpunkte	5.083
Gewichtung Vollzahlung + 10 Prozentpunkte	6.044
Gewichtung Vollzahlung - 10 Prozentpunkte	4.946

6.2.1 Rückstellungen - Entwicklung

in TEUR	Stand 1.1.2023	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Auf- zinsungs- effekt	Neu- bewert- ung	Stand 31.12.2023
Personal- rückstellungen	22.864	-	465	-1.519	-	886	-527	22.168
Pensions- rückstellungen	13.245	-	-	-1.075	-	503	-763	11.910
Abfertigungs- rückstellungen	7.330	-	301	-342	-	290	180	7.760
Jubiläumsgeld- rückstellungen	2.288	-	163	-102	-	93	55	2.498
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	3.236	-	908	-	-1.421	-	-	2.722
Sonstige Rückstellungen	48.870	-	19	-13.912	-29.335	-	-	5.643
Gesamt	74.970	-	1.392	-15.431	-30.757	886	-527	30.533

Die im Posten „Sonstige Rückstellungen“ enthaltene Rückstellung hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen beträgt zum 31.12.2023 TEUR 5.495 (31.12.2022: TEUR 48.342). Da es sich bei dieser Rückstellung um eine Rechtsrisikorückstellung handelt, erfolgt die Erfassung von Dotationen im sonstigen betrieblichen Aufwand sowie etwaige Auflösungen im sonstigen betrieblichen Ertrag.

6.2.2 Angaben zum Sozialkapital

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

In den weiteren Tabellen wird in Sensitivitätsberechnungen gezeigt, wie sich die Veränderung von Parametern (Zinssatz, Gehaltssteigerung, Pensionssteigerung sowie Lebenserwartung) auf die Höhe der bilanzierten DBO der Sozialkapitalrückstellungen auswirkt.

Die folgenden beiden Berechnungen zeigen die Sensitivität bei einer Zinssatzveränderung (+0,25%/-0,25%) und unveränderten restlichen Parametern. Die weiteren Angaben zeigen Auswirkungen von nachfolgenden Annahmen: Gehaltsveränderungen (+0,25%/-0,25%), Pensionsveränderungen (+0,25%/-0,25%) und eine Änderung der Lebenserwartung von +/- 1 Jahr jeweils mit unveränderten restlichen Parametern.

Die letzte Tabellenzeile simuliert die Höhe der DBO bei unveränderten Parametern im Vergleich zum Vorjahr.

Pensionsrückstellung in TEUR	DBO
Bilanz 31.12.2023 +0,25 % Zinsen	
Zinssatz 4,5 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	11.643
Bilanz 31.12.2023 -0,25 % Zinsen	
Zinssatz 4 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	12.189
Bilanz 31.12.2023 +0,25 % Pensionssteigerung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,55 %	12.189
Bilanz 31.12.2023 -0,25 % Pensionssteigerung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,05 %	11.643
Bilanz 31.12.2023 + 1 Jahr Lebenserwartung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	12.504
Bilanz 31.12.2023 - 1 Jahr Lebenserwartung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	11.328
Bilanz 31.12.2023 Vorjahres-Zinssatz	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	12.076

Abfertigungsrückstellung in TEUR	DBO
Bilanz 31.12.2023 +0,25 % Zinsen	
Zinssatz 4,5 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	7.571
Bilanz 31.12.2023 -0,25 % Zinsen	
Zinssatz 4 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	7.955
Bilanz 31.12.2023 +0,25 % Gehaltssteigerung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 4,05 %, Pensionssteigerung 3,3 %	7.966
Bilanz 31.12.2023 -0,25 % Gehaltssteigerung	
Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,55 %, Pensionssteigerung 3,3 %	7.560
Bilanz 31.12.2023 Vorjahres-Zinssatz	
Zinssatz 3,8 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %	7.863

Art der Rückstellung in TEUR

	Pensionen	Abfertigung	Jubiläum	Gesamt
Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2021	17.913	8.670	2.801	29.384
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-4	-4
Dienstzeitaufwand	-	369	217	586
Zinsaufwand	188	95	32	315
Zahlungen	-1.230	-893	-54	-2.177
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam	-	-	-704	-704
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral	-3.626	-911	-	-4.537
Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2022	13.245	7.330	2.288	22.864
Dienstzeitaufwand	-	301	163	465
Zinsaufwand	503	290	93	886
Zahlungen	-1.075	-342	-102	-1.519
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam	-	-	55	55
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral	-763	180	-	-583
Barwert (DBO) der erworbenen Ansprüche 31.12.2023	11.910	7.760	2.498	22.168

Die folgende Tabelle beinhaltet die Höhe der zum 31.12.2023 bilanzierten Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) der Sozialkapitalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeldrückstellung) und die Höhe des entsprechenden Dienstzeit- und Zinsaufwandes sowie die der Berechnung zugrundeliegenden Parameter (Zinssatz, Gehaltssteigerung, Pensionssteigerung) für 2024. Es werden auch die sich auf den Aufsichtsrat und die Mitglieder des Vorstandes bzw. die Mitglieder des Key Managements beziehenden Werte ausgewiesen.

Diese leistungsorientierten Verpflichtungen unterliegen dem Langlebigkeits- sowie dem Zinssatzrisiko.

	Pensions- rück- stellungen	Abfertigungs- rück- stellungen	Jubiläums- rück- stellungen	Gesamt
31.12.2024 (Forecast) in TEUR Zinssatz 4,25 %, Gehaltssteigerung 3,8 %, Pensionssteigerung 3,3 %				
DBO	11.910	7.760	2.498	22.168
Dienstzeitaufwand, Current Service Cost (CSC)	-	323	175	498
Zinsaufwand, Interest Cost (INT)	506	344	114	963
davon: für Mitglieder des Aufsichtsrates und für Mitglieder des Vorstandes				
DBO	-	256	30	286
Dienstzeitaufwand	-	11	1	12
Zinsaufwand	-	11	1	13
davon: für Mitglieder des Key Managements				
DBO	-	190	107	297
Dienstzeitaufwand	-	8	6	14
Zinsaufwand	-	8	5	13

6.3 Sonstige Aktiva und Passiva

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den sonstigen Aktiva und Passiva werden im Wesentlichen sonstige nicht-bankgeschäftliche Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Durch einen im November 2022 abgeschlossenen Energieliefervertrag mit einer Gesamtlaufzeit bis 2025 bezieht der HYPO NOE Konzern ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Dadurch fixierte der HYPO NOE Konzern die Strompreise für vereinbarte Liefermengen von 1.1.2024 bis 31.12.2024. Diese entsprechen dem erwarteten Verbrauch.

Weiters hat der HYPO NOE Konzern im September 2023 einen Gasliefervertrag mit einer Gesamtlaufzeit bis 2025 abgeschlossen. Dadurch fixierte der HYPO NOE Konzern die Gaspreise für vereinbarte Liefermengen von 1.1.2024 bis 31.12.2024. Diese entsprechen dem erwarteten Verbrauch.

Nach Vertragsabschluss wurden Vorauszahlungen für künftige Verbrauchsabrechnungen in der Höhe von TEUR 112 geleistet, welche im Posten „Sonstige Aktiva“ als „Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15“ enthalten sind. Da sich die fixierte Strom-/Gasmenge ausschließlich auf den Nutzungsbedarf des Konzerns bezieht, wendet der HYPO NOE Konzern auf die Verträge die „own use exemption“ gemäß IFRS 9.2.4 an und berücksichtigt diese als schwebende Verträge.

Sonstige Aktiva

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verrechnungsforderungen Landesdarlehen Service	11.485	6.957
Verrechnungsforderungen sonstige	5.883	5.618
Rechnungsabgrenzungsposten & Aktive Vertragsposten IFRS 15	5.708	6.403
USt und sonstige Steuerforderungen (außer KÖSt)	2.272	476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.189	2.757
Übrige sonstige Forderungen	1.581	1.066
Unwesentliche Beteiligungen	582	475
Sonstige Aktiva	29.700	23.751

Sonstige Passiva

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.709	34.995
Verrechnungsverbindlichkeiten SEPA Clearing	25.560	-
USt und sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer KÖSt)	10.135	6.397
Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften	9.907	13.494
Personalverbindlichkeiten	7.326	6.130
Rechnungsabgrenzungsposten & Passive Vertragsposten IFRS 15	3.746	5.536
Sonstige Verrechnungsverbindlichkeiten	3.026	2.313
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.060	524
Verrechnungsverbindlichkeiten Landesdarlehen Service	937	1.230
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	900	1.092
Sonstige Passiva	119.305	71.711

Im Posten „Verrechnungsverbindlichkeiten SEPA Clearing“ werden die Verrechnungsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem neuen SEPA-Clearing gezeigt. In Folge der Übernahme des Clearinggeschäfts der Geldservice Austria – einem Tochterunternehmen der OeNB – durch die Payment Services Austria GmbH führte diese im Zuge der Modernisierung des Clearings mit 12. Juni 2023 eine technische Umstellung durch.

Der Anstieg im Posten „Feste Verpflichtungen aus zukünftigen Kreditgeschäften“ ist auf ein Basis Adjustment zurückzuführen, welches auf einen zukünftig, bereits vertraglich fixierten Fixzinskredit mit höherem Volumen gebildet wurde.

Folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 16.58 für die in den sonstigen Passiva enthaltenen Leasingverbindlichkeiten. Weitere Informationen des HYPO NOE Konzerns als Leasingnehmer finden sich im Kapitel „6.1.2 Nutzungsrecht IFRS 16“.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Laufzeitsplit Leasingverbindlichkeiten		
bis 1 Jahr	223	307
von 1 bis 2 Jahre	194	197
von 2 bis 3 Jahre	159	167
von 3 bis 4 Jahre	138	133
von 4 bis 5 Jahre	130	119
über 5 Jahre	55	168
Gesamt	900	1.092

7 STEUERN



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Laufende Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen wurden mit den aktuellen Steuersätzen berechnet und in dem Betrag der erwarteten Zahlungen an oder Erstattungen von Steuerbehörden bilanziert. Die HYPO NOE Landesbank ist in Österreich steuerpflichtig, ab dem Wirtschaftsjahr 2008 wurde von der Möglichkeit der Gruppenbesteuerung Gebrauch gemacht, wobei die HYPO NOE Landesbank als Gruppenträger fungiert. Zu diesem Zweck wurde ein Gruppenbesteuerungsvertrag mit jedem Gruppenmitglied errichtet, in dem die Steuerumlage, Meldepflichten und Fälligkeiten geregelt wurden. Positive Steuerumlagen werden mit 24% des positiven Ergebnisses des Gruppenmitgliedes, negative Steuerumlagen mit 20% des negativen Ergebnisses (Verlustes) des Gruppenmitgliedes verrechnet.

Latente Ertragsteueransprüche oder -verpflichtungen wurden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt. Dabei wurden die steuerlichen Buchwerte der Bilanzposten mit den Wertansätzen nach IFRS verglichen und für die temporäre Differenz eine Abgrenzung gebildet. Sind bei Auflösung von temporären Differenzen Steuerbelastungen zu erwarten, erfolgt der Ansatz passiver latenter Steuern. Für temporäre Differenzen, die bei Auflösung zu Steuerentlastungen führen, wurden aktive latente Steuern angesetzt. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wird je Gesellschaft vorgenommen. Abzinsungen für langfristige latente Steuern wurden gemäß IAS 12 nicht vorgenommen. Zudem findet gemäß IAS 12.74 eine Verrechnung zwischen latenten Steueransprüchen und -verpflichtungen innerhalb der Steuergruppe statt.

Die Bildung und Auflösung von latenten Steueransprüchen oder -verpflichtungen erfolgt entweder erfolgswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen“ oder erfolgsneutral im Eigenkapital, wenn der zugrundeliegende Bilanzposten erfolgsneutral behandelt wird (z. B. „Sonstige Rücklagen aus Schuldinstrumenten – FVOCI“).

Aufgrund der in Österreich beschlossenen stufenweisen Senkung des Körperschaftssteuersatzes auf 23% ab dem Jahr 2024, kommt für die Berechnung der latenten Steuern der verminderte Steuersatz von 23% zur Anwendung, da sich die bilanzierten latenten Steueransprüche und Steuerverpflichtungen erst in zukünftigen Perioden auflösen werden.



Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden angesetzt, wenn mit hinreichender Sicherheit angenommen werden kann, dass in Zukunft ausreichende steuerpflichtige Gewinne vorhanden sein werden. Die Verlustvorträge im HYPO NOE Konzern fallen in Österreich an und haben eine unbegrenzte Verwertbarkeit. Als Basis für die Ermittlung der verwertbaren Verlustvorträge dienen aktualisierte Planrechnungen jeder Gesellschaft, aufgrund dieser zwischen verwertbaren und nicht verwertbaren steuerlichen Verlustvorträgen unterschieden wird. Dabei wird ein Planungshorizont von fünf Jahren (bei Projektgesellschaften ein Planungshorizont auf die Vertragslaufzeit) angenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit aktivierter latenter Steuern aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen erfolgt zu jedem Bilanzstichtag. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.181 (2022: TEUR 2.080) wurden keine latenten Steuerforderungen angesetzt.

7.1 Ertragsteuern

Der Posten beinhaltet sämtliche auf der Grundlage des laufenden Jahresergebnisses ermittelten Steuern.

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
tatsächliche Ertragsteuern	-24.332	-13.865
davon: tatsächliche Ertragsteuern Vorjahre	-8.299	-27
latente Ertragsteuern	2.201	-588
Gesamt	-22.130	-14.453

7.2 Steuerüberleitung

Die Überleitung vom rechnerisch ermittelten zum ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Periodenüberschuss vor Steuern	88.113	61.580
x Ertragsteuersatz	24%	25%
= Erwarteter Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr	-21.147	-15.395
Verminderung Steuerbelastung	1.008	977
aus steuerbefreiten Beteiligungserträgen	212	564
aus sonstigen steuerfreien Erträgen	274	413
aus at-equity bewerteten Unternehmen	521	-
Erhöhung Steuerbelastung	-1.259	-1.694
aus sonstigen nicht steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen	-1.259	-1.025
aus at-equity bewerteten Unternehmen	-	-669
Steuereffekte aus sonstigen Unterschieden	-732	1.659
aus Wertanpassungen und Nichtansatz latenter Steuern	-95	-
aus Vorjahren	-612	1.699
aus Vorauszahlungen	-9	-6
aus sonstigen Unterschieden	-16	-34
Gesamt	-22.130	-14.453

Erhöhungen der Steuerbelastung ergeben sich aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen, wie zum Beispiel der Stabilitätsabgabe, die seit dem Jahr 2017 keine steuerlich abzugsfähige Betriebsausgabe darstellt.

„Wertanpassungen und Nichtansatz latenter Steuern“ betrifft ausschließlich die Auswirkung aus der stufenweisen Senkung des Körperschaftssteuersatzes auf 23% ab dem Jahr 2024, der für die Bewertung und den Ansatz der latenten Steuern maßgeblich ist.

7.3 Details zu latenten Steuern

in TEUR	Latente Steuer netto 1.1.2023	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Bewegung 1.1.-31.12.2023		Latente Steuer netto 31.12.2023	davon: Aktiv	davon: Passiv
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral			
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	-14.401	-	-1.451	-	-15.852	-	-15.852
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-1.315	-	95	-	-1.220	-	-1.220
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-1.398	-	-1.471	607	-2.262	1	-2.263
Finanzielle Vermögenswerte – AC	43.395	-	-44.497	-	-1.102	28.706	-29.808
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	-87.046	-	24.651	-	-62.394	-	-62.394
Sonstige aktive Bilanzposten	955	-	-911	-	43	1.163	-1.119
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	12.923	-	1.821	-	14.744	14.744	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	-141.008	-	69.383	-	-71.624	-	-71.624
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	160.768	-	-49.887	-	110.882	110.882	-
Sonstige passive Bilanzposten	-2.428	-	4.368	-134	1.806	4.135	-2.329
Verlustvortrag: unbeschränkt verwertbar	7.265	-	100	-	7.365	7.365	-
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-	-	-	-	-	-166.717	166.717
Gesamt	-22.288	-	2.201	473	-19.614	279	-19.893

in TEUR	Latente Steuer netto 1.1.2022	Ver- änderung Konsoli- dierungs- kreis	Bewegung 31.12.2022		Latente Steuer netto 31.12.2022	davon: Aktiv	davon: Passiv
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral			
Finanzielle Vermögenswerte – HFT	-64.450	-	50.049	-	-14.401	-	-14.401
Finanzielle Vermögenswerte – Verpflichtend FVTPL	-1.778	-	463	-	-1.315	-	-1.315
Finanzielle Vermögenswerte – FVOCI	-11.997	-	9.196	1.402	-1.398	1	-1.399
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-143.833	-	187.228	-	43.395	69.080	-25.685
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	-63.198	-	-23.848	-	-87.046	-	-87.046
Sonstige aktive Bilanzposten	-28	-	983	-	955	2.143	-1.188
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	62.761	-	-49.838	-	12.923	12.923	-
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	40.392	-	-181.400	-	-141.008	-	-141.008
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)	150.788	-	9.981	-	160.768	160.768	-
Sonstige passive Bilanzposten	884	-15	-2.154	-1.142	-2.428	4.532	-6.960
Verlustvortrag: unbeschränkt verwertbar	8.513	-	-1.248	-	7.265	7.265	-
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-	-	-	-	-	-256.388	256.388
Gesamt	-21.945	-15	-588	260	-22.288	325	-22.613

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuerforderungen angesetzt wurden, sind unbegrenzt vortragsfähig.

Latente Steuerabgrenzungen im Ausmaß von TEUR 473 (1.1.-31.12.2022: TEUR 260) wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Basis für den Nichtansatz von latenten ergebniswirksamen Steuern für assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen beträgt TEUR -2.173 (31.12.2022: TEUR 2.676).

Die Summe der abzugsfähigen temporären Differenzen aus Unterschieden zwischen steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen in Zusammenhang mit Anteilen an verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, beträgt TEUR 687 (2022: TEUR 363). Nicht angesetzte passive latente Steuern auf Unterschiede zwischen steuerlicher Basis der Anteile an verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, zu anteiligem Nettovermögen betragen TEUR 20.233 (31.12.2022: TEUR 18.813).

8 RISIKOMANAGEMENT

Unter Risiko versteht der HYPO NOE Konzern unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltige strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit im HYPO NOE Konzern ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

8.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Der HYPO NOE Konzern betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation im HYPO NOE Konzern sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum für Kreditentscheidungen verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen im HYPO NOE Konzern alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzernrisikoreportings implementiert. Zusätzlich zum quartalsweisen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken des Konzerns, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt auf konsolidierter Basis des HYPO NOE Konzerns in einem eigenen Dokument auf der Website www.hyponoe.at.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie einem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Konzernrisikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Der Konzern richtet sein Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen er über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren

kann der HYPO NOE Konzern unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

8.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Das Mindesteigenmittelerfordernis wird gemäß Standardansatz Säule 1 des Basel Regelwerks ermittelt. Alle wesentlichen Risiken werden aktiv im Rahmen einer Säule 2 Risikomanagements gesteuert, sowie die Säule 3 Offenlegungsverpflichtungen erfüllt.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

- Der ökonomische Gone Concern-Steuerungskreis dient dem Gläubiger:innenschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau von 99,9% und einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
- Der Going Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau von 95% und einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Nachstehend sind Risiko und Risikodeckungsmassen im ökonomischen Steuerungskreis des HYPO NOE Konzerns dargestellt.

ökonomisches Risiko je Risikoart in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kreditrisiko	257.375	334.366
Adressrisiko	222.146	277.606
FX-Risiko (Kund:innensicht)	1.675	1.319
Beteiligungsrisiko	8.256	9.508
Konzentrationsrisiko	22.595	32.637
Makroökonomisches Risiko	1.382	12.069
Tilgungsträgerrisiko	1.323	1.227
Marktrisiko	83.971	89.645
Zinsänderungsrisiko	53.669	58.762
Credit Spread-Risiko	29.227	29.818
Credit-Valuation-Adjustment-Risiko	337	306
FX-Risiko (Bankensicht)	87	110
Risiko kleines Handelsbuch	650	650
Liquiditätsrisiko	6.200	8.700
Operationelle Risiken	27.456	25.482
Risikopuffer	55.187	66.279
Modellrisiko	18.750	22.910
Reputationsrisiko	7.500	9.164
Sonstige nicht quantifizierte Risiken	28.936	34.205
Gesamt	430.189	524.473

Anrechnung ans RDP in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Ökonomisches Kernkapital	816.728	772.298
Stille Reserven / Lasten	-19.693	-18.326
ökonomisches Risikodeckungspotenzial (RDP)	797.035	753.973
Auslastung ökonomisches RDP	54%	70%

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns betrug zum 31.12.2023 54% (unter Berücksichtigung eines adäquaten Risikopuffers) und ist somit gegenüber 31.12.2022 (69,6%) gesunken. Die Hauptgründe für die Reduktion sind Aktualisierungen und Modellverfeinerungen bei Kreditrisikoparametern, insbesondere bei Loss Given Defaults.

8.2.1 Kapitalmanagement der internen Risikodeckungsmassen

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung erfolgt die Ermittlung der Eigenmittel für den Konzern auf Basis des aus der CRR abgeleiteten Konsolidierungskreises. Die aus der Eigenmittelmeldung „Common Reporting Framework – COREP“ stammenden Größen werden in ein ökonomisches Risikodeckungspotenzial überführt. Zusätzlich werden ökonomische stille Reserven/Lasten aus Wertpapieren in die Risikodeckungsmassen aufgenommen. Veränderungen resultieren zum einen aus der Volatilität der stillen Reserven/Lasten, zum anderen aus den jährlich in der Hauptversammlung getroffenen Entscheidungen, wie Beschlüsse bezüglich der Ausschüttung von Dividenden, der Zuführung zu den Rücklagen sowie eventuelle Kapitalerhöhungen.

Im HYPO NOE Konzern besteht das ökonomische Risikodeckungspotenzial im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- dem Kernkapital (Tier 1) und
- den stillen Reserven/Lasten aus Wertpapieren (AC).

Der HYPO NOE Konzern zählt folgende Komponenten aktuell NICHT zu seiner ökonomischen Deckungsmasse:

- das Nachrang- und Ergänzungskapital (Ausnahme: für definierte Stresssituationen) – der HYPO NOE Konzern verfügt derzeit über kein Nachrang- und Ergänzungskapital,
- den Zwischengewinn/-verlust des laufenden Geschäftsjahres.

Die Nichtberücksichtigung des Nachrang- und Ergänzungskapitals in der Risikodeckungsmasse entspricht dem Konzept der Absicherung aller Gläubiger:innen. Im Liquidationsfall werden so ebenfalls die nachrangigen Gläubiger:innen geschützt, was einem im Bankenvergleich konservativen Vorgehen entspricht.

Im Going Concern Steuerungskreis gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank.

8.2.2 Sanierungsplan

Im Rahmen des am 1.1.2015 in Kraft getretenen „Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken“ (BaSAG) hat der HYPO NOE Konzern einen Sanierungsplan zu erstellen. Die Verankerung des Sanierungsplans gemäß BaSAG im laufenden Geschäftsbetrieb bildet einen integralen Bestandteil des Rahmenwerks für das Risiko- und Kapitalmanagement des HYPO NOE Konzerns.

Im Kern der Erweiterung der Risiko- und Gesamtbanksteuerung durch den Sanierungsplan werden spezifische Indikatoren, Sanierungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie im Rahmen der Sanierungsgovernance robuste Eskalations- und Entscheidungsprozesse etabliert, die die bestehenden Steuerungselemente bei einem sich anbahnenden oder in einem eingetretenen Krisenfall ergänzen.

Die Entwicklungen der Frühwarn- und Sanierungsindikatoren sind ein fixer Bestandteil der Berichterstattung in den relevanten Gremien.

Der tourliche Review des Sanierungsplans gemäß BaSAG des HYPO NOE Konzerns für das Jahr 2023 wurde planmäßig abgeschlossen und das genehmigte Dokument fristgerecht an die zuständige Aufsichtsbehörde übermittelt.

8.2.3 Gesamtbank-Stresstest

Ausgehend von einer umfangreichen volkswirtschaftlichen Analyse werden im Rahmen des internen Gesamtbank-Stresstestings für das Geschäftsmodell des HYPO NOE Konzerns relevante Szenarien jährlich festgelegt. Deren Auswirkungen auf Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko, auf den Nettozinsertrag und Credit Spreads sowie auf die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 und die erwarteten Ausfälle werden auf Konzernebene sowohl für die regulatorische als auch für die ökonomische Risikotragfähigkeit simuliert. Die Ergebnisse des Stresstests werden dem Vorstand gemeinsam mit potenziellen Gegenmaßnahmen berichtet und im Risk Management Committee (RICO) sowie im Gremium Risikoausschuss präsentiert.

Zusätzlich werden jährlich ein Reverse Stresstest sowie bei Bedarf Ad-hoc Stresstests durchgeführt.

8.2.4 Basel III / IV

Auf Grundlage der bis Jahresmitte zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Vorschläge zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (kurz CRR III) wurde auf Basis des Geschäftsportfolios zum 30. Juni 2023 für das Kreditrisiko erneut eine Auswirkungsanalyse erstellt, deren Ergebnis wiederum Eingang in die im Herbst erstellte Mittelfristplanung fand. Nachdem Mitte des Jahres zwischen dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament eine vorläufige Einigung über die Änderungen der Eigenmittelrichtlinie (CRD) und der Eigenmittelverordnung (CRR) erzielt wurde, erfolgte Anfang Dezember 2023 die Veröffentlichung der konsolidierten und im Ausschuss der Ständigen Vertreter (ASfV) beschlossenen Versionen der CRR III und CRD VI. Der formelle Beschluss durch Rat und Parlament ist noch ausständig. Mitte Dezember folgte ein erster Entwurf des Reporting Framework 4.0 (EBA-ITS 4.0) der Europäischen Bankenaufsicht, welches die geänderten und neuen Anforderungen der CRR III in die aufsichtsrechtlichen Meldungen umsetzt. Die diesbezügliche Konsultationsphase ist bis Mitte März 2024 angesetzt.

Die Umsetzung der durch die CRR III überarbeiteten Anforderungen stellt im Rahmen des bereits 2022 gestarteten Programms Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur (IFRA) einen wesentlichen Teilaspekt dar. Die entsprechenden Arbeiten und Testvorbereitungen, gemeinsam mit alten und neuen IT-Partner:innen, sind im Gange.

8.2.5 Weiterentwicklungen im Bereich Risikomanagement

Der HYPO NOE Konzern wird 2024 die Infrastruktur, die Prozesse und die Methoden weiterentwickeln, um einerseits aktuelle und zukünftig erforderliche regulatorische Anforderungen erfüllen zu können und um andererseits weiterhin die Adäquanz der eingesetzten Risikokontrollsysteme hinsichtlich des genehmigten Ausmaßes an Risikobereitschaft und der Geschäftsziele des Konzerns sicherzustellen.

8.2.6 Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Der HYPO NOE Konzern hat zum 31.12.2023 folgende MREL-Mindestquoten jederzeit verpflichtend einzuhalten:

- 5,90% der Gesamtrisikopositionsmessgröße (31.12.2022: 5,90%) oder
- 20,92% des Gesamtrisikobetrages (31.12.2022: 20,92%)

Da die Mindestquoten laut aktuellem Bescheid höher sind als die bisher vorgeschriebenen Mindestquoten, sind zum 31.12.2023 die bisher vorgeschriebenen Mindestquoten einzuhalten. Ab 01.01.2024 hat der HYPO NOE Konzern einen Mindestbeitrag an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,91% der Gesamtrisikopositionsmessgröße und 21,36% des Gesamtrisikobetrages zu erfüllen und danach jederzeit einzuhalten.

Der HYPO NOE Konzern macht von der Möglichkeit einer generellen Vorabgabegenehmigung (GPP) zur Verringerung von Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten in Höhe von bis zu 10% Gebrauch. Die positiv beschiedene GPP für das Jahr 2023 umfasste EUR 288 Mio. Für das Jahr 2024 wurde die Verlängerung der GPP in Höhe von EUR 254 Mio. beantragt und durch die Aufsicht genehmigt. Folglich ist der HYPO NOE Konzern berechtigt, ohne weitere Genehmigung der Aufsicht, Rückkäufe in oben genannter Höhe an berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, zu tätigen.

Damit einhergehend darf der vorabgenehmigte Rückkaufbetrag an berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Form des noch offenen Betrags nicht mehr in der MREL Berechnung berücksichtigt werden. Die von der Aufsicht festgelegten

Mindestquoten werden weiterhin deutlich eingehalten, da ausreichend berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten und Eigenmittel vorhanden sind.

8.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist im separaten Kapitel „4 FINANZINSTRUMENTE UND KREDITRISIKO“ beschrieben.

8.4 Marktrisiko

8.4.1 Marktrisikomanagement

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko aus Bankensicht
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment-Risiko (CVA)
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostategie des HYPO NOE Konzerns gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken des HYPO NOE Konzerns sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko (speziell des Nostroportfolios), die aufgrund natürlicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe oder Liquiditätsreservemanagement, entstehen. Für diese Risiken sind im HYPO NOE Konzern Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der HYPO NOE Konzern Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuchs für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird im HYPO NOE Konzern kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostategie des HYPO NOE Konzerns baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken

- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz durch die Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikokategorien unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragswartungen
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung

8.4.2 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen dem periodenorientierten Nettozinsertragsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsertragschwankungen innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Als wichtiges Ziel überwacht und steuert der HYPO NOE Konzern Zinsrisiken für den Nettozinsertrag auf Gesamtbankenebene sowie Zinsrisiken aus IFRS- ergebnis- oder eigenkapitalrelevanten Portfolios als primäre periodische bilanzielle Erfolgskennzahlen. Daneben wird für die Einhaltung der gesamthaften Risikotragfähigkeit und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts) das barwertige Zinsrisiko für das gesamte Bankbuch gesteuert.

Zinsrisikomanagement

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen, Barwertermittlungen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen, Fixzinszusagen sowie Vorfälligkeitsannahmen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Zusätzlich werden regelmäßige Analysen für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolios erstellt.

Die Zinssteuerung und die Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie der Bank obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsergebnis zu erzielen und das ergebnisrelevante barwertige Zinsrisiko zu steuern.

Im Zuge der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung wird die Zinsausrichtung der Bank geplant und mit dem Risikoappetit der Bank abgestimmt. Im ALM Board wird die Einhaltung der strategischen Zinsposition berichtet und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Vorstand angepasst. Die operative Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie innerhalb der gesetzten Zinsrisikolimits und Pouvoirs liegt in der Verantwortung des Teams ALM.

Das Team ALM steht im regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Strategisches Risikomanagement zu zinsrisikorelevanten Entscheidungen. Die schlussendliche Disponierung von Zinssteuerungsmaßnahmen erfolgt durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus strukturierten Positionen oder größeren Fixzinspositionen nutzt der HYPO NOE Konzern den bilanziellen Fair Value Hedge. Kleinteiliges Geschäft wird zusammengefasst und mittels Layer Hedge abgesichert (siehe Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“). Als Steuerungsinstrumente kommen grundsätzlich Zinsswaps zum Einsatz. Alternativ nutzt die Bank ihre Veranlagungs- und Refinanzierungsneugeschäftsaktivitäten, um strukturelle Fixzinsrisikopositionen zu steuern.

Gesamtes Bankbuch

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos für das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank allokiert wird, sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben der Aufsicht und den Bestimmungen zur Identifikation eines Outlier Instituts.

Das barwertige Zinsänderungsrisiko wird über alle zinsreagiblen Positionen, d. h. ohne unverzinstes Eigenkapital und unverzinsten Beteiligungen des Bankbuchs gesamthaft gemessen, limitiert, überwacht und unter Einhaltung der vorgegebenen Limits gesteuert. Als Grundlage der Messung dient dabei der Effekt auf den Substanzwert aufgrund unterschiedlicher Zinsszenarien und Zinsshifts.

Die Analyse des internen barwertigen Zinsänderungsrisikos basiert auf Zinsablaufbilanzen und Zinssensitivitäten. Die Worst-Case-Barwertänderung wird für das gesamte Bankbuch auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ermittelt, wobei die vier vom EBA-Zinsfloor betroffenen Szenarien zusätzlich ohne Zinsfloor berücksichtigt werden. Die sich daraus ergebenden zehn Szenarien werden auf ein Konfidenzniveau von 99,9% für die Liquidationssicht sowie auf 95% für die Going Concern-Sicht bei einer Haltedauer von einem Jahr skaliert. Die verwendeten Zinsszenarien decken sowohl Parallelshifts als auch Drehungen der Zinskurve (sowohl Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) ab. Bei der Aggregation von Zinsrisiken der einzelnen Währungen werden negative Barwertänderungen mit 100% gewichtet und positive Barwertänderungen mit 50%.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Anforderungen aus der seit 30.06.2023 gültigen IRRBB-Guideline Umstellungen und Ergänzungen, beispielweise Berücksichtigung von Pipeline-Risiken, szenarioabhängige Vorfälligkeitsannahmen und Ablaufkitionen von Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen und Laufzeiten (Kund:inneneinlagen), umgesetzt. Die Risikomessung sowie die Übermittlung der OeNB-Zinsrisikokennzahlen erfolgen gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Die Messung des periodenorientierten Nettozinsertragsrisikos erfolgt durch Verwendung einer Zinsertragssimulation. Das Nettozinsertragsrisiko misst Schwankungen im Nettozinsertrag, die aufgrund unterschiedlicher Referenzzinssätze und durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Die Ermittlung des Risikos erfolgt für eine 12-Monats-Periode und umfasst die Berechnung des Nettozinsertrags im Basisszenario sowie dessen Sensitivität gegenüber einem positiven sowie einem negativen Parallelshift. Dabei wird eine konstante stabile Bilanzstruktur unterstellt und simuliert, dass auslaufende Positionen grundsätzlich am selben Indikator neu abgeschlossen werden.

Einzelportfolien

Neben dem gesamten Bankbuch werden die zinssensitiven Portfolien, deren Bewertungseffekte sich in der IFRS GuV oder im IFRS Eigenkapital niederschlagen, limitiert, überwacht und in der Steuerung berücksichtigt. Die Risikobeurteilung und -limitierung erfolgt anhand von Barwertsensitivitäten auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ohne Zinsfloor, skaliert auf ein Konfidenzniveau von 95%.

Aktuelle Situation im Zinsrisiko gesamtes Bankbuch

Das Zinsrisiko liegt im Hinblick auf den aufsichtsrechtlichen Ausreißertest (15% der anrechenbaren Eigenmittel) weiterhin auf niedrigem Niveau. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der aufsichtsrechtlich geforderten Risikoszenarien und die Kennzahl zur Identifikation eines Ausreißer Instituts zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022. Für die Kennzahlen wurden die Eigenmittel inkl. des thesaurierten Gewinns verwendet:

Aufsichtliche Zinsrisikomeldung, Bankbuch gesamt, Barwertänderung in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Szenario I: EBA Parallel Up	-48.790	-53.423
Szenario II: EBA Parallel Down	16.384	36.735
Szenario III: EBA Steepener	4.941	-19.585
Szenario IV: EBA Flattener	-605	6.203
Szenario V: EBA Short Rate Up	-17.350	-5.576
Szenario VI: EBA Short Rate Down	7.680	3.063
Worst Case Szenario:	-48.790	-53.423
Worst Case in Prozent der Eigenmittel	5,97%	6,91%

Die periodische Zinsänderung für die beiden parallelen Zinsschocks stellt sich wie folgt dar:

Periodisches Zinsertragsrisiko in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Szenario I: EBA Parallel Up	-537	6.445
Szenario II: EBA Parallel Down	-5.927	-12.692

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsrisikopositionen des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022:

Zinsrisikopositionen (aktiv – passiv) 31.12.2023 in TEUR	On Balance	Off Balance	Gesamt
bis 1 Monat	659.643	-673.443	-13.801
>1–3 Monate	823.599	-708.014	115.585
>3–6 Monate	1.738.215	-1.508.390	229.825
>6 Monate–1 Jahr	601.386	163.003	764.388
>1 Jahr–2 Jahre	-1.007.096	939.564	-67.532
>2 Jahre–3 Jahre	-960.634	671.853	-288.781
>3 Jahre–4 Jahre	-510.425	623.124	112.699
>4 Jahre–5 Jahre	-402.378	466.630	64.252
>5 Jahre–7 Jahre	-510.794	759.601	248.807
>7 Jahre–10 Jahre	21.955	-43.272	-21.317
>10 Jahre–15 Jahre	425.189	-504.757	-79.569
>15 Jahre–20 Jahre	308.294	-243.614	64.680
über 20 Jahre	72.941	-71.004	1.937

Zinsrisikopositionen (aktiv – passiv) 31.12.2022 in TEUR	On Balance	Off Balance	Gesamt
bis 1 Monat	-251.043	-399.246	-650.288
>1–3 Monate	1.043.125	-404.867	638.258
>3–6 Monate	2.361.130	-2.379.948	-18.817
>6 Monate–1 Jahr	207.580	675.470	883.050
>1 Jahr–2 Jahre	-488.330	387.474	-100.857
>2 Jahre–3 Jahre	-1.023.129	984.045	-39.084
>3 Jahre–4 Jahre	-611.037	310.887	-300.150
>4 Jahre–5 Jahre	-184.844	160.213	-24.632
>5 Jahre–7 Jahre	-806.248	674.678	-131.569
>7 Jahre–10 Jahre	-256.929	390.127	133.198
>10 Jahre–15 Jahre	428.299	-239.540	188.759
>15 Jahre–20 Jahre	304.981	-195.691	109.290
über 20 Jahre	76.297	-72.908	3.388

Die interne Risikoauslastung betrug zum 31.12.2023 72% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 75 Mio. (31.12.2022: 90% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 65 Mio.). Die folgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse der einzelnen Zinsszenarien sowie deren Berücksichtigung in der internen Limitierung zum 31.12.2023 und zum 31.12.2022 für den HYPO NOE Konzern. Bei der internen Risikomessung werden die sechs EBA-Szenarien mit Zinsfloor sowie die vier EBA-Szenarien ohne Zinsfloor herangezogen und auf ein Konfidenzniveau von 99,9% hochskaliert:

Interne Zinsszenarioanalyse Bankbuch gesamt in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Szenario I: EBA Parallel Up	-53.669	-58.765
Szenario II: EBA Parallel Down	18.022	40.408
Szenario III: EBA Steepener	5.435	-21.544
Szenario IV: EBA Flattener	-666	6.823
Szenario V: EBA Short Rate Up	-19.085	-6.133
Szenario VI: EBA Short Rate Down	8.448	3.369
Szenario VII: EBA Parallel Down ohne Zinsfloor	18.022	40.408
Szenario VIII: EBA Steepener ohne Zinsfloor	3.614	-14.298
Szenario IX: EBA Flattener ohne Zinsfloor	-3.549	7.375
Szenario X: EBA Short Rate Down ohne Zinsfloor	3.885	-1.791
Internes Risiko	-53.669	-58.765
Warning Level (95% vom Limit)	75.000	65.000
Limit / Ausnutzung (%)	-71,56%	-90,41%

8.4.3 Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Instrumenten mit Marktbezug. Analog zur Zinsrisikomessung gibt es eine barwertige und eine periodische Sichtweise. Das Credit Spread-Risiko entsteht im Wesentlichen durch die Eigenveranlagung der Liquiditätsreserve. Darüber hinaus werden zum Stichtag 31.12.2023 erstmals IFRS Fair Value Kreditpositionen in die Messung des Credit Spread-Risikos miteinbezogen.

Im Fokus der Steuerung des Credit Spread-Risikos steht das barwertige Risiko, welches den Substanzwertverlust infolge adverser Veränderungen von Risikoprämien darstellt. Die daraus ermittelten Risiken werden überwacht, quantifiziert, limitiert und in der Risikotragfähigkeitsrechnung abgebildet. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für Fair Value Kreditpositionen ermittelt. Der VaR wird auf Grundlage von historisch ermittelten Credit Spread-Szenarien berechnet, welche über IBoxx-Indizes geschätzt werden. Die so erhaltenen Veränderungen werden entsprechend aggregiert, und aus dieser Verlustverteilung wird ein Verlustquantil von 99,9% und 95% errechnet. Für die Methodik der historischen Simulation wird eine mehr als 10-jährige Historie verwendet. Die Kennzahl beschreibt den potenziellen Wertverlust einer Spreadausweitung, der bei Verkauf des zugrunde liegenden Portfolios im Rahmen der Liquidationssicht realisiert würde. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Credit Spread-VaR-Analyse bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% des HYPO NOE Konzerns:

Credit Spread-VaR in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Credit Spread-Risiko gesamt	-29.227	-29.818

Neben der barwertigen Betrachtung ist eine periodische Sichtweise als zusätzliches Risikomaß implementiert. Dabei wird der Effekt von geänderten Risikoprämien auf den Nettozinsertrag auf Sicht von 12 Monaten, unter der Annahme einer konstanten Bilanz, berechnet. Zur Quantifizierung des Risikos wird einem Basisszenario, bei dem auslaufendes Geschäft zu aktuell bestehenden Risikoprämien neu veranlagt wird, ein Szenario mit fallenden und ein Szenario mit steigenden Risikoprämien gegenübergestellt. Für die Ermittlung der Höhe der beiden Risikoszenarien werden aus der beschriebenen Historie Quantile aus den Veränderungen der Credit Spreads mit Haltedauer 1 Jahr gezogen. So wird für das Szenario fallende Spreads ein Quantil von 0,01% bzw. 5% und für das Szenario von steigenden Spreads ein Quantil von 95% bzw. 99,9% der jährlichen Entwicklungen der Credit Spreads ermittelt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der periodischen Sichtweise dargestellt:

periodisches Credit Spread-Risiko in TEUR (Horizont 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Credit Spread-Risiko gesamt	-856	n/a

8.4.4 Fremdwährungsrisiko

Die konservative Risikopolitik des HYPO NOE Konzerns spiegelt sich in der strengen Limitierung für die offene Devisenposition wider. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken im Konzern de facto eliminiert. Der HYPO NOE Konzern trägt daher zum 31.12.2023 gemäß Capital-Requirements-Regulation-Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition im Konzern kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist. Das interne Volumenslimit für Fremdwährungspositionen ist unterhalb dieser 2% festgelegt.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Modells auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht. Dabei fließen Korrelationen zwischen den Währungen im Sinne eines Varianz/Kovarianz-Ansatzes mit ein. Jüngere Entwicklungen der Zeitreihe werden über einen Decay-Faktor von 0,94 stärker berücksichtigt als weiter in der Vergangenheit liegende. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Devisenpositions-VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% des HYPO NOE Konzerns:

Devisenpositions-VaR in TEUR (Haltedauer 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)	31.12.2023	31.12.2022
Devisenpositionsrisiko gesamt	-87	-110

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Fremdwährungsrisikos.

8.4.5 Optionsrisiko

Volatilitätsrisiken bestehen im HYPO NOE Konzern vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen bei Krediten und Einlagen. Die Steuerung und Überwachung dieser Positionen erfolgt innerhalb des Zinsrisikomanagements im Bankbuch.

Die Bank verfolgt grundsätzlich das Ziel keine wesentlichen IFRS Fair Value relevanten Optionspositionen zuzulassen. Optionsderivate werden daher nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung des Zinsrisikos sowie zur Optimierung des Zinsstrukturbeitrags eingesetzt. Die Limitierung erfolgt durch die implementierten Fair Value Zinsrisikolimits.

8.4.6 Handelsbuchrisiken

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. Im HYPO NOE Konzern wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und dies ist hinsichtlich des Geschäftsvolumens entsprechend eingeschränkt. Daneben wurden Sensitivitätslimits und ein maximales Verlustlimit (31.12.2023: TEUR 650, 31.12.2022: TEUR 650) inklusive einer Frühwarnstufe (31.12.2023: TEUR 300, 31.12.2022: TEUR 300), die bei Erreichung zur Halbierung der Sensitivitätslimits führt, festgelegt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im Jahr 2023 kam es zu keiner Positionierung im kleinen Handelsbuch.

8.4.7 Basisrisiko

Die Beschreibung zu den Basisrisiken im Hedge Accounting befindet sich im Kapitel „4.6 Derivate und Hedge Accounting“.

8.4.8 CVA/DVA-Risiko

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden. Dabei fließt das Expected Exposure über Monte Carlo Simulation und die Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von passenden, globalen CDS-Kurven in die Berechnung ein. Die Zuordnung der

CDS-Kurve auf das Instrument erfolgt anhand Kund:innenrating und -sektor. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA-Adjustment, die zu Schwankungen im Bewertungsergebnis in der GuV führen. Das CVA-Risiko wird monatlich gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Gesamtbankrisikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value-at-Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. Im HYPO NOE Konzern werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen, um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

8.4.9 Bilanzielle Sensitivitätsanalyse Marktrisiko

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die eingesetzten Risikomessmethoden entsprechen den rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und werden darüber hinaus intern validiert. Jede Risikomessmethode weist Grenzen auf und höhere Verluste, als in den Risikomessgrößen dargestellt, können nicht ausgeschlossen werden. Die angeführten Werte stellen keine Vorhersage oder Indikation dar, wie sich diese in Zukunft entwickeln werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Grenzen der angewendeten Methoden dargestellt.

Bei den verwendeten Sensitivitätsanalysen für die Bestimmung des Risikos sind folgende Faktoren in Betracht zu ziehen:

- Die Definition der Szenarien ist unter Umständen kein guter Indikator für zukünftige Ereignisse, vor allem wenn die Szenarien positive oder negative Extrema darstellen. Die Szenarien können in diesen Fällen zu einer Unterbewertung oder Überschätzung der Risiken führen.
- Die Annahmen in Bezug auf die Änderungen der Risikofaktoren und auf die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Risikofaktoren (bspw. gleichzeitige Drehung der EUR- und CHF-Zinskurve) können sich als falsch erweisen, besonders bei extremen Marktereignissen. Es gibt für die Definition von Zinsszenarien keine Standardmethoden, und die Zugrundelegung anderer Szenarien würde zu anderen Ergebnissen führen.
- Die zugrunde gelegten Szenarien geben keinen Hinweis auf den potenziellen Verlust jenseits der definierten Szenarien.

Bei den verwendeten Value-at-Risk Methoden sind u. a. folgende Nachteile der Methodik zu berücksichtigen:

- Der angegebene Risikowert für ein angegebenes Konfidenzniveau gibt keine Auskunft über den potenziellen Verlust über dem unterstellten Konfidenzniveau.
- Die verwendeten Modelle berücksichtigen historische Daten innerhalb der angegebenen Zeitreihe. Die Wahl einer anderen Periode würde die Ergebnisse ändern.
- Die aus der Zeitreihe abgeleiteten Korrelationen und die Risikoverteilung können sich in Zukunft ändern.

Neben der dargelegten Risikoermittlung werden Stresstests durchgeführt, um Risiken abseits der tourlichen Risikomessung aufzuzeigen.

Nachfolgend werden die Marktrisikosensitivitäten hinsichtlich der Gesamtergebnisrechnung sowie des Eigenkapitals dargelegt. Alle Sensitivitäten werden durch einen wie in den Kapiteln zu den jeweiligen Risikoarten zuvor beschriebenen VaR-Ansatz (95% Konfidenzniveau, Haltedauer 1 Jahr) dargestellt. Das Repricing Risiko zeigt die Auswirkungen auf den Zinsüberschuss.

IFRS-Marktwertsensitivitäten in TEUR zum 31.12.2023	GuV-Sensitivitäten			OCI-Sensitivitäten		
	VaR	Limit	Ausnutzung	VaR	Limit	Ausnutzung
Barwertiges Zinsrisiko	-817	4.000	20%	-612	3.500	17%
Credit Spread-Risiko	-1.246	7.000	18%	-2.400	4.000	60%
CVA-Risiko	-257					
FX-Basis-Risiko	-722	3.000	24%		5.000	
OIS-Spread Risiko	-1.075					
Gesamtrisiko Bankbuch	-4.117			-3.012		
Zinsrisiko Handelsbuch	-					

IFRS-Marktwertsensitivitäten in TEUR zum 31.12.2022	GuV-Sensitivitäten			OCI-Sensitivitäten		
	VaR	Limit	Ausnutzung	VaR	Limit	Ausnutzung
Barwertiges Zinsrisiko	-901	4.000	23%	-669	3.500	19%
Credit Spread-Risiko	-2.110	7.000	30%	-2.728	4.000	68%
CVA-Risiko	-217					
FX-Basis-Risiko	-1.129	3.000	38%		5.000	
OIS-Spread Risiko	n/a					
Gesamtrisiko Bankbuch	-4.356			-3.396		
Zinsrisiko Handelsbuch	-					

8.5 Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, seine gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Der HYPO NOE Konzern unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen einjährigen Liquiditätssteuerung und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen strukturellen Refinanzierungs- und Liquiditätsrisikostrategie.

Die folgende Tabelle zeigt eine Fälligkeitsanalyse für finanzielle Verbindlichkeiten einschließlich zugesagter finanzieller Garantien für derivative finanzielle Verbindlichkeiten und für nicht in Anspruch genommene unwiderrufliche Kreditzusagen des HYPO NOE Konzerns zum 31.12.2023 sowie zum 31.12.2022. Die Darstellung basiert auf folgenden Annahmen:

- Dargestellt werden nicht abgezinste vertragliche Cashflows (darunter fallen Tilgungs- sowie Zinszahlungen).
- Für Verbindlichkeiten mit variablen Cashflows werden die zukünftig anfallenden Cashflows auf Basis von Forward-Sätzen ermittelt.
- Verbindlichkeiten werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt der Fälligkeit durch die Gegenpartei dargestellt (Sichteinlagen und Spareinlagen werden daher unabhängig von ihrer Laufzeit im frühesten Laufzeitband abgebildet).
- Finanzielle Garantien werden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.
- Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden zum Zeitpunkt der erwarteten Auszahlung eingestellt.
- Berücksichtigung von nicht in Anspruch genommenen unwiderruflichen Kreditzusagen zum Zeitpunkt der frühestmöglichen Inanspruchnahme.
- Verbindlichkeiten aus Derivategeschäften innerhalb von Rahmenverträgen werden ohne Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen dargestellt.
- Cashflows aus Zinsderivaten fließen auf Nettobasis ein.
- Bei Verpflichtungen aus Fremdwährungsderivaten sowie aus Fremdwährungstermingeschäften wird die Bruttoreückzahlung dargestellt.
- Die Verbindlichkeiten werden zwecks konsistenter Darstellung im Einklang mit der IFRS-Bilanzstruktur abgebildet. Die aus Liquiditätssicht wesentlichsten Positionen werden gemäß internen Kategorien erweiternd aufgelistet.

Fälligkeitsanalyse finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 in TEUR

Passiva: gemäß Notes und interner Liquiditätskategorie		0-1M	1-3M	3-12M	1-5Y
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.4	54.404	136.022	416.692	337.252
Derivative Verbindlichkeiten		54.404	136.022	416.692	337.252
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.4	2.780.800	338.270	1.987.430	6.625.447
OeNB Tender / GC Pooling Repo		200.175	-	185.000	-
Einlagen von Finanzinstituten		14.998	6.130	186.450	54.196
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Derivate		88.206	-	-	-
Kund:inneneinlagen		2.429.198	218.670	469.937	207.226
Verbindlichkeiten gegenüber Förderbanken und multilateralen Entwicklungsbanken		421	1.334	101.864	198.030
Unbesicherte Eigene Emissionen		7.228	72.646	866.030	2.108.194
Besicherte Eigene Emissionen		40.573	39.490	178.149	4.057.801
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.4	-	-	-	-
Eventualverbindlichkeiten		1.137	-	-	-
Finanzielle Garantien		51	-	-	-
Kreditzusagen		1.086	-	-	-
weitere liquiditätsrelevante Positionen		23.980	27.000	63.000	120.000
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		23.980	27.000	63.000	120.000

Fälligkeitsanalyse finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 in TEUR

Passiva: gemäß Notes und interner Liquiditätskategorie		0-1M	1-3M	3-12M	1-5Y
Finanzielle Verbindlichkeiten – HFT	4.4	62.431	21.849	245.310	690.660
Derivative Verbindlichkeiten		62.431	21.849	245.310	690.660
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	4.4	2.810.749	271.114	2.403.376	6.139.213
OeNB Tender / GC Pooling Repo		-	100.000	649.000	185.000
Einlagen von Finanzinstituten		3.564	7.902	67.384	51.513
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Derivate		61.500	-	-	-
Kund:inneneinlagen		2.721.912	94.829	321.154	17.388
Verbindlichkeiten gegenüber Förderbanken und multilateralen Entwicklungsbanken		5.554	502	35.557	211.334
Unbesicherte Eigene Emissionen		4.644	43.085	754.760	2.372.653
Besicherte Eigene Emissionen		13.576	24.796	575.521	3.301.325
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVO	4.4	-	-	-	-
Eventualverbindlichkeiten		1.463	-	-	-
Finanzielle Garantien		59	-	-	-
Kreditzusagen		1.404	-	-	-
weitere liquiditätsrelevante Positionen		13.553	24.000	88.717	195.000
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		13.553	24.000	88.717	195.000

Ein erheblicher Teil der derivativen Verbindlichkeiten ist mit Cash besichert oder entsteht aufgrund der Bruttobetrachtung bei Fremdwährungsderivaten oder Fremdwährungstermingeschäften. Die tatsächlichen Netto-Liquiditätsabflüsse werden daher geringer sein als in der Fälligkeitsanalyse dargestellt. Das generelle Risiko aus

Nachschusspflichten bei Derivaten im Clearing oder mit CSA wird in internen operativen Liquiditätsstresstests für die Time-to-Wall Ermittlung auf Basis der größten Nettobestandsveränderung der vergangenen zwei Jahre anhand täglicher Bestandsdaten und einer Zinsuntergrenze bei 0% für den zehnjährigen EUR-Swapsatz inklusive eines Modellpuffers berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt den ermittelten Worst-Case-Abfluss aus Nachschusspflichten bei Derivaten mit CSA für ein Jahr:

Worst-Case-Abfluss in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
	315.101	315.101

„Unwiderrufliche Kreditzusagen“ sind einerseits nicht ausgenutzte Kredit- und Darlehensrahmen und andererseits revolvingende Kreditlinien wie Kontokorrentkredite oder Barvorlagen, wobei die Ziehung von nicht ausgenutzten Krediten innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erfolgen wird. Kreditlinien hingegen können jederzeit ausgenutzt werden, und somit besteht hinsichtlich der Ausnutzung und des Fälligkeitsdatums eine höhere Unsicherheit. Einen maßgeblichen Anteil bei den nicht ausgenutzten Kreditrahmen haben Kund:innen der Öffentlichen Hand mit engen Kund:innenbeziehungen. Die geplante Ausnutzung vonseiten der Kundin bzw. des Kunden wird regelmäßig mit den bankverantwortlichen Markteinheiten abgestimmt. Damit ist hierbei eine vorausschauende Planung der Refinanzierungsbedürfnisse der Bank möglich.

Die maßgeblichen Finanzierungsquellen des HYPO NOE Konzerns sind neben besicherten und unbesicherten Emissionen Kund:inneneinlagen von Privaten, KMUs und institutionellen Kund:innen. Zur Feinaussteuerung der Liquiditätsposition werden hauptsächlich der OeNB Tender und GC Pooling Repos genutzt.

Volumenskonzentrationen bei einzelnen Kund:innen von Privateinlagen sind in der Regel gering. Das Konzentrationsrisiko in dieser Kund:innengruppe ist für die Bank daher unbedeutend. Bei institutionellen Kund:innen dagegen, die über hohe Veranlagungsvolumina verfügen können, sind kund:innenspezifische Konzentrationen möglich. Grundsätzlich wird versucht, durch entsprechendes Angebot hier eine gewisse Verteilung auf unterschiedliche und längere Laufzeitbänder zu gewährleisten. Im Liquiditätsrisikomanagement wird das Risiko, dass institutionelle Kund:inneneinlagen nach Ablauf nicht verlängert werden, in den internen operativen Liquiditätsstresstests für die Time-to-Wall-Ermittlung szenariospezifisch auf Basis von Erfahrungen aus vergangenen Krisen berücksichtigt.

Die zehn größten Festgeldeinlagen institutioneller Kund:innen sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1	75.000	99.974
2	51.600	65.000
3	50.000	55.000
4	40.000	28.000
5	28.500	22.500
6	28.000	15.000
7	17.250	12.450
8	16.516	10.000
9	15.000	10.000
10	14.000	9.500

Der HYPO NOE Konzern ist auf einen ausgewogenen Refinanzierungsmix bedacht. Besicherte und unbesicherte Kapitalmarktemissionen stellen derzeit und zukünftig einen festen Bestandteil der Refinanzierungsstruktur dar. Durch Emissionen können im Gegensatz zum übrigen Einlagengeschäft langfristige Refinanzierungen realisiert und das Fristentransformationsrisiko, welches durch langfristige Kreditvergabe entsteht, ausgeglichen werden. Dabei wird darauf geachtet, dass es im Ablaufprofil zu keinen Fälligkeitskonzentrationen kommt.

Der besicherte Kapitalmarkt, der einen wesentlichen Teil der gesamten Refinanzierung des HYPO NOE Konzerns ausmacht und zukünftig ausmachen soll, zeigt in Krisenzeiten hohe Stabilität. Weiters besteht der wesentliche Vorteil

darin, dass die freien Sicherheiten in den Deckungsstöcken in OeNB-Tender-fähige Sicherheiten umgewandelt und zur Liquiditätsbeschaffung in Krisenzeiten genutzt werden können.

Eine weitere Refinanzierungsquelle, mit geringerer Bedeutung, sind Festgeld-Interbankeinlagen. Nachfolgende Tabelle zeigt die vier größten Einlagen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1	133.000	25.000
2	25.000	24.971
3	15.055	8.000
4	13.000	5.000

Neben Cash-Beständen und Overnight-Veranlagungen stellt die verfügbare Liquiditätsreserve des HYPO NOE Konzerns das wesentlichste Instrument zur Steuerung und Deckung von kurzfristigen Fälligkeiten dar. Dabei unterscheidet der HYPO NOE Konzern zwischen hochwertigen und hoch liquiden Aktiva (HQLA) und sonstigen EZB- oder GC-Pooling-Repo-fähigen Sicherheiten. Die strategisch festgelegte Liquiditätsgenerierung erfolgt dabei primär durch OeNB Tender und GC Pooling Repo. Der Bestand der frei verfügbaren Liquiditätsreserve ist in folgenden Tabellen dargestellt.

Frei verfügbare Liquiditätsreserve zum 31.12.2023 in MEUR	T0	1M	3M	12M
HQLA	1.109	1.109	1.089	1.046
Sonstige EZB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Sicherheiten	1.951	2.069	2.016	1.794
Bargeld und Zentralbankguthaben	377	-	-	-

Frei verfügbare Liquiditätsreserve zum 31.12.2022 in MEUR	T0	1M	3M	12M
HQLA	1.025	1.025	1.020	936
Sonstige EZB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Sicherheiten	1.597	1.540	1.502	2.333
Bargeld und Zentralbankguthaben	166	-	-	-

In der Analyse der frei verfügbaren Liquiditätsreserve sind die zum Stichtag bereits genutzten Sicherheiten herausgerechnet. Dadurch kann es nach Ablauf der damit besicherten Verbindlichkeiten zu einer Bestandserhöhung in den Ablaufprofilen kommen.

Der Investmentfokus für die Liquiditätsreserve ist per Definition (HQLA bzw. OeNB-Tender- oder GC-Pooling-Repo-fähige Wertpapiere) bereits eingeschränkt. Der Fokus für Neuinvestitionen liegt hierbei auf HQLA der Stufe 1 aus dem Euroraum.

Reichen die dargestellten Refinanzierungsmöglichkeiten nicht aus, um die bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zu bedienen, werden die existierenden Notfallprozesse und -maßnahmen der Bank aktiviert. Die Aktivierung erfolgt ausgehend von den internen Liquiditätsrisikosteuerungsprozessen bereits deutlich vor dem tatsächlichen Eintritt der existenzbedrohenden Situation.

In den nachfolgenden Ausführungen zum Liquiditätsrisikomanagement des HYPO NOE Konzerns sind die einzelnen Elemente des umfassenden internen Liquiditätsrisikomanagementrahmens und ihr Zusammenwirken näher beschrieben. Dabei werden alle wesentlichen Säulen des Liquiditätsrisikomanagements berücksichtigt. Darunter fallen die Erstellung und Umsetzung einer zum Geschäftsmodell und Risikoappetit passenden Refinanzierungs- und Risikostrategie, der Einsatz und die regelmäßige Überprüfung von geeigneten Methoden und Prozessen zur Bestimmung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken sowie das Vorhandensein tauglicher Eskalationsprozesse und Notfallpläne.

8.5.1 Strategische Liquiditätsrisikomanagementvorgaben

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition des HYPO NOE Konzerns zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung bei einer effizienten Kostenstruktur zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement im HYPO NOE Konzern ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen

Aus diesen grundsätzlichen Zielen werden folgende risikopolitischen Grundsätze für das Liquiditätsrisikomanagement abgeleitet, welche im operativen Liquiditätsmanagement umgesetzt werden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

8.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Grundlage täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario (Volatilitätsszenario) und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im Primärmittel Jour-Fixe und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Für die Erstellung von Liquiditätscashflows und für die Berechnung der unterschiedlichen Liquiditätsszenarien werden alle bilanziellen und außerbilanziellen (inklusive Eventualverbindlichkeiten) Positionen berücksichtigt, sofern sie liquiditätswirksam sind. Bei den liquiditätswirksamen Geschäften wird für die Aufstellung der Liquiditätscashflows zwischen deterministischen und stochastischen Geschäften unterschieden. Für die stochastischen Positionen werden Ablaufkennzahlen aus statistischen Modellen, Benchmarks und/oder Expertenschätzungen für die einzelnen Szenarien abgeleitet, um die erwartete Kapitalbindung darzustellen.

Neben dem Bestandsgeschäft werden Annahmen für das erwartete Neugeschäft und für die erwarteten Prolongationen für jedes einzelne Szenario erhoben. Prolongationen sind hierbei als Verlängerung fälliger Positionen aus dem Bestandsgeschäft zu sehen. Neugeschäft hingegen stellt neues Geschäftsvolumen von Bestands- und Neukund:innen dar.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit des HYPO NOE Konzerns erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettozahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettozahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht. Die früheste Time-to-Wall wird dann für die Ermittlung der Limitausnutzung verwendet. Hierbei gilt die Grundannahme, dass für die Bestimmung der Überlebensdauer in den Stressszenarien noch keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell oder der Risikostrategie angestoßen wurden, um der Illiquidität zu entgehen. Das Limit ist so dimensioniert, dass gegebenenfalls zeitgerecht standardisierte Eskalationsprozesse ausgelöst werden können, um schnell auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, indem rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Der Stressthorizont beträgt ein Jahr. Die Grundannahmen für die einzelnen Stressszenarien sind im Folgenden kurz dargestellt:

- Im Stressszenario **Namenskrise** wird eine Verschlechterung der individuellen Liquiditätssituation des HYPO NOE Konzerns simuliert. Andere Marktteilnehmer:innen sind zunächst nicht von dieser Krise betroffen, sondern reagieren mittelbar gegenüber dem HYPO NOE Konzern, beispielsweise durch einen Abzug ihrer Einlagen. Daneben sind die Refinanzierungsmöglichkeiten auf den Geld- und Kapitalmärkten sehr eingeschränkt bis nicht vorhanden.
- Im Szenario **Marktweite Krise** wird von einer allgemeinen Verschlechterung der Liquiditätssituation auf den Geld- und Kapitalmärkten ausgegangen. In marktweiten Krisen kann ebenfalls generell von einem eingeschränkten Zugang zu Geld- und Kapitalmarktrefinanzierungen ausgegangen werden. Zusätzlich wird die freie Liquiditätsreserve aufgrund sinkender Marktwerte infolge einer steigenden Risikoaversion der Marktteilnehmer:in an Wert verlieren. Die Effekte auf Kund:inneneinlagen sind im Vergleich zur Namenskrise geringer anzunehmen und können aufgrund des Eigentümers Land Niederösterreich, der bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Kund:innen in einer Krise vorteilhaft erscheint, durchaus positiv sein.
- Das Szenario **Kombinierte Krise** stellt eine Verbindung der Namenskrise und der Marktweiten Krise dar. Dabei ist zu betonen, dass dies nicht durch eine einfache Addition der Stressparameter geschieht, sondern eine gesonderte Parametrisierung vorgenommen wird. In solchen Krisen ist davon auszugehen, dass die Refinanzierung über die Geld- und Kapitalmärkte kaum möglich sein wird, der Liquiditätspuffer aufgrund sinkender Marktwerte abnimmt und Kund:inneneinlagen vermehrt – vermutlich nicht derart stark wie in der Namenskrise, da andere Marktteilnehmer:innen ebenfalls von der Krise betroffen sind – abfließen.
- Daneben wird ein Normalszenario simuliert, das neben normalen Geschäftsentwicklungen übliche Schwankungen von Einlagen und Abflüsse aus Eventualverbindlichkeiten abdecken soll. Deshalb wird das Szenario Volatilitätsszenario genannt.

Die Time-to-Wall des HYPO NOE Konzerns lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 31.12.2023 bei über 52 Wochen (31.12.2022: 43 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die Aufsicht gemeldete LCR lag zum 31.12.2023 bei 236% (31.12.2022: 163%). Für 2023 lag das aufsichtsrechtliche Limit bei 100% und das interne Limit bei 120%. Daneben existieren zur Begrenzung des unbesicherten Banken-Geldmarkt-Exposures laufzeitabhängige Volumenslimits. Die Limits „bis 30 Tage“ EUR 250 Mio., „bis 90 Tage“ EUR 400 Mio. und „bis 1 Jahr“ EUR 500 Mio. wurden über den gesamten Überwachungszeitraum im Jahr 2023 eingehalten. Zur Messung der freien Liquiditätsreserven ist die Kennzahl Liquiditätsposition (LP) definiert. Diese vergleicht die gemäß Risikoappetit definierte Mindestreserve an liquiden Sicherheiten, mit der aktuellen freien Reserve. Die LP liegt deutlich über den internen Limits, die im Zuge der Budgetplanung definiert werden.

Für das strukturelle Liquiditätsrisiko werden für Laufzeitbänder über ein Jahr in jährlichen Schritten die periodischen und kumulativen Liquiditätsgaps dargestellt. Hierbei werden überwiegend vertraglich fixierte Cashflows aus dem Bestandsgeschäft berücksichtigt. Modellierete Zahlungsströme spielen nur eine geringe Rolle. Zusätzlich fließen hier Neugeschäfts- und Prolongationsannahmen mit ein.

Der HYPO NOE Konzern hat als wesentliche Risikokennzahl für das strukturelle Liquiditätsrisiko das ökonomische Kapital festgelegt. Das ökonomische Kapital misst den maximal möglichen Nettozinsverlust über ein Jahr. Zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Liquiditätsrisiko werden höhere Kosten aufgrund möglicher höherer Refinanzierungsspreads für ein Jahr kumuliert. Anhand der historischen Entwicklung der Fundingkosten für jedes wesentliche Fundinginstrument wird die maximal erwartete Erhöhung der Refinanzierungskosten innerhalb eines Jahres und für ein bestimmtes Konfidenzniveau ermittelt und überwacht. Das ökonomische Kapital beträgt bei einem Limit in

Höhe von EUR 15 Mio. zum 31.12.2023 EUR 6,2 Mio. (31.12.2022: EUR 8,7 Mio. bei einem Limit von EUR 15 Mio.). Neben dem ökonomischen Kapital ist ein strukturelles Einjahresgaplimit in Höhe von EUR 1 Mrd. sowie die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) als Sanierungsindikator installiert. Die NSFR beträgt zum 31.12.2023 115,63% (31.12.2022: 112,54%) und liegt somit deutlich über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote von 100% und dem internen Limit von 107,5%.

Neben diesen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bevorstehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

8.5.3 Liquiditätsnotfallplan

Der Liquiditätsnotfallplan dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Der Konzern verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen. Der Liquiditätsnotfallplan enthält ein Bündel an tauglichen Maßnahmen zur Bewältigung von Liquiditätskrisen, die in einem mehrstufigen Auswahlprozess identifiziert, sowie im Detail analysiert und dokumentiert wurden. Dabei wurde für jede Liquiditätsnotfallmaßnahme im Einzelnen die Durchführbarkeit und die Tauglichkeit in verschiedenen Grundtypen von Belastungsszenarien bewertet, die quantitativen und qualitativen Auswirkungen kalkuliert und die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt.

8.5.4 Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Der HYPO NOE Konzern ist in Bezug auf seine Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht seine Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft und aus marktüblichen Repotransaktionen sowie über den EZB-Tender. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Im Jahr 2023 waren die Liquiditätsmärkte von Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Kriegs, der Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie und des Nahostkonflikts geprägt. Der Mitte 2022 begonnene Anstieg der Leitzinsen und der damit verbundene allgemeine Zinsanstieg wurde 2023 fortgesetzt. Dies wirkte sich auf die Konditionierung sowie die Zusammensetzung des Aktiv- und Passivgeschäfts aus.

Der HYPO NOE Konzern konnte im Jahr 2023 alle geplanten Kapitalmarktemissionen in der Höhe von insgesamt EUR 1.500 Mio. umsetzen. Alle Kapitalmarkttransaktionen waren deutlich überzeichnet.

Teile der täglich fälligen Giro- und Spareinlagen von Privat- sowie institutionellen Kund:innen flossen im Laufe des Jahres 2023 aufgrund attraktiverer Konditionen in Termineinlagen. Gesamtheitlich betrachtet konnte der HYPO NOE Konzern die Summe an Giro-, Spar- und Termineinlagenbeständen erhöhen.

Der Großteil der aufgenommenen TLTRO III Gelder wurde bei Fälligkeit per Juni 2023 und September 2023 getilgt. Im Juni 2024 wird der verbleibende Restbetrag des TLTRO III Programms in Höhe von EUR 185 Mio. rückgeführt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsicht gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt. Der HYPO NOE Konzern entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter. Dabei werden vor allem Ergebnisse aus den Modell- und Parameter-Validierungen, Stresstests und Notfallübungen berücksichtigt.

Im Liquiditätsrisikomeldewesen wurden im abgelaufenen Jahr prozessuale, fachliche und technische Verfeinerungen durchgeführt, sowie die Meldeverarbeitung weiterentwickelt.

8.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch

externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass der HYPO NOE Konzern in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht dazu.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt im HYPO NOE Konzern nach einem konzernweiten, konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung operationeller Risiken genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken, einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines effektiven Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die systematische Erfassung der OpRisk-Ereignisse erfolgte in einer zentralen Datenbank. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinahe-Schadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt. Auf die weiter steigende Zahl von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr in Verbindung mit Debitkarten, aber auch über andere Kanäle (Stichwort Social Engineering), wird laufend durch intensive Sensibilisierung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen reagiert.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten und in Verbindung mit neuen Auslagerungen erfolgt routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungs- bzw. Auslagerungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko ist aufgrund der laufenden Digitalisierungsbestrebungen des HYPO NOE Konzerns und aufsichtsrechtlicher Vorgaben von großer Bedeutung und wird vom Bereich Betrieb / Org. & IT in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. Die Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken erfolgt in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool. Im Fokus stehen folgende 3 Risikoverursacher:innen: Die Accenture TiGital GmbH als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

8.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos wird im HYPO NOE Konzern als bedeutend erachtet und daher wird es als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation des HYPO NOE Konzerns äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und die damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für den HYPO NOE Konzern so wichtige Ansehen und Vertrauen bei seinen Anspruchsgruppen – wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld – beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen des HYPO NOE Konzerns fest. Der HYPO NOE Konzern vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Der HYPO NOE Konzern hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für seine Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit der Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb des HYPO NOE Konzerns. Ebenso wird im „Fragebogen ESG- und Reputationsrisiken“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängig agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

8.8 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen folgende Risikoarten:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen des HYPO NOE Konzerns)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit des HYPO NOE Konzerns)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko – risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung bzw. der Wiedereingliederung von zuvor ausgelagerten bankbetrieblichen Tätigkeiten oder der Einlagerung dieser entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Der HYPO NOE Konzern identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

8.9 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält der HYPO NOE Konzern einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

8.10 Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat der HYPO NOE Konzern Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte des HYPO NOE Konzerns aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen, durch Erfassung von ESG-Kriterien über Softfacts-Fragebogen in Unternehmensratingmodellen und durch Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Die Einhaltung der ethischen Leitlinien, insbesondere der Ausschlusskriterien, wird vor Erstellung eines offiziellen Kreditantrages überprüft. Bei Vorliegen eines Hinderungsgrundes wird dieses Finanzierungsvorhaben nicht weiter verfolgt. Das bedeutet, dass Kreditanträge, die an das operative Kreditrisikomanagement zur Überprüfung übergeben werden, den festgelegten Kriterien entsprechen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde kein Finanzierungsvorhaben identifiziert, das den ethischen Leitlinien widerspricht.

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Beurteilung potenzieller Auswirkungen von Klimarisiken in bestimmten Regionen und Ländern sowie die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist im HYPO NOE Konzern operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein Nachhaltigkeitsgremium.

Der HYPO NOE Konzern hat sein gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DeVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt.

8.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

9 ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Cashflows für die Konzerngeldflussrechnung nach IAS 7 werden im HYPO NOE Konzern indirekt ermittelt. Die Posten „Cashflow aus Investitionen“ und „Cashflow aus Finanzierung“ wurden direkt ermittelt.

Der „Cashflow aus **operativer Geschäftstätigkeit**“ beinhaltet im Wesentlichen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus „Finanziellen Vermögenswerten – AC“, „Finanziellen Vermögenswerten – Verpflichtend FVTPL“, „Finanziellen Vermögenswerten – FVOCI“ sowie „Finanziellen Verbindlichkeiten – AC“.

In der Überleitung vom Periodenüberschuss nach Steuern vor nicht beherrschenden Anteilen werden die zahlungsunwirksamen Posten übergeleitet, diese betreffen Abschreibungen und Zuschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Dotierung und Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen sowie das Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Zinserträge und Zinsaufwendungen des HYPO NOE Konzerns werden im Posten „Anpassungen für Zinsertrag und Zinsaufwendungen“ aus dem Periodenüberschuss nach Steuern herausgerechnet, um diese durch die tatsächlich erhaltenen und bezahlten Zinsen im „Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit“ zu ersetzen.

Der „Cashflow aus **Investitionstätigkeit**“ zeigt Zahlungsmittelzu- und -abflüsse im Wesentlichen aus Sachanlagen sowie aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien.

Die Bestandteile des „Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit**“ stellen die Dividendenzahlung an den Eigentümer sowie der Tilgungsanteil für Leasingverbindlichkeiten dar gemäß IFRS 16.50a.

Der **Zahlungsmittelbestand** besteht aus dem Kassenbestand, Sichtguthaben sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken und entspricht dem Bilanzposten Barreserve.

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit dar.

in TEUR	Stand 1.1.2023	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten	1.092	-363	171	900
Schulden aus Finanzierungstätigkeit	1.092	-363	171	900

in TEUR	Stand 1.1.2022	Zahlungs- wirksam	Zahlungs- unwirksam	Stand 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	1.227	-324	189	1.092
Schulden aus Finanzierungstätigkeit	1.227	-324	189	1.092

10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

10.1 Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des HYPO NOE Konzerns sind alle Tochtergesellschaften enthalten, die direkt oder indirekt beherrscht werden und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Der Konsolidierungskreis unterliegt einer laufenden Überprüfung. Der Konzern umfasst – neben der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG als Mutterunternehmen – 51 (31.12.2022: 53) inländische Tochterunternehmen, an denen die HYPO NOE Landesbank die Definition der Beherrschung nach IFRS 10 erfüllt. 13 Unternehmen werden nach der at-equity-Methode bewertet (31.12.2022: 14).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit die Stimmrechte als maßgeblich für die Beurteilung der Beherrschungsmöglichkeit angesehen werden, wird im Regelfall eine Beherrschung des HYPO NOE Konzerns bezüglich des Unternehmens angenommen, wenn dieser direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte innehat oder über diese verfügen kann. Neben den Stimmrechten werden sonstige Rechte und faktische Gegebenheiten berücksichtigt. Soweit der HYPO NOE Konzern nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, aber die praktische Möglichkeit hat, relevante Tätigkeiten zu bestimmen, wird ebenfalls von einer Beherrschung des Unternehmens durch den HYPO NOE Konzern ausgegangen.

Alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsfälle werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Die Quotenkonsolidierung wird im HYPO NOE Konzern nicht angewendet, da es keine Anteile an Unternehmen mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten gibt.

Gemeinschaftsunternehmen (IFRS 11) und assoziierte Unternehmen (IAS 28) werden nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Beurteilung, ob gemeinschaftliche Führung vorliegt, wird in einem ersten Schritt ermittelt, wer Beherrschungsmacht über die relevanten Tätigkeiten ausübt. Wird diese von zwei oder mehreren Parteien auf vertraglicher Grundlage ausgeübt, liegt gemeinschaftliche Führung vor. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der HYPO NOE Konzern direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss über ein Unternehmen liegt im Regelfall vor, wenn mindestens 20% der Stimmrechte gehalten werden. Neben der Höhe der Stimmrechte berücksichtigt der HYPO NOE Konzern andere Einflussfaktoren, welche einen maßgeblichen Einfluss begründen. Hierzu zählen beispielsweise die Vertretung der Bank in den Leitungs- und Aufsichtsgremien der Unternehmen oder Zustimmungserfordernisse bei wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens. Bei Vorliegen entsprechender Fälle wird auch bei einem Stimmrechtsanteil unter 20% geprüft, ob ein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Gesellschaftsname	Einbezug 31.12.2023	Einbezug 31.12.2022	Datum der Änderung	Begründung
NÖ. HYPO LEASING ASTEWOG Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	n/a	voll	13.06.2023	Verschmelzung
Aventin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	n/a	voll	22.09.2023	Liquidation
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	n/a	at-equity	19.12.2023	Auflösung

10.2 Vollkonsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss nach IFRS zum 31.12.2023 der HYPO NOE Landesbank waren folgende direkte und indirekte Tochterunternehmen mittels Vollkonsolidierungsmethode einbezogen.

Gesellschaftsname	Sitz	Anteil	davon indirekt
HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	St. Pölten		
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
ALARIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
ARTES Grundstückvermietungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
Benkerwiese Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
BSZ Eisenstadt Immobilien GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
"CALCULATOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H."	St. Pölten	100,00%	75,00%
CALLIDUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
CLIVUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
COMITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
CURIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
Esquilin Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	51,00%
FAVIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
HBV Beteiligungs-GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	66,67%	66,67%
HYPO Alpha Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Beta Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Gamma Immobilienerrichtungs- und Verwertungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Niederösterreich-Immobilienleasinggesellschaft m.b.H.	St. Pölten	90,00%	90,00%
HYPO Niederösterreichische Liegenschaft GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Officium GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HYPO NOE Leasing GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
HYPO Omega Holding GmbH	St. Pölten	100,00%	-
HYPO-REAL 93 Mobliien-Leasinggesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
Landeskrankenhaus Tulln-Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	56,42%
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	26,00%
METIS Grundstückverwaltungs GmbH	St. Pölten	90,00%	90,00%
NEUROM Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING AGILITAS Grundstückvermietung Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING FIRMITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING GERUSIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING Landeskliniken Equipment GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING MEATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING MENTIO Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. HYPO LEASING STRUCTOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	St. Pölten	100,00%	75,00%
NÖ. HYPO LEASING URBANITAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
NÖ. Verwaltungszentrum - Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
PINUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	90,10%	90,10%
Sana Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%

SATORIA Grundstückvermietung GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
Strategic Equity Beteiligungen GmbH	St. Pölten	100,00%	-
Treisma Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
Unternehmens-Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VALET-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	51,00%
VESCUM Grundstückvermietungs GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
VIA-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VIRTUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%
VITALITAS Grundstückverwaltung GmbH	St. Pölten	100,00%	100,00%
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	65,00%	65,00%
ZELUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	100,00%

10.3 at-equity bewertete Unternehmen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anteile an assoziierten Unternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. In den Folgejahren wird der Buchwert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens fortgeschrieben.

Der Konzern beendet die Anwendung der at-equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist.

Im Falle von Umrechnungsdifferenzen aus at-equity bewerteten Unternehmen werden diese in der Währungsrücklage im Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Die Anteile der at-equity bilanzierten Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kreditinstitute	7.371	5.910
Nicht-Kreditinstitute	20.457	27.814
Gesamt	27.828	33.724

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS | 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

31.12.2023 TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert 31.12.2023	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.-31.12.2023	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				8.681	1.955		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	55	-10	Öffentliche Hand	31.12.2023
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	-	-	-	30	Öffentliche Hand	-
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	7.371	1.460	Treasury & ALM	31.12.2023
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	17	1	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	1.130	380	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	15	1	Öffentliche Hand	31.12.2023
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	93	93	Öffentliche Hand	31.12.2023
Assoziierte Unternehmen				19.147	-6.385		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.408	153	Immobilien	31.12.2023
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	3.218	881	Öffentliche Hand	31.12.2023
Hotel- und Sportstätten- Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	646	5	Öffentliche Hand	31.12.2023
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	232	-70	Öffentliche Hand	31.12.2023
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	10.087	-7.300	Immobilien	30.9.2023
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	2.333	-97	Immobilien	31.12.2023
HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH	St. Pölten	48,00%	-	223	43	Private und Unternehmen	31.12.2023
Gesamt				27.828	-4.430		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS | 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

31.12.2022 TEUR	Sitz	Anteil	davon indirekt	Buchwert 31.12.2022	Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1.-31.12.2022	Segment / Corporate Center	Datum des einbezogenen Abschlusses
Gemeinschaftsunternehmen				7.495	708		
Palatin Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	50,00%	65	-9	Öffentliche Hand	31.12.2022
NÖ. HYPO Leasing und Raiffeisen-Immobilien-Leasing Traisenhaus GesmbH & Co OG	St. Pölten	50,00%	50,00%	719	7	Öffentliche Hand	31.12.2022
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	-	5.910	333	Treasury & ALM	31.12.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH	St. Pölten	50,00%	50,00%	16	1	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus AM + SEEA GmbH & Co KG	St. Pölten	50,00%	50,00%	770	377	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH	St. Pölten	45,00%	45,00%	15	-	Öffentliche Hand	31.12.2022
PPP Campus RAP + LGG GmbH & Co KG	St. Pölten	45,00%	45,00%	-	-	Öffentliche Hand	31.12.2022
Assoziierte Unternehmen				26.229	-1.076		
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	-	2.255	98	Immobilien	31.12.2022
Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	-	3.034	838	Öffentliche Hand	31.12.2022
Hotel- und Sportstätten- Beteiligungs-, Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. Leasing KG	St. Pölten	45,41%	45,41%	641	3	Öffentliche Hand	31.12.2022
NÖ. Landeshauptstadt - Planungsgesellschaft m.b.H.	St. Pölten	39,00%	39,00%	302	16	Öffentliche Hand	31.12.2022
NOE Immobilien Development GmbH *	St. Pölten	48,00%	48,00%	17.388	-2.011	Immobilien	30.9.2022
VIVITliving GmbH	St. Pölten	24,50%	24,50%	2.430	-20	Immobilien	Neugründung
HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH	St. Pölten	48,00%	-	180	-	Private und Unternehmen	31.12.2022
Gesamt				33.724	-368		

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

Der in der Tabelle gezeigte Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen entspricht dem Gesamtergebnis gemäß IFRS 12.B16 (d).

Insgesamt wurden keine Verluste (31.12.2022: TEUR 94) nicht erfolgswirksam erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich diese kumulierten Verluste mit TEUR 94 positiv (2022: TEUR -66 negativ).

Detailangaben zu wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, welche at-equity bewertet werden

	Niederösterreichische Vorsorgekasse AG		NOE Immobilien Development GmbH (Konzernabschluss) *	
Prozentsatz an Eigentumsanteilen	49,00%	49,00%	48,00%	48,00%
in TEUR – Datum Abschluss	31.12.2023	31.12.2022	30.9.2023	30.9.2022
Langfristige Vermögenswerte	9.931	10.093	119.758	104.611
Kurzfristige Vermögenswerte	7.003	5.309	12.450	18.271
<i>davon: Zahlungsmitteläquivalente</i>	153	549	9.797	10.441
Langfristige Verbindlichkeiten	-295	-1.091	-58.810	-40.731
<i>davon: langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-	-	-58.464	-40.377
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.597	-2.250	-29.125	-39.725
<i>davon: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	-8	-8	-	-2.081
Nettovermögen (100%)	15.042	12.062	44.274	42.426
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	7.371	5.910	21.251	20.364
Wertaufholung/-minderung	-	-	-11.165	-2.977
Buchwert des Anteils an assoziierten Unternehmen	7.371	5.910	10.087	17.388
in TEUR – Gewinn/Verlust Basis für den Einbezug in den Geschäftsbericht	1.1.- 31.12.2023	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 30.9.2023	1.1.- 30.9.2022
Zinserträge	568	463	-	1.048
Zinsaufwendungen	-	-	-3.512	-208
Sonstige Erträge	5.508	4.731	78.207	13.678
Betriebsaufwendungen	-2.163	-4.282	-72.467	-11.437
<i>davon: Abschreibungen</i>	-22	-23	-968	-517
Periodenüberschuss vor Steuern	3.913	911	2.228	3.081
Steuern vom Einkommen	-933	-231	-380	-1.069
Periodenüberschuss nach Steuern 100%	2.980	680	1.848	2.012
Anteil des Konzerns am Gewinn/Verlust	1.460	333	887	966
Wertaufholung/-minderung	-	-	-8.188	-2.977

* Gemäß IAS 28.34 erfolgten Berichtigungen bedeutender Geschäftsvorfälle oder anderer Ereignisse, die zwischen dem aktuellen Stichtag und dem Stichtag des einbezogenen Abschlusses vorgefallen sind.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Zugehörigkeit von Mitgliedern des Key Managements zur Geschäftsleitung von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie weitere Detailangaben dazu werden gesammelt im Kapitel „10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ dargestellt.

Die **Niederösterreichische Vorsorgekasse AG (NÖVK)** verwaltet als sonstige Finanzdienstleisterin Abfertigungsansprüche für Mitarbeiter:innen als Mitarbeiter:innenvorsorgekasse. Die gesetzlichen Beiträge werden von Dienstgeber:innen entrichtet. Die Bestellung des Vorstandes und die notwendige Einstimmigkeit bei Beschlussfassungen führen zur Einstufung als Unternehmen unter gemeinschaftlicher Leitung.

Für die Zwecke des Impairment Tests nach IAS 36 wurde für die NÖVK der beizulegende Zeitwert nach IFRS 13 mittels Dividendendiskontierungsmodell (DDM) als Nutzungswert berechnet, da keine darüber hinausgehenden Synergieeffekte anzunehmen sind. Beim DDM – als Form der Discounted Cash Flow Methode – werden die erwarteten Dividenden mittels Abzinsungssatz (Eigenkapitalkostensatz) diskontiert. Der so ermittelte Barwert der finanziellen Überschüsse stellt den Marktwert dar.

Zur Ermittlung des Barwerts der erwarteten Dividenden der NÖVK wurden die von der Geschäftsleitung der NÖVK geplanten ausschüttbaren Beträge der NÖVK mit dem Abzinsungssatz diskontiert. Die Planung der ausschüttbaren Beträge erfolgte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, wie z. B. Eigenmittelerfordernis und Dotierung der Kapitalgarantierücklage.

Der für die NÖVK verwendete Abzinsungssatz entspricht dem Vor-Steuer-Eigenkapitalkostensatz, wird auf Grundlage des Capital Asset Pricing Models (CAPM) ermittelt und beinhaltet folgende Bestandteile:

- den risikolosen Zinssatz (gemäß Svensson-Methode aus der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Parametern errechnete 30-jährige Spot-Rate) und
- einen markorientierten Risikozuschlag, basierend auf
 - der Marktrisikoprämie, welche sich primär an der impliziten Marktrisikoprämie für Österreich (ATX Prime) orientiert und
 - dem Beta-Faktor (ermittelt anhand von Parametern von vergleichbaren, börsennotierten Unternehmen)

Dieser betrug zum 31.12.2023 11,37% (2022: 11,22%).

Der für die Bewertung herangezogene Planungshorizont besteht neben der Detailplanungsphase aus der Grobplanungs- und der Rentenphase.

Der Planungshorizont der Detailplanungsphase beträgt fünf Jahre und entspricht der von der Geschäftsleitung der NÖVK erstellten Mittelfristplanung. Die geplante durchschnittliche, jährliche Wachstumsrate der Ergebnisse nach Steuern (Compound Annual Growth Rate, CAGR) beträgt in der Detailplanungsphase +36,2% (2022: +6,5%), wobei diese überdurchschnittlich hohe Wachstumsrate durch den niedrigen Basiswert im Ausgangsjahr 2022 bedingt ist.

Zur Berücksichtigung zuverlässig zu erwartender Sondereffekte wurde für Zwecke des Wertminderungstests darüber hinaus weitere sechs Jahre fortgeschrieben (Grobplanungsphase). Einen Sondereffekt stellt beispielsweise das Erreichen des, von der Geschäftsleitung der NÖVK festgelegten Zieles der Überdeckung des maximalen Eigenmittelerfordernisses, dar. Die CAGR beträgt in der Grobplanungsphase -0,9% (2022: -0,1%).

Auf die Grobplanungsphase folgt die Rentenphase mit einer nachhaltigen Wachstumsrate in Höhe von +2,0% (2022: +2,0%), welche dem mittelfristigen Inflationsziel der EZB entspricht.

in %	31.12.2023	31.12.2022
NÖVK – Wesentliche Annahmen		
Vor-Steuer-Abzinsungssatz (Eigenkapitalkostensatz)	11,37%	11,22%
CAGR in der Detailplanungsphase	36,20%	6,50%
CAGR in der Grobplanungsphase	-0,90%	-0,10%
Nachhaltige Wachstumsrate in der Rentenphase	2,00%	2,00%

Trotz des geopolitischen Umfelds, das im Geschäftsjahr 2023 vom Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikt geprägt war und einer immer noch sehr hohen Inflation, konnten sowohl eine höhere Performance als auch ein höherer Jahresüberschuss als geplant, erzielt werden. Innerhalb der Mittelfristplanung finden die Risiken aus dem geopolitischen Umfeld sowie die Inflationserwartungen in den Performanceannahmen der Veranlagungsgemeinschaft inklusive deren Auswirkungen auf die Aufwendungen der Aktiengesellschaft und in den Beiträgen der Veranlagungsgemeinschaft Berücksichtigung. Für die Folgejahre geht die NÖVK von weiterhin positiven Entwicklungen der Ergebnisse aus, sofern keine massiven externen Störfaktoren, wie z. B. eine Ausweitung des Ukraine-Krieges oder des Nahost-Konfliktes auf andere Länder oder extreme flächendeckende Folgen des Klimawandels auftreten.

Auf Basis der durchgeführten Prüfung auf Wertminderung ergibt sich kein Wertminderungsbedarf des NÖVK at-equity Ansatzes zum 31.12.2023.

Änderung des Fair Value in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sensitivitätsanalyse		
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes +50bp	-655	-593
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes -50bp	732	665
Änderung der Netto Marge in % der Anwartschaften nach der Detailplanungsphase +1bp	399	361
Änderung der Netto Marge in % der Anwartschaften nach der Detailplanungsphase -1bp	-399	-397

Die **NOE Immobilien Development GmbH (NID)** als Konzern beschäftigt sich mit der Immobilienentwicklung, dem Wohnbau und der Stadtteilentwicklung mit Fokus auf Niederösterreich und Wien. Die Investitionen werden schwerpunktmäßig in generationsübergreifende Wohnbauprojekte im Rahmen kommunaler Stadtentwicklungsprojekte getätigt. Der maßgebliche Einfluss des HYPO NOE Konzerns in der NID wird durch die Stimmrechte sowie der Besetzung von Aufsichtsratsfunktionen durch Mitglieder des Konzern-Key Managements ausgeübt.

Für die Zwecke des Impairment Tests nach IAS 36 wurde für die NID der erzielbare Betrag ermittelt. Da keine wesentlichen Synergieeffekte zu erwarten sind, erfolgt die Bewertung des erzielbaren Betrags zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 13 mittels Discounted Cash Flow (DCF) Methode nach Bruttoverfahren (WACC-Verfahren) als Nutzungswert. Beim WACC-Verfahren wird der Marktwert des Gesamtkapitals (Enterprise Value) durch Diskontierung der Free Cashflows mit dem gewichteten Abzinsungssatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), einen Mischzinssatz, bestehend aus gewichtetem Eigenkapital- und Fremdkapitalkostensatz, ermittelt. Der Marktwert des Eigenkapitals (Equity Value) ergibt sich, indem der Marktwert des verzinslichen Fremdkapitals vom Marktwert des Gesamtkapitals abgezogen wird.

Zur Ermittlung des Barwerts der Cashflows wurden die Free Cashflows der NID auf der Grundlage der von der Geschäftsführung integrierten Unternehmensplanung herangezogen und mit dem Abzinsungssatz (WACC) diskontiert. Bei der WACC Berechnung für die NID wird der Eigenkapitalkostensatz nach CAPM (siehe Beschreibung bei NÖVK) bestimmt und der Fremdkapitalkostensatz mittels Überleitung von Kreditratings der Peer Group Mitglieder (Median) auf die diesem Rating entsprechende Zinsstrukturkurve (Laufzeit 30 Jahre) für Unternehmensanleihen in Europa herangezogen. Die im Planungszeitraum realisierbare Zielkapitalstruktur wird nach Verschuldungsgrad zu Marktwerten der Peer Groups (Median) gemessen und ist über den gesamten Planungshorizont konstant. Der Vor-Steuer-Abzinsungssatz (WACC) für die NID betrug zum 31.12.2023 8,07% (2023: 9,18%).

Der Planungshorizont der von der Geschäftsführung der NID erstellten Mittelfristplanung ist länger als fünf Jahre, da Besonderheiten im Zusammenhang mit der Immobilienentwicklung zu berücksichtigen sind, bis eine Prognose nachhaltiger Überschüsse möglich ist. Ein Beispiel dafür ist die Berücksichtigung der Mittelbindung für gesetzliche Rückstellungen für etwaige Gewährleistungsansprüche nach einer Wohnungsübergabe. Die CAGR der EBIT beläuft sich in der Planungsphase 2023-2032 auf +2,58% (2022: +5,7%) und in der darauffolgenden Rentenphase auf 0% (2022: 0%).

in %	31.12.2023	31.12.2022
NID - Wesentliche Annahmen		
Vor-Steuer-Abzinsungssatz (WACC)	8,07%	9,18%
CAGR in der Planungsphase	2,58%	5,70%
Nachhaltige Wachstumsrate in der Rentenphase	0,00%	0,00%

Die Verzögerungen bei Baugenehmigungsverfahren bei einigen Immobilienprojekten aufgrund von COVID-19 bestehen nach wie vor und wurden in der Planung, welche als Basis für die Ermittlungen des erzielbaren Betrages dient, berücksichtigt.

Weiters wurden unter anderem, aufgrund des Ukraine-Kriegs und der daraus folgenden Energiekrise sowohl bei bestehenden Projekten als auch bei den Akquisitionen in der Mittelfristplanung entsprechende Annahmen getroffen, um den Baupreisschwankungen sowie dem Anstieg der Fremdkapitalzinsen gerecht zu werden; diese als auch die inflationäre Entwicklung wurden in den Projektkalkulationen und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zuge der Budgeterstellung und Mittelfristplanung angepasst und eingearbeitet sowie in der Liquiditätsplanung entsprechend

vorgesehen. Gleichzeitig konnte eine signifikante Erhöhung des Abzinsungssatzes für die NID im Jahr 2022 beobachtet werden, wobei dieser zum 31.12.2023 leicht gesunken ist.

Nach Anwendung der Equity Methode ergibt sich für die NID zum 31.12.2023 eine positive at-equity Bewertung von TEUR +887. Auf Basis der durchgeführten Prüfung auf Wertminderung ergibt sich ein Wertminderungsbedarf des at-equity Ansatzes der NID in Höhe von TEUR -8.188 zum 31.12.2023, was primär auf die gesunkenen Projektergebnisse sowie Projektverschiebungen bzw. -verzögerungen zurückzuführen ist.

Änderung des Fair Value in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sensitivitätsanalyse		
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes +25bp	-1.509	-1.154
Änderung des Vor-Steuer-Abzinsungssatzes -25bp	1.584	1.210

10.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Land Niederösterreich ist an der HYPO NOE Landesbank indirekt mit 70,49% über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH sowie mit 29,51% über die NÖ BET GmbH beteiligt. Das Land Niederösterreich ist daher in der unten angeführten Tabelle „gegenüber Mutterunternehmen“ dargestellt. Weitere Angaben zum Key Management sind im Kapitel „5.3.2 Personalaufwand“ beschrieben.

Die ausgewiesenen Werte zum Identified Staff des HYPO NOE Konzerns beinhalten:

- Vorstand und Aufsichtsrat der HYPO NOE Landesbank
- Geschäftsführer:innen von wesentlichen Tochtergesellschaften
- Key Management der HYPO NOE Landesbank
- Geschäftsführer:innen der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH sowie NÖ BET GmbH

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Verrechnungspreise zwischen dem HYPO NOE Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Ebenso sind die in der Tabelle angeführten Haftungen und Garantien des Landes Niederösterreich für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten alle zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS | 10 KONZERNSTRUKTUR UND BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

31.12.2023 in TEUR	Mutter- unternehmen	nicht konsolidierte Tochter- gesellschaften	assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Identified Staff
Offene Salden						
Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	2.438.706	130.686	457.739	12.220	2.817	2.329
Eigenkapitalinstrumente	-	91	18.291	7.455	229	-
Schuldverschreibungen	35.709	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.402.997	130.595	439.448	4.765	2.588	2.329
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	116.345	513	54.858	2.174	32.256	3.889
Einlagen	116.345	513	54.858	2.174	31.742	3.278
Begebene Schuldverschreibungen	-	-	-	-	515	611
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	358.670	33.457	49.920	100	592	196
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	2.951.626	-	-	-	-	-
Nominalwert von Derivaten	745.039	85.000	-	-	-	-
Laufende Periode						
Zinserträge	84.750	4.815	13.004	353	128	52
Zinsaufwendungen	-8.015	-1.351	-175	-	-245	-92
Dividenden erträge	-	-	697	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	764	2	228	7	19	-

Gegenüber Mutterunternehmen wurden Vergleichsvereinbarungen geschlossen, die im Kapitel „6.2 Rückstellungen“ näher erläutert werden.

31.12.2022

in TEUR

Offene Salden

Ausgewählte finanzielle Vermögenswerte	2.548.354	121.668	428.024	12.417	5.732	1.490
Eigenkapitalinstrumente	-	-3	26.229	7.495	219	-
Schuldverschreibungen	30.432	-	-	-	-	-
Darlehen und Kredite	2.517.922	121.671	401.795	4.922	5.513	1.490
Ausgewählte finanzielle Verbindlichkeiten	141.899	533	52.649	698	17.375	2.431
Einlagen	141.899	533	52.649	698	17.375	2.431
Begebene Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Nominalbetrag der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen Zusagen	655.837	42.729	21.824	2.473	969	319
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	2.837.444	-	-	-	-	-
Nominalwert von Derivaten	777.484	85.000	-	-	-	-
Laufende Periode						
Zinserträge	41.764	2.093	8.070	358	75	13
Zinsaufwendungen	-10.494	-	-8	-	-6	-8
Dividenden erträge	-	-	670	-	-	-
Gebühren- und Provisionserträge	-824	2	232	16	23	1

Vorschüsse, Kredite und Haftungen gemäß § 237 Abs. 1 Z3 UGB

Die folgende Tabelle zeigt die Vorschüsse, Kredite und eingegangenen Haftungsverhältnisse der Organe des HYPO NOE Konzerns zum Bilanzstichtag. Diese waren banküblich besichert. Es kamen die für die Organe festgelegten Konditionen zur Anwendung.

in EUR	1.1.2023	Zugang	Tilgung/Sonstige	31.12.2023
Mitglieder des Vorstandes	274	512	-12	773
Mitglieder des Aufsichtsrates	769	32	-413	387
Gesamt	1.043	543	-426	1.161

in TEUR	1.1.2022	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2022
Mitglieder des Vorstandes	285	-	-11	274
Mitglieder des Aufsichtsrates	711	171	-113	769
Gesamt	996	171	-123	1.043

Geschäftsvorfälle gegenüber den Mutterunternehmen werden im Segment Öffentliche Hand ausgewiesen. Eine Beschreibung der Geschäfte findet sich im Kapitel „2.1 Segment Öffentliche Hand“.

10.4.1 Beziehungen zu Tochterunternehmen

Das Vorstandsmitglied Wolfgang Viehauser ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der NÖ Kulturwirtschaft GesmbH., St. Pölten. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft NÖ Kulturwirtschaft GesmbH., St. Pölten. Ein Mitglied des Key Managements ist Mitglied des Aufsichtsrates der VIA DOMINORUM Grundstückverwertungs Gesellschaft m.b.H.

10.4.2 Beziehungen zu at-equity bewerteten Unternehmen

Niederösterreichische Vorsorgekasse AG

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Aufsichtsratsvorsitzender der Niederösterreichische Vorsorgekasse AG. Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der Niederösterreichische Vorsorgekasse AG (St. Pölten).

EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH mit ihren Töchtern

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist in der Geschäftsführung der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten).

Das Vorstandsmitglied Wolfgang Viehauser ist Aufsichtsratsvorsitzender der EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH (St. Pölten) sowie der Gesellschaften Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft "Austria" Aktiengesellschaft, "Wohnungseigentümer" Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. und GEBAU-NIOBAU Gemeinnützige Baugesellschaft m.b.H. (jeweils mit Sitz in Mödling).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaften Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft "Austria" Aktiengesellschaft, "Wohnungseigentümer" Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. und GEBAU-NIOBAU Gemeinnützige Baugesellschaft m.b.H. (jeweils mit Sitz in Mödling).

NOE Immobilien Development GmbH

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der NOE Immobilien Development GmbH (St. Pölten).

Ein Mitglied des Key Managements des HYPO NOE Konzerns ist Mitglied des Aufsichtsrates der NOE Immobilien Development GmbH (St. Pölten).

10.4.3 Beziehungen zu Muttergesellschaften

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Vorsitzender des Aufsichtsrates und ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrates ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH (St. Pölten).

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag vorgefallen.

12 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes

DI Wolfgang Viehauser, MSc, Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes
MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS), Vorstand Marktfolge

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günther Ofner, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter
Mag. Sabina Fitz-Becha
Mag. Birgit Kuras
Ing. Johann Penz
Mag. Ulrike Prommer
Mag. Karl Schlögl
KR Dr. Hubert Schultes

Vom Betriebsrat entsandt

Franz Gyöngyösi
Mag. Claudia Mikes
Rainer Gutleder
Gabriele Monk, MSc

Staatskommissäre

Dr. Ben-Benedict Hruby, LL.M., Bundesministerium für Finanzen
AD RR Josef Dorfinger, Bundesministerium für Finanzen

Aufsichtskommissäre

Votr. Hofrat Mag. Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung
Wirkl. Hofrat Mag. Peter Neurauder, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 21. Februar 2024
Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

WEITERE INFORMATIONEN

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH IFRS DES HYPO NOE KONZERNES

TEIL I: JAHRESFINANZBERICHT DES HYPO NOE KONZERNES	11
KONZERNLAGEBERICHT	12
KONZERNABSCHLUSS	99
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) ZUM KONZERNABSCHLUSS	104
WEITERE INFORMATIONEN	235
1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	236
2 BESTÄTIGUNGSVERMERK	237
3 BERICHT DES AUFSICHTSRATES	243

1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss 2023 des HYPO NOE Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

St. Pölten, am 21. Februar 2024

Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

mit der Verantwortung für

Vertriebsstrategie, Digitalisierung & Retail Banking
Marketing & Kommunikation
Öffentliche Hand
Unternehmen
Immobilienkund:innen
Treasury & ALM
Pressesprecher



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

mit der Verantwortung für

Generalsekretariat Personal & Recht
Compliance, AML & Regulatory
Finanzen
Risiko
Betrieb / Org. & IT
Interne Revision

2 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der **HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG**, Sankt Pölten, und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Darlehen und Kredite

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Risikovorsorgen in den Notes im Abschnitt 4.5 Kreditrisiko und Risikovorsorge.

Das Risiko für den Abschluss

Die Darlehen und Kredite, einschließlich der durch das Land Niederösterreich garantierten Forderungen, werden in der Konzernbilanz nach Abzug von Risikovorsorgen mit einem Betrag von 12,7 Mrd. EUR in der Bilanzposition „Finanzielle Vermögenswerte – AC“ ausgewiesen.

Im Rahmen der Überwachung der Darlehen und Kredite wird überprüft, ob Risikovorsorgen für Forderungsausfälle zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Risikovorsorge für ausgefallene, individuell bedeutsame Darlehen und Kredite basiert auf einem szenariogewichteten Expected-Cashflow-Verfahren. Die Auswahl und die Gewichtung der Szenarien richtet sich dabei grundsätzlich nach dem aktuellen Betriebsfortschritt des Kunden. Die Berechnung dieser Risikovorsorgen erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Sicherheiten.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Darlehen und Kredite führt der Konzern eine Berechnung der Einzelwertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter Parameter durch. Die Berechnung dieser Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von statistischen Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Darlehen und Krediten wird für den erwarteten Kreditverlust ("expected credit loss", "ECL") ebenfalls eine Risikovorsorge gemäß IFRS 9 gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 2) wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet. Bei der Ermittlung des ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen insbesondere ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Der Konzern hat eine Analyse zur angemessenen Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Kreditnehmer durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen wird unter anderem für ausgewählte Branchen sowie für variabel verzinsten Finanzierungen eine pauschale Anpassung („Management Overlay“) der Ausfallwahrscheinlichkeiten durchgeführt und ein kollektiver Transfer der Kunden in Stufe 2 vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Risikovorsorgen für nicht landesgarantierte Darlehen und Kredite in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen hinsichtlich Ausfallsrisiko und zukünftiger Rückflüsse basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der nicht landesgarantierten Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Risikovorsorgen im Bereich der Darlehen und Kredite analysiert und beurteilt, ob die darin beschriebenen Vorgehensweisen geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Risikovorsorgen angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir ausgewählte Schlüsselkontrollen, die für uns im Rahmen der Abschlussprüfung relevant sind, erhoben und deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt. Weiters haben wir diese Kontrollen in Stichproben auf deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte sowohl zufallsorientiert als auch risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung von Ratingstufen und Ratingveränderungen.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Darlehen und Krediten wurde in Stichproben beurteilt, ob die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme angemessen sind. Dies beinhaltete auch die Rückflüsse aus der Sicherheitenverwertung. Für die Beurteilung der Schätzwerte bei Immobiliengutachten wurden stichprobenweise Bewertungsspezialisten eingesetzt.
- Bei ausgefallenen, individuell nicht bedeutsamen, sowie nicht ausgefallenen Darlehen und Krediten, bei denen die Risikovorsorge statistisch gebildet wird, haben wir die Methodendokumentation des Konzerns auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung bankinterner Validierungen die Modelle und deren mathematische Funktionsweisen sowie die darin verwendeten Parameter

dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir unsere Finanzmathematiker als Spezialisten eingebunden.

- Wir haben auf Basis der vom Konzern durchgeführten Analyse die Herleitung und die Begründung für den vorgenommenen kollektiven manuellen Stufentransfer nachvollzogen und dabei die vom Konzern durchgeführte Analyse über die Auswirkung aktueller makroökonomischer Entwicklungen auf ausgewählte Branchen nachvollzogen und die Begründung sowie Angemessenheit des daraus abgeleiteten manuellen Stufentransfer überprüft.
- Die rechnerische Richtigkeit der Risikovorsorgen haben wir mittels einer Näherungsrechnung in Testfällen nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte

Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk darauf aufmerksam zu machen oder unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres

waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 8. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 2. März 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 2. März 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, 21. Februar 2024

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Georg Blazek

Wirtschaftsprüfer

3 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 aus Prof. Dr. Günther Ofner, Dr. Michael Lentsch, Mag. Birgit Kuras, Mag. Sabina Fitz-Becha, Rainer Gutleder, Franz Gyöngyösi, Mag. Claudia Mikes, Gabriele Monk, MSc, Ing. Johann Penz, Mag. Ulrike Prommer, Mag. Karl Schlögl und Dr. Hubert Schultes zusammen. Die Kapitalvertreter wurden in der Hauptversammlung am 3. März 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, gewählt.

Im Jahr 2023 fanden vier Aufsichtsratssitzungen, vier Kreditausschuss- und Prüfungsausschusssitzungen, zwei Sitzungen des Risikoausschusses, eine Sitzung des Nominierungsausschusses sowie zwei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Alle Sitzungen wurden gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ordnungsgemäß abgehalten. Über die wesentlichen Inhalte in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat laufend vom jeweiligen Vorsitzenden informiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überwachten im Zuge ihrer Tätigkeiten die Geschäftsentwicklung der Bank umfassend. Die zum Jahresabschluss 31.12.2023 prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt. Dabei wurden vor allem Inflation und Preisanstieg, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale bzw. die aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Im Risikomanagement wurde ein verstärkter Fokus auf diese Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen gelegt und die Kreditportfolien der Bank dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Dabei wurden etwa Berichte der Risikomanagementabteilungen zur Bewertung der Risikolage beigezogen.

Der Aufsichtsrat hat daher im Jahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und wurde vom Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Bank und des Konzerns regelmäßig informiert.

Die Buchführung, der **Jahresabschluss 2023 und der Lagebericht** der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung, sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 samt Lagebericht mit nichtfinanzieller Erklärung einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der **Konzernabschluss 2023** wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auf Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernlagebericht auf Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen Anlass gegeben und den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Nach Beurteilung der Abschlussprüfer vermittelt der Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 59a BWG.

Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, sowie dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind, und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Dem Ergebnis der Prüfung hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

St. Pölten, 29. Februar 2024
Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Günther Ofner
Vorsitzender



Jahresfinanzbericht der HYPO NOE Landesbank

LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH UGB/BWG DER
HYPO NOE LANDESBANK

TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK **245**

LAGEBERICHT **246**

1	WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	247
2	FINANZENTWICKLUNG	253
3	BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN	255
4	PERSONALMANAGEMENT	256
5	RISIKOBERICHT	260
6	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)	281
7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	284
8	NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	285
9	AUSBlick	296

JAHRESABSCHLUSS **299**

ANHANG **304**

WEITERE INFORMATIONEN **344**

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Globale Wirtschafts- und Kapitalmarktentwicklungen

Das Wirtschaftsjahr 2023 war vor allem von rekordverdächtig restriktiver Geldpolitik und deren Folgen dominiert. Relativ zum dramatischen Anstieg der Inflation im Jahr 2022 reagierten die Zentralbanken zunächst spät, der Kurswechsel von sehr expansiver zu sehr restriktiver Geldpolitik erfolgte dann aber mehr oder minder abrupt.

Der im März (US-Notenbank) bzw. im Juli 2022 (EZB) gestartete Zinserhöhungszyklus setzte sich im Jahr 2023 kräftig fort und endete erst im Herbst des Berichtsjahres. Bis dahin hatte die US-Notenbank ihren Leitzins um 525 Basispunkte auf 5,25% – 5,5% erhöht und die EZB um 450 Basispunkte auf 4% beim Einlagenzins und 4,5% beim Hauptrefinanzierungssatz. Gleichzeitig verfolgten die Notenbanken eine Politik des beschleunigten Bilanzabbaus. Auch andere wichtige Zentralbanken erhöhten in Rekordtempo ihre jeweiligen Schlüsselzinssätze. Nur die Bank of Japan ließ ihre Zinsen in dieser Zeit unverändert und die People's Bank of China senkte die Zinsen sogar moderat ab.

Trotz dieser beiden Ausnahmen handelte es sich weltweit um die kräftigste Verschärfung der internationalen Geldpolitik seit Anfang der 80er Jahre. Diese restriktive Geldpolitik hatte überwiegend den marktseitig erwarteten konjunktur- und inflationsdämpfenden Effekt, der von den Notenbanken beabsichtigt worden war. Dementsprechend entwickelte sich die Weltwirtschaft in der Berichtsperiode örtlich zwar in unterschiedlich deutlicher Ausprägung, in Summe aber in etwa so schwach, wie es Ende 2022 erwartet worden war.

1.1.1 Konjunktur und Inflation

Die auf China bezogenen Wachstumshoffnungen, die sich nach der dortigen Aufgabe einer strengen Null-COVID Strategie im Dezember 2022 einstellten, wichen im Jahresverlauf 2023 schnell gewisser Ernüchterung. Nach einer kurzen kräftigen Zunahme der Wachstumsdynamik zu Jahresbeginn, ließ diese bereits im Frühjahr wieder erkennbar, und früher als erwartet nach. Die bereits seit 2021 schwelende Immobilienkrise, eine hohe Gesamtverschuldung, die hohe Jugendarbeitslosigkeit und mangelnde Zuversicht von Unternehmen und privaten Haushalten lasten auf der chinesischen Wirtschaft. Anders als in den meisten anderen Volkswirtschaften der Welt sieht sich die Zentralbank Chinas Deflationsgefahren gegenüber. Die Verbraucherpreise verlangsamten sich im Jahresverlauf von ca. 2% auf -0,5% im November und spiegeln die angespannte Konjunktursituation wider. Angesichts dieser Rahmenbedingungen senkte die People's Bank of China gewisse Zinssätze moderat ab und die Regierung verabschiedete mehrere Fiskalpakete zur Belebung der Wirtschaft. In Summe sollte das zu Jahresbeginn 2023 ausgegebene Wachstumsziel der Regierung von 5% dennoch erreicht worden sein. Allerdings reflektiert diese optisch hohe Zahl nicht mehr die Wachstumsstärke der letzten Jahrzehnte, da die Ausgangsbasis das bereits schwache Abschneiden im Jahr 2022 war.

Für die Eurozone waren die Prognosen für das Jahr 2023 von Beginn an schlecht. Steigende Zinslasten, ein schwaches globales Wachstumsumfeld, eine hohe Inflation und Arbeitskräftemangel brachten das Wachstum tatsächlich zum Erliegen. Die Wirtschaftsleistung stagniert seit dem 4. Quartal 2022. Trotz eines aus Arbeitnehmer:innensicht unverändert positiven Arbeitsmarkts – es herrscht die höchste Beschäftigung seit Gründung der Eurozone – entwickelte sich der private Konsum schwach. Die hohe Inflation ließ die Realeinkommen zunächst deutlich absinken. Hinzu kam die schlechte Stimmung unter den Verbraucher:innen. Wie so oft in einem Inflationszyklus hinkte auch diesmal die Lohnentwicklung dem Inflationstrend hinterher. Erst zum Jahresende, als sich die Inflation bereits spürbar verlangsamte und im gleichen Zeitraum sehr hohe Lohnabschlüsse erzielt wurden, verbesserte sich die wirtschaftliche Lage der Einkommensempfänger:innen wieder, und die Realeinkommen nahmen wieder zu.

Die Industrieproduktion entwickelte sich ebenfalls schwach, wenn auch weniger schwach als befürchtet, da hohe Auftragspolster vieler Unternehmen aus den beiden stark beeinträchtigten COVID-Jahren 2021 und 2022 einen gewissen Puffer im Konjunkturabschwung darstellten. Zum Jahresende 2023 hatten sich die Auftragseingänge auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, ebenso wie die Einkaufsmanagerindizes, die jedoch auf Rezessionsniveau und nahe der Jahrestiefstände verharrten. Von allen Wirtschaftssektoren waren der Bausektor und der Immobilienmarkt am stärksten von den negativen Auswirkungen der Zinswende betroffen. Die Anzahl an Immobilientransaktionen sowohl im privaten Wohnbau als auch bei Gewerbeimmobilien hat sich deutlich verringert, was vielerorts einen Rückgang der Immobilienpreisentwicklung zur Folge hatte. Wäre der Arbeitsmarkt im bisherigen Konjunkturabschwung nicht so stabil

geblieben – eine ungewöhnliche Entwicklung, die auf den demografischen Wandel zurückzuführen ist – wären die Einbrüche vermutlich noch stärker ausgefallen.

Anders als in der Industrie konnte der Dienstleistungssektor in der ersten Jahreshälfte 2023 noch von den Nachholeffekten der Verbraucher aus der Pandemiezeit profitieren. Gastronomie und Tourismus verzeichneten eine gute Auslastung und rege Nachfrage. Einen Engpass stellt hierbei der Mangel an Arbeitskräften dar, der so ein ansonsten noch besseres Ergebnis verhinderte. In der zweiten Jahreshälfte ließen die positiven Impulse im Dienstleistungssektor allmählich nach, was u. a. am Rückgang des für diesen Sektor erhobenen Einkaufsmanagerindex von 56,2 im April auf 48,1 im Dezember abzulesen ist.

Erfreulicher verlief die Inflationsentwicklung in der Eurozone. So wie prognostiziert verlangsamte sich bereits zu Jahresbeginn 2023 die Preisentwicklung im Gütersektor. Verglichen mit den Höchstwerten aus dem Jahr 2022 verzeichneten die Rohstoff- und Energiepreise einen signifikanten Rückgang. Zudem ließen im Jahresverlauf die zwei Jahre zuvor entstandenen signifikanten Lieferkettenprobleme wieder nach, die einen erheblichen Anteil an der hohen Preisdynamik in dieser Zeit hatten. Zusammen mit den sogenannten statistischen Basiseffekten führten diese Faktoren zu einem deutlichen Abflauen der Preisdynamik bei Gütern. So erreichte die Güterpreis-inflation im Oktober 2022 mit 15,1% den höchsten Wert im Zyklus, wie im historischen Kontext, bis November 2023 hatte sich der Preisauftrieb hingegen wieder auf einen Wert von 1,3% verlangsamt. Auch die Produzentenpreise in der Eurozone erreichten im August 2022 den beinahe atemberaubenden Höchstwert von +43,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat, während sie per Oktober 2023 um 12,4% unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Zögerlicher verlief dieser Disinflationstrend im Bereich der Dienstleistungspreise. Der Preisanstieg in diesem Wirtschaftssektor setzte seinen ansteigenden Trend in der ersten Jahreshälfte 2023 fort und erreichte erst im Juni seinen zyklischen Höchstwert von 5,6%. Seitdem ging die Preisdynamik aber stetig bis auf einen Wert von 4% zurück – Tendenz weiter fallend.

Die Gesamtinflation lag im November 2023 bei 2,4%, nachdem sie im Oktober 2022 noch bei 10,6% ihren Höchstwert markierte. Aufgrund des verzögerten Disinflationstrends bei den Verbraucherpreisen im Dienstleistungssektor erfolgte der Rückgang der Kerninflation langsamer. Die Kernrate bildete sich von ihrem Höchstwert im März 2023 bei 5,7% bis November auf einen Wert von 3,6% zurück.

Positiv überraschte im Jahr 2023 die wirtschaftliche Entwicklung in den USA. Noch zu Jahresbeginn wurde eine Rezession im Jahresverlauf für sehr wahrscheinlich erachtet. In der Vergangenheit recht verlässliche Frühindikatoren, wie z. B. die Inversion der Zinskurve oder ein deutlicher Rückgang des Leading Indicator Index, deuteten in diese Richtung. Tatsächlich rutschte die Industrieproduktion im Jahresverlauf in eine moderate Rezession ab. Die Wertschöpfung in der Industrie sank im Oktober im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1%, wobei in diesem Zusammenhang einige ansonsten gute Frühindikatoren ein schlechteres Ergebnis hätten erwarten lassen. Der moderate Rückgang der Industrieproduktion reichte jedoch nicht aus, die Gesamtwirtschaft in einen Abschwung zu führen.

Wesentlich besser entwickelte sich der Dienstleistungssektor. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte blieben wider Erwarten – und im Gegensatz zu den Stimmungsindikatoren – auf erfreulich hohem Niveau. In den ersten drei Quartalen erhöhten die privaten Haushalte ihren Konsum um USD 290 Mrd. und trugen damit in erheblichem Maße zur guten Wirtschaftsentwicklung bei. Der bereits seit einiger Zeit enge Arbeitsmarkt ermöglichte es den US-Arbeitnehmer:innen deutlich früher als etwa in Europa, höhere Gehälter einzufordern. Dadurch drehte sich die durch die hohe Inflation verursachte negative Realeinkommensentwicklung in den USA bereits früher im Jahr 2023 in einen realen Einkommenszuwachs. Der Arbeitsmarkt hat sich im gesamten Berichtsjahr dabei kaum abgeschwächt und auch zum Jahresende blieb die Arbeitslosenquote in den USA nahe dem historischen Tiefstand.

Die äußerst stabile Entwicklung am Arbeitsmarkt erklärt, warum trotz eines starken Anstiegs der langfristigen Hypothekenzinsen auf bis zu 8,1% per Oktober 2023 die Immobilienpreise in den USA weitgehend stabil blieben. Eindeutig negativ wirkten sich die Hypothekenzinsen auf die Transaktionen am Immobilienmarkt aus. Die Leistbarkeit von Immobilien gemessen am Housing Affordability Index – dieser sank von 180,4 Indexpunkten im Q1 2021 auf 93,4 Indexpunkte per Q3 2023 – legt nahe, dass amerikanische Immobilien aktuell noch unerschwinglicher sind als vor Ausbruch der Immobilienkrise 2008. So war es nicht überraschend, dass beispielsweise die Hausbaubeginne in einem höheren zweistelligen Prozentbereich zurückgingen, ebenso wie die Verkaufszahlen von bestehenden Eigenheimen. Obwohl die Bauleistung im Wohnungsbau im gesamten Jahr rückläufig war, war das Jahr 2023 für die US-Baubranche

insgesamt ein außergewöhnlich gutes Jahr. Dies lag daran, dass sowohl die Bauausgaben von Unternehmen als auch die des Staates deutlich ausgeweitet wurden, und so die Wirtschaftsleistung im Bausektor per 3. Quartal 2023 insgesamt um 11,6% zum Vorjahr wuchs.

In Summe entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in den USA im Jahr 2023 somit trotz hoher Zinsen sehr gut. Den grundsätzlich konjunkturdämpfenden Effekten steigender Zinsen wirkten u. a. die beiden großen fiskalpolitischen Maßnahmen der Biden-Regierung – der Inflation Reduction Act sowie der CHIPS and Science Act – entgegen. Beide Maßnahmen fördern die Investitionstätigkeit der Unternehmen. Ein boomender Energiesektor mit neuen Rekordwerten sowohl bei erneuerbaren Energien als auch bei der Förderung von Rohöl war ebenfalls ein Erfolgsfaktor für die gute Wirtschaftslage. Voraussichtlich dürfte die Wirtschaftsleistung in den USA im Jahr 2023 um ca. 2,4% zugelegt haben.

Auch in den USA bildete sich die Inflation stetig zurück. Ausgehend von einem Wert im Januar von 6,4% für die Gesamtinflation und 5,6% für die Kerninflation (Nahrungsmittel- und Energiepreise exkludiert) ließ die Inflationsdynamik bis Jahresende auf 3,1% bzw. 4% nach. Aus Inflationssicht positiv zu vermerken ist der nachlassende Trend bei den Lohnsteigerungen. Noch liegen die Lohnzuwächse auf einem hohen Niveau, doch gewisse Abschwächungstendenzen am Arbeitsmarkt geben Hoffnung, dass die Einkommen und Löhne zukünftig in geringerem Ausmaß zulegen werden.

1.1.2 Geldpolitik

Die Zentralbanken erhöhten in der Berichtsperiode ihre jeweiligen Leitzinsen weiterhin stetig und kräftig. Im Falle der US-Notenbank FED kamen zu den Zinserhöhungen im Jahr 2022 im Umfang von 425 Basispunkten bis Juli 2023 nochmals 100 Basispunkte hinzu. Seit Juli sind die Zinsen unverändert, der Bilanzabbau im Umfang von ca. 90 bis 95 Mrd. USD pro Monat wurde jedoch fortgesetzt.

Die EZB erhöhte in dem bisherigen Zyklus ihre Leitzinsen um insgesamt 450 Basispunkte, weit mehr als in früheren Zinszyklen. Seit der letzten Erhöhung im September 2023 legte die EZB eine Pause ein, und es wird mittlerweile damit gerechnet, dass der Erhöhungszyklus nunmehr beendet ist. Auch die EZB setzte seit Ende 2022 ihren Beschluss weiter um, die aufgeblähte Bilanzsumme wieder zu reduzieren. Seit dem Höchststand von EUR 8,81 Billionen per September 2022 konnte die Bilanz auf ca. EUR 6,9 Billionen geschrumpft werden. Ein Großteil der Reduktion stammte aus der Beendigung der gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte, welche die EZB in den zurückliegenden Jahren den Banken angeboten hatte, um günstigere Kreditbedingungen zu fördern. Ein kleinerer Teil des Bilanzabbaus resultierte aus der Schrumpfung des Wertpapierportfolios.

Zum Jahresende kamen an den Kapitalmärkten verstärkt Hoffnungen und Erwartungen auf, dass die Notenbanken im Jahr 2024 die Leitzinsen wieder deutlich reduzieren werden. Angesichts der schwachen Konjunktur in Europa und der erwarteten Abschwächung in den USA sowie dem bisherigen Disinflationstrend sind solche Erwartungen durchaus berechtigt. Dennoch darf bezweifelt werden, ob die zum Jahresende 2023 teilweise am Zinsmarkt bereits eingepreisten Zinssenkungen gar so schnell umgesetzt werden. Einerseits haben sich die strukturellen Rahmenbedingungen für die Inflationsentwicklung wohl nachhaltig verschlechtert, so dass eine zeitnahe nachhaltige Rückkehr der Inflationsraten auf das Inflationsziel der Notenbanken von 2% zumindest angezweifelt werden darf. Andererseits kommt hinzu, dass für die Eurozone für das Jahr 2024 bereits wieder von einem moderaten Wirtschaftswachstum ausgegangen wird, und in den USA mittlerweile viele Beobachter:innen mit einem Softlanding-Szenario rechnen, also einer Wachstumsverlangsamung aber keiner Rezession.

1.1.3 Geopolitik

Die geopolitische Gesamtlage hat sich im Jahr 2023 weiter verschlechtert. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine setzte sich vehement und mit weiter deutlich steigenden Opferzahlen auf beiden Seiten fort. Ein Ende ist nicht abzusehen, jedoch hat sich das Pendel im Jahresverlauf eher Richtung Russland verschoben. Der Frontverlauf blieb weitgehend unverändert, allerdings begünstigt diese Art von Abnutzungskrieg zunehmend das Regime in Moskau. Dies begründet sich mit den größeren Ressourcen bezüglich Menschen und Material auf Seiten Russlands. Hinzu kommt, dass die Entschlossenheit des Westens – an allererster Stelle ist hier die Unterstützung der USA zu nennen – allmählich bröckelt. Ein zweites herausragendes und in seiner potenziellen Tragweite leider kaum zu überschätzendes Ereignis war der Terrorangriff der vom Iran unterstützten radikalislamistischen Hamas auf Israel. Beim schlimmsten Massaker in der Geschichte Israels sind rund 1200 Tote und ca. 240 verschleppte Geiseln zu beklagen. Wie zu erwarten war,

begann Israel unmittelbar nach dem Überfall vom 7. Oktober mit Luftangriffen und einer Bodenoffensive gegen die Hamas im Gazastreifen. Seitdem ist auch unter der palästinensischen Bevölkerung eine sehr hohe Opferzahl zu beklagen und die humanitäre Lage ist prekär. Ein unkontrollierter Flächenbrand im Nahen Osten, bei dem auch andere Länder in einen Krieg hineingezogen werden könnten, hat sich bisher noch nicht ausgebreitet. Die Gefahr einer Eskalation, die eventuell eine neuerliche Störung der weltweiten Lieferketten (Stichwort „Suezkanal“ und Huthi-Angriffe auf Schiffe im Roten Meer) sowie steigende Rohstoffenergiepreise mit sich bringen könnte, ist zum Berichtszeitpunkt allerdings noch lange nicht gebannt.

1.1.4 Kapitalmarktentwicklung

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten glich einer Achterbahnfahrt und war je nach Marktsegment teilweise sehr inhomogen. Die Kapitalmarktrenditen wiesen über weite Strecken des Berichtsjahres einen steigenden Trend auf, der nur im März aufgrund von Turbulenzen im Zusammenhang mit den Schieflagen einiger kleiner bis mittelgroßer US-Banken unterbrochen wurde. Am Rentenmarkt dominierte der Zinserhöhungstrend der Zentralbanken das Geschehen. Erst ab Ende November setzte eine scharfe Gegenbewegung ein, die der aufkommenden Hoffnung baldiger und kräftiger Zinssenkungen im Jahr 2024 geschuldet war. Die wesentlichen Zinskurven blieben das gesamte Jahr über invers.

Die Risikoprämien am Kreditmarkt erreichten im März im Zusammenhang mit den genannten Turbulenzen am US-Bankenmarkt ihren diesjährigen Höhepunkt. Anschließend setzte ein Trend fallender Credit Spreads ein, der nur einmal im Oktober von einer kräftigen Gegenbewegung unterbrochen wurde.

Anders als zu Jahresbeginn prognostiziert, verhielt sich die Performance an den meisten Aktienmärkten. Trotz der stark gestiegenen Zinsen konnten sie eine durchwegs positive Entwicklung verzeichnen. Nach einem guten Start ins Jahr kamen zwar die Aktienmärkte im März kurz ins Straucheln, nachdem sich aber die Sorge über eine mögliche neue Bankenkrise in den USA schnell wieder zerstreut hatte, konnte die positive Performance bis zur Jahresmitte dann aber weiter ausgebaut werden. Nach einem erneuten Rückschlag im Zusammenhang mit den weiter gestiegenen Zinsen sowie der Wachstumseintrübung in Europa und China setzte ab Ende Oktober eine Jahresendrallye ein, so dass die meisten Aktienindizes in Europa eine Jahresperformance zwischen 15% und 25% aufwiesen. Auch in den USA war das Aktienjahr sehr erfolgreich, insbesondere beim im Jahr zuvor stark gebeutelten Technologieindex NASDAQ. Gerade die großen sog. „Magnificent 7“ Technologieaktien (Apple, Microsoft, Tesla, Alphabet, Amazon, Meta & Nvidia) hatten maßgeblichen Anteil an der Steigerung der Indexwerte zwischen +12% und +40%.

1.2 Wirtschaftsentwicklung in den Kernmärkten der HYPO NOE Landesbank

1.2.1 Österreich und Deutschland

Im Jahr 2023 war die Wirtschaft beider Länder des Kernmarkts des HYPO NOE Konzerns von einer Rezession geprägt: In Österreich sank das Bruttoinlandsprodukt um 0,7%, in Deutschland ging es um 0,3% zurück. Nach dem ausgeprägten Konjunkturwachstum im Jahr 2022 war es in der Berichtsperiode zum erwarteten Auslaufen der Aufholeffekte nach der COVID-19-Pandemie gekommen, und die Energiepreise sind gesunken. Letzteres ist jedoch bislang nur in geringem Ausmaß bei den Endkund:innen angekommen, was sich weiterhin in erhöhten Lebenshaltungs- und Produktionskosten niederschlug.

Folglich verblieb die Inflation in beiden Ländern mit 7,7% (Österreich) und 6,1% (Deutschland) – trotz leichtem Rückgang – weiterhin auf Rekordniveau. Fiskalische Stützungsprogramme und die Straffung der Geld- und Zinspolitik der EZB wurden im Jahresverlauf fortgesetzt. Die steigenden Zinsen und Baukosten (Baukostenpreisindex: Anstieg um rund ein Viertel ggü. 2020) mündeten in einem Rückgang der Investitionen, der Bauproduktion vor allem im Wohnbau (2023: -8,4% ggü. Vorjahr), des privaten Konsums sowie eines deutlich geringeren Lageraufbaus.

Nach jahrelang steigenden Hauspreisen (zuletzt +10,4% in 2022) sind diese im zweiten Halbjahr 2023 u.a. aufgrund der geringeren Nachfrage erstmals wieder leicht gesunken (Q3 2023: -2,9% ggü. dem Vorjahresquartal). Gegenläufig verhielt es sich in der Tourismus-Branche, wo es nach den Pandemie-bedingten Einbrüchen in den Vorjahren zu

deutlichen Erholungseffekten kam, weshalb das Rekord-Vorkrisenniveau von 2019 beinahe wieder erreicht werden konnte. Insgesamt fiel die Exportzuwachsdynamik mit +1,8% im Jahr 2023 jedoch unterdurchschnittlich aus.

Trotz eines herausfordernden Umfeldes entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Österreich weiterhin stabil, die Arbeitslosigkeit wird 2023 mit 6,5% (AMS) nur geringfügig (+0,2%) über dem Niveau von 2022 liegen. Laut Berichterstattung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) lag das Steueraufkommen in den Monaten Jänner bis Oktober 2023 um 4,4% bzw. EUR 3,8 Mrd. höher als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen weitergeführt und Reformvorschläge zur Abschaffung der sog. kalten Progression umgesetzt.

1.2.2 Bundesländer

Die konjunkturelle Abschwungphase war in den export- und industriell dominierten Bundesländern wie etwa Vorarlberg und der Steiermark deutlich zu erkennen. Sie zeigen höhere Wachstumsrückgänge als die Bundesländer mit geringeren Exportanteilen. Die deutliche Erholung im Tourismus mitigierte den Wachstumsrückgang teilweise in Salzburg, Tirol, Kärnten aber auch Vorarlberg. Sechs der neun Bundesländer weisen in der Gesamtjahresprognose 2023 laut UniCredit Research (12/2023) Wachstumsrückgänge zwischen -0,5% und -1,8% auf (Niederösterreich 2022: +3,8%; 2023: -0,9%).

Im Jahr 2023 belastete die sozialpolitische Abfederung der hohen Teuerungsrate, die gestiegenen Zinskosten und die erhöhten Personalkosten die Budgetsituation der Länder. Dadurch wurden in den Bundesländern erneut Nettofinanzierungsdefizite von aggregiert EUR 3,6 Mrd. (+33% gegenüber 2021) veranschlagt. Die an die Länder im Jahr 2023 ausbezahlten Ertragsanteile haben sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig um -0,5% reduziert und verblieben damit auf einem hohen Niveau.

Der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden konnte Ende 2023 einvernehmlich verhandelt und parlamentarisch für 2024-2028 beschlossen werden. Über den Zukunftsfonds wurden jährliche Mittel iHv. EUR 1,1 Mrd. für die Bundesländer und Gemeinden dotiert. Davon sind jeweils 27,5% für die Erreichung qualitativer und quantitativer Ziele in den Teilbereichen „Umwelt und Klima“ sowie „Wohnen und Sanieren“ vorgesehen.

1.3 Entwicklung der Bankenlandschaft in der Eurozone

Der EU-Bankensektor war im Jahr 2023 von mehreren großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft unmittelbar betroffen. Dazu zählten besonders der Ukraine-Russland-Krieg, hohe Inflationsraten und die – bereits 2022 eingeleitete – Wende in den geldpolitischen Maßnahmen der führenden Zentralbanken.

In diesem Zusammenhang attestierte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) dem heimischen Bankensektor weiterhin ein insgesamt robustes Geschäftsmodell, wie sie in ihrem im November 2023 publizierten Finanzmarktstabilitätsbericht erneut hervorhob. In diesem Zusammenhang wurde die seit August 2022 geltende FMA-Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien seitens der OeNB ausdrücklich begrüßt.

Eine durchschnittliche harte Kernkapitalquote (CET1) von 16,6% zum 30.06.2023 stellte eine weitere Verbesserung im Zeitablauf sowie eine gute Ausgangsbasis der österreichischen Banken im Lichte dieser nachteiligen Entwicklungen dar. Die Quote notleidender Kredite (NPL) konnte nach Angaben der OeNB zum 30.06.2023 mit 2% etwas gegenüber dem Niveau von Ende Dezember 2022 (2,1%) reduziert werden.

Die Zinswende der EZB hat im Jahresverlauf vorerst zu einem deutlich verbesserten Zinsergebnis der heimischen Banken beigetragen, wobei das Provisionsergebnis sektorweit gesteigert werden konnte. Österreichs Banken profitierten insgesamt von den Restrukturierungsbemühungen der vergangenen Jahre und konnten die operativen Ergebnisse im Jahresvergleich weiter verbessern. Im Zuge eines mehrjährigen Konsolidierungsprozesses reduzierte sich dabei die Anzahl der Banken (Hauptanstalten) in Österreich seit 2012 um rund ein Viertel.

Die von Seiten der OeNB dem heimischen Bankensektor attestierten, aktuellen Herausforderungen bestehen gleichermaßen auf gesamteuropäischer Ebene. Die europäischen Institute sind jedoch größtenteils gut positioniert. Die EU-weit geltenden Basel III-Regelungen konnten u.a. im ersten Halbjahr 2023 ein Übergreifen der Krisen bei mehreren US-Regionalbanken in Zahlungsschwierigkeiten auf Institute in der Eurozone wirkungsvoll verhindern.

Die Eigenkapitalquoten der Finanzinstitute innerhalb der Europäischen Union konnten zuletzt auf hohem Niveau stabilisiert werden. Eine weiter zunehmende Digitalisierung des Angebotes für Kund:innen war im abgelaufenen Jahr einer der maßgeblichen Trends. Multi-Kanal-Ansätze, die bei Universalbanken weiterhin Filialen beinhalten und um digitale Angebote ergänzt werden, haben sich dabei als die grundlegende strategische Ausrichtung vieler Privatkundenbanken in Europa etabliert.

In mehreren europäischen Staaten bzw. Regionen (vor allem Spanien, Italien sowie Skandinavien) waren in den vergangenen Jahren weiterhin fortschreitende Konsolidierungstendenzen innerhalb des nationalen Bankensektors zu beobachten. In Österreich hingegen konnte – von regelmäßigen Zusammenschlüssen lokaler Raiffeisenbanken abgesehen – eine zwischenzeitliche Konsolidierungspause erkannt werden.

2 FINANZENTWICKLUNG

2.1 Highlights

- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 49,96% auf EUR 95,3 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 63,5 Mio.)
- Kernerträge – Nettozinsertrag und Provisionsergebnis – erhöhten sich um 20,27% auf EUR 184,5 Mio. (1.1.-31.12.2022: EUR 153,4 Mio.)
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen um 12,50% über Vorjahreswert
- Anrechenbare Eigenmittel um 6,83% auf EUR 747,9 Mio. gestiegen (31.12.2022: EUR 700,1 Mio.)
- Gesamtrisikobetrag für das Kreditrisiko, Gegenparteausfallrisiko und operationelle Risiko erhöhten sich um 3,52% auf EUR 3.923,5 Mio. (31.12.2022: EUR 3.790,2 Mio.)

2.2 Ertragslage

Der Unternehmenserfolg spiegelte sich in den wesentlichen **Ertragskennzahlen** wider:

		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
ROE 1	Betriebsergebnis/☉-Kernkapital	16,37%	10,27%	12,77%
ROE 2	EGT/☉-Kernkapital	13,16%	9,66%	10,24%
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Bilanzsumme	0,46%	0,62%	0,29%

Folgende Tabellen zeigen jene GuV-Posten mit den größten Veränderungen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weitere Erläuterungen zum Ergebnis der HYPO NOE Landesbank finden sich im Kapitel „5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG“ wieder.

Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Betriebserträge

	1.1.-31.12.2023 in EUR	1.1.-31.12.2022 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Nettozinsertrag	164.820.090	134.719.380	30.100.710	22,34%
Sonstige betriebliche Erträge	34.626.755	10.960.291	23.666.465	215,93%

Posten mit der größten Veränderung innerhalb der Betriebsaufwendungen

	1.1.-31.12.2023 in EUR	1.1.-31.12.2022 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Personalaufwand	-56.789.531	-46.535.417	-10.254.114	22,04%

Veränderungen innerhalb des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	1.1.-31.12.2023 in EUR	1.1.-31.12.2022 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Betriebsergebnis	118.501.962	67.601.606	50.900.356	75,29%
Ertrags- (+) /Aufwandssaldo (-) aus Wertberichtigungen	-23.208.697	-4.056.296	-19.152.401	472,16%

2.3 Vermögenslage

Folgende Tabellen zeigen jene Bilanzposten mit den größten Veränderungen im Vergleich zur Vorjahresperiode. Weitere Erläuterungen zur Bilanz der HYPO NOE Landesbank finden sich im Kapitel „4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ“ wieder.

Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Aktiva

	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	388.928.903	174.571.043	214.357.860	>100%
Schuldtitel öffentlicher Stellen	680.655.184	702.578.474	-21.923.290	-3,12%
Forderungen an Kreditinstitute	460.205.354	528.939.225	-68.733.871	-12,99%
Forderungen an Kunden	11.737.750.709	11.640.739.178	97.011.531	0,83%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.117.337.463	994.575.040	122.762.423	12,34%

Posten mit den größten Veränderungen innerhalb der Passiva

	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR	Veränderung	
			in EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.672.006.440	1.915.947.165	-243.940.725	-12,73%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.423.725.968	3.293.959.540	129.766.428	3,94%
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.596.117.946	8.208.187.080	387.930.866	4,73%
Sonstige Verbindlichkeiten	116.491.379	56.385.195	60.106.184	>100%
Eigenkapital	772.913.725	710.120.542	62.793.183	8,84%

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens des Unternehmens im Geschäftsjahr 2023 gliedern sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	
	in EUR	in EUR	in EUR	in %
Kraftfahrzeuge	102.828	73.865	28.964	39,21%
Einrichtung/Möbel	692.779	273.200	419.579	153,58%
Gebäude (inkl. Einbauten in fremden Gebäuden)	1.265.141	158.417	1.106.725	698,62%
EDV-Ausstattung	395.465	424.454	-28.989	-6,83%
Büromaschinen und -geräte, Haustechnik	147.322	179.140	-31.818	-17,76%
Immaterielle Wirtschaftsgüter	146.887	313.353	-166.466	-53,12%
Geleistete Anzahlungen IMV und BGA	277.808	265.529	12.279	4,62%
Sonstiges	336.016	244.849	91.166	37,23%
Investitionen	3.364.245	1.932.805	1.431.440	74,06%

3 BETEILIGUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die HYPO NOE Landesbank hält Beteiligungen, die ihre strategische Ausrichtung unterstützen. Diese Beteiligungen werden dann eingegangen und gehalten, wenn sie den vorrangigen geschäftspolitischen Zielen der HYPO NOE Landesbank dienen. Aus der Rolle des Eigentümervertreter heraus wird die strategische Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen gefördert, gesteuert und unterstützt.

Details zu den Änderungen sind in „2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL“ zu finden.

Im Inland betreibt die HYPO NOE Landesbank seit 2008 eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4.

Zum 31. Dezember 2023 betreibt die HYPO NOE Landesbank 26 Filialen (31.12.2022: 27) in Niederösterreich und Wien.

4 PERSONALMANAGEMENT

Der langfristige Erfolg der HYPO NOE Landesbank ist maßgeblich von den Kenntnissen und Erfahrungen sowie der Leistungsbereitschaft und dem Engagement aller Mitarbeiter:innen direkt beeinflusst. Deshalb ist es essenziell, durch aktives Management der Employee Experience die Mitarbeiter:innenbindung zu steigern sowie durch eine starke Arbeitgeberinnenmarke für Bewerber:innen attraktiv zu sein. Es braucht gezielte Transformationsprozesse, um dem demographischen Wandel und den geänderten Rahmenbedingungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen. Durch regelmäßige anonyme Befragungen wird Feedback eingeholt und auf Basis dieser Ergebnisse die Unternehmenskultur kontinuierlich weiterentwickelt. Im Fokus stehen Arbeitszufriedenheit und -bedingungen, Transparenz in der Kommunikation, Diversität insbesondere Frauenförderung sowie digitale Transformation.

4.1 Human Resources 2023 in Zahlen

Zum 31.12.2023 waren in der HYPO NOE Landesbank 591 Mitarbeiter:innen (2022: 587) beschäftigt, davon waren 15 (2022: 27) in Karenz. Von den 591 Mitarbeiter:innen sind 321 männlich und 270 weiblich. Arbeitszeitbereinigt (FTE) ergibt sich zum Jahresende eine Summe von 526 Vollzeitäquivalenten (2022: 517,1). Exklusive nicht aktiver Mitarbeiter:innen liegt diese Zahl zum 31. Dezember 2023 bei 508 (2022: 490,2).

4.2 Organisatorisches

Im Rahmen des jährlichen Performance- und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft werden in diesem Gespräch die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt und individuelle Entwicklungspläne ausgearbeitet. Aus den Entwicklungsvereinbarungen wird der konkrete Bildungsbedarf abgeleitet und daraus ein zielgruppengerechtes Aus- und Weiterbildungsangebot erstellt. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen.

2023 sind nachfolgende Initiativen in der Personalentwicklung neu aufgesetzt worden, um die berufliche Entwicklung & Vernetzung unserer Mitarbeiter:innen noch besser zu fördern. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Frauenförderung, der Umsetzung des Pilotprogrammes Frauen Mentoring, der Einführung eines Leadership Alumni Netzwerkes für die Absolvent:innen unserer Leadership Programme sowie die Durchführung eines Programms zum Thema „Gesundes Führen“.

Frauenförderung

Die Förderung von Frauenkarrieren hat einen fixen Platz in der Personalentwicklung. Gezielte Ausbildungsmaßnahmen, Netzwerkevents für Frauen sowie die erfolgreiche Umsetzung unseres Piloten des Frauen Mentoring Programms standen 2023 auf unserer Agenda. Einen großartigen Beitrag zur Stärkung der weiblichen Belegschaft, zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt sowie zur Schaffung eines unterstützenden Arbeitsumfeldes in der HYPO NOE Landesbank liefert unser Frauennetzwerk Frauen@HYPONOE.

Leadership Alumni Netzwerk

Um den Austausch zwischen den Absolvent:innen der Leadership Programme zu stärken, wurde das Leadership Alumni Netzwerk ins Leben gerufen. Dieses bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Rahmen von Netzwerktreffen mit fachlichem Input oder Learning Journeys.

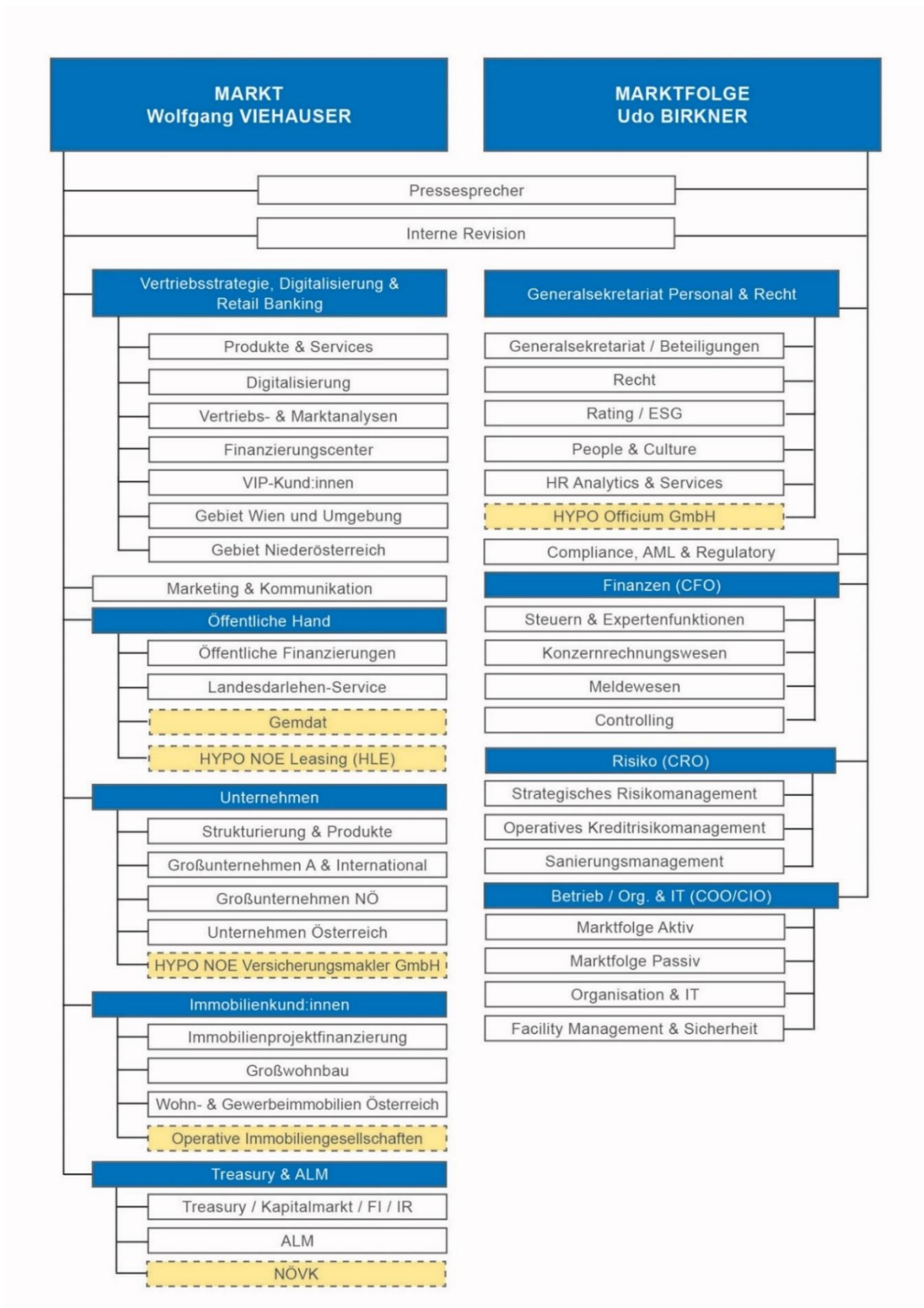
Unternehmensentwicklung

Die HYPO NOE Landesbank entwickelt sich kontinuierlich weiter und dieser fortlaufende Entwicklungsprozess „LEVEL 30“ ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur geworden. Das Unternehmensentwicklungsteam setzt sich regelmäßig mit den sich ändernden Anforderungen des Umfelds auseinander und erarbeitet die strategischen Lösungsansätze, um die Organisation zu stärken. Der Prozess basiert auf der Vision und Mission, klaren Werten und einem gemeinsamen Führungsverständnis. Durch regelmäßige Mitarbeiter:innenbefragungen kommt es zu einem intensiven Feedbackprozess. Die Fortschritte spiegeln sich in den Ergebnissen wider und gleichzeitig wird dem

Engagement für kontinuierliche Verbesserung und Innovation Rechnung getragen, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

2023 investierten die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank insgesamt 2.651 Tage (2022: 2.749 Tage) in Fortbildung.

Das Organigramm zum 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:



4.3 Nachhaltigkeitsauftrag im Bereich Human Resources

Die HYPO NOE Landesbank versteht sich als attraktive Arbeitgeberin für Nachhaltigkeit, ausgezeichnete Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Audit berufundfamilie wurde die Auszeichnung rezertifiziert. Damit wird das Ziel verfolgt, ein nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Wertschätzung in jeder Lebensphase, unabhängig von individuellen Umständen, spürbar ist. Mit dieser Re-Zertifizierung ist ein weiterer Meilenstein erreicht.

Dem Risiko von Stress und Überforderung wirkt die HYPO NOE Landesbank mit diversen Maßnahmen entgegen. So steht allen Mitarbeiter:innen und deren Angehörigen im selben Haushalt kostenfrei die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen oder zur persönlichen Weiterentwicklung 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird. Regelmäßige Online-Vorträge der Expert:innen von MAVIE ergänzen das Angebot und geben wertvolle Impulse für psychisches und physisches Wohlbefinden.

Zu Jahresbeginn motivierte der Vortrag „Glücklich rauchfrei“ viele Mitarbeiter:innen dazu, das Raucherentwöhnungsprogramm in der HYPO NOE Landesbank zu besuchen und erfolgreich abzuschließen. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden Seminare zur Entwicklung von Resilienz und der Workshop „Von der Schwierigkeit zur Mühelosigkeit“ angeboten, wo mit den Teilnehmer:innen nützliche Methoden und das Mindset für einen stressfreien und freudvollen Arbeitsalltag umgesetzt wurden.

Die beliebten dreitägigen Seminare im Waldviertel mit vielen Impulsen zur bewussten Lebensgestaltung erfreuten sich wieder einer großen Nachfrage. Erstmals wurde 2023 die Seminarreihe „Fokus Gesundes Führen“ für Führungskräfte ins Leben gerufen und umgesetzt. Die HYPO NOE Landesbank setzt dabei den Schwerpunkt auf Selbstreflektion und Eigenverantwortung. Der soziale Führungsansatz der HYPO NOE Landesbank ist klar erkennbar – im Fokus steht der Mensch.

Im Rahmen der Umsetzung des Desk-Sharing werden alle Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

5 RISIKOBERICHT

Unter Risiko versteht die HYPO NOE Landesbank unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Die Bank legt besonderen Wert auf die Bewertung der Risiken anhand des Risiko-Chancen-Verhältnisses. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwerts und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses wird als eine nachhaltige strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die Risikotragfähigkeit in der HYPO NOE Landesbank ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Deckungsmassen gewährleistet. Zu diesem Zweck werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Die Offenlegung der Risiken erfolgt auf Basis der konzerninternen Risikomanagement- und Risikoinformationssysteme.

5.1 Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Die HYPO NOE Landesbank betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung der Bank im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebs (Kredit-, Zins-, Markt-, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiko sowie sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern, sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation in der HYPO NOE Landesbank sieht eine klare funktionale Trennung (Vier-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges Zweitvotum für Kreditentscheidungen verfügen) bis einschließlich Vorstandsebene vor. Für alle das Risikoprofil verändernde Entscheidungen zu Geschäftsabschlüssen ist gemäß interner Kompetenzordnung ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat des HYPO NOE Konzerns zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen in der HYPO NOE Landesbank alle Risiken einer konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die kontinuierlich operativ überwacht wird. Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Risikoreportings implementiert. Zusätzlich zum monatlichen Risikomanagementbericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller materiellen und identifizierten Kapitalrisiken und deren Abdeckung mit verfügbaren Deckungsmassen darstellt, sowie den durchgeführten Analysen zu Zahlungsunfähigkeitsrisiken der HYPO NOE Landesbank, werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR wird zeitnah auf konsolidierter Basis in einem eigenen Dokument auf der Website ir.hyponoe.at veröffentlicht.

Entsprechend den Regelungen im Produkteinführungsprozess geht der Aufnahme neuer Geschäftsfelder, der Einführung neuer Produkte sowie dem Eintritt in neue Märkte grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus. Risikobehaftete Geschäfte sind ohne jede Ausnahme nur unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese in der Risikodokumentation ausdrücklich geregelt und somit genehmigt sind. Die Bank richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder aus, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung sowie zum Management der spezifischen Risiken verfügt. Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug gegeben.

Die HYPO NOE Landesbank identifiziert, quantifiziert, überwacht und steuert die Risiken gemäß den rechtlichen und den wirtschaftlichen Anforderungen. Trotz der verwendeten Risikomanagementmethoden und internen Kontrollverfahren kann die HYPO NOE Landesbank unbekanntem und unerwarteten Risiken ausgesetzt sein. Die verwendeten Risikomanagementtechniken und -strategien können in Zukunft den Eintritt von Risiken nicht gänzlich ausschließen.

5.2 Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Identifikation, Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement statt und umfasst die Erkennung, Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken, die Beurteilung der angemessenen Ausstattung mit ökonomischem Kapital im Verhältnis zum Risikoprofil sowie die Anwendung und laufende Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementsysteme.

Das Mindesteigenmittelerfordernis wird gemäß Standardansatz Säule 1 des Basel Regelwerks ermittelt. Alle wesentlichen Risiken werden aktiv im Rahmen eines internen Säule 2 Risikomanagements gesteuert, sowie die Säule 3 Offenlegungsverpflichtungen erfüllt.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

- Der ökonomische Gone Concern-Steuerungskreis dient dem Gläubiger:innenschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau von 99,9% mit einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.
- Der Going Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau von 95% mit einer Haltedauer von einem Jahr gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung realisierbaren Deckungsmassen verglichen.

Nachstehend sind Risiko und Risikodeckungsmassen im ökonomischen Steuerungskreis der HYPO NOE Landesbank in TEUR zum 31.12.2023 und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

ökonomisches Risiko je Risikoart in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kreditrisiko	269.673	343.068
Adressrisiko	219.069	272.237
FX-Risiko (Kund:innensicht)	1.675	1.319
Beteiligungsrisiko	23.630	23.579
Konzentrationsrisiko	22.595	32.637
Makroökonomisches Risiko	1.382	12.069
Tilgungsträgerrisiko	1.323	1.227
Marktrisiko	85.286	89.723
Zinsänderungsrisiko	54.985	58.840
Credit Spread-Risiko	29.227	29.818
Credit-Valuation-Adjustment-Risiko	337	306
FX-Risiko (Bankensicht)	87	110
Risiko kleines Handelsbuch	650	650
Liquiditätsrisiko	6.200	8.700
Operationelle Risiken	26.955	25.620
Risikopuffer	56.104	66.903
Modellrisiko	19.406	23.356
Reputationsrisiko	7.762	9.342
Sonstige nicht quantifizierte Risiken	28.936	34.205
Gesamt	444.218	534.015

Anrechnung ans RDP in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Ökonomisches Kernkapital	746.679	698.850
Stille Reserven / Lasten	-25.560	-24.651
ökonomisches Risikodeckungspotenzial (RDP)	721.119	674.199
Auslastung ökonomisches RDP	61,6%	79,2%

Die Auslastung der Risikotragfähigkeit der HYPO NOE Landesbank betrug zum 31.12.2023 61,6% (unter Berücksichtigung eines adäquaten Risikopuffers) und ist somit gegenüber 31.12.2022 (79,2%) gesunken. Die Hauptgründe für die Reduktion sind Aktualisierungen und Modellverfeinerungen bei Kreditrisikoparametern, insbesondere bei Loss Given Defaults.

5.2.1 Kapitalmanagement der internen Risikodeckungsmassen

Für die Einzelbankensicht werden die BWG/UGB-Bilanzierungsgrundsätze für die Ermittlung der Eigenmittel verwendet. Zudem gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Die aus der Eigenmittelmeldung „Common Reporting Framework – COREP“ stammenden Größen werden in ein ökonomisches Risikodeckungspotenzial überführt. Zusätzlich werden ökonomische stille Reserven/Lasten aus Wertpapieren in die Risikodeckungsmassen aufgenommen. Veränderungen resultieren zum einen aus der Volatilität der stillen Reserven/Lasten, zum anderen durch die jährlich in der Hauptversammlung getroffenen Entscheidungen, wie Beschlüsse bezüglich der Ausschüttung von Dividenden, der Zuführung zu den Rücklagen sowie eventuelle Kapitalerhöhungen.

In der HYPO NOE Landesbank besteht das ökonomische Risikodeckungspotenzial im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- dem Kernkapital (Tier 1) und

- den stillen Reserven/Lasten von Wertpapieren.

Die HYPO NOE Landesbank zählt folgende Komponenten aktuell NICHT zu ihrer ökonomischen Deckungsmasse:

- das Nachrang- und Ergänzungskapital (Ausnahme: für definierte Stresssituationen) – die HYPO NOE Landesbank verfügt derzeit über kein Nachrang- und Ergänzungskapital,
- den Zwischengewinn/-verlust des laufenden Geschäftsjahres.

Die Nichtberücksichtigung des Nachrang- und Ergänzungskapitals in der Risikodeckungsmasse entspricht dem Konzept der Absicherung aller Gläubiger:innen. Im Liquidationsfall werden so ebenfalls die nachrangigen Gläubiger:innen geschützt, was einem im Bankenvergleich eher konservativen Vorgehen entspricht.

Im Going Concern Steuerungskreis gilt die Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses als strenge Nebenbedingung im Rahmen der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank.

5.2.2 Basel III/IV

Auf Grundlage der bis Jahresmitte zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Vorschläge zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (kurz CRR III) wurde auf Basis des Geschäftsportfolios zum 30. Juni 2023 für das Kreditrisiko erneut eine Auswirkungsanalyse erstellt, deren Ergebnis wiederum Eingang in die im Herbst erstellte Mittelfristplanung fand. Nachdem Mitte des Jahres zwischen dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament eine vorläufige Einigung über die Änderungen der Eigenmittelrichtlinie (CRD) und der Eigenmittelverordnung (CRR) erzielt wurde, erfolgte Anfang Dezember 2023 die Veröffentlichung der konsolidierten und im Ausschuss der Ständigen Vertreter (AStV) beschlossenen Versionen der CRR III und CRD VI. Der formelle Beschluss durch Rat und Parlament ist noch ausständig. Mitte Dezember folgte ein erster Entwurf des Reporting Framework 4.0 (EBA-ITS 4.0) der Europäischen Bankenaufsicht, welches die geänderten und neuen Anforderungen der CRR III in die aufsichtsrechtlichen Meldungen umsetzt. Die diesbezügliche Konsultationsphase ist bis Mitte März 2024 angesetzt.

Die Umsetzung der über die CRR III überarbeiteten Anforderungen stellt im Rahmen des bereits 2022 gestarteten Programms Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur (IFRA) einen wesentlichen Teilaspekt dar und die entsprechenden Arbeiten und Testvorbereitungen, gemeinsam mit alten und neuen IT-Partner:innen, laufen auf Hochtouren.

5.2.3 Weiterentwicklung im Bereich Risikomanagement

Die HYPO NOE Landesbank wird 2024 die Infrastruktur, die Prozesse und die Methoden weiterentwickeln, um einerseits aktuelle und zukünftig erforderliche regulatorische Anforderungen erfüllen zu können und um andererseits weiterhin die Adäquanz der eingesetzten Risikokontrollsysteme hinsichtlich des genehmigten Ausmaßes an Risikobereitschaft und der Geschäftsziele der HYPO NOE Landesbank sicherzustellen.

5.3 Kreditrisiko

Die Kreditrisikostategie gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Kreditrisiken vor. Zu den bankspezifischen Kreditrisiken zählen das

- Adressrisiko
- Wiedereindeckungsrisiko
- Emittent:innenrisiko
- Beteiligungsrisiko
- Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko)
- Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht
- Tilgungsträgerisiko
- Leasing Restwertrisiko
- Länderrisiko/Transferrisiko und Konvertierungsrisiko
- Restrisiko aus kreditrisikomindernden Techniken
- Settlementrisiko (Vorleistungs- und Abwicklungsrisiko)
- Verbriefungsrisiko
- Verwässerungsrisiko
- Central Counterparty (CCP)-Risiko

- Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko inkl. Bankbuch
- Migrationsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiken

Die wesentlichsten Kreditrisiken der HYPO NOE Landesbank sind das Adressrisiko (Kredite), das Wiedereindeckungsrisiko (Derivate), das Emittent:innenrisiko (Wertpapiere) und das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko.

Weiters sind für die HYPO NOE Landesbank das Beteiligungsrisiko, das Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht, das Tilgungsträgerrisiko und das Länderrisiko relevant und werden entsprechend limitiert und überwacht.

Nachhaltigkeitsrisiken gewinnen stark an Bedeutung und sind daher als eigene Unterkategorie in den Hauptrisikokarten verankert. Aufgrund der eigenen hohen Ansprüche der HYPO NOE Landesbank hinsichtlich einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraxis sind wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeitsrisiken bereits in den Kreditvergabeprozessen berücksichtigt. Diese sollen zukünftig weiterentwickelt werden. Ergänzend dazu werden weitere, für das Kreditrisiko relevante, Nachhaltigkeitsaspekte laufend evaluiert und aufgearbeitet.

Strategische Vorgaben bilden den Rahmen für das Engagement und das Management der einzelnen Kreditrisiken, indem sie Grundsätze für das Kreditrisikomanagement aus den strategischen Zielen der Konzern-Risikostrategie ableiten. Die Umsetzung dieser Grundsätze erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement und im Strategischen Risikomanagement durch ein geeignetes Berichtswesen, abgestimmte Limits, adäquate Prüf- und Messmethoden und transparente Prozesse.

Die Kreditrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank baut auf folgende risikopolitische Grundsätze auf:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Kreditrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Kreditrisiken
- Quantifizierung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Kreditrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete und regelmäßige Berichterstattung
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Kalkulation von Kreditrisikokosten

5.3.1 Kreditrisiko im engeren Sinn

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsänderungsrisikos zu verstehen, das heißt, es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls der Vertragspartnerin bzw. des Vertragspartners oder der Garantiegeberin bzw. des Garantiegebers betrachtet.

Die Unterteilung des Kreditrisikos erfolgt nach den betroffenen Produktgruppen:

Das Adressrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Hier besteht Kreditrisiko aus Sicht des Kreditinstituts vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. während der gesamten Laufzeit.

Ein Wiedereindeckungsrisiko besteht bei Derivaten (einschließlich Termingeschäfte und Kreditderivate), die mit einer festen Preisvereinbarung abgeschlossen wurden und bei denen sich während ihrer Laufzeit marktbedingte Preisänderungen ergeben können. Fällt ein:e Kontraktpartner:in innerhalb der Laufzeit aus, muss sich die Bank am Markt zu dem dann gültigen Marktpreis mit einem neuen Kontrakt für die Restlaufzeit eindecken. Sofern dieser aktuelle Preis für die Bank ungünstig ist, entstehen dadurch Kosten oder Verluste aus dem Wiedereindeckungsgeschäft. Ein Kontrahent:innenrisiko besteht für die Bank während der gesamten Laufzeit eines Geschäftes.

Das Emittent:innenrisiko beschreibt analog das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlustes aufgrund eines Ausfalls der Gegenpartei bei Emittent:innen von Wertpapieren. Ein Emittent:innenrisiko besteht für das Kreditinstitut vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Ende des Geschäftes, d.h. ebenfalls während der gesamten Laufzeit.

Die HYPO NOE Landesbank ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko (Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko) für aufsichtsrechtliche Zwecke (Säule 1) nach dem Kreditrisiko-

Standardansatz gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die Ermittlung des Eigenmittelbedarfs (unerwarteter Verlust) für Adressrisiko, Wiedereindeckungsrisiko und Emittent:innenrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR. Der Eigenmittelbedarf bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2023 EUR 219,1 Mio. (31.12.2022: EUR 272,2 Mio.). Die Hauptgründe für die Reduktion sind Aktualisierungen und Modellverfeinerungen bei Kreditrisikoparametern, insbesondere bei Loss Given Defaults.

Kreditrisikoanalyse

Das Kreditgeschäft ist ein wesentlicher Teil des Kerngeschäfts der HYPO NOE Landesbank. Dementsprechend gehören das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen der HYPO NOE Landesbank. Die Vergabe von Krediten, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind strategischen, organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzernrisikohandbuch verankert. Weiters zählen dazu speziell Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zur Kreditrisikopolitik und zum Ablauf bei Kreditvergabe und Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementeinheit umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung, Steuerung und Begrenzung von Risiken aus bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften im Zusammenhang mit Forderungen auf Einzelkund:innenebene.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge sowie die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls ist ausschließlich mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkund:innengeschäft diese Einheit für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementeinheit besteht darin, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v. a. aus der Kontengestion oder dem Early Warning System) potenzielle Problemkund:innen möglichst frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig aktive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Bei Eintreten bestimmter Frühwarnindikatoren (wie z. B. wirtschaftliche oder politische Unsicherheit, negative Ad-hoc-Mitteilungen u. a. m.) werden Kund:innen als Watch Loan definiert. Hierzu zählen alle Kund:innen mit einem Rating von 4C bis 4E. Bei vertraglich vereinbarten Zugeständnissen wegen finanzieller Schwierigkeiten werden Kund:innen mit „Forbearance“ gekennzeichnet. Weiters werden auf Basis von Einzelfallentscheidungen definierte Beobachtungskund:innen explizit als „Watch Loan“ gekennzeichnet, im Falle einer signifikanten, nachhaltigen Verschlechterung der Bonität, im Vergleich zum Zugangszeitpunkt, erhalten Kund:innen zusätzlich das Kennzeichen „Intensivbetreuung“. Alle als Forebearance, Watch Loan oder Intensivbetreuung gekennzeichneten Kund:innen unterliegen einem verstärkten Monitoring und werden im Rahmen des Ausschusses für Problemengagements üblicherweise quartalsweise vorgelegt. Weiters werden hier allfällige Entscheidungen hinsichtlich der Engagementsstrategie getroffen. Zum 31.12.2023 beträgt das Watch Loan Kreditvolumen EUR 446,5 Mio. (31.12.2022: EUR 375,3 Mio.). Der Anstieg der Watch Loans resultiert aus Veränderungen sämtlicher Kund:innensegmente, überwiegend jedoch aus einem Anstieg im strategischen Geschäftsfeld Wohn- und Gewerbeimmobilien Österreich.

Für Engagements, die der Intensivbetreuung zugeordnet wurden, liegt die primäre Zuständigkeit für die Kund:innen bei der jeweiligen Marktabteilung und der operativen Kreditrisikomanagementeinheit. Die Einheit Sanierungsmanagement unterstützt in Einzelfällen bei der Gestion, in Form von Maßnahmenplänen, Teilnahme an Kund:innengesprächen usw. Ziel der Intensivbetreuung ist es, die Unsicherheit hinsichtlich der Risikosituation zu beseitigen und eine Entscheidung darüber zu treffen, ob das Engagement in die Normalbetreuung zurückgeführt werden kann oder aufgrund erhöhten Risikos in das Sanierungsmanagement zu übergeben ist.

Sind die erhöhten Risikomerkmale des Engagements als nachhaltig anzusehen, sodass diese unter Umständen den Bestand der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers akut gefährden, oder ist das Engagement speziell aufgrund seiner Größe geeignet, die Risikoposten der Bank wesentlich zu beeinflussen, so wird die Einheit Sanierungsmanagement durch die jeweilige Marktabteilung umgehend informiert.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Stage-3-Risikovorsorge.

Risikovorsorge

Die Beschreibung zur Ermittlung der Risikovorsorge ist im Anhang unter Kapitel „3.4 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden“ zu finden.

Kreditrisikoüberwachung

Auf Einzelkund:innenebene erfolgt die Risikoüberwachung durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit im Zuge der Ratingbestätigung, der Überwachung der Negativlisten aus der Kontengestion und dem Early Warning System sowie der Bearbeitung von risikorelevanten Kreditanträgen. Zusätzlich ist bei Kund:innen, unabhängig vom Obligo oder der Bonitätsbeurteilung, von der jeweiligen Kund:innenbetreuerin oder vom jeweiligen Kund:innenbetreuer anlassbezogen, zumindest aber einmal jährlich ein Review zu erstellen, bei dem die aktuelle Situation umfassend darzustellen ist (ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Geschäfte mit niedriger Risikorelevanz). Der Review wird der jeweils zuständigen Pouvoirstufe zur Kenntnisnahme vorgelegt. Auffällige Kund:innen werden, soweit vom Risikogehalt relevant, als Watch Loans gekennzeichnet und durch die operative Kreditrisikomanagementeinheit überwacht. Bei einer deutlichen Verschlechterung der Risikosituation ist sichergestellt, dass die Engagements von Spezialist:innen im Sanierungsmanagement, die nicht dem Marktbereich zugeordnet sind, in deren Verantwortung übernommen werden.

Im Anlassfall wird umgehend geprüft, ob die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement aufgrund der Signifikanzgrenze in Zukunft in der Stage 3 mittels sogenannter vollautomatisierter Verfahren oder Expected-Cashflow-Verfahren (ECF) berechnet werden. Wenn für das betroffene Engagement in der Stage 3 die Risikovorsorgen im ECF-Verfahren zu berechnen sind, so ist zu entscheiden, ob ein ECF-Verfahren unmittelbar und damit außerhalb des quartalsweisen Prozesses durchgeführt werden muss. Falls nicht, werden die Risikovorsorgen für das betroffene Engagement in der Stage 3 bis zum nächsten turnusmäßigen Lauf des ECF-Verfahrens mittels vollautomatisierten Verfahrens berechnet. Kund:innen mit Rating 5A werden spätestens im Folgemonat nach Erhalt des 5A-Ratings an das Sanierungsmanagement übergeben.

Rahmen für Eigenveranlagungen, Geldmarktveranlagungen sowie Derivate werden halbjährlich im Aufsichtsrat beantragt. Die Einhaltung dieser Rahmen wird laufend überwacht und regelmäßig im Aufsichtsrat berichtet. Solche Rahmen werden hauptsächlich für Staaten, Regionen sowie österreichische und internationale Bankkonzerne beantragt.

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch das Strategische Risikomanagement wahrgenommen. Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger oder anlassbezogener Reports zu risikorelevanten Sachverhalten wird die Geschäftsführung über die Entwicklung des Kreditrisikos laufend informiert. Im Risk Management Committee (RICO) werden der Vorstand und ausgewählte Führungskräfte über die Risikosituation umfassend informiert, ausgewählte Themen ausführlich diskutiert sowie gegebenenfalls Maßnahmen besprochen, vereinbart und überwacht.

Aktuelle Situation im Kreditrisiko

Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio der Bank besteht zu einem großen Teil aus risikobewussten Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d.h. an Staaten, Bund sowie Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen) vor allem in Niederösterreich, aus Ausleihungen an Banken mit gutem externen Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (gemeinnütziger Großwohnbau und privater Wohnbau).

Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt der Ankauf von Wohnbauförderdarlehen des Landes Niederösterreich dar. Als Sicherheit für den größten Teil dieses Engagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich und der restliche Bestand ist durch eine verpfändete Bareinlage besichert.

Weiters werden in der HYPO NOE Landesbank Immobilienprojekte mit sehr guter und guter Bonität, Infrastrukturbetriebe, Unternehmen sowie Privatkund:innen und KMU finanziert.

Das gesamte Kreditportfolio weist aus Sicht der Bank, abgesehen von den oben erwähnten Ausleihungen, keine nennenswerten Risikokonzentrationen auf. Der Hauptanteil der Geschäftstätigkeit entfällt auf Finanzierungen der Öffentlichen Hand in Niederösterreich.

Sonstiges

Im Kreditrisikomanagement der HYPO NOE Landesbank werden regelmäßig auf Einzelinstitutsebene die Non Performing Loans (NPL)-Quote und die NPL-Deckung ermittelt. Die NPL-Quote ist definiert als die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite der Stage 3 dividiert durch die Bruttobuchwerte der Forderungen an Kund:innen. Die NPL-Quote liegt zum 31.12.2023 in der HYPO NOE Landesbank bei 2,68% (31.12.2022: 1,14%). Die NPL-Deckung, definiert als Risikovorsorge Stage 3 zuzüglich ökonomische Sicherheiten dividiert durch die Summe der Bruttobuchwerte der ausgefallenen Kredite, beträgt zum 31.12.2023 in der HYPO NOE Landesbank 101,6% (31.12.2022: 90,1%).

Die Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements beinhaltet die ablauforganisatorische Verbesserung der Behandlung von Risikofällen (Watch List, laufende Wertberichtigungsevaluierung, Forbearance), ein engeres Monitoring sowie die gestaltende aktive Steuerung des Portfolios (Erhöhung der Granularität des Portfolios, Risikotransfer, Risikokonzentrationen, Sicherheitenstruktur und -konzentrationen).

Auswirkungen aufgrund aktueller Krisen

Im Zuge einer Sonderprüfung wurde analysiert, ob Kreditnehmer:innen substanziell direkt vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Die HYPO NOE Landesbank hat keine direkten Finanzierungen in Russland und in der Ukraine. Zusätzlich wurden die Auswirkungen der aktuellen Krisen (z. B. steigende Energiepreise, Zinsanstieg, Unsicherheiten und Nachfragerückgänge am Immobilienmarkt, Störungen der Lieferketten usw.) analysiert und in der Bonitätsbeurteilung (gegebenenfalls durch Downgrades und/oder Kennzeichnungen als Watch-Kund:innen) berücksichtigt.

5.3.2 Konzentrationen

Die Ermittlung und Überwachung von Risikokonzentrationen erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand von Länder- und Branchenlimits, durch interne Eigenmittelunterlegung für Namenskonzentrationen, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktrahmen sowie durch das Limit für Gruppen verbundener Kund:innen.

Namenskonzentrationsrisiko

Die Konzentration im Bereich Öffentliche Hand spiegelt die Geschäftsstrategie der HYPO NOE Landesbank mit Fokus auf Österreich und die Region Niederösterreich wider. Das entsprechende Portfolio stellt sich grundsätzlich granular dar und gliedert sich unter anderem in Staaten, Länder und Kommunen, bei welchen speziell die Finanzierung sozialer und öffentlicher Infrastruktur im Vordergrund steht, sowie in besicherte Wohnbauförderdarlehen.

Die Ermittlung des Konzentrationsrisikos im Kreditrisiko erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung in der Säule 2 anhand der Methodik des Granularity Adjustments. Zum 31.12.2023 ergibt sich für die HYPO NOE Landesbank ein ökonomisches Risiko von EUR 22,6 Mio. (31.12.2022: EUR 32,6 Mio.). Der Risikorückgang ist auf eine Aktualisierung der Blanko-LGDs – abhängig von der Ratingklasse – für die Kund:innengruppe Sovereigns zurückzuführen. Aufgrund der durchwegs guten Ratings der in der Konzentration Land NÖ enthaltenen Risikopositionen ergibt sich vor allem bei dieser Konzentrationsposition eine deutliche Risikoreduktion.

Länderrisiko

Länderrisiken sind bankbetriebliche Risiken, die im internationalen Kreditgeschäft durch die Zahlungsunfähigkeit (wirtschaftliches Risiko) oder -unwilligkeit (politisches Risiko) eines ausländischen Staates entstehen. Es handelt sich somit um eine übergeordnete Risikosphäre, die zwar die Gläubiger:innen und Kreditnehmer:innen betreffen kann, aber durch diese nicht beeinflussbar oder steuerbar ist. Weitere Teilkomponenten des Länderrisikos sind das Transfer- und Konvertierungsrisiko, die Beschränkungen des Devisenverkehrs, verursacht durch oben genannte Risiken, darstellen.

Die Steuerung des Länderrisikos erfolgt durch das Festlegen von Länderlimits für die Zielländer sowie durch die Limitierung des gesamten aushaftenden Auslandsvolumens in Höhe von 20% der Konzernbilanzsumme und einer zusätzlichen Limitierung des Auslandskreditgeschäfts (SGF Öffentliche Finanzierung, Immobilienprojektfinanzierung und Unternehmen) in Höhe von 8% der Konzernbilanzsumme (als Frühwarnlevel).

Die Überwachung der Ausnützung der Einzel-Länderlimits erfolgt im operativen Kreditrisikomanagement, das Monitoring der Portfolioländerlimits im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Risk Management Committee (RICO).

5.3.3 Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiko meint die Gefahr des teilweisen oder gänzlichen Wertverlustes von Beteiligungen (Überlassung von Eigenkapital an Dritte). Schlagend wird das Risiko beispielsweise durch erforderlich werdende Abschreibungen von Beteiligungsbuchwerten (mit dem Extremfall der Totalabschreibung und etwaigen Nachschussverpflichtungen).

Die Ermittlung des ökonomischen Risikos für das Beteiligungsrisiko im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt anhand des Formelwerks des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR, es kommen jedoch die Mindest-Parameterwerte für PD, LGD und Restlaufzeit laut Art. 165 CRR zur Anwendung. Zum 31.12.2023 bleibt der Eigenmittelbedarf für die HYPO NOE Landesbank im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei EUR 23,6 Mio. (31.12.2022: EUR 23,6 Mio.).

5.3.4 Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht

Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht (fremdwährungsinduziertes Kreditrisiko) bedeutet, dass die Kundin oder der Kunde einen Kredit hat und die Kreditwährung von der Währung, in der die Kundin oder der Kunde ihre oder seine wesentlichen Cashflows zur Bedienung des Kredites generiert, abweicht. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Fremdwährung ihren oder seinen Kredit nicht mehr bedienen kann.

Das Management des Fremdwährungsrisikos aus Kund:innensicht erfolgt durch das Angebot von begünstigten Umstiegsprodukten zur Konvertierung, durch Limitierung des Volumens sowie durch laufendes Monitoring bestehender Positionen mit FX-Risiko auf Portfolio- und Einzelkund:innenebene. Die Neukreditvergabe mit FX-Risiko erfolgt nur an bestimmte Kund:innensegmente und abhängig von deren Bonität.

Die Ermittlung des ökonomischen Risikos für das Fremdwährungsrisiko aus Kund:innensicht im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) in Säule 2 erfolgt in zwei Schritten. Mittels Varianz-Covarianz-Value at Risk wird auf Basis der Volatilität der jeweiligen Fremdwährung der potenzielle Anstieg des Kreditvolumens und anhand des Internal Ratings Based (IRB)-Ansatzes gemäß Art. 153 ff CRR wird der aus diesem Volumenanstieg resultierende unerwartete Verlust ermittelt. Zum 31.12.2023 ergibt sich für die HYPO NOE Landesbank ein Eigenmittelbedarf von EUR 1,7 Mio. (31.12.2022: EUR 1,3 Mio.).

Die Forderungen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko aus Kund:innensicht weisen die folgende Ratingstruktur auf:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Investmentgrade	135.772	148.226
Non-Investmentgrade	47.303	50.710
Default	3.219	6.454
Gesamt	186.294	205.389

Die größte Position im Investmentgrade-Bereich besteht bei einer landesnahen Gesellschaft. Der Non-Investmentgrade-Bereich enthält überwiegend private Wohnbaufinanzierungen. Das Volumen mit CHF-Fremdwährungskreditrisiko wurde im Jahr 2023 weiter reduziert.

5.3.5 Weitere Kreditrisikounterarten

Das Tilgungsträgerisiko bezeichnet die Gefahr, dass eine Sicherungslücke durch die adverse Marktentwicklung, der dem Tilgungsträger zugrundeliegenden Faktoren, entsteht. Das Tilgungsträgerisiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung quantifiziert und mit Eigenkapital unterlegt (inkl. Limitierung).

Beim Fixzinsrisiko aus Kund:innensicht besteht das Risiko, dass aus strukturierten und fixverzinsten Krediten Verluste aus der Absicherung entstehen. Es wird regelmäßig von der Gruppe ALM gemonitort. Die Begrenzung und Steuerung

erfolgt durch Überwachung der Parameter Rating der Kontrahent:innen (für die Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeit) und Barwert der Sicherungsgeschäfte.

Das Migrationsrisiko ist die Gefahr der Bonitätsverschlechterung einer Schuldnerin oder eines Schuldners, ausgedrückt über eine Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit und eine damit einhergehende negative Veränderung der Ratingeinstufung und wird über den Puffer im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenkapital unterlegt. Zusätzlich werden potenzielle ertrags- und kapitalwirksame Effekte aus Migrationen regelmäßig anhand von Szenarioannahmen und Sensitivitäten im Rahmen von Gesamtbank- und Reverse Stresstests berücksichtigt. Ein laufendes Monitoring der Ratingentwicklungen des Finanzierungsportfolios erfolgt anhand einer Migrationsmatrize im Zuge des regulären Berichtswesens.

Das Settlementrisiko setzt sich einerseits aus dem Vorleistungs- sowie andererseits aus dem Abwicklungsrisiko zusammen. Das Vorleistungsrisiko bezeichnet das Risiko einer nicht zeitgleich erfüllten Gegenleistung. Mit Abwicklungsrisiko wird das Risiko von Marktwertveränderungen bei einer nicht termingerechten Erfüllung des Geschäfts am Fälligkeitstag bezeichnet. Die Begrenzung und Steuerung des Settlementrisikos erfolgt durch Festlegung und regelmäßiges Monitoring von Volumenlimits für Risikopositionen. Settlementlimits werden entsprechend reduziert, wenn nicht mehr benötigt.

Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnen Ereignisse oder Bedingungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsfaktoren (= Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert von Vermögenswerten bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation eines Unternehmens haben können. Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt auf Kreditrisikoebene aktuell durch Einsatz eines ESG- und Reputationsrisikofragebogens für Immobilien- und Unternehmenskund:innen sowie durch Definition von Positivkriterien, Ausschlusskriterien und sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren (erhöhte Sorgfaltspflicht), die im Rahmen des Kreditvergabeprozesses als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

5.4 Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste aus nachteiligen Substanzwertänderungen von Positionen aufgrund von marktinduzierten Preisänderungen.

Zu den bankspezifischen Marktrisiken zählen:

- Zinsänderungsrisiko im Bankbuch
- Credit Spread-Risiko
- Fremdwährungsrisiko aus Banksicht
- Optionsrisiko (Volatilitätsrisiko)
- Handelsbuchrisiko
- Basisrisiko
- Credit-Valuation-Adjustment (CVA)-Risiko
- Konzentrationsrisiko im Marktrisiko
- Warenpositionsrisiko
- Aktienkursrisiko
- Fondsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko

Die Marktrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank gibt die strategischen Vorgaben zu den einzelnen bankspezifischen Marktrisiken vor.

Die wesentlichsten Marktrisiken der HYPO NOE Landesbank sind das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch und das Credit Spread-Risiko, (speziell des Nostroportfolios) die aufgrund natürlicher Bankgeschäftsaktivitäten, wie bspw. Fixzinskreditvergabe, Liquiditätsreservemanagement entstehen. Für diese Risiken sind in der HYPO NOE Landesbank Limits sowie detaillierte Überwachungs- und Steuerungsprozesse etabliert. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die HYPO NOE Landesbank Fremdwährungs- und Optionsrisiken (z. B. eingebettete Zinsober-/untergrenzen) ausgesetzt, die überwacht und gesteuert werden. Durch die Absicherung von Zinsrisiken mittels Derivaten können Basisrisiken entstehen, welche ebenfalls im Fokus stehen. Für das mit Derivaten verbundene CVA-Risiko sind ebenfalls Risikomanagementverfahren und -methoden implementiert. Das Konzentrationsrisiko im Marktrisiko tritt vordergründig in

der Eigenveranlagung zur Steuerung der Liquiditätsreserve auf und wird im Rahmen dessen gesteuert und begrenzt. Daneben nutzt die Bank den Rahmen des kleinen Handelsbuches für den Eigenhandel. Für die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und der internen Risikosteuerung sind geeignete und transparente Limits zur Darstellung des Risikoappetits und Überwachungsprozesse etabliert.

Für das Warenpositionsrisiko, das Aktienkursrisiko und das Fondsrisiko wird in der HYPO NOE Landesbank kein internes Risikokapital zur Verfügung gestellt. Deshalb dürfen keine wesentlichen Risiken in diesen Marktrisikosubkategorien eingegangen werden. Das Nachhaltigkeitsrisiko wird unter anderem durch Positiv- und Ausschlusskriterien begrenzt und gesteuert.

Die Marktrisikostrategie der HYPO NOE Landesbank baut auf den folgenden risikopolitischen Grundsätzen auf, die in der Konzern-Risikostrategie festgelegt werden. Diese Grundsätze gewährleisten die jederzeitige Kapitaltragfähigkeit von eingegangenen Marktrisiken und stellen die damit einhergehende Überwachung, Steuerung und Transparenz der einzelnen Marktrisikopositionen sicher:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Marktrisiken.
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Marktrisiken.
- Quantifizierung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren.
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung für die einzelnen Marktrisikokategorien unter Einbeziehung von Risiko- und Ertragsersparungen.
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen.
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Marktrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz.
- Zweckgerichtete Berichterstattung.

5.4.1 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch

Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet die HYPO NOE Landesbank zwischen dem periodenorientierten Nettozinsrisiko, das vor allem das Risiko von Nettozinsrisikowechseln innerhalb einer bestimmten Periode betrachtet, und dem barwertigen Risiko, das den Substanzwertverlust eines bestimmten Portfolios aufgrund von zinsinduzierten Barwertänderungen misst.

Als wichtiges Ziel überwacht und steuert die HYPO NOE Landesbank Zinsrisiken für den Nettozinsrisiko sowie Zinsrisiken aus IFRS ergebnis- oder eigenkapitalrelevanten Portfolios, als primäre periodische bilanzielle Erfolgskennzahlen. Daneben wird für die Einhaltung der gesamthaften Risikotragfähigkeit und zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (Kennzahl zur Identifikation eines Outlier Instituts) das barwertige Zinsrisiko für das gesamte Bankbuch gesteuert.

5.4.2 Zinsrisikomanagement

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen, Barwertermittlungen und Sensitivitätsanalysen. Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen, Fixzinszusagen sowie Vorfälligkeitsannahmen werden anhand von statistischen Modellen und/oder Expert:innenschätzungen abgebildet und regelmäßig überprüft. Zusätzlich werden regelmäßige Analysen für das gesamte Bankbuch und für Teilportfolios erstellt.

Die Zinssteuerung und die Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie der Bank obliegt dem Team ALM. Vorrangiges Ziel ist es, langfristig stabile Strukturbeiträge für das Nettozinsrisikoegebnis zu erzielen und gleichzeitig das barwertige Zinsrisiko zu steuern.

Im Zuge der jährlichen Budgetierung und Mittelfristplanung wird die Zinsausrichtung der Bank geplant und mit dem Risikoappetit der Bank abgestimmt. Im ALM Board wird die Einhaltung der strategischen Zinsposition berichtet und gegebenenfalls gemeinsam mit dem Vorstand angepasst. Die operative Umsetzung der Zinssteuerungsstrategie innerhalb der gesetzten Zinsrisikolimits und Pouvoirs liegt in der Verantwortung des Teams ALM.

Das Team ALM steht im regelmäßigen Austausch mit der Abteilung Strategisches Risikomanagement zu zinsrisikorelevanten Entscheidungen. Die schlussendliche Disponierung von Zinssteuerungsmaßnahmen erfolgt durch die Abteilung Treasury/Kapitalmarkt/FI/IR.

Zinsänderungsrisiken aus strukturierten Positionen oder größeren Fixzinspositionen aus dem Kund:innengeschäft werden weitgehend bei Abschluss vollständig über derivative Finanzinstrumente ökonomisch auf Mikroebene abgesichert und bilanziell als funktionale Bewertungseinheiten behandelt. Ein etwaiger ineffektiver Anteil eines negativen Marktwertes eines Derivats wird als Drohverlustrückstellung ausgewiesen. Als Steuerungsinstrumente kommen grundsätzlich Zinsswaps zum Einsatz. Alternativ nutzt die Bank ihre Veranlagungs- und Refinanzierungsneugeschäftsaktivitäten, um strukturelle Fixzinsrisikopositionen zu steuern.

Gesamtes Bankbuch

Die Begrenzung des barwertigen Zinsrisikos über das gesamte Bankbuch erfolgt einerseits über ein absolutes Limit für die interne Risikomessung, das im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung auf Basis der Gesamtbankrisikotragfähigkeit und des Risikoappetits der Bank allokiert wird sowie andererseits aufgrund der Limitvorgaben der Aufsicht zur Identifikation eines Outlier Instituts.

Das barwertige Zinsänderungsrisiko wird über alle zinsreagiblen Positionen (d.h. ohne unverzinstes Eigenkapital und unverzinsten Beteiligungen) des Bankbuches gesamthaft gemessen, limitiert, überwacht und unter Einhaltung der vorgegebenen Limits gesteuert. Als Grundlage der Messung dient dabei der Effekt auf den Substanzwert aufgrund unterschiedlicher Zinsszenarien und Zinsshifts.

Die Analyse des internen barwertigen Zinsänderungsrisikos basiert auf Zinsablaufbilanzen und Zinssensitivitäten. Die Worst-Case-Barwertänderung wird für das gesamte Bankbuch auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ermittelt, wobei die vier vom EBA-Zinsfloor betroffenen Szenarien zusätzlich ohne Zinsfloor berücksichtigt werden. Die sich daraus ergebenden zehn Szenarien werden auf ein Konfidenzniveau von 99,9% für die Liquidationssicht sowie auf 95% für die Going Concern-Sicht bei einer Haltedauer von einem Jahr skaliert. Die verwendeten Zinsszenarien decken sowohl Parallelshifts als auch Drehungen der Zinskurve (sowohl Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) ab. Bei der Aggregation von Zinsrisiken der einzelnen Währungen werden negative Barwertänderungen mit 100% gewichtet und positive Barwertänderungen mit 50%.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Anforderungen aus der seit 30.06.2023 gültigen IRRBB-Guideline Umstellungen und Ergänzungen, beispielweise Berücksichtigung von Pipeline-Risiken, szenarioabhängige Vorfälligkeitsannahmen und Ablauffiktionen von Positionen mit unkonkreten Zinsbindungen und Laufzeiten (Kund:inneneinlagen), umgesetzt. Die Risikomessung sowie die Übermittlung der OeNB-Zinsrisikokennzahlen erfolgen gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Die Messung des periodenorientierten Nettozinsertragsrisikos erfolgt durch Verwendung einer Zinsertragssimulation. Das Nettozinsertragsrisiko misst Schwankungen im Nettozinsertrag, die aufgrund unterschiedlicher Referenzzinssätze und durch unterschiedliche Zinsfeststellungszeitpunkte entstehen. Die Ermittlung des Risikos erfolgt für eine 12-Monats-Periode und umfasst die Berechnung des Nettozinsertrags im Basisszenario sowie dessen Sensitivität gegenüber einem positiven sowie einem negativen Parallelshift. Dabei wird eine konstante stabile Bilanzstruktur unterstellt und simuliert, dass auslaufende Positionen grundsätzlich am selben Indikator neu abgeschlossen werden.

Einzelportfolien

Neben dem gesamten Bankbuch werden die zinssensitiven Portfolien, deren Bewertungseffekte sich entweder direkt in der IFRS GuV oder im IFRS Eigenkapital niederschlagen, limitiert, überwacht und in der Steuerung berücksichtigt. Die Risikobeurteilung und -limitierung erfolgt anhand von Barwertsensitivitäten auf Grundlage der sechs EBA-Szenarien ohne Zinsfloor, skaliert auf ein Konfidenzniveau von 95%.

5.4.3 Aktuelle Situation im Zinsrisiko

Die interne Risikoauslastung betrug zum 31.12.2023 73% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 75 Mio. (31.12.2022: 91% bei einem Limit in der Höhe von insgesamt EUR 65 Mio.).

Das Zinsrisiko liegt im Hinblick auf den aufsichtsrechtlichen Ausreißertest (15% der anrechenbaren Eigenmittel) weiterhin auf einem niedrigen Niveau von 6,7% (31.12.2022: 7,6% der anrechenbaren Eigenmittel). Für die Kennzahlen wurden die Eigenmittel inkl. des thesaurierten Gewinns verwendet. Das aufsichtsrechtliche Worst Case Szenario ist Parallel Up (31.12.2022: Parallel Up). Das periodische Zinsertragsrisiko auf einen Horizont von 12 Monaten liegt bei einem Parallel Schock von +200BP bei EUR -0,5 Mio. und bei einem Parallel Schock von -200BP bei EUR -5,9 Mio.

5.4.4 Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die nachteilige Veränderung von Risikoprämien von Instrumenten mit Marktbezug. Analog zur Zinsrisikomessung gibt es eine barwertige und eine periodische Sichtweise. Das Credit Spread-Risiko entsteht im Wesentlichen durch die Eigenveranlagung der Liquiditätsreserve. Darüber hinaus werden zum Stichtag 31.12.2023 erstmals IFRS Fair Value Kreditpositionen in die Messung des Credit Spread Risikos miteinbezogen.

Im Fokus der Steuerung des Credit Spread-Risikos steht das barwertige Risiko, welches den Substanzwertverlust infolge adverser Veränderungen von Risikoprämien darstellt. Die daraus ermittelten Risiken werden überwacht, quantifiziert, limitiert und in der Risikotragfähigkeitsrechnung abgebildet. Der Kapitalbedarf aus dem Credit Spread-Risiko wird im Rahmen eines historischen Value-at-Risk-Modells für den gesamten Nostrobestand im Bankbuch sowie für Fair Value Kreditpositionen ermittelt. Der VaR wird auf Grundlage von historisch ermittelten Credit Spread-Szenarien berechnet, welche über IBoxx-Indizes geschätzt werden. Die so erhaltenen Veränderungen werden entsprechend aggregiert, und aus dieser Verlustverteilung wird ein Verlustquantil von 99,9% und 95% errechnet. Für die Methodik der historischen Simulation wird eine mehr als 10-jährige Historie verwendet. Die Kennzahl beschreibt den potenziellen Wertverlust durch Spreadausweitung, der bei Verkauf des zugrunde liegenden Portfolios im Rahmen der Liquidationssicht realisiert würde. Der Credit Spread VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2023 EUR 29,2 Mio. (31.12.2022: EUR 29,8 Mio.).

Neben der barwertigen Betrachtung ist eine periodische Sichtweise als zusätzliches Risikomaß implementiert. Dabei wird der Effekt von geänderten Risikoprämien auf den Nettozinsertrag auf Sicht von 12 Monaten, unter der Annahme einer konstanten Bilanz, berechnet. Zur Quantifizierung des Risikos wird einem Basisszenario, bei dem auslaufendes Geschäft zu aktuell bestehenden Risikoprämien neu veranlagt wird, ein Szenario mit fallenden und ein Szenario mit steigenden Risikoprämien gegenübergestellt. Für die Ermittlung der Höhe der beiden Risikoszenarien werden aus der beschriebenen Historie Quantile aus den Veränderungen der Credit Spreads mit Haltedauer 1 Jahr gezogen. So wird für das Szenario fallende Spreads ein Quantil von 0,01% bzw. 5% und für das Szenario von steigenden Spreads ein Quantil von 95% bzw. 99,9% der jährlichen Entwicklungen der Credit Spreads ermittelt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der periodischen Sichtweise dargestellt.

periodisches Credit Spread-Risiko in TEUR (Horizont 1 Jahr, Konfidenzniveau 99,9%)

Credit Spread-Risiko gesamt

31.12.2023

31.12.2022

-856

n/a

5.4.5 Fremdwährungsrisiko

Die konservative Risikopolitik der HYPO NOE Landesbank spiegelt sich in der strengen Limitierung für die offene Devisenposition wider. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Währungsrisiken in der Bank de facto eliminiert.

Die HYPO NOE Landesbank trägt daher zum 31.12.2023 gemäß Capital Requirements Regulation Vorgaben kein Mindesteigenmittelerfordernis für Fremdwährungspositionen, da die berechnete Gesamtwährungsposition in der Bank kleiner als 2% der anrechenbaren Eigenmittel ist. Das interne Volumenslimit für Fremdwährungspositionen ist unterhalb dieser 2% festgelegt.

Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird anhand eines Value-at-Risk-Ansatzes auf Grundlage von historisch ermittelten Fremdwährungskursschwankungen für die gesamte offene Devisenposition regelmäßig bestimmt und überwacht. Dabei fließen Korrelationen zwischen den Währungen im Sinne eines Varianz/Kovarianz Ansatzes mit ein. Jüngere Entwicklungen der Zeitreihe werden über einen Decay-Faktor von 0,94 stärker berücksichtigt als weiter in der Vergangenheit liegende. Der Devisenpositions VaR bei einer angenommenen Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 99,9% beträgt für die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2023 TEUR 87 (31.12.2022: TEUR 110).

Im abgelaufenen Jahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der dargestellten Messung und Überwachung des Fremdwährungsrisikos.

5.4.6 Optionsrisiko

Volatilitätsrisiken bestehen in der HYPO NOE Landesbank vor allem aus eingebetteten Zinsober- und Zinsuntergrenzen bei Krediten und Einlagen. Optionsderivate werden nur in sehr eingeschränktem Ausmaß zur Steuerung eingesetzt. Die Steuerung und Überwachung dieser Positionen erfolgt innerhalb des Zinsrisikomanagements im Bankbuch.

5.4.7 Handelsbuchrisiken

Die HYPO NOE Landesbank betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuchs gemäß Capital Requirements Regulation erforderlich machen. In der Bank wird ein kleines Handelsbuch gemäß Art. 94 CRR geführt und ist hinsichtlich des Geschäftsvolumens entsprechend eingeschränkt. Daneben wurden Sensitivätslimits und ein maximales Verlustlimit (31.12.2023: TEUR 650, 31.12.2022: TEUR 650) inklusive einer Frühwarnstufe (31.12.2023: TEUR 300, 31.12.2022: TEUR 300), die bei Erreichung zur Halbierung der Sensitivätslimits führt, festgelegt. Die Überwachung erfolgt täglich im Strategischen Risikomanagement. Im Jahr 2023 kam es zu keiner Positionierung im kleinen Handelsbuch.

5.4.8 Basisrisiko in ökonomischen Sicherungsbeziehungen

Ineffektivitäten in ökonomischen Sicherungsbeziehungen können sich aus unterschiedlichen Konditionen, spezifischen Merkmalen oder anderen Basisrisiken (z. B. Multiple-Curve-Ansätze oder OIS-Diskontierung bei besicherten Derivaten) ergeben. Diese Effekte werden regelmäßig analysiert und überwacht.

Die für die HYPO NOE Landesbank wesentlichen Risiken in ökonomischen Sicherungsbeziehungen sind

- Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven
- FX-Basisrisiken
- Kreditrisiko der Sicherungsderivate
- Restrisiken des Floating Legs bei Swaps

Bei Basisrisiken aus unterschiedlichen Diskontierungskurven handelt es sich grundsätzlich um reine Bewertungsrisiken, die aufgrund der aktuell gängigen Marktpraxis in der Bewertung von funktionalen Bewertungseinheiten entstehen. Dabei werden besicherte Derivate (z. B. mittels Credit Support Annex – CSA) mit der risikolosen (OIS-)Zinskurve diskontiert, die gesicherten Grundgeschäfte mit der Interbank Offered Rate (IBOR), die neben den risikolosen Zinsen den Interbanken-Liquiditätsspread enthält.

FX-Basisrisiken entstehen, wenn die FX-Basiskomponenten im gesicherten Grundgeschäft in der Bewertungseinheit nicht angesetzt werden, obwohl sie in die Bewertung des Sicherungsderivats einfließen. Das führt zu der widersprüchlichen Situation, dass bei einer adäquaten Absicherung des FX-Basisrisikos mit einem laufzeitkonformen Zinswährungsswap ergebniswirksame Schwankungsrisiken aus der Veränderung des FX-Basispreads durch die Berücksichtigung in der Bewertung des FX-Derivats während der Laufzeit entstehen können. Ökonomisch besteht über die Gesamtlaufzeit solcher FX-Sicherungsbeziehungen kein Risiko, allfällige periodische Ergebnisauswirkungen neutralisieren sich im Zeitverlauf vollständig.

Das Restrisiko des Floating Legs bei Swaps bezeichnet das Restrisiko, welches sich auch bei einer kongruenten Absicherung von Fixzinsgeschäften durch den Floating Leg des Zinsswaps ergibt.

5.4.9 CVA/DVA-Risiko

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahent:innenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des Credit-Value-Adjustment (CVA) erfolgt im Strategischen Risikomanagement auf Basis marktgängiger Methoden. Dabei fließt das Expected Exposure über eine Monte-Carlo-Simulation und die Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von passenden, globalen CDS-Kurven in die Berechnung ein. Die Zuordnung der CDS-Kurve auf das Instrument erfolgt anhand Kund:innenrating und -sektor. Die Auswirkungen aus dem CVA und DVA sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA Adjustment, die zu Schwankungen im Bewertungsergebnis in der GuV führen. Das CVA-Risiko wird monatlich

gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Gesamtbankrisikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value at Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. In der HYPO NOE Landesbank werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen, um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

Die im Marktrisiko eingesetzten Risikomessmethoden entsprechen den rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen und werden darüber hinaus intern validiert. Jede Risikomessmethode weist Grenzen auf und höhere Verluste als in den Risikomessgrößen dargestellt, können nicht ausgeschlossen werden. Die angeführten Werte stellen keine Vorhersage oder Indikation dar, wie sich diese in Zukunft entwickeln werden. Nachfolgend werden die wesentlichen Grenzen der angewendeten Methoden dargestellt.

Bei den verwendeten Sensitivitätsanalysen für die Bestimmung des Risikos sind folgende Faktoren in Betracht zu ziehen:

- Die Definition der Szenarien ist unter Umständen kein guter Indikator für zukünftige Ereignisse, vor allem wenn die Szenarien positive oder negative Extrema darstellen. Die Szenarien können in diesen Fällen zu einer Unterbewertung oder Überschätzung der Risiken führen.
- Die Annahmen in Bezug auf die Änderungen der Risikofaktoren und auf die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Risikofaktoren (bspw. gleichzeitige Drehung der EUR- und CHF-Zinskurve) können sich als falsch erweisen, besonders bei extremen Marktereignissen. Es gibt für die Definition von Zinsszenarien keine Standardmethoden, und die Zugrundelegung anderer Szenarien würde zu anderen Ergebnissen führen.
- Die zugrunde gelegten Szenarien geben keinen Hinweis auf den potenziellen Verlust jenseits der definierten Szenarien.

Bei den verwendeten Value-at-Risk Methoden sind u.a. folgende Nachteile der Methodik zu berücksichtigen:

- Der angegebene Risikowert für ein angegebenes Konfidenzniveau gibt keine Auskunft über den potenziellen Verlust über dem unterstellten Konfidenzniveau.
- Die verwendeten Modelle berücksichtigen historische Daten innerhalb der angegebenen Zeitreihe. Die Wahl einer anderen Periode würde die Ergebnisse ändern.
- Die aus der Zeitreihe abgeleiteten Korrelationen und die Risikoverteilung können sich in Zukunft ändern.

Neben der dargelegten Risikoermittlung werden Stresstests durchgeführt, um Risiken abseits der tourlichen Risikomessung aufzuzeigen.

5.5 Liquiditätsrisiko

Die HYPO NOE Landesbank definiert das Liquiditätsrisiko als Gefahr, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen zu können.

Die HYPO NOE Landesbank unterscheidet dabei zwischen Intraday-Liquiditätsrisikomanagement, der operativen, einjährigen Liquiditätssteuerung und der Planung und Umsetzung der mittel- bis langfristigen strukturellen Refinanzierungs- und Liquiditätsstrategie.

Die HYPO NOE Landesbank refinanziert sich vor allem über den besicherten sowie unbesicherten Geld- und Kapitalmarkt.

5.5.1 Liquiditätsrisikomanagement Allgemein

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition der HYPO NOE Landesbank zu identifizieren, zu analysieren und zu steuern, mit dem Ziel, zu jedem Zeitpunkt eine angemessene Liquiditätsdeckung bei einer effizienten Kostenstruktur zu gewährleisten.

Daraus leiten sich folgende grundsätzliche Ziele für das Liquiditätsrisikomanagement in der HYPO NOE Landesbank ab:

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit durch einen angemessenen Liquiditätspuffer, auf Basis geeigneter Stresstestkonzepte und Limitsysteme

- Optimierung der Refinanzierungsstruktur im Hinblick auf Risikobereitschaft, Fristentransformation und Kosten
- Umfassende Planung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Koordination der Emissionstätigkeit auf dem Geld- und Kapitalmarkt
- Risiko- und kostenadäquates Pricing
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen.

Aus diesen grundsätzlichen Zielen werden folgende risikopolitischen Grundsätze für das Liquiditätsrisikomanagement abgeleitet, welche im operativen Liquiditätsmanagement umgesetzt werden:

- Identifikation und regelmäßige Beurteilung von Liquiditätsrisiken
- Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Eignung von Modellen und Verfahren zur Messung identifizierter Liquiditätsrisiken
- Quantifizierung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Verfahren
- Feststellung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen
- Festlegung des Risikoappetits/der Risikotoleranz der Geschäftsführung
- Vorhalten eines zu jeder Zeit angemessenen Liquiditätspuffers
- Angemessene Begrenzung und Überwachung des Liquiditätsrisikos auf Basis der festgelegten Risikotoleranz
- Zweckgerichtete Berichterstattung
- Vorhandensein von Notfallkonzepten und -prozessen und deren regelmäßige Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit
- Effiziente und zeitnahe Steuerung operativer Liquidität
- Freigabe und Überwachung der Umsetzung der mittel- bis langfristigen Refinanzierungsstrategie
- Einsatz von Verfahren und Prozessen zur risikoadäquaten Verrechnung von Liquiditätskosten

5.5.2 Umsetzung Liquiditätsrisikomanagement

Die Überwachung und die Steuerung der täglichen Liquiditätsbedürfnisse basieren auf Basis täglicher Reports, welche die Abteilung Strategisches Risikomanagement erstellt.

Zur Analyse und Steuerung der operativen und strukturellen Liquidität und zur Überwachung der Liquiditätsrisikolimits erstellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement monatlich einen umfangreichen Liquiditätsrisikobericht. Dabei wird das operative Liquiditätsrisiko über eine Periode von 12 Monaten für ein Normalszenario und für drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktweite Krise, Kombinierte Krise) und das strukturelle Liquiditätsrisiko im Normalszenario dargestellt und analysiert. Zusätzlich wird monatlich ein umfassender Liquiditätsablaufbericht unter Berücksichtigung von Planungsannahmen und Liquiditätsrisikokennzahlen, sowie Informationen zur aktuellen Liquiditätssituation erstellt und dem Gesamtvorstand zur Verfügung gestellt. Daneben wird der Vorstand regelmäßig im Primärmittel Jour-Fixe und RICO über die Liquiditätssituation und die Limitauslastungen unterrichtet.

Für die Erstellung von Liquiditäts-Cashflows und für die Berechnung der unterschiedlichen Liquiditätsszenarien werden alle bilanziellen und außerbilanziellen (inklusive Eventualverbindlichkeiten) Positionen berücksichtigt, sofern sie liquiditätswirksam sind. Bei den liquiditätswirksamen Geschäften wird für die Aufstellung der Liquiditäts-Cashflows zwischen deterministischen und stochastischen Geschäften unterschieden. Für die stochastischen Positionen werden Ablaufkennzahlen aus statistischen Modellen, Benchmarks und/oder Expert:innenschätzungen für die einzelnen Szenarien abgeleitet, um die erwartete Kapitalbindung darzustellen.

Neben dem Bestandsgeschäft werden Annahmen für das erwartete Neugeschäft und für die erwarteten Prolongationen für jedes einzelne Szenario erhoben. Prolongationen sind hierbei als Verlängerung fälliger Positionen aus dem Bestandsgeschäft zu sehen. Neugeschäft hingegen stellt neues Geschäftsvolumen von Bestands- und Neukund:innen dar.

Die Beurteilung und Überwachung der operativen Liquiditätstragfähigkeit der HYPO NOE Landesbank erfolgt monatlich über die Feststellung der Überlebensdauer („Time-to-Wall“) der Bank. Dabei wird den Nettzahlungsabflüssen aus dem Normalszenario und den drei Stressszenarien die jeweils verfügbare Liquiditätsreserve gegenübergestellt und der Zeitpunkt ermittelt, an dem die Liquiditätsreserve zur Deckung der Nettzahlungsabflüsse nicht mehr ausreicht. Die früheste Time-to-Wall wird dann für die Ermittlung der Limitausnutzung verwendet. Hierbei gilt die Grundannahme, dass für die Bestimmung der Überlebensdauer in den Stressszenarien noch keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell oder der Risikostrategie angestoßen wurden, um der Illiquidität zu entgehen. Das Limit ist so dimensioniert, dass gegebenenfalls zeitgerecht standardisierte Eskalationsprozesse ausgelöst werden können, um schnell auf mögliche Liquiditätsengpässe zu reagieren, indem rechtzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Der

Stresstesthorizont beträgt ein Jahr. Die Grundannahmen für die einzelnen Stressszenarien sind im Folgenden kurz dargestellt:

- Im Stressszenario **Namenskrise** wird eine Verschlechterung der individuellen Liquiditätssituation der HYPO NOE Landesbank simuliert. Andere Marktteilnehmer:innen sind zunächst nicht von dieser Krise betroffen, sondern reagieren mittelbar gegenüber der HYPO NOE Landesbank, beispielsweise durch einen Abzug ihrer Einlagen. Daneben sind die Refinanzierungsmöglichkeiten auf den Geld- und Kapitalmärkten sehr eingeschränkt bis nicht vorhanden.
- Im Szenario **Marktweite Krise** wird von einer allgemeinen Verschlechterung der Liquiditätssituation auf den Geld- und Kapitalmärkten ausgegangen. In marktweiten Krisen kann ebenfalls generell von einem eingeschränkten Zugang zu Geld- und Kapitalmarktrefinanzierungen ausgegangen werden. Zusätzlich wird die freie Liquiditätsreserve aufgrund sinkender Marktwerte infolge einer steigenden Risikoaversion der Marktteilnehmer:innen an Wert verlieren. Die Effekte auf Kund:inneneinlagen sind im Vergleich zur Namenskrise geringer anzunehmen und können aufgrund des Eigentümers Land Niederösterreich, der bei einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Kund:innen in einer Krise vorteilhaft erscheint, durchaus positiv sein.
- Das Szenario **Kombinierte Krise** stellt eine Verbindung der Namenskrise und der Marktweiten Krise dar. Dabei ist zu betonen, dass dies nicht durch eine einfache Addition der Stressparameter geschieht, sondern eine gesonderte Parametrisierung vorgenommen wird. In solchen Krisen ist davon auszugehen, dass die Refinanzierung über die Geld- und Kapitalmärkte kaum möglich sein wird, der Liquiditätspuffer aufgrund sinkender Marktwerte abnimmt und Kund:inneneinlagen vermehrt – vermutlich nicht derart stark wie in der Namenskrise, da andere Marktteilnehmer:innen ebenfalls von der Krise betroffen sind – abfließen.
- Daneben wird ein **Normalszenario** simuliert, das neben normalen Geschäftsentwicklungen auch übliche Schwankungen von Einlagen und Abflüsse aus Eventualverbindlichkeiten abdecken soll. Deshalb wird das Szenario Volatilitätsszenario genannt.

Die Time-to-Wall der HYPO NOE Landesbank lag bei einem Limit von 8 Wochen (Frühwarnung bei 12 Wochen) zum 31.12.2023 bei über 52 Wochen (31.12.2022: bei 43 Wochen). Neben der Time-to-Wall ist die aufsichtsrechtliche Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine wichtige Steuerungsgröße für die operative Liquidität. Die LCR wird monatlich gemeldet und ist in der operativen Liquiditätssteuerung und in den Planungsprozessen integriert. Die an die zuständige Aufsichtsbehörde gemeldete LCR lag zum 31.12.2023 bei 236% (31.12.2022: 163%). Für die LCR besteht ein aufsichtsrechtliches Limit von 100%, in der HYPO NOE Landesbank ist ein internes Limit von 120% vorgesehen. Daneben existieren zur Begrenzung des unbesicherten Banken-Geldmarkt-Exposures laufzeitabhängige Volumenslimits. Die Überwachung und das Reporting erfolgen täglich in der Abteilung Strategisches Risikomanagement. Die Limits „bis 30 Tage“ EUR 250 Mio., „bis 90 Tage“ EUR 400 Mio. und „bis 1 Jahr“ EUR 500 Mio. wurden über den gesamten Überwachungszeitraum im Jahr 2023 eingehalten. Zur Messung der freien Liquiditätsreserven ist die Kennzahl Liquiditätsposition (LP) definiert. Diese vergleicht die gemäß Risikoappetit definierte Mindestreserve an liquiden Sicherheiten, mit der aktuellen freien Reserve. Die LP liegt deutlich über den internen Limits, die im Zuge der Budgetplanung definiert werden.

Für das strukturelle Liquiditätsrisiko werden für Laufzeitbänder über ein Jahr in jährlichen Schritten die periodischen und kumulativen Liquiditätsgaps dargestellt. Hierbei werden überwiegend vertraglich fixierte Cashflows aus dem Bestandsgeschäft berücksichtigt. Modellerte Zahlungsströme spielen nur eine geringe Rolle. Zusätzlich fließen hier Neugeschäfts- und Prolongationsannahmen mit ein.

Die HYPO NOE Landesbank hat als wesentliche Risikokennzahl für das strukturelle Liquiditätsrisiko das ökonomische Kapital festgelegt. Das ökonomische Kapital misst den maximal möglichen Nettozinsverlust über ein Jahr. Zur Berechnung des ökonomischen Kapitals für das Liquiditätsrisiko werden höhere Kosten aufgrund möglicher höherer Refinanzierungsspreads für ein Jahr kumuliert. Anhand der historischen Entwicklung der Fundingkosten für jedes wesentliche Fundinginstrument wird die maximal erwartete Erhöhung der Refinanzierungskosten innerhalb eines Jahres und für ein bestimmtes Konfidenzniveau ermittelt und überwacht. Das ökonomische Kapital beträgt bei einem Limit in Höhe von EUR 15 Mio. zum 31.12.2023 EUR 6,2 Mio. (31.12.2022: EUR 8,7 Mio. bei einem Limit von EUR 15 Mio.). Neben dem ökonomischen Kapital ist ein strukturelles Einjahresgaplimit in Höhe von EUR 1 Mrd. sowie die Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) als Sanierungsindikator installiert. Die NSFR beträgt zum 31.12.2023 118,64% (31.12.2022: 119,27%) und liegt somit deutlich über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote von 100% und dem internen Limit von 107,5%.

Neben diesen Limits sind Frühwarnindikatoren implementiert, die dazu dienen, das Bestehen einer kritischen Liquiditätssituation so früh wie möglich zu erkennen und dadurch der Bank die frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

5.5.3 Liquiditätsnotfallplan

Der Liquiditätsnotfallplan dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Die Bank verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie gegebenenfalls die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen. Der Liquiditätsnotfallplan enthält ein Bündel an tauglichen Maßnahmen zur Bewältigung von Liquiditätskrisen, die in einem mehrstufigen Auswahlprozess identifiziert, sowie im Detail analysiert und dokumentiert wurden. Dabei wurde für jede Liquiditätsnotfallmaßnahme im Einzelnen die Durchführbarkeit und die Tauglichkeit in verschiedenen Grundtypen von Belastungsszenarien bewertet, die quantitativen und qualitativen Auswirkungen kalkuliert und die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt.

5.5.4 Aktuelle Situation im Liquiditätsrisiko

Die HYPO NOE Landesbank ist in Bezug auf ihre Refinanzierungssituation solide positioniert und bezieht ihre Liquidität weiterhin aus dem klassischen Kapitalmarkt- und Einlagengeschäft, aus marktüblichen Repotransaktionen sowie über den EZB-Tender. Darüber hinaus werden Geschäfte mit Förderbanken als Refinanzierungsquelle genutzt.

Im Jahr 2023 waren die Liquiditätsmärkte von Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Kriegs, den Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie und des Nahostkonflikts geprägt. Der Mitte 2022 begonnene Anstieg der Leitzinsen und der damit verbundene allgemeine Zinsanstieg wurde 2023 fortgesetzt. Dies wirkte sich auf die Konditionierung sowie die Zusammensetzung des Aktiv- und Passivgeschäfts aus.

Die HYPO NOE Landesbank konnte im Jahr 2023 alle geplanten Kapitalmarktmissionen in der Höhe von insgesamt EUR 1.500 Mio. umsetzen. Alle Kapitalmarkttransaktionen waren deutlich überzeichnet.

Teile der täglich fälligen Giro- und Spareinlagen von Privat- sowie institutionellen Kund:innen flossen im Laufe des Jahres 2023 aufgrund attraktiver Konditionen in Termineinlagen. Gesamtheitlich betrachtet, konnte die HYPO NOE Landesbank die Summe an Giro-, Spar- und Termineinlagenbeständen erhöhen.

Der Großteil der aufgenommenen TLTRO III Gelder wurde bei Fälligkeit per Juni und September 2023 getilgt. Im Juni 2024 wird der verbleibende Restbetrag des TLTRO III Programms in Höhe von EUR 185 Mio. rückgeführt.

Die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zur Begrenzung des Liquiditätsrisikos wurden im laufenden Berichtsjahr anhand der publizierten Standards ermittelt und an die nationale Aufsichtsbehörde gemeldet. Soweit vorhanden, wurden die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu Mindestquoten eingehalten. Die zukünftige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wird durch die bestehende Integration in das interne Liquiditätsrisikomanagement und die Planungsprozesse sowie durch strenge interne Vorgaben und etablierte operative Steuerungsprozesse sichergestellt. Die HYPO NOE Landesbank entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter. Dabei werden vor allem Ergebnisse aus den Modell- und Parameter-Validierungen, Stresstests und Notfallübungen berücksichtigt.

Im Liquiditätsrisikomeldewesen wurden im abgelaufenen Jahr prozessuale, fachliche und technische Verfeinerungen durchgeführt sowie die Meldeverarbeitung weiterentwickelt.

5.6 Operationelles Risiko

Beim Operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. In jeder genannten Risikokategorie des OpRisk können Rechtsrisiken zu Verlusten führen. Dies liegt darin begründet, dass die HYPO NOE Landesbank in jeder Kategorie Forderungen oder Gerichtsverfahren aufgrund vermeintlicher Verstöße gegen vertragliche, gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen unterliegen kann. Das IKT-Risiko (Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiko) und das Reputationsrisiko stehen in enger Verbindung mit dem Operationellen Risiko. Geschäftsrisiken hingegen gehören nicht zum Operationellen Risiko.

Das Management von Operationellen Risiken erfolgt in der HYPO NOE Landesbank nach einem konzernweit konsistenten Rahmenwerk. Dabei werden folgende Verfahren zur Identifizierung, Beurteilung und Minderung operationeller Risiken genutzt:

- Kontinuierliche Erfassung von Ereignissen aus Operationellen Risiken einschließlich Ableitung von Maßnahmen zur frühzeitigen Erkennung oder zukünftigen Vermeidung von ähnlichen Ereignissen sowie regelmäßiger Bericht an den Vorstand
- Laufende Überwachung der Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen bis zum Zeitpunkt der Maßnahmenerledigung und quartalsweiser Statusbericht an den Vorstand
- Vorausschauende Überwachung des operationellen Risikoprofils mithilfe von Key Risk Indicators
- Bewertung von Auswirkungen, die das Risikoprofil verändern können, wie z. B. Neuproduktimplementierung und Outsourcing-Aktivitäten
- Laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien
- Steuerung der Risiken der Geschäftsunterbrechung durch Notfallkonzepte, die im Business Continuity Management (BCM) verankert sind
- Konsequente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips als Steuerungsinstrument zur Reduktion der Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken
- Laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung
- Versicherung diverser Risiken

Weiters steht die laufende Verbesserung der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe bei der Steuerung der Operationellen Risiken im Vordergrund. Der Betrieb und die laufende Weiterentwicklung eines konsistenten Internen Kontrollsystems (IKS) sollen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen etwaiger Operationeller Risiken beitragen. Dazu werden systematisch Risiken identifiziert und bewertet, Kontrollen identifiziert und erarbeitet, sowie gegebenenfalls Adaptierungen der wesentlichen Prozesse vorgenommen.

Aktuelle Situation im Operationellen Risiko

Die OpRisk-Ereignisse des Geschäftsjahres wurden systematisch in der zentralen Datenbank erfasst. Als ein wesentliches Instrument zur Steuerung von Operationellen Risiken werden Verbesserungsmaßnahmen gesehen. Diese wurden konsequent beim Auftreten von OpRisk-Ereignissen und Beinaheschadensfällen definiert und umgesetzt.

Die Frühwarn- und Schlüsselrisikoindikatoren haben zufriedenstellende Ergebnisse gezeigt. Auf die weiter steigende Zahl von Betrugsfällen im Zahlungsverkehr in Verbindung mit Debitkarten aber auch über andere Kanäle (Stichwort Social Engineering), wird laufend durch intensive Sensibilisierung der Kund:innen und Mitarbeiter:innen reagiert.

Das Interne Kontrollsystem wurde im Zuge des jährlichen Reviews aktualisiert.

Die Erhebung des Risikogehalts von Neuprodukten und in Verbindung mit neuen Auslagerungen erfolgt routinemäßig mittels eines standardisierten Bewertungstools, welches in den Produkteinführungs- bzw. Auslagerungsprozess integriert ist.

Das IKT-Risiko ist aufgrund der laufenden Digitalisierungsbestrebungen der HYPO NOE Landesbank und aufsichtsrechtlicher Vorgaben von großer Bedeutung und wird vom Bereich Betrieb / Org. & IT in Zusammenarbeit mit dem Strategischen Risikomanagement behandelt. Die Identifizierung, Bewertung, Mitigation und Dokumentation der IKT-Risiken erfolgen in einem dafür spezialisierten Risiko-Tool. Im Fokus stehen folgende 3 Risikoverursacher:innen: Die Accenture TiGital GmbH als Entwicklerin und Betreiberin des Kernbankensystems, die HYPO NOE Landesbank mit ihren Mitarbeiter:innen und Prozessen sowie den von ihr selbst entwickelten und betriebenen IT-Systemen/-Anwendungen und schließlich externe Dritte, an welche IKT-Dienstleistungen ausgelagert sind.

5.7 Reputationsrisiko

Die Begrenzung und Steuerung des Reputationsrisikos in der HYPO NOE Landesbank wird als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation der HYPO NOE Landesbank äußerst sorgfältig getroffen. Ein entsprechender Prozess zur Evaluierung des Reputationsrisikos ist umgesetzt.

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch Rufschädigung des Unternehmens und den damit verbundenen Opportunitätskosten. Eine Rufschädigung kann das für die HYPO NOE

Landesbank so wichtige Ansehen und Vertrauen bei ihren Anspruchsgruppen wie Kund:innen, Fremdkapitalgeber:innen, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen oder das gesellschaftliche Umfeld beeinträchtigen. Ursachen hierfür können in der Nichterfüllung der Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen liegen.

Die Basis für die Erfüllung der Erwartungshaltung wird in funktionierenden Geschäftsabläufen und einem soliden Risikocontrolling und -management gesehen. Der Verhaltenskodex legt die gemeinsamen Werte und Grundsätze für die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank fest. Die HYPO NOE Landesbank vermeidet darüber hinaus geschäftspolitische Maßnahmen und Geschäfte, die mit besonderen rechtlichen oder steuerlichen Risiken sowie mit erheblichen Umweltrisiken verbunden sind. Die HYPO NOE Landesbank hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für ihre Finanzierungen, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen bei der Kreditvergabe stringent umzusetzen. Auf diese Weise stellt die Bank sicher, dass nur Kredite vergeben werden, die mit ihrer Philosophie und Nachhaltigkeitsausrichtung vereinbar sind. Die ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze bestehen aus den Ausschlusskriterien sowie einem besonderen Vorsichtsprinzip bei Finanzierungen in sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren und bilden die Grundlage der Geschäftsanbahnung innerhalb der gesamten HYPO NOE Landesbank. Ebenso wird im „Fragebogen ESG- und Reputationsrisiken“ des Kreditantrags explizit auf diese Kriterien Rücksicht genommen.

Durch die unabhängig agierende Ombudsstelle werden Kund:innenanliegen (z. B. Beschwerden, Missverständnisse) rasch und effizient abgewickelt und zufriedenstellende Lösungen gemeinsam mit den Kund:innen gesucht. Ziel ist neben der Erfüllung gesetzlicher Erfordernisse die Verbesserung der Kund:innenbeziehung sowie die Reduktion des Reputationsrisikos.

5.8 Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen besonders:

- Geschäftsrisiko (Gefahr eines Verlustes infolge einer negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Geschäftsbeziehungen der HYPO NOE Landesbank)
- Strategisches Risiko (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der HYPO NOE Landesbank)
- Makroökonomisches Risiko (Verlustpotenziale, die durch das Exposure gegenüber makroökonomischen Risikofaktoren bedingt sind)
- Konzentrationsrisiko - risikoartenübergreifend (mögliche nachteilige Folgen, die sich aus Konzentrationen oder Wechselwirkungen gleichartiger und verschiedenartiger Risikofaktoren oder Risikoarten ergeben können)
- Risiko einer übermäßigen Verschuldung/Leverage Risk (Risiko, das aus einer faktischen oder möglichen Verschuldung des eigenen Instituts für dessen Stabilität entsteht)
- Immobilienpreisrisiko (mögliche Verluste aufgrund von (negativen) Schwankungen der Immobilienpreise und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) einer Immobilie)
- Modellrisiko (mögliche Verluste aus den Konsequenzen von Entscheidungen, die auf den Ergebnissen von internen Ansätzen basieren und die auf Fehler in der Entwicklung, Umsetzung und Anwendung solcher Ansätze zurückgehen)
- Risiko aus Out-/Insourcing (Risiko, das aus der Auslagerung bzw. der Wiedereingliederung von zuvor ausgelagerten bankbetrieblichen Tätigkeiten oder der Einlagerung dieser entsteht)
- Risiko aus Datenschutz (Risiken, die aus einer Datenverarbeitung resultieren und zu einem physischen, materiellen oder immateriellen Schaden führen können)
- Risiko aus dem Wertpapierbereich – Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG)-Risiko (Risiken, die aus der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen resultieren)

Die HYPO NOE Landesbank identifiziert, überwacht und unterlegt solche potenziellen Risiken mit Eigenkapital und berücksichtigt frühzeitig negative Veränderungen.

5.9 Risikopuffer

Zur Abdeckung von nicht quantifizierten Risiken, die gemäß Festlegung im Rahmen der Risikoinventur in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit Eigenmitteln zu unterlegen sind, hält die HYPO NOE Landesbank einen Risikopuffer bereit, dessen Ermittlung auf Basis der quantifizierten Risiken erfolgt. Der Risikopuffer wird als Risikoposition im

Rahmen des Gesamtbankrisikos der Risikotragfähigkeitsrechnung dargestellt und gliedert sich in die Bestandteile für Modellrisiko, Reputationsrisiko und sonstige nicht quantifizierte Risiken. Der Risikopuffer kann umso kleiner gehalten werden, je fortgeschrittener und genauer die implementierte Risikomessung und je geringer der Anteil an nicht quantifizierten Risiken ist.

5.10 Nachhaltigkeitsrisiken

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat die HYPO NOE Landesbank Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte der HYPO NOE Landesbank aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten).

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen, durch Erfassung von ESG-Kriterien über Softfacts-Fragebogen in Unternehmensratingmodellen und durch Berücksichtigung von ESG Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Die Einhaltung der ethischen Leitlinien, insbesondere der Ausschlusskriterien, wird vor Erstellung eines offiziellen Kreditantrages überprüft. Bei Vorliegen eines Hinderungsgrundes wird dieses Finanzierungsvorhaben nicht weiter verfolgt. Das bedeutet, dass Kreditanträge, die an das operative Kreditrisikomanagement zur Überprüfung übergeben werden, den festgelegten Kriterien entsprechen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde kein Finanzierungsvorhaben identifiziert, das den ethischen Leitlinien widerspricht.

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Beurteilung potenzieller Auswirkungen von Klimarisiken in bestimmten Regionen und Ländern sowie die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist in der HYPO NOE Landesbank operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein Nachhaltigkeitsgremium.

Die HYPO NOE Landesbank hat ihr gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DelVO EU zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt (siehe auch Kapitel „8.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken“).

5.11 Schwebende Rechtsrisiken

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In diesen Fällen werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden. Nähere Erläuterungen siehe Anhang unter Kapitel „4.5 Rückstellungen“.

6 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT (IKS)

Folgende Ausführungen behandeln die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

6.1 Kontrollumfeld

Der Vorstand der HYPO NOE Landesbank ist für die Einrichtung, Anwendung und Weiterentwicklung eines internen Kontrollsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess verantwortlich. Er stellt eine unternehmensweite Überwachung des IKS sicher, indem er die notwendigen strukturellen Voraussetzungen schafft (Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Schaffung geeigneter Informationssysteme u. v. m.).

Der Abteilung Konzernrechnungswesen in der HYPO NOE Landesbank obliegt die Regelungskompetenz zu allen Fragen des Rechnungswesens sowie die fachliche Anordnungsbefugnis zur Sicherstellung der Anwendung konzerneinheitlicher Standards. Zur Unterstützung der operativen Umsetzung wurden Richtlinien erstellt.

Das interne Kontrollsystem besteht aus sämtlichen aufeinander abgestimmten Methoden und Maßnahmen, die dazu beitragen, dass

- die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien (Compliance-Ziele) und
- die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Geschäftstätigkeit gewährleistet sind,
- die Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen sichergestellt ist und
- eine bestmögliche Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der HYPO NOE Landesbank sowie der Finanzberichterstattung gewährleistet ist.

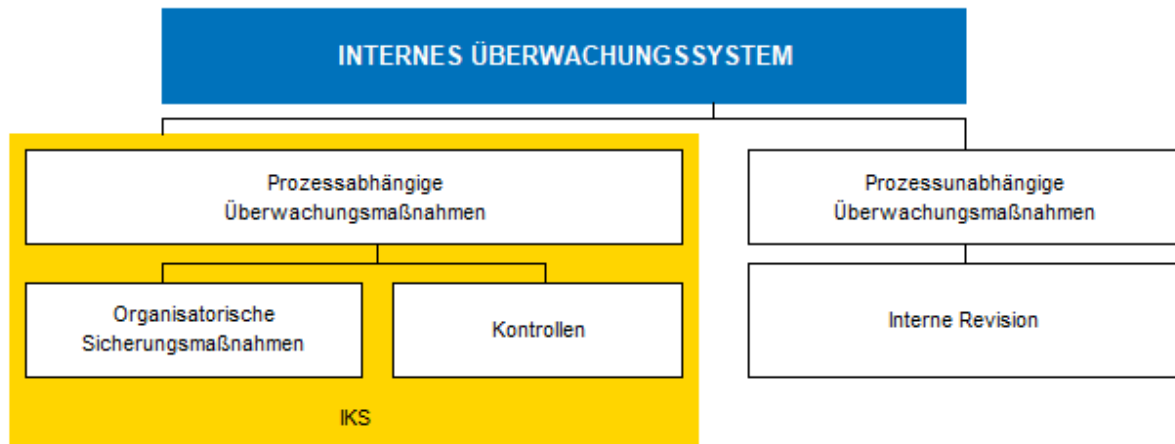
6.2 Risikobeurteilung

Folgende Hauptrisiken bestehen im Rechnungslegungsprozess:

- Unbeabsichtigte Fehler oder Betrug,
- Die Rechnungslegung vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dies ist dann der Fall, wenn die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen oder Angaben wesentlich von den korrekten Angaben abweichen.
- Wesentliche Fehler bei der Ausübung von Schätzungen und Ermessen.

6.3 Kontrollmaßnahmen

Das Interne Überwachungssystem der HYPO NOE Landesbank gliedert sich in prozessabhängige und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen.



Organisatorische Sicherungsmaßnahmen sind alle auf organisatorischer Ebene implementierten und einmalige Maßnahmen – innerhalb einer Abteilung oder abteilungsübergreifend – die Fehler und Betrug/Schädigung der HYPO NOE Landesbank vorbeugen sollen; speziell:

- Unterschriftenregelung, Pouvoirordnung
- Rollen- und Berechtigungssysteme in den IT-Anwendungen
- Business Continuity Management
- Tägliche, wöchentliche und monatliche Reports
- Erstellung und periodische Aktualisierung der Dokumentation (Handbücher, Richtlinien, Arbeitsanweisungen)

Kontrollen im Sinne des IKS sind periodische oder laufende Sicherungstätigkeiten (Überprüfungen), die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind und das Ergebnis der zu überwachenden Prozesse sicherstellen sollen, d.h. Abweichungen im Prozess frühzeitig feststellen und verhindern.

Bei der Implementierung von Kontrollen wird auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis geachtet, jedoch ist die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, selbst wenn kein Nutzen darstellbar ist, stets zu gewährleisten.

Beispiele für IKS-Kontrollen:

- Vier-Augen-Prinzip innerhalb der Abteilungen oder abteilungsübergreifend
- Verwendung von Checklisten
- Automatisierte Abstimmung von Werten und Auswertung von Reports/Listen
- Überprüfung von Informationen
- Durchführung von Schlüsselkontrollen

Das IKS stellt somit sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt, sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem beinhaltet im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess Arbeitsanweisungen und Prozesse zur korrekten und angemessenen Dokumentation von Geschäftsvorfällen mit nachfolgenden Kriterien:

- Verwendung des Vermögens
- Aufzeichnung aller für die Erstellung von Jahresabschlüssen notwendigen Informationen zur Verhinderung nicht genehmigter Anschaffungen oder Veräußerungen
- Am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente, die eine wesentliche Auswirkung auf die Jahresabschlüsse haben könnten
- Abstimmung des Kontenplanes auf die speziellen Erfordernisse der Bank
- Ablage der Belege nach systematischen und chronologischen Kriterien und ausreichende Erläuterung der Geschäftsfälle
- Dokumentation der Prozessabläufe der Erstellung des Finanzjahresberichts (Jahresabschluss Einzelinstitut)

- und Konzern sowie Lagebericht Einzelinstitut und Konzern) mit ihren Risiken und Kontrollen
- Ausreichende Ausstattung der am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht; Gewährleistung des für die jeweilige Funktion erforderlichen Ausbildungsgrades der Mitarbeiter:innen durch standardisierte Qualifizierungs- und Ausbildungsprogramme; Vorbildfunktion der Führungskräfte hinsichtlich Integrität und ethischem Verhalten als Fundament des Kontrollumfelds
- Klare Trennung und Organisation in separaten Abteilungen der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Funktionen
- Klare Zuordnung der Verantwortungsbereiche
- Schutz gegen unbefugte Zugriffe durch entsprechende Kontrollmechanismen in eingesetzten Finanzsystemen
- Laufende stichprobenweise Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Buchhaltungsdaten
- Durchführung aller rechnungslegungsrelevanten Buchungsprozesse nach dem Vier-Augen-Prinzip im Rechnungswesen oder laut internen Regelungen durch ausgebildete Personen in den jeweiligen Fachabteilungen
- Tägliche oder monatliche Überprüfung auf Plausibilität und Soll-Haben-Gleichheit von durch die zentrale EDV-Anlage der Accenture TiGital GmbH unter Berücksichtigung von automatisierten Kontrollen zur Verfügung gestellten Buchungslisten, Umsatzauswertungen, Bewertungslisten, Listen über BWG oder CRR/CRD IV-Bestimmungen etc.
- Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die IT-Sicherheit als einer der Eckpfeiler des internen Kontrollsystems; Trennung von sensiblen Tätigkeiten durch eine restriktive Vergabe von IT-Berechtigungen

6.4 Information und Kommunikation

Folgende Berichterstattungen von Finanzinformationen werden zur Wahrnehmung der Überwachungs- und Kontrollfunktion im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und Berichterstattung zur Verfügung gestellt:

- Jährlicher Geschäftsbericht und ESEF-Jahresfinanzbericht, halbjährlicher Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 und Quartalsmitteilungen
- Monatliche und quartalsweise Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat (Segmentberichterstattung, Soll-Ist-Vergleiche)
- Periodische Meldungen an die OeNB im Rahmen der gesetzlichen Meldeerfordernisse für Kreditinstitute; Anlieferung dieser Auswertungen über die zentrale EDV-Anlage der Accenture TiGital GmbH und Prüfung und gegebenenfalls Korrektur durch den Finanzbereich

6.5 Überwachung

Die Überwachung des IKS vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen. Durch organisatorische Regelungen innerhalb des Unternehmens wird eine Überwachung des IKS auf der Prozessebene gewährleistet. Vorgesetzte überwachen die tatsächliche Durchführung der Kontrollen, beispielsweise auf der Basis von Stichproben.

Die Interne Revision ist als Teil der prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen klar vom IKS getrennt. Für sämtliche Revisionsaktivitäten gelten die konzernweit gültigen revisionsspezifischen Regelwerke (Revisionsstandards), die primär auf dem BWG, den Mindeststandards für die Interne Revision der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie internationalen „Best Practices“ basieren. Die Interne Revision überprüft unabhängig und regelmäßig die Einhaltung der internen Vorschriften in den Abteilungen und Organisationseinheiten. Die Prüfungen des Jahres 2023 im Bereich Rechnungswesen/Rechnungslegung beinhalteten die Schwerpunkte Verrechnungskonten, Sachkonten im Filialbereich (als fixer Bestandteil der Filialprüfungen) sowie das Meldewesen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates lässt sich in Ausübung seiner Überwachungsfunktion, etwa in turnusmäßigen Besprechungen, über den Status und die Wirksamkeit des IKS informieren.

Damit wird erreicht, dass alle Geschäftsfälle ordnungsgemäß erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Des Weiteren wird sichergestellt, dass Aktiva und Passiva im Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und regulativen Richtlinien angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

Das IKS wird laufend an geänderte Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst. Wie jedes interne Kontrollsystem kann das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist, betrieben und überwacht wird, nur eine hinreichende, jedoch keine absolute Sicherheit bezüglich des

Erreichens der entsprechenden Ziele gewährleisten. Die Identifizierung dieser Änderungsnotwendigkeiten aufgrund neuer Risiken und aufgrund der fortlaufenden Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit wird als zentrale Herausforderung angesehen. In diesem Zusammenhang stehen vor allem Verbesserungen der Effektivität und Effizienz betrieblicher Abläufe, Minimierung der Operationellen Risiken mittels Festlegung effektiver präventiver Verbesserungsmaßnahmen und Erhöhung des IKS-Reifegrades in der HYPO NOE Landesbank im Vordergrund.

7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für die HYPO NOE Landesbank als Bankdienstleister ist der Bereich Forschung & Entwicklung im industriellen Sinn von geringer Bedeutung. Dem Grundsatz gemäß, den Kund:innen in allen Geschäftsfeldern und in der Produktqualität ständig Verbesserungen anzubieten, wird laufend in Innovation und Weiterentwicklung investiert.

8 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die HYPO NOE Landesbank ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB verpflichtet und dies wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen des NaDiVeG erstellt. Für die Berichterstattung wurde kein Rahmenwerk verwendet.

Die folgende nichtfinanzielle Erklärung enthält diejenigen Angaben, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit erforderlich sind und die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die nachfolgend beschriebenen Themen basieren auf der Wesentlichkeitsanalyse, die erstmalig im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2014 durchgeführt und 2018 einer neuerlichen Bewertung unterzogen wurde. Im Jahr 2022 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wobei interne und externe Quellen herangezogen wurden. Darüber hinaus gehende Informationen finden sich in den jeweiligen Teilen des Jahresabschlussberichts.

8.1 Beschreibung des Geschäftsmodells

Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs² – als solche ist sie seit über 130 Jahren verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank. Ausgehend von einer starken Marktposition in der Hauptstadtregion Niederösterreich und Wien, ist sie vorwiegend in Österreich und Deutschland und selektiv in ausgewählten Märkten der Europäischen Union tätig.

Dem Geschäftsmodell einer Hypothekenbank folgend, bietet der HYPO NOE Konzern der Öffentlichen Hand, den Immobilien- und Unternehmenskund:innen umfassende Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Das Produktportfolio fokussiert auf die Finanzierung klassischer und sozialer Infrastruktur, gemeinnützigen und gewerblichen Wohnbau und großvolumige Immobilienprojekte. Über das bestehende Filialnetzwerk im Heimmarkt Niederösterreich und Wien profitieren Privatkund:innen von persönlicher Beratungskompetenz mit Schwerpunkt in der Wohnbaufinanzierung.

Die HYPO NOE Landesbank ist eine der größten Emittentinnen von Pfandbriefen in Österreich und regelmäßig durch die Begebung besicherter und unbesicherter Benchmarkanleihen auf dem Kapitalmarkt präsent. Durch ein solides Fundament an Kund:inneneinlagen und die verstärkte Zusammenarbeit mit Förderbanken achtet sie gleichzeitig auf die Diversifikation ihrer Refinanzierungsquellen. Die HYPO NOE Landesbank wird von Standard & Poor's aktuell mit einem soliden Single A Rating mit „stabilem“ Ausblick bewertet. Die Ratings für den öffentlichen und hypothekarischen Deckungsstock werden von Moody's mit 'Aa1' auf unverändert hohem Niveau eingestuft.

Mit dem Land Niederösterreich steht das größte Bundesland Österreichs als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer hinter der HYPO NOE Landesbank. Die Eigentümerschaft ist langfristig orientiert und gewährleistet eine nachhaltige Umsetzung der Strategie: Fokus auf das Kerngeschäft, digitale Best-in-Class-Lösungen in der Hypothekarfinanzierung, und Beibehaltung eines konservativen Risiko- und starken Kapitalprofils.

Nachhaltiges Handeln im Kerngeschäft wird durch klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sichergestellt und aktiv gefördert. Das Portfolio der HYPO NOE Landesbank zeigt eine nachhaltige Ausrichtung durch Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert. 74,8% des Finanzierungsvolumens leisten einen wesentlichen Beitrag zu den Sustainable Development Goals. Der Prime-Status von ISS ESG unterstreicht das Engagement in Sachen Umwelt und Soziales.

8.2 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Die HYPO NOE Landesbank hat klare ethische Leitlinien und Geschäftsgrundsätze für ihre Finanzierungen. Auf diese Weise wird angestrebt, dass Kredite vergeben werden, die mit hohen sozialen und ökologischen Standards vereinbar sind. Für Finanzdienstleister:innen besteht grundsätzlich Risiko und zugleich Chance, durch die eigene Geschäftstätigkeit (Gewährung von Finanzmitteln und Veranlagungen) zu ökologischen und sozialen Auswirkungen beizutragen.

² Verglichen nach Bilanzsumme (Konzernabschluss 2022) und Gründungsdatum

Mit den in den ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätzen enthaltenen Positivkriterien fördert die HYPO NOE Landesbank in ihrer Geschäftstätigkeit jene Themenfelder, die aus Sicht des Unternehmens einen gesellschaftlichen Nutzen liefern. Die enthaltenen Negativkriterien stellen die Themenfelder dar, die in der Geschäftstätigkeit zum Schutz der Gesellschaft vermieden werden. Die Leitlinien sind ebenfalls Bestandteil des Kreditrisikohandbuchs sowie auf der Website der HYPO NOE Landesbank einsehbar.

Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses werden Nachhaltigkeitskriterien im Kernbankensystem erfasst. Anhand dieser Kriterien ist es der HYPO NOE Landesbank möglich zu identifizieren, welche Finanzierungen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Eine mögliche Green Bond-Tauglichkeit wird gemäß dem Green Bond Framework des HYPO NOE Konzerns geprüft.³

8.2.1 Produkte und Dienstleistungen

Die HYPO NOE Landesbank konzentriert sich entlang ihrer Kernkompetenzen auf vier Geschäftssegmente: Öffentliche Hand, Immobilien, Private und Unternehmen sowie Treasury & ALM. Im Konzernverbund werden mit der HYPO NOE Leasing Großkund:innen im Landes- und Gemeindebereich betreut.

Als Besonderheit emittierte die HYPO NOE Landesbank im Jahr 2020 ihren ersten Green Bond mit einem Volumen von EUR 500 Mio., der erste Green Bond, der mit dem österreichischen Umweltzeichen UZ49 für nachhaltige Finanzprodukte zertifiziert wurde. Im Jahr 2023 wurde der dritte Green Bond erfolgreich emittiert.

Mit dem Erlös der Emission werden grüne Gebäude (re-)finanziert, die zu den Top 15% hinsichtlich der CO₂-Effizienz in Österreich zählen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem gemeinnützigen Wohnbau und sozialer Infrastruktur, dem Kerngeschäft der HYPO NOE Landesbank. Die Second Party Opinion (SPO) für das Green Bond Framework (2020) und das Sustainability Framework (2023) wurden von ISS ESG erstellt und sind auf der Website abrufbar.

Seit 2021 bietet die HYPO NOE Landesbank ihren Privatkund:innen Grüne Giro- und Sparkonten an, die ebenfalls mit dem österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte UZ49 zertifiziert sind. Die Guthaben der Grünen Giro- und Sparkonten werden zweckgewidmet zur Finanzierung von nachhaltigen Projekten in den Bereichen Energie- bzw. kommunaler Infrastruktur oder zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels eingesetzt. Das Framework zu den Grünen Konten der HYPO NOE Landesbank ist auf der Website einsehbar. Der Grüne Wohnkredit steht Privatkund:innen sowohl für den Kauf oder die Errichtung von Eigentum als auch einer Sanierung zur Verfügung, sofern definierte Energieeffizienzwerte erreicht werden. Kund:innen profitieren bei ihrem nachhaltigen, energieeffizienten Bauprojekt von einer entfallenden Ausfertigungsgebühr und einer Reduzierung der Kontoführungsgebühr für ihren Grünen Wohnkredit.

Seit 2022 bietet die HYPO NOE Landesbank ihren Kund:innen einen Grünen Investitionskredit an. Die Finanzierungen müssen entweder den Anforderungen des HYPO NOE Green oder Sustainability Bond Frameworks oder den technischen Kriterien der grünen EU-Taxonomie entsprechen.

2023 hat die HYPO NOE Landesbank die bestehende Produktpalette der Grünen Linie mit dem Grünen Leben Kredit erweitert, Investitionen wie zum Beispiel Förderung von thermischen Sanierungen, Errichtung von Solarthermie- und PV-Anlagen oder Umrüstungen weg von fossilen Heizsystemen können rund um die Immobilie finanziert werden.

8.2.2 Kooperationspartner:innen für nachhaltige Investments

Der HYPO NOE Konzern bietet im Bereich der nachhaltigen Geldanlage entsprechende Produkte zahlreicher Hersteller:innen an, um ökologisch und ethisch orientiertes Investieren mit ausgewählten Fondsprodukten zu ermöglichen. Es wurden Schulungen und Produktpräsentationen veranstaltet, um nachhaltige Investmentmöglichkeiten einem breiteren Publikum zugänglicher zu machen. Zusätzlich wurden im Jahr 2023 weiterhin die Kompetenzen der Wertpapier- und Versicherungsverantwortlichen durch den Abschluss des zertifizierten „EFPA ESG Advisor®“ gestärkt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 betrug das für Kund:innen betreute nachhaltige Fondsvolumen über EUR 99,47 Mio.

8.2.3 Eligibility und Alignment Prüfung der Taxonomie

Bezüglich der Artikel 8 Anforderung der Taxonomie VO wird auf die Nichtfinanzielle Erklärung des Konzerns verwiesen.

³ Das Green Bond Framework (2020) und das Sustainability Bond Framework (2023) sind auf der Website des HYPO NOE Konzerns einsehbar

8.3 Umweltbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich und als österreichischer Leitbetrieb steht die HYPO NOE Landesbank nicht nur in der Verantwortung, Klimaschutz zu finanzieren, sondern im eigenen Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Daher stellt die HYPO NOE Landesbank ihren ökologischen Fußabdruck transparent dar und setzt gezielt Maßnahmen zu dessen Reduktion. Die größten Auswirkungen des eigenen operativen CO₂-Fußabdruckes der HYPO NOE Landesbank, ohne finanzierte Emissionen, entstehen durch den Betrieb der Gebäudeinfrastruktur sowie der betrieblichen Mobilität.

Die HYPO NOE Landesbank ist sich des möglichen negativen Beitrags zur Klimaveränderung bewusst und setzt daher Maßnahmen, um ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Um sich nochmals mit Nachdruck zu den nationalen und internationalen Klimazielen zu bekennen wurde 2018 eine Umwelt- und Klimastrategie (Erweiterung der bestehenden Energiestrategie) finalisiert, in der sich das Unternehmen zu vordefinierten Zielwerten bekennt. Teil dieser neuen Strategie war die Umsetzung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001. Das Überwachungsaudit wurde 2023 durchgeführt. Im Auditbericht wurde auf die Stärken des Managementsystems innerhalb der HYPO NOE Landesbank hingewiesen.

Als klares Bekenntnis zu ihren Umwelt- und Klimazielen hat sich die HYPO NOE Landesbank entschlossen, am Klimaaktiv Pakt 2030 des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) teilzunehmen. Die jährliche externe Überprüfung der Fortschritte wurde 2023 durch Expert:innen im Rahmen der Partnerschaft durchgeführt und die bereits geleisteten Erfolge in Richtung Zielerreichung hervorgehoben. So konnten die gesetzten Ziele bis 2030 im Bereich Energieeffizienz bereits 2022 erreicht werden.

8.3.1 Energieeffizienz im Fokus

Die Zentrale des HYPO NOE Konzerns in St. Pölten ist unter Berücksichtigung der klimaaktiv Silber Kriterien errichtet worden, wobei auf Energieeffizienz großer Wert gelegt wurde. So wird mittels eigener Photovoltaikanlage, welche 2022 weiter ausgebaut wurde, ein Teil des Stromverbrauchs ökologisch selbst erzeugt. Damit wurden 2023 rund 99.000 kWh emissionsneutraler Strom produziert. Das innovative Niedrigenergiegebäude der Konzernzentrale wurde bereits 2012 mit der „klimaaktiv-Plakette in Silber“ sowie dem von der EU vergebenen „Green Building“-Zertifikat ausgezeichnet. 2021 wurde dem Gebäude zusätzlich das österreichische Umweltzeichen UZ200 als Green Event Location vom BMK verliehen. Seit 2023 bezieht der HYPO NOE Konzern für alle Standorte UZ46 zertifizierten grünen Ökostrom.

Des Weiteren beteiligt sich das Unternehmen jährlich an der CO₂-Countdown Initiative der International Facility Management Association, deren erklärtes Ziel der klimaneutrale Gebäudestand in Österreich ist.

8.3.2 Klimafreundliche Mobilität

Die Reduktion der Emissionen aus dem Mobilitätsbereich ist einer der Eckpfeiler der Umwelt- und Klimastrategie der HYPO NOE Landesbank. Unter dem Titel „Fuhrpark der Zukunft“ konnte die HYPO NOE Landesbank die CO₂-Emissionen aus dem Mobilitätsbereich von 2015 bis 2023 um 75% reduzieren. Die Car-Policy fördert gezielt die Anschaffung emissionsarmer Dienstautos und setzt mit CO₂-Grenzwerten ein deutliches Zeichen. Der Anteil der Autos mit alternativer Antriebsform beträgt 33%. Dieser Anteil soll weiter ausgebaut werden.

2017 wurden die ersten fünf Schnell-Ladestellen in der Garage der Zentrale in St. Pölten errichtet, ebenso eine kostenfrei nutzbare Ladestelle für Veranstaltungsgäste und Kund:innen. 2021 wurden die Kapazitäten auf insgesamt 16 Ladestationen erweitert. Weiters wurden 2023 diebstahlgesicherte Aufladestationen für 14 E-Bikes und sieben E-Scooter geschaffen, um den Mitarbeiter:innen und Besucher:innen eine klimaschonende Anreise zu ermöglichen. Für Dienstwege oder sonstige Erledigungen wurden zwei E-Bikes angeschafft, die die Mitarbeiter:innen über eine Plattform buchen können.

Bereits seit Jahren steht allen Mitarbeiter:innen Home-Office zur Verfügung. Interne und externe Besprechungstermine können per Video- und Telefonkonferenzen wahrgenommen werden.

8.4 Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Als Bank des Landes Niederösterreich versteht sich die HYPO NOE Landesbank als Partnerin der Menschen in der Region. Dabei wird auf die wichtigste Ressource, die Mitarbeiter:innen gebaut, um externen Stakeholder:innen eine verlässliche Partnerin zu sein.

Das Ziel der HYPO NOE Landesbank ist ein innovatives und wertschätzendes Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiter:innen ihr volles Potenzial entfalten können.

Es braucht gezielte Transformationsprozesse, um dem demographischen Wandel und den steigenden Anforderungen an die geänderten Rahmenbedingungen der zukünftigen Arbeitswelt zu begegnen. Mit der Etablierung von professionellem Management der Employee Experience und Design gestaltet die Bank gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld.

Durch regelmäßige anonyme Befragungen erhält die HYPO NOE Landesbank Feedback und entwickelt auf Basis dieser Ergebnisse die eigene Unternehmenskultur kontinuierlich weiter. Im Fokus stehen Arbeitszufriedenheit und -bedingungen, Transparenz in der Kommunikation, Frauenförderung und digitale Transformation.

8.4.1 Grundsätze und Richtlinien für ein faires Miteinander

Das Verhalten am Markt sowie gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen ist im Verhaltenskodex geregelt. Die HYPO NOE Landesbank verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Grundprinzipien der International Labor Organisation (ILO).

Die aktive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer:innen sowie die Achtung der Rechte der Gewerkschaften sind für die HYPO NOE Landesbank eine Selbstverständlichkeit.

Die HYPO NOE Landesbank ist Mitglied der Charta der Vielfalt. Die Initiative fördert die Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung. Im HYPO NOE Konzern wird Diversität als Bereicherung gewertet, Diskriminierung hat keinen Platz.

2022 hat die HYPO NOE Landesbank am staatlich geförderten Beratungsprogramm „100 Prozent - Gleichstellung zahlt sich aus“ teilgenommen, wo sich die zuständigen Kolleg:innen intensiv mit allen Aspekten der Gleichstellung beschäftigt und Maßnahmen dazu erarbeitet haben. Ein Sensibilisierungsworkshop zum Thema Gleichstellung im Haus hat gezeigt, dass die Geschlechtergleichstellung sowohl von Mitarbeiter:innen wie Führungskräften gleichermaßen als wesentlicher Erfolgsfaktor gesehen wird. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, wurde der HYPO NOE Landesbank das Badge „Wir stellen gleich“ verliehen.

8.4.2 Aus-, Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten

Die HYPO NOE Landesbank ist so leistungsfähig, wie ihre Mitarbeiter:innen es sind. Im Rahmen des Performance und Entwicklungsdialoges erhalten alle Mitarbeiter:innen sowie Führungskräfte eine regelmäßige und qualifizierte Rückmeldung zu ihrer Entwicklung. Gemeinsam mit der direkten Führungskraft wird die Zusammenarbeit reflektiert, individuelle Entwicklungspläne erarbeitet und daraus die nächsten Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt.

2023 investierten die Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank insgesamt 2.651 Tage (2022: 2.749 Tage) in Fortbildung.

Für die HYPO NOE Landesbank steht die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund. Neben der fachlichen Expertise bilden dabei die Persönlichkeits-, Führungskräfte- und Teamentwicklung den zentralen Rahmen. Zur Förderung der Führungskultur und -kompetenz werden abgestimmt auf die Führungsgrundsätze Leadership Programme (Core and Advanced) angeboten. Das Leadership-Alumni Netzwerk bietet den Führungskräften laufend die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.

8.4.3 Gesundheitsmanagement

Die HYPO NOE Landesbank ist bestrebt, ihren Mitarbeiter:innen ein positives und wertschätzendes Arbeitsklima mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in Kombination mit Kreativität und Flexibilität zu bieten. Aus- und

Weiterbildung, betriebliche Gesundheitsvorsorge, die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf und die Sicherung von Arbeitsplätzen steht dabei im Vordergrund.

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin trägt die HYPO NOE Landesbank besondere Sorgfalt für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen. Folgende Maßnahmen werden angeboten, um beim Erkennen und der Vermeidung von Gesundheitsrisiken zu unterstützen:

Allen Mitarbeiter:innen steht die Gesundheitsplattform MAVIE (vormals Consentiv) kostenfrei zur Verfügung, wo individuelle Beratung und Coaching in schwierigen Lebenssituationen 100% anonym und jederzeit (24/7) angeboten wird.

Es werden Trainings zur Entwicklung von Resilienz und der bewussten Lebensgestaltung (Stressprävention, Raucherentwöhnung, Mentale Stärke u.v.m.) angeboten.

Alle Arbeitsplätze sind mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet, sodass eine individuell bestmögliche ergonomische Arbeitsweise gewährleistet ist. Unterschiedliche Raumkonzepte, wie Telefon- bzw. Besprechungsboxen oder Creative Labs ermöglichen ungestörtes bzw. gemeinsames kreatives Arbeiten.

8.4.4 Lebensphasengerechtes Arbeiten

Die HYPO NOE Landesbank versteht unter lebensphasengerechtem Arbeiten die größtmögliche Flexibilität.

Quereinstiege in andere Themenbereiche, Wiedereingliederungszeit nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit, Unterbrechungen genauso wie Gleitzeit oder temporäre Teilzeit ermöglichen das Arbeiten in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Die HYPO NOE Landesbank verfolgt das Ziel, ein nachhaltiges Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Wertschätzung in jeder Lebensphase, unabhängig von individuellen Umständen spürbar ist.

Als familienfreundliche Arbeitgeberin durch das berufundfamilie Zertifikat setzt die HYPO NOE Landesbank zahlreiche Maßnahmen, um Beruf und Familie gut zu vereinbaren. So unterstützen hierbei flexible Arbeitszeitmodelle, eine moderne Home-Office Regelung sowie ein guter Karenzmanagementprozess.

Das unternehmensinterne Frauennetzwerk Frauen@HYPONOE stärkt und fördert die Awareness für moderne Karrierewege von den Mitarbeiterinnen der HYPO NOE Landesbank. Neben dem regelmäßigen Austausch, Netzwerkveranstaltungen mit weiblichen Vorbildern und anlassbezogenen Maßnahmen hat die HYPO NOE Landesbank 2023 das Pilot Frauen Mentoring Programm erfolgreich umgesetzt.

8.4.5 Barrierefreiheit/Zugang zu Finanzdienstleistungen

Im Bereich der Barrierefreiheit ist die HYPO NOE Landesbank bemüht, allen Kund:innen einen sicheren Zugang zur Erledigung ihrer Anliegen zu ermöglichen und dem Risiko der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung vorzubeugen. Es wurde dazu ein Aktionsplan zur Umsetzung von Maßnahmen in den Filialen erarbeitet. Seit 2017 sind alle Filialen barrierefrei zugänglich. Auch die Website ist hinsichtlich Barrierefreiheit entsprechend gestaltet.

8.5 Achtung der Menschenrechte

Die HYPO NOE Landesbank nimmt als verantwortungsbewusstes Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte als Teil ihres Selbstverständnisses wahr.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Möglichkeit, durch die Geschäftstätigkeit zu Menschenrechtsverstößen beizutragen, prüft die HYPO NOE Landesbank ihre Geschäftstätigkeit sowohl in Bezug auf die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften sowie externer und interner Richtlinien als auch unter Berücksichtigung ihrer internen „Ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze“. Im Berichtszeitraum sind zu diesem Thema keine Fälle von Verletzungen dieser Regelungen bekannt.

Die HYPO NOE Landesbank verpflichtet sich, sowohl in den Ländern, in denen sie selbst tätig ist, als auch in den Ländern, in denen ihre Kund:innen ansässig sind, die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften zu beachten und regelkonform zu handeln.

Die HYPO NOE Landesbank tätigt keine Geschäfte oder Projekte, wenn dabei erkennbar Zwangsarbeit (einschließlich Schuldknechtschaft) oder Kinderarbeit eingesetzt wird oder ein Verstoß vorliegt gegen

- Die Menschenrechte,
- die arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes (ILO),
- die anwendbaren Regelungen internationaler Organisationen und der entsprechenden UNO-Konventionen oder
- die Rechte von Minderheiten.

Im Umgang mit Kund:innendaten und zum Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kund:innen nimmt die HYPO NOE Landesbank das Thema „Datenschutz und Kund:innendaten“ sehr ernst. Die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (DSGVO) hat oberste Priorität. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es zu keiner einschlägigen behördlichen Sanktionierung.

Innerhalb der HYPO NOE Landesbank wurde eine „Feedback- und Beschwerdedatenbank“ eingerichtet, in der die Mitarbeiter:innen alle Kund:innenbeschwerden verpflichtend eintragen müssen. Diese werden regelmäßig analysiert, im Ombudsbericht, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, festgehalten und auf Compliance-Relevanz geprüft. Auf diese Weise wird das Risiko, Persönlichkeitsrechte der Kund:innen zu verletzen, so gering wie möglich gehalten. Im Jahr 2023 gab es keine signifikanten Beschwerden oder Verstöße in Bezug auf den Umgang mit Kund:innendaten.

8.6 Compliance und Bekämpfung von Korruption

Für den gesamten Konzern sind Einhaltung der Compliance-Vorschriften, Geschäftsethik und Korruptionsprävention die wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Geschäftsbetrieb.

Die HYPO NOE Landesbank erkennt die negative Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Korruption und Bestechung als wesentliches Risiko an und setzt daher entsprechende Antikorruptions-Maßnahmen, um diese in ihrem Geschäftsbereich zu verhindern.

Der Anspruch an integriertes Verhalten aller Mitarbeiter:innen wird durch innerbetriebliche Regelwerke sichergestellt, in welchen die gesetzlichen Anforderungen verständlich zusammengefasst sind. Alle Beschäftigten, die in Beteiligungen mit mehr als 50% dem Konzern zugehörig sind, gelten als Amtsträger:innen im Sinne des Antikorruptionsrechts und sind somit strengen gesetzlichen Antikorruptions-Regelungen unterworfen.

8.6.1 Organisation

Die dauerhaft eingerichteten Funktionen General- & WAG-Compliance, Geldwäscheprevention-Compliance und Regulatory-Compliance sind direkt dem Gesamtvorstand unterstellt.

8.6.2 Interne Regelwerke für Compliance

Die internen Compliance-Richtlinien werden von den Autor:innen regelmäßig überprüft und aktualisiert und gelten – wo zutreffend – für die gesamte HYPO NOE Landesbank. Vor allem werden die legislativen Änderungen und neue Vorschriften zeitnah in die bestehenden Arbeitsanweisungen übernommen und an die Mitarbeiter:innen kommuniziert. Aktuell bestehen folgende wesentlichen Regelwerke im Compliance-Bereich:

- Compliance-Handbuch: Standardregelwerk, in welchem alle zentralen Compliance-Themen geregelt sind
- Handbuch Prävention der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung: Standardregelwerk für alle Prozesse und Maßnahmen, z. B. Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Sanktionen-Policy, in welcher die aktuellen internationalen Sanktionen erläutert werden und die Policy klargelegt wird
- Produkteinführungsprozesse: Interessenkonflikte-Policy, in welcher das Thema Zuwendungen im Wertpapierbereich sowie Gewährung und Annahme der Vorteile im Sinne des neuen Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 behandelt werden
- Antikorruptionsrichtlinie
- Handbuch Anlageberatung & Wohlverhaltensregeln: regelt u. a. die Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse der Kund:innen im Zusammenhang mit den Wertpapierdienstleistungen

8.6.3 Bewusstseinsbildung im Unternehmen

Das Thema Antikorrupktion ist im Unternehmen in einer separaten Anweisung geregelt, die Bestandteil der Compliance-Anweisungen des Hauses ist. Neue Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank müssen spätestens vier Wochen nach dem Eintritt ein Compliance- und Geldwäsche Web-Based-Training erfolgreich absolvieren. Außerdem werden zusätzlich neue Mitarbeiter:innen im Rahmen der Grundeinführung geschult. Die Bestandsmitarbeiter:innen müssen wiederum in regelmäßigen Abständen Web-Based-Tests absolvieren. Das Thema Antikorrupktion ist Bestandteil der Compliance-Schulungen. Im Jahr 2023 haben alle Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank an den verpflichtenden Compliance-Schulungen (jährliche Auffrischungsschulungen) teilgenommen. Diese haben den Zweck, die Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Compliance-Bereiche „General-Compliance“, „Geldwäscheprävention-Compliance“ zu sensibilisieren, um das Risiko einer Verletzung gesetzlicher Vorgaben sowie interner Standards zu minimieren. Im Berichtszeitraum gab es keine Fälle nennenswerter Verletzungen in diesem Bereich. Unter nicht nennenswerten Verletzungen werden Formalfehler, wie zum Beispiel zu spät erfolgte Meldungen hinsichtlich zu meldender Veranstaltungsteilnahmen, definiert. Inhaltlich führen die verspäteten Meldungen zu keinem wahrnehmbaren Schaden oder einer Korruption, da diese im Falle einer rechtzeitigen Einmeldung seitens Compliance positiv freigegeben worden wären.

International unterstützt die Bank die Vermeidung von Korruption und jegliche Form der Bestechung. Derart geartete Tatbestände werden in der HYPO NOE Landesbank ausnahmslos nicht toleriert. Im Rahmen von Geschäftsbeziehungen dürfen keine unangemessenen Geschenke oder Gefälligkeiten gewährt oder entgegengenommen werden bzw. gelten die Regeln der Antikorrupktions-Policy.

Die damit verbundenen, konzernintern definierten Prozesse für die richtige Vorgehensweise sind stets aktuell zu halten, werden laufend optimiert und zeitnah angepasst. So sind beispielsweise sämtliche Einladungen zu Fremdveranstaltungen verpflichtend in das HYPO NOE Compliance Portal zu melden und im internen Veranstaltungskalender einzutragen. Die Zulässigkeit wird mittels eines definierten Ampelsystems überprüft. Im Jahr 2023 gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

8.7 Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Neben dem ausdrücklichen Bekenntnis einen Beitrag zur Klimazielerreichung leisten zu wollen, ist die HYPO NOE Landesbank bestrebt, sowohl Infrastruktur als auch Kreditportfolio und Refinanzierung klimawandelresilient zu gestalten. Die angemessene Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsrisiken in der aktiven Risikosteuerung ist hierfür essenziell.

Entsprechend den Empfehlungen aus dem FMA-Leitfaden „Zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ hat die HYPO NOE Landesbank Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur als jeweilige Risikounterart in die bestehenden Hauptrisikokategorien der Risikolandkarte der HYPO NOE Landesbank aufgenommen (Einwirkung auf bestehende Risikoarten). Die Risikohandbücher und Risikostrategien wurden entsprechend überarbeitet.

Die Begrenzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der Neukreditvergabe und des tourlichen Reviews anhand von Positivkriterien, Ausschlusskriterien sowie der Definition von sensiblen ökologischen und sozialen Sektoren mit erhöhter Sorgfaltspflicht, durch Einsatz eines ESG-Fragebogens bei Immobilien- und Unternehmenskund:innen, durch Erfassung von ESG-Kriterien über Softfacts-Fragebogen in Unternehmensratingmodellen und durch Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen bei Bewertung der Länderbonität („Korruptionsindex“ und „Rule of Law“).

Weitere Monitoring-Maßnahmen hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken umfassen die Beurteilung potenzieller Auswirkungen von Klimarisiken in bestimmten Regionen und Ländern sowie die Berücksichtigung von Klimarisiken im Rahmen von Stresstests, die Evaluierung des Kreditportfolios hinsichtlich Zugehörigkeit zu Branchen mit schlechter ESG-Bewertung im Zuge eines internen Branchenscoringmodells und die laufende Bewertung ethischer Leitlinien und Geschäftsgrundsätze.

Das Thema ESG ist im HYPO NOE Konzern operativ als Linientätigkeit in den einzelnen Fachbereichen integriert. Die gesamthafte Steuerung erfolgt über ein ESG-Gremium.

Die HYPO NOE Landesbank hat ihr gesamtes, aktivseitiges Kredit- und Wertpapierportfolio dahingehend überprüft, welche Finanzierungen den Überkategorien der technischen Bewertungskriterien gemäß DelVO EU zur Ergänzung der

Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie VO) entsprechen, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leistet, aber gleichzeitig keine anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt. Für das Geschäftsjahr 2023 ist erstmals die Taxonomie-Konformität („Alignment“) der Finanzierungstätigkeiten zu bestimmen und es sind basierend auf den identifizierten ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten Green Asset Ratios zu ermitteln.

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	1.1.- 31.12.2023	1.1.- 31.12.2022	1.1.- 31.12.2021	1.1.- 31.12.2020
HYPO NOE LANDESBANK					
UMWELTKENNZAHLEN CO₂-Bilanz ¹					
Materialverbrauch (Papier)	kg CO ₂ -e	6.650	8.895	8.081	13.384
Strom ²	kg CO ₂ -e	-	-	-	-
Heizung Fernwärme ³	kg CO ₂ -e	128.689	145.367	163.912	108.135
Heizung Gas	kg CO ₂ -e	86.819	103.209	83.408	78.196
Mobilität KFZ gesamt	kg CO ₂ -e	82.606	83.491	79.995	138.185
Flüge	kg CO ₂ -e	18.053	11.620	4.703	1.058
Bahn		451	247	134	272
Summe CO₂-e gesamt ⁴	kg CO₂-e	323.268	352.829	340.233	339.229
CO₂-e/Mitarbeiter:in ⁵	kg CO₂-e	522	573	537	475

1 Durch die COVID-19 Situation kam es 2020 und 2021 sowohl bei den Umwelt- als auch den Personalkennzahlen zu Abweichungen.

2 Seit 2016 Ökostrom und seit 2023 UZ46 Ökostrom an allen Standorten, daher keine CO₂-Emissionen daraus angeführt.

3 Durch einen Fehler wurde 2022 der kg CO₂-e Wert falsch dargestellt. Korrektur von 87.984 kg CO₂-e auf 145.367 kg CO₂-e in der HYPO NOE Landesbank

4 Berechnungsgenauigkeit der Mobilitätsberechnung in 2020 nachgeschärft.

5 Scope 1-3

CO₂ Daten Konzern nach Scope					
SCOPE 1: Heizenergie (Gas) und Fuhrpark	kg CO ₂ -e	169.425	186.700	163.403	216.381
SCOPE 2: Strom und Heizenergie (Fernwärme)	kg CO ₂ -e	128.689	145.367	163.912	108.135
SCOPE 3: Flüge, Bahn und Papier	kg CO ₂ -e	25.154	20.762	12.918	14.713

PERSONALKENNZAHLEN					
Personalstand gesamt	Head Count	591	587	597	595
Frauen	Head Count	270	274	281	277
Männer	Head Count	321	313	316	318
Führungskräfte nach Ebene					
Vorstand	Head Count	2	2	2	2
1. Führungsebene	Head Count	9	9	10	11
2. Führungsebene	Head Count	20	19	17	15
3. Führungsebene	Head Count	36	40	45	43
Anteil Frauen im Vorstand	%	0%	0%	0%	0%
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	%	42%	33%	33%	33%
Vorstand „über 50 Jahre“	%	100%	100%	100%	100%
Aufsichtsrat „30 bis 50 Jahre“	Head Count	-	2	2	4
	%	0%	17%	17%	33%
Aufsichtsrat „über 50 Jahre“	Head Count	12	10	10	8
	%	100%	83%	83%	67%

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Beschäftigungsverhältnis (exkl. Mitarbeiter:innen in Karenz)					
Angestellte Vollzeit	Head Count	419	401	408	416
Frauen in Vollzeit	Head Count	131	121	123	129
Männer in Vollzeit	Head Count	288	280	285	287
Angestellte Teilzeit gesamt	Head Count	157	159	162	154
Frauen in Teilzeit	Head Count	125	130	133	124
Männer in Teilzeit	Head Count	32	29	29	30
Mitarbeiter:innen nach Angestelltenkategorie (ohne Karenz)					
Führungskräfte	Head Count	67	69	74	71
	%	12%	12%	13%	12%
Führungskräfte Frauen	Head Count	13	11	12	11
	%	19%	16%	16%	15%
Führungskräfte Männer	Head Count	54	58	62	60
	%	81%	84%	84%	85%
Führungskräfte „unter 30 Jahren“	Head Count	-	-	-	-
	%	0%	0%	0%	0%
Führungskräfte „30 bis 50 Jahre“	Head Count	34	39	44	47
	%	51%	57%	59%	66%
Führungskräfte „über 50 Jahre“	Head Count	33	30	30	24
	%	49%	43%	41%	34%
Mitarbeiter:innen	Head Count	509	491	496	499
	%	88%	88%	87%	88%
Mitarbeiter Frauen	Head Count	243	240	244	242
	%	48%	49%	49%	48%
Mitarbeiter Männer	Head Count	266	251	252	257
	%	52%	51%	51%	52%
Mitarbeiter:innen „unter 30 Jahren“	Head Count	81	80	83	89
	%	16%	16%	17%	18%
Mitarbeiter:innen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	292	281	283	286
	%	57%	57%	57%	57%
Mitarbeiter:innen „über 50 Jahre“	Head Count	136	130	130	124
	%	27%	26%	26%	25%

Kennzahl - Beschreibung	Einheit	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Neueinstellungen und Mitarbeiter:innenfluktuation					
Neueinstellungen	Head Count	69	64	49	79
	%	13%	12%	9%	15%
Neueinstellungen Frauen	Head Count	28	28	25	31
	%	41%	44%	51%	39%
Neueinstellungen Männer	Head Count	41	36	24	48
	%	59%	56%	49%	61%
Neueinstellungen „unter 30 Jahren“	Head Count	30	37	26	48
	%	43%	58%	53%	61%
Neueinstellungen „30 bis 50 Jahre“	Head Count	33	23	19	28
	%	48%	36%	39%	35%
Neueinstellungen „über 50 Jahre“	Head Count	6	4	4	3
	%	9%	6%	8%	4%
Abgänge					
	Head Count	65	71	49	69
	%	10%	11%	8%	10%
Abgänge Frauen	Head Count	32	33	22	30
	%	49%	46%	45%	43%
Abgänge Männer	Head Count	33	38	27	39
	%	51%	54%	55%	57%
Abgänge „unter 30 Jahren“	Head Count	24	26	18	22
	%	37%	37%	37%	32%
Abgänge „30 bis 50 Jahre“	Head Count	26	22	17	34
	%	40%	31%	35%	49%
Abgänge „über 50 Jahre“	Head Count	15	23	14	13
	%	23%	32%	29%	19%
Weiterbildung					
Weiterbildungstage gesamt	Tage	2.651	2.749	2.589	1.335
Der Umfang der Weiterbildung wird aufgrund der unterschiedlichen Regel-Sollarbeitszeiten in den einzelnen Konzerngesellschaften in Tagen angegeben. Eine Aufteilung der Weiterbildungstage nach Geschlecht und Angestelltenkategorie ist momentan noch nicht für den gesamten Konzern möglich.					
Krankheitstage					
Krankheitstage	Tage	5.210	4.952	3.946	4.236
Durchschnittliche Anzahl Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in gesamt	Tage	9	8	7	7
Arbeitsunfälle	Anzahl	3	2	0	0
Laut Krankmeldung, d.h. inkl. Wochenende/Feiertage, für die die Krankmeldung ausgestellt wurde.					
Mitarbeiter:innenschulungen zu Compliance/Antikorruption					
Anteil der Mitarbeiter:innen, die an (Auffrischungs-) Schulungen teilgenommen haben	%	100%	100%	100%	100%

9 AUSBLICK 2024

9.1 Das wirtschaftliche Umfeld

Nach einer schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2023 sind die Aussichten für 2024 kaum besser. Während es nach derzeit vorliegenden Schätzungen zumindest in der Eurozone zu einer konjunkturellen Erholung kommen könnte, wird für die USA und China mit einer wirtschaftlichen Abschwächung gerechnet. Dabei berücksichtigen viele Prognosen bereits die erwarteten Leitzinssenkungen der Zentralbanken im Jahresverlauf 2024. Wirklich bedeutende stimulierende Maßnahmen und Effekte werden meist jedoch weder in geld- noch in fiskalpolitischer Hinsicht erwartet. Viele Hoffnungen ruhen derzeit vor allem auf dem privaten Konsum. Wieder steigende Reallohneinkommen und eine insgesamt recht stabile Entwicklung am Arbeitsmarkt sollten die Konsumausgaben der Verbraucher:innen im Jahresverlauf weiter stimulieren. Der im Jahr 2023 begonnene Disinflationstrend dürfte sich im neuen Jahr fortsetzen und somit die Wirtschaft zusätzlich unterstützen.

Die größte Gefahr für die Wirtschaft stellt 2024 weiterhin die sehr angespannte geopolitische Lage dar. Neben den bekannten Krisenherden Ukraine und Naher Osten, wo jederzeit eine weitere Eskalation möglich erscheint, stehen viele wichtige Wahlen vor der Tür. Knapp ein Drittel der Weltbevölkerung wird im laufenden Jahr an die Wahlurnen gerufen. Besonders für die etablierten Demokratien in Europa und den USA zeichnet sich ab, dass die Ergebnisse dieser Wahlen zu einer der größten Herausforderungen seit Jahrzehnten werden könnte. Die Europawahlen im Juni könnten zu einem Machtgewinn der rechtskonservativen bis nationalistischen Parteien führen, die allesamt eine EU-kritische Grundhaltung haben. In Deutschland könnte erstmalig die AfD in einem Bundesland die Mehrheit erringen und in Österreich scheint ein Kantersieg der FPÖ bei den Nationalwahlen nicht mehr ausgeschlossen. Gravierender noch als die Wahlausgänge in Europa könnten die globalen Folgen einer möglichen Wiederwahl Donald Trumps in den USA sein. Besonders für die wirtschaftlichen wie auch die sicherheitsrelevanten Aspekte Europas stellt dies eine große Gefahr dar, gerade vor dem Hintergrund der zunehmend imperialistischen Machtansprüche Russlands. Trump, der bereits in seiner ersten Amtszeit die NATO in Frage stellte, zeigte sich in wirtschaftlicher Hinsicht nicht sehr konstruktiv gegenüber den europäischen Partner:innen. Vermutlich würde er bei einer Wiederwahl seine Politik von „make America great again“ noch vehementer fortsetzen und dabei möglicherweise genau das Gegenteil dessen erreichen.

Sollten die schlimmsten Befürchtungen jedoch so nicht eintreten und darüber hinaus keine unerwarteten materiellen Ereignisse wie beispielsweise in jüngerer Vergangenheit die Pandemie oder die Energiekrise eintreten, dürfte die Weltwirtschaft zwar mit einer geringen Geschwindigkeit aber dennoch wachsen und die im bisherigen Jahresverlauf gehegten positiven Performanceaussichten für die Kapitalmärkte unterstützen.

In den Ländern des Kernmarktes wird für 2024 ein nur moderates Wachstum iHv. +0,6% in Österreich (laut OeNB), respektive +0,4% in Deutschland (laut Bundesbank) erwartet. In Österreich wird dies gemäß OeNB durch einen deutlichen Rückgang der Inflation auf 4%, sowie einer stärkeren Konsumnachfrage angesichts zeitversetzter Wirksamkeit von Inflationsabgeltungen bei Löhnen und Pensionen sowie Abschaffung der kalten Progression unterstützt. Die Inflation wird erwartetermaßen erst 2026 wieder unter 3% liegen. In Deutschland wird dieser Inflationsrückgang bereits früher erwartet.

Während das Exportwachstum im Jahr 2024 wieder an Dynamik gewinnen wird, ist in Österreich angesichts hoher Zinsen und Baukosten sowie gestiegener Eigenmittelerfordernissen bei Wohnkreditvergaben laut OeNB mit einem erneuten Rückgang der Wohnbauinvestitionen um 4,5% ggü. 2023 zu rechnen. Da die Schwäche im Wohnbau allmählich auf andere Teile des Bauwesens, insbesondere das Nebengewerbe, durchschlagen dürfte, erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung, dass die heimische Baukonjunktur erst im Jahresverlauf 2024 ihren Tiefpunkt erreicht haben wird, und eine Stabilisierung somit erst 2025 eintreten dürfte. Mittelfristig könnte diese geringere Nachfrage in der Baubranche jedoch zu geringeren Baukosten beitragen.

Auf der gesamtstaatlichen Ebene werden die Steuereinnahmen im Jahr 2024 zwar konjunkturell bedingt eine deutlich geringere Dynamik aufweisen als in den Jahren 2021 und 2022, jedoch werden sie indirekt von höheren Lohnabschlüssen sowie der prognostizierten Teuerung via Verbrauchssteuern profitieren. Gleichzeitig gilt es auf der Ausgabenseite einerseits soziale Abfederungsmaßnahmen und andererseits – nach dem Auslaufen der lockeren Zins- und Geldpolitik – wieder sichtlich steigende Zinsausgaben abzudecken. Analog werden sich diese Entwicklungen auf die

Landesfinanzen in Form von geringeren Steigerungen bei den Ertragsanteilen, höherem Zinsaufwand und inflationsbedingt höheren Ausgaben niederschlagen. Dies spiegelt sich bereits in den veranschlagten hohen Nettofinanzierungsdefiziten in 2024 (aggregiert EUR 4,9 Mrd.) wider. Als wesentliche Unsicherheiten dieser Zukunftserwartungen für die Kernmärkte der HYPO NOE Landesbank sind jedoch die Energiepreisentwicklung, die Dauer und Tiefe der Immobilienpreiskorrektur sowie die Geld- und Zinspolitik der EZB zu erwähnen.

Im Wettbewerbsumfeld war beim seit vielen Jahren fortschreitenden Konsolidierungsprozess innerhalb der europäischen Bankenlandschaft in Österreich zuletzt eine Entschleunigung zu beobachten. Dennoch dürfte sich dieser grundlegende Trend fortsetzen und in weiteren, bisher weniger aktiven europäischen Staaten zu entsprechenden Zusammenschlüssen führen. Grenzüberschreitende Übernahmen im Großbanken-Sektor werden aktuell dabei nicht unmittelbar erwartet, da sie durch umfangreiche Kontrollen und Auflagen seitens der europäischen Behörden zusätzlich erschwert würden. Im österreichischen Bankensektor zeichnen sich derzeit über die Verschmelzung lokaler Primärbanken hinausgehend für das laufende Geschäftsjahr keine signifikanten Unternehmenszusammenschlüsse ab.

9.2 Ausblick zur Unternehmensentwicklung

Trotz der durch vielerlei Herausforderungen, wie nicht zuletzt den auch durch die andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und der aufflammenden Krisenherde im Nahen Osten geprägten Rahmenbedingungen, erwirtschaftete der HYPO NOE Konzern im Geschäftsjahr 2023 neuerlich ein herausragendes Ergebnis. Dabei konnte die Bank des Landes Niederösterreich mit einer gegenüber der Vergleichsperiode 2022 leicht gesteigerten Neukreditvergabe ihrer Verantwortung für die Zukunft abermals gerecht werden.

Dennoch wirkten sich gestiegene Baukostenindizes, die EZB-Zinswende sowie generell strengere regulatorische Vergabekriterien bei privaten Wohnbaukrediten wie erwartet seit Mitte 2022 – und vermutlich ebenso in näherer Zukunft – generell dämpfend auf das Wachstum im Immobilienfinanzierungsbereich aus. Diese Rahmenbedingungen bringen zunehmend gewerbliche Immobilienentwickler:innen in wirtschaftliche Schwierigkeiten, was im Kernmarkt der HYPO NOE Gruppe nicht zuletzt zahlreiche Insolvenzen wie etwa bei den Gesellschaften der SIGNA-Unternehmensgruppe ausgelöst hat. Zwar hat der HYPO NOE Konzern weder direkte noch indirekte Projektengagements mit der SIGNA-Gruppe, allerdings wurde bereits im Jahresverlauf 2023 im Zuge der Risikoversorgen im Kreditrisikomodell nach IFRS 9 zukünftig erwartbaren Verlusten bei Engagements im gewerblichen Immobilienentwicklungsbereich konservativ Rechnung getragen. Ebenfalls wurde bei der at-equity Beteiligung an der NOE Immobilien Development GmbH aufgrund des erwarteten und geplanten zukünftigen Geschäftsrückgangs durch ein Impairment entsprechend vorgesorgt.

Dieser vorhergesehene Geschäftsrückgang im Immobilienbereich wurde im Jahresverlauf dank des diversifizierten Geschäftsmodells des HYPO NOE Konzerns insbesondere durch Finanzierungslösungen für öffentliche und öffentlichkeitsnahe Kund:innen sowie in der Regel sehr defensiv aufgestellte und solide kapitalisierte gemeinnützige Wohnbaugesellschaften erfolgreich abgefedert. Einmal mehr hat sich somit das Geschäftsmodell mit Fokus auf risikoarme Infrastruktur- und Wohnbaufinanzierungen bewährt. Ein verantwortungsvolles Zins- und Liquiditätsmanagement unterstützt den nachhaltigen Erfolg des HYPO NOE Konzerns dabei zusätzlich.

Dem Klimawandel als einer der wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit tritt die HYPO NOE Landesbank konstruktiv entgegen. Gemeinsam mit zehn weiteren Vorzeigebetrieben hat sich die HYPO NOE Landesbank im Zuge der österreichischen Klimaschutzinitiative als Partnerin im klimaaktiv Pakt dazu kommitted, die CO₂-Emission bis 2030 um mehr als 50% zu reduzieren, sowie die Energieeffizienz um weitere 22% zu steigern. Das Thema Nachhaltigkeit im Sinne gelebter regionaler Verantwortung und Förderung begleitet die HYPO NOE Landesbank als Regionalbank seit ihren Gründungstagen im Jahr 1888. Als Vorreiterin im Bereich 'Social Corporate Responsibility' die bereits im Jahr 2013 ihr formelles Nachhaltigkeitsprogramm zu etablieren begonnen hatte, ist sich die HYPO NOE Landesbank ihrer Verantwortung für die heutige, aber auch für zukünftige Generationen bewusst.

Entsprechend prüft sie das eigene Bankgeschäft laufend auf soziale und ökologische Verträglichkeit, woran Kapitalmarktpartner:innen direkt im Rahmen der erfolgreichen Refinanzierungstätigkeit partizipieren können: Im Jänner des laufenden Geschäftsjahres 2024 konnte die HYPO NOE Landesbank erstmals eine Green Preferred Senior Benchmark-Transaktion über CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt platzieren. Einmal mehr stellte die HYPO NOE Landesbank damit ihre Kompetenz unter Beweis, nachhaltige Finanzprodukte für neue Märkte zu entwickeln, was auch

ihr gutes Standing als Emittentin in der internationalen Investor:innengemeinschaft eindrucksvoll unterstreicht. Darüber hinaus konnte noch Ende Jänner 2024 die erste Pfandbriefemission des Jahres erfolgreich bei nationalen und internationalen Investor:innen platziert werden, eine EUR 500 Mio. Benchmark-Anleihe aus dem hypothekarischen Deckungsstock. Das hohe Vertrauen in die Solidität der HYPO NOE Landesbank soll auch weiterhin genutzt werden, um durch die gelegentliche Begebung weiterer unbesicherter Retailanleihen im eigenen Filialnetz, vor allem aber dem Ausbau der Festgelder im Kund:innenbereich selbst, den hohen Anteil der Einlagen an der Gesamt-Refinanzierung weiterhin beizubehalten.


Der durch die hohe Inflation bedingten Erhöhung des Verwaltungsaufwands in der HYPO NOE Landesbank soll mit weiteren Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen sowie durch Nachschärfung des Geschäftsmodells unter Beibehaltung des risikobewussten nachhaltigen Wachstumspfad begegnet werden. Die engagierten Mitarbeiter:innen der HYPO NOE Landesbank sowie die überdurchschnittlich solide Kapitalbasis mit einer CET1-Quote iHv 20,88% sind weiterhin die wesentlichen Säulen für die anhaltend erfolgreiche Entwicklung der Landesbank angesichts der volatilen und teils schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

St. Pölten, am 21. Februar 2024

DER VORSTAND



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH UGB/BWG DER
HYPO NOE LANDESBANK

TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK	245
LAGEBERICHT	246
JAHRESABSCHLUSS	299
1 BILANZ ZUM 31.12.2023	300
2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023	303
ANHANG	304
WEITERE INFORMATIONEN	344

1 BILANZ 31.12.2023

(§ 43 BWG, ANLAGE 1)

Aktiva	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	388.928.903,39	174.571
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	680.655.183,98	702.578
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	680.655.183,98	702.578
3. Forderungen an Kreditinstitute:	460.205.354,26	528.939
a) täglich fällig	61.879.210,84	47.645
b) sonstige Forderungen	398.326.143,42	481.295
4. Forderungen an Kunden	11.737.750.709,40	11.640.739
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.117.337.463,07	994.575
a) von öffentlichen Emittenten	7.031.276,15	7.031
b) von anderen Emittenten	1.110.306.186,92	987.544
6. Beteiligungen	5.613.743,69	5.462
darunter: an Kreditinstituten	2.875.795,67	2.879
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	107.720.067,63	107.749
8. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	674.292,85	469
9. Sachanlagen	10.262.354,67	9.534
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.723.407,42	1.739
10. Sonstige Vermögensgegenstände	113.838.420,60	94.458
11. Rechnungsabgrenzungsposten	36.351.100,50	41.526
12. Aktive latente Steuern	10.704.268,06	6.238
Summe der Aktiva	14.670.041.862,10	14.306.839
Posten unter der Bilanz:		
Auslandsaktiva	2.826.788.484,22	2.861.702

Passiva	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.672.006.440,36	1.915.947
a) täglich fällig	35.178.108,43	56.978
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.636.828.331,93	1.858.969
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.423.725.967,91	3.293.960
a) Spareinlagen	340.120.379,53	582.455
darunter: aa) täglich fällig	219.695.907,52	407.979
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	120.424.472,01	174.476
b) sonstige Verbindlichkeiten	3.083.605.588,38	2.711.505
darunter: aa) täglich fällig	2.024.302.556,62	2.118.450
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.059.303.031,76	593.055
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	8.596.117.946,24	8.208.187
a) begebene Schuldverschreibungen	8.596.117.946,24	8.208.187
4. Sonstige Verbindlichkeiten	116.491.379,32	56.385
5. Rechnungsabgrenzungsposten	22.868.207,53	25.594
6. Rückstellungen	65.918.195,60	96.646
a) Rückstellungen für Abfertigungen	7.556.967,00	7.085
b) Rückstellungen für Pensionen	11.910.348,00	13.245
c) Steuerrückstellungen	18.670.788,96	6.699
d) sonstige	27.780.091,64	69.617
7. Gezeichnetes Kapital	51.980.500,00	51.981
8. Kapitalrücklagen	191.824.012,83	191.824
a) gebundene	94.624.012,83	94.624
b) nicht gebundene	97.200.000,00	97.200
9. Gewinnrücklagen	438.581.164,41	394.781
a) gesetzliche Rücklage	6.079.290,82	6.079
b) andere Rücklagen	432.501.873,59	388.702
10. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	58.474.896,00	58.475
11. Bilanzgewinn	32.053.151,90	13.060
davon: Gewinnvortrag	8.059.968,85	4.748
davon: Jahresgewinn	23.993.183,05	8.312
Summe der Passiva	14.670.041.862,10	14.306.839

Posten unter der Bilanz:	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten	136.144.032,65	150.366
darunter: a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	136.144.032,65	150.366
2. Kreditrisiken	1.565.340.254,56	1.856.481
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	747.910.068,55	700.077
4. Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.923.503.412,74	3.790.154
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) 575/2013		
Harte Kernkapitalquote	19,06%	18,47%
Kernkapitalquote	19,06%	18,47%
Gesamtkapitalquote	19,06%	18,47%
5. Auslandspassiva	3.198.639.646,99	3.614.419

2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr	1.1.-31.12.2023 in EUR	1.1.-31.12.2022 in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	541.479.008,85	163.305
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	63.264.368,46	9.506
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376.658.918,40	-28.586
I. Nettozinsertrag	164.820.090,45	134.719
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	792.250,00	1.004
a) Erträge aus Beteiligungen	723.750,00	670
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	68.500,00	335
4. Provisionserträge	27.920.935,86	26.609
5. Provisionsaufwendungen	-8.269.816,93	-7.950
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	4.531.581,89	1.164
7. Sonstige betriebliche Erträge	34.626.755,49	10.960
II. Betriebserträge	224.421.796,76	166.507
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-102.589.267,56	-91.188
a) Personalaufwand	-56.789.531,25	-46.535
darunter: a) Löhne und Gehälter	-43.282.679,53	-38.369
b) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.508.620,27	-9.747
c) Sonstiger Sozialaufwand	-823.522,86	-740
d) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.240.111,12	-2.317
e) Dotierung der Pensionsrückstellung	1.334.986,00	4.668
f) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-1.269.583,47	-29
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-45.799.736,31	-44.653
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-2.374.807,78	-2.219
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-955.759,57	-5.498
III. Betriebsaufwendungen	-105.919.834,91	-98.905
IV. Betriebsergebnis	118.501.961,85	67.602
11./12. Ertrags- (+) /Aufwands- (-)saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-25.044.442,82	-9.481
13./14. Ertrags- (+) /Aufwands- (-)saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	1.835.746,22	5.425
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.293.265,25	63.545
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22.505.058,94	-15.584
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-4.995.023,26	-3.414
17. Ergebnis aus Umgründung	-	44.864
VI. Jahresüberschuss	67.793.183,05	89.412
18. Rücklagenbewegung	-43.800.000,00	-81.100
VII. Jahresgewinn	23.993.183,05	8.312
19. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.059.968,85	4.748
VIII. Bilanzgewinn	32.053.151,90	13.060

St. Pölten, am 21. Februar 2024

Der Vorstand

DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes

MMag.Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

ANHANG

ZUM 31. DEZEMBER 2023 NACH UGB/BWG DER NOE HYPO LANDESBANK

TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK	245
LAGEBERICHT	246
JAHRESABSCHLUSS	299
ANHANG	304
1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE	305
2 KONZERNVERHÄLTNISSE	305
3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	307
4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	326
5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	338
6 OFFENLEGUNG	341
7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	342
8 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK	343
WEITERE INFORMATIONEN	344

1 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die **HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG** (HYPO NOE Landesbank), mit Firmensitz in 3100 St. Pölten, Hypogasse 1, ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Sie ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht St. Pölten, Österreich (FN 99073 x), eingetragen. Seit 2008 betreibt die HYPO NOE Landesbank eine Zweigniederlassung in 1010 Wien, Wipplingerstraße 4. Zum 31.12.2023 betrieb die HYPO NOE Landesbank 26 Filialen (31.12.2022: 27) in Niederösterreich und Wien.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG) erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2, aufgestellt.

Die Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts 2023, welcher den Jahresabschluss des Einzelinstituts und den Konzernabschluss beinhaltet, erfolgt über die Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) am 7.3.2024.

2 KONZERNVERHÄLTNISSE

Angaben über Beteiligungsunternehmen im Sinne des § 238 Z 2 UGB finden sich in der Anlage 2 des vorliegenden Anhangs.

Seit der Veranlagung 2008 besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe iSd § 9 Abs. 1 KStG zwischen der HYPO NOE Landesbank als Gruppenträger und 45 Gruppenmitgliedern. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten Gewinn, so ist das Gruppenmitglied verpflichtet, in Höhe der auf diesen Gewinn bei fiktiver Einzelveranlagung entfallenden Körperschaftsteuer eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Wirtschaftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelten Verlust, so ist der Gruppenträger verpflichtet, diesen in Form einer Ausgleichszahlung in Höhe von 20% des steuerlich ermittelten Verlustes abzugelten. Die Gruppenmitglieder sind vertraglich verpflichtet, ihre steuerlichen Ergebnisse zeitgerecht an den Gruppenträger zu melden.

Zum 31.12.2023 besteht eine harte Patronatserklärung der HYPO NOE Landesbank in Höhe von EUR 6,0 Mio. für eine, aus der CLIVUS Grundstücksvermietungs Gesellschaft m.b.H., einer vollkonsolidierten Enkeltochter der Garantin, verkaufte Leasing-Teilforderung zugunsten der HYPO-BANK Burgenland.

Zum Bilanzstichtag besteht des Weiteren eine harte Patronatserklärung der HYPO NOE Landesbank mit der NÖ. Verwaltungszentrum - Verwertungsgesellschaft m.b.H. (NÖVV), einer vollkonsolidierten Enkeltochter der Garantin. Darin erklärt die HYPO NOE Landesbank, dass die NÖVV mit den entsprechenden erforderlichen liquiden Mitteln ausgestattet wird, um ihren finanziellen Verpflichtungen aus dem Tenant Linked Bond jederzeit nachkommen zu können.

in EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Verbundene Unternehmen	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	Verbundene Unternehmen
Verbriefte und unverbiefte Forderungen	180.469.148	1.931.598.369	278.122.512	1.808.311.151
Forderungen an Kreditinstitute	607.097	-	478.529	-
Forderungen an Kunden	179.811.781	1.931.227.081	277.643.983	1.807.598.069
Sonstige Vermögensgegenstände	50.270	371.288	-	713.082
Verbriefte und unverbiefte Verbindlichkeiten	56.465.378	39.903.175	35.268.439	29.890.247
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.017.334	-	6.868.169	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	50.416.639	37.140.306	28.384.973	29.886.329
Sonstige Verbindlichkeiten	31.405	2.762.869	15.297	3.918

Gegenüber dem **Land Niederösterreich**, als Eigentümer der HYPO NOE Landesbank, bestehen zum 31.12.2023 Kreditforderungen in Höhe von EUR 268.049.662 (2022: EUR 505.250.677), Forderungswerte aus positiven Marktwerten von Derivaten (Nominale EUR 595.038.686) in Höhe von EUR 95.872.892 (2022: Nominale EUR 757.484.112, positive Marktwerte EUR 70.156.631) sowie nicht ausgenützte Kreditrahmen in Höhe von EUR 78.996.058 (2022: EUR 106.608.871). Außerdem bestehen zum 31.12.2023 Haftungen oder Garantien des Landes NÖ in Höhe von EUR 2.734.885.409 (2022: EUR 2.737.755.653) für bestehende Forderungen der HYPO NOE Landesbank gegenüber Dritten.

Die **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen** wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Ausfallhaftung des Landes Niederösterreich

Für sämtliche Verbindlichkeiten der HYPO NOE Landesbank, die bis inklusive 2. April 2003 eingegangen wurden, haftet das Land Niederösterreich als Ausfallsbürge gemäß § 1356 ABGB unbefristet. Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 neu begründet wurden, waren von der Landeshaftung gedeckt, sofern ihre Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausging. Alle Verbindlichkeiten, die nach dem 1. April 2007 neu begründet wurden, sind von der Landeshaftung nicht mehr umfasst. Zum Stichtag 31.12.2023 bestanden Landeshaftungen für begebene Emissionen, Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten im Gesamtausmaß von EUR 93.293.178 (2022: EUR 103.307.716).

3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB aufgestellt, welche die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank fordern. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird unter Berücksichtigung der Besonderheit des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt wurden. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden werden, sofern nicht in der Folge gesondert ausgeführt, beibehalten.

Die auf Fremdwährung lautenden Aktiva, Passiva und die jeweiligen Unterstrichpositionen werden grundsätzlich zum EZB-Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Spitzen je Währung werden zu Devisengeld- oder Devisenbriefkursen angesetzt.

3.2 Wertpapiere

Die Gesellschaft betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuches gemäß Bankwesengesetz erforderlich machen. Es werden lediglich Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang nach Artikel 94 CRR erbracht, wobei zum Bilanzstichtag kein Handelsbestand vorhanden ist.

Die Widmung der Wertpapiere in Anlage- und Umlaufvermögen erfolgt gemäß der Absicht und der Fähigkeit des Unternehmens, diese dauerhaft zu halten.

Ein Großteil der festverzinslichen Wertpapiere im Eigenbestand, welche zum Börsenhandel zugelassen sind, ist dem Anlagevermögen gewidmet. Die Wertpapiere im Finanzanlagevermögen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Von der Möglichkeit der zeitanteiligen Abschreibung gemäß § 56 Abs. 2 BWG und Zuschreibung gemäß § 56 Abs. 3 BWG wird Gebrauch gemacht. Infolgedessen wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode, zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben oder vereinnahmt.

Bei Wertpapieren des Anlagevermögens welche bei Nichtbeachtung etwaiger Bewertungseinheiten stille Lasten aufweisen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 204 Abs. 2 UGB unterlassen. Die Gründe für die bei diesen Wertpapieren entstandenen stillen Lasten beziehen sich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Nachhaltige Verschlechterungen der Bonität wurden bei den ausgewiesenen negativen stillen Reserven nicht festgestellt.

Jene Wertpapiere, bei denen Ausfälle zu befürchten sind, werden auf den Marktwert oder Modellwert abgeschrieben und weisen daher keine stillen Lasten mehr aus.

Die aus eigenen Emissionen stammenden Wertpapiere im Eigenbestand werden zum Tageswert, maximal jedoch zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Tilgungswert, bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip zum Tageswert, maximal jedoch zum niedrigeren Wert aus Börsenkurs oder Marktpreis. Ist ein Börsenkurs oder Marktpreis nicht festzustellen und übersteigen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten den beizulegenden Wert, so ist der Vermögensgegenstand auf diesen Wert abzuschreiben.

Rückgekaufte eigene Wertpapiere, bei denen die Absicht auf Wiederverkauf fehlt, werden aktiv- und passivseitig saldiert. Bei bestehender Verkaufsabsicht rückgekaufter eigener Wertpapiere erfolgt keine Saldierung. Die Ausleihungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Abgegrenzte Agio- und Disagiobeträge aus der Emission von Schuldverschreibungen im Umlauf werden konform zur Kapitallaufzeit aufgelöst.

Zur Beurteilung, ob ein inaktiver Markt für ein Wertpapier im Nostrobestand vorliegt, werden nachfolgende Indikatoren berücksichtigt: Es steht für den Titel keine aktuelle Preisnotierung aus Quellen der von der Bank lizenzierten gängigen Marktdatenanbieter zur Verfügung. Als weiterer Indikator wird das Handelsscore (BVAL-Score) von Bloomberg mit herangezogen. Der BVAL-Score stellt in Verbindung mit BVAL-Preisen eine Metrik dar, die hinsichtlich der verwendeten Inputparameter bei der Preisermittlung (BVAL-Preis) den Umfang der einschlägigen Marktbeobachtungen und deren Konsistenz misst.

3.3 Derivative Finanzinstrumente

Bei den derivativen Finanzinstrumenten der HYPO NOE Landesbank handelt es sich im Wesentlichen um ökonomische Sicherungsgeschäfte auf eigene Bilanzposten oder um Kund:innenderivate mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften.

Die Effektivität ökonomischer Sicherungsbeziehungen wird vorrangig qualitativ und zukunftsorientiert durch die Dokumentation der Übereinstimmung der wichtigsten, risikorelevanten Parameter zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften (Critical Terms Match, kurz CTM) zum Designationszeitpunkt nachgewiesen, analog zur internationalen Rechnungslegung. Die spätere quantitative Effektivitätsbeurteilung erfolgt retrospektiv über die Dollar Offset-Methode und prospektiv über eine lineare Regressionsanalyse, falls kein CTM dokumentiert ist.

In der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts bei der Bewertung derivativer Instrumente ist für das Kontrahentenrisiko das Credit-Valuation-Adjustment (CVA) und für das eigene Kreditrisiko das Debt-Valuation-Adjustment (DVA) zu berücksichtigen. Die Ermittlung des CVA erfolgt auf Basis marktgängiger Methoden (Expected Exposure via Monte Carlo Simulation und Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß CDS-Kurven). Dabei werden globale CDS-Kurven (Zuordnung nach Rating und Sektor) verwendet. Das CVA-Risiko bezeichnet die negativen Barwertänderungen aufgrund von Schwankungen der CVAs für OTC Derivate mit CVA-Adjustment. Das CVA-Risiko wird monatlich gemessen und überwacht. Im Rahmen der ökonomischen Risikobetrachtung wird die historische Schwankung des CVA von relevanten Positionen gemessen und fließt als Risikowert in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. Als Basis für die Schwankung dienen die täglichen Veränderungen der globalen CDS-Kurven. Die Risikomessung wird mittels historischem Value at Risk Ansatz mit einer Haltedauer von einem Jahr und einer beobachteten Zeitreihe von fünf Jahren durchgeführt. Von der Messung sind alle Derivate ohne Besicherungsvereinbarung umfasst. In der HYPO NOE Landesbank werden Derivate vorrangig über zentrale Clearingstellen oder mit Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen, um das Kreditrisiko sowie das Risiko aus CVA-Schwankungen zu reduzieren.

Für einen Großteil der derivativen Finanzinstrumente wurden im Bilanzjahr Mikro-Bewertungseinheiten im Sinne der Anforderungen der AFRAC-Stellungnahme 15 „Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ gebildet. Es werden keine Makro-Bewertungseinheiten gebildet. Da für alle Sicherungsbeziehungen, bestehend aus Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft, die unveränderte Absicht besteht, diese bis zum Ablauf des geplanten Zeitraumes beizubehalten, wurden im Bilanzjahr die Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung einer Bewertungseinheit gemäß der AFRAC Stellungnahme, neben den sonstigen noch geltenden Bestimmungen laut Stellungnahme zur Bildung von Bewertungseinheiten, erfüllt.

Sofern für börsengehandelte derivative Finanzinstrumente Marktwerte aus einem aktiven Markt verfügbar sind, werden diese zur Ermittlung der Drohverlustrückstellung herangezogen. Bei nicht optionalen OTC-Finanzinstrumenten (einschließlich Zinsswaps, Zinswährungsswaps, FX-Swaps, Devisentermingeschäften) werden die zukünftigen Cashflows des Finanzinstruments mittels Discounted Cashflow-Methode unter Verwendung aktueller Marktparameter diskontiert. Für Optionen kommt das Bachelier-Modell sowie für OTC-Derivate das Hull-White-Modell zum Einsatz.

3.4 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Die Bilanzierung von Forderungen an Kreditinstitute und Kund:innen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Den erkennbaren Risiken des Kreditgeschäfts wird durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die HYPO NOE Landesbank erfasst die Wertberichtigungen zu Forderungen in einem dreistufigen Modell gemäß den Methoden des IFRS 9, da gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 UGB eine verlässliche Schätzung aufgrund statistischer Erfahrungswerte vorliegt.

Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 1 und 2

Die folgenden Inputparameter werden für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss – ECL) über den Zeitablauf in der Stage 1 bis 2 im vollautomatisierten Verfahren verwendet:

- Forderungshöhe bei Ausfall – Exposure at Default (EAD)
- Ausfallwahrscheinlichkeit – Probability of Default (PD)
- Verlustquote – Loss Given Default für den Blanko- oder den Sicherheitenanteil (LGD)
- Umrechnungsfaktor für offene Linien – Credit Conversion Factor (CCF)

Das Exposure at Default repräsentiert das erwartete Exposure zum Ausfallszeitpunkt. Das EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Der Blankoanteil errechnet sich aus EAD abzüglich summierter Sicherheitenwerte. Für die Ermittlung des Exposure at Risk (EAR) wird der Blankoanteil mit dem Blanko-LGD multipliziert und die Sicherheitenwerte werden mit dem jeweiligen Sicherheiten-LGD multipliziert. Der LGD stellt die Höhe des erwarteten Verlusts im Falle eines Ausfalls in Relation zum EAD dar.

Der Wertberichtigungsbedarf ermittelt sich in der Stage 1 und Stage 2 als Summe der Produkte aus der Multiplikation der monatlichen marginalen PDs mit dem jeweiligen EAR bis zu einem Jahr (Stage 1) oder Restlaufzeit (Stage 2).

Methodik zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts in der Stage 3

Die Berechnung der Wertminderung/-aufholung finanzieller Vermögenswerte in der Stage 3 erfolgt im sogenannten vollautomatisierten Verfahren oder im Expected-Cashflow-Verfahren (ECF-Verfahren). Beide Verfahren basieren auf Einzelkund:innenebene. Das vollautomatisierte Verfahren wird für nicht signifikante Kund:innen angewendet. Die Berechnung erfolgt analog der Stage 2, jedoch mit dem Unterschied, dass aufgrund der Ausfallwahrscheinlichkeit von 100% mit nur einer Monatsscheibe kalkuliert wird.

Das ECF-Verfahren wird bei signifikanten ausgefallenen Kund:innen in der Stage 3 angewendet. Eine Kundin oder ein Kunde wird als signifikant eingestuft, wenn die gesamten Forderungen und außerbilanziellen Posten über einem Kund:innenobligo von TEUR 150 liegen. Die Höhe der Risikovorsorge ergibt sich als Differenz zwischen dem Bruttobuchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Der szenariogewichtete Wertberichtigungsbedarf wird auf Basis der erwarteten Rückflüsse unter Berücksichtigung der erwarteten Sicherheitenverwertung ermittelt.

Ratingmodelle

Zur regelmäßigen Bonitätsbeurteilung von Kund:innen verwendet die HYPO NOE Landesbank verschiedene Ratingmodule, da für die akkurate Beurteilung mannigfacher Risikopositionen unterschiedliche wirtschaftliche Kennzahlen und Beurteilungskriterien verfügbar und angemessen sind. Abhängig von der Kund:innengruppe erfolgt die Zuordnung zu den einzelnen Ratingmodulen und Ratingmodellen.

Derzeit hat die HYPO NOE Landesbank für Privatkund:innen ein Antragsratingverfahren sowie zur laufenden Beurteilung ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Unternehmenskund:innen erfolgt die grundsätzliche Aufteilung nach bilanzierenden Unternehmen, Einnahmen-Ausgaben-Rechner:innen und Existenzgründer:innen. Dementsprechend sind unterschiedliche Ratingmodule im Einsatz, die statistisch und qualitativ parametrisiert werden. Bei bilanzierenden Unternehmen erfolgt eine weitere Gliederung in Abhängigkeit von der Betriebsleistung und der risikorelevanten Abhängigkeit von der Privatsphäre der entsprechenden Unternehmerin oder des entsprechenden Unternehmers. Zur laufenden Beurteilung von Unternehmen mit Einnahmen-Ausgaben Rechnungslegungspflicht bzw. bilanzierende Klein-Unternehmen ist ein Verhaltensrating im Einsatz. Für Finanzierungen zur Errichtung, Vermietung oder zum Kauf von Immobilienprojekten, bei denen die Erwartung hinsichtlich der Rückzahlung des Kredites ganz oder überwiegend vom Cashflow des Projektes abhängt – Einkommensgenerierende Immobilienfinanzierung (IPRE) -, erfolgt die Bonitätsbeurteilung durch das Asset-Based Modell. Dieses Modell bedeutet eine Verfeinerung des bisher angewandten IPRE-Modells im Slotting Ansatz. Daneben gibt es eigene Ratingmodule für Gemeinden, für Banken und für Wohnungseigentumsgemeinschaften nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG). Kund:innen, die keinem Ratingmodul zuordenbar sind, werden anhand von Expert:inneneinschätzungen auf Basis von Analysen interner und externer Informationen eingestuft.

Inputfaktoren

In der Ratingbeurteilung werden sowohl quantitative als auch qualitative Informationen verarbeitet. Als quantitative Inputfaktoren für die Ratingmodule dienen im Wesentlichen Jahresabschlüsse, Projektinformationen, Angaben zur Haushaltsrechnung oder bei automatisierten Bonitätsbeurteilungen Konto- und Kund:innendaten, vor allem Überziehungszähler, Mahnstufen oder die Rahmennutzung. Zusätzlich fließen qualitative Faktoren zum Unternehmen wie beispielsweise Angaben zum Markt- und Branchenumfeld, der Strategie und dem Management oder die Investor:innenbeziehung in die Bonitätsbeurteilung mit ein. Bei Privatkund:innen sind unter anderem die Dauer des derzeitigen Arbeitsverhältnisses oder der höchste Ausbildungsstand relevante Eingabeparameter.

Sofern sonstige relevante und wesentliche Informationen für die Bonitätseinstufung vorliegen, können abschließend begründete Ratingüberschreibungen durchgeführt werden. Solche Überschreibungsgründe sind beispielsweise unterjährige Veröffentlichungen, die zu einer Änderung der Risikoeinschätzung führen, außergewöhnliche zukünftige Änderungen des Auftragsvolumens oder Risiken aufgrund außergewöhnlicher Konzentrationen und die damit einhergehenden Abhängigkeiten von Kund:innen oder Lieferant:innen.

Ratingprozess

Ab Geschäftsabschluss unterliegen Kund:innen einem regelmäßigen Ratingprozess. Bei Erstellung eines Antragsratings im Rahmen eines Geschäftsabschlusses oder eines Kund:innenreviews wird der Ratingvorschlag von der Marktseite vorgenommen, die Bestätigung und Freigabe erfolgt durch das operative Kreditrisikomanagement. Beim Antragsrating für Privatkund:innen wird das Rating durch den Pouvoirträger freigegeben. Bei den vollautomatisierten Verhaltensratingmodellen wird vierteljährlich ein aktuelles Rating erstellt und automatisch in die Systeme eingepflegt.

Für alle anderen Ratingverfahren erfolgt unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben die Ratingaktualisierung in der Regel mindestens einmal jährlich. Zusätzlich wird im Rahmen einer außerordentlichen Risikoprüfung von Engagements dann unverzüglich ein Rating aktualisiert, wenn dem Kreditinstitut aus externen oder internen Quellen Informationen bekannt werden, die auf eine wesentliche negative Änderung der Risikoeinschätzung der Engagements hindeuten. Solche Informationen sind unter anderem aktualisierte externe Ratings, Änderungen, die im Rahmen der Firmenbuch- bzw. Grundbuchlustrierung auftreten, Warnlisteneinträge und KSV Nachmeldungen.

Ein Rating hat auf Basis aktueller wirtschaftlicher Unterlagen zu erfolgen und ist zeitnah nach Vorliegen der Unterlagen zu erstellen. Wirtschaftliche Unterlagen, deren Stichtag länger als 19 Monate bzw. bei Einnahmen-Ausgabenrechnung legenden Rechtsformen länger als 22 Monate zurück liegt, dürfen nur in Ausnahmefällen, die Zustimmung des operativen Kreditrisikomanagements vorausgesetzt, zur Erstellung eines Ratings herangezogen werden. Folglich wird dadurch der Zeitraum bis zum nächsten Review durch das operative Kreditrisikomanagement auf weniger als 12 Monate festgesetzt.

Die wirtschaftlichen Unterlagen, ebenso wie sämtliche risikorelevante Dokumentationen, müssen in deutscher oder englischer Sprache bzw. in Form einer beglaubigten Übersetzung in ausreichendem Umfang und ausreichender Qualität vorliegen. Liegen keine Offenlegungsdaten vor, ist grundsätzlich von einem Geschäft bzw. einer Prolongation eines bestehenden Geschäftes abzusehen.

Generell ist das Rating innerhalb eines Konzerns mit dem Rating des Konzernkopfes gedeckelt. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist in Abstimmung mit dem operativen Kreditrisikomanagement eine Abweichung möglich.

Sicherheiten werden im Rating mit folgenden Ausnahmen nicht berücksichtigt:

- Ratingsysteme im Slotting Ansatz (IPRE- und Projektfinanzierungen) bewerten das gesamte Kreditrisiko der Kundin oder des Kunden und nicht nur die Ausfallwahrscheinlichkeit.
- Haftungen und Bürgschaften, die vor dem Ausfall der Kundin oder des Kunden in Anspruch genommen werden können, dürfen ebenfalls im Rating berücksichtigt werden.

Internes Rating – HYPO NOE Masterskala

Die interne Risikosteuerung und Einteilung der Bonitätsbeurteilung entsprechend den jährlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt in der HYPO NOE Landesbank anhand einer 25-stufigen Masterskala, die – in der Gliederungstiefe verkürzt – nachfolgend dargestellt ist (die korrespondierenden einjährigen PDs sind in der letzten

Tabelle im Kapitel „4.5.2 Erläuterungen zur Risikovorsorge“ (Unterkapitel „Bewertungsparameter“ unter Point in Time (PiT) PD-Kurven angeführt):

Grade	Masterskala HYPO NOE Konzern	PD-Überleitung	
	Ratingstufen	Moody's	S&P
Investment	1A bis 1E	Aaa bis A1	AAA bis A+
	2A bis 2E	A2 bis Baa3	A bis BBB-
Non Investment	3A bis 3E	Ba1 bis B2	BB+ bis B+
	4A bis 4B	B3 bis Caa1	B
	4C bis 4E	Caa2 bis C	B- bis C
	5A bis 5E	D	D

Bestimmung des Zugangsratings

Abhängig von der Transaktionsanlage wird auf die historische Ratingtabelle verwiesen und das entsprechende vorliegende Kund:innenrating ausgelesen. In weiterer Folge werden gegebenenfalls Ratinginformationen, die für die Ermittlung des ursprünglichen Ratings eines Geschäfts unbrauchbar sind (bspw. Ratingduplikate, falsche Ratingklassen), aus den Ratingdatensätzen entfernt.

Grundsätzlich wird das letzte Rating bis maximal 359 Tage vor der Transaktionsanlage als Initialrating gemäß überarbeiteter Ratingtabelle herangezogen, wobei hier 29 Tage Respiro in die Zeit nach der Transaktionsanlage geprüft wird. Gibt es kein Rating innerhalb dieses Zeitraums, wird das nächste Rating nach der Transaktionsanlage als Initialrating herangezogen, wobei Folgendes gilt:

- Liegt das erste verfügbare Rating bei Privatkund:innen außerhalb von drei Monaten nach Transaktionsanlage oder
- liegt das erste verfügbare Rating bei allen Kund:innengruppen außerhalb von einem Jahr nach Transaktionsanlage,

dann wird dieses Rating nicht als gültiges Initialrating akzeptiert und die Geschäfte werden gemäß IFRS 9 der Stage 2 zugewiesen. Die Fristen für ein gültiges Initialrating innerhalb von drei Monaten und einem Jahr nach Transaktionsanlage wurden entsprechend den internen Ratingprozessen festgelegt. Bei Privatkund:innen erfolgt die Ratingaktualisierung automatisiert über das Verhaltensrating quartalsweise, andere Kund:innen werden in der Regel jährlich einem Ratingreview unterzogen.

Bei Wertpapieren wird ausgehend von der Kund:innennummer und der Transaktionsanlage (Zukäufe werden separat mit dem jeweiligen Zugangsdatum erfasst) das Rating gemäß Ratingtabelle ermittelt, wobei für ein gültiges Rating ein Zeitraum von 29 Tagen nach Transaktionsanlage bis 719 Tage vor Transaktionsanlage gilt.

Forbearance

Forborne Exposures sind Engagements, bei denen Zugeständnisse gegenüber Kreditnehmer:innen gemacht wurden, die Gefahr laufen, ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr nachkommen zu können. Ein Forborne Exposure liegt nur dann vor, wenn die beiden folgenden Tatbestände kumulativ erfüllt sind:

- Vertragsänderung/Refinanzierung beinhaltet ein Zugeständnis und
- Zahlungsschwierigkeiten liegen vor

Forbearance-Zugeständnisse können bei Kreditnehmer:innen im Performing (Ratingklasse 1 bis 4) und im Non-Performing (Ratingklasse 5) Bereich gewährt werden. Ein:e Kreditnehmer:in wird weiterhin als Performing eingestuft, wenn die Forbearance-Maßnahme nicht zum Non-Performing-Status führt und der oder die Kreditnehmer:in zum Zeitpunkt der Forbearance-Maßnahme nicht non-performing war.

Das Monitoring von Geschäften mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, erfolgt durch eine regelmäßige Überwachung (Review-Prozess) sowie im Rahmen des Frühwarn- und Eventsystems.

Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, die sich in der Bewährungsphase befinden und vormals ausgefallen waren, werden einer speziellen Beobachtung hinsichtlich Überziehungen von über 30 Tagen unterzogen.

Dadurch wird gewährleistet, dass vormals ausgefallene Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme als non-performing eingestuft werden, sobald

- das erwünschte Ergebnis der Forbearance-Maßnahme (Wiederherstellung der vertragskonformen Bedienung) nicht eintritt oder nicht mehr gewährleistet ist
- die Kundin oder der Kunde ein anderes definiertes Ausfallkriterium erfüllt
- bei Kund:innen, die in der Vergangenheit ausgefallen waren, ein Zahlungsverzug über 30 Tage eintritt oder eine neuerliche Forbearance-Maßnahme notwendig wird

Geschäfte mit Forbearance-Maßnahmen, welche bereits als non-performing eingestuft sind, werden in der laufenden Überwachung der Engagementstrategie von Sanierungsfällen einem Monitoring unterzogen.

Grundsätzlich wird für alle Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche nicht als non-performing eingestuft sind, in der Stage 2 eine Risikovorsorge ermittelt. Für Geschäfte mit einer Forbearance-Maßnahme, welche bereits als non-performing eingestuft sind, wird in der Stage 3 eine Risikovorsorge gebildet.

Die folgenden Voraussetzungen müssen kumulativ erfüllt sein, damit der Forbearance-Status wieder aufgehoben werden kann:

- Eine Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse führt zu der Einschätzung, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
- Der Kredit / die Schuldverschreibung wird als performing eingestuft.
- Der Bewährungszeitraum von mindestens zwei Jahren nach Einstufung des Vertrages als performing ist abgelaufen.
- Die Schuldnerin oder der Schuldner ist ihren/seinen Zahlungsverpflichtungen regelmäßig, in einem nicht unwesentlichen Umfang und über mindestens den halben Bewährungszeitraum nachgekommen.
- Sämtliche Exposures der Schuldnerin oder des Schuldners sind während und am Ende des Bewährungszeitraums weniger als 30 Tage überfällig.

Im Jahr 2023 waren die wesentlichen Forbearance-Maßnahmen Stundungen, Laufzeitverlängerungen und Refinanzierungsmaßnahmen.

Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen

Im Zuge der Gewährung von Stundungen wird eine Forbearanceprüfung durchgeführt. Für Details zur Forbearanceprüfung siehe Kapitel „Forbearance“.

Finanzielle Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 1)

Neugeschäfte gehen in der Regel unabhängig vom Rating in der Stage 1 zu. Sobald sich das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer in die Stage 2. Auslöser dieses Stage 2 Transfers sind nachfolgend beschriebene qualitative und quantitative Trigger.

Finanzielle Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos (Stage 2)

Zur Bestimmung solch eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos kommen in der HYPO NOE Landesbank quantitative und qualitative Indikatoren zur Anwendung. Dabei werden Analysen und Informationen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Basis berücksichtigt.

Der quantitative Staging-Faktor vergleicht die verbleibende Ausfallwahrscheinlichkeit für die Restlaufzeit zum Bewertungszeitpunkt mit der zukunftsorientierten Ausfallwahrscheinlichkeit für die gleiche Restlaufzeit, welche zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes geschätzt wurde. Somit werden folgende zwei Ausfallwahrscheinlichkeiten (PDs) verglichen:

- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der aktuell geltenden Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden
- die Lifetime PD des Finanzinstruments (ab dem aktuellen Zeitpunkt bis zum Ende der Vertragslaufzeit) unter der

Bonitätseinschätzung der Kundin oder des Kunden, welche bei Zugang des Finanzinstruments getroffen wurde

Wenn die erste Lifetime PD signifikant größer als die zweite Lifetime PD ist, dann wird das Finanzinstrument der Stage 2 zugeordnet. Bei dem quantitativen Staging-Kriterium wird über einen vorab definierten Staging-Faktor jene Schwelle definiert, die zum Stage-Transfer führt. Als Ausgangsbasis zur Ermittlung der Staging-Schwelle wurde eine Rating-Verschlechterung von drei Notches als „signifikant“ festgelegt. In weiterer Folge wird je Kund:innengruppe, Ratingstufe, Alter und Restlaufzeit, diese Staging-Schwelle ermittelt. Dies erfolgt auf Basis des Vergleichs der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings mit der kumulativen Lifetime PD des Ausgangsratings minus drei Notches. Da die mehrjährigen kumulativen Lifetime PDs über die Zeit nicht linear steigen, entstehen abhängig vom kund:innengruppen- und ratingspezifischen PD-Verlauf je Alter und Restlaufzeit unterschiedliche relative Staging-Schwellen. Die von der Kund:innengruppe, dem Alter und der Restlaufzeit abhängige Staging-Faktor-Schwelle wird dem aktuellen Staging-Faktor (PD-Veränderungsquote) pro Transaktion gegenübergestellt. Eine Überschreitung der Schwelle führt zum Stage-Transfer. Die aus dem Modell resultierenden Bandbreiten der Staging-Schwellen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	31.12.2023			31.12.2022		
	min	max	median	min	max	median
All	131%	375%	173%	130%	355%	185%
Retail	144%	225%	161%	145%	238%	190%
Corporate	141%	225%	183%	140%	225%	178%
Institutions	131%	225%	165%	130%	225%	169%
Sovereign	157%	375%	262%	137%	355%	229%

Qualitative Indikatoren für die Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos umfassen Forbearance-Maßnahmen, 30-Tage-Verzug, Intensivkund:innenbetreuung und Kund:innen ohne aktuelles Rating zum Bilanzierungsstichtag sowie Frühwarnindikatoren, sofern sie nicht schon im Rating hinreichend berücksichtigt werden.

Zudem werden gesamthafte Entwicklungen des makroökonomischen Zustands einer Branche oder eines Kund:innensegments für die Beurteilung eines Stage-Transfers herangezogen. Die zum Jahresabschluss 2023 prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt. Dabei wurden hauptsächlich Inflation und Preisanstieg, Lieferengpässe, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale bzw. die aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Die Kreditportfolien der Bank wurden dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen, und entsprechende Maßnahmen gesetzt:

- Maßnahmen im Zusammenhang mit CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern

Im Bereich der Privatkund:innen liegt aus Sicht der HYPO NOE Landesbank bei CHF-Krediten und Krediten mit Tilgungsträgern durch gegenüber dem Kreditabschlusszeitpunkt negativ abweichende EUR/CHF Kursentwicklungen bzw. Tilgungsträgerperformanceentwicklungen weiterhin ein Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Die betroffenen Kredite wurden in die Stage 2 transferiert.

- Maßnahmen im Zusammenhang mit Baukostensteigerungen

Bei Privatkund:innen und bei Immobiliendevelopments wurden Baufinanzierungen von 01.07.2020 bis inkl. 30.6.2022, mit einem nicht ausgenutzten Darlehensteil und einem materiellen Risiko einer Baukostenüberschreitung in die Stage 2 transferiert. Bei Neugeschäften ab dem 1.7.2022 liegt keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt vor, da bei diesen Geschäften die makroökonomischen Entwicklungen bereits bei der Kreditvergabe berücksichtigt wurden.

- Maßnahmen im Zusammenhang mit anderen makroökonomischen Risikotreibern

Im Rahmen eines Branchenscorings wurde die zukünftige Entwicklung von Branchen aus der Perspektive von Kreditrisiko und ESG-Risiken anhand von quantitativen (empirisch-statistisch) und qualitativen (Expert:inneneinschätzung) Kriterien evaluiert. Kredite aus Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden kollektiv in die Stage 2 transferiert. Folgende Branchen mit einer schlechten Gesamtbewertung wurden identifiziert:

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- Metallerzeugung und -bearbeitung
- Kokerei und Mineralölverarbeitung
- Energieversorgung – nicht nachhaltig
- Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
- Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- Baugewerbe/Bau – Immobiliendevelopment
- Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- Sonstiger Fahrzeugbau

Im Jahresabschluss 31.12.2022 wurden im Immobiliendevelopmentsegment Einzelfallanalysen durchgeführt und bei begründeten Fällen – bei Analysen im Bereich der Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg auch in Verbindung mit einer DSCR Auswirkung – in die Stage 2 transferiert. Aufgrund des kollektiven Stagewechsels der Branche Baugewerbe/Bau, indem das Immobiliendevelopmentsegment zugeordnet ist, entfallen nunmehr Einzelfallanalysen und selektive Stage-Transfers.

- **Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Zinsanstieg**

Die vergangenen Jahre waren in Bezug auf Zinssätze geprägt durch eine Niedrigzinsphase. Der 3 Monats-EURIBOR unterschritt 2015 die 0%-Marke und verweilte bis Juli 2022 im negativen Bereich. Im Kreditgewährungsprozess wurde bis September 2022 ein relativ niedriger gestresster Zinssatz berücksichtigt. Getrieben durch die seitens der EZB eingeleiteten Leitzinserhöhungen zur Bekämpfung der Inflation stiegen die EURIBOR Zinssätze steil nach oben. Im Bereich des Privatkund:innensegments und Unternehmenssegments lag aus Sicht der HYPO NOE Landesbank bereits zum Jahresabschluss 31.12.2022 bei variabel verzinsten Krediten die zwischen 2015 und September 2022 abgeschlossen wurden, ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist. Betroffene Kredite wurden daher in die Stage 2 transferiert.

Zusätzlich wurden im Jahresabschluss 31.12.2023 im Bereich des Privatkund:innensegments und des Unternehmenssegments variabel verzinsten Kredite, die zwischen 2009 und 2014 abgeschlossen wurden, ebenfalls in die Stage 2 transferiert. In diesem Zeitraum lag der 3 Monats-EURIBOR zum Teil deutlich unterhalb des aktuellen Zinsniveaus. Aus Sicht der HYPO NOE Landesbank liegt daher ebenfalls ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko aufgrund der höheren Rückzahlungsbelastung im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist.

Grundsätzlich davon ausgenommen sind einerseits Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau aufgrund der unmittelbaren Weiterverrechnung erhöhter Rückzahlungsleistungen an die Endkund:innen und andererseits Finanzierungen von Unternehmen, die in Verbindung mit der öffentlichen Hand stehen.

Bei einzelnen Finanzierungen an den gemeinnützigen Wohnbau, bei denen die aufgrund des Zinsanstiegs erhöhte Kapitaldienstleistung in Abstimmung mit dem gemeinnützigen Wohnbauträger nicht unmittelbar weitergegeben wurde, erfolgt ebenfalls ein Transfer dieser Kredite in die Stage 2. Hintergrund dafür ist die Entlastung der Endkund:innen bei einzelnen, selektiven Bauprojekten. Aufgrund des gegenüber der Kreditvergabe geänderten Rückzahlungsverhaltens dieser Finanzierungen liegt jedoch aus Sicht der HYPO NOE Landesbank ein konkreter Hinweis vor, dass das Kreditrisiko im Vergleich zum Abschlusszeitpunkt signifikant gestiegen ist.

Wenn ein Trigger Event den Stage-Transfer auslöst, dann erfolgt der Rücktransfer erst, wenn das auslösende Ereignis nicht mehr vorliegt. Generell gibt es in der Stage 2 keine Wohlverhaltensperioden mit Ausnahme der Forbearance-Maßnahmen. Bei einer Forbearance-Maßnahme gibt es eine zweijährige Bewährungsphase, bevor das Ereignis als nicht mehr vorliegend erachtet wird.

Finanzielle Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität (Stage 3)

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zur Stage 3 erfolgt für alle Forderungen mit beeinträchtigter Bonität (Ausfall) gemäß der Ausfalldefinition des Art. 178 CRR. Wenn einer oder beide der folgenden Fälle eingetreten sind, dann gilt ein:e Kreditnehmer:in als ausgefallen:

- 90-Tage-Verzug einer wesentlichen Verbindlichkeit der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers oder
- das Institut sieht es als unwahrscheinlich, dass die Kreditnehmerin oder der Kreditnehmer ihre oder seine Verbindlichkeiten in voller Höhe begleichen wird (UTP)

Speziell folgende Indikatoren werden als Unwahrscheinlichkeit des Begleichens der Verbindlichkeit in voller Höhe durch die Kreditnehmerin oder den Kreditnehmer angesehen:

- Dritte erfolglose Mahnung
- Insolvenz: tägliche Abfrage und Abgleich der neu eröffneten Insolvenzverfahren
- Wirtschaftliche Verschlechterung: laufende Bonitätsbeurteilung im Rahmen des Review- und Ratingprozesses durch die operativen Kreditrisikomanagement- oder Vertriebseinheiten
- unzureichende erwartete Cashflows: Identifikation durch die Abteilung Operatives Kreditrisikomanagement
- Signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Emittentin bzw. des Emittenten oder der Kreditnehmerin bzw. des Kreditnehmers
- Vertragsbruch oder vertrauensbrechende Maßnahmen
- Exekution auf Sicherheiten durch einen Dritten
- Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund finanzieller Schwierigkeiten
- Negativeintrag in ein öffentliches Register
- Setzung von Reformation-Maßnahmen

Darüber hinaus gibt es zusätzlich nachfolgende Indikatoren für Unternehmenskreditverträge:

- Akute Liquiditätsengpässe
- Kündigung von Kreditrahmen durch andere Geldgeber:innen
- Sicherheitenverstärkung anderer Geldgeber:innen
- Aufgezehrttes wirtschaftliches Eigenkapital in Verbindung mit Verlusten
- Operativen Verlusten stehen nur außerordentliche Erträge gegenüber
- Wertminderung von Sicherheiten
- Wechsel- oder Scheckproteste, Lastschriftrückgaben
- Zahlungen an Inkassobüros, Pfändungen
- Gravierende Managementprobleme (bspw. häufiger Wechsel der handelnden Personen, Nachfolge nicht geregelt)
- Das gleichzeitige Vorliegen mehrerer Warnsignale bspw. Zahlungsrückstände, häufige Überziehungen, auffällige Kontobewegungen
- die geplante Zahlung eines hohen Fixbetrags am Ende des Rückzahlungsplans
- ein unregelmäßiger Rückzahlungsplan, nach dem zu Beginn des Rückzahlungsplans erheblich niedrigere Zahlungen vorgesehen sind
- eine erhebliche Nachfrist zu Beginn des Rückzahlungsplans

In manchen Fällen kann kein einzelnes Ereignis festgestellt werden, sondern durch die kombinierte Wirkung mehrerer Ereignisse wird die Bonität einzelner Kund:innen beeinträchtigt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertriebseinheiten und den Abteilungen Operatives Kreditrisikomanagement und Sanierungsmanagement gewährleistet die zeitnahe Identifizierung von Kund:innen mit beeinträchtigter Bonität.

Im Rahmen der Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs im ECF-Verfahren sind, je nach Bearbeitungsstand der Kundin oder des Kunden, bis zu drei unterschiedliche Szenarien aufzustellen und entsprechend zu gewichten. Hieraus errechnet sich der aktuelle Risikovorsorgebedarf für die einzelnen Fazilitäten der Kundin oder des Kunden.

Grundsätzlich werden in der HYPO NOE Landesbank folgende drei Szenarien definiert:

- Szenario „Vertraglicher Cashflow“ – In diesem Szenario werden grundsätzlich über die gesamte Restlaufzeit nur Kapital- und Zinscashflows, welche sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergeben, angesetzt. Die möglichen Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten werden nicht berücksichtigt. Im Rahmen der

Einschätzung der Höhe der Cashflows wird davon ausgegangen, dass diese über die gesamte Restlaufzeit des Geschäfts voll erfüllt werden.

- Szenario „Going Concern“ – Im Going Concern-Szenario wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Kundin oder der Kunde zumindest für noch drei Jahre die Zins- und/oder Kapitalzahlungen leistet und eine Verwertung der vorhandenen Sicherheiten erst nach drei Jahren beginnt. Bis dahin erfolgen keine Betreibungsmaßnahmen. Nach Ablauf dieser drei Jahre wird mit der Verwertung begonnen. Sihin werden in diesem Szenario sowohl Kapital-, Zins- als auch Sicherheitencashflows berücksichtigt.
- Szenario „Gone Concern“ – Im Gone Concern-Szenario wird grundsätzlich die Annahme unterstellt, dass die Kundin oder der Kunde ihre oder seine Zahlungen eingestellt hat und daher die Abdeckung der offenen Forderungen aus den Verwertungserlösen der bestellten Sicherheiten erfolgen kann. Die Verwertungsdauer richtet sich nach der Sicherheitenengruppe. In diesem Szenario werden in der Regel nur Sicherheitencashflows angesetzt.

Bei der Festlegung der Risikovorsorge je Einzelkundin oder Einzelkunde kommen verschiedene Bearbeitungsstände zum Tragen. Diese Bearbeitungsstände ergeben sich aus dem vertraglichen Status der Kundin oder des Kunden. Je nach Bearbeitungsstand sind einzelne Szenarien wahrscheinlicher oder haben andererseits keine Relevanz mehr. Daher ergeben sich je nach Bearbeitungsstand unterschiedliche Gewichtungen. Eine Änderung dieser definierten Gewichtung ist nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt.

Abschreibungen

Forderungen und Wertpapiere, deren Einbringlichkeit mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht mehr gegeben ist, sind teilweise oder gänzlich auszubuchen. Eine uneinbringliche Forderung liegt unter anderem vor, wenn zumindest zwei Exekutionsläufe erfolglos waren, nachhaltig kein aufrechter Wohnsitz der Kund:innen ermittelt werden kann oder die Kund:innen über kein nachhaltig pfändbares Einkommen verfügen oder derartig hohe weitere Verbindlichkeiten vorhanden sind, sodass die Einbringlichkeit der Forderung aussichtslos erscheint. Des Weiteren sind Forderungen und Wertpapiere teilweise oder gänzlich auszubuchen, wenn auf einen Anteil oder auf den gesamten ausstehenden Betrag verzichtet worden ist. Dies kann zutreffen bei Vorliegen eines Sanierungs- oder Zahlungsplans sowie bei einem Abschöpfungsverfahren im Rahmen einer Insolvenz, bei einem außergerichtlichen Vergleich oder bei einer Abschlagszahlungsregelung.

Gesundung

Als Gesundung wird der Übertritt einer Sanierungskundin oder eines Sanierungskunden von einer Non-Performing-Ratingstufe (ab 5A) in eine Lebend-Ratingstufe verstanden. Entscheidend hierfür sind folgende Mindestvoraussetzungen:

- Es liegt ein Performing-Exposure nach den regulatorischen Forbearance Bestimmungen vor.
- Keine Forderung der Kundin oder des Kunden weist einen Rückstand oder eine Überfälligkeit auf.
- Der Grund oder die Gründe, die das Ausfallereignis ausgelöst haben, liegt oder liegen nachhaltig nicht vor. Darüber hinaus müssen bei Sanierungskund:innen – unabhängig vom ursprünglichen Ausfallereignis – folgende weitere Kriterien kumulativ erfüllt sein:
 - Verpflichtungen aus dem Kreditverhältnis werden ab Durchführung der Restrukturierung für folgende Mindestfristen ordnungsgemäß erfüllt:
 - 6 Monate bei monatlicher Zahlungsweise
 - 9 Monate bei vierteljährlicher Zahlungsweise
 - 12 Monate bei halbjährlicher Zahlungsweise
 - * Privatkund:innen
 - ~ positive Haushaltsrechnung
 - * Alle anderen Kund:innengruppen:
 - ~ Zwei aufeinander folgende Jahresabschlüsse (Bilanz, E/A-Rechnung) weisen ein positives operatives Ergebnis aus
 - ~ aus dem Cashflow ist eine nachhaltige Kreditbedienung darstellbar
 - Wirtschaftliche Verbesserung der Kundin oder des Kunden
 - Keine anderweitigen Hinweise auf Bonitätsprobleme

In Anlehnung an die EBA-Leitlinien zur Anwendung der Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, gültig ab 1.1.2021, kann die Gesundung in begründeten Ausnahmefällen abweichend von den oben angeführten Standardvoraussetzungen genehmigt werden.

Bewertungsparameter

In der HYPO NOE Landesbank gibt es 4 wesentliche Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions mit eigener PD-Kurve und eigenem Blanko-LGD.

Probability of Default (PD)

Für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten kommt im Allgemeinen das interne Rating zur Anwendung und bildet die Basis für die Ermittlung der PD-Veränderungsquote im quantitativen Staging des Expected Credit Loss und des Lifetime Expected Credit Loss.

Transaktionen mit einem Income Producing Real Estate Rating oder einem Projektfinanzierungsrating werden gemäß Art. 158 (6) CRR mit dem Slotting-Ansatz behandelt. Um ausgehend davon einen Stage-Transfer zu ermöglichen, ist die Überleitung des jeweiligen Slots in eine Ratingklasse der HYPO NOE Masterskala erforderlich. Auf Basis dieses „Slot-impliziten“ Ratings lässt sich die entsprechende PD-Kurve zuordnen, sodass sowohl ein Staging-Vergleich auf Basis von Long Term PD wie auch eine ECL-Berechnung ermöglicht wird.

Ausgangsbasis für die Herleitung der Lifetime PD-Kurven ist eine Gliederung des Gesamtportfolios nach Kreditrisikomerkmale. Dabei wird in der HYPO NOE Landesbank zwischen den wesentlichsten Kund:innengruppen Sovereigns, Retail, Corporates und Financial Institutions unterschieden. Für diese wird im ersten Schritt eine mehrjährige (Lifetime) PD-Kurve auf Basis einer zyklus-unabhängigen „Through the Cycle“-Philosophie (TTC) erstellt. Aufgrund der Größe der Bank und des risikoaversen Geschäftsmodells sind nur im Retailgeschäft hinreichend empirische Ausfall- und Migrationsdaten für eine interne empirische Ableitung der Lifetime-PD-Kurve vorhanden. Die empirisch abgeleiteten mehrjährigen Ausfallsdaten bis zu fünf Jahren dienen neben der einjährigen PD der Masterskala als Basis bei der Bestimmung der TTC-Lifetime-PD-Kurve. Zur Generierung der TTC-PD-Kurven der anderen Kund:innengruppen wird auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen.

Through the Cycle (TTC) PD-Kurven

In der HYPO NOE Landesbank wurde folgende Vorgehensweise für die Herleitung von mehrjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten nach der TTC-Philosophie gewählt.

Für die Kund:innengruppe Retail werden eine durchschnittliche Ein-Jahres-Migrationsmatrix sowie eine durchschnittliche kumulative Mehr-Jahres-PD-Kurve bis zu zehn Jahre auf Basis von ein-, zwei-, drei-, vier- und bis zu zehnjährigen Kohorten, abgeleitet aus institutsspezifischen historischen Ratingmigrationsdaten mithilfe der Kohortenmethode, erzeugt. Auf Basis einer aus der vorgenannten Ein-Jahres-Migrationsmatrix abgeleiteten Intensitätsmatrix (zeithomogene Generator-Matrix) erfolgt im nächsten Schritt die Kalibrierung des zeitinhomogenen Verlaufs („Seasoning-Effekt“) anhand der vorgenannten kumulierten Mehr-Jahres-PD-Kurve mithilfe einer geeigneten Transformationstechnik.

Für die Kund:innengruppen Corporates, Sovereign und Financial Institutions wird zur Erzeugung der mehrjährigen PD-Kurven, aufgrund nicht ausreichend vorhandener bankinterner Daten, auf externe öffentlich verfügbare Daten zurückgegriffen. Kreditausfälle von Staaten sind sehr seltene Ereignisse, Zeitreihen von empirischen Ausfallraten sind nicht verfügbar. Migrationsmatrizen nutzen per Konstruktion nicht nur reine Ausfallsdaten, sondern sämtliche Bonitätsveränderungen der betrachteten Kund:innen. Es werden also alle verfügbaren empirischen Migrationsdaten in die Schätzung miteinbezogen. Für Sovereigns wird dabei auf externe öffentlich verfügbare einjährige Migrationsmatrizen von Sovereigns zurückgegriffen und durch Potenzierung kumulative PD-Kurven für 50 Jahre abgeleitet (zeitdiskreter, autonomer Markovprozess). Migrationsmatrizen, unabhängig davon, ob diese extern bezogen oder anhand interner Daten generiert wurden, müssen häufig geglättet werden, um die ökonomische Plausibilität der Daten und einen monotonen Kurvenverlauf zu gewährleisten. Bei den aus dem Migrationsmodell generierten Sovereign-PD-Kurven muss ebenfalls eine derartige Glättung vorgenommen werden. Bei den Kund:innengruppen Unternehmen und Banken wird ebenfalls aufgrund zu geringer interner Ausfallsdaten auf externe frei verfügbare Daten zurückgegriffen. Im Gegensatz zu den Sovereigns sind hier ausreichend Beobachtungen zu Ein-Jahres-Ausfallraten vorhanden. Um diese Daten möglichst effizient in die Schätzung einfließen zu lassen, wurde zur Herleitung der mehrjährigen PD-Kurven ein Fitting-Ansatz gewählt, da dieser die realen empirischen Ausfallsdaten für die Herleitung der PD-Kurven verwendet. Für Unternehmen

und Banken wird daher basierend auf den empirischen kumulativen Ausfallraten ein Fitting-Ansatz mittels adjustierter Weibull-Verteilungen durchgeführt. Für den Jahresabschluss 2023 wurden die TTC PD-Kurven aller vier Kund:innengruppen einer Aktualisierung unterzogen.

Point in Time (PiT) PD-Kurven

Die PiT-Adjustierung dient zur Berücksichtigung von aktuellen und erwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD). Dazu wurde ein empirisches Modell zur Analyse der Zusammenhänge zwischen der Veränderung von makroökonomischen Indikatoren und der Probability of Default (PD) umgesetzt. Eine derartige Abhängigkeit konnte in der HYPO NOE Landesbank in den Kund:innengruppen Retail und Corporate festgestellt werden. In den anderen Kund:innengruppen gibt es nur wenig Ausfälle und daher ist eine Abhängigkeit der Ausfallwahrscheinlichkeit von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen nicht nachweisbar. Das Hauptaugenmerk des Modells liegt auf der Identifizierung des für Kreditausfälle relevanten Wirtschaftszyklus und dessen momentanen Zustands. Dieser wird mittels eines standardisierten Gesamtindikators abgebildet und anschließend zur Anpassung der TTC-PDs verwendet (PiT Adjustierung).

Basis der Simulation ist ein multivariablen lineares Regressionsmodell auf Grundlage der Methode der kleinsten Quadrate (Ordinary-Least-Squares-Modell, kurz OLS-Modell). Im ersten Schritt werden die für die empirischen Ausfälle der Bank maßgeblichen makroökonomischen Indikatoren identifiziert. Dabei wird das Modell hinsichtlich der Zusammensetzung und Art der ausgewählten makroökonomischen Indikatoren solange kalibriert, bis daraus ein sowohl ökonomisch sinnvoller als auch statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen den empirischen Ausfällen und den erklärenden Indikatoren mit einer angemessenen Erklärungsgüte abgeleitet werden kann. Die Kalibrierung erfolgt dabei durch eine schrittweise Selektion der Indikatoren, in der zuerst derjenige Indikator ins Modell einfließt, der den größten Anteil an der Erklärung der PD-Entwicklung liefert. Zusätzlich wird überprüft, ob ein Indikator aufgrund seiner Beziehung zu den anderen Indikatoren überflüssig geworden ist und entfernt werden kann.

Das final kalibrierte Modell führt in beiden relevanten Kund:innengruppen zur Verwendung folgender makroökonomischer Indikatoren, die den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und den Ausfallwahrscheinlichkeiten statistisch signifikant und ökonomisch sinnvoll erklären:

- Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in %
- Exportzuwachs in %
- Zuwachs des Privatkonsums in %

Als Datengrundlage für die historische Entwicklung der makroökonomischen Indikatoren dienen die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der EU (Eurostat). Für die im Modell berücksichtigten makroökonomischen Prognosen wird das gewichtete Mittel von bis zu drei verschiedenen Prognosequellen herangezogen. Der Prognosehorizont beträgt 3 Jahre. Als Prognosequellen dienen die öffentlich verfügbaren Informationen folgender Institute: Österreichische Nationalbank (OeNB), Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Fitch Solutions (Fitch), Institut für höhere Studien (IHS) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OeCD). Die finale Auswahl der Prognosequellen erfolgt unter Berücksichtigung der Auswahlkriterien Aktualität, Granularität und Prognosehorizont, wonach eine Einschränkung auf bis zu 3 Prognosequellen vorgenommen wird. Für die PiT PD Modellierung zum 31.12.2023 flossen die Dezember 2023 Prognosen mit folgender Gewichtung in das Modell ein: 50% OeNB, 50% Fitch, denn nur diese beiden Quellen beinhalten zum Stichtag einen Prognosehorizont von 3 Jahren (31.12.2022: Dezember 2022 Prognosen mit Gewichtung 50% OeNB, 50% Fitch).

Zum 31.12.2023 wird neben dem Basisszenario ein optimistisches und ein pessimistisches Alternativszenario zur Schätzung der finalen PiT PDs berücksichtigt. Zur Bestimmung der beiden Alternativszenarien wurde für das optimistische Szenario das 10% Quantil und für das pessimistische Szenario das 90% Quantil der Verteilung der resultierenden PD Szenarien auf Basis einer Vielzahl zufällig simulierter Entwicklungspfade der makroökonomischen Variablen gewählt.

Zur Generierung einer gesamthaften finalen PiT PD Kurve für die Kund:innengruppen Retail und Corporate werden die drei Szenarien PDs gewichtet. Diese beiden gewichteten PiT PD Kurven dienen dann als Grundlage für die Beurteilung des quantitativen Stufentransfers. Grundsätzlich ist eine Gewichtung des optimistischen und pessimistischen Szenarios entsprechend dem gewählten Quantil mit 10% vorgesehen. Sind bekannte Informationen jedoch noch nicht adäquat in den Prognosen berücksichtigt, wird ein Anpassungsbedarf der Gewichtung überprüft und gegebenenfalls umgesetzt. Zum gegenwärtigen Abschlussstichtag sind die verwendeten Prognosen infolge verschiedener negativer Einflussfaktoren mit hohen Unsicherheiten verbunden. Dazu zählen nach wie vor die Risiken in Bezug auf die hohe

Inflation und Preisanstiege, die auf ein historisches Hoch gestiegenen Kreditzinsen, die anhaltende Gefahr einer Lohn-Preisspirale sowie die Immobilienmarktkrise. Zur angemessenen Berücksichtigung dieser Informationen hat die HYPO NOE Landesbank zum 31.12.2022 die Gewichtung der drei PD Szenarien wie folgt festgelegt: Basisszenario: 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60% (31.12.2022: Basisszenario: 30%, optimistisches Szenario: 10%, pessimistisches Szenario: 60%).

In den nachfolgenden Tabellen werden die in den ausgewählten Prognosequellen veröffentlichten und die von der HYPO NOE Landesbank angewendeten makroökonomischen Indikatoren für die Stichtage 31.12.2023 und 31.12.2022 gegenübergestellt.

31.12.2023		Prognosen	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,6	0,9
	2025	1,7	1,9
	2026	1,3	1,6
Privatkonsum	2024	1,5	1,3
	2025	1,8	1,0
	2026	1,2	1,5
Export	2024	1,5	3,0
	2025	2,2	2,6
	2026	2,6	2,0

31.12.2023		HYPO NOE Inputparameter	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2024	0,6	0,9
	2025	1,7	1,9
	2026	1,3	1,6
Privatkonsum	2024	1,5	1,3
	2025	1,8	1,0
	2026	1,2	1,5
Export	2024	1,5	3,0
	2025	2,2	2,6
	2026	2,6	2,0

31.12.2022		Prognosen	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0
Privatkonsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0

31.12.2022		HYPO NOE Inputparameter	
	Jahre	OeNB	Fitch
BIP	2023	0,6	0,2
	2024	1,7	1,4
	2025	1,6	2,0
Privatkonsum	2023	0,1	-0,2
	2024	2,1	1,4
	2025	1,4	2,0
Export	2023	1,7	1,4
	2024	3,3	2,5
	2025	3,7	2,0

Die folgende Übersicht zeigt die resultierenden einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten aus dem PiT-PD Modell sowie eine Gegenüberstellung zu den einjährigen Ausfallwahrscheinlichkeiten gemäß langjährigem PD-Durchschnitt entsprechend der HYPO NOE Masterskala untergliedert nach Ratingstufen. Der Vergleich der Masterskala mit den PiT PDs zeigt im PD-Segment Corporates in den schlechteren Ratingklassen und im PD-Segment Retail allgemein einen Anstieg der Ausfallserwartungen im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Rating	PD 1 J Masterskala	PiT PD 1 J Corp.	PiT PD 1 J Retail
1A	0,01%	0,02%	Für Privatkund:innen beginnt die Bonitätsbeurteilung bei der Stufe 2C, daher sind diese Kategorien nicht relevant
1B	0,02%	0,02%	
1C	0,03%	0,03%	
1D	0,04%	0,03%	
1E	0,05%	0,04%	
2A	0,07%	0,04%	
2B	0,11%	0,07%	
2C	0,16%	0,10%	0,18%
2D	0,24%	0,16%	0,27%
2E	0,35%	0,26%	0,40%
3A	0,53%	0,44%	0,59%
3B	0,80%	0,74%	0,88%
3C	1,20%	1,14%	1,32%
3D	1,79%	1,74%	1,97%
3E	2,69%	2,68%	2,93%
4A	4,04%	4,12%	4,37%
4B	6,05%	6,83%	6,51%
4C	9,08%	11,35%	9,70%
4D	13,62%	18,82%	14,44%
4E	20,44%	31,18%	21,48%

Blanko-LGD

Blanko-LGDs werden für alle wesentlichen Kund:innengruppen individuell angewandt. Die LGDs in den Kund:innengruppen Retail und Corporates werden anhand empirischer interner Ausfalldaten hergeleitet. Die Schätzung des Blanko-LGDs in der Kund:innengruppe Corporates wurde für den Jahresabschluss 2023 aktualisiert und verfeinert. Ebenfalls für den Jahresabschluss 2023 wurde beim Blanko-LGD im Kund:innensegment Sovereigns auf Basis eines hybriden Modellansatzes, welcher sowohl empirische als auch „marktplizierte“ LGD-Werte integriert, eine Verfeinerung der Schätzung durchgeführt. Das Modell basiert dabei sowohl auf empirischen Ausfallinformationen als auch auf marktplizierten Werten. Im restlichen Low Default Risk Portfolio (Covered Bonds und Financial Institutions) verwendet die HYPO NOE Landesbank LGD-Schätzwerte, die auf globalen Ausfall-Informationen der Ratingagentur Moody's beruhen. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen, die bereits auf das im Jahr 2023 verfeinerte IPRE-Rating Modell – Asset-Based Rating umgestellt wurden, wird mit 100% angesetzt. Der Blanko-LGD bei Spezialfinanzierungen, die noch nicht auf das Asset-Based Rating umgestellt wurden, leitet sich aus dem Slot 5 der Tabelle 2 in Art. 158 (6) CRR ab. Dieser wurde als Basis genommen, um „Slot-implizite“ Ratings abzuleiten.

In der HYPO NOE Landesbank sind die Verwertungsabschläge aufgrund der Abwicklungsdauer direkt in der LGD-Schätzung berücksichtigt. Materielle Abschläge ergeben sich dabei für den Retail und Corporate LGD. Die Abwicklungsdauer wird hierfür anhand interner empirischer Ausfalldaten hergeleitet. Der Verwertungsabschlag fließt anhand der Diskontierung der erwarteten Recovery über die Abwicklungsdauer und die durchschnittliche Portfolioverzinsung (Effektivzins) in die LGD-Schätzung mit ein. Für die LGDs der anderen Kund:innengruppen führt die interne Analyse zu keiner materiellen Abwicklungsdauer. Das liegt im Wesentlichen an kurzfristigen Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen, um bei Sovereigns und Financial Institutions eine reibungslose Weiterführung von systemrelevanten Tätigkeiten von entwickelten Gesellschaften zu gewährleisten. Für Financial Institutions wurde hierzu ein eigenes Abwicklungsregime etabliert. Damit soll innerhalb kurzer Zeit über die Wandlung von Bail-in-fähigem Fremdkapital in Eigenkapital die Geschäfts- oder Restrukturierungsfähigkeit wiederhergestellt werden.

Sicherheiten-LGD

Der EAD des Einzelgeschäfts wird in einen besicherten und unbesicherten Teil aufgeteilt. Es werden die anzusetzenden Sicherheitenwerte (= Belehntwerte) dem EAD gegenübergestellt und bis zur maximalen Höhe des EAD angerechnet. Abschließend wird der Sicherheiten-LGD dem jeweiligen Sicherheitenwert zugeordnet. In der HYPO NOE Landesbank

werden Garantien, die nahe am Beginn des garantierten finanziellen Vermögenswerts abgeschlossen werden, als integraler Vertragsbestandteil des finanziellen Vermögenswerts gesehen.

Die wesentlichen Sicherheiten der Bank sind Garantien und Bürgschaften sowie Hypotheken. Für Garantien und Bürgschaften wird der LGD anhand eines mathematischen Modells unter Anwendung des Joint Default Ansatzes ermittelt. Für den Jahresabschluss 2023 wurden sowohl die Schätzung des hypothekarischen LGD's (ohne IPRE) auf Basis historischer bankinterner Ausfalls- und Recoverydaten als auch die Schätzung des hypothekarischen LGD's von IPRE Finanzierungen, die bereits auf das im Jahr 2023 verfeinerte IPRE-Rating Modell – Asset-Based Rating umgestellt wurden, verfeinert und aktualisiert. Bei Hypotheken ist ein potenzieller Verkaufsabschlag bereits im Belehnwert der Sicherheit berücksichtigt. Als Sicherheit dienende Immobilien können unterschiedlichste Belehnwerte aufweisen und diese werden in der Belehnstabelle des Konzern-Sicherheitenkataloges festgelegt. Die Belehnsätze von Immobiliensicherheiten werden unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Besicherungsmöglichkeiten (z. B. Höchstbetragshypothek, Festbetragshypothek auf einer Liegenschaft oder einem Superädifikat) unterschieden und nach der jeweiligen Immobilienart für Österreich sowie für das Ausland bestimmt. Bei Immobilien deren Bewertung durch ein automatisiertes Verfahren erstellt wird, ist der darin ermittelte Marktwert die Basis für den bankinternen Belehnwert. Bei Immobilien, die nicht dem automatisierten Wertermittlungsverfahren unterliegen, ist im Falle der Kaufpreisfinanzierung der Liegenschaft grundsätzlich der bankinterne Belehnwert mit dem Kaufpreis gedeckelt.

Die Verwertungsdauer wird bei den Sicherheiten direkt im LGD berücksichtigt. Dabei wird anhand der Verwertungsdauer und der durchschnittlichen Verzinsung des entsprechenden Portfolios (Effektivzins) ein Abzinsungsfaktor ermittelt und angewendet. Dies ist besonders bei Hypotheken von Relevanz. Die Verwertungsdauer wird hierbei anhand interner empirischer Ausfalldaten ermittelt.

Credit Conversion Factor

Bei außerbilanziellen Posten (Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird das Kreditäquivalent berechnet, indem der Wert des Einzelgeschäfts mit dem Umrechnungsfaktor (Kreditkonversionsfaktor) multipliziert wird. Der CCF wird auf Basis einer internen empirischen Analyse ermittelt. Dabei wird die Entwicklung der Ausnutzung von Kontokorrentrahmen in den letzten 12 Monaten vor Ausfall analysiert.

Vorzeitige Tilgungen

Der Einfluss von vorzeitigen Tilgungen auf Stage 1 ist aufgrund des einjährigen Betrachtungshorizonts unwesentlich. Der Transfer von Stage 1 in Stage 2 beruht auf einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos und die damit einhergehende Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit des Schuldners macht eine vorzeitige Tilgung unwahrscheinlich. Vielmehr ist in einem solchen Fall von keiner vorzeitigen Tilgungsfähigkeit auszugehen. Deswegen werden in der HYPO NOE Landesbank in der Stage 1 und 2 keine Vorfälligkeitsprofile berücksichtigt.

Instrumente mit unbestimmter Laufzeit

Die Laufzeit für Non-Maturity Instrumente wird gemäß IFRS 9.5.5.20 iVm IFRS 9.B5.5.40 institutsspezifisch berechnet. Das Zugangsdatum wird als Eröffnungsdatum angenommen, weshalb das Initialrating zum Zugangszeitpunkt erfasst wird. Zur Bestimmung der Laufzeit wird ein Verfahren zur Analyse des empirischen historischen Tilgungsverhaltens dieser Konten angewendet. Die Schätzung der Laufzeit wurde für den Jahresabschluss 2023 aktualisiert und verfeinert.

Die Auswirkungen der zuvor erläuterten Parameteranpassungen auf die Risikovorsorge im Jahresabschluss 2023 heben sich zum Großteil auf und belaufen sich in Summe auf rund TEUR 900.

Klimarisiken

Eine Evaluierung der Exponiertheit des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank gegenüber besonders CO₂ intensiven Sektoren basierend auf der Einschätzung des CO₂ Verbrauchs nach NACE-Kundenbranche erfolgt anhand eines Branchenscoring-Modells zur Einschätzung von Branchen im Hinblick auf ihre aktuelle und zukünftige Situation. Dieses Modell besteht neben einem branchenspezifischen auch aus einem ESG-spezifischen Teil, der sich wiederum aus einem empirisch-statistischen und einem Expert:innenbaustein zusammensetzt. Im empirisch-statistischen Baustein wird die Treibhausgasintensität von Branchen beurteilt. Die bisher herangezogenen CO₂-Emissionen nach NACE von Eurostat werden hier als Basis verwendet, jedoch in weiterer Folge in Bezug zum Nettoanlagevermögen der jeweiligen Branche gesetzt. Dadurch wird bei älteren Assets eine höhere Treibhausgasintensität ausgewiesen als bei vergleichbaren jüngeren und moderneren Assets. Zusätzlich werden die Branchen anhand eines

Expert:innenfragebogens hinsichtlich der Themenbereiche Klimaschutz/Anpassung Klimawandel, Nachhaltige Nutzung/Schutz von Wasser Meeresressourcen, Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Vermeidung/Verminderung Umweltverschmutzung und Schutz/Wiederherstellung Biodiversität der Ökosysteme beurteilt. Anhand einer Scoringfunktion und einer festgelegten Gewichtung führen die Ergebnisse des empirisch-statistischen und des Expert:innenbausteines zu einer ESG-Gesamteinschätzung der Branchen.

Eine auf Basis des Finanzierungszwecks adaptierte Branchenzuordnung liefert eine differenziertere Betrachtung des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank, vor allem der Finanzierungen in den Bereichen Immobilien und Öffentliche Hand, da es sich bei diesen Positionen zu einem erheblichen Teil um Finanzierungen mit hohen ökologischen und sozialen Standards handelt und diese einen wesentlichen Teil des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank darstellen. Diese Auswertungen ergaben, dass aktuell weniger als 1% des Kreditportfolios der HYPO NOE Landesbank einer Branche angehören, die einen unterdurchschnittlich schlechten ESG-Score ausweist.

Als ein weiteres wesentliches, mittel- bis langfristig auftretendes Risiko wurde das physische Risiko eines ansteigenden Meeresspiegels evaluiert. Die HYPO NOE Landesbank hat daraufhin die Finanzierungen in den Niederlanden, die ca. 2% des gesamten Kreditportfolios umfassen, speziell aus diesem Blickwinkel beurteilt. Unter Berücksichtigung einer von den Niederlanden erwarteten Erhöhung des Meeresspiegels bis zum Jahr 2050 von 0,5 Meter kam man zu dem Ergebnis, dass aufgrund durchschnittlicher Kreditrestlaufzeiten von ca. 5 Jahren und der seit Langem sehr erfolgreichen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen, kein akutes diesbezügliches Risiko und somit keine Grundlage für die Bildung von zusätzlichen Risikoversorgen besteht.

Aufgrund der umfangreichen ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätze sowie des Geschäftsmodells der HYPO NOE Landesbank mit Fokus auf der Finanzierung der öffentlichen Hand und des Wohnbaus in den Kernmärkten Österreich und Deutschland sowie ausgewählten EU-Ländern wird aktuell daher von keinen materiellen transitorischen und physischen Nachhaltigkeitsrisiken ausgegangen.

Bedingter Kaufpreis HETA

Für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis HETA“ (Contingent Additional Purchase Price, CAPP), der allen am KAF Tender Offer II teilnehmenden Senior- und Junior-Gläubiger:innen zusteht, unabhängig davon, ob das Bar- oder das Umtauschangebot gewählt wurde, erfolgt die Bewertung anhand eines internen Modells. Es existieren für den CAPP kein liquider Markt und keine beobachtbaren Markttransaktionen. Die Parameter des Level 3 Modells wurden anhand verfügbarer offizieller Informationen zur HETA und der FMA unter Anwendung einer Szenarioanalyse festgelegt. Dabei wurden sämtliche Informationen und Annahmen berücksichtigt, die Marktteilnehmer:innen bei der Preisbildung anwenden würden. Die Schwelle für den CAPP und die Auszahlungsbedingungen sind im KAF Tender Offer II geregelt.

Die Informationsgrundlagen für das interne Bewertungsmodell bestehen aus:

- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2020
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2021
- HETA Jahresabschluss-Geschäftsbericht 2022
- HETA Unternehmenspräsentation zum Abbauplan 2021, 20.5.2021
- HETA Investoreninformation 2021 – Endverteilung, 28.10.2021
- HETA Unternehmenspräsentation zum aktualisierten Abbauplan 2021, 16.12.2021
- HETA Unternehmenspräsentation März 2022, 24.03.2022
- HETA Unternehmenspräsentation Mai 2023, 26.05.2023
- Pressemitteilung der FMA, 21.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 27.10.2021
- Pressemitteilung HETA, 24.03.2022
- Pressemitteilung HETA, 26.05.2023
- Pressemitteilung Kärntner Ausgleichszahlungsfonds (KAF), 2.11.2021
- KAF Tender Offer
- HETA Mandatsbescheid III der FMA, 26.3.2019

Die HYPO NOE Landesbank hat im Zuge der Annahme des KAF Tender Offer II die Option „Umtauschangebot“ gewählt. Aufgrund der diesbezüglichen Vertragsbedingungen liegt die mögliche Bandbreite für den „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreis“ zwischen 0% und 10%.

Zum 31.12.2021 ist die HETA aus dem Abwicklungsregime laut BaSAG ausgeschieden und befindet sich seit 1.1.2022 in der Abwicklung gemäß Aktiengesetz (AktG). Im Mai 2023 veröffentlichte die HETA den Jahresabschluss 2022 gemeinsam mit einem aktualisierten Finanzplan 2023.

Die maßgeblichen Säulen der Bewertung sind unter Berücksichtigung der veröffentlichten Dokumente gegenüber dem Stichtag 31.12.2022 ident geblieben. Die zukünftig erwarteten Zahlungen aus der Erfüllungsquote der FMA und dem weiterhin unsicheren Anteil, welcher vom weiteren Abbau bzw. vom Erfolg des Liquidationsverfahren abhängt, werden als getrennte Szenarien simuliert und dann wieder zu einer Gesamtquote zusammengefasst. Damit können unterschiedliche Laufzeitannahmen und Renditeerwartungen genau erfasst werden.

Für die Bewertung des Anteils aus der Erfüllungsquote der FMA, welcher in der Höhe als relativ sicher angenommen werden kann, werden 3 Szenarien (Base, Worse, Worst), welche sich in der Fälligkeit der Zahlung unterscheiden, angenommen. Aufgrund der feststehenden Höhe der Recovery Rate, wird keine abweichende Höhe in der Zahlung angenommen. Daher wird als potenzielle Bandbreite das nächste Jahr bis Ende 2029 herangezogen. Für die Diskontierung der Zahlung auf den Bewertungsstichtag wird neben der aktuellen Zinskurve und den senior unsecured Liquiditätskosten ein Renditeanspruch für relativ sichere Cashflows verwendet, der sowohl operative Kosten als auch die Gewinnerwartung abdeckt und sich an den durchschnittlichen Erträgen zinsgebundener Geschäfte europäischer Banken orientiert.

Im Vergleich zum letzten Jahresultimo wurde lediglich der angenommene Zahlungszeitpunkt für die fixierte Erfüllungsquote in Worst Case Szenario vom 31.12.2028 auf den 31.12.2029 geändert, um eine gleich hohe Bandbreite an Zahlungszeitpunkten wie zum letzten Jahresultimo abzudecken.

Der verbleibende unsichere Anteil ermittelt sich aus der Erfüllungsquote der HETA (90,25%), abzüglich der FMA Erfüllungsquote, und dem Maximalwert des CAPPs in Höhe von 10%. In Anlehnung an den relativ sicheren Anteil werden auch für den unsicheren Anteil 3 Szenarien gebildet, wobei die Höhe der Zahlungen zwischen dem Maximalwert von 2,71% und 0% angenommen werden sowie unterschiedliche Zahlungszeitpunkte unterstellt werden. Für die Diskontierung werden abermals die aktuelle Zinskurve, die senior unsecured Liquiditätskosten und ein Renditeanspruch herangezogen. Bei risikobehafteten Geschäften, wo ein Totalausfall des Cashflows möglich sein kann, wird der Renditeanspruch über die Marktrisikoprämie für österreichische Equity-Instrumente und/oder von Vergleichswertpapieren abgeleitet. Dieser Renditeanspruch ist im Vergleich zum Anspruch an einen relativ sicheren Cashflow deutlich höher, da damit wesentlich höhere Risiken abgegolten werden. Als Bandbreite für mögliche Zahlungen wird aufgrund der höheren Unsicherheit das nächste Jahr bis inkl. 2031 herangezogen.

Nach erfolgter Diskontierung der prognostizierten Zahlungen und der Multiplikation mit deren Gewichtungen ergibt sich ein Worst-Case Bewertungspreis zum 31.12.2023 von 5,52%. Die Bandbreite an möglichen Bewertungspreisen gemäß Modell liegt zwischen 5,52% und 8,53%. Die Bandbreite der möglichen Bewertungspreise hat sich aufgrund geänderter Parameter in der Diskontierung im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Zwar wurden im Laufe des Abbaus die Unsicherheiten bei der Bewertung des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises“ reduziert, jedoch ist die Bewertung nach wie vor mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Neben den gesamtökonomischen Entwicklungen, finanzwirtschaftlichen Entwicklungen auf den Zins- und Kapitalmärkten, den weiteren Entwicklungen des Abbaus der Assets und den ungewissen Entscheidungen bei Rechtsstreitigkeiten wichen die Veröffentlichungen und Abbaupläne in der Vergangenheit teils deutlich von den Vorversionen ab. Daher sind die finale Recovery und der bzw. die Auszahlungszeitpunkt/e des „Bedingten Zusätzlichen Kaufpreises“ noch mit Unsicherheit verbunden. Aufgrund ihrer Satzung ist die HETA verpflichtet auch zukünftig Finanzpläne zu erstellen und die wesentlichen Erkenntnisse dazu zu veröffentlichen. Kommt es bei der weiteren Entwicklung rund um die HETA zu Änderungen bei den dem Modell zugrundeliegenden und an dieser Stelle beschriebenen Parameterannahmen, ändert sich der Bewertungspreis.

3.5 Beteiligungen

Für die im Anlagevermögen ausgewiesenen Beteiligungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten oder bei Wertminderung zum beizulegenden Wert. Bei Wegfall der Wertminderungsgründe wird eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Ein Wertminderungsbedarf wird im Zuge des Impairmenttests ermittelt. Dieser wird bei Vorlage von Anhaltspunkten für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert jährlich zum Bilanzstichtag durchgeführt und dient der Überprüfung

der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwertes. Der Beteiligungsbuchwert wird dabei dem zum Abschlussstichtag ermittelten Unternehmenswert gegenübergestellt. Bei einem festgestellten Abwertungsbedarf wird der Beteiligungsbuchwert wertgemindert. Übersteigt hingegen der ermittelte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert, wird auf diesen zugeschrieben, wobei die historischen Anschaffungskosten die Bewertungsobergrenze darstellen.

In die Ermittlung des aktuellen Unternehmenswertes fließt, insbesondere bei Discounted Cash Flow Verfahren, die von der Geschäftsleitung der jeweiligen Beteiligung erstellte Planrechnung zukünftiger Perioden ein. Die berücksichtigten zukünftigen Perioden erstrecken sich auf die Detailplanungsphase, je nach Beteiligung auf die Grobplanungsphase sowie auf die Phase der ewigen Rente. Die aus der Planrechnung ermittelten finanziellen Überschüsse (Free Cashflows) werden mit risikoadjustierten Abzinsungssätzen diskontiert und bilden nach Abzug der Nettoverbindlichkeiten den Unternehmenswert der jeweiligen Beteiligung (Bruttoverfahren). Demgegenüber bilden beim Nettoverfahren sogleich die den Unternehmenseigner:innen zufließenden und abgezinsten Cashflows den Unternehmenswert.

Einen wesentlichen Einfluss auf den Unternehmenswert haben die Einschätzungen der Bewertungsparameter und die damit in Verbindung stehenden Schätzungsunsicherheiten vor allem bei Planungsrechnungen. Die Planwerte sind aufgrund von COVID-19, des Ukraine-Krieges, Nahost-Konfliktes und von Auswirkungen der Inflation mit höheren Unsicherheiten behaftet. Diese beobachteten und erwarteten Unsicherheiten finden in der Planrechnung und somit im ermittelten Unternehmenswert Berücksichtigung.

3.6 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden, immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungssätze liegen bei beweglichen und unbeweglichen Anlagen zwischen 4% und 33%. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr analog zu den steuerlichen Bestimmungen des § 13 EStG 1988 voll abgeschrieben.

3.7 Sozialkapital

In der HYPO NOE Landesbank bestehen sowohl beitrags- als leistungsorientierte Pläne. Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne wird ein definierter Beitrag an einen externen Versorgungsträger geleistet. Darüber hinaus bestehen keine rechtlichen oder sonstigen Verpflichtungen des Arbeitgebers zu weiteren Zahlungen. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Leistungsorientierte Zusagen betreffen Pensions- und Abfertigungspflichten sowie Jubiläumsgelder. Die Pläne sind unfunded. Funded bezeichnet zur Deckung benötigte Mittel, die zur Gänze im Unternehmen verbleiben. Die langfristigen Personalrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Bewertung der zukünftigen Verpflichtungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten eines externen Aktuars. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in der Höhe des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation).

Für die Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen wurde das gesetzliche Pensionsantrittsalter (Frauen 60 Jahre oder Männer 65 Jahre) zugrunde gelegt. Bei Frauen wurde die schrittweise Erhöhung des Pensionsalters von 60 auf 65 Jahre berücksichtigt.

Für die Stichtagsbewertung des Rechnungszinsfußes (discount rate) wurden als Basis für die Ermittlung, wie in den Vorjahren, hochwertige Industrieanleihen herangezogen und mit den Einschätzungen von Expert:innen im Euroraum final abgestimmt.

Zinssatz für	31.12.2023	31.12.2022
Rechnungszinsfuß (discount rate)	4,25%	3,80%
künftige Gehaltssteigerungen	3,80%	3,50%
künftige Pensionserhöhungen	3,30%	3,00%
Fluktuationsabschläge von Jubiläumsgeldrückstellungen	10,70%	10,70%

Als Rechnungsgrundlage wurden die biometrischen Grundwerte der aktuellsten österreichischen Pensionsversicherungstafel mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 – P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ verwendet. Diese Tafel wird von der Aktuarvereinigung Österreichs für Sozialbewertungen empfohlen.

Die Veränderung der Personalarückstellungen inkl. Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes wird im Personalaufwand erfasst.

3.8 Rückstellungen

Generell werden Rückstellungen für jene Verfahren gebildet, bei denen eine zuverlässige Vorhersage des Ausgangs oder der potenziellen Verluste möglich ist. In Fällen, bei denen in zuverlässiger Weise die Höhe potenzieller Verluste einzuschätzen ist und ein solcher Verlust wahrscheinlich erscheint, werden Rückstellungen in jener Höhe gebildet, die angesichts der jeweiligen Umstände und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen als angemessen beurteilt werden.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4.1 Finanzinstrumente

4.1.1 Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und Kunden

4.1.1.1 Fristengliederung

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Kreditinstitute	Nichtbanken	Kreditinstitute	Nichtbanken
bis 3 Monate	-	212.229.317	-	450.655.932
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	36.075.008	1.232.099.722	79.755	1.159.862.446
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	9.196.651	3.238.453.418	42.829.881	3.339.195.596
mehr als 5 Jahre	353.054.484	6.950.183.034	438.385.013	6.584.520.551
Gesamt	398.326.143	11.632.965.492	481.294.649	11.534.234.525

Die nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

in EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Kreditinstitute	Nichtbanken	Kreditinstitute	Nichtbanken
bis 3 Monate	204.150.070	296.423.339	7.736.263	155.788.438
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	422.599.496	573.497.073	797.911.459	503.987.064
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	111.890.131	200.671.412	380.075.028	18.309.826
mehr als 5 Jahre	898.188.636	109.135.679	673.246.322	89.445.679
Gesamt	1.636.828.332	1.179.727.504	1.858.969.072	767.531.006

4.1.1.2 Wertberichtigung auf Vermögensgegenstände

in EUR	Risikovorsorge 31.12.2022	Zuführung	Auflösung	Transfers	Verbrauch	Risikovorsorge 31.12.2023
Stage 1	7.103.598	2.896.137	-3.975.760	-3.704.168	-	2.319.807
Stage 2	36.781.613	19.024.623	-14.271.188	-9.259.466	-	32.275.583
Stage 3	45.202.515	39.995.616	-15.325.725	12.963.634	-4.324.866	78.511.174
Gesamt	89.087.727	61.916.375	-33.572.673	-	-4.324.866	113.106.564

4.1.1.3 Treuhandgeschäfte

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Treuhandgeschäfte enthalten in den folgenden Bilanzposten		
Forderungen an Kunden	3.729.306	5.403.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.729.306	5.403.820

4.1.1.4 Vermögensgegenstände nachrangiger Art

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten in den folgenden Bilanzposten		
Forderungen an Kunden	11.686.006	12.595.146

4.1.1.5 Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß § 64 Abs. 1 Z 8 BWG

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Deckungsstock für öffentliche Pfandbriefe (für verbriefte Verbindlichkeiten)	4.789.420.216	4.477.906.611
Deckungsdarlehen	4.701.157.058	4.376.611.757
Wertpapiere	88.263.158	101.294.854
Deckungsstock für hypothekarische Pfandbriefe (für verbriefte Verbindlichkeiten)	3.067.323.450	3.043.423.744
Deckungsdarlehen	3.053.973.450	3.043.423.744
Wertpapiere	13.350.000	-
Auf dem Sicherheitendepot bei der OeNB eingelieferte, marktfähige Sicherheiten (Wertpapiere) (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) *) **)	1.043.773.219	1.337.535.567
An die OeNB zederte, nicht marktfähige Sicherheiten (Kredite) (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) *)	329.267.286	421.919.190
*) davon ausgenutzter OeNB-Tender	389.560.874	919.090.217
An die EIB verpfändete Wertpapiere (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	93.245.189	91.430.730
An die EIB verpfändete Darlehen (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	459.055.669	282.483.220
Für andere Einlagen verpfändete Darlehen (für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	402.636.402	411.244.510
Geliefertes Collateral (Cash) (für Derivate)	320.183.405	388.060.526
Für zu deckende Mündelspareinlagen gehaltene Deckungswerte (Wertpapiere)	6.820.800	6.613.860
zu deckende Mündelspareinlagen ***)	4.250.647	6.460.552
Überdeckung	2.570.153	153.308

**) zusätzlich wurden 2023 EUR 500 Mio. (2022: EUR 1.100 Mio.) eines zurückgekauften eigenen Pfandbriefes als Sicherheit bei der OeNB eingeliefert, welcher aufgrund fehlender Verkaufsabsicht in der Bilanz saldiert wird.

***) überdies sind zusätzliche EUR 173.935 (2022: EUR 57.865) an Mündelgeldspareinlagen durch eine Landeshaftung besichert.

4.1.1.6 Pflichtangaben über Organe

Die folgende Tabelle zeigt die Vorschüsse, Kredite und eingegangenen Haftungsverhältnisse der Organe der HYPO NOE Landesbank zum Bilanzstichtag. Diese waren banküblich besichert. Es kamen die für die Organe festgelegten Konditionen zur Anwendung.

in EUR	01.01.2023	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2023
Mitglieder des Vorstandes	273.874	511.524	-12.169	773.229
Mitglieder des Aufsichtsrates	768.246	31.702	-412.542	387.406
Gesamt	1.042.120	543.226	-424.711	1.160.635

in EUR	01.01.2022	Zugang	Tilgung/Sonstige Änderung	31.12.2022
Mitglieder des Vorstandes	284.523	-	-10.649	273.874
Mitglieder des Aufsichtsrates	707.319	170.829	-109.902	768.246
Gesamt	991.842	170.829	-120.550	1.042.120

4.1.2 Enthaltene Wertpapiere im Eigenbestand

Zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassene Emissionen öffentlicher Emittenten werden unter dem Posten „Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere“ bilanziert.

Börsennotierte Emissionen werden unter „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ dargestellt. Schuldverschreibungen öffentlicher Stellen werden jedoch nur in diesen Posten einbezogen, als sie nicht unter „Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere“ auszuweisen sind.

Nicht börsennotierte Emissionen werden unter den Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ und „Forderungen an Kunden“ ausgewiesen. Wertpapiere ohne feste Verzinsung werden unter dem Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesen.

31.12.2023 in EUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	674.655.184	6.000.000	680.655.184
Forderungen an Kreditinstitute	44.153.609	49.749	44.203.358
Forderungen an Kunden	44.907.668	-	44.907.668
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.078.097.305	39.240.158	1.117.337.463
davon Beträge, die im nächsten Jahr fällig werden gem. § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG	n/a	n/a	80.984.329
Gesamt	1.841.813.765	45.289.907	1.887.103.673

31.12.2022

in EUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Gesamt
Schuldtitel öffentlicher Stellen	696.578.474	6.000.000	702.578.474
Forderungen an Kreditinstitute	40.880.380	-	40.880.380
Forderungen an Kunden	49.115.908	-	49.115.908
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	978.397.141	16.177.898	994.575.040
davon Beträge, die im nächsten Jahr fällig werden gem. § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG	n/a	n/a	47.150.098
Gesamt	1.764.971.904	22.177.898	1.787.149.802

Die Verminderung des Postens „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ ist in erster Linie auf planmäßige Tilgungen und Verkäufe zurückzuführen, die Erhöhung bei „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ erklärt sich vor allem durch Veranlagungen im Berichtszeitraum.

Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 10 BWG

in EUR	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.117.337.463	994.575.040	-	-
Gesamt	1.117.337.463	994.575.040	-	-

Zum Finanzanlagevermögen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden gemäß § 238 Abs. 1 Z. 2 UGB

31.12.2023		Summe der beizulegenden Zeitwerte	stille Lasten
in EUR	Summe der Buchwerte		
Schuldtitel öffentlicher Stellen	412.694.579	377.895.082	34.799.497
Forderungen an Kreditinstitute	40.742.624	40.008.652	733.972
Forderungen an Kunden	7.497.924	6.693.650	804.274
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	890.611.573	817.831.926	72.779.646
Gesamt	1.351.546.699	1.242.429.310	109.117.389
31.12.2022		Summe der beizulegenden Zeitwerte	stille Lasten
in EUR	Summe der Buchwerte		
Schuldtitel öffentlicher Stellen	467.536.074	415.389.817	52.146.257
Forderungen an Kreditinstitute	40.616.385	39.865.435	750.950
Forderungen an Kunden	7.453.506	6.369.100	1.084.406
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	946.765.022	839.779.234	106.985.788
Gesamt	1.462.370.988	1.301.403.586	160.967.401

Die Gründe für die bei diesen Wertpapieren entstandenen stillen Lasten beziehen sich auf marktpreisbedingte Schwankungen. Nachhaltige Verschlechterungen der Bonität der entsprechenden Wertpapieremittenten wurden nicht festgestellt.

Die stillen Reserven bei anderen Wertpapieren (vor Berücksichtigung bestehender Bewertungseinheiten) betragen zum 31.12.2023 EUR 21.599.845 (2022: EUR 11.347.149).

Unterschiedsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 und Abs. 3 BWG bei Wertpapieren des Anlagevermögens

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Unterschiedsbetrag zwischen den höheren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens	1.792.607	2.594.053
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	296.911	546.499
ergebniswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrages	825.982	975.502
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	249.555	268.897

Der Unterschiedsbetrag zwischen den höheren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 56 Abs. 2 BWG wird via Effektivzinsmethode zeitanteilig abgeschrieben.

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens	2.129.697	1.272.692
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.063.836	313.069
ergebniswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrages	385.212	238.411
davon: Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	199.382	75.179

Der Unterschiedsbetrag zwischen den niedrigeren Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen der Wertpapiere des Anlagevermögens gemäß § 56 Abs. 3 BWG wird via Effektivzinsmethode zeitanteilig zugeschrieben.

Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 4 und Abs. 5 BWG bei Wertpapieren, die keine Finanzanlagen darstellen

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert von zu Anschaffungskosten bilanzierten Wertpapieren, die zum Börsenhandel zugelassen sind und nicht zu den Finanzanlagen gehören	564.400	45.600

4.2 Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagespiegel angeführt (Anlage 1 zum Anhang).

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundwert der vorhandenen Gebäude und Grundstücke		
Angabe laut §225 (7) UGB	1.598.814	1.598.814

in EUR	31.12.2022	31.12.2022
Miet- und Leasingverpflichtungen		
fällig im folgenden Geschäftsjahr	3.914.750	3.855.875
fällig in den folgenden fünf Geschäftsjahren	21.085.719	20.131.728

Investitionsprämie COVID-19-Zuschuss

in EUR	Stand zum 01.01.2023	Zugänge	Auflösungen	Umbuchung/ -gliederung	Stand zum 31.12.2023
Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen	186.506	34.719	-35.049	-	186.177
Inventar	161.514	26.253	-23.247	666	165.187
Geringwertige Vermögensgegenstände	-	7.231	-7.800	568	-
Kraftfahrzeuge	24.992	-	-4.002	-	20.990
Anlagevermögen	186.506	34.719	-35.049	-	186.177

4.3 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

4.3.1 Sonstige Vermögensgegenstände

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bewertungsabgrenzung außerbilanzielle Geschäfte	67.628.646	46.512.737
Forderungen aus Verrechnung Finanzamt	6.220.774	16.228.461
Verrechnungsforderungen	2.760.238	3.224.846
Sonstige Forderungen	37.228.763	28.492.042
Sonstige Vermögensgegenstände	113.838.421	94.458.086

4.3.2 Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bewertungsabgrenzung außerbilanzielle Geschäfte	75.034.457	44.956.970
Verrechnungsverbindlichkeiten SEPA Clearing	25.559.672	-
Sonstige Verrechnungskreditoren	6.710.868	5.553.714
Verrechnungsverbindlichkeiten	3.013.653	3.060.867
Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen	2.746.516	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.793.447	1.310.072
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1.475.728	1.356.822
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	157.037	146.751
Sonstige Verbindlichkeiten	116.491.379	56.385.195

4.3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Upfront-Zahlungen	25.866.828	31.306.095
Abgrenzung Disagio bei WP-Emissionen	8.312.576	7.742.873
Abgrenzung Optionsprämien	1.144.650	1.316.063
sonstige Rechnungsabgrenzungen	1.027.047	1.160.678
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36.351.101	41.525.709

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Abgrenzung Agio bei WP-Emissionen	11.156.155	13.836.640
Upfront-Zahlungen	8.454.446	8.624.891
Abgrenzung Devisentermingeschäfte	1.379.162	908.267
Abgrenzung Optionsprämien	1.223.037	1.409.491
Abgrenzung Investitionsprämien	186.177	186.506
sonstige Rechnungsabgrenzungen	469.232	628.444
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.868.208	25.594.239

4.4 Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
Pfandbriefe in EUR	5.603.343.652	5.117.587.242
Sonstige Anleihen in EUR	2.571.768.869	2.566.812.287
Sonstige Anleihen in FW	232.740.439	334.443.586
Wohnbauanleihen	188.264.987	189.343.966
Gesamt	8.596.117.946	8.208.187.080

Im Jahr 2024 werden verbiefte Verbindlichkeiten mit einem Betrag von EUR 778.474.941 (2023: EUR 1.187.661.232) zur Rückzahlung fällig (Angabe laut BWG § 64 (1) Z 7 BWG).

31.12.2023 in EUR	Deckungserfordernis für verbriefte Verbindlichkeiten	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.636.433.263	3.053.973.450	13.350.000	430.890.187
Öffentliche Pfandbriefe	3.541.566.267	4.701.157.058	88.263.158	1.247.853.949
Summe	6.177.999.530	7.755.130.508	101.613.158	1.678.744.136

31.12.2022 in EUR	Deckungserfordernis für verbriefte Verbindlichkeiten	Deckungswerte		Überdeckung
		Darlehen	Wertpapiere	
Hypothekarische Pfandbriefe	2.738.056.668	3.043.423.744	-	305.367.076
Öffentliche Pfandbriefe	3.573.824.878	4.376.611.757	101.294.854	904.081.734
Summe	6.311.881.546	7.420.035.502	101.294.854	1.209.448.809

4.5 Rückstellungen

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Abfertigungen	7.556.967	7.084.705
Rückstellungen für Pensionen	11.910.348	13.245.334
Steuerrückstellungen	18.670.789	6.698.919
Sonstige Rückstellungen	27.780.092	69.616.581
Drohverlustrückstellung Derivate	9.835.346	9.796.056
Rückstellung für Negativzinsen aus Unternehmenskreditverträgen	5.495.065	48.342.168
Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft	2.723.105	3.239.559
Jubiläumsgeldrückstellung	2.480.554	2.272.449
Sonstige	7.246.022	5.966.350
Rückstellungen	65.918.196	96.645.539

Durch Vergleichsvereinbarungen im ersten Halbjahr 2023 wurde das Rechtsrisiko hinsichtlich Negativzinsen im Zusammenhang mit Unternehmenskreditverträgen größtenteils geklärt. Nachdem die Rechtslage weiterhin unverändert ist und keine oberstgerichtliche Entscheidung vorliegt, die die Risikoeinschätzung ändert, sind die Kriterien für Verträge, welche von den Vergleichsvereinbarungen nicht betroffen sind, weiterhin gegeben. Da die Höhe der Rückstellung im erheblichen Ausmaß mit Unsicherheiten behaftet ist, erfolgte die Einschätzung des erwarteten Vermögensabflusses auf Basis eines Szenarien Modells mit bestmöglicher Gewichtung.

4.6 Eigenkapital

in Stück	31.12.2023	31.12.2022	Anteil in %
NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH	5.040.000	5.040.000	70,49%
NÖ BET GmbH	2.110.000	2.110.000	29,51%
Gesamt	7.150.000	7.150.000	100%

Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme.

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundkapital (gezeichnetes Kapital)	51.980.500	51.980.500
einbezahltes Kapital	51.980.500	51.980.500

in EUR	31.12.2023
vorgeschlagene Dividende	20.000.000
geschüttete Dividende*	5.000.000
Dividendenertrag/Aktie	0,70

* aus dem Bilanzgewinn 2022

Die Kapitalrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
gebundene Rücklagen	94.624.013	94.624.013
Aufgeld aus Kapitalerhöhungen	84.565.947	84.565.947
Hafrücklagenübertragungen	10.058.066	10.058.066
nicht gebundene Rücklagen	97.200.000	97.200.000
Kapitalrücklagen	191.824.013	191.824.013

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine nachrangigen Verbindlichkeiten oder zusätzliches Ergänzungskapital aufgenommen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel laut CRR Teil 2 gemäß § 64 (1) Z 16 BWG

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundkapital	51.980.500	51.980.500
Gebundene Kapitalrücklage aus Agio	84.565.947	84.565.947
Einbehaltene Gewinne	12.053.152	8.059.969
Sonstige Rücklagen	600.567.151	556.611.027
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-1.256.682	-1.140.349
Hartes Kernkapital (Artikel 26)	747.910.069	700.077.094
Eigenmittel	747.910.069	700.077.094

Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 17 BWG

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundkapital	51.980.500	51.980.500
Gebundene Kapitalrücklage aus Agio	84.565.946	84.565.946
Einbehaltene Gewinne	567.583.058	522.978.679
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	9.996.745	10.289.795
Sonstige Rücklagen	104.844.130	104.743.549
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-1.759.788	-1.728.647
Hartes Kernkapital (Artikel 26)	817.210.591	772.829.823
Konsolidierte Eigenmittel	817.210.591	772.829.823

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,46% (2022: 0,62%).

4.7 Bilanzsumme auf fremde Währung lautend

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva	417.549.352	420.480.974
Passiva	377.022.146	447.595.206

4.8 Posten unter der Bilanz

4.8.1 Eventualverbindlichkeiten

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaften und Garantien	136.144.033	150.366.442
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	87.273.861	93.148.314

4.8.2 Kreditrisiken

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
aus nicht in Anspruch genommenen Krediten und Promessen	1.565.340.255	1.856.481.377
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	784.368.177	1.034.395.315

4.8.3 Erhaltene Vorteile, die zur Kreditrisikominderung genutzt werden

Wesentliche erhaltene Vorteile sind erhaltene Garantien für Kund:innenforderungen, Wertpapiere und Derivate, wobei als Garantiegeberin fast ausschließlich die Öffentliche Hand (Staaten, Länder, Gemeinden) auftritt. Als finanzielle Sicherheiten sind vor allem verpfändete Wertpapiere sowie erhaltene Margins und Einlagen von Kreditinstituten berücksichtigt.

Die erhaltenen Vorteile, welche zum 31.12.2023 gemäß den Anforderungen Teil 3 Titel I Kapitel 4 CRR zur Kreditrisikominderung genutzt werden, gliedern sich wie folgt:

Art der Sicherheit	31.12.2023	31.12.2022
in EUR		
Garantien	3.521.982.325	3.383.313.435
Wohnimmobilien	2.620.333.335	2.521.177.118
Gewerbliche Immobilien	684.088.768	716.178.991
Finanzielle Sicherheiten	438.100.715	456.856.943
Lebensversicherungen	7.761.685	10.672.686

4.9 Derivate und Hedge Accounting

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende nicht abgewickelte Termingeschäfte (in TEUR):

31.12.2023	Nominalbetrag				Marktwert (ohne Zinsabgrenzung)		
	Restlaufzeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Zinsswaps		847.590	6.367.377	6.435.647	13.650.614	332.377	499.587
Zinsoptionen-Käufe		54.469	53.523	1.436	109.427	2.477	10
Zinsoptionen-Verkäufe		54.469	40.523	217	95.208	-	2.342
Zinsabhängige Termingeschäfte		956.528	6.461.422	6.437.299	13.855.249	334.855	501.940
Devisentermingeschäfte		299.324	-	-	299.324	59	8.924
Zinswährungsswaps		196.955	296.756	233.486	727.197	93.351	113.405
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte		496.279	296.756	233.486	1.026.521	93.410	122.329
Gesamt		1.452.808	6.758.178	6.670.785	14.881.770	428.265	624.269

Im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag folgende nicht abgewickelte Termingeschäfte (in TEUR):

31.12.2022	Nominalbetrag				Marktwert (ohne Zinsabgrenzung)		
	Restlaufzeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe	positiv	negativ
Zinsswaps		1.640.367	4.384.042	7.766.784	13.791.193	448.618	718.687
Zinsoptionen-Käufe		150	40.840	33.182	74.171	4.689	-
Zinsoptionen-Verkäufe		150	40.840	31.901	72.891	-	4.484
Zinsabhängige Termingeschäfte		1.640.667	4.465.722	7.831.867	13.938.255	453.307	723.171
Devisentermingeschäfte		249.633	-	-	249.633	1.538	848
Zinswährungsswaps		-	502.646	233.310	735.956	55.046	75.932
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte		249.633	502.646	233.310	985.589	56.585	76.780
Gesamt		1.890.300	4.968.368	8.065.177	14.923.844	509.892	799.951

Mit einem Nominalvolumen von EUR 12.242.273.465 an externen Derivaten wurden vorwiegend Zins- und Fremdwährungsrisiken aus eigenen Emissionen, Nostrowertpapieren und Schuldscheindarlehen/-einlagen sowie Risiken aus Kund:innenderivaten abgesichert (2022: EUR 12.082.540.107). Außerdem wurde im Rahmen von Devisentermingeschäften mit einem Nominale von EUR 299.324.077 für die offene Devisenposition vorgesorgt (2022: EUR 249.632.955).

Zusätzlich zu den Sicherungsgeschäften wurden Kund:innenderivate mit einem Nominale von EUR 2.340.172.532 ausgewiesen (2022: EUR 2.591.671.254). Es gab, wie im Vorjahr, zum Bilanzstichtag keine Konzernderivate.

Die Derivate aus den Bewertungseinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Fair Values	Nominale	maximaler Absicherungs- zeitraum	Fair Values	Nominale	maximaler Absicherungs- zeitraum
Zinsswaps	-183.239.064	11.314.374.454	31.12.2062	-289.477.505	11.086.999.764	31.12.2062
Zinswährungs- swaps	-20.613.924	214.748.178	21.05.2030	-21.647.458	215.689.480	21.05.2030
Caps	117.152	1.219.305	01.01.2034	183.985	1.280.534	01.01.2034
Gesamt	-203.735.836	11.530.341.936		-310.940.979	11.303.969.777	

Der Saldo aus den negativen Fair Values der Derivate und den Stillen Reserven aus den Grundgeschäften der jeweiligen Bewertungseinheiten wird ergebniswirksam in die Rückstellung für drohende Verluste dotiert.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5.1 Nettozinsertrag

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	32.563.419	-448.547
Forderungen an Kunden	440.732.647	150.698.659
Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere	63.264.368	9.506.449
Sonstige	4.918.574	3.548.704
Zinsen und ähnliche Erträge	541.479.009	163.305.265

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-45.133.002	6.563.359
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-48.666.538	-2.020.067
Verbriefte Verbindlichkeiten	-280.987.510	-32.878.631
Sonstige	-1.871.868	-250.547
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376.658.918	-28.585.885

5.2 Provisionsergebnis

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Kreditgeschäft	8.147.234	8.807.824
Wertpapiergeschäft	5.113.820	4.963.773
Zahlungsverkehr	7.602.993	7.164.555
Devisen-, Sorten-, Edelmetallgeschäft	295.305	407.393
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	6.761.584	5.265.267
Provisionserträge	27.920.936	26.608.812

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Kreditgeschäft	-3.152.789	-2.701.381
Wertpapiergeschäft	-3.372.150	-3.581.090
Zahlungsverkehr	-1.708.576	-1.634.054
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-36.302	-33.627
Provisionsaufwendungen	-8.269.817	-7.950.151

5.3 Ergebnis aus Finanzgeschäften

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Devisenhandel	4.525.830	1.150.968
Handel mit sonstigen Vermögensgegenständen	5.752	13.301
Ergebnis aus Finanzgeschäften	4.531.582	1.164.269

5.4 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Auflösung von Rückstellungen	29.335.246	436.606
Entschädigungen für die vorzeitige Rückzahlung von Ausleihungen	2.654.265	8.120.675
Rückersatz von Rechtskosten	1.082.875	1.124.232
Bewertung und Veräußerung von Vermögensgegenständen	421.803	68.592
Konzerninterne Leistungsverrechnung	264.287	237.377
Miet- und Pachterträge	162.727	157.820
Andere Erträge	705.553	814.988
Sonstige betriebliche Erträge	34.626.755	10.960.291

5.5 Verwaltungsaufwand

in EUR	1.1.–31.12.2023	1.1.–31.12.2022
Personalaufwand	-56.789.531	-46.535.417
Löhne und Gehälter	-43.282.680	-38.369.283
Altersvorsorge und Sozialaufwand	-13.506.852	-8.166.134
davon: Aufwand für Abfertigungen	-743.929	458.292
davon: laufende Pensionskassenbeiträge	-1.164.663	-1.087.846
davon: Aufwand/Ertrag für Rückstellungen für Jubiläumsgelder	-303.589	456.956
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-45.799.736	-44.653.007
Gebäudekosten	-7.297.712	-6.425.510
Büro- und Kommunikationsaufwand	-871.598	-884.561
EDV-Aufwand	-14.766.183	-12.979.403
Rechts- und Beratungskosten für den Abschlussprüfer und mit diesem verbundenen Unternehmen	-717.367	-426.988
Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	-393.122	-360.000
davon: für den Abschlussprüfer	-393.122	-360.000
andere Bestätigungsleistungen	-56.448	-38.188
davon: für den Abschlussprüfer	-56.448	-38.188
sonstige Leistungen	-267.797	-28.800
davon: für den Abschlussprüfer	-177.656	-
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	-2.157.258	-1.905.632
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-4.675.289	-4.318.683
Rechtsform- und gesellschaftsrechtliche Kosten	-9.515.379	-12.476.088
davon: Einlagensicherungsfonds	-332.666	-1.006.961
davon: Abwicklungsfonds	-8.293.495	-10.529.563
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-5.798.951	-5.236.141
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-102.589.268	-91.188.424
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (exkl. Karenzen)	567	571

An Abfertigungen und Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen sowie laufenden Bezügen wurden folgende Aufwendungen getätigt:

in EUR	Abfertigungen und Vorsorge für Abfertigungen und Pensionen		Gesamtbezüge	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Vorstandsmitglieder	-126.409	-116.987	-1.235.907	-1.150.159
Vorstandsmitglieder in Ruhe und deren Hinterbliebene	688.054	2.094.258	-189.594	-310.335
Key Management	-215.243	-197.466	k.A.	k.A.
Andere Arbeitnehmer:innen	-1.445.662	1.770.601	k.A.	k.A.
Aufsichtsratsmitglieder	k.A.	k.A.	-637.947	-482.158
Aufsichtsratsmitglieder (kein Dienstverhältnis)	k.A.	k.A.	-148.495	-120.879

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Zuführung zu Rückstellungen	-19.468	-5.119.439
andere Aufwendungen	-936.292	-378.921
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-955.760	-5.498.360

5.7 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen

in EUR	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten	-25.304.691	-4.729.346
Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	260.248	-4.751.775
Bewertung von Wertpapieren des Anlagevermögens	1.705.739	5.312.989
Bewertung von Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	130.007	111.836
Ertrags- Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen	-23.208.697	-4.056.296

Bei zum Anlagevermögen gehörenden Wertpapieren wurden in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

5.8 Steuern

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer	-22.505.059	-15.584.098
davon: Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-2.746.516	351.829
davon: Ertrag/Aufwand für latente Steuern	4.466.096	-2.186.724
Sonstige Steuern und Abgaben	-4.995.023	-3.413.966
davon: Stabilitätsabgabe	-4.751.498	-3.128.213

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen zwischen Unternehmensrecht und Steuerrecht im Bereich einer § 57(1) BWG-Unterbewertung sowie bei pauschalen Forderungswertberichtigungen / Rückstellungen, aus Sachanlagen, aus der Siebtelverteilung von Teilwertabschreibungen zu Beteiligungen, sowie Bewertungsunterschieden bei den Sozialkapitalrückstellungen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 23%. Die erfolgten Bewegungen der latenten Steuersalden resultieren aus der Veränderung der angeführten Posten.

6 OFFENLEGUNG

Die Umsetzung der Offenlegungsbestimmungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt durch Veröffentlichung der geforderten Informationen auf der Homepage des Institutes. Das Offenlegungsdokument ist abrufbar unter <https://www.hyponoe.at/de/ihre-hypo-noe/investor-relations/berichte>.

7 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2023 vorgefallen.

8 ORGANE DER HYPO NOE LANDESBANK

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes

DI Wolfgang Viehauser, MSc, Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes
MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS), Vorstand Marktfolge

Mitglieder des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günther Ofner, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter
Mag. Sabina Fitz-Becha
Mag. Birgit Kuras
Ing. Johann Penz
Mag. Ulrike Prommer
Mag. Karl Schlögl
KR Dr. Hubert Schultes

Vom Betriebsrat entsandt

Franz Gyöngyösi
Mag. Claudia Mikes
Rainer Gutleder
Gabriele Monk, MSc

Staatskommissäre

Dr. Ben-Benedict Hruby, LL.M., Bundesministerium für Finanzen
AD RR Josef Dorfinger, Bundesministerium für Finanzen

Aufsichtskommissäre

Votr. Hofrat Mag. Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung
Wirkl. Hofrat Mag. Peter Neurauter, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 21. Februar 2024
Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc
Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)
Vorstand Marktfolge

WEITERE INFORMATIONEN

ZUM 31. DEZEMBER 2023
NACH UGB/BWG DER
HYPO NOE LANDESBANK

TEIL II: JAHRESFINANZBERICHT DER HYPO NOE LANDESBANK	245
LAGEBERICHT	246
JAHRESABSCHLUSS	299
ANHANG	304
WEITERE INFORMATIONEN	344
1 ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL	345
2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL	347
3 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	349
4 BESTÄTIGUNGSVERMERK	350
5 BERICHT DES AUFSICHTSRATES	356

1 ANLAGE 1 ZUM ANHANG: ANLAGESPIEGEL

Anlagespiegel 2023

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand zum 01.01.2023	Zugänge inkl. Zuschreib. Disagio § 56 (3) BWG	Abgänge exkl. Abschreib. Agio § 56 (2) BWG	Umbuchung/ Umgliederung	Stand zum 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen	691.867.360	67.968.824	-90.758.741	-	669.077.443
Festverzinsliche Wertpapiere	691.867.360	67.968.824	-90.758.741	-	669.077.443
Forderungen an Kreditinstitute	40.792.624	2.998.751	-	-	43.791.375
Festverzinsliche Wertpapiere	40.792.624	2.998.751	-	-	43.791.375
Forderungen an Kunden	78.210.241	7.058	-33.463.040	-	44.754.259
Festverzinsliche Wertpapiere	48.971.841	7.058	-4.224.640	-	44.754.259
Schuldscheindarlehen und Kredite	29.238.400	-	-29.238.400	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	983.261.606	143.446.963	-48.533.421	-	1.078.175.149
Festverzinsliche Wertpapiere	983.261.606	143.446.963	-48.533.421	-	1.078.175.149
Beteiligungen	9.690.966	-	-4.548	-	9.686.418
an Kreditinstituten	2.898.832	-	-	-	2.898.832
an sonstigen Unternehmen	6.792.134	-	-4.548	-	6.787.586
Anteile an verbundenen Unternehmen	107.891.983	-	-18.186	-	107.873.797
an sonstigen Unternehmen	107.891.983	-	-18.186	-	107.873.797
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.487.885	385.815	-	-	8.873.699
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.411.029	146.887	-	76.856	8.634.771
Geleistete Anzahlungen	76.856	238.928	-	-76.856	238.928
Sachanlagen - Grundstücke/Gebäude	1.830.616	-	-	-	1.830.616
für den eigenen Geschäftsbetrieb	1.800.674	-	-	-	1.800.674
sonstige	29.941	-	-	-	29.941
Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen	35.065.962	2.978.431	-1.119.695	-	36.924.698
Inventar	32.719.578	2.340.557	-869.663	37.862	34.228.335
Geringwertige Vermögensgegenstände	877.450	496.165	-102.231	38.074	1.309.458
Kraftfahrzeuge	1.217.259	102.828	-147.801	-	1.172.286
Geleistete Anzahlungen	251.674	38.880	-	-75.936	214.618
Anlagevermögen	1.957.099.242	217.785.841	-173.897.629	-	2.000.987.453

Anlagespiegel 2023 in EUR	kumulierte Zu-/Abschreibungen					Stand zum 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 01.01.2023
	Stand zum 01.01.2023	Zugänge/Ab- schreibungen	Zuschrei- bungen	Ab- gänge	Umbuchung/ -gliederung			
Schuldtitel öffentlicher Stellen	-3.023.972	-552.823	-	260.466	-	-3.316.329	665.761.114	688.843.388
Festverzinsliche Wertpapiere	-3.023.972	-552.823	-	260.466	-	-3.316.329	665.761.114	688.843.388
Forderungen an Kreditinstitute	-176.239	-1.106	-	123.267	-	-54.078	43.737.297	40.616.385
Festverzinsliche Wertpapiere	-176.239	-1.106	-	123.267	-	-54.078	43.737.297	40.616.385
Forderungen an Kunden	-339.866	-	-	337.735	-	-2.130	44.752.128	77.870.375
Festverzinsliche Wertpapiere	-60.118	-	-	57.987	-	-2.130	44.752.128	48.911.723
Schuldscheindarlehen und Kredite	-279.748	-	-	279.748	-	-	-	28.958.652
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-8.527.409	-324.400	-	1.437.053	-	-7.414.757	1.070.760.392	974.734.196
Festverzinsliche Wertpapiere	-8.527.409	-324.400	-	1.437.053	-	-7.414.757	1.070.760.392	974.734.196
Beteiligungen	-4.228.952	-11.282	163.013	4.548	-	-4.072.674	5.613.744	5.462.014
an Kreditinstituten	-20.276	-2.760	-	-	-	-23.036	2.875.796	2.878.556
an sonstigen Unternehmen	-4.208.676	-8.522	163.013	4.548	-	-4.049.638	2.737.948	2.583.458
Anteile an verbundenen Unternehmen	-143.128	-10.602	-	-	-	-153.730	107.720.068	107.748.856
an sonstigen Unternehmen	-143.128	-10.602	-	-	-	-153.730	107.720.068	107.748.856
Immaterielle Vermögensgegenstände	-8.018.799	-180.607	-	-	-	-8.199.406	674.293	469.086
Immaterielle Vermögensgegenstände	-8.018.799	-180.607	-	-	-	-8.199.406	435.365	392.230
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	238.928	76.856
Sachanlagen - Grundstücke/Gebäude	-61.814	-15.453	-	-	-	-77.267	1.753.349	1.768.802
für den eigenen Geschäftsbetrieb	-61.814	-15.453	-	-	-	-77.267	1.723.407	1.738.860
sonstige	-	-	-	-	-	-	29.941	29.941
Sachanlagen - Betriebs-/ Geschäftsausstattungen	-27.300.345	-2.168.201	-	1.052.854	-	-28.415.692	8.509.006	7.765.617
Inventar	-25.948.671	-1.484.142	-	858.486	-	-26.574.327	7.654.008	6.770.907
Geringwertige Vermögensgegenstände	-877.450	-534.239	-	102.231	-	-1.309.458	-	-
Kraftfahrzeuge	-474.223	-149.820	-	92.137	-	-531.906	640.380	743.036
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-	214.618	251.674
Anlagevermögen	-51.820.525	-3.264.474	163.013	3.215.923	-	-51.706.064	1.949.281.390	1.905.278.717

2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG: BETEILIGUNGSSPIEGEL

Die Bank war zum Jahresende an nachfolgenden Unternehmen in Form einer dauernden Verbindung beteiligt:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Jahr
"CALCULATOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H."	St. Pölten	100,00%	280.188,35	-30.980,34	2022 1)
ALARIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	1.422.893,96	-186.527,01	2022 1)
CURIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	2.286.673,92	-15.019,99	2022 1)
HBV Beteiligungs-GmbH	St. Pölten	100,00%	96.771,68	-7.357,51	2022
HYPO Officium GmbH	St. Pölten	100,00%	52.761.456,62	693.889,58	2022
HYPO Omega Holding GmbH	St. Pölten	100,00%	561.031,61	-4.390,81	2022
Landeskrankenhaus Tulln- Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	-1.983.475,32	-50.575,15	2022 1)
NÖ. HYPO LEASING AGILITAS Grundstücksvermietung Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	St. Pölten	100,00%	100.827,44	392,74	2022 1)
NÖ. HYPO LEASING GERUSIA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	110.885,29	15.562,22	2022 1)
NÖ. HYPO LEASING MEATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	100,00%	1.602.002,46	99.082,59	2022 1)
NÖ. HYPO LEASING STRUCTOR Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H. in Liqu.	St. Pölten	100,00%	215.319,24	3.350,61	2022 1)
Strategic Equity Beteiligungen GmbH	St. Pölten	100,00%	36.872,27	-8.525,39	2022
Adoria Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-343.359,72	95.504,67	2022 1)
CONATUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-2.061.884,81	244.296,69	2022 1)
FORIS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-4.345.862,58	87.807,01	2022 1)
LITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	51,00%	-10.750.562,20	-508.594,25	2022 1)
CULINA Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	St. Pölten	50,00%	13.611,21	-8.104,50	2022 1)
TRABITUS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.	Wien	50,00%	201.309,55	282.901,23	2022 1)
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	St. Pölten	49,00%	12.061.827,10	692.974,73	2022
EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH	St. Pölten	48,00%	7.970.155,58	275.843,14	2022
Quirinal Grundstücksverwaltungs Gesellschaft m.b.H.	Wien	33,33%	51.487,80	5.146,99	2022
NÖ-KL Kommunalgebäudeleasing Gesellschaft m.b.H.	Wien	33,30%	-75.616,27	85.369,76	2022
HYPO NOE Versicherungsmakler GmbH	St. Pölten	48,00%	135.833,31	-68.802,01	2022

WEITERE INFORMATIONEN | 2 ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Gemdat Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice Gesellschaft m.b.H.	Korneuburg	32,50%	9.538.330,20	2.680.532,40	2022
Psychosoziales Zentrum Schiltern Gesellschaft m.b.H.	Langenlois-Schiltern	26,67%	1.013.495,93	3.109,29	2022
Hypo-Bildung GmbH	Wien	13,00%	466.831,08	28.626,54	2022
Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H.	Wien	12,50%	493.234,71	232.886,62	2022
Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft	Wien	12,50%	5.693.565,17	25.003,79	2022
HP IT-Solutions GmbH	Innsbruck	7,14%	157.091,35	91,27	2022
NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH	Wien	5,82%	22.323.042,74	-857.713,57	2022
ARZ Hypo-Holding GmbH	Innsbruck	0,30%	347.861,72	1.602,31	2022
Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.	Wien	1,00%	100.000,00	-	2022

1) inkl. indirekter Anteile von Töchtern

3 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

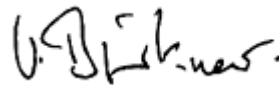
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

St. Pölten, am 21. Februar 2024
Der Vorstand



DI Wolfgang Viehauser, MSc

Vorstand Markt und Sprecher des Vorstandes



MMag. Dr. Udo Birkner, MBA (LBS)

Vorstand Marktfolge

4 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Sankt Pölten, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

Der Vorstand erläutert die Vorgehensweise für die Bildung von Wertberichtigungen im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Risiko für den Abschluss

Die Forderungen an Kunden, einschließlich der durch das Land Niederösterreich garantierten Forderungen, werden in der Bilanz nach Abzug von Wertberichtigungen mit einem Betrag von 11,7 Mrd EUR ausgewiesen.

Im Rahmen der Überwachung der Forderungen an Kunden wird überprüft, ob Wertberichtigungen für Forderungsausfälle zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Die Berechnung der Einzelwertberichtigungen für ausgefallene, individuell bedeutsame Forderungen an Kunden basiert auf einem szenariogewichteten Expected-Cashflow-Verfahren. Die Auswahl und die Gewichtung der Szenarien richtet sich dabei grundsätzlich nach dem aktuellen Betreibungsfortschritt des Kunden. Die Berechnung dieser Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Sicherheiten.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Forderungen an Kunden führt die Bank eine Berechnung der Einzelwertberichtigung auf Basis statistisch ermittelter Parameter durch. Die Berechnung dieser Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von statistischen Verlustquoten.

Bei nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden wird für den erwarteten Kreditverlust („expected credit loss“, „ECL“) ebenfalls eine Wertberichtigung gemäß IFRS 9 gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12 Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 2) wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit berechnet. Bei der Ermittlung des ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen insbesondere ratingbasierte Ausfallswahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Die Bank hat eine Analyse zur angemessenen Berücksichtigung der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen auf die zukünftige Geschäftstätigkeit der Kreditnehmer durchgeführt. Auf Basis dieser Analysen wird unter anderem für ausgewählte Branchen sowie für variabel verzinsten Finanzierungen eine pauschale Anpassung („Management Overlay“) der Ausfallswahrscheinlichkeiten durchgeführt und ein kollektiver Transfer der Kunden in Stufe 2 vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Ermittlung der Wertberichtigungen für nicht landesgarantierte Forderungen an Kunden in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen hinsichtlich Ausfallrisiko und zukünftiger Rückflüsse basiert, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Wertberichtigungen ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der nicht landesgarantierten Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Bildung von Wertberichtigungen im Bereich Forderungen an Kunden analysiert und beurteilt, ob die darin beschriebenen Vorgehensweisen geeignet sind, Ausfälle zu identifizieren und die Wertberichtigungen angemessen zu ermitteln. Darüber hinaus haben wir ausgewählte Schlüsselkontrollen, die für uns im Rahmen der Abschlussprüfung relevant sind, erhoben und deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt. Weiters haben wir diese Kontrollen in Stichproben auf deren Effektivität getestet.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe untersucht, ob Indikatoren für Ausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte sowohl zufallsorientiert als auch risikoorientiert unter Berücksichtigung von Ratingstufen und Ratingveränderungen.
- Bei Ausfällen von individuell bedeutsamen Forderungen an Kunden wurde in Stichproben beurteilt, ob die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme angemessen sind. Dies beinhaltete auch die Rückflüsse aus der Sicherheitenverwertung. Für die Beurteilung der Schätzwerte bei Immobiliengutachten wurden stichprobenweise Bewertungsspezialisten eingesetzt.
- Bei ausgefallenen, individuell nicht bedeutsamen, sowie nicht ausgefallenen Forderungen an Kunden, bei denen die Wertberichtigung statistisch gebildet wird, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den Vorgaben des IFRS 9 analysiert. Weiters haben wir unter Berücksichtigung bankinterner Validierungen die Modelle und deren mathematische Funktionsweisen sowie die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Wertberichtigungen in angemessener Höhe zu ermitteln. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir unsere Finanzmathematiker als Spezialisten eingebunden.
- Wir haben auf Basis der von der Bank durchgeführten Analyse die Herleitung und die Begründung für den vorgenommenen kollektiven manuellen Stufentransfer nachvollzogen und dabei die von der Bank durchgeführte Analyse über die Auswirkung aktueller makroökonomischer Entwicklungen auf ausgewählte Branchen nachvollzogen und die Begründung sowie Angemessenheit des daraus abgeleiteten manuellen Stufentransfers überprüft.
- Die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen haben wir mittels einer Näherungsrechnung in Testfällen nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 7. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 2. März 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 2. März 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien, 21. Februar 2024

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Georg Blazek

Wirtschaftsprüfer

5 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2023 aus Prof. Dr. Günther Ofner, Dr. Michael Lentsch, Mag. Birgit Kuras, Mag. Sabina Fitz-Becha, Rainer Gutleder, Franz Gyöngyösi, Mag. Claudia Mikes, Gabriele Monk, MSc, Ing. Johann Penz, Mag. Ulrike Prommer, Mag. Karl Schlögl und Dr. Hubert Schultes zusammen. Die Kapitalvertreter wurden in der Hauptversammlung am 3. März 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, gewählt.

Im Jahr 2023 fanden vier Aufsichtsratssitzungen, vier Kreditausschuss- und Prüfungsausschusssitzungen, zwei Sitzungen des Risikoausschusses, eine Sitzung des Nominierungsausschusses sowie zwei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Alle Sitzungen wurden gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ordnungsgemäß abgehalten. Über die wesentlichen Inhalte in den Ausschüssen wurde der Aufsichtsrat laufend vom jeweiligen Vorsitzenden informiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überwachten im Zuge ihrer Tätigkeiten die Geschäftsentwicklung der Bank umfassend. Die zum Jahresabschluss 31.12.2023 prägendsten makroökonomischen Entwicklungen zeigen sich im Zusammenhang mit den Folgen durch COVID-19, dem Krieg in der Ukraine und dem Nahostkonflikt. Dabei wurden vor allem Inflation und Preisanstieg, Zinsanstieg und die Gefahr einer Lohn-Preisspirale bzw. die aktuellen Verwerfungen am Immobilienmarkt als maßgebliche Risikotreiber identifiziert. Im Risikomanagement wurde ein verstärkter Fokus auf diese Einflussfaktoren und deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Entwicklungen gelegt und die Kreditportfolien der Bank dahingehend einer Sonderanalyse unterzogen und entsprechende Maßnahmen gesetzt. Dabei wurden etwa Berichte der Risikomanagementabteilungen zur Bewertung der Risikolage beigezogen.

Der Aufsichtsrat hat daher im Jahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und wurde vom Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Bank regelmäßig informiert.

Die Buchführung, der **Jahresabschluss 2023 und der Lagebericht** der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurde durch die zum Abschlussprüfer bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, weshalb der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat sich unter Anwesenheit und mithilfe der Unterstützung der Abschlussprüfer eingehend mit dem Prüfbericht des Abschlussprüfers, dem Jahresabschluss 2023 und Lagebericht mit nichtfinanzieller Erklärung auseinandergesetzt und für die Feststellung durch den Aufsichtsrat vorbereitet. Aufgrund seiner Prüfung gelangte der Prüfungsausschuss zu dem Ergebnis, die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses dem Aufsichtsrat zu empfehlen.

Der Aufsichtsrat hat sich der Empfehlung des Prüfungsausschusses und dem Ergebnis des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung, an der ebenfalls Vertreter der Prüfgesellschaft anwesend waren, angeschlossen. Der Aufsichtsrat erklärte sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 samt Lagebericht einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2023, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

St. Pölten, am 29. Februar 2024
Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Günther Ofner
Vorsitzender

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	Absatz
AC	Amortised Cost
AG	Aktiengesellschaft
ALM	Asset Liability Management
AR	Aufsichtsrat
Art.	Artikel
ASTV	Ausschuss der Ständigen Vertreter
BaSAG	Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken
BCBS	Basel Committee on Banking Supervision
BCM	Business Continuity Management
bspw.	beispielsweise
BWG	Bankwesengesetz
bzw.	beziehungsweise
CAPP	Conditional Additional Purchase Price
CCF	Credit Conversion Factor
CCP	Central Counterparty
CDS	Credit Default Swaps
CHF	Schweizer Franken
CIR	Cost Income Ratio
CRD	Capital Requirements Directive in der gültigen Fassung
CRR	Capital Requirements Regulation in der gültigen Fassung
CSA	Credit Support Annex
CSC	Current Service Cost
CTM	Critical Terms Match
CVA	Credit Valuation Adjustment
DBO	Defined Benefit Obligation
DCF.	Discounted Cash-Flow Methode
DeIVO	Delegierte Verordnung
d. h.	das heißt
DSCR	Debt Service Coverage Ratio
DVA	Debt Valuation Adjustment
EAD	Exposure at Default
EAR	Exposure at Risk
EBA	European Banking Authority
ECF	Expected Cashflow
ECL	Expected Credit Loss
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EIR	Effective Interest Rate

ESG.	Environmental Social Governance
ESRB	European Systemic Risk Board
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EURIBOR	Euro InterBank Offered Rate
EWU	EWU Wohnbau Unternehmensbeteiligungs-GmbH
exkl.	exklusiv
EZB	Europäische Zentralbank
FMA	Finanzmarktaufsicht
FN	Firmenbuchnummer
FV	Fair Value
FVO	Fair Value Option
FVOCI	Fair Value Through Other Comprehensive Income
FVTPL	Fair Value Through Profit or Loss
FX	Foreign Exchange
GAR	Green Asset Ratio
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPP	Generelle Vorabgabegenehmigung
GuV	Gewinn und Verlust
GPP	General Prior Permission
HETA	HETA ASSET RESOLUTION AG
HFT	Held for Trading
HQLA	High Quality Liquid Assets
HTM	Held to Maturity
IAS	International Accounting Standards
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRA	Integrierte Finanz- und Risikoarchitektur
IFRS	International Financial Reporting Standards
iHv.	in der Höhe von
inkl.	inklusive
IKS	Internes Kontrollsystem
IPRE	Income Producing Real Estates
IRB	Internal Ratings Based
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
ISO	International Organization for Standardization
IT	Informationstechnik
iVm	in Verbindung mit
iZm	im Zusammenhang mit
k.A	kein Angabe
KAF	Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds

KFZ	Kraftfahrzeug
KI	Kreditinstitute
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KWh	Kilowattstunde
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LGD	Loss Given Default
lit.	litera
MEUR	Millionen Euro
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MREL	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities
MWh	Megawattstunde
n/a	nicht anwendbar
NACE	Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten
Nr.	Nummer
NID	NOE Immobilien Development AG
NÖ	Niederösterreich
NPL	Non Performing Loans
NSFR	Net Stable Funding Ratio
OCI	Other Comprehensive Income
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
OIS	Overnight Index Swap
OLS	Ordinary Least Squares
ÖNACE	Österreichische Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten
OpRisk	Operationelles Risiko
OTC	Over the Counter
PD	Probability of Default
PiT	Point in Time
POCI	Purchased or Originated Credit Impaired
planm.	planmäßige
RDP	Risikodeckungspotenzial
RICO	Risk Management Committee
ROE	Return on Equity
RWA	Risk Weighted Assets
SGF	Strategisches Geschäftsfeld
SPPI	Solely Payments of Principle and Interest
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
S&P	Standard & Poor's
TEUR	Tausend Euro
TiGital	Accenture TiGital GmbH
TLTRO	targeted longer-term refinancing options

TSCR	Total SREP Capital Requirements
TTC	Through the Cycle
u. a.	unter anderem
u. a. m.	und andere mehr
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UNO	United Nations Organisation
usw.	und so weiter
UTP	Unlikely to pay
u. v. m.	und viel mehr
VaR	Value at Risk
v. a.	vor allem
VO	Verordnung
WAG	Wertpapieraufsichtsgesetz
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
z. B.	zum Beispiel

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

Redaktion: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Redaktionsschluss: 21. Februar 2024

Herstellungsort: Hypogasse 1, 3100 St. Pölten

Internet: www.hyponoe.at

Produktion: hausintern produziert mit Redaktionssystem Certent CDM

Druck: HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG

Der Jahresfinanzbericht des HYPO NOE Konzerns ist auch auf Englisch erhältlich.

Anfragen an landesbank@hyponoe.at

Internet: www.hyponoe.at

Investor Relations: invorstorrelations@hyponoe.at

Telefon: +43 5 90 910 - 0

Deckblatt und Zwischenblätter: Hubert Floh (Unterloiben)
Andreas Vomacka (Prellenkirchen)
Thomas Schmoll (Wr. Neustadt)

Wichtige Hinweise:

Dieser Geschäftsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Übermittlungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. In Summen- und Prozentdarstellungen können geringfügige rundungsbedingte Rechungsabweichungen auftreten.

Die im Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen und den uns zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Zusicherung für den Eintritt der in den Prognosen und zukunftsgerichteten Angaben ausgedrückten Ergebnisse dar, sondern unterliegen Risiken und Faktoren, die zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen können. Wir sind nicht verpflichtet, Prognosen und zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren.

Die deutsche Version des Geschäftsberichts ist die authentische Fassung. Die englische Version ist eine Übersetzung der deutschen Version. Die Veröffentlichung im einheitlichen europäischen elektronischen Format (ESEF) entspricht der offiziellen Version.

Dieser Bericht stellt weder eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar. Die HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden gleich welcher Art, die durch oder im Zusammenhang mit der Benutzung dieses Berichts entstehen können.